



5

with the year

Johann Valentin Meidingers
praktische
französische
Grammatik.

Neue,
durchaus umgearbeitete und mit neuen Aufgaben
versehene Ausgabe

von
Johann Friedrich Sanguin.

Erster Kursus.

Sechste Auflage.

Roßburg und Leipzig,
in der Sinner'schen Buchhandlung.

1811.

Johann Valentin Meidingers
praktische
französische
Grammatik.

Neue,
durchaus umgearbeitete und mit neuen Aufgaben
versehene Ausgabe

von
Johann Friedrich Sanguin.

Fünfte Auflage.

Koburg und Leipzig,
in der Sinner'schen Buchhandlung.

1811.

Il est de l'intérêt des sciences, de rendre le chemin, qui y
conduit, le plus doux qu'il est possible.

VOLTAIRE.

V o r r e d e

zur dritten und vierten Auflage.

Der Beifall, mit welchem die ersten Ausgaben dieses Werkes aufgenommen wurden, war für mich eine dringende Aufforderung, meinen Fleiß bei dieser neuen Auflage zu verdoppeln, um es der Vollkommenheit immer näher zu rücken.

Ich begnügte mich daher nicht, die hier und da eingeschlichenen Fehler zu verbessern, sondern ich erweiterte auch, wie man schon an der Bogenzahl, wenn man sie mit der ersten Ausgabe vergleicht, wahrnehmen wird, das Werk ansehnlich in allen seinen Theilen, besonders in dem theoretischen, der zwar schon gleich anfangs nicht unbedeutende Zusätze erhalten hatte, im Ganzen aber noch zu unvollständig und unbefriedigend war, weil er sich beinahe einzig und allein auf die Etymologie beschränkte. In der zweiten Ausgabe wurden daher jedem Redetheil die ihn betreffenden wichtigsten Regeln des Syntaxes beigelegt und durch Beispiele erläutert. Man sehe z. B. nur die Lehre von den Fürwörtern; der großen Menge kleinerer Zusätze, beinahe auf jeder Seite, nicht zu gedenken. Die Aufgaben wurden theils mit neuen vermehrt, wie z. B. S. 57. jetzt

§. 76.) ff. über die Bildung des pluriel, theils umgearbeitet, erweitert oder verbessert, doch so, daß die Zahl der Nummern, zum Besten der Besitzer der ersten Ausgabe, unverändert beibehalten wurde. In der dritten Ausgabe wurde dagegen das lange Verzeichniß der Gallicismen weggelassen, welchen ich einen besondern Abschnitt in dem zweiten Kursus dieser Sprachlehre gewidmet habe, der zugleich mit der vierten Ausgabe der Grammatik erschienen ist, und Uebungsstücke zur Anwendung aller derjenigen syntaktischen Regeln enthält, die, aus Mangel an Raum, in dem ersten Kursus nur theoretisch angeführt werden konnten *).

Auch in den übrigen Theilen des Buches wird man allenthalben die verbessernde Hand und das Bestreben gewahr werden, dem Werke die möglichste Vollkommenheit zu geben. So sind z. B. die mehresten Briefe, welche den schlechtesten Theil desselben ausmachten, theils wesentlich verbessert, theils ganz umgearbeitet oder durch neue ersetzt worden. Auch an den Anekdoten wird man allenthalben Verbesserungen sowohl im Styl als im Ausdruck bemerken. Nächstdem ist gegenwärtige vierte Auflage auch zur Bequemlichkeit der Besitzer mit einem brauchbaren Register versehen worden.

So sehr ich mich aber bemüht habe, meinen Lesern

*) Wer die französische Sprache praktisch nach dem ganzen Umfang des Syntaxes zu erlernen wünscht, kann diesen zweiten Kursus nicht entbehren. Zwar sind bereits in der Grammatik selbst alle Hauptregeln angeführt, aber der Raum gestattete nicht, sie sämmtlich mit Uebungsstücken zu belegen. Indessen lehrt die Erfahrung, daß nur durch die wirkliche Anwendung sich die Regeln dem Geiste unauslöschlich eingraben. Wollen also die Lernenden nicht auf der Oberfläche stehen bleiben, so dürfen sie die Mühe nicht scheuen, dieses Werkchen durchzuarbeiten und sich dasselbe seinem ganzen Inhalt nach anzueignen.

nichts mehr zu wünschen übrig zu lassen, so möchte doch noch mancher Flecken stehen geblieben seyn, der meiner Aufmerksamkeit entgangen ist. Vielleicht entdecken andere Sprachlehrer bei dem Gebrauch des Buches manches, was ich abgeändert haben würde, wenn es mir selbst aufgefallen wäre *). Wollten solche Lehrer aus Liebe zum gemeinen Besten mir ihre Bemerkungen durch die Verlagshandlung gefälligst mittheilen, wie bereits ein würdiger Gelehrter, dem ich hiermit den verbindlichsten Dank abstatte, bei der ersten Edition gethan hat, so würden sie mich ungemein verpflichten, und ich würde ihre Mittheilungen mit Vergnügen bei künftigen Auflagen benutzen. Zum Gebrauch derer, welche die Grammatik bereits durchgearbeitet haben, und nunmehr wünschen, sich noch weiter im Uebersetzen zu üben, sich in den mancherlei Arten des französischen Stils auf eine unterhaltende Art mehr auszubilden, und ihre grammatikalischen Kenntnisse in Anwendung zu bringen, ist mit der dritten Auflage der Grammatik ein Übungsbuch unter folgendem Titel erschienen:

Gespräche, Anekdoten und Briefe, als Übungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Eine Zugabe zu meiner gänzlich umgearbeiteten Meidingerschen französischen Grammatik. Von Johann Friedrich Sanguin.

So reich auch die deutsche Literatur an Übungsbüchern zum Uebersetzen in das Französische ist, so fehlt es uns doch noch zu dieser Absicht an unterhaltenden und leichten Aufsätzen, welche geeignet sind, die Lust der Lernenden für das Sprachstudium zu nähren und zu ermuntern. Ich

*) Wie viel ich indessen selbst zu verbessern gefunden habe, ergibt sich zur Genüge aus der Vergleichung gegenwärtiger fünften Auflage mit allen vorigen.

hoffe daher, daß mir das Publikum für diese neue Schrift Dank wissen werde *).

*) Für Kinder, bei welchen sich die Vernunft noch nicht so weit entwickelt hat, daß ihnen die französische Sprache grammatisch könnte beigebracht werden, ist bei dem Verleger dieser Sprachlehre eine Sammlung kleiner und leichter Gespräche in einem kindlichen Tone, und ganz dem Geiste der Jugend angemessen, unter folgendem Titel erschienen:

Kleine französisch-deutsche Kindersprache, zur Beförderung der Fertigkeit im Sprechen der französischen Sprache. Von Johann Friedrich Sanguin. Koburg und Leipzig, 1810.

Übung des Gedächtnisses und Erweckung des Sprachtaktes ist, nächst der Beförderung der Fertigkeit im Sprechen, das Ziel, welches ich mit diesem kleinen Werkchen bezwecke.

Joh. Friedr. Sanguin.

V o r r e d e

z u r f ü n f t e n A u f l a g e .

Ich unternahm die Revision der fünften Auflage meiner Grammatik mit dem Vorsatz, die Lehre von den Artikeln nochmals einer scharfen und unparteilichen Prüfung zu unterwerfen, und im Fall durch den Umsturz des alten Gebäudes des wirklich ein großer Gewinn errungen werden sollte, nach dem Beispiel der neueren französischen Grammatiker unersüßlich Hand an das Werk der Zerstörung zu legen. Hier ist nun das Resultat meiner wiederholten Forschungen.

Die neuen Grammatiker kommen größtentheils darin überein, daß in der französischen Sprache nicht ferner vier Artikel angenommen werden dürfen, wie ehemals; wenn aber die Frage aufgeworfen wird, wie viel wahre Artikel man in dieser Sprache kennt, so findet sich, daß keiner mit dem andern einig ist. Der eine spricht, wir haben durchs aus keinen Artikel; denn un ist ein Zahlwort, du eine Präposition, le ein Adjektiv (Domergue); der andere, wir haben nur allein den Artikel le (Wailly), und wenn man fragt, was ist ein Artikel, so findet sich keine Antwort; der dritte endlich versichert, es müssen zwanzig und noch mehr Artikel angenommen, und plusieurs, aucun, nul, quelque, certain, und so die meisten pronoms impropres dazu gerechnet werden. — — Es erhellt hieraus, daß die alten Artikel proscribirt wurden, ehe man über den Begriff

der neuen einig war; alle Hände waren geschäftig, das alte Gebäude niederzureißen, weil es ihnen nicht länger gefiel, und jeder die Ehre haben wollte, ein neues nach seinem Sinne aufzuführen. Vielleicht geht es aber auch hier, wie bei manchen politischen Revolutionen, wo man in der Hoffnung großer und glücklicher Resultate, eine neue Form nach der andern versucht, und sich am Ende doch gezwungen sieht, auf die alte und bessere zurück zu kommen.

Viel einig^{er} sind die Grammatiker darüber, daß in der französischen Sprache weder Declinationen noch Kasus Statt finden; denn, sagen sie, *Casus* bedeutet so viel als *chute*, und *declinatio* Beugung; nun gibt es aber in der französischen Sprache nichts zu beugen, man weiß von keinem Abfall, keiner Abänderung der Endsyblen der Wörter, man hat folglich auch keine Declinationen *); alle Verhältnisse, welche der Lateiner durch eine Abänderung der Endsyblen bezeichnet, drückt der Franzose durch Präpositionen oder Partikeln besonders durch *de* und *à* aus.

Dies alles ist gewissermaßen wahr; das lateinische Wort *declinatio* wird in der französischen Sprache etwas uneigentlich gebraucht, so uneigentlich als *adverbium* (ad- verbe) und manche andere Redetheile; muß man denn aber mit dem Namen sogleich die Sache selbst verwerfen? *Casus* bedeutet überdies nicht bloß *chute*, sondern auch *rapport*, *relation*, und in diesem Sinne genommen, haben die Franzosen eben so wohl ihre Kasus oder Hauptverhältnisse der Wörter gegen einander, als die Lateiner, obgleich die Bes

*) In der deutschen Sprache ist bei weiblichen Wörtern der Akkusativ von dem Nominativ, und der Dativ von dem Genitiv nicht verschieden; wer wird aber deswegen behaupten, daß die weiblichen Wörter keinen Dativ und keinen Akkusativ haben? In den lateinischen Neutris sind sich meistens drei, biweilen alle Kasus gleich, niemand läugnet aber deswegen die Existenz dieser Kasus.

zeichnung auf eine andere Art geschieht, und sich oft in verschiedenen Fällen ganz gleich ist. Ein Wort in diese gewöhnlichsten möglichen Verhältnisse setzen, heißt *definiren*, obgleich, wie gesagt, in der französischen Sprache etwas uneigentlich.

Domergue und Beanzée, wovon der eine gar keine, der andere eine große Menge Artikel annahm, fanden wenig Nachbeter; desto mehr Anhänger aber machte sich Wailly nicht nur in Frankreich, sondern auch in Deutschland; sogar die deutschen literarischen Journale erklärten sich für ihn, obgleich manche Recensenten ahndten, daß, da man sich auf eine bestimmte und unbestimmte Art ausdrücken kann, es doch außer dem bestimmten auch einen unbestimmten Artikel geben müsse.

Wailly gibt keine Definition von dem, was er unter einem Artikel versteht. Nach Voelung aber ist es ein Wörtchen, wodurch in Ermangelung einer schärferen Bezeichnung (durch Fürs oder Zahlwörter) die Selbstständigkeit der Hauptwörter bestimmt wird. Er nimmt auch in der deutschen Sprache einen bestimmten und einen unbestimmten Artikel an: der, die, das, in der bestimmten, ein, eine, in der unbestimmten Bedeutung. Ob nämlich gleich das Wörtchen ein, dem Schein nach, ein Zahlwort ist, so wird es doch mit Recht ein Artikel genannt, weil es nicht immer numeral ist, sondern auch zur Bezeichnung der Selbstständigkeit solcher Wörter gebraucht wird, die nicht gezählt werden können, wie z. B. viele Abstrakta. Man spricht von einer großen Güte, einer großen Liebe, obgleich vor solchen Wörtern keine andern Zahlwörter denkbar sind. Da nun solches der Fall eben so wohl in der französischen, wie in der deutschen Sprache, selbst bei solchen Wörtern ist, die sonst doch im Plural gebräuchlich sind, wie z. B. respects, remords, charmes, regrets, etc. so sehe ich nicht ein, warum man den unbestimmten oder Einheits-Artikel daraus verbannen sollte.

Des Partitiv-Artikels konnten Adelnung und andere

Deutsche Grammatiker nicht gedenken, weil er wirklich in der deutschen Sprache nicht existirt. Was machen aber die neuen französischen Grammatiker aus demselben? Wailly sagt bald, es sey eine Partikel, bald eine Präposition, bald ein Artikel *); und forscht man weiter, was er unter einer Partikel verstehe, weil er diese von der Präposition unterscheidet, so findet man sie unter den Interjektionen ausgeführt! — Ich meines Orts bin der Meinung,

*) P. 110. La *particule de* dispose à prendre dans un sens d'extrait ce qui la suit. Quand je dis: Melchisedec, Prêtre du Très-Haut, offrit du pain et du vin et bénit Abraham, du pain et du vin signifient une partie du pain et du vin qui étoient dans l'endroit où étoit Melchisedec. (Warum wird aber du Très-Haut nicht auch dans un sens d'extrait genommen?) Pag. 122. hingegen sagt er: On met l'article (welchen? vielleicht le, la, les?) avant le nom commun pris dans un sens partitif c'est à dire pour une partie de l'étendue de sa signification, p. e. du pain et de l'eau me suffisent. Hier also ist du als ein Artikel anerkannt, der einen Theil des Ganzen bezeichnet, warum nimmt er ihm denn aber seinen ehemaligen distinktiven Namen, und verleitet die Lernenden zu sprechen: Le pain et l'eau me suffisent? — Er führt ferner p. 114. diese Phrase an: Nous mangeons tous les jours du pain etc. Le de, sagt er, est ici particule, et il est tel chaque fois qu'il dépend d'un verbe qui veut un régime simple; il est tel quand il fait prendre dans un sens d'extrait le nom qui le suit. Hier also ist du wieder eine Partikel, und oben als Nominativ wird es Artikel genannt. Seiner Meinung nach ist du eine Kontraktion, bald aus der Präposition, bald aus der Partikel de und dem Artikel le; könnte man aber aus obigen Beispielen nicht auch schließen, daß er du im Nominativ als einen Artikel, im Akkusativ aber als eine Partikel angesehen wissen will? Und wozu nützt uns jene Distinktion, da der Deutsche gewohnt ist, alle Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen, und andere dergleichen kleine Wörtchen unter dem Namen Partikeln zu begreifen?

daß durch die Wörtchen *du, de la, des*, die Selbstständigkeit eines Theils des Ganzen eben so scharf bezeichnet wird, als durch *le, la, les* das Ganze selbst. Es ist daher meines Erachtens viel vernünftiger, sie für Artikel, als für Interjektionen zu erklären, denn die Interjektionen sind bloße Empfindungswörtchen, und wie ist es möglich, in dem Wörtchen *de* den Ausdruck einer Empfindung zu finden, wie in *ah, hélas, si, oh!* Alle Interjektionen sind zwar Partikeln, aber nicht alle Partikeln Interjektionen; Wailly beging daher offenbar einen logischen Fehler, wenn er einen Abschnitt seiner Sprachlehre: *Des Particules ou des Interjections* überschrieb.

Wie dem nun sey, so ist der Partitiv; Artikel *du, de la, des* von dem Genitiv des bestimmten Artikels *le, la, les* offenbar verschieden; denn die Wörter, vor welchen er sich befindet, stehen theils als Subjekt, theils als Objekt (sind theils Nominative, theils Akkusative), und befinden sich ohne die Präposition *à* nie in indirektem Verhältniß; Dahingegen eben dieselben Wörtchen als Genitiv der Wörter mit dem bestimmten Artikel nie in direktem Verhältniß stehen können. Ist nun diese Verschiedenheit gegründet, so ist es nöthig, daß man so verschiedene Dinge auch durch verschiedene Namen bezeichne. Daß aber *du, des* ursprünglich Partikeln sind, die aus der Präposition *de* und dem damit konfrescirten Artikel *le, les* bestehen, so daß als *so du* so viel als *de le*; *des* so viel als *de les* bedeutet, und daß auf eben solche Art *au* aus *à le* entstanden seyn mag, kann man ohne Bedenken zugeben, und ich werde mich selbst in meiner Grammatik öfters dieser Benennung bedienen; dieß hindert aber nicht, daß sie zugleich die Stelle der Artikel und Kasuszeichen vertreten. Auf gleiche Art wurde auch im Deutschen der bestimmte Artikel von dem Pronomen *der*, der unbestimmte aber von dem Zahlwort *ein* entlehnt: es kann also ein und dasselbe Wort gar wohl zweierlei Funktionen verrichten, und folglich zwei verschiedene Namen verdienen. Wem fallen hier

nicht auch eine Menge Adverbia ein, die zugleich als Präpositionen dienen? — Genug, die neuen französischen Grammatiker geben zu, daß das Wörtchen *du* als Artikel gebraucht wird, und daß es das Nomen, vor welchem es sich befindet, sehr oft in einem partitiven Sinn darstellt; nichts hindert uns daher, ihm einen distinktiven Namen zu geben, und es in solchen Fällen zur Vermeldung verwirrter Begriffe den Partitiv, Artikel zu nennen.

Ich finde mich also durch triftige Gründe bewogen, drei Artikel beizubehalten; den vierten aber, nämlich den Artikel der eigenen Namen, lasse ich gerne fallen, weil wirklich solche Namen ganz ohne Artikel gebraucht, und die Verhältnissfälle nur durch die Präpositionen *de* und *à* bezeichnet werden.

Was nun die Deklination betrifft, so schien mir es nöthig, die sechs Hauptverhältnisse der Worte, welche in der lateinischen Sprache so bestimmt unterschieden werden, beizubehalten, und zur Erleichterung für die Lernenden zu zeigen, wie sie im Französischen auszudrücken sind, obgleich hier eigentlich nur zwei Kasuszeichen für die indirekten Verhältnisse der Worte unter einander Statt finden.

Niemand wird, glaube ich, läugnen können, daß im Französischen durch einerlei Partikeln oft ganz verschiedene Beziehungen ausgedrückt werden, die folglich in andern Sprachen auch auf verschiedene Arten zu übersetzen sind; z. B. *Le fruit de l'arbre tombe de l'arbre. Vous avez des yeux; il le cherche des yeux u. s. w.* Es scheint mir daher methodischer, die Verhältnisse zu unterscheiden *), alle Verwirrung nach Möglichkeit zu vermei-

*) Es wird von den französischen Grammatikern der Nominativ und Affusativ (*sujet* und *objet*) unterschieden, ob selbige gleich einerlei Bezeichnung haben; warum nicht auch Genitiv und Ablativ, deren Verhältnisse doch eben so merklich verschieden sind?

den, dasjenige, was die französische Sprache mit der deutschen gemein hat, zum Grund zu legen, die Abweichungen aber gehörigen Ortes anzugeben. Wenigstens habe ich in meinem Unterricht bei dieser Methode nie die geringste Schwierigkeit gefunden. Dagegen habe ich bemerkt, daß die neue Lehrart, welche ganz bequem für geborne Franzosen seyn mag, die keine andere, als ihre Muttersprache zu erlernen haben, große Schwierigkeiten für Deutsche mit sich führt, die an Kasus und Deklinationen gewöhnt sind. Das régime direct und indirect oder simple et composé, worauf man alle Worte verhältnisse reduciren will, ist deswegen unbefriedigend, weil unter dem régime indirect drei Kasus der Lateiner, der Genitiv, Dativ und Ablativ begriffen sind, deren Verwechselung große Fehler zur Folge haben würde. Wollte man aber zur Vermeidung derselben Zusätze machen, und nach dem Beispiel einiger Grammatiker sprechen, es werde in einem gegebenen Falle das régime indirect mit *de* oder *à* gebraucht, so würde eine unnöthige Weitläufigkeit entstehen, welche durch die Beibehaltung der in der deutschen und lateinischen Sprache schon bekannten Kasusnamen zu vermeiden ist; nicht zu gedenken, daß bei der Aufhebung der Kasus und Deklinationen von den Anfängern unzählige Mal *du* mit *de* und *au* mit *à* verwechselt werden wird. Kurze generische, nicht zu viel und nicht zu wenig umfassende Kunstwörter sind in einer Sprache unentbehrlich; so bald sie fehlen, entsteht Verwirrung. Einen Beweis dieser Wahrheit gibt die oben in der Note angeführte Stelle aus Wailly: *La particule de dispose à prendre dans un sens d'extrait etc.* Hier wird ein Anfänger schwerlich einsehen, warum nach dieser Regel *du prêtre* nicht eben sowohl in einem theilweisen Sinn genommen werden soll, als *du pain* und *du vin*, und warum die Partikel *du* steht, da doch von der Partikel *de* die Rede ist. Alles wird hingegen klar, wenn ich dem Lernenden zeige, daß *du prêtre* im Genitiv des bestimmten, *du pain* et *du vin* aber im

Akkusativ des Partitiv, Artikels, folglich in ganz verschiedenen Verhältnissen stehe.

Durch alle diese Gründe fand ich mich veranlaßt, die Lehre von den Artikeln und der Deklination in der Hauptsache beizubehalten, ob man gleich finden wird, daß dieser Theil meiner Grammatik gänzlich umgearbeitet, und zum Besten der Lernenden viel lichtvoller dargestellt worden ist, als vorher.

Joh. Friedr. Sanguin.

Notizen für Lehrer.

Der Professor und geistl. Rath, Herr D. Henry in Gena, hat in Nr. 224. (1810) des Allg. Anz. d. Deutschen sein kompetentes Urtheil über eines der vorzüglichsten neuen französischen Schulbücher ausgesprochen, welches bei dem Verleger dieser Grammatik erschienen ist. Da der Redaktor dieses vielgelesenen Blattes, Herr Legationsrath D. Hennicke, in Gotha, dieses Urtheil durch eine eben so empfehlende als belehrende Note unterschrieben hat *), so dürfte es den Lehrern der französischen Sprache nicht unangenehm seyn, die Meinungen zweier der vorzüglichsten Gelehr-

*) Wer erinnert sich des allgemeinen Beifalls nicht, womit Barthelemy's berühmtes Werk in allen Ländern Europas aufgenommen, übersetzt, in Auszüge gebracht worden ist? Eine vollständige, sehr gute Uebersetzung desselben gab der Bibliothekar Bießer, nach der zweiten Ausgabe des Originals, in 7 B. bei Lagarde in Berlin, von 1790 bis 1793 heraus. Einen, mit großem Fleiß und Einsicht verfaßten Auszug aus dem Original verdanken wir dem Pastor Schröder, (damals in Neuwied, jetzt Inspector und Pastor in Nordhoben bei Neuwied), welcher bei Gehra in Neuwied in 3 B. 1792 und 1793 erschien, mit einer sehr nützlichen Reduction der griechischen Maße und Münzen. Es fehlte aber noch ein brauchbarer Auszug jenes Meisterwerks, in französischer Sprache verfaßt und mit den nöthigen Erläuterungen zum leichtern Verständniß versehen, welcher jungen Leuten empfohlen zu werden verdiente. Der hier angezeigte entspricht dieser Absicht, da er mit Fleiß und Sorgfalt gearbeitet ist. Jungen Leuten, die ihre Kenntnisse der französischen Sprache erweitern wollen, wüßte ich kein vortrefflicheres Werk vorzuschlagen, da sie durch dasselbe zugleich die Verfassung und den wissenschaftlichen Zustand des merkwürdigsten Landes des ganzen Alterthums kennen lernen. Nach meiner Ueberzeugung verdient es als Lesebuch in Schulen und Erziehungsanstalten eingeführt zu werden.

ten, eines Franzosen und eines Deutschen, hier, als an dem schicklichsten Orte, wieder zu finden.

Der Titel dieses Buches ist :

Voyage du jeune Anacharsis en Grèce au milieu du IV^{me} Siècle avant l'ère vulgaire. Précis du grand ouvrage de l'Abbé Barthélemy. Avec l'explicat. des mots et des phrases les plus difficiles, ainsi que de plusieurs remarques mythologiques et géographiques, par J. F. Sanguin. 1810. VIII und 624 S. 8.
1 Rthlr. 12 gr.

Der Herr Professor Henry sagt :

Les litterateurs qui ont voyagé en France dans l'année qui précéda la révolution, n'ignorent point combien de sensation fit le savant ouvrage de *Barthélemy*. Long-temps avant lui l'on avoit reconnu l'utilité de la fiction historique pour faire goûter les maximes de sagesse ou de politique dont les axiomes recueillis en un style dogmatique rebutent les jeunes gens par leur sécheresse. *Fénélon* avoit fait le *Télémaque*, *Terrasson* son *Setos*, *Ramsay* avoit publié son *Cyrus*. L'utilité de ces ouvrages est reconnue, aucun jeune homme n'en dévora la lecture sans devenir meilleur, sans développer un goût plus certain pour les connoissances utiles. Ces ouvrages avoient initié les gens les moins érudits dans les secrets de la Mythologie des anciens, avoient donné l'idée de leurs mœurs et du pays qu'ils habitoient. Il étoit réservé à *Barthélemy* d'embrasser un champ plus vaste et de présenter en un tableau éloquent la Grèce en son entier dans le plus haut période de sa gloire. — L'ouvrage, formant sept gros volumes et enrichi d'estampes et de cartes gravées par les plus habiles maîtres, devenoit trop dispendieux à la classe commune des lecteurs, pour devenir un des livres propres à entrer dans le plan de l'éducation domestique.

Il étoit réservé à l'Allemagne d'en présenter un abrégé suffisant pour faire aimer, et connoître cette période de l'antiquité, développer le caractère des Grecs et donner de leur politique, de leurs mœurs, de leurs études, de leurs arts la même connoissance que *Thucy-*

dide et *Xénophon* nous avoient conservé de leur tactique et de leurs vertus militaires.

Maïs l'abrégé publié à Ratisbonne en mil sept cent quatre vingt quatorze, n'étoit point encore assez concis, il s'y présentoit quantité de réflexions isolées, qui n'opéroient plus le même effet dès qu'elles étoient séparées du corps entier de l'ouvrage. Une orthographe vicieuse en rendoit la lecture moins utile aux jeunes gens qui croyoient trouver dans l'abrégé toute la pureté du langage, par laquelle ce livre avoit enlevé tant de suffrages.

Le texte purement françois, écrit avec élégance et concision, présentoit des locutions, des termes inconnus à ceux mêmes des lecteurs allemands, qui ont fait le plus de progrès dans notre langue.

C'est avec plaisir que j'ai vu Mr. *Sanguin* acquérir un nouveau mérite envers ses élèves en faisant une nouvelle édition, corrigée, raccourcie, enrichie de notes courtes, mais suffisantes pour éclaircir le texte, sans trop partager l'attention.

En ajoutant la lecture de ce livre à l'étude des divers ouvrages de Grammaire, sortis de la plume de cet écrivain, il n'est point de jeune homme, qui ne se mette en état d'entendre, de parler et d'écrire correctement notre langue, et le public doit savoir une nouvelle obligation à Mr. *Sinner* d'avoir augmenté de ce volume l'excellente bibliothèque qu'il ne cesse d'enrichir de nouvelles productions.

Jena, 3 Juillet 1810.

Henry.

Um bei Kindern den Sprachtact zu erwecken, und ihnen Fertigkeit im Sprechen zu verschaffen, dürfte nachstehendes Werkchen vorzüglich zu empfehlen seyn:

Kleine französische Kindergespräche zur Beförderung der Fertigkeit im Sprechen der französischen Sprache. Von J. Fr. Sanguin. 16 gr.

Unter diesem Titel ist eine Sammlung leichter, ganz in

dem Geist der Kinder geschriebener, Gespräche erschienen, wozu auch die Sujets durchgehends aus der Kinderswelt genommen worden sind. Sie zeichnen sich aus vor andern Schriften dieser Art durch Naivetät, ungekünstelten Ausdruck und reine Sprache. Ihr Zweck ist Uebung des Gedächtnisses, Schärfung des Sprachtactes, Erleichterung der Fertigkeit im Sprechen, Erweckung der Lust zum Lesen und praktische Beschäftigung der Lernenden, bis zur Zeit, wo sich die Vernunft so weit entwickelt hat, daß Ihnen die Sprache nach Grundsätzen beigebracht, und classische Schriftsteller mit Ihnen gelesen werden können.

Solchen Sprachlehrern, welche gute Bücher mit ihren Schülern zu lesen gedenken, schlage ich die, bei demselben Verleger, mit deutschen Noten versehenen classischen französischen Autoren vor. Ich führe sie hier in derjenigen Ordnung auf, in welcher sie am süglichsten den Anfängern mit Beobachtung des Uebergangs vom Leichtern zum Schwerern in die Hände gegeben werden können.

1) Für Kinder dienen vorzüglich:

Théâtre de l'enfance par M. M. Berquin et Jauffret. Accompagné de l'explication allemande des mots et des phrases, à l'usage de la jeunesse qui se voue à l'étude de la langue française, par J. H. Meynier. 1811. 8.

Les Contes de Famille par Ducrai-Duminié. Accompagnés de l'explication des mots et des phrases à l'usage des jeunes personnes qui se vouent à l'étude de la langue française. Par J. H. Meynier, avec 2 figures. 1 Rthl.

Les voyages de Rolando et de ses compagnons de fortune autour du monde, par J. F. Jauffret. Als geogr. naturhistor. Lesebuch für Anfänger in der franz. Sprache bearbeitet von J. H. Meynier, 3 Bde. compl. mit einem illum. Kupfer. 3 Rthl. 8 gr.

Gespräche in französischer, deutscher, englischer und ital. Sprache, aus Molierens Werken gezogen und für Liebhaber der neueren Sprachen zur Uebung im

Conversations - Styl bearbeitet, nach der 9. Pariser Ausgabe, mit dem deutschen Text vermehrt. 1 Rthlr.

Fables de Mr. de Florian, avec l'explication des phrases et des mots à l'usage de ceux qui étudient la langue françoise, par J. H. Meynier. 18 gr.

2) Für Jünglinge und erwachsene Personen, die sich erst im Lesen und Verstehen prosaischer Schriftsteller üben wollen:

Numa Pompilius, par Mr. de Florian, avec un extrait de Tite Live. Mit histor. und grammat. Anmerkungen für Schulen bearbeitet von J. H. Meynier. 2 Theile. 1 Rthl. 4 gr.

Zum Privatfleiß werden vornehmlich auch die schon oben angeführten Gespräche in vier Sprachen dienen, weil sich hier die deutsche Uebersetzung dem französischen Texte zur Seite befindet.

Nouveaux contes moraux par Mr. Marmontel, 2 tomes. Mit deutschen Erläuterungen, von J. H. Meynier. 1 Rthl. 20 gr.

(Sind leichter als die ältern *Contes moraux*.)

Contes moraux par Mr. Marmontel, 4 tomes. Mit deutschen Noten. 1 Rthl. 20 gr.

Bélisaire par Marmontel. Avec des Notes en Allemand pour faciliter l'intelligence du Texte à l'usage des écoles. III. édit. 12 gr.

Für solche aber, die auch Dichter zu lesen wünschen, dienen zuvörderst wieder:

Fables de Florian. (S. oben.)

Oeuvres de Jacques Delille, avec des remarques explicatives et des notes en allemand pour faciliter l'intelligence du texte. A l'usage des jeunes Allemands qui se vouent à l'étude de la langue françoise, par J. H. Meynier. I. Vol. contenant: Les Jardins et l'Homme des champs. II. Vol. conten. Les Géorgiques de Virgile, Dithyrambe sur l'immortalité de l'ame, et le passage du St. Gothard. III. Vol. conten. Malheur et Pitié. Les III. Vol. compl. 2 Rthlr. 16 gr. (Jeder Band ist auch einzeln zu haben.)

L'Eneide de Virgile traduite en vers françois par Delille. 2 tomes. 1 Rthl. 16 gr. (od. Oeuvres de J. Delille Vol. IV. V.)

In allen diesen Schriften sind die schweren Konstruktionen aufgelöst und alle schwierige Wörter und Redensarten sorgsam erklärt. Sie sind daher vorzüglich geeignet, den Privatfleiß zu befördern und den Studierenden die viele unnöthige Mühe und den großen Zeitverlust mit Nachschlagung des Wörterbuchs zu ersparen*).

Sanguin.

*) Für das wissenschaftliche Studium der neueren Sprachen empfehlen sich:

Die übereinstimmenden Theorien der Französischen, Italiänischen und Englischen Sprache, von J. H. Weismann. 1. Rthl. 12 gr.

wovon bereits der erste Band erschienen ist, welcher die wissenschaftliche Theorie der französischen Sprache enthält.

Bei J. M. Mauke in Jena sind folgende zwei äußerst nützliche und zweckmäßige Schriften, die vom Herrn Kirchenrath D. E. E. Schmid in Jena herausgegeben sind, erschienen, und werden zu mehrerer Bekanntmachung hier nochmals angezeigt. Uebrigens sind sie schon in den vorzüglichsten Lehranstalten und Schulen eingeführt worden.

- 1) Vocabelbuch zu Bröbbers kleiner lateinischer Grammatik, nach der Folge der Paragraphen. gr. 8. (6 Groschen).

Allen Schullehrern und Erziehern, welche ihren Zöglingen den lateinischen Elementarunterricht zweckmäßig erleichtern wollen, wird diese kleine Schrift wesentliche Dienste leisten. Der Herr Herausgeber zeigt in der Vorrede zu derselben nicht nur die Unentbehrlichkeit eines solchen Vocabelbuchs nach Ordnung der lateinischen Aufsätze und die Unbrauchbarkeit der vorhandenen alphabetischen Wörterbücher für die ersten Anfänger, sondern erklärt auch die Methode, den ersten lateinischen Sprachunterricht überhaupt und besonders die Erlernung der Wörter nach psychologischen Gesetzen der Gedächtniskunst merklich zu erleichtern, ohne daß weder der grammatischen Gründlichkeit, noch der wahren Selbstthätigkeit der Zehrlinge einiger Abbruch geschehe.

- 2) Encyklopädisches Lesebuch der französischen Sprache zur zweckmäßigen Verbindung des Sach- und Sprachunterrichts für Schulen. gr. 8. (21 Groschen).

Wie viel jeder Leser von diesem Werke erwarten darf, mag er aus der Vorrede des geschätzten Herrn Verfassers sehen, welche ohne alle weitere Ankündigung hier wörtlich abgedruckt ist:

V o r r e d e.

Bey der Menge französischer Lesebücher, die man in Deutschland besitzt, und worunter mehrere eine sehr beyfällige Aufnahme gefunden und verdient haben, bedarf es allerdings einer Rechtfertigung meines Unternehmens, dieses Neue den vielen Aelteren beyzufügen. Sie liegt, wie mich dünkt, in der Eigenthümlichkeit seines Zwecks und der Einrichtung, welche demselben entspricht.

An kleinen französischen Lesebüchern für die ersten Anfänger ist allerdings bey uns Deutschen kein Mangel; auch nicht an solchen, worin gut französische Aufsätze über passende Gegenstände enthalten sind; obgleich der grofse Haufe von groben Sprachschnitzern und unziemlichen Dingen entstellt ist. Allein wie bald ist bey zweckmäfsiger Methode ein solches Lesebüchlein ausgebraucht, und die Anschaffung mehrerer derselben nach einander macht lästigen Aufwand und entspricht dennoch keinem Plan.

Größere französische Lesebücher giebt es freylich auch, von verschiedenem Umfang, Gehalt und Zweck. Die Bessern derselben passen ihrem Inhalt nach mehr für Jünglinge zum eignen Studium, als für Knaben zum mündlichen Unterricht; die Besten sind überdem zu theuer, als dafs ihre Einführung in Schulen und andern Lehranstalten sich, besonders in unsern geldarmen Zeiten, hoffen liesse. Viele sind auch zu einseitig nur für gewisse Stände und Berufsarten, z. B. für künftige Kaufleute, zweckmäfsig eingerichtet.

Bey der Leitung des französischen Unterrichts in meiner Lehranstalt für Knaben, welche der Wissenschaft, der Kunst oder auch der Handlung gewidmet sind, vermifste ich zwar nicht zweckmäfsige Sprachlehren und Uebungsbücher zum Sprechen und Schreiben, aber die gewöhnlichen französischen Lesebücher für Kinder fand ich theils zu kurz, um lange genug zu beschäftigen; theils zu einseitig in Absicht auf Inhalt und Form der gelieferten Aufsätze, um daraus jeden Schriftsteller über jede Materie verstehen und sich über jeden Gegenstand in verschiedener Form richtig ausdrücken zu lernen; theils glaubte ich einen methodischen Zusammenhang ihres Inhalts mit dem übrigen Unterrichte des Knabenalters gänzlich darin zu vermissen.

Außer den allgemeinen Erfordernissen eines guten Lesebuchs, dafs es nämlich nichts enthalte, was nicht in Absicht auf Sachen und Sprache belehrend, den Fähigkeiten, dem Geschmack und Interesse der Leser angemessen sey und sie eben so wohl unterhalten als unterrichten könne — außer diesen hat ein encyclopädisches Lesebuch, wie das gegenwärtige, noch die eigenthümliche Bestimmung, den Sach- und Sprachunterricht zweckmäfsig zu verbinden, ersteren durch den letztern zu wiederholen und das Gedächtnifs der Lehrlinge für beide Absichten zu unterstützen.

Es ist nicht die Meynung, dafs dieses encyclopädische Lesebuch die Stelle eines Lehrbuchs der Moral, der Religion, der Geographie, der Geschichte, der Naturgeschichte, der Geometrie u. s. f. vertreten. Hierzu bedürfte das Ganze einer andern

Einrichtung. Der erste wissenschaftliche Unterricht wird auch unstreitig besser in der Muttersprache, als in irgend einer fremden, ertheilt. Aber gut und nöthig ist es doch auch, daß aller gleichzeitige und auf einander folgende Unterricht, er mag zunächst Sachen oder Sprachen betreffen, wechselseitig in einander eingreife, daß bey Gelegenheit des einen der andere wiederholt, daß jeder zur Erweckung und Erneuerung des übrigen benutzt werde. Hierzu ist nun dieses Lehrbuch bestimmt. Dieser Absicht gemäß sind mancherley Aufsätze theils aus französischen Schriftstellern entlehnt, theils aus dem Deutschen in das Französische übersetzt; theils auch ausdrücklich erst ausgearbeitet worden, deren Inhalt und Form dem Knabenalter von 10—12 Jahren angemessen sind, und deren zweckmäßiger Gebrauch den nöthigen Unterricht in der französischen Sprache auch in jeder anderen Beziehung bildend und belehrend machen kann. Für Correctheit des französischen Ausdrucks, die man in so vielen gangbaren Lesebüchern dieser Sprache häufig vermisst, bürgt die bekannte Geschicklichkeit des hiesigen Herrn Professors Dr. HENRY, welcher nicht nur das Ganze sorgfältig durchgesehen und, wo es nöthig war, verbessert, sondern auch selbst einige Aufsätze, z. B. über die französische Geschichte von der Revolution bis auf unsere Zeiten, dazu beygetragen hat.

Alles kommt übrigens auf die Art und Weise an, wie man dieses Lesebuch, als Werkzeug des Unterrichts, behandelt. Von der Methode, französisch schreiben und sprechen zu lehren, ist hier nicht zunächst die Rede, weil es hierzu anderer Hilfsmittel bedarf, das Meiste aber von der eignen Kenntniß und Lehrgabe des mündlichen Sprachmeisters abhängt, der durch muntre, lebendige Uebung es verstehen muß, die durchs Lesen erworbene Sprachkenntniß in Sprach- und Schreibfertigkeit zu verwandeln und seinem Schüler den ächten Geist und das Genie seiner Sprache allmählich anzueignen. — Hier ist es nächster und unmittelbarer Zweck, die Sprache verstehen, d. h. Stoff und Gestalt derselben kennen zu lernen. Je mehr man aber den Knaben lediglich mit der Sprache, als Sprache, beschäftigt: desto mehr verleidet, desto weniger fördert man sein Studium. Er muß sich in der Sprache mit der Sache, wovon die Rede ist, und umhretwillen freylich auch mit der Sprache selbst, beschäftigen. Die frühzeitige Richtung des Geistes aus Sprache, als Sprache, ist unnatürliche Verkünstelung, ist wahre Verbildung des Geistes, welche selbst dem einseitig begünstigten Sprachstudium Abbruch thut.

Die Ordnung, in welcher hier die Aufsätze sich folgen, kann nicht durchaus Vorschrift für den Lehrer seyn, der sie erklärt. Hier kommt es lediglich darauf an, daß man immer nur das Verständliche, das schon Bekannte, das unlängst Erklärte, zu abwechselnder Wiederholung in etwas veränderter Gestalt und in der minder geläufigen Sprache lese. Man lieset z. B. einen moralischen oder religiösen Aufsatz nicht eher, als bis dieselbe Materie in dem moralischen oder religiösen Unterrichte in ihrem Zusammenhange erklärt worden. Auch würde man für Abwechselung und Unterhaltung, ja selbst für Verständlichkeit des Inhalts, schlecht sorgen, wenn man jeden längern Aufsatz, z. B. aus der Weltgeschichte, aus der Geometrie, der Reihe nach vom

Anfang bis zu Endo durchlesen wollte. Manches Lesestück ist auch nur zu bestimmter Jahreszeit lesbar. Wer mag eine Pflanzenzergliederung lesen, ohne ein frisches Exemplar der zergliederten Pflanze, als der Lilie, der Petersilie, des Schierlings, zur Hand zu haben, woran sich jeder erklärte Begriff und jedes Merkmal desselben, ohne Schwierigkeit anschaulich machen läßt?

Der Grundsatz für den Gebrauch dieses Lesebuchs ist kein anderer, als das Princip alles Unterrichts: daß alles und jedes anschaulich, verständlich und geläufig werde.

Was jetzt noch nicht anschaulich und verständlich worden ist, auch nicht zur Anschauung und zum Verständniß gebracht werden kann, das werde jetzt auch nicht gelesen. Ehe das Vorige, der Sache und Sprache nach, zu einer Fertigkeit und Geläufigkeit gelangt ist, geschehe kein Fortschritt zu etwas Neuem; so lange als es ohne Ueberdruß des Schülers geschehen kann, verweile man immer bey jedem Lehrstück, weil es besser ist, daß er viel an Wenigem lerne, als Weniges an dem Vielen. Alles muß, wo möglich, in der Natur oder doch in der Abbildung gezeigt, alles an frühere Anschauung und Wahrnehmung angeschlossen, mit früheren Begriffen verglichen und zu Einem Ganzen ausgebildet werden. Jedes Lehrstück werde sonach nicht bloß durch gelesen, sondern durch gesprochen; wobey es gut ist, immer so viel Französisch, sey es auch vorerst nur in einzelnen Worten und Redensarten, einzumischen, als die Lehrlinge nur eben verstehen können, bis nach und nach das buntscheckigte Deutsch-Französisch der Erklärung einem reinen, fortlaufenden Französisch Platz macht. — Dieß über das Ganze; jetzt von den einzelnen Theilen.

- 1) Die *Grammaire pratique de la langue françoise* am Eingange des Werks (S. 1—14) ist für den allerersten Unterricht in der Französischen Sprache bestimmt. Sie stellt, mit Vermeidung aller trocknen grammatischen Regeln die allgemeinsten Gesetze der Aussprache, der Wortbildung und Wortverbindung in lauter passenden Beyspielen anschaulich dar, so daß der Lehrer nach Maafsgabe seiner Ueberzeugung und nach Verschiedenheit seiner Schüler entweder ohne förmliche Grammatik die Sprache lehren, oder jede beliebige Grammatik damit verbinden, und diese zur kurzen Wiederholung der Hauptsachen benutzen kann.
- 2) Die *Histoire naturelle* (S. 1—12) wird wenig Erläuterung bedürfen, und setzt wenig Kenntnisse voraus. Sie zeigt vielmehr, wie der Lehrer auch anderwärts seinen Gegenstand faßlich machen könne.
- 3) Bey der *Description du corps humain* (S. 12—21) muß alles an dem Original gezeigt und fragweise wiederholt werden.
- 4) *L'art de prolonger la vie humaine* (S. 21—30) giebt dem Lehrer Gelegenheit zur Ertheilung diätetischer Regeln, die er ja nicht unbenutzt lassen wolle.
- 5) Die *Contes des Fées* (S. 30—36) sind für sich selbst unterhaltend, beleben die Phantasie des kindlichen Alters und

geben! Stoff zur Unterredung über Dinge des gemeinen Lebens.

- 6) Die *Histoire ancienne des Juifs* (S. 36 — 97) wird nicht eher gelesen, als bis dem Lehrling die Geschichten selbst aus Luthers Bibelübersetzung ausführlich bekannt sind. Was aber Homer den Alten war, das wenigstens sollte die Bibel billig uns seyn, und gewiß noch mehr. Die fromme Einfalt und Erhabenheit ihrer Geschichte spricht den unverdorbenen Kindersinn mehr an, als irgend etwas, und ihre frühe Bekanntschaft weckt nicht nur die ersten, einfachsten Gefühle und Begriffe der Menschlichkeit, Redlichkeit und Frömmigkeit, sondern lehrt auch die Elemente aller Geschichte der Welt und des Menschen. Eine gedeihlichere Nahrung für Kopf, Herz und Phantasie des Kindes giebt es kaum. Kinder, welche nach neuester Unsitte ohne Bibel und heilige Geschichte erzogen werden, verlieren für ihre Kindheit und Lebenszeit nicht wenig, was ihnen keine sublimen Vernunftmoral und keine bloß weltliche Geschichte völlig ersetzen kann.
- 7) Die *Histoire universelle* (S. 97 — 139) wird sich am wenigsten in einem Zuge lesen lassen; aber stückweise (mit Vergleichung der Landcharten) gelesen, giebt sie reichen Anlaß, die schon gefaßten Elemente der Weltgeschichte für Kinder zu wiederholen und manches Neue dem Bekannten anzuknüpfen.
- 8) Eine *Géométrie* (S. 138 — 160) — ohne Figuren und größtentheils ohne Beweise — wäre ein Unding, wenn sie etwas Anderes, als eine Veranlassung seyn sollte, die schon sonst eingesehenen mathematischen Lehren zu wiederholen; wobey der Lehrer nicht versäumen darf, den Mangel an Figuren und an Beweisen ersetzen zu lassen, oder nöthigenfalls auch selbst zu ersetzen. Ein Sprachmeister, der dieß nicht vermag, wolle glauben, daß für ihn und seine Schüler dieser Abschnitt nicht vorhanden sey.
- 9) Die Rubriken *Morale* und *Religion* (S. 161 — 227) enthalten fast bloß Geschichten und Naturbetrachtungen, von sittlicher und religiöser Beziehung. Tugend und Religion selbst sind zu ehrwürdig und heilig, als daß man ihre unmittelbare dogmatische Darstellung zum bloßen Werkzeug des französischen Sprachunterrichts verbrauchen und sie dadurch gleichsam gemein machen und entweihen dürfte. Hier ist am wenigsten der Ort, wo der Lehrer sich bey der Sprache, als Sprache, schicklich verweilt, und etwa gar die sittlichen Betrachtungen oder die frommen Empfindungen stört, welche der Inhalt erwecken soll.
- 10) Das Lehrstück *Botanique* (S. 227 — 270) will, wie schon oben gesagt worden, nicht anders als stückweise, zu rechter Jahreszeit und mit stets begleitender Pflanzenzergliederung gelesen seyn.
- 11) So wie das folgende Lehrstück *Géographie* (S. 271 — 297) nicht ohne beständige Vergleichung der Landcharten, und

ohne begleitenden mündlichen Commentar über Merkwürdigkeiten der Länder.

- 12) *Les besoins de l'Homme* (S. 297 — 331) — diese Aufsätze fordern sehr wenig Vorkenntnisse, und der darin enthaltene Wörtevorrath läßt sich in Unterredungen des alltäglichen Lebens leicht benutzen und wiederholen.
- 13) *Le règne animal* (S. 332 — 335) — setzt einigen Unterricht in der Naturgeschichte voraus. Wer eine Naturaliensammlung oder gute Kupferstiche zur Hand hat, wird sich allerdings länger, angenehmer und nützlicher damit beschäftigen können, als wem dergleichen Hilfsmittel nicht zu Gebote stehen.
- 14) Bey der *Anatomie* (S. 336 — 341) bedarf es zur Erläuterung eines menschlichen Skeletts oder doch einer Abbildung desselben. Endlich
- 15) die *Mélanges* (S. 341 — 368) enthalten manches Nöthige, was sich gleichwohl im Vorigen nicht beybringen liefs. Man lernt daraus verschiedene Arten und Gestalten des Vortrags kennen, als Fabeln, Idyllen, freundschaftliche und Geschäftsbriefe, Declamationen u. dgl. Dichterische und andere Stücke, die man bey dem ersten Anblick etwa vermißt, sind wohl dem Knabenalter nicht ganz angemessen. Indessen wird keiner, dem dieses Lesebuch nach einer guten Methode geläufig worden ist, in der Sprache ein unüberwindliches Hinderniß finden, auch die schwersten französischen Schriftsteller selbst zu verstehen.

Wenn übrigens dieses Buch seine Bestimmung erreichen sollte: so dürfte der Kaufpreis desselben nicht sehr hoch seyn. Das *Vocabulaire* konnte daher nur wenige Worte und Redensarten enthalten, von denen sich etwa vermuthen ließe, daß ihre bestimmte Bedeutung dem Minderbelesenen nicht gleich gegenwärtig seyn möchte.

Carl Christian Erhard Schmid.

I n h a l t.

| | Seite |
|---|--------|
| Von den Buchstaben. | 1 |
| Ausführliche Regeln von der Aussprache. | 4 |
| Prosodische Bemerkungen über die Länge und Kürze der Sylben. | 21 |
| Von der französischen Orthographie und den dabei gebräuchli- | |
| chen Accenten und andern Zeichen. | 25. 26 |
| Von der französischen Sprache überhaupt. | 31 |
| Von der Deklination. | 44 |
| Deklination der Wörter mit dem bestimmten Artikel. | 46 |
| Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel und den Gebrauch | |
| der Kasus oder Verhältnissfälle. | 49 |
| Deklination der Wörter, welche keinen Artikel vor sich haben. | 55 |
| Aufgaben über diese Deklination. | 57 |
| Deklination der Wörter mit dem unbestimmten oder Einheits- | |
| Artikel. | 58 |
| Deklination der Wörter mit dem Theilungs- Artikel. | 61 |
| Aufgaben über diese Deklination. | 63 |
| Aufgaben über alle Deklinationen. | 71 |
| Syntaktische Bemerkungen über den Gebrauch der Artikel und | |
| Kasuszeichen. | 72 |
| Regeln und Aufgaben über die Bildung des plural. | 76 |
| Von dem Geschlechte der Hauptwörter. | 81 |
| Aufgaben über die Geschlechterverwandlung. | 83 |
| Von den Verkleinerungswörtern (diminutifs). | 89 |
| Von den Beiwörtern, die im Französischen ihren Hauptwörtern | |
| nachstehen müssen. | 90 |
| Vergleichungsstufen. | 94 |
| Aufgaben über die Vergleichungsstufen. | 95 |
| Noch einige Bemerkungen über den superlatif. | 101 |
| Von den Zahlwörtern. | 101 |

| | Seite |
|---|-------|
| Regeln und Aufgaben über einige Zahlwörter. | 105 |
| Noch einige Bemerkungen über die Zahlwörter. | 107 |
| Die verbundenen persönlichen Fürwörter. | 109 |
| Die allein stehenden persönlichen Fürwörter. | 111 |
| Aufgaben über diese Fürwörter. | 113 |
| Syntaktische Bemerkungen über ihren Gebrauch. | 114 |
| Bemerkungen über die Wiederholung der persönlichen Fürwörter. | 117 |
| Verbindende zueignende Fürwörter. | 118 |
| Aufgaben darüber. | 119 |
| Allein stehende zueignende Fürwörter. | 124 |
| Aufgaben über dieselben. | 125 |
| Noch einige syntaktische Bemerkungen über die pronoms possessifs. | 126 |
| Die verbundenen zeigenden Fürwörter. | 127 |
| Die zeigenden allein stehenden Fürwörter. | 129 |
| Aufgaben über dieselben. | 130 |
| Syntaktische Bemerkungen über die pronoms démonstratifs. | 132 |
| Die verbindenden fragenden Fürwörter. | 134 |
| Aufgaben darüber. | 134 |
| Allein stehende fragende Fürwörter. | 135 |
| Ueber que, qui und quoi. | 137 |
| Bemerkungen über die pronoms interrogatifs. | 138 |
| Die beziehenden Fürwörter. | 138 |
| Aufgaben über die beziehenden Fürwörter. | 139 |
| Noch einige Bemerkungen über die pronoms relatifs. | 145 |
| Die unbestimmten Fürwörter. | 146 |
| Aufgaben über die pronoms indéfinis. | 147 |
| Noch einige syntaktische Bemerkungen über die pronoms indéfinis. | 151 |
| Aufgaben über quelque, autrui, personne, l'un l'autre, aucun, plusieurs, tel. | 157 |
| Von den Zeitwörtern. | 158 |
| Konjugation des Hülfszeitworts avoir, haben (bekommen) | 162 |
| Konjugation des Hülfszeitworts être, seyn (werden). | 164 |
| Aufgaben über die Hülfszeitwörter, nebst Regeln über den Gebrauch des conjonctif. | 166 |
| Regelmäßige Konjugationen. | 183 |
| Aufgaben über die regelmäßigen aktiven Zeitwörter und Regeln über den Gebrauch der Beziehungs-Partikeln und die damit verbundenen pronoms personnels. | 195 |
| Von den leidenden Zeitwörtern. | 212 |

| | Seite |
|--|-------|
| Aufgaben über einige leidende Zeitwörter. | 216 |
| Von den Zeitwörtern der Mittelgattung. | 217 |
| Aufgabe über einige Zeitwörter der Mittelgattung. | 220 |
| Von den Pronominal-Zeitwörtern. | 220 |
| Aufgaben über die Pronominal-Zeitwörter. | 225 |
| Von den unpersönlichen Zeitwörtern. | 226 |
| Aufgaben über die unpersönlichen Zeitwörter. | 228 |
| Aufgaben über diejenigen Zeitwörter, die im Französischen pers- önlich, im Deutschen aber unpersönlich sind. | 239 |
| Ueber die Bildung der Zeiten. | 240 |
| Unregelmäßige Zeitwörter der ersten Konjugation. | 241 |
| — — — — — der zweiten Konjugation. | 242 |
| — — — — — der dritten Konjugation. | 246 |
| — — — — — der vierten Konjugation. | 249 |
| Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter. | 255 |
| Der ersten Konjugation. | 255 |
| Der zweiten Konjugation. | 256 |
| Der dritten Konjugation. | 259 |
| Der vierten Konjugation. | 260 |
| Von dem Gebrauch des infinitif mit <i>de u. à</i> . Regeln u. Aufgaben. | 264 |
| Von den Mittelwörtern (<i>participes</i>). | 270 |
| Aufgaben über den Gebrauch des <i>participe présent</i> . | 271 |
| — — — — — des <i>participe passé</i> . | 274 |
| Syntaktische Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten. | 282 |
| Syntaktische Bemerkungen über die Folge der Zeiten. | 289 |
| Von der Regierung der Zeitwörter. | 291 |
| Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter. | 299 |
| Syntaktische Bemerkungen über die Uebereinstimmung des Zeit- worts mit dem <i>adjectif</i> , dem <i>nom</i> und <i>pronom</i> . | 302 |
| Von den Nebenwörtern (<i>adverbes</i>). | 305 |
| Von den Vorwörtern (<i>prépositions</i>). | 311 |
| Ueber den Unterschied zwischen <i>au</i> , <i>à</i> , <i>en</i> , <i>dans</i> . | 313 |
| Von den Bindewörtern (<i>conjonctions</i>). | 314 |
| Aufgaben über einige Bindewörter. | 314 |
| Unterschied zwischen <i>si</i> und <i>quand</i> . | 315 |
| Empfindungswörter. | 316 |
| Von der Konstruktion oder Wortfolge. | 316 |
| Aufgabe über einige Abweichungen der französischen Konstru- tion von der deutschen. | 319 |

| | Seite |
|--|-------|
| Von der erlaubten Auelassung einiger Worte (ellipse). | 320 |
| Pleonasmen. | 322 |
| Germanismen und Gallicismen. | 322 |
| Phyikalische Belustigungen. | 323 |
| Von der Perlenfischerei. | 323 |
| Von dem Wallfischfang. | 325 |
| Vom Kaffee | 327 |
| Vom Thee. | 328 |
| Vom Zucker. | 329 |
| Vom Taback. | 331 |
| Von den Gewürznägelein und dem Zimmet. | 331 |
| Von der Muskat. | 332 |
| Vom Elephanten. | 332 |
| Vom Seidenwurm. | 333 |
| Von dem Gehirne. | 335 |
| Von den Knochen und dem Blute. | 336 |
| Briefe. | 337 |
| Handlungsbriefe. | 377 |
| Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe. | 387 |
| Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter. | 403 |
| Erklärung verschiedener französischer Wörter, welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen. | 444 |
| Neue leichte Gespräche verschiedenen Inhalts. | 464 |
| Unterhaltende Anekdoten. | 495 |
| Räthseln (Enigmes). | 542 |
| Erklärung aller in diesen unterhaltenden Anekdoten vorkom- menden französischen Wörter. | 544 |
| Das Einmaleins (livret). | 575 |
| Von der Titulatur und Einrichtung französischer Briefe. | 576 |

Von den Buchstaben.

1. Die französische Sprache hat 25 Buchstaben, welche ungefähr wie die deutschen ausgesprochen werden, nur diejenigen ausgenommen, deren Aussprache unten angemerkt ist.

Großes Alphabet.

A, B, C, D, E, F, G*), H, I, J, K, L, M,
N, O, P, Q*), R, S, T, U*), V, X, Y, Z.
fe, sche, asch, i consonne,
tû, ù, w, igret, sed.

Kleines Alphabet:

a, b, c, d, e, f, g*), h, i, j, k, l, m,
n, o, p, q*), r, s, t, u*), v, x, y, z.
fû, ù, w, igret, sed.

Man braucht auch bisweilen das W in fremden Namen, welches alsdann wie ein deutsches W ausgesprochen wird, als Weimar; oder wie ua, ui, als Wailly, wisky. (Art Wagen) lies: uailli, uisli.

2. Die Buchstaben werden eingetheilt in Vokale (voyelles) oder Selbstlauter, und Konsonanten (consonnes) oder Mitlauter.

Die Vokale sind

a, e, i, o, u, y.

3. Alle andere Buchstaben werden Konsonanten (consonnes) oder Mitlauter genannt.

*) Es ist unmöglich, von der richtigen Aussprache des g, j, u und q durch deutsche Buchstaben einen richtigen Begriff zu geben. Man muß dieselbe aus dem Munde eines Franzosen lernen. In einigen Provinzen Deutschlands spricht man jedoch das ù wie das französische u aus.

4. Die Vokale sind entweder einfache oder doppelte.

5. Die doppelten sind entweder Diphthongen, oder bloße Doppelvokale.

6. Die bloßen Doppelvokale bestehen aus mehreren Buchstaben, die aber zusammen nur einen einfachen Laut geben, wie z. B. au, ou, eu etc.

7. Die Diphthongen bestehen aus zwei oder drei Buchstaben und geben einen doppelten, jedoch beinahe zusammengezogenen Laut, wie z. B. ie, oi in lien, foi, moi.

8. Zu besserer Aussprache der Konsonanten müssen die harten den weichen entgegengesetzt und wohl von einander unterschieden werden, nämlich

b — p
d — t
ga — ca
ge — che
h still h aspirirt
z — s.

9. Hauptregeln von der Aussprache:

I. ai, bald wie ä, bald wie e etc. (S. pag. 4.
bai, fai, lai, mai, rai, sai, vai.

II. au und eau gemeiniglich wie ein langes o:
bau, fau, sauf, beau, d'eau, veau.

III. c vor a, o, u, vor einem Konsonanten und am Ende wie das deutsche c in Cavallerie, africanisch, christlich.
car, co-lè-re, clair, cré-pu, tric-trac.

IV. c vor e, i, y, (und wenn es eine Cédille (ç) hat, auch vor a, o, u,) wie s:
ce-ci, cy-lin-dre, ça, fa-çon, con-çu.

V. ch wie sch (bisweilen auch wie k. (S. pag. 5.):
char, chef, chif-fon, chou, chut.

VI. em und en gemeiniglich wie a ng (etwas durch die Nase):
em-plir, rem-plir, fen-dre, ren-dre, ten-dre, ven-dre.

VII. ien, in einer Sylbe, fast wie ^{ien}g, aber etwas durch die Nase:
bien, lien, mien, rien, sien, tien.

VIII. eu und oeu, viel dunkler als ö und bald lang bald kurz:
feu, peu, leur, neuf, veuf, coeur, soeur.

IX. g vor a, o, u und einem Konsonanten, wie das deutsche g vor eben diesen Buchstaben, also nicht so hart wie k.

Ga-bri-el, go-be-let, ai-gu, gla-ce, gra-tia.

X. g vor e, i, y, viel gelinder als sch:

gé-mir, a-gir, man-ger, gym-na-se.

XI. qu vor a, e, i, o, wie ein gelindes k: *)

qua-tre, que, qui, quo-ti-dien.

XII. gu vor a, e, i, o, wie das deutsche g in gab, Gold:

al-lé-gua, gué-rir, gui-né-e, vo-guons.

XIII. j viel gelinder als sch, beinahe ohne Zischen:

jar, je-ton, jo-li, ju-pon, ju-ge-ment.

XIV. oi etwas gelinder als o a:

foi, toi, moi, roi, soi, voi.

XV. ou wie u:

cour, four, jour, tour, sou.

Nasenlaute (nasales):

an, en, in, on, un, aim, ain, em, om, um.

10. An, en, em, sprich ang, in, ainh, ain, spr. eng, on, om, spr. ong, un, um, spr. üng. Doch mit Nuancen in der Aussprache, die nur aus dem Munde eines guten Lehrers zu lernen sind.

11. Die Nasenlaute werden wieder zu einem gemeinen Laut vor einem Vokal, wenn das m oder n zu dem folgenden Vokal gezogen wird und kein Ruhen der Stimme dazwischen stattfindet. Z. B. in dem Worte mon livre ist mon ein Nasenlaut, in mon ami, das mo nami gesprochen wird, ist es wieder ein gemeiner Laut.

12. Hat hingegen die Stimme Zeit, auch nur im geringsten zu ruhen, so bleibt der Nasenlaut. Z. B. Un vin excellent, ein herrlicher Wein (l. Weng exellang). Mon cousin est venu, mein Vetter ist gekommen. Un cheval bon à monter, ein Pferd, das gut zu reiten ist.

13. Folgende Konsonanten werden gemeiniglich am Ende der Wörter nicht ausgesprochen: d, g, p, s, t, ds, gs, ps, ts, x, z. Z. B. Grand, long, loup, palais, petit, grands, longs, loups, petits, faux, noix, nez. Fängt aber das darauf folgende Wort mit einem Vokal an, vor wel-

*) Debonale sagt: wie ein scharfes k, weil er nicht weiß, wie das scharfe k im südlichen Deutschland ausgesprochen wird. Die Niedersachsen mögen es wie ihr scharfes k aussprechen.

chem sich kein Komma befindet, so wird gewöhnlich der letzte Konsonant dazu ausgesprochen; z. B. Nous é-tions ai-més. Trop a-va-re. Prêt à vous o-bé-ir wird ausgesprochen: Nu zet ion g zeme h. Tro p a war. Pre ta wu zo be ir. (Es steht hier ein z anstatt s, weil das s sehr gelinde wie z muß ausgesprochen werden.)

14. Das e wird meistens am Ende der mehrsyllbigen Wörter, wenn kein Accent darüber steht, verschwiegen.

Ausführliche Regeln von der Aussprache.

A.

15. ai wird, wie schon gesagt, bald wie ä, bald wie e ausgesprochen.

16. Wie ä in den Endsyllben ais, aix, ait, aid, ai, aie.
 La paix, der Friede. Le délai, der Aufschub.
 Mais, aber. Le vrai, das Wahre.
 Les attraits, die Reize. La haie, die Hecke.

17. Wie e (in Jesus) in dem futur und dem défini aller Zeitwörter, ingleichen in aimer, aider, je sais, il sait, Mai (der Maimonat), confrairie (Brüderschaft).

J'aurai, ich werde haben. Je parlai, ich redete.
 Je serai, ich werde seyn. Je parlerai, ich werde reden.

* Ai lautet wie a in douairière, und wie ein stummes e in satisfaisant, bienfaisant, nous faisons, je faisais, il faisoit, nous faisions, vous faisiez, ils faisoient.

18. ail und aille wird beinahe wie im Deutschen ausgesprochen, und macht, wenn ein Konsonant davor steht, mit demselben eine Sylbe aus. Z. B. travail, paille lautet beinahe wie tra-
 (wail, pail).

Un éventail, ein Fächer. Une médaille, eine Schamünze.
 Le bétail, das Vieh. Je travaille, ich arbeite.

19. aim und ain, beinahe wie eng (durch die Nase); allein das g darf nicht viel gehört werden.

La faim, der Hunger. Le pain, das Brod.
 La main, die Hand. Le bain, das Bad.

20. An, ant, wie ang.
 L'an, das Jahr. Un enfant, ein Kind.
 Aimant, liebend. Criant, schreiend.

Orthographische Bemerkung. Alle Participia, wie *aimant, criant*, werden mit *ant* (nicht *ent*) geschrieben.

21. *a* vor *y* wird wie ein geschlossenes *e* und ein *i* zusammen gelesen. *B. B. pays* lautet wie *Pe:i* oder *pé-i*.

Un paysan, ein Bauer. *La frayeur*, der Schrecken.
Payer, bezahlen. *Frayer*, bahnen.

* Das *a* behält in folgenden Wörtern seinen gewöhnlichen Laut: *Mayence, Bayonne, Biscaye, les Iles Lucayes, Cayenne* etc. *Ayeul* und *payen* schreibt man jetzt *äreul, pären*, wie man es spricht.

22. *ao* wird wie ein bloßes *a* gelesen in *faon, Hirschfalsb, paon, Pfau, paonne, Pfauhenne, paonneau, junger Pfau*. In folgenden hingegen hört man das *a* nicht: *taon, Rossbremse; Saone, ein Fluß dieses Namens; sprich tôn, ödne. Août, August, wird u h gesprochen*.

23. *au* und *eau* wie ein langes *o*.

L'aune, die Elfe. *La beauté*, die Schönheit.
L'aurore, die Morgenröthe. *L'eau*, das Wasser.

B.

24. *B* wird immer ausgesprochen, außer in *le plomb*, das Blei.

C.

25. *C* wird im Anfange, in der Mitte und am Ende der Wörter vor *a, o, u* wie das deutsche *C* in *Cavallerie, Christus, Clavier*, ausgesprochen. Vor *e, i, y*, (und wenn es eine *Cédille* (*ç*) hat, auch vor den andern Buchstaben) spricht man es wie *s*:

Calculer, berechnen. (kalku- *Ceci*, dieses hier: (spr. fest)
ler) *Ça et là*, hier und da. (sa e la)
Croire, glauben. *La rançon*, das Lösegeld. (ran-
Un duc, ein Herzog. song)

26. *c* wird nicht am Ende der Wörter ausgesprochen, wenn ein *n* davor steht:

Le banc, die Bank. *Franc*, frei.
Blanc, weiß. *Le jonc*, das Rohr.

27. Auch wird *c* nicht ausgesprochen in

L'almanach, der Kalender. *Le tabac*, der Taback.
L'estomac, der Magen. *Un broc*, eine Stiege, große
Kanne.

Da porc frais, frisches Schweinefleisch. **Exact,** pünktlich.
Le cleric, der Schreiber. **Poids de marc,** Markgewicht.
Les lacs, die Schlingen. **Le respect,** die Ehrerbietung.
Le marc, der Saß, die Trester. **Circonspect,** vorsichtig.

28. Es wird auch verschwiegen in aspect, suspect, alambic, jouer aux échecs, arsenic, croc, cric, instinct, circonspect.

29. Man hört aber das c in respect infini, respectueux, respecter, franc étourdi, du blanc au noir. Elle est exacte, suspecte. Auch in avec, il a du tact, elle est suspecte. Ganz gelinde hört man das c und t in correct, direct, indirect, distinct, indistinct, abject, contact, intellect.

30. ch wird wie ein gelindes sch gelesen.

Charmant, reizend. **Chiche,** farg.
Chercher, suchen. **Le choix,** die Wahl.

31. In den wenigen Wörtern, wo ch vor einem Konsonanten steht, wird es wie das deutsche Ch in Christus gelesen:

Christine, Christina. **Un chrétien,** ein Christ.

32. Vor einem Vokal wird es nur in folgenden Wörtern wie das C in Cavallerie gelesen.

Achab, Akab. **Le chœur,** das Chor.
Archange, Erzengel. **L'écho,** das Echo.
Zacharie, Zacharias. **L'orchestre,** das Orchester.
Cham, Ham. **Catéchumène,** ein Catechumen.
L'Eucharistie, das heil. **Le Chiromancie,** die Wahrsagerkunst aus der Hand.
Abendmahl.

* Auch in Anachorète, Arachné, Chloris, Nabuchodonosor, conchyliologie, conchite, archétype, chélidoine, Achéloüs, créancier chirographaire, Chersonèse, Michel-Ange, scholastique, chiragre, Melchior, Melchisedec, archiepiscopal, patriarchat.

D.

33. D wird immer ausgesprochen im Anfange und in der Mitte eines Wortes; am Ende aber nur in fremden Wörtern, als David etc., und vor einem Vokal, mit dem es konnektirt, lautet es scharf wie t, z. B. prend-il? nimmt er? quand il prend, wann er nimmt. Im gemeinen Leben wird aber letzteres nur beobachtet, wenn ein Pronomen folgt; sonst spricht

man z. B. il répond en Docteur, et repond ang Doctör. — Man spricht jedoch immer das d aus in: un grand homme, grand arbre, de pied en cap.

34. Orthogr. Bemerk. Man schreibt besser le pied, der Fuß (nicht pié); le blé, das Korn (nicht bled); nu, cru, nackt, roh (nicht nud, crud); vert, (nicht verd) grün.

E.

35. Man hat in der französischen Sprache dreierlei e, die in der Aussprache sehr verschieden sind.

- 1) Das stumme e, welches beinahe gar nicht gehört wird, wie z. B. in Flore, Flora (spr. Flor); Diane, Diana (spr. Dian).
- 2) Das geschlossene mit einem Accent (´) bezeichnete é, welches wie das deutsche e in dem Worte Jesus lautet. Z. B. bonté, Güte; négation, Verneinung.
- 3) Das offene è, gewöhnlich mit einem Gravis (è) bezeichnet, wird ungefähr wie das deutsche ä ausgesprochen. Z. B. Modèle, Muster (spr. modèle).

36. Das stille, mit keinem Accent bezeichnete e wird also im Sprechen wenig oder gar nicht gehört. Z. B. Venir, besoin, je donne wird gelesen v'nir, b'soin, j'donn. In den Endsyllben aber, wenn ein stilles r oder z darauf folgt, hört man das e, und es wird alsdann ausgesprochen wie das deutsche e in dem Worte K a f e h *).

Un berger, ein Schäfer. (spr. Un étranger, ein Fremder.
berge) Parlez, redet. (spr. parlé)
Un cordonnier, ein Schuster. Mangez, esset. (spr. mangé)
Le danger, die Gefahr.

37. In den einsylbigen und einigen zweisylbigen Wörtern wird das r am Ende ausgesprochen, und das e lautet beinahe wie ä.

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| Lamer, das Meer. (spr. Mâr) | Hier, gestern. |
| Le fer, das Eisen. (Fâr) | L'enfer, die Hölle. |
| Un ver, ein Wurm. (Wâr) | L'hiver, der Winter. |
| Cher, lieb. | Amer, bitter. |

*) Im höhern Styl werden alle stumme e gelesen, wenn sie nicht vor einem Vokal stehen: in dem gemeinen Styl aber nur dann, wenn sie nöthig sind, die Konsonanten hören zu lassen.

38. e wird etwas gelinder als á ausgesprochen in den einsylbigen Wörtern auf es; ferner in den Endungen et, es, ect. (wo ci verschwiegen wird.)

Les, die. (lá)

Le bonnet, die Mütze.

Mes, meine. (má)

Les mets, die Gerichte.

Ses, seine. (sà)

Le respect, die Ehrerbietung.

39. Auch wird e wie ein gelindes á ausgesprochen, in einer Sylbe, die sich auf e endet, wenn in der folgenden Sylbe ein stilles e ist. In diesem Fall wird es auch gemeiniglich durch einen Gravis (´) bezeichnet.

Je mène, ich führe. (màn)

Il tolère, er duldet. (tolár)

* e wird wie ein kurzes á ausgesprochen in la terre, die Erde; in est ist es lana, in et für; NB. das t in est wird zur folgenden Sylbe gezogen, wenn sie mit einem Vokal anfängt, nie aber das t von et. Z. B. Il est ici (il e tier) lui et elle (lui e ell', nicht e t'ell').

40. ei, wird wie ein kurzes á gelesen, z. B.

La peine, die Mühe.

La veine, die Ader.

La baleine, der Wallfisch.

La Seine, der Seinestrom.

* Au reine, treize, seize ist ei lana.

41. eil und eille macht mit dem davor stehenden Buchstaben Eine Sylbe aus, und muß ganz kurz mit einem Nachklang von einem j ausgesprochen werden; z. B. Soleil, bouteille, lese man Soleilj, bouteillj.

Le soleil, die Sonne.

La bouteille, die Flasche.

Le conseil, der Rath.

L'oreille, das Ohr.

* Man muß nothwendig die Aussprache des sogenannten i mouillé aus dem Munde der Franzosen hören, die es aber selbst oft unrichtig aussprechen. Z. B. viele Pariser sagen anstatt il travaille, il trava-ie.

42. e vor m und n in einer Sylbe lautet beinahe wie a.

La femme, die Frau. (spr. Entendre, hören. (spr. ang-tand're)

L'étonnement, das Erstaun. Fidèlement, treulich. (l. fídel'mang)

Orthograph. Bemerk. 1) Alle von Verbis abgeleitete Hauptwörter, wie étonnement (von étonner), werden mit ent (nicht ant) geschrieben; z. B. Abaissement, Erniedrigung; remerciement, Dank. 2) Alle Adverbia, wie fidèlement, gleichfalls mit ent (nicht ant); z. B. constamment, beständig; infiniment, unendlich.

43. en wird wie e n g gelesen, wenn i, oder y davor steht, und mit demselben Eine Sylbe ausmacht.

Bien, gut, wohl.

Le mien, der meinige.

Le lien, das Band.

Le moyen, das Mittel.

44. Nach i oder y nicht Eine Sylbe mit en aus, so wird das e wie a gelesen.

L'audience, die Audienz.

La patience, die Geduld.

45. e vor m und n in Einer Sylbe wird in den fremden Wörtern am Ende wie ein deutsches e gelesen.

Jérusalem, Jerusalem.

Harlem, Harlem.

L'examen, die Prüfung.

Amen, Amen.

* Man spricht auch ennemi, triennial, décennial, so aus, daß das e seinen natürlichen Laut behält: énnemi etc.

46. Die Endsylbe ent, in der dritten Person des Pluriel bei den Zeitwörtern, wird nicht ausgesprochen:

Ils parlent, (parl) sie re: Ils reçoivent, sie empfangen.

Ils finissent, sie endigen. Ils vendent, sie verkaufen.

47. eu und oeu, wie ö, und zwar theils kurz, theils lang.

Un veuf, ein Wittwer.

La soeur, die Schwester.

Neuf, neun.

Le coeur, das Herz.

La fleur, die Blume.

Un oeuf, ein Ei.

* In gageure lautet en wie ñ h; auch in meur, reif, und meure, die Maulbeere, welche beide Wörter jetzt mür, müre geschrieben werden.

48. eu spricht man wie ü aus, in

J'eus, ich hatte.

Que j'eusse, daß ich hätte.

Tu eus, du hattest.

Que tu eusses, daß du hättest:c.

Il eut, er hatte.

Ea, gehabt.

F.

49. F wird verschwiegen in

La clef, der Schlüssel. (clé)

Un nerf de boeuf, (lies ner

Le cerf-volant, der Papierdrache. (cer volang)

de boeuf) ein Ochsenziemer. (In boeuf hört man hier das f.)

Un chef-d'oeuvre, ein Meisterstück.

Des boeufs, Oäsen.

du boeuf salé, gefalzenes Rindfleisch. (boeu salé)

Des oeufs, Eier.

un oeuf frais, ein frisches Ei.

Des habits neufs, neue Kleider.

* Im Singular hört man sonst das f in boeuf, oeuf, nerf, und neuf. Auch hört man es in le cerf, der Hirsch. Baillif und apprentif werden jetzt bailli und apprenti geschrieben und gesprochen.

** In neuf, neun, behält das f seinen gewöhnlichen Laut, wird aber verschwiegen, wenn ein Konsonant darauf folgt, z. B. neuf livres, neun Bücher. Wenn ein Vokal, oder stimmloses h darauf folgt, so wird das f wie w ausgesprochen, z. B. Neuf aunes, (neu vaunes) neun Ellen, neuf heures, neun Uhr.

G.

50. G lautet vor a, o, u wie das deutsche G in Gabe, Gott; vor e, i, y, aber hat es einen sanften, beinahe gar nicht zischenden Laut, der durch sch nicht ausgedrückt werden kann, und den man aus dem Munde eines guten Lehrers lernen muß.

Un garçon, ein Knabe.

Gémir, ächzen.

Un golfe, ein Meerbusen.

Manger, essen.

51. Befindet sich zwischen dem g und den Vokalen a, o, u ein e, so behält das g seinen sanft ziehenden Laut.

Il mangea, er aß (l. man-
scha).

Il rongeoit, er nagte.

La gageure, die Wette.

Le geolier, der Kerkermeister.

* Man schreibt manger; aber il mangea, er aß, um dem g den Laut zu erhalten, den es im infinitif hat. Manga würde man lesen manka.

** Vor einem Konsonanten, z. B. grand, glace, wird das g wie auf deutsch ausgesprochen, nur gelinder durch die Kehle.

52. g wird verschwiegen in

Le doigt, der Finger (doa).

Le hareng, der Hering.

Le sang, das Blut.

L'étang, der Fischteig.

Le poing, die Faust.

Le legs, das Vermächtniß.

53. gn mitten im Wort wird beinahe wie gni oder ni gelesen.

La campagne, das Feld.

Régner, herrschen.

Un compagnon, ein Gefelle.

Digne, würdig.

Gagner, gewinnen.

La vigne, der Weinstock.

* Den harten Laut behält aber g in einigen andern Wörtern; als ag-nation, ig-nicole, reg-nicole, cog-nat, stag-nation, mag-nétique, gnome, inexpug-nable.

54. gu vor a, e, i, o, wie G in den deutschen Wörtern Gabe, Gott.

Il alléguä, er führte an.
Guérir, heilen.

Un guide, ein Begleiter.
Voguons, laßt uns schiffen.

• In manchen Wörtern spricht man das u aus, z. B. in aiguille, die Nähnadel, aiguillon, der Stachel, aiguiser, schärfen, le Duc de Guise, der Herzog von Guise.

•• Am Ende der Wörter spricht man das g aus in bourg, Flecken, bourgmestre, Bürgermeister, Bamberg, (l. Bamberk) Nuremberg, Württemberg, Heidelberg etc.; aber nicht in faubourg, Vorstadt, Strasbourg, Louisbourg. — Wie t wird es gesprochen in sang und long vor einem Vokal, oder stummen h, z. B. long hiver, long été, sang et eau, de rang en rang.

H.

55. H wird gewöhnlich nicht ausgesprochen.

L'homme, der Mensch.
L'honneur, die Ehre.
Habile, geschickt.

Une heure, eine Stunde.
Souhaiter, wünschen.
Exhorter, ermahnen.

56. In vielen Wörtern wird es aber wie ein gelindes h ausgesprochen (aspirirt); die gebräuchlichsten sind:

Un hableur, ein Prahler.

La harengère, das Heringweib.

La hache, das Beil.

Du hachis, gehacktes Fleisch.

Hargneux, jänkisch.

Le hachoir, die Hackbank,
das Hackmesser.

Les haricots, die Bohnen.

La hanche, die Hüfte.

Harnacher, anschnurren.

La haie, die Hecke.

Le harnois, (sprich harnès)
der Harnisch, das Pferdegeschirr.

Le haillon, der Lumpen.

La haine, der Haß.

La harpe, die Harfe.

Haïr, haßen.

La harpie, die Harpye.

La hallebarde, die Hellebarde.

Le harpon, die Harpune, der
Wurfspeer.

Le hamac, die Hangmatte.

Le hasard, der Zufall.

Le hameau, der Weiler.

Hasarder, wagen.

Le hanneton, der Mistkäfer.

La hâte, die Eile.

La harangue, die Anrede.

Hâter, beschleunigen.

Le haras, die Stuterei.

La hauteur, die Höhe.

Harasser, abmatten.

Haut, hoch, hautain, stolz.

Harceler, anfallen.

Le hautbois, das Hoboe, der
Hoboist.

Les hardes, die Sachen, das
Geräthe.

Hardi, kühn, dreist.

La hauteesse, die Hoheit.

La hardiesse, die Dreistigkeit.

Le havre-sac, der Tornister.

Le hareng, der Hering.

Hé, hem! he, heda!

- Hennir, (spr. hanir) wiehern.
 Le hennissement, (spr. hennisement) das Wiehern.
 Le héraut, der Herald.
 Hérissier, sträuben.
 Le hériesson, der Igel.
 La hernie, der Bruch.
 Le héron, der Reiher.
 Le héros, der Held. (In héroïne, héroïque, héroïsme wird aber das h nicht aspirirt; (spr. l'héroïne.)
 Herser, egen.
 Le hêtre, die Buche.
 Heurter, anstoßen.
 Le hibou, die Eule.
 Hideux, gräßlich.
 La hiérarchie, die kirchliche Regierung.
 Hocher, schütteln.
 Le hochet, die Kinderklapper.
 Le hochecqueue, die Wachsitzel.
 La Hollande, le Hollandois, Holland, der Holländer (doch sagt man du fromage d'Hollande, de la toile d'Hollande).
 Hola! sachte! gemach!
 Le hongre, der Wallach!
 La Hongrie, Ungarn. (Man sagt aber du cuir d'Hongrie; de l'eau de la Reine d'Hongrie.)
 Le Hongrois, der Ungar.
 La honte, die Schande.
 Honteux, schändlich, schamhaft.
 Le hoquet, der Schlucken.
 La Horde, die Horde.
 Hors, außer.
 La hotte, der Tragkorb, die Butte.
 Le houblon, der Hopfen.
 La houe, die Hacke, Haue.
 Houer, hacken, hauen.
 La houlette, der Schäferstab.
 La houppe, die Quaste.
 Houspiiler, herumzausen.
 Housser, abstäuben.
 Le houssoir, der Rehrbesen.
 Le hussard, oder houssard, der Husar.
 La housse, die Schabracke.
 La houssine, die Spießgerte.
 La huche, der Wacktrog.
 La huée, das Hohngelächter.
 Un huguenot, ein Hugenotte, Reformirter.
 Huit, acht.
 Une huitaine, eine Zeit von 8 Tagen.
 La huppe, der Wiedehopf.
 La hure, der Kopf eines wilden Schweins.
 Le hurlement, das Geheule.
 Hurler, heulen.
 La hutte, die Hütte.

57. Das h wird auch in der Mitte der Wörter gehört, z. B.

- Le chat-huant, die Nachteule (spr. hüang).
 Enhardir, dreiste machen.
 S'aheurter, auf etwas besessen.
 Rehausser, erhöhen.

Man hört es aber nicht in exhausser, erhöhen; exhorter, ermahnen; souhaïter, wünschen.

I.

58. Das i wird der Regel nach wie im Deutschen ausgesprochen. Doch sind folgende Ausnahmen wohl zu merken:

59. ill wird, wenn es nicht die ersten Buchstaben eines Wortes sind, beinahe wie i l j gelesen. NB. das i muß ganz kurz, mit der darauf folgenden Sylbe ausgesprochen werden, z. B. billard, spadille, bill:jar, spa:dill:je.

Un billet, ein Zettel.

La famille, die Familie.

Une fille, ein Mädchen.

La grenouille, der Frosch.

60. Sind es aber die ersten Buchstaben eines Wortes, so werden sie wie im Deutschen ausgesprochen; z. B. illumination, il:lû:mi:nâ:siong.

61. Auch in folgenden Wörtern wird ill wie im Deutschen ausgesprochen:

La ville, die Stadt.

Des myrtilles, Heidelbeeren.

Le village, das Dorf.

Tranquille, ruhig.

Mille, tausend.

Imbécille, (besser imbécile)
blödsinnig, dumm.

62. im und in wird durch die Nase ausgesprochen, und beide lauten wie ain, ein, eng (so daß das g kaum hörbar ist).

Simple, einfach.

Un prince, ein Fürst.

Imprudent, unvorsichtig.

Le cousin, der Vetter.

63. Wenn nach im und in ein Vokal, oder noch ein anderes m oder n folgt, so wird es wie im Deutschen gelesen:

Imiter, nachahmen.

Innombrable, unzählig.

J (i consonne.)

64. J hat einen gelinden, wenig zischenden Laut, viel sanfter als sch.

Jacques, Jacob.

Jeter, werfen.

J'ai, ich habe.

Joli, artig.

K.

65. K kommt nur in sehr wenigen fremden Wörtern vor, und wird wie im Deutschen, allein etwas gelinde ausgesprochen.

L.

66. L lautet überhaupt, wenn kein i daneben steht, wie das deutsche l; vor i, ll lautet es aber weich, und man hat

darüber unter dem Buchstaben A, E, I, die Aussprache von ail, eil, il nachzusehen. Ganz verschwiegen wird es in

Le baril, das Faß.

Le chenil, der Hundestall.

Du couil, Zwillisch.

Le cul, der Hintere.

Le fils, der Sohn.

Un fusil, eine Flinte.

Le gril, der Rest.

L'outil, das Handwerkzeug.

Gentil, artig (wenn ein Konsonant darauf folgt.)

Un sol (spr. sou), ein Sol (franz. Münze.) (Man schreibt jetzt auch un sou.)

Il und ils, er, es, sie, wenn ein Konsonant folgt, z. B. il parle, ils parlent und in einer Frage, parle-t-il, parlent-ils?

Le nombril, der Nabel.

Du persil, Petersilie.

Le pouls, der Puls.

Soul, satt, trunken.

Les sourcils, die Augenbrauen.

Le poulmon (besser poumon) die Lunge.

- * In quelque, quelqu'un ist im gemeinen Leben das l gemeinlich stille; man spricht es aber in quelconque aus. In den Versen, beim Vorlesen und öffentlichen Veden hört man es auch in quelque und quelqu'un, ein, einige, jemand.

M.

67. M ist in am, em, im, om, um, ein Nasenlaut, und wird wie ang, eng, ong, ung gelesen. (Man sehe die Buchstaben A, E, I, O, U.)

L'ambition, der Ehrgeiz.

L'emploi, das Amt.

Implacable, unversöhnlich.

L'ombrage, der Schatten.

Verschwiegen wird das m in

L'automne, der Herbst.

Damner, verdammen.

Uebrigens wird es wie ein deutsches gelindes m gelesen.

- * Man liest es auch wie ein deutsches m in femme, ardemment, fréquemment etc.; in den aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern Harlem, Amsterdam, Septemvir, immense, immunité; auch in amnistie, hymne, automnal, calomnie, somnambule, Agamemnon, indemniser. — Man schreibt und liest solennel, solennité, nicht solemnel, solemnité.

N.

68. N wird gelinder als sonst ausgesprochen in Monsieur, wo man es beinahe nicht hört. Man sehe die Aussprache von am, en, in, on, un, unter A, E, I, O, U.

O.

69. ou wie ö oder eu. O. den Buchstaben E.

70. oi wird etwas gelinder als oa (manche sprechen auch oè) gelesen, welche beide Buchstaben aber ganz zusammengezogen werden müssen.

Le Roi, der König.
La joie, die Freude.

La soie, die Seide.
L'oiseau, der Vogel.

71. oi wird wie ä ausgesprochen.

Erstens in folgenden Wörtern:

La monnoie, die Münze.
La foiblesse, die Schwachheit.
Foible, schwach.
Roide, starr.
Un François, ein Franzose.
Un Hollandois, ein Holländer.
Un Polonois, ein Pöhle.
Un Hongrois, ein Ungar.

Un Anglois, ein Engländer.
Un Ecossois, ein Schottländer.
Un Irlandois, ein Irländer.
Un Japonois, ein Japaner.
Un Piémontois, ein Piemonteser.
Un Finlandois, ein Finnländer.

• ois und eois behält aber seinen Laut auf oa (oder oè) in Bavarois, Berlinois, Bernois, Brémöis, Carthaginois, Champenois, Chinois, Crétois, Danois, Danzikois, Gaulois, Genoïs, Genevois, Hambourgeois, Hessois, Liégeois, Mayençois, Namurois, Nürnbergeois, Suédois, Strasbourgeois, Wiennois, Wurtembergeois, Zurikois. — Roide, roideur wird rede, rodeur gesprochen.

72. Zweitens wird oi wie ä gesprochen in den Endsyblen des imparfait und des conditionnel.

J'avois, ich hatte.
J'auois, ich würde haben.
J'étois, ich war.
Je serois, ich würde seyn.

Je parlois, ich redete.
Je parlerois, ich würde reden.
Je finissois, ich endigte.
Je recevois, ich empfing.

• Einige schreiben die Endungen des imparfait und conditionnel, so wie auch die andern Wörter, in denen oi wie ä ausgesprochen wird, mit ai, z. B. j'avais.

73. Drittens in den Zeitwörtern auf oître, welche mehr als zwei Syblen haben; z. B.

Connoître, kennen.

Paroître, erscheinen.

• Croître wird croatre oder croêtre gesprochen.

• Oignon, Zwiebel wird ognon gelesen, und nunmehr auch eben so geschrieben.

74. oin wird in eine Syblen durch die Nase und beinahe wie oeng in einem Laut ausgesprochen, aber so, daß man das g sehr wenig höre:

Le soin, die Sorgfalt.

Le coin, die Ecke.

Point, fein.

Moins, weniger.

Loin, weit.

Joindre, beysügen.

75. om und on durch die Nase wie ong, so, daß das g nur sehr wenig gehört werde.

L'ombre, der Schatten.

Le nom, der Name.

Le poison, das Gift.

La prison, das Gefängniß.

* Folgen zwei nn, so hört man gewöhnlich nur das letzte, z. B. honneur lese man *honneur*.

Orthogr. Bemerk. Man schreibt honneur mit zwei nn; honorer, honorable aber nur mit einem.

76. ou wie u.

Nous, wir.

Vous, ihr.

Le cou, der Hals.

Le jour, der Tag.

P.

77. P wird in folgenden Wörtern verschwiegen:

Le corps, der Leib.

Sept, sieben.

Le septième, der siebente.

Je romps, ich breche.

Le baptême, die Taufe.

Baptiser, taufen u.

Le compte, die Rechnung.

Compter, rechnen, (nebst den abgeleiteten Wörtern.)

Prompt, schnell.

Exempt, befreit.

Exempter, befreien.

Le temps, die Zeit.

* Man hört aber das p in baptismal, septante, septantième, septembre, septuagésime, septuagénnaire, exemption, Jean-Baptiste.

Orthogr. Bemerk. Man schreibt besser temps, als tems, weil temporel davon abgeleitet wird.

78. p wird am Ende der Wörter verschwiegen, selbst wenn ein Vokal folgt.

Le champ, das Feld.

Le drap, das Tuch.

Le galop, der Gasepp.

* In folgenden Wörtern wird das p mit ausgesprochen: Le cap, das Vorgebirge, le cep, der Weinstock, le julep, der Julepp. In beaucoup und trop hört man es nur, wenn ein Vokal oder stimmloses h unmittelbar darauf folgt, z. B. elle est beaucoup estimée, sie wird sehr geachtet; il est trop heureux, er ist allzu glücklich.

79. ph wird wie f gelesen. Z. B. la philosophie, die Weltweisheit, le triomphe, der Triumph.

- * Folgen zwei p auf einander, so spricht man gewöhnlich nur eines aus. *z. B. opposer* *ipr. oposer.*

Q.

80. Q wird im Anfange einer Sylbe samt dem angehängten u als ein gelindes k ausgesprochen.

La qualité, die Eigenschaft. *Le quintal*, der Centner.
Quand, wann. *Que, quoi*, was.

81. q wird nur in folgenden Wörtern am Ende ausgesprochen: *Cinq*, fünf; *le coq*, der Hahn. In *cinq* wird es aber verschwiegen, wenn unmittelbar ein Nennwort darauf folgt, das mit einem Konsonanten anfängt, *cinq livres*, *cinq fois*. Sonst wird das q in *cinq* ausgesprochen, *z. B. un cinq de trèfle*. In *coq-d'Inde*, ein-Truthahn, wird das q verschwiegen.

82. Wie *qua, que, qui* im Deutschen, lautet *qua, que, qui* auch im Französischen in folgenden Wörtern:

| | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <i>Quadruple</i> , vierfach. | <i>Equestre</i> , ritterlich. |
| <i>Un quadrupède</i> , ein viersü- | <i>Equation</i> , das Reiten. |
| figes Thier (<i>quadrupède</i>). | <i>Liquéfaction</i> , das Flüssig- |
| <i>L'équateur</i> , der Aequator. | werden. |
| <i>Quadragénaire</i> , vierzigjährig. | <i>Quintilien, Quintilian</i> . |
| <i>Aquatique</i> , was im Wasser | <i>Quinte Curce, Quintus Curs-</i> |
| lebt (<i>aquatique</i>). | tius. |
| In <i>quarto</i> , in Quart. | <i>Quinquagénaire</i> , funfzigjäh- |
| <i>La quadrature</i> , die Quadratur. | rig (<i>quinquagénaire</i>). |
| <i>Le questeur</i> , der Quästor. | <i>Quintuple</i> , fünffach &c. |

R.

83. R wird am Ende ausgesprochen:

Erstens in den einsylbigen Wörtern, und in denen, die daraus komponirt sind:

| | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| <i>Le fer</i> , das Eisen. | <i>Hier</i> , gestern. |
| <i>Le cuir</i> , das Leder. | <i>Avant-hier</i> , vorgestern. |

84. Zweitens in den Endungen auf *ar, air, er, eur, ir, oir, or, our, ur*, auch wenn noch ein Konsonant auf das r folgt, *z. B. ard, art, ers, ert, ord, ors, ort, ours*.

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| <i>Caspar, Kaspar.</i> | <i>Un trésor</i> , ein Schatz. |
| <i>L'éclair</i> , der Blitz. | <i>L'amour</i> , die Liebe. |
| <i>Un menteur</i> , ein Lügner. | <i>Obscur</i> , dunkel. |
| <i>Le miroir</i> , der Spiegel. | <i>Envers</i> , gegen. |

Le désert, die Wüste.
Le bord, der Rand.
Dehors, außen.

Le renfort, die Verstärkung.
Le velours, der Sammet.
L'hiver, der Winter.

- * In Monsieur, in den Nominibus auf ier und den infinitifs auf er wird das r nicht ausgesprochen; wohl aber in den infinitifs auf ir. In den Zeitwörtern auf oir wird es stets gelesen, auch in den Zeitwörtern auf er, wenn ein Vokal folgt.

Orthogr. Bemerk. Alle Namen der Bäume und Professionisten haben am Ende ein stilles r. Un abricotier, un figuier, un pommier, un charpentier, un serrurier.

85. Drittens in fremden eigenen Namen:

Jupiter, Jupiter.
Lucifer, Lucifer.

Un martyr, ein Märtyrer.
Un frater, ein Barbiergefelle.

86. Viertens in folgenden Wörtern:

Le désir, das Verlangen.
Un soupir, ein Seufzer.

Amer, bitter.
Un magister, ein Dorfschullehrer.

- * In dem gemeinen Leben wird das r in autre, votre, notre und quatre, wenn ein Konsonant darauf folgt, beinahe gar nicht gelesen. Z. B. notre pays liest man not pays. Vor einem Vokal oder stimmigen h aber, und in le nôtre, le vôtre, hört man das r; auch in quatre, ohne Substantiv.

S.

87. S wird am Ende der Wörter nicht gelesen, außer wenn ein Vokal, mit dem es konnektirt, darauf folgt, z. B.

Nous avons, wir haben. Vous êtes, ihr seyd.

88. In den fremden Wörtern wird das s am Ende immer mitgelesen, z. B.

Bacchus, Bacchus. Cérés, Ceres. Vénus, Venus.

- * In Jésus und Jésus-Christ (spr. Jésu-crist) ist das s stille. In Christ hingegen, wenn es allein steht, liest man das s und t hören.

89. Auch in folgenden Wörtern wird das s am Ende mitgelesen:

La vis, die Schraube.
L'as, das As in Kartenspielen und Würfeln.

Jadis, einst.
Le lis, die Lilie.
Gratis, frei.

Un atlas, ein geographischer Atlas. Les mœurs, die Sitten u.

- Man liest es auch in Mons, Rheims (spr. Reince) und un ours, ein Här; aber nicht in pis, das Euter der Kuh, und pus, der Eiter einer Wunde.

90. s wird mitten in den Wörtern, die aus einem Artikel oder Fürwort (pronom) zusammengesetzt sind, verschwiegen, z. B.

Lesquels, welche. Mesdames, meine Frauen.

- Man schreibt und spricht nunmehr juridiction (nicht jurisdiction), die (nicht isle), Insel. Asile, hasard ist besser als azyle, hazard. Man schreibt und spricht registre und registre; enregister und enregistrer. Besser aber wird in der Aussprache und im Schreiben das s behalten, als weggeworfen.

T.

91. T vor i, worauf ein Vokal folgt, lautet mitten in den Wörtern, die aus der lateinischen oder griechischen Sprache abstammen, wie ss. z. B.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Partial, partetisch. | La dévotion, die Andacht. |
| La patience, die Geduld. | La bénédiction, der Segen. |
| L'action, die That. | L'ambition, der Ehrgeiz. |
| La prophétie, die Prophezeiung. | L'aristocratie, die Aristokratie. |

- Das t behält aber seinen natürlichen Laut in dem Imperfect der Zeitwörter, z. B. nous inventions, nous objections.

92. t wird vor i auch in den fremden Wörtern wie ein hartes t (nicht wie ss) gelesen, wenn s oder x davor steht:

| | |
|-------------------------|---------------------------|
| La question, die Frage. | La mixtion, die Mischung. |
|-------------------------|---------------------------|

93. Ferner in den Wörtern, die sich auf tie, tié, tième, tien, tier, tière, enden:

| | |
|-----------------------------|--------------------------|
| La partie, der Theil. | Un Chrétien, ein Christ. |
| L'amitié, die Freundschaft. | Le métier, das Handwerk. |
| La pitié, das Mitleid. | La matière, die Materie. |
| Le septième, der siebente. | Le mortier, der Mörtel. |

94. Am Ende wird das t meistens verschwiegen, z. B.
Le pistolet, die Pistole. Distrain, zerstreut.

- Man spricht es aber aus, wenn ein Vokal oder filled h folgt, z. B. un savant-homme l. un savan tomme. Man hört es auch in abject, correct, direct, indirect, le tact, brut, l'est, le rapt, le fat, l'intellect, la dot und einigen andern.

U.

95. U wie ä, sehr dunkel.

L'union, die Vereinigung. Unique, einzig.

96. ua, ue, oft als wa, we, oder vielmehr ùa, ùe, wenn ein q vorsteht. Man sehe Q.

97. ui, als wi, oder besser ùi.

Je suis, ich bin.

Celui, derjenige.

Aujourd'hui, heute.

Lui, er, ihm.

* Vuide liest man vide und schreibt es jetzt auch so.

98. um, in Einer Sylbe, wird beinahe wie òng durch die Nase ausgesprochen, z. B. du parfum, Rauchwerk.

99. un, wenn es nur Eine Sylbe ist, wird ebenfalls wie òng durch die Nase gelesen, z. B. un, ein; chacun, jeder.

* Wenn ein e darauf folgt, so wird es wie ùh n gelesen. Une, eine; chacune, jede zc.

V.

100. V wird sanft wie das deutsche w (nicht wie f) gelesen.

W.

101. Das W kommt nur in einigen fremden Wörtern vor, wo es wie das deutsche W gelesen wird.

Weimar, Weimar.

Wailly, Wailly.

102. In Newton gilt es für ein u. Man schreibt daher jetzt auch gewöhnlicher Neuton.

103. Man schreibt le système de Law und spricht Las, wobei man das s hören läßt.

X.

104. X wird überhaupt wie im Deutschen zu Anfang stotgender Wörter, wo ein Vokal oder stummes h darauf folgt, aber etwas sanfter, wie gs, ausgesprochen:

Examen, die Prüfung.

Exiger, fordern.

Exil, die Verbannung.

L'exemple, das Beispiel.

Exagérer, vergrößern.

Exhumer, ausgraben.

* x wird wie s ausgesprochen in Soixante, sechzig; Cadix, Bruxelles, Brüssel, Auxonne, Aix, Aix-la-Chapelle, Mächten, dix-sept, j'en ai six, j'en ai dix.

** wie ein gelindes f wird es ausgesprochen in le deuxième, der zweite, le sixième, der sechste, le dixième, der zehnte, in dix-huit, 18, dix-neuf, 19, und den davon abgeleiteten Wörtern. Auch spricht man deux wie ein gelindes f in der Verbindung, z. B. deux amis, zwei Freunde. In six aber ist es scharf wie ss, z. B. six enfants.

105. x wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, außer vor einem Vokal, mit dem es konnektirt, und alsdann wird es wie ein s gelesen.

Le prix, der Preis.

La paix, der Friede.

Deux, zwei.

De beaux enfans, schöne Kinder.

Deux oiseaux, zwei Vögel.

Y.

106. Y lautet wie ein deutsches i.

Les yeux, die Augen.

Le mystère, das Geheimniß.

107. Zwischen zwei Vokalen lautet es wie ii, z. B.

Payer, bezahlen.

Nous ayons, wir haben.

Le royaume, das Königreich. Le moyen, das Mittel.

- Orthogr. Bemerk. Das y wird statt zweier i gebraucht. Man schreibt daher z. B. envoyer, weil man da wirklich zwei ii hört; aber j'envoie (nicht j'envoye), weil hier nur ein einziges i hörbar ist (j'envoa). Eben so schreibt man joyeux (nicht joleux); aber la joie (nicht joye).

In yeux, yeuse (Art Eichen) und in der Partikel y hat der Gebrauch das y wider die Regel beibehalten.

Man schreibe nicht mehr ayeux, payen, fayence, sondern œux, païen, faïence. Den Grund sehe man weiter unten bei den Bemerkungen über den Gebrauch des tréma.

Z.

108. Z lautet im Anfang und in der Mitte eines Wortes, wie ein sanftes s; am Ende aber wird es verschwiegen, wenn nicht ein Vokal oder stummes h folgt.

Le zèle, der Eifer.

Un zéro, eine Null.

La zibeline, der Zobel.

Le nez, die Nase.

- Metz spricht man Neß etwas lang aus.

Prosodische Bemerkungen über die Länge und Kürze der Sylben im Lesen.

109. Regel 1. Alle mit einem Circumflex (ˆ) bezeichnete Sylben sind lang.

Le bâton, der Stocß.

Connoître, kennen.

La forêt, der Wald.

L'intérêt, das Interesse.

- Ausgenommen in dû gefüllt, crû, gewachsen. Ferner in hôtel, hôtellerie, hôtesses, hôpital. In dû steht vermuthlich nur der Circumflex zum Unterschied von der Partikel du, und in crû zum

Unterschied von cru, geglaubt. In den übrigen Wörtern sollte er billig verbleiben.

110. Regel 2. Die Vokale, Doppel-Vokale, Konsonanten und Diphthongen sind kurz.

Le sôfâ, der Sopha.

L'enjeu, der Spielfaß.

Le trésor, der Schatz.

Le témoin, der Zeuge.

111. Ausgenommen:

1. Die Endungen auf oir halten die Mitte zwischen kurz und lang.

2. Der Name des Buchstaben a ist lang: un â de ronde, ein rundes a.

3. In fêr, enfêr, mêr, amêr, vêr, hivêr, ferner in êst (von être) ist das e lang.

4. Die Doppelvokale au und eau sind immer lang; (ausgenommen in Paul, Paulus).

Un auteur, ein Schriftsteller. Il faut, man muß.

De l'eau, Wasser.

Le royaume, das Reich. Il est beau, es ist schön.

nigreich.

112. Regel 3. Die männlichen Sylben auf s, x, z sind lang.

Le discours, die Rede.

Les feux, die Feuer.

Vous avez, ihr habet.

Vous courez, ihr lauset.

* Weibliche Sylben nennt man diejenigen, die sich auf ein stilles s enden, und welchen oft auch ein ebenfalls stilles s oder nt anhängt, z. B. le père, les pères, die Väter, ils pensent, sie denken. Die übrigen Sylben sind männlich.

** Sind s und x laut, so machen sie die Sylbe kurz, Ajax, Venus.

113. Regel 4. Jede männliche Sylbe, auf die eine andere männliche folgt, ist kurz:

Aménité, Anmuth.

Avancement, Beförderung.

Général, General.

Monsieur, mein Herr.

Ausgenommen:

1. Alle a in den Wörtern auf âtion: Modération, considération.

2. In accâbler, sâbrer, délâbrer, se câbrer, râcler, câdrier, râtelier, gâgner, maigrir, dâmnier, vicillard.

3. Die Wörter mit doppeltem ss und doppeltem rr. Le carrösse, le vaïsseau, pouësser.

- Doch ist die Sylbe kurz in errêur, in je moürrai und so oft man recht deutlich und hart die beiden r in der Aussprache unterscheidet. Kurz ist die Sylbe auch vor ss in lëssive, aumusse, und wenn vor dem ss nicht ein voller Ton wie a, o, oi, è vorausgeht.

4. Alle Sylben, die einen solchen vollen Ton vor dem sanften s und z haben: Bläson, gäzette, cloïson, plaïsir, faïsan, öser.

- Ist aber der Ton nicht so voll, so bleibt die Sylbe kurz: Lëssion, aïsance, épüïser, amüïsaït. — In rüsé ist die erste Sylbe lang.

5. Die Wörter auf aïller: Raïller, rimaïller, fer-raïller.

- In bataïller, détaïller, émaïller, travaïller ist die Sylbe kurz. Im subjonctif je bataïlle etc. wird sie aber wieder lang.

6. Die Wörter auf aïllon: Haïllon, penaïllon.

- In Médaïllon und bataïllon ist die Sylbe kurz.

114. Regel 5. Bildet ein einziger Vokal einen Nasenlaut, so hält die Sylbe die Mitte zwischen lang und kurz: (v).
(wir bezeichnen sie mit (v)).

Le turbän, der Turban.

Chanson, Lied.

Prudent, klug.

Parfum, Weihrauch.

Divin, göttlich.

Importun, lästig.

115. Bilden aber mehrere Vokale den Nasenlaut, so wird die Sylbe lang:

La faïm, der Hunger.

Le haragouin, das Kauderswelsch.

Le pain, das Brod.

Le besoin, das Bedürfniß.

116. Ausnahmen:

1. Alle Endungen auf ant sind lang: Amänt, enfänt.

2. Alle Nasenlaute auf ein und ien sind mittlerer Gattung: desseïn, atteïnt, biën.

3. Alle Nasenlaute, sie mögen durch einen oder durch mehrere Vokale entstehen, sind lang vor einer kurzen oder weiblichen Sylbe: Chämbre, plänte, prudënte, plaïnte.

117. Regel 6. Das stille e macht die vorausgehende Sylbe lang:

La vie, das Leben.

Nous trouverons, wir werden finden.

La gaieté, die Munterkeit.

Nous coucherons, wir werden schlafen.

118. Regel 7. Der Konsonant, welcher vor einem begleiteten stillen e vorausgeht, (z. B. vor me, ne, le) ist kurz.

Le solécisme, der Sprachfehler.

La pomme, der Apfel.

Il parle, er redet.

Le couronnement, die Krönung.

119. Ausgenommen:

1. Flamme, entflamme, männer, Jacques, grösse, je pousse.

2. Alle Wörter, wo vor dem stillen e zwei rr vorausgehen: Bizarre, bizarrerie.

3. Alle Wörter auf aille: Funéraire, bataille.

Kurz aber sind: Médaille, je bataille, je détaille, je travaille im indicatif, denn im subjonctif sind sie wieder lang. Il faut que je détaille.

120. Regel 8. Die Vokale und Diphthongen, welche vor dem begleiteten stillen e hergehen, sind kurz:

Menagement, Schonung.

Avoine, Hafer.

Rapide, schnell.

Souveraine, Regentinn.

121. Ausnahmen:

1. Astrolabe, grâce, espace, sacre, escadre, âme, infâme, les mânes, la haine. Nêlle, duêgne, rêgne, zêlle, cêne. Je rôde, je rôgne, dôge, geôle, môle. Cidre, hîdre, clepsidre, vîvres. Meûle, veûle. Je pousse, cœtre, pœtre.

2. Alle Hauptwörter auf able: Fable, sable.

* Tâble und étable sind kurz.

3. Alle Laute auf ége und ême: Allègement, piêge, problême, thême.

Kurz aber ist je sême, le deuxiême, deuxiêment, und so alle Numeral-Adjektive auf iême.

4. Alle Wörter auf ive, ôme, one: Alternative, perspective, gnôme, amazône, monotône.

In Rôme ist das o kurz.

5. Die Sylben oudre, ouvre, ouille, oule. Foûdre, dissoûdre, poivre, brouillerie, quenouille, écroulement, foule.
6. Alle Sylben, wo vor dem stillen e die Buchstaben s, z, r vorausgehen: Rôse, gûze, colère.

L e s e ù b u n g.

L'Oraison Dominicale.

Notre Père qui es aux cieux, que ton nom soit sanctifié; que ton règne vienne; que ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien, et pardonne-nous nos offenses, comme nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous laisse pas tomber en tentation, mais délivre-nous du mal; car à toi appartiennent le règne, la puissance et la gloire aux siècles des siècles. Amen!

Von der französischen Orthographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen.

122. Der erste Buchstabe einer Schrift, und einer jeden Periode in derselben *), auch eines jeden Verses, in Gedichten, muß im Französischen, so wie im Deutschen, ein großer seyn; allein die Hauptwörter (*substantifs*) werden meistens im Französischen mit einem kleinen Buchstaben geschrieben, ausgenommen:

- I. Die eigenen Namen (*noms propres*); z. B. Jean Jacques Rousseau, Johann Jakob Rousseau.
- II. Die Namen der Nationen und Völker; z. B. Un Allemand, ein Deutscher. Un François, ein Franzose. Un Italien, ein Italiener. Un Juif, ein Jude.
- III. In den Ueberschriften oder Rubriken der Abschnitte eines Buchs, einer Schrift u. oder zur Bemerkung des Hauptgegenstandes, von welchem gehandelt wird. Z. B. Première Section. Seconde Partie. Traité d'Arithmétique.

*) Nach einem Punkt fängt eine neue Periode an.

- * In Briefen schreibt man in Frankreich vous und votre nicht mit einem großen Buchstaben, selbst dann nicht, wenn man an Personen von hoher Würde schreibt, außer bei einem Titel, z. B. Votre Excellence. Votre Majesté. Votre Altesse.

123 a. Viele andere orthographische Bemerkungen sind schon bei der Abhandlung der Aussprache eingemischt worden; viele andere kommen noch in der Folge vor, weil sie hier nicht würden verstanden werden.

Man sehe in Ansehung der Orthographie der Nennwörter:

1. Den Abschnitt von der Bildung des féminin.
2. Den Abschnitt von der Bildung des pluriel.
3. Die Bemerkungen über tout, quelque, nul, demi, feu, excepté, supposé.
4. Die Bemerkungen über die Zahlwörter.
5. Die Bemerkungen über das participe.

Ueber die Orthographie der Zeitwörter sehe man das Schema der Hülfszeitwörter, und der regulären Zeitwörter, ingleichen die Bemerkungen über die unregelmäßigen u. s. w.

Von den Accenten, (Tonzeichen).

123 b. Man hat solcher Tonzeichen im Französischen vier, nämlich den scharfen Accent (´) l'accent aigu; den schweren (˘) l'accent grave, den doppelten (¨) l'accent circonflexe, und dann noch das Trema (¨¨).

123 c. Der scharfe Accent (´) wird über das e gesetzt, wenn es wie e in dem Worte Jesus soll ausgesprochen werden; und dieß geschieht in den Endsyblen é, ée, ées; auch wenn auf das e ein Vokal folgt, der besonders ausgesprochen wird, zc. als Santé, Gesundheit. Année, Jahr. Agréable, angenehm zc.

- * In den einsybligen Wörtern clef, pied, und wenn bei mehrsybligen noch ein r auf das e folgt, fällt aber der scharfe Accent weg. Z. B. Aimer, le dernier.

- ** Die erste Person des Singular vom Präsens des Indicativ der ersten Conjugation, die am Ende ein kurzes e hat, wird mit dem scharfen Accent bezeichnet, wenn je nachsteht, als: parlé - je? rede ich?

123 d. Der schwere Accent (˘) wird gesetzt:

1. Ueber die Partikel a, wenn sie das Zeichen des datif ist oder vor dem infinitif steht, als: J'ai à parler à Mon-

sieur N., ich habe mit dem Herrn N. zu reden. In den *adverbes* là, da; çà, wohlan, &c. und den daraus gebildeten Wörtern, als: voilà, sich da; deçà, dîsseits, &c.

- Il a, elle a, on a wird also ohne Accent geschrieben, denn hier ist das a nicht eine Partikel, sondern die dritte Person *sing. prés.* des Zeitworts avoir.

II. Ueber das e in der Endsylbe es, wenn sie wie á lautet; als: Procès, Proceß; très, sehr; dès, von an, &c.

III. Ueber das e in der dritten Person *plur.* des *parfait défini* der ersten Conjugation. Z. B. Ils aimèrent, sie liebten; ils parlèrent, sie sprachen. Der schwere Accent kommt auch über das u in où, wenn es heißt, wo, wo hin; heißt es aber oder, so bekommt es keinen Accent.

IV. So oft noch eine Endsylbe mit einem stillen e nachfolgt, bekommt das vorhergehende e den *accent grave*. Z. B. Le père, der Vater, la mère, die Mutter. Von der Art sind alle Wörter auf éce, éche, éve, éle, éme, ère, èse, ète, ève. Die Wörter auf ége bekommen aber einen Acut. Z. B. le collège, le cortége. Auch schreibt man je céle, ich verberge.

- Ob daher gleich in dem Infinitif mancher Zeitwörter das e still ist, so wird es doch in der Conjugation oft laut und mit einem schweren Accent bezeichnet, weil eine Sylbe mit dem stillen e darauf folgt, z. B. peser (l. pſch), il pèse, er wiegt.

- Vor einem doppelten Buchstaben findet kein schwerer Accent statt; z. B. il appelle (nicht appelle), le renne (nicht rönne).

- Jede Sylbe mit einem stillen e macht das vorhergehende tönen, de e zu einem offenen (è), auch in der Mitte des Wortes, z. B. Dernièrement, enlèvement.

124. Der doppelte Accent (*circonflexe*) steht gewöhnlich über den Vokalen, die lang ausgesprochen werden, (wenn er über e steht, so wird es wie á gelesen,) und nach alter Schreibart doppelt standen, oder worauf noch ein s folgte, als: L'âge, das Alter; bēler, blößen; être, seyn; le nôtre, der unsrige; le vôtre, der eurige, &c. anstatt l'aage, beeler, estre, etc.

- Wenn notre oder votre vor einem Hauptwort steht, so bekommt das o keinen Accent, votre frère, euer Bruder, &c. Nur die participes dû und crû bekommen einen Circumflex, die andern schreibt man ohne Accent, z. B. vu, pu (nicht vû, pû.)

- Hat das e noch einen hörbaren Consonanten hinter sich, mit dem es Eine Sylbe ausmacht, so wird es nicht accentuirt, es mag nun zu Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes

stehen. *3. B. pervers, verderbt. Cher, theuer. L'enfer, die Hölle. Le bec, der Schnabel.* — Folgt auf das *e* ein *s*, so bekommt es nach der Verschiedenheit der Aussprache bald einen *Acut*, bald einen *Gravis*, bald gar keinen *Accent*. *3. B. Boncés, accès, tu donnes.*

125. Das *Trema* (die Trennpunkte (·)) wird über die Vokale *e, i, u* gesetzt, um anzudeuten, daß sie mit dem vorangehenden Vokal nicht eine, sondern zwei Sylben ausmachen, *z. B. haîr, hassen, ha·ir, (nicht hár). Ciguë, Schir- ling, Si·gù, (nicht Sife.)*

- Der *Accent aigu* macht das *Trema* unnöthig. Man schreibt das *her obeîr, réussir, deïsme* ohne *Trema*. In Wörtern wie *vue, rue* bedarf es kein *Trema*. Man schreibe auch nicht, wie viele Schriftsteller und selbst Sprachlehrer, *païs, citoyen, haie*, man würde sonst lesen *Pa·is* anstatt *Pá·is*, welches falsch wäre (*Pays, citoyen, haie.*)

Von dem Apostroph (Auslassungszeichen).

126. Der Apostroph (') ist das Zeichen eines ausgelassenen *a, e* oder *i*. Anstatt des *a* wird ein Apostroph gesetzt in dem Artikel und Fürwort, wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen *h* anfängt, als:

L'ame, die Seele, und nicht la ame.

L'épouse, die Gemahlin, — — la épouse.

L'église, die Kirche, — — la église.

Je l'ai vue, ich habe sie gesehen, — — je la ai vue, etc.

127. Vor *huit, acht, und oui, ja, ingleichen vor onze, eif, und onzième, der eifste, steht kein Apostroph. 3. B. Le huit du mois. C'est le huitième. Le oui et le non. Le onze Mai. Ce onze Mai (doch sagt man auch l'onze, l'onzième).*

128. Das *e* wird im Lesen vor einem Vokal oder stillen *h* in folgenden Wörtern verschlungen, und im Schreiben bloß mit einem Apostroph bezeichnet:

Je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, 3. B.

J'ai, ich habe, — und nicht je ai.

Je m'oblige, ich verpflichte mich, — — je me oblige.

Je t'abandonne, ich verlasse dich, — — je te abandonne.

Il s'aime, er liebet sich, — il se aime.

Il l'a, er hat es, — il le a, il la a.

D'avoir, zu haben, — und nicht de avoir.
 Je n'ose, ich traue nicht, - je ne ose.
 C'est, es ist, - - - ce est.
 Qu'il ait, daß er habe, - que il ait, etc.

129. Ferner in grande wird anstatt des e auch ein Apostroph gesetzt, wenn folgende Wörter darauf folgen, ob sie schon mit keinem Vokal anfangen:

Mère, peur, faim, soif, chose, foi, merveille, pitié, chère, peine, rue, etc. *z. B.* Grand'mère, Großmutter; grand'peur, große Furcht; avoir grand'faim et grand'soif, sehr hungrig und durstig seyn; avoir grand'foi, viel Glauben heimeffen; c'est grand' oder grande merveille, es ist ein großes Wunder; faire grand' oder grande pitié, großes Mitleid erregen; faire grand' chère, hoch schmausen; à grand'peine, mit großer Mühe; la grand'rue, die breite Straße, Hauptstraße.

130. Das e muß aber ausgeschrieben werden, wenn vor grande sich die Wörtchen une, plus, très, fort oder extrêmement befinden, (ausgenommen bei grand'mère; *z. B.* une grande peur, eine große Furcht; une très-grande faim, ein sehr großer Hunger, *ic.* Auch sagt man nur mit der Negation pas grand' chose, sonst aber grande chose, grandes choses.

131. Wenn le, la, je, ce, nach dem Zeitwort stehen, werden sie nicht apostrophirt; außer le und la, wenn en oder y darauf folgt; *z. B.* Dites-le à mon frère, sagt es meinem Bruder. Donnez-la à ma soeur, gebet sie meiner Schwester. Y suis-je obligé? bin ich dazu verbunden? Est-ce un enfant? ist es ein Kind? Reprenez l'en, bestraft ihn dafür. Jetez-l'y, werfet sie hinein, *ic.*

132. In dem Worte si (wenn, ob,) wird das i nur vor il und ils apostrophirt, sonst niemals; *z. B.* S'il vous plaît, wenn es euch beliebt. S'ils le savent, ob sie es wissen. Si imprudent, so unvorsichtig. Si elle a, wenn sie hat. Si on est, wenn man ist. Si un autre, wenn ein anderer, *ic.* In der Bedeutung so wird das i in si nicht apostrophirt, *z. B.* il est si aimable, er ist so liebenswürdig. Elle est si étourdie, sie ist so unbesonnen.

133. Entre bekommt nur vor eux, elles, autres den Apostroph: entr'eux, entr'elles, unter ihnen; entr'autres, unter andern. Auch schreibt man entr'ouvrir, s'entr'aider,

und auf gleiche Art noch mehrere ähnliche Zeitwörter. Sonst aber z. B. *entre amis* etc.

134. *Presque* erhält den Apostroph nur in den damit zusammengesetzten Wörtern, z. B. *Presqu'île*, Halbinsel. Sonst wird das *que* ausgeschrieben, z. B. *presque entier*.

135. *Quelque* bekommt ihn vor *un* und *autre*; *quelqu'un*, *quelqu'autre*, jemand, jemand anders. Sonst schreibt man: *En quelque endroit*, an einem Ort; *quelque apparence*, einiger Anschein.

136. *Jusque*, *puisque*, *quoique* bekommt ihn vor *à*, *aux*, *il*, *elle*, *où*, *on*, *ici*, *autre*.

Von dem Bindestrich (*Tiret* oder *trait d'union* (-)).

137. Der Bindestrich wird gebraucht 1) zur Abtheilung der Sylben am Ende der Zeilen; 2) wird er zwischen das Zeitwort und pronom gesetzt, wenn dieses nach dem Zeitworte steht, z. B. *vient-il*, kommt er? *donnez-moi*, gebet mir; 3) zwischen zwei oder mehrere Wörter, um ein zusammengesetztes Wort daraus zu machen, z. B. *gentil-homme*, Edelmann; *peut-être*, *tout-à-fait*, *long-temps*, *quelques-uns*, *au-dessus*; 4) vor und nach *ci*, *là* und *ça*. z. B. *celle-ci*, *ci-dessus*, *celui-là*; auch nach *très*, z. B. *très-humble*, *très-beau*; 5) zwischen das pronom personnel und *même*. z. B. *Moi-même*, *lui-même*, *nous-mêmes*, ich selbst, er selbst, wir selbst.

138. Die Unterscheidungszeichen sind:

Le point (.) der Punkt.

La virgule (,) das Komma.

Le point et la virgule (;) das Semikolon.

Les deux points (:) das Kolon oder 2 Punkte.

Le point interrogatif (?) das Fragezeichen.

Le point d'admiration (!) das Ausrufungszeichen.

Le parenthèse () die Parenthese oder das Einschließungszeichen.

139. Der Gebrauch derselben ist ungefähr wie im Deutschen; nur setzt man kein Komma vor das Wörtchen *que*, es mag eine Konjunction oder ein pronom relatif seyn, wofern es nicht einen eingeschobenen Satz anfängt. Z. B. *Mon frère, que je ne vois que rarement, vient d'arriver*. Man schreibt aber: *Voilà mon frère que je vois si rarement*.

Von der französischen Sprache überhaupt.

140. Die französische Sprache besteht aus neuerlei Wörtern oder Redetheilen, und diese sind:

- I. *Articles*, Geschlechtswörter.
- II. *Noms*, Nennwörter.
- III. *Pronoms*, Fürwörter.
- IV. *Verbes*, Zeitwörter.
- V. *Participes*, Mittelwörter.
- VI. *Adverbes*, Nebenwörter.
- VII. *Prépositions*, Vorwörter.
- VIII. *Conjonctions*, Bindewörter.
- IX. *Interjections*, Empfindungswörter.

I.

141 a. Die Artikel sind kleine Redetheilchen, wodurch in Ermangelung anderer Bezeichnungen die Selbstständigkeit gewisser Wörter bestimmt und der verwirrte Begriff, welchen der bloße Name erregt, zu einer mehr oder minder scharfen Deutlichkeit erhoben wird. Wenn ich z. B. spreche: Adler ist König Vögel, so geben diese Worte keinen klaren Begriff; füge ich aber die Artikel bei, und sage, der Adler ist der König der Vögel, oder ein Adler ist der König der Vögel, so wird alles deutlich: Ich stelle alsdann den Adler als ein selbstständiges Geschöpf, und als den König anderer für sich bestehender Geschöpfe dar.

141 b. Die Artikel bezeichnen zugleich an den Wörtern:

- 1) Das Geschlecht (*le genre*), welches im Deutschen dreierlei ist: männlich, weiblich und sächlich. Für das männliche hat man den Artikel *der*, z. B. *der Mann*; für das weibliche *die*, z. B. *die Frau*; für das sächliche *das*, z. B. *das Ding*. In der französischen Sprache nimmt man aber nur zwei Geschlechter an, und allen Wesen, sie mögen nun belebt oder unbelebt seyn, wird eines dieser Geschlechter beigelegt, z. B. *le miroir*, der Spiegel; *la plume*, die Feder. Der Artikel *le* bezeichnet hier das männliche, der Artikel *la* das weibliche Geschlecht.
- Daß die deutschen Wörter mit den französischen im Geschlechte nicht immer überein kommen, bedarf kaum einer Bemerkung. Z. B. *Le soleil*, die Sonne; *la lune*, der Mond; *le nez*, die Nase.
- 2) Die Kasus (*les cas*) oder die verschiedenen Hauptverhältnisse, oder Fälle, in welchen sich ein Wort gegen das an-

bere befindet. Solcher Fälle sind sechs, die vorzüglich in der lateinischen Sprache deutlich unterschieden werden. Sie haben folgende Namen:

1. *Le nominatif*, der nennende.
 2. *Le génitif*, der zeugende.
 3. *Le datif*, der gebende.
 4. *L'accusatif*, der anklagende.
 5. *Le vocatif*, der ruhende.
 6. *L'ablatif*, der nehmende.
- 3) Die Zahl (*le nombre*), ob nämlich von einer Person, von einer Sache, oder von mehreren Personen, von mehreren Sachen die Rede ist. Wenn ich z. B. spreche: *Le domestique est sorti*, der Bediente ist ausgegangen, so steht hier *le domestique* in der einfachen Zahl (*singulier*), weil ich nur von einem einzigen Bedienten rede; spreche ich aber: *les domestiques sont sortis*, (mit angehängtem s), so rede ich in der mehrfachen Zahl (*pluriel*), weil ich mehr als einen Bedienten meine.

142. Man sieht, daß wenn die Verhältnisse und die Zahl der Wörter nicht sorgfältig bezeichnet würden, die Rede dunkel und unverständlich bleiben müßte. Wer würde z. B. folgenden Satz verstehen? Schlaf, Freund Müde bringt Unglücklich gewünscht Ruhe. Durch die Beifügung der Artikel und der Kasus, und Geschlechtszeichen überhaupt wird aber alles klar: Der Schlaf, der Freund des Müden, bringt dem Unglücklichen die gewünschte Ruhe.

143. Wie viel Artikel werden in der französischen Sprache angenommen? Die ältern Grammatiker nahmen folgende vier an: 1. *L'article défini*, den bestimmten. 2. *L'article indéfini*, den unbestimmten. 3. *L'article d'unité*, den Einheits-Artikel. 4) *L'article partitif*, den Theilungs-Artikel.

144. Unter den neuern Grammatikern statuiren einige nur einen einzigen Artikel, wie z. B. Wailly; andere gar keinen, wie Domergue, der den Artikel unter die Zahl der Adjektive verweist; andere zwanzig oder dreißig, wie Beauzée, der auch die Pronomina und andere Wörter, als *tout*, *chacun*, *nul*, *plusieurs*, *aucun*, *quelque*, *certain*, dazu rechnet.

145. Bei dieser Verwirrung der Begriffe wird für den Lernenden wenig gewonnen.

146. Meines Erachtens läßt sich die Selbstständigkeit eines Wortes auf drei wesentlich verschiedene Arten bestimmen; nämlich:

1) Wenn ich eine ganze Gattung von Personen oder Dingen, oder ein bestimmtes Individuum nenne. Z. B. *J'ai vu les officiers de ce régiment*, ich habe die Officiere dieses Regiments gesehen. *J'ai vu le général*, ich habe den General gesehen.

2) Wenn ich eine unbestimmte Person, ein unbestimmtes ganzes Ding unter mehreren heraushebe. Z. B. *J'ai vu un officier*, ich habe einen Officier gesehen, (unbestimmt welchen.)

3) Wenn ich nur einen unbestimmten Theil des Ganzen bezeichne. Z. B. *J'ai mangé du jambon*, ich habe Schinken gegessen. *J'ai vu des officiers*, ich habe Officiere gesehen, (unbestimmt welche Officiere.)

* Anmerk. Man wird vielleicht einwenden, wenn ich von einem einzelnen Officier rede, so rede ich ebenfalls von einem Theil des Ganzen; allein die Begriffe sind besonders in der einfachen Zahl auffallend verschieden; wenn ich z. B. einen Schinken (un jambon) verlange, so werde ich einen ganzen Schinken bekommen; verlange ich hingegen bloß Schinken (du jambon), so bekomme ich nur ein Stück. — In der vielfachen Zahl sind immer mehrere unbestimmte Einheiten als Theile eines Ganzen zu verstehen, das aus vielen Einheiten besteht.

147. Zu der Bezeichnung drei so verschiedener Begriffe werden also drei verschiedene Artikel erfordert: für bestimmte Dinge der bestimmte Artikel, für unbestimmte, der unbestimmte, und für Theile des Ganzen der Theilungsartikel. Wir hätten also

1. *L'article défini*, den bestimmten, (le, la, les.)

2. *L'article indéfini*, den unbestimmten oder Einheitsartikel, (un, une.)

3. *L'article partitif*, den Theilungsartikel, (du, de la, des.)

* Der Artikel *un* ist eigentlich ein Zahlwort, der Artikel *du, de*, des eine Präposition; sie werden aber hier als Artikel gebraucht, so wie man auch im Deutschen den Artikel *ein* aus den Zahlwörtern, und *der* aus den Fürwörtern entlehnt hat.

148. Dabei hat die französische Sprache noch eine Menge Wörter, welche schon für sich Selbstständigkeit genug besitzen, um der näheren Bestimmung durch Artikel gänzlich entbehren zu können. Dahin gehören erstlich die eigenen Namen der Personen und Städte, ferner die meisten Pronomina, die Zahlwörter und andere, an welchen ihre Verhältnisse zu den andern Redetheilen im Genitiv und Dativ bloß durch Partikeln bezeichnet werden. Z. B. *Joseph, de Joseph, à Joseph, Joseph, Josephens, dem Joseph. Rome, de Rome, à Rome.*

- * Da der Einheits-Artikel eigentlich ein bloßes Zahlwort, der Theilungs-Artikel bloß eine Präposition ist; so sind deswegen auch beide von andern Grammatikern ganz verworfen worden. Allein da mir un nicht immer gezählt wird, und sonst keine Präposition oder andere Partikel sich wie *du, de la, des* nach dem Geschlechte der Wörter richtet, so lassen wir ihnen ihren hergebrachten Namen der Artikel.

II.

149. Ein Nennwort (*nom*) ist ein Wort, welches entweder wirkliche Dinge, oder Eigenschaften von Dingen bezeichnet; z. B. *monde*, Welt; *homme*, Mensch; *grand*, groß.

150. Die Nennwörter sind entweder Haupt- oder Beiwörter (*substantifs ou adjectifs*).

151. Das Substantiv, oder Hauptwort, bezeichnet entweder wirkliche (selbstständige) Personen und Dinge, z. B. *Louis*, Ludwig; *le jardin*, der Garten; *la rue*, die Straße; *la maison*, das Haus, oder Eigenschaften der Personen und Dinge, für sich allein (als selbstständig) betrachtet, z. B. *la beauté*, die Schönheit; *la grandeur*, die Größe.

- * Den Substantiven kann man einen der drei Artikel *der, die, das* vorsehen, und sie geben schon für sich allein einen bestimmten Sinn, welches aber, wie wir gleich sehen werden, bei den Adjektivis der Fall nicht ist.

152. Das Beiwort (*adjectif*) bezeichnet ebenfalls eine Eigenschaft oder Beschaffenheit, aber nicht für sich bestehend, sondern in so ferne sie an einer Person oder Sache gedacht werden können. Wenn ich z. B. spreche, der grüne viereckige Tisch, so sind die Worte grün und viereckig Beiwörter, weil sie Eigenschaften des Tisches ausdrücken, welcher das Hauptwort ist.

- * Wenn ich einem Beiwort den Artikel *der, die, das* vorsehe, so gibt es für sich allein (ohne Hauptwort) keinen deutlichen Begriff. Was ist der grüne, was ist der viereckige? Niemand wird mich verstehen. Sobald ich aber ein Hauptwort damit verbinde, so bekommt das Beiwort Bedeutung, der grüne Tisch, der viereckige Platz.

- ** Ein Hauptwort (*substantif*) beantwortet die Frage: was ist es? ein Beiwort (*adjectif*) aber die Frage: wie ist es?, oder was für eines ist es. Z. B. *Une pierre dure*, ein harter Stein. Was ist es? Antw. ein Stein, (*substantif*). Wie ist er? Antw. hart (*adject.*)

153. Die Namen der Götter, Menschen, Städte, Dörfer u. als Jupiter, Daniel, Berlin werden eigene Namen (*noms propres*) genannt, weil sie nicht eine ganze Gattung

von Dingen, sondern ein einzelnes, durch einen besondern Namen bestimmtes Ding, eine einzelne, eben so bestimmte Person ausdrücken. Diejenigen Nennwörter hingegen, welche keine eigenen, sondern solche Namen haben, die vielen Dingen gemein sind, nennt man Gattungswörter (*noms appellatifs*), z. B. folgende Wörter: *les arbres*, die Bäume; *les oiseaux*, die Vögel; *les poissons*, die Fische. Alle diese Wörter bezeichnen, wie man sieht, mehrere selbstständige Dinge unter einem gemeinschaftlichen Namen: es sind *noms appellatifs*, Gattungswörter. — Der Name Vogel kommt allen Vögeln, der Name Nachtigall allen Nachtigallen zu; der Name Rom, Paris kommt aber nur einzelnen Städten zu, die sich dadurch von andern unterscheiden: die Worte Vogel, Nachtigall sind *noms appellatifs*, die Namen Rom, Paris sind *noms propres*, eigene Namen.

154. Die Haupt- und Beiwörter sind wieder entweder einfache (*simples*), die aus einem einzigen Worte bestehen, z. B. *la chambre*, das Zimmer; *content*, zufrieden, oder zusammengesetzte (*composés*), die aus mehreren Worten verbunden sind, z. B. *l'anti-chambre*, das Vorzimmer; *mécontent*, mißvergnügt.

155. Solche Wörter, die eine Menge einzelner Dinge als Theile einer ganzen Gattung vorstellen, nennt man *collectifs*; z. B. *la plupart des hommes*, die meisten Menschen; *une infinité d'insectes*, eine unendliche Menge Insekten. (Eine Menge einzelner Thiere aus dem Geschlechte der Insekten.)

III.

156. Die Fürwörter sind die Stellvertreter eines oder mehrerer anderer Wörter, sowohl der Gattungswörter, als eigenen Namen und ganzer Sätze; z. B. *Il prit la plume, il me la donna, et je la rendis à son frère*, er nahm die Feder, gab sie mir, und ich gab sie seinem Bruder wieder. *Il, er, la, sie, je, ich, à son, seinem*, sind Fürwörter, denn sie stehen anstatt der Nennwörter. *Il, er*, steht anstatt des Namens der Person, (*sie mag nun heißen, wie sie will*); *la, sie*, steht anstatt der Feder; *je, ich*, anstatt meines Namens; *à son, seinem*, anstatt seines Bruders Namen, ic. Manchmal deuten die Fürwörter auf ganze Handlungen; z. B. *faites ceci, faites cela, faites-le*, thut das. *N'oubliez pas de lui écrire*. Non j'y penserai, vergesset nicht, ihm zu schreiben. *Mein, ich werde daran denken*, (anstatt *je penserai à*

lui écrire). Die Fürwörter werden deswegen gebraucht, weil es übel klingen würde, wenn man das Nennwort immer wiederholen wollte, z. B. Jacques qui étoit là, donna le livre de Jacques à la soeur de Jacques, Jakob, der da war, gab Jakobs Buch Jakobs Schwester. Wer sieht hier nicht, daß man besser sagen würde: Jacques qui étoit là, donna son livre à sa soeur, Jakob, der da war, gab sein Buch seiner Schwester. Son sein, à sa seiner, sind demnach Fürwörter, weil sie anstatt des Namens Jakob stehen. Beinahe eben so verhält es sich mit allen Fürwörtern. Es sind deren sechserlei.

1. *Pronoms personnels*, persönliche Fürwörter.
2. *Pronoms possessifs*, zueignende Fürwörter.
3. *Pronoms démonstratifs*, zeigende Fürwörter.
4. *Pronoms interrogatifs*, fragende Fürwörter.
5. *Pronoms relatifs*, beziehende Fürwörter, und
6. *Pronoms impropres*, uneigentliche Fürwörter.

157. Alle Fürwörter, ausgenommen die *relatifs*, werden eingetheilt in verbindende (*conjonctifs* oder *conjoins*), und unverbundene oder alleinstehende (*absolus* oder *disjoins*). Erstere können nicht allein stehen, sondern es muß immer ein Nennwort, und bei den persönlichen ein Zeitwort, unmittelbar dabei stehen; sagt man z. B. Son, sein, votre, euer, ic. so weiß man noch nicht, wer oder welche Person gemeint ist; kömmt aber das Nennwort dazu, so wird die Sache erst verständlich; z. B. Son frère, sein Bruder; votre soeur, eure Schwester, ic. Die *absolus* oder *disjoins* hingegen stehen allein, und es folgt kein Nennwort oder Zeitwort unmittelbar darauf; z. B. Votre frère et le mien, euer Bruder und der meinige; votre soeur et la sienne, eure Schwester und die seinige. Votre, euer, und ma, meine, sind *pronoms conjoins*, weil frère, Bruder, und soeur, Schwester, darauf folgt. Le mien, der meinige, und la sienne, die seinige, sind *absolus*, oder *disjoins*, weil kein Nennwort unmittelbar darauf folgt.

158. a. Die persönlichen Fürwörter zeigen eine Person oder Sache an: Je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; nous, wir; vous, ihr; ils, eux, sie ic. Je, tu, il, etc. sind *conjoins*, verbunden, weil sie immer mit dem Zeitwort verbunden seyn müssen; moi, toi, lui etc. aber sind *disjoins* (unverbunden), weil sie ohne das Zeitwort stehen.

159. b. Die zueignenden Fürwörter zeigen einen Besitz oder

ein Eigenthum an, nach dem Verhältnisse der verschiedenen Personen; z. B. *Mon livre, mein Buch, ic. Mon* zeigt an, daß ich der Besitzer des Buchs bin, ic.

160. c. Die zeigenden Fürwörter dienen gleichsam zur Hindeutung auf die Personen oder Sachen, von denen man redet; z. B. *Cet homme-là, dieser Mann da; cette femme-ci, diese Frau hier, ic.*

161. d. Die fragenden braucht man, um nach einer Person oder Sache zu fragen; z. B. *Quel homme est-ce là? was für ein Mann ist das? Que voulez-vous? was wollet ihr? ic.*

162. e. Die beziehenden Fürwörter führen den Satz, vor dem sie sich befinden, auf das vorhergehende Haupt: oder Fürwort zurück; z. B. *Le garçon, qui vous a donné le livre dont je lui avois fait présent, etc. der Knabe, welcher euch das Buch gegeben hat, das ich ihm verehrt hatte, ic. Moi qui vous parle, ich, der mit euch spricht.*

163. f. Die unbestimmten oder uneigentlichen zeigen keine gewisse Person noch Sache an; z. B. *Tel, mancher, solcher; quelque chose, etwas, ic.*

IV.

164. Das Zeitwort (*verbe*) zeigt ein Thun, Leiden oder Sein an, und wird nach gewissen Zeiten, Moden und Personen abgeändert. Z. B. *Parler, reden, ist ein Zeitwort; denn es zeigt ein Thun in verschiedenen Zeitverhältnissen an. Man kann sagen: Je parle, ich rede; je parlois, ich redete; je parlerai, ich werde reden, ic. Je parle, drückt die gegenwärtige, je parlois, die vergangene, und je parlerai, die zukünftige Zeit aus. Ferner kann man sagen: Je parle, ich rede; tu parles, du redest; il parle, er redet; nous parlons, wir reden; vous parlez, ihr redet; ils parlent, sie reden. Ich kann also das Prädikat reden verschiedenen Personen beilegen. Ein Zeitwort auf solche Art abändern, heißt conjugiren.*

165. Es gibt sechserlei Arten von Zeitwörtern, die theils transitiva, theils intransitiva sind:

- a. *Verbes auxiliaires, Hilfszeitwörter.*
- b. *Verbes actifs, handelnde Zeitwörter.*
- c. *Verbes passifs, leidende Zeitwörter.*
- d. *Verbes neutres, Zeitwörter der Mittelgattung.*

e. *Verbes pronominaux*, Pronominal-Zeitwörter.

f. *Verbes impersonnels*, unpersönliche Zeitwörter.

166. Die Zeitwörter legen einer Person oder einem Dinge etwas bei, das entweder an demselben allein gedacht werden kann, oder etwas, das außer demselben vorgeht. Die ersten heißen *Intransitiva* (nicht übergehende), und bezeichnen entweder eine Beschaffenheit, wie z. B. *rougir*, glühend; *briller*, glänzen; *fleurir*, blühen; oder auch einen Zustand, wie z. B. *veiller*, wachen; *dormir*, schlafen. Noch gewöhnlicher nennt man sie *verbes neutres*, oder Zeitwörter der Mittelgattung, weil sie weder ein Thun noch ein Leiden ausdrücken.

* Neutrale Zeitwörter können daher nie einen Akkusativ nach sich regieren, weil dieser den leidenden Gegenstand vorstellt, und in dieser Rücksicht verdienen sie wegen der Lehre vom Participle vorzügliche Aufmerksamkeit.

167. Die *Transitiva* (d. h. übergehende) sagen von einem Dinge etwas, das außer demselben vorgeht, und erfordern daher zu ihrer Verständlichkeit zwei Dinge, wovon sich das eine thätig, das andere leidend verhält. Diejenigen, welche das Subjekt der Rede als thätig vorstellen, und also eine Handlung, ein Thun, ein Wirken desselben auf einen andern Gegenstand anzeigen, werden *verbes actifs*, handelnde Zeitwörter genannt, z. B. *Le roi protège les opprimés*, der König beschützt die Unterdrückten. *Le roi* ist hier der thätige, *les opprimés* der leidende Gegenstand; *le roi* ist das Subjekt, *les opprimés* das Objekt der Rede. — *Les François ont fait la paix*, die Franzosen haben Frieden geschlossen. Die Franzosen schließen den Frieden, der Friede wird geschlossen; die Franzosen sind die thätigen Personen, und das Subjekt der Rede, der Friede ist der leidende Gegenstand, und das Objekt der Rede.

168. Diejenigen Zeitwörter hingegen, welche das Subjekt der Rede nicht als thätig, sondern als leidend vorstellen, nennt man leidende Zeitwörter, *verbes passifs*. Z. B. *Les Turcs ont été battus*, die Türken sind geschlagen worden. Die Türken sind hier das leidende Subjekt, diejenigen, an welchen eine Handlung (das Schlagen) verrichtet wird.

169. Ist das thätige Ding zugleich das leidende, oder sind zwei Personen zugleich Subjekt und Objekt der Handlung, so entsteht ein Pronominal-Zeitwort; z. B. *Je me cache*, ich verberge mich: denn hier bin ich zugleich der Verbergende und derjenige, der verborgen wird. *Ils s'aiment*,

sie lieben sich: hier lieben zugleich mehrere und werden geliebt. Da die Handlung in dem letzten Fall wechselseitig ist, so nennt man auch die Zeitwörter dieser Art *verbes réciproques*. — *Verba reciproca*. — Die Pronominal-Zeitwörter haben durch alle Personen und Zeiten (den Imperativ ausgenommen) ein doppeltes Fürwort, von einerlei Person, im *infinitif* aber das Fürwort *se* bei sich. Z. B. *Je me couche, tu te couches etc., se coucher*.

170. Die Hülfszeitwörter dienen zur Konjugation aller übrigen Zeitwörter. Es sind deren im Französischen nur zwei, nämlich *avoir* und *être*. Z. B. *J'ai parlé*, ich habe geredet. *Je suis loué*, ich werde gelobet.

171. Die unpersönlichen Zeitwörter sind nur in der dritten Person des *singulier* gebräuchlich, und beziehen sich auf kein bestimmtes Subjekt; z. B. *Tonner, tonner*; *il tonne*, es donnert. *Neiger, schneien*; *il neige*, es schneiet. Das Wörtchen *es* (*il*) bezieht sich hier auf ein unbestimmtes Etwas.

V.

172. Ein Mittelwort (*participe*) ist ein Theil des Zeitworts, der auch oft anstatt eines Beiwortes (*adjectif*) gebraucht wird, verschiedene Zeiten anzeigt, und mittelst der Hülfszeitwörter konjugirt, auch öfters nach Geschlecht und Zahl abgewandelt wird. Z. B. *Un jeune homme studieux, lisant de bons livres recueillera un jour le fruit des vertus qu'il aura cultivées et des lumières qu'il aura acquises*. Ein junger fleißiger Mensch, der gute Bücher liest, wird eines Tages die Frucht der Tugenden einsammeln, die er ausgebildet, und der Einsichten, die er erworben hat. — *Lisant, cultivées, acquises* sind hier Mittelwörter (*participes*). — Man nennt sie Mittelwörter, weil sie die Mitte zwischen den Zeitwörtern und Beiwörtern halten.

VI.

173. Die Nebewörter (*adverbes*) sind unveränderliche Theile der Rede, und werden den Zeitwörtern, Beiwörtern und andern Nebewörtern beigelegt, um die Art und Bedeutung derselben genauer zu bestimmen, oder noch irgend einen Umstand beizufügen. Z. B. *Ecrire mal, écrire fort mal*, schlecht, sehr schlecht schreiben. *Aller lentement*, langsam gehen. *Fort bon, fort bien*, sehr gut. *Très-sage*,

sehr flug. Mal und lentement sind Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Zeitwörter, die Art, wie ich schreibe, wie ich gehe, kurz wie die Handlung verrichtet wird, genauer bestimmen. Fort und très sind ebenfalls Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Beiwörter und Nebenwörter bon, sage, bien, mal genauer bestimmen. — Die Nebenwörter (*adverbes*) werden gewöhnlich den Zeitwörtern nach: und den Beiwörtern vorge-
 setzt, wie aus obigen Beispielen zu ersehen ist. — Es gibt auch zusammengesetzte Adverbia und adverbialische Ausdrücke. Z. B. *Après-demain*, übermorgen; *avec patience*, geduldig (so viel als *patiemment*).

VII.

174. Die Vorwörter (*prépositions*) sind ebenfalls unveränderliche Umstandswörtchen, welche den Nenn- und Fürwörtern, bisweilen auch den Zeitwörtern vorge-
 setzt werden, um verschiedene Verhältnisse der Personen, Dinge und Handlungen unter einander genauer zu bestimmen. — Alle Präpositionen regieren einen Kasus nach sich, (ausgenommen wenn ein Zeitwort folgt) und unterscheiden sich dadurch vorzüglich von den Adverbiis oder Nebenwörtern. Z. B. *Elle a un ruban autour de la tête*, sie hat ein Band um den Kopf. Hier ist *autour* eine Präposition. In folgender Redensart aber: *Vos cheveux sont en désordre, mettez un ruban autour*, eure Haare sind in Unordnung, macht ein Band herum, in dieser Redensart, sage ich, ist das Wörtchen *autour* ein Adverbium, weil es keinen Kasus bei sich hat. — *Elle se promène dans le jardin avec son frère*, sie geht im Garten mit ihrem Bruder spazieren. (*Dans, avec* sind Präpositionen, *le jardin, son frère* sind ihre Kasus.) *Il loge près du château, vis-à-vis de l'église, à côté de l'arsenal*, er logirt bei dem Schlosse, der Kirche gegenüber, neben dem Arsenal.

VIII.

175. Die Bindewörter (*conjonctions*) sind auch unveränderliche Redetheile, und dienen zur Verbindung mehrerer Worte und Redesätze, z. B. *je suis heureux, et vous ne l'êtes pas moins, mais votre soeur ne l'est pas*, ich bin glücklich und ihr seyd es nicht weniger; aber eure Schwester ist es nicht. Et und mais sind, wie man deutlich sieht, Bindewörter.

IX.

176. Die Empfindungswörter, oder Zwischenwörter (*interjections*) werden nie verändert; es sind entweder einzelne oder zusammengesetzte Wörter, die einen Ausruf in einer plötzlichen Gemüthsbewegung, eine Ermunterung, Billigung, ein Mißfallen andeuten, und an sich selbst einen vollkommenen Sinn haben; z. B. Ah, mon Dieu! ach mein Gott!

177. Alle Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen, Interjectionen und andere kleine Redetheilchen, wie z. B. du, de, à, au, en werden unter dem Namen der Partikeln oder Bestimmungswörter begriffen.

178. Mehrere solche Wörter sind bald unter diese, bald unter jene Gattung zu rechnen, je nachdem man sich ihrer unter dieser oder einer andern Verbindung bedient. Z. B. Bon ist manchmal ein Adjektiv, manchmal ein Adverbium, manchmal eine Präposition.

Von den Artikeln.

179. Das Subjekt der Rede (das heißt die Person oder Sache von welcher man etwas aussagt) wird entweder in einem allgemeinen oder in einem individuellen (auf einzelne Personen beschränkten) Sinne genommen. Wenn ich z. B. spreche: Der Mensch trohet den größten Gefahren, so verstehe ich darunter im Allgemeinen alle Menschen. Wenn ich spreche: Der arbeitsame Mann scheut keine Hindernisse, so rede ich im Allgemeinen von allen arbeitsamen Männern.

180. In solchen Fällen steht im Französischen der Artikel le, la, les: Le für das männliche, la für das weibliche Geschlecht, les für beide Geschlechter in der mehreren Zahl.

181. Eben dieser bestimmte Artikel le, la, les steht auch, wenn ich individuel, d. i. heißt von einzelnen bestimmten Dingen spreche; z. B. Der König ist glücklich, le roi est heureux. Hier spreche ich von einem bestimmten König, z. B. von dem meinigen.

182. Rede ich hingegen von einzelnen unbestimmten Dingen, so bezeichne ich sie durch den Artikel ein; z. B. Ein Fürst ist in der Schlacht umgekommen. Ein Kurier ist durch die Stadt gegangen. (Hier bestimme ich nicht, welcher Fürst, welcher Kurier, sondern ich lasse unbestimmt, welcher unter den vielen Fürsten oder Kurieren es gewesen sey.) In solchen Fäl-

len dient im Französischen der Artikel un bei den Wörtern männlichen, une bei den Wörtern weiblichen Geschlechtes.

183. Spreche ich endlich nicht von einem Dinge im Ganzen, sondern nur von einem unbestimmten Theil, so bediene ich mich der Partikeln du, de la, des, welche man auch den Partitiv, oder Theilungs-Artikel nennt *). Du dient dann wieder bei männlichen, de la bei weiblichen Wörtern, und des für den Plural (die mehrere Zahl) in beiden Geschlechtern. Z. B. Du pain me suffit, Brod ist mir genug; donnez-moi du pain, gebet mir Brod; donnez-moi de la viande, gebet mir Fleisch; donnez-moi des prunes, gebet mir Pflaumen. — Hier verlange ich nicht alles Brod, alles Fleisch, alle Pflaumen, sondern nur ein Stück Brod oder Fleisch, nur eine unbestimmte Zahl Pflaumen.

184. Viele Wörter haben aber auch gar keinen Artikel, weil sie schon an sich selbst so bestimmt zu verstehen sind, daß sie keiner nähern Bestimmung bedürfen. Und dahin gehören die eigenen Namen der Personen, Städte, Dörfer, auch viele Fürwörter und andere Wörter, z. B. Frédéric second. Friedrich der zweite. Rome et Paris, Rom und Paris. Moi, toi, Ich, du. Chacun, quelqu'un, plusieurs, jeder, jemand, mehrere. An solchen Wörtern werden nur die Kasus oder ihre Verhältnisse zu andern Wörtern durch die Partikeln de und à sowohl im singulier als pluriel bezeichnet.

185. Beispiele zur Erläuterung der Verschiedenheit unter den Artikeln.

| Défini. | Partitif. | Unité. |
|--|--|--|
| Voilà le beurre, hier ist die Butter. | Voilà du beurre, hier ist But- ter. | Voilà un beurre excellent, hier ist vortreffliche Butter. |
| Voilà les confitures, hier ist das Konfekt. | Voilà des confitures, hier ist Konfekt. | Voilà une confiture délicieuse, das ist ein herrliches Konfekt. |
| La salade, Salat. | De la salade, lat. | Une salade, Ein Salat. |

*) On met l'article (du, de la, des,) avant le nom commun pris dans un sens partitif, c'est-à-dire pour une partie de l'étendue de sa signification, p. e. du pain et de l'eau me suffisent. Wailly p. 122.

| <i>Défini.</i> | <i>Partitif.</i> | <i>Unité.</i> |
|---------------------------------------|------------------|--|
| Le vin, der Wein. Du vin, Wein. | | Un vin fort, ein starker Wein. |
| Le lait, die Milch. Du lait, Milch. | | Un lait nourrissant, eine nahrhafte Milch. |
| Le café, der Kaffee. Du café, Kaffee. | | Un mauvais café, ein schlechter Kaffee. |

186. Le, la, les wird also von einem bestimmten Ganzen, un, une von einem unbestimmten Ganzen, du, de la, des von einem unbestimmten Theil des Ganzen gebraucht.

Anmerk. Es kommt demnach vorzüglich darauf an, wie man sich einen Begriff denkt, und oft ist es gleichviel, ob man sich auf diese oder jene Art ausdrückt. So wie man im Deutschen gleich gut spricht: Das ist eine herrliche Butter, und das ist herrliche Butter; das ist ein ziemlich schlechter Wein, oder das ist ziemlich schlechter Wein; das ist ein abscheulicher Kaffee, und das ist abscheulicher Kaffee, so sagt man auch gleich gut im Französischen: Voilà un beurre, und voilà du beurre excellent. Voilà un vin, oder voilà du vin assez mauvais. C'est un café détestable, oder c'est du café détestable.

Aufgabe über den Unterschied zwischen dem bestimmten Artikel le, la, les, und dem Partitiv-Artikel, du, de la, des.

Hier ist der Senf. Hier ist Senf. Hier ist das Bier. Hier ist Bier. Die Chocolate ist (est) gut. Hier ist Chocolate. Die Limonade ist (est) erfrischend. Hier ist Limonade. Das Fleisch ist nahrhaft. Das ist nahrhaftes Fleisch. Der Braten ist gut. Hier ist Braten. Das gesalzene Fleisch ist appetitlich. Hier ist gesalzenes Fleisch. Die Milch ist gesund. Gebet mir Milch. Liebet ihr den Kaffee? Wollet ihr Kaffee?

Hier ist, voilà.

Der Senf, la moutarde.

Das Bier, la bière.

Die Chocolate, le chocolat.

Die Limonade, la limonade.

Das Fleisch, la viande.

Das ist, voilà.

Der Braten, le rôti.

Ist gut, est bon.

Das gesalzene Fleisch, la viande salée.

Appetitlich, ragoûtant, appetissant.

Die Milch, le lait.

Gesund, sain.

Gebet mir, donnez-moi.

Liebet ihr den Kaffee, aimez-vous le café?

Wollet ihr, voulez-vous?

Von der Deklination.

187. Es ist bereits oben bemerkt worden, daß sich ein Nennwort gegen das andere in sechs Hauptverhältnissen befinden kann, welche man in der lateinischen Sprache Kasus (Fälle) nennt. Ihre Namen sind: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ, Ablativ.

188. Diese verschiedenen Hauptverhältnisse werden in der lateinischen und deutschen Sprache durch eine kleine Abänderung an der Endsylbe (im Deutschen auch an dem Artikel) unterschieden, z. B.

1. Nom. der Tisch.
2. Gen. des Tisches.
3. Dat. dem Tische.
4. Akk. den Tisch.
5. Vok. Tisch.
6. Ablat. von dem Tische.

3. B. Nom. Der Tisch ist hoch. Gen. Die Beine des Tisches. Dat. Man muß dem Tisch ein wenig helfen. Akk. Man muß den Tisch abnehmen. Vok. O Tisch, wie Ablat. Es ist etwas von dem Tische gefallen.

189. Ein Wort in diese gewöhnlichsten möglichen Fälle oder Verhältnisse setzen, und jedes Verhältniß mit den hergebrachten Zeichen bezeichnen, heißt dekliniren.

190. In der französischen Sprache erfolgt die Deklination nicht durch eine Abänderung an der Endsylbe der Nennwörter, sondern durch die Vorsetzung gewisser Partikeln. Nur zur Bezeichnung des Plurals wird den Haupt- und Beiwörtern ein s angehängt.

191. Die Bezeichnung der Verhältnisse, oder die Deklination ist verschieden, je nachdem man das Nennwort in der bestimmten, der unbestimmten oder partitiven Bedeutung nimmt, oder Wörter ohne Artikel abwandelt.

192. Tabelle der verschiedenen Deklinationen, oder Bezeichnungen der Wortverhältnisse.

| | | | |
|----------------|------------------|------------------|---------------|
| Bestimmt. | Unbestimmt. | Partitiv. | Ohne Artikel. |
| <i>Défini.</i> | <i>Indéfini.</i> | <i>Partitif.</i> | |

Singulier.

| | Männl. Weibl. | Männl. Weibl. | Männl. Weibl. | Männl. u. Weibl. |
|--------|---------------|---------------|----------------|------------------|
| Nom. | le — la | un — une | du — de la | |
| Gen. | du — de la | d'un — d'une | de — de | de |
| Dat. | au — à la | à un — à une | à du — à de la | à |
| Acc. | le — la | un — une | du — de la | |
| Voc. | | | | |
| Ablat. | du — de la | d'un — d'une | de — de | de |

Pluriel.

Für beide Geschlechter.

| | | | | |
|------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| Nom. | les | des | des | |
| Gen. | des | de | de | de |
| Dat. | aux | à des | à des | à |
| Acc. | les | des | des | |
| Voc. | | | | |
| Abl. | des | de | de | de |

1. Anmerk. Gemissermaßen hat der Partitiv, Artikel *du, de la*, keinen Plural, denn sobald ich in der mehrern Zahl spreche, so meine ich keine Theile mehr, sondern ganze Einheiten. *Du pain* bezeichnet Brod, ein Stück Brod, einen Theil vom Brode; aber unter *des pains* versteht man nicht Stücke, sondern ganze Brode, die aber doch Theile einer großen Menge Brode seyn können, und in dieser Rücksicht kann man sagen, der Partitiv, Artikel habe einen Plural.
2. Anmerk. Es zeigt sich aus obiger Tabelle:
 - 1) Daß immer der Akkusativ dem Nominativ, und
 - 2) der Ablativ dem Genitiv gleich ist,
 - 3) daß solches vom Plural und vom Singular gilt.
 - 4) Daß im Vocativ der Artikel ganz wegfällt, (wo sich jedoch in der Folge einige Ausnahmen zeigen werden.)
 - 5) Daß der Nominativ und Akkusativ des Partitiv, Artikels, sowohl im Singular als im Plural, dem Genitiv und Ablativ des bestimmten Artikels gleich ist.
3. Anmerk. Die Partikeln *du, de, à, au, des, aux*, welche in der französischen Sprache als Kasuszeichen dienen, sind eigentlich nichts als Präpositionen, es behaupten daher die meisten neueren Sprachlehrer, es habe die französische Sprache keine eigentlichen Deklinationen. Die Haupt, Verhältnisse sind indessen immer die nämlichen, wie in andern Sprachen, sie müßten auf diese oder auf jene Art bezeichnet werden. Wir behalten daher die Benennung der Deklination bei, weil wir in der deutschen und lateinischen Sprache schon daran gewöhnt sind.

193. Deklination derjenigen Wörter, welche den bestimmten Artikel *le, la* vor sich haben.

Masculin. Männlich.

Singulier.

Pluriel.

Einfache Zahl.

Vielfache Zahl.

| | | |
|------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| <i>Nominatif</i> | <i>le père, der Vater.</i> | <i>les pères, die Väter.</i> |
| <i>Génitif</i> | <i>du père, des Vaters.</i> | <i>des pères, der Väter.</i> |
| <i>Datif</i> | <i>au père, dem Vater.</i> | <i>aux pères, den Vätern.</i> |
| <i>Accusatif</i> | <i>le père, den Vater.</i> | <i>les pères, die Väter.</i> |
| <i>Vocatif</i> | <i>père, Vater.</i> | <i>pères, Väter.</i> |
| <i>Ablatif</i> | <i>du père, von dem Vater.</i> | <i>des pères, von den Vätern.</i> |

Féminin. Weiblich.

Singulier.

Pluriel.

Einfache Zahl.

Vielfache Zahl.

| | | |
|------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <i>Nominatif</i> | <i>la mère, die Mutter.</i> | <i>les mères, die Mütter.</i> |
| <i>Génitif</i> | <i>de la mère, der Mutter.</i> | <i>des mères, der Mütter.</i> |
| <i>Datif</i> | <i>à la mère, der Mutter.</i> | <i>aux mères, den Müttern.</i> |
| <i>Accusatif</i> | <i>la mère, die Mutter.</i> | <i>les mères, die Mütter.</i> |
| <i>Vocatif</i> | <i>mère, Mutter.</i> | <i>mères, Mütter.</i> |
| <i>Ablatif</i> | <i>de la mère, von der Mutter.</i> | <i>des mères, von den Müttern.</i> |

194. Nach diesem Muster werden alle Gattungswörter (*noms appellatifs*) deklinirt, vor welchen im Deutschen der Artikel *der, die* oder *das* steht.

195. Zu merken ist, daß, wenn der erste Buchstabe eines Nennworts ein Vokal oder stummes *h* ist, es wie *la mère* deklinirt, der Artikel aber apostrophirt wird.

Singulier.

Masculin.

Féminin.

| | | |
|------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <i>Nominatif</i> | <i>l'habit, das Kleid.</i> | <i>l'ame, die Seele.</i> |
| <i>Génitif</i> | <i>de l'habit, des Kleides.</i> | <i>de l'ame, der Seele.</i> |

| | |
|--|---------------------------------|
| <i>Datif à l'habit, dem Kleide.</i> | <i>à l'ame, der Seele.</i> |
| <i>Accusatif l'habit, das Kleid.</i> | <i>l'ame, die Seele.</i> |
| <i>Vocatif habit, Kleid.</i> | <i>ame, Seele.</i> |
| <i>Ablatif de l'habit, von dem Kleide.</i> | <i>de l'ame, von der Seele.</i> |

196. Im *pluriel* gehen alle Wörter, sowohl diejenigen, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen, als die andern, sie mögen masculins oder féminins seyn, nach *les pères*.

Pluriel.

| | |
|--|----------------------------------|
| <i>Nomin. les habits, die Kleider.</i> | <i>les ames, die Seelen.</i> |
| <i>Génitif des habits, der Kleider.</i> | <i>des ames, der Seelen.</i> |
| <i>Datif aux habits, den Kleidern.</i> | <i>aux ames, den Seelen.</i> |
| <i>Accus. les habits, die Kleider.</i> | <i>les ames, die Seelen.</i> |
| <i>Vocatif habits, Kleider.</i> | <i>ames, Seelen.</i> |
| <i>Ablatif des habits, von den Kleidern.</i> | <i>des ames, von den Seelen.</i> |

197. Das s an dem Artikel *les, des, aux* wird hier allemal ausgesprochen. Alle Nennwörter bekommen in der vielfachen Zahl ein s. Doch sehe man weiter unten die Ausnahmen.

Folgende Wörter können zur Uebung schriftlich und mündlich declinirt werden.

| | |
|--|--|
| <i>Le frère, der Bruder.</i> | <i>La beau château, das schöne Schloß.</i> |
| <i>La soeur, die Schwester.</i> | <i>Le fils aîné, der älteste Sohn.</i> |
| <i>L'enfant, das Kind.</i> | <i>L'oiseau de proie, der Raubvogel.</i> |
| <i>La servante, die Magd.</i> | <i>Le grand ciseau, der große Meißel.</i> |
| <i>L'esprit, der Geist.</i> | <i>La croix rouge, das rothe Kreuz.</i> |
| <i>Le cousin, der Vetter.</i> | <i>Le petit éventail, der kleine Fächer.</i> |
| <i>La cousine, die Waase.</i> | |
| <i>L'oncle, der Oheim.</i> | |
| <i>Le roi, der König.</i> | |
| <i>La reine, die Königin.</i> | |
| <i>L'empereur, der Kaiser.</i> | |
| <i>Le rossignol,*) die Nachtigall.</i> | |
| <i>La carpe, der Karpfen.</i> | |

*) *Le rossignol* wird im Französischen wie *le père* und im Deutschen wie die Mutter declinirt, weil es im Französischen männlich und im Deutschen weiblich ist. *La carpe* wird wie *la mère* und im Deutschen wie der Vater declinirt, weil es im Französischen weiblich und im Deutschen männlich ist. Das Französische richtet sich immer nach dem Geschlechte des französischen und das Deutsche nach dem Geschlechte des deutschen Wortes.

Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel und den Gebrauch der Beugesfälle.

I.

198. Regel. Der nominatif nennt bloß die Person oder Sache, von der die Rede ist, auf die Frage wer? oder was? Z. B. Le domestique est là, der Bediente ist da. Wer ist da? Le domestique. — Le feu brûle, das Feuer brennt. Was brennt? Le feu.

* Andere Grammatiker bezeichnen den nominatif durch das Wort *sujet*.

199. Den génitif gebraucht man wie im Deutschen auf die Frage wessen, um die Abstammung, das Herkommen einer Sache aus der andern, den Besitz, die nähere Bestimmung des vordern Substantivs auszudrücken. Z. B. Le fils du père, der Sohn des Vaters; l'ordre du roi, der Befehl des Königs; le palais du prince, der Pallast des Fürsten; le toit de la maison, das Dach des Hauses. — Wessen Sohn? Des Vaters, du père. Wessen Befehl? Des Königs, du roi. Wessen Pallast? Des Fürsten, du prince. Wessen Dach? Des Hauses, de la maison.

Der Vater des Sohns. — Der Bruder des Nachbarn. —
Die Gemahlin des Fürsten. — Das Schloß des Grafen. —
Der Herr des Gartens. — Der Hofmeister des Barons. —
Das Buch des ältern Bruders. — Die Geduld des Lehrers. —
Der Fleiß des Schülers. — Das Ende der ersten Aufgabe.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Der Sohn, le fils. | Der Hofmeister, le gouverneur. |
| Der Bruder, le frère. | Der Baron, le baron. |
| Der Nachbar, le voisin. | Das Buch, le livre. |
| Die Gemahlin, l'épouse. f. | Der ältere Bruder, le frère aîné. |
| Das Schloß, le château. | Die Geduld, la patience. |
| Der Graf, le comte. | Der Fleiß, l'application. f. |
| Der Herr, ingl. der Lehrer, le maître. | Der Schüler, l'ecolier. m. |
| Der Garten, le jardin. | Das Ende, la fin. |
| | Die erste Aufgabe, le premier thème. |

2.

Die Schwester der Königin. — Die Tochter der Fürstin. —
Die Kammerjungfer der Gräfin. — Der Bruder der Magd. —
Der Sohn der Hofmeisterin. — Die Thore der Stadt. —
Der Geruch des Fleisches. — Der Geschmack der Suppe. —
Die Beschwerden des Lebens.

| | |
|---|------------------------------|
| Die Schwester, la soeur. | Das Thor, la porte. |
| Die Abnath, la reine. | Die Stadt, la ville. |
| Die Tochter, la fille. | Der Geruch, l'odeur. f. |
| Die Fürstin, la princesse. | Das Fleisch, la viande. |
| Die Kammerjungfer, la femme de chambre. | Der Geschmack, le goût. |
| Die Gräfin, la comtesse. | Die Suppe, la soupe. |
| Die Magd, la servante. | Die Beschwerden, les peines. |
| Die Hofmeisterin, la gouvernante. | Das Leben, la vie. |

3.

Der Thurm der Kirche. — Die Stufen des Altars. — Die Pfeifen der Orgel. — Die Hitze des Sommers. — Die Freuden des Herbstes. — Das Eis des Winters. — Die Zeiten des Jahres.

| | |
|--|---------------------------------|
| Der Thurm, le clocher, la tour. | Der Sommer, l'été. m. |
| Die Kirche, l'église. f. | Die Freuden, les plaisirs. |
| Die Stufen, les marches. | Der Herbst, l'automne. f. u. m. |
| Der Altar, l'autel. m. | Das Eis, la glace, les frimats. |
| Die Röhren, les tuyaux. | Der Winter, l'hiver. m. |
| Die Orgel, l'orgue. m., les orgues. f. | Die Zeiten, les saisons. |
| Die Hitze, la chaleur. | Das Jahr, l'année. f. |

4.

Die Schwestern der beiden (deux) Gräfinnen. — Der Vater der Prinzessinnen. — Die Thore der Städte. — Die Thürme der Kirchen. — Die Stufen der Altäre. — Der Lauf (le cours) der Jahre. — Die Bedürfnisse (les besoins) der Menschen.

NB. Alle Wörter kommen in den beiden vorigen Aufgaben vor.

5.

200. Regel 1. Der Dativ wird vorzüglich gebraucht, den persönlichen Gegenstand des Zeitworts auf die Frage wem zu bezeichnen. Z. B. On a payé ses gages au domestique, man hat dem Bedienten seinen Lohn bezahlt. On a tout rapporté au principal, man hat alles dem Rektor berichtet.

* Der Bediente, der Rektor, sind hier der persönliche Gegenstand, dessen Stelle auch hiers eine Sache vertritt. Z. B. Il a ajouté une aile au château, er hat dem Schlosse einen Flügel beigefügt.

201. Regel 2. Mit dem Dativ werden auch öfters die deutschen Präpositionen an, in, auf, zu, nach solchen Zeitwörtern übersetzt, welche im Allgemeinen eine Bewegung nach einem Orte oder eine Ruhe ausdrücken. Z. B. Aller à

l'ouvrage, an die Arbeit gehen. Mettez-vous à la place de cet homme, stellt euch an die Stelle dieses Menschen. Il est à l'église, er ist in der Kirche. Il va à la cave, er geht in den Keller. J'ai envoyé à la poste, ich habe auf die Post geschickt. Il s'est mis au lit, er hat sich zu Bette gelegt.

* Sobald hingegen eine genauere Bezeichnung des Ortes erfordert wird, so stehen bestimmtere Präpositionen. *J. B. Le livre qui est sur la table. Il est dans son lit. Il a envoyé chez moi.* — Man lernt diese Verschiedenheit durch die Lektüre.

Ich schreibe dem Bruder des Präsidenten, und (et) der Schwester des Ministers. — Der Bruder des Ministers gleicht dem König, und seine (sa) Schwester gleicht der Prinzessin. — Dieses Haus gehört dem Nachbar meines Vatters, und dieser Garten dem Kommandanten der Stadt. — Mein (mon) Vater ist in die Kirche gegangen, und meine Schwester auf den Ball (bal). — Mein Bruder ist in der Komödie gewesen *), und mein Vetter auf dem Fechtboden. Mein Vater ist auf der Post, und meine Mutter in dem Garten. Meine Tante ist zu Hause.

Ich schreibe, j'écris.

Der Bruder, le frère.

Der Präsident, le président.

Die Schwester, la soeur.

Der Minister, le ministre.

Gleicht, ressemble.

Der König, le roi.

Die Prinzessin, la princesse.

Dieses Haus gehört, cette maison appartient.

Der Nachbar, le voisin.

Meines Vatters, de mon cousin.

Dieser Garten, ce jardin. m.

Der Kommandant, le commandant, le gouverneur.

Ist gegangen, est allé.

Meine Schwester, ma soeur.

Mein Bruder ist gewesen, mon frère a été.

Die Komödie, la comédie.

Der Fechtboden, la salle d'armes.

Mein Vater ist, mon père est.

Die Post, la poste.

Meine Mutter, ma mère.

Meine Tante, ma tante.

Das Haus, la maison.

* Ist gewesen in der Komödie.

6.

Bringet das den Bedienten und den Mägden. — Gebet dieses Fleisch den Armen, und dieses Brod den Hunnen oder den Rakern. — Der Hund gleicht dem Fuchs, und das Rennthier dem Hirsch. — Die Leoparde gleichen den Tigern, und die Affen den Menschen.

Bringt das, portez cela.

Der Bediente, le domestique.

Die Mägde, les servantes.

Gebet dieses Fleisch, donnez cette viande.

Die Armen, les pauvres.

Dieses Brod, ce pain.
 Die Hunde, les chiens.
 Die Katzen, les chats.
 Der Fuchs, le renard.
 Das Rennthier, le reane.
 Der Hirsch, le cerf.

Der Leopard, le léopard.
 Gleichen, ressemblent.
 Der Tiger, le tigre.
 Der Affe, le singe.
 Der Mensch, l'homme. m.

7.

202. Regel. Der Akkusativ wird vorzüglich zur Bezeichnung des leidenden Gegenstandes auf die Frage *wen oder was* gebraucht. *3. B. Il a vu le roi*, er hat den König gesehen. *La mort a enlevé la princesse*, der Tod hat die Prinzessin weggerafft. Er hat den König gesehen; *wen* hat er gesehen? *Le roi*. Der Tod hat die Prinzessin weggerafft. *Wen* hat er weggerafft? *La princesse*.

* Der König wird gesehen, die Prinzessin wird weggerafft. Sie sind daher der leidende Gegenstand.

Mein (mon) Bruder liebt das Geld; und meine (ma) Schwester den Putz. — Die Engländer hassen die Franzosen und die Franzosen die Engländer. — Die Juden betrügen die Christen und die Christen die Juden. — Die Wäscherinnen waschen die Wäsche, die Schuster machen die Schuhe, und die Schneider die Kleider. — Die Jäger tödten die Hirsche, die Haafen, die wilden Schweine und andere wilde Thiere.

Liebt, aime.

Das Geld, l'argent. m.

Der Putz, la parure.

Die Engländer hassen, les Anglois
 haïssent.

Die Franzosen, les François.

Der Jude, le Juif.

Sie betrügen, ils trompent.

Der Christ, le Chrétien.

Die Wäscherin, la blanchisseuse.

(Sie) waschen, (elles) blanchissent od. lavent.

Die Wäsche, le linge.

Der Schuster, le cordonnier.

Sie machen, ils font.

Die Schuhe, les souliers.

Der Schneider, le tailleur.

Das Kleid, l'habit. m.

Der Jäger, le chasseur.

Sie tödten, ils tuent.

Der Hirsch, le cerf.

Der Haase, le lièvre.

Das wilde Schwein, le sanglier.

Anderer wilde Thiere, autres bêtes sauvages. f.

8.

203. Regel. Der vocatif dient zum Rufen, Ausrufen, Anrufen, Anreden, *3. B. mon frère venez ici*, Bruder komm her. *O ciel! o Himmel!* u. s. w.

204. Der ablatif wird gebraucht, auf die Frage *Von wem? Von wo? Woher? Woraus?* *3. B. Elle l'a reçu*

du colonel, sie hat es von dem Obristen empfangen. Von wem hat sie es bekommen? Du colonel. On parle de la paix, man spricht vom Frieden. Wovon spricht man? De la paix. Il vient de l'école, er kommt aus der Schule. Woher kommt er? De l'école.

Er kommt aus der Komödie. — Sie (elle) kommt von dem Ball. — Wir kommen von dem Fechtboden. — Wir reden von dem König und der Königin, und nicht (non pas) von den Prinzen oder (ou) den Prinzessinnen. — Wir gehen aus dem Hofe in den Garten, und von dem Garten auf das Land. — Meine Mutter geht nicht aus dem Hause.

Er kommt, il vient.
Der Ball, le bal.
Wir kommen, nous venons.
Der Fechtboden, la salle d'armes.
Wir reden, nous parlons.
Der König, le roi.
Die Königin, la reine.
Der Prinz, le prince.

Wir gehen, nous allons.
Der Hof, la cour.
Der Garten, le jardin.
Das Land, la campagne.
Meine Mutter, ma mère.
Geht nicht, ne sort pas.
Das Haus, la maison.

9.

205. Regel. Der *nominatif* steht im Französischen gewöhnlich vor, und der *accusatif* nach dem Zeitwort, z. B. Le roi aime la reine, der König liebt die Königin. Wer liebt die Königin? Le roi. Wen liebt der König? La reine.

Die Hunde und Katzen liebe ich nicht, aber (mais) die Pferde liebe ich. — Die Thiere muß man nicht martern. — Die Armen muß man nicht hülflos lassen. — Die Fürsten muß man ehren. — Die Bücher muß man nicht verderben. — Den Bedienten sehe ich nicht, aber wohl die Magd. — Ich habe das Geld gefunden. — Ich habe den Prinzen gesehen.

Liebe ich nicht, je n'aime pas.
Liebe ich, j'aime.
Die Pferde, les chevaux. m.
Die Thiere, les animaux, les bêtes.
Muß man nicht, il ne faut pas;
marnern, tourmenter.
Die Armen, les pauvres. m.
Hülflos lassen, laisser sans secours.

Ehren, respecter.
Das Buch, le livre.
Verderben, gâter.
Sehe ich nicht, je ne vois pas.
Der Bediente, le domestique.
Aber wohl, mais bien.
Ich habe gefunden, j'ai trouvé.
Das Geld, l'argent. m.
Ich habe gesehen, j'ai vu.

10.

206. Regel. Wenn der *accusatif* keinen Anhang hat, so geht er vor dem *datif* her, z. B. *Donnez ce livre au relieur*, gebt dieses Buch dem Buchbinder. Hat aber der *accusatif* einen Anhang, so folgt er erst nach dem *datif*, z. B. *J'ai remis au relieur le livre que vous m'aviez donné*, ich habe dem Buchbinder das Buch, das Sie mir gegeben hatten, zugestellt.

Ich habe dem Grafen tausend Thaler geliehen. — Ich habe dem Grafen die tausend Thaler geliehen, die Sie wissen. — Ich schlage dem König einen Plan vor. — Ich schlage dem König einen Plan vor, den er billigen wird. — Ich bezahle dem Buchhändler die letzten Bücher. — Ich bezahle dem Buchhändler die letzten Bücher, die er mir geschickt hat.

Ich habe geliehen, j'ai prêté.
Tausend Thaler, mille écus.
Die Sie wissen, que vous savez.
Ich schlage vor, je propose.
Ein Plan, un plan.
Den er billigen wird, qu'il approuvera.

Ich bezahle, je paie.
Die letzten Bücher, les derniers livres.
Der Buchhändler, le libraire.
Die er mir geschickt hat, qu'il m'a envoyés.

11.

Aufgabe über sämtliche vorhergehende Regeln.

Der Arzt heilt die Kranken. — Der Müller mahlt das Korn. — Der Bäcker bäckt das Brod. — Der Schäfer scheert die Schafe. — Die Kinder gleichen oft den Bäumen, welche blühen und keine Früchte tragen. — Die Reichen thun selten den Armen Gutes. — Die Zärtlichkeit der Mütter ist größer, als die (celle) der Väter. — Kinder, wendet eure Zeit wohl an! — Plaudert nicht in der Schule; geht Acht auf die Sachen, die der Lehrer euch vorträgt; geht oft in die Kirche; seyd tugendhaft, und ihr werdet von Gott und den Menschen geliebt werden.

Der Arzt, le médecin.
Heilt, guérit.
Der Kranke, le malade.
Der Müller, le meunier.
Mahlt, moult.
Das Korn, le blé.
Der Bäcker, le boulanger.
Bäckt, cuit oder fait.
Der Schäfer, le berger.

Scheert, tond.
Das Schaf, la brebis.
Gleichen oft, ressemblent souvent.
Die Bäume, les arbres. m.
Welche blühen, qui fleurissent.
Welche keine Früchte tragen, qui ne portent point de fruit.
Der Reiche, le riche.

Ebun selten Gutes, font rare-
ment du bien.
Die Zärtlichkeit, la tendresse.
Ist ärdrer als, est plus grande
que.
Wendet die Zeit wohl an, em-
ployez bien votre temps.
Plaudert nicht, ne babillez pas;
od. ne causez pas.
Die Schule, l'école. f.
Gebt Acht, faites attention.

Die Sache, la chose.
Die der Lehrer euch vorträgt, dont
le maître vous entretient.
Gehet oft, allez souvent.
Sind tugendhaft, soyez ver-
tueux.
Ihr werdet geliebt werden, vous
serez aimés.
Von Gott, de Dieu.
Der Mensch, l'homme. m.

12.

207. Regeln. Der *datif* steht außer den oben angeführten Fällen auch nach einem Nennwort:

208. 1) Um einen Ort anzudeuten, wo etwas verkauft oder aufbewahrt wird, z. B. le marché au bois, au foin, à la paille, der Holz-, Heu-, Strohmarkt; le magasin à poudre, das Pulvermagazin *).

*) Man saar jedoch auch in derselben Bedeutung: un magasin d'armes, de foin, de blé. Dieß gilt aber nur von dem Worte magasin, wenn nicht sowohl auf die Bestimmung des Gebäudes, als auf den darin enthaltenen Vorrath gesehen wird: Ein Magazin voll Waffen, voll Heu, voll Korn.

209. 2) Ein gewisses Gefäß nach seiner Bestimmung zu benennen. z. B. Le pot à l'eau, der Wasserkrug; le pot au vin, der Weinkrug; le sac à l'avoine, der Hafer sack.

* Steht in diesen beiden Fällen (N. 1. und 2.) anstatt des bestimmten Artikels le, la, les, das unbestimmte un vor dem ersten Wort, so folgt gemeinlich die Partikel à (nicht au, à la, aux) darauf; z. B. un marché à foin, ein Heumarkt. Un grenier à blé, ein Kornboden. Un pot à vin, ein Weinkrug. Un sac à avoine, ein Hafer sack. — Das unbestimmte à folgt aber auch öfters nach dem bestimmten Artikel. La poudre à canon, das Schießpulver.

** Man sagt gewöhnlich nicht: donnez-moi un verre à bière, menez-moi dans la cave à vin, sondern bloß donnez-moi un verre. Nur dann, wenn ein Mißverständnis zu besorgen wäre, ist ein solcher Zusatz nöthig; z. B. wenn ein Bier- und ein Weinseller vorhanden wäre ic.

210. 3) Wenn von Leuten die Rede ist, die etwas zum Verkauf herum tragen, z. B. l'homme aux oeufs, der Eiermann; le garçon aux prunes, der Junge mit den Zwetschen u. s. w.

4) Die Zubereitung einer gewissen Speise zu bezeichnen, z. B. La soupe au lait, die Milchsuppe; une sauce à l'oignon, eine Zwiebelbrühe.

- Hier bleibt das bestimmte *au, à la, aux*, auch wenn das erste Wort den Artikel un vor sich hat: *une soupe au lait*.

Da ist (*voilà*) der Fischmarkt, der Kräutermarkt und der Viehmarkt. — Ich komme (*je viens*) vom Heumagazin und gehe (*je vais*) in das Hafermagazin. — Esset ihr gern (*aimez-vous*) die Krebssuppen? Ja, aber nicht (*mais non pas*) die Viersuppen. Mein (*mon*) Bruder ist gern (*aime*) die Pfauentuchen, und meine Schwester die Käse- und Rahmtorten. — Geben Sie (*donnez-moi*) mir die Dintenflasche. — Das ist sie nicht; das ist die Essigflasche. — Bringe deiner (*a ta*) Mutter den Milch- und den Schmalztopf. — Bringe ihr (*lui*) auch die Gewürzsachtel und die Theebüchse. — Rufet die Kirschensfrau und die Gemüsesfrau. Hier ist das Aepfelmädchen.

Der Markt, le marché.

Die Fische, les poissons. *m.*

Die Kräuter, les herbes. *f.*

Das Vieh, le bétail.

Das Magazin, le magasin.

Das Heu, le foin.

Der Hafer, l'avoine. *f.*

Die Krebse, les écrevisses. *f.*

Das Bier, la bière.

Ist gern, aime.

Die Kuchen, les gâteaux. *m.*

Die Pfauenen, Zwetschen, les
prunes. *f.*

Die Torten, les tartes. *m.*

Der Käse, le fromage.

Der Rahm, la crème.

Die Flasche, la bouteille.

Die Dinte, l'encre. *f.*

Das ist sie nicht, ce n'est pas
celle-là.

Der Essig, le vinaigre.

Bringe, porte, va porter.

Der Topf, le pot.

Die Milch, le lait.

Das Schmalz, le beurre (son-
du).

Bringe ihr auch, porte-lui aussi.

Die Sachtel, Büchse, la boîte.

Die Gewürze, les épices. *f.*

Der Thee, le thé.

Rufet, appelez.

Die Frau, la femme.

Die Kirschens, les cerises. *f.*

Das Gemüse, les légumes. *m.*

Hier ist das Mädchen, voilà la
fille.

Die Aepfel, les pommes. *f.*

211. Deklination derjenigen Wörter, welche gar keinen Artikel vor sich haben.

Wir haben bereits oben (§. 148) bemerkt, daß die Namen der Personen, Städte, Dörfer, imgleichen viele Fürwörter und andere, gar keinen Artikel vor sich haben, weil sie schon an sich selbst so bestimmt sind, daß sie keiner näheren Bestimmung durch den Artikel bedürfen. An solchen Wörtern werden bloß die Verhältnisse, in welchen sie zu andern Redetheilen stehen, durch die Partikeln *de* und *à* auf folgende Weise bezeichnet:

Nominat. Rome, Rom.

Génitif de Rome, Roms.

Datif à Rome, zu, nach, in Rom.

Accusat. Rome, Rom.

Vocatif Rome, Rom.

Ablatif de Rome, von Rom.

212. So werden auch die eigenen Namen der Personen, sowohl männliche als weibliche, deklinirt; z. B.

Masculin.

Féminin.

N. Charles, Karl oder der Karl. Sophie, Sophie, oder die Sophie.

G. de Charles, Karls, oder des Karls. de Sophie, Sophiens, oder der Sophie.

D. à Charles, Karlen, oder dem Karl. à Sophie, Sophien, oder der Sophie.

A. Charles, Karlen, oder den Karl. Sophie, Sophien, oder die Sophie.

V. Charles, Karl.

Sophie, Sophie.

A. de Charles, von Karlen, oder von dem Karl. de Sophie, von Sophien, oder von der Sophie.

* Dieu, Gott, wird als ein eigener Name betrachtet und als solcher deklinirt. Auch folgen alle pronoms und Zahlwörter, die keinen Artikel vor sich haben, dieser Declination.

213. Die Partikeln *de* und *à* dienen auch zur Declination der hieher gehörigen Wörter im *pluriel*. Z. B. N. Mes amis, meine Freunde. G. de mes amis. D. à mes amis. A. mes amis. Abl. de mes amis.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdekliniren können folgende Namen dienen:

Vienne, Wien.

Louis, Ludwig.

Ratisbonne, Regensburg.

Bernard, Bernhard.

Francfort, Frankfurt.

Catherine, Katharine.

Mayence, Mainz.

Elizabeth, Elisabeth.

Aix-la-Chapelle, Aachen.

Théophile, Gottlieb.

Bude, Ofen.

Auguste, August.

* Zu merken ist, daß, wenn die Namen der Personen im *pluriel* stehen a), oder wenn man zwei oder mehrere, die einen Namen führen, unterscheiden will b), oder ihnen ein *adjectif* vor- oder ein *substantif* nachsetzt c); ingleichen wenn man von Weibspersonen mit Sanftmuth oder mit Geringschätzung redet d), gewöhnlich der bestimmte Artikel, wie im Deutschen, davor gesetzt wird, als a) Les Charles ont été la plupart

braves, die *Caroli* sind meistens tapfer gewesen. b) *Ce n'est pas le Charles dont nous parlons*, das ist nicht der Karl, von welchem wir reden. c) *Le grand Alexandre*, der große Alexander. *L'Apollon du temple voisin*, der Apoll im benachbarten Tempel. *Le Salomon du Nord*, der nordische Salomo. d) *La Schmidr*, die Schmitzen, ic.

214. Das Beiwort *feu*, selig, verstorben, weiland, hat den unbestimmten Artikel sowohl vor einem eigenen Namen, als auch vor einem Besizungs-Fürwort, (z. B. *mein, dein* ic.); z. B. *De feu Louis*, vom seligen Ludwig. *A feu votre frere*, eurem seligen Bruder ic. *Saint*, heilig, hat ebenfalls diesen Artikel vor einem persönlichen Fürwort, das sich auf die Person selbst bezieht; z. B. *De Saint Paul*, vom heiligen Paulus ic. Es hat aber den bestimmten Artikel, wenn es nicht von der Person selbst gebraucht wird, oder wenn man es durch etwas folgendes definirt, oder auch, wenn man das Fest darunter versteht; z. B. *Le vaisseau, nommé le Saint Léopold*, das Schiff, der heilige Leopold genannt. *Le Saint Augustin de Bâle*, die Werke des heiligen Augustins zu Basel gedruckt. *Ce n'est pas le Saint Jean dont je parle*, das ist nicht der heilige Johannes, von dem ich rede. *A la Saint-Michel*, auf Michaelis ic. Zu merken ist, daß man im Französischen allemal das Wort *Saint* vor die Namen der Heiligen setzt, ob man gleich im Deutschen das Wort heilig ausläßt, z. B. *La porte St. Pierre*, das Petersthor. *L'église St. Nicolas*, die Nikolaskirche.

- * Noch ist zu bemerken, daß wenn nach einem *nom propre* ein Beiwort mit dem Artikel *le, la* steht, es letztern unverändert durch alle *Casus* behält: z. B. *Louis le grand, de Louis le grand, à Louis le grand. Marie la sage, de Marie la sage, à Marie la sage.*

13.

Aufgaben über diese Declination.

Jakob kommt von Wien und geht (et va) nach Berlin. Philipp kommt von Hamburg und geht nach Nürnberg. Martin ist (est) zu Lissabon, und sein (et son) Bruder ist in Petersburg. Friedrich will die Merkwürdigkeiten von Dresden, Leipzig und Berlin sehen.

Jakob, Jacques.

Kommt, vient.

Wien, Vienne.

Berlin, Berlin.

Philipp, Philippe.

Hamburg, Hambourg.

Nürnberg, Nuremberg.

Lissabon, Lisbonne.

Petersburg, Petersbourg.

Friedrich, Frédéric.
Will sehen, veut voir.

Die Merkwürdigkeiten, les curiosités.

14.

Hier ist das Messer des Jakob (Jacques), und die Gabel des Philipp. — Hier ist Friedrichs Mütze und Jakobs Hut. — Gebet diese Trauben dem Karl, der Marie oder der Christine. — Habt ihr nicht Ludwigen und Karln gesehen? — Frihens Trommel gefällt nicht der Lisette, und Lisettens Puppe gefällt nicht dem Frihe.

Hier ist, voilà.
Das Messer, le couteau.
Die Gabel, la fourchette.

Die Mütze, le bonnet. (Man übersetze: die Mütze Friedrichs, der Hut Jakobs.)

Der Hut, le chapeau.
Gebet diese Trauben, donnez ces raisins.

Karl, Charles.

Habet ihr nicht gesehen, n'avez-vous pas vu?

Ludwig, Louis.
Karl, Charles.
Frih, Frédéric. (Man übersetze: die Trommel Friedrichs ic.)

Die Trommel, le tambour.
Gefällt nicht, ne plaît pas.
Die Puppe, la poupée.

15.

Die sieben Wunderwerke der Welt waren: die babylonischen Mauern *), der Tempel der Diana zu Ephesus, das Mausolusische Grab **), die Aegyptischen Pyramiden ***), der Rhodische Kolossus ****), der Alexandrinische Pharos (Leuchthurm) *****), und die hängenden Gärten der Semiramis.

Die sieben Wunderwerke, les sept merveilles.

Die Welt, le monde.
Waren, furent, ont été.

Die Mauer, la muraille.
Babylon, Babylone. f.
Der Tempel, le temple.
Ephesus, Ephèse. f.
Das Grab, le tombeau.
Mausolus, Mausole.

Die Pyramide, la pyramide.
Aegypten, Egypte. f.

Der Kolossus, le colosse.
Rhodus, Rhodes. f.

Der Pharos, le phare.
Alexandria, Alexandrie. f.

Die hängenden Gärten, les jardins suspendus.
Semiramis, Semiramis.

*) Die Mauern Babylons. **) Das Grab des Mausolus. ***) Die Pyramiden Aegyptens. ****) Der Kolossus Rhodens. *****) Der Pharos Alexandriens.

215. Declination der Wörter mit dem unbestimmten oder Einheits-Artikel un, une.

Singulier.

Masculin.

Féminin.

N. un roi, ein König.

une reine, eine Königin.

| | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| G. d'un roi, eines Königs. | d'une reine, einer Königin. |
| D. à un roi, einem Könige. | à une reine, einer Königin. |
| A. un roi, einen König. | une reine, eine Königin. |
| A. d'un roi, von einem Könige. | d'une reine, von einer Königin. |

216. Im Deutschen haben solche Wörter im Plural keinen Artikel; im Französischen aber werden sie, wie auf der folgenden Seite der Plural des Theilungs-Artikels, abgeändert, also z. B. N. des rois, Könige. G. de rois. D. à des rois. A. des rois. Abl. de rois.

217. Auf solche Art behandelt man folglich alle Nennwörter, vor welchen im Singular der Artikel ein, eine, im Plural aber gar kein Artikel steht.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdekliniren kann man sich folgender bedienen:

| | |
|-----------------------|------------------------|
| Un homme, ein Mann. | Un jardin, ein Garten. |
| Une femme, eine Frau. | Une maison, ein Haus. |
| Un enfant, ein Kind. | Un livre, ein Buch. |

Aufgaben über diese Declination.

16.

Eine gute Mutter erzieht sorgfältig ihre Kinder. — Ein guter Vater unterrichtet und bildet seine Söhne und Töchter. — Man verzeiht eher einem Kinde, als (qu'à) einer großen Person. — Die Fehler eines jungen Mädchens sind verzeihlicher, als die einer alten Frau.

| | |
|--|--|
| Die gute Mutter, la bonne mère. | Das Kind, l'enfant. m. |
| Erzieht, élève. | Die große Person, la grande personne. |
| Sorgfältig, soigneusement. | Die Fehler, les fautes. f. |
| Ihre Kinder, ses enfans. m. | Das junge Mädchen, la jeune fille. |
| Der gute Vater, le bon père. | Sind verzeihlicher, sont plus pardonables. |
| Unterrichtet, instruit. | Als die, que celles. |
| Bildet, forme. | Die alte Frau, la vieille femme. |
| Seine Söhne und Töchter, ses fils et ses filles. | |
| Man verzeiht, on pardonne. | |
| Eher, plutôt od. bien plutôt. | |

17.

218. Regel I. Wenn im Deutschen die Nation, der Stand, das Gewerbe, oder andere Eigenschaften einer Person,

mit den Zeitwörtern seyn, werden und dem Artikel ein, oder im Plural ohne Artikel angegeben sind; (z. B. er ist ein Franzose, es sind Franzosen) so setze man im Französischen nach *il est, ils sont* das Nennwort ohne, nach *c'est, ce sont* mit dem Artikel un, des. Z. B.

C'est un François oder *il est François*, er ist ein Franzose (nicht *il est un François*).

C'est un avocat, oder *il est avocat*, er ist ein Advokat.

C'est un honnête homme, oder *il est honnête homme*, er ist ein rechtschaffener Mann.

Ils sont François, oder *ce sont des François*, es sind Franzosen.

Ils sont avocats, sie sind Advokaten.

219. Regel 2. Steht anstatt *ce, il est* in solchen Fällen ein Hauptwort, so fällt der Artikel allemal weg. Z. B.

Ce monsieur est François (nicht *un François*).

Monsieur Nelcour est avocat (nicht *un avocat*).

Monsieur Savari est honnête homme, der Herr Savari ist ein braver Mann.

Ces messieurs sont François, diese Herren sind Franzosen.

Mes deux cousins sont avocats, meine zwei Vettern sind Advokaten.

- * Es steht aber wieder der Artikel un, wenn ein Adjektiv vor dem letzten Hauptwort voraus geht. Z. B. *Ce monsieur est un honnête François*. *Monsieur Nelcour est un habile avocat*, Herr Nelcour ist ein geschickter Advokat.

Diese Dame ist (*est*) eine Deutsche, und jene ist eine Französin oder eine Engländerin. — Lassen Sie sie gehen, sie ist (*c'est*) eine Narrin. — Dieser Mann ist ein Narr. — Er ist ein Maler. — Sein Bruder ist ein Professor, und sein Schwager Doktor der Rechte. — Mein Vater ist ein Kaufmann, und mein Großvater ein Goldarbeiter. — Dieses Mädchen ist eine Jüdin.

Diese Dame, *cette dame*.

Eine Deutsche, *une Allemande*.

Jene, *celle-là*.

Eine Französin, *une Française*.

Eine Engländerin, *une Anglaise*.

Lassen Sie sie gehen, *laissez-la*.

Eine Narrin, *une folle*.

Dieser Mann, *cet homme*.

Ein Narr, *un fou*.

Ein Maler, *un peintre*.

Sein Bruder, *son frère*.

Ein Professor, *un professeur*.

Sein Schwager, *son beau-frère*.

Ein Doktor der Rechte, *un docteur en droit*.

Mein Vater, *mon père*.

Ein Kaufmann, *un marchand, un négociant*.

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Mein Großvater, mon grand- | Dieses Mädchen, cette demoi- |
| pere. | selle. |
| Ein Goldarbeiter, un orfèvre. | Eine Jüdin, une Juive. |

Declination der Wörter mit dem Theilungs- Artikel.

220. Schon oben (§. 183) ist bemerkt worden, daß der Partitiv oder Theilungs-Artikel (*du, de la, des*) gebraucht wird, wenn nicht von einem Dinge im Ganzen, sondern nur von einem unbestimmten Theil des Ganzen die Rede ist. Wenn ich z. B. spreche: *Donnez-moi du pain*, so verstehe ich nicht das ganze Brod, sondern nur einen unbestimmten Theil, ein Stück. Wenn ich sage: *J'ai vu des officiers*, ich habe Officiere gesehen, so verstehe ich nicht alle Officiere, sondern nur einige, etliche, nur einen Theil der Officiere (unbestimmt welche). Der Artikel *du* dient dann bei männlichen und *de la* bei weiblichen Wörtern, *des* aber für den Plural in beiden Geschlechtern.

221. Das Verhältniß des Genitivs und Ablativs wird, wie man aus folgendem Muster ersieht, durch die Partikel *de*, des Dativs aber durch die Partikel *à* bezeichnet.

Singular.

Masculin.

Nom. du pain, Brod.
Gén. de pain, Brodes.
Dat. à du pain, Brod.
Accus. du pain, Brod.
Ablat. de pain, von, aus
 Brod.

Féminin.

de la viande, Fleisch.
de viande, Fleisches.
à de la viande, Fleisch.
de la viande, Fleisch.
de viande, von, aus Fleisch.

Pluriel.

Masculin et Féminin.

Nominat. des gens, Leute.
Génitif de gens, Leute.
Datif à des gens, Leuten.
Accusatif des gens, Leute.
Ablatif de gens, von, aus Leuten.

222. Die mit einem Vokal oder stummen *h* anfangen, werden nach dem *féminin* declinirt, und *a* und *e* wird, wie oben gelehrt werden ist, apostrophirt; z. B.

*S i n g u l i e r.**Masculin.**Féminin.**N. de l'argent, Geld.**de l'eau, Wasser.**G. d'argent, Geldes.**d'eau, Wassers.**B. à de l'argent, Geld.**à de l'eau, Wasser.**A. de l'argent, Geld.**de l'eau, Wasser.**A. d'argent, von, aus Geld.**d'eau, von, aus Wasser.*

223. Wenn ein Beiwort vor dem Hauptwort steht, so geht das *masculin* und *féminin*, sowohl im *singulier* als im *pluriel*, auf folgende Art:

*Masculin singulier.**Féminin pluriel.**Nom. de bon vin, guter Wein.**de belles filles, schöne Mädchen.**Génit. de bon vin, guten Weins.**de belles filles, schöner Mädchen.**Datif à de bon vin, gutem Wein.**à de belles filles, schönen Mädchen.**Accus. de bon vin, guten Wein.**de belles filles, schöne Mädchen.**Ablat. de bon vin, von, aus gutem Wein.**de belles filles, von, aus schönen Mädchen.*

224. Ist aber das Beiwort mit dem Hauptworte so genau verbunden, daß man sich beide als ein einziges Wort denken muß, so bleibt der Artikel *du, de la, des*. Z. B. *Des petits-fils, Enkel. Des sages-femmes, Wöchnerinnen. Du petit lait, Molken.*

225. Man sieht, daß im Französischen gemeintlich der Theilungs-Artikel vor den Nennwörtern steht, wenn sie im Deutschen ohne Artikel gebraucht werden; man darf aber dabei nicht vergessen, daß er seiner Natur nach Theile eines Ganzen bezeichnet. Man würde sich daher unrichtig ausdrücken, wenn man sprechen wollte: *Tous les hommes ont été des enfans*, weil man im Deutschen sagt: Alle Menschen sind Kinder gewesen; denn nicht ein Theil der Menschen, sondern alle waren Kinder. (*Tous les hommes ont été enfans* S. §. 219.) — Auch bei den Titeln der Bücher und den Ueberschriften der Kapitel fällt (vermuthlich der Kürze wegen) der Theilungs-Artikel weg. Z. B. *Lettres Persannes*, Persische Briefe. *Remarques sur les articles*, Bemerkungen über die Artikel.

226. Der Plural dieses Artikels wird am häufigsten bei solchen Wörtern gebraucht, vor welchen im Singular der Artikel un steht. Z. B. Un officier, ein Officier; des officiers, Officiere. Un enfant, ein Kind; des enfans, Kinder.

18.

227. Aufgaben über die Deklination der Wörter mit dem Theilungs-Artikel.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte. Ich will Briefe schreiben, damit man mir Geld schicke. Bringt mir auch Streusand, Siegellack und Licht, und wenn ich werde geschrieben haben, so bringt mir Schinken und Salat, auch (ainsi que) Bier, Pfeifen und Taback.

| | |
|---|------------------------------------|
| Gebet mir, donnez - moi. | Das Siegellack, la cire d'Espagne. |
| Das Papier, le papier. | Das Licht, la lumière. |
| Die Feder, la plume. | Wenn ich werde geschrieben haben, |
| Die Dinte, l'encre f. | quand j'aurai écrit. |
| Ich will schreiben, je vais écrire. | So bringt mir, vous m'apporterez. |
| Ein Brief, une lettre. | |
| Damit man mir schicke, pour qu'on m'envoie. | Der Schinken, le jambon. |
| Das Geld, l'argent. m. | Der Salat, la salade. |
| Bringt mir auch, apportez - moi aussi. | Das Bier, la bière. |
| Der Streusand, la poudre. | Die Pfeifen, les pipes. f. |
| | Der Taback, le tabac. |

19.

Ich habe heute Kuchen, Suppe und Fleisch gegessen, und habe Bier und Wein getrunken. — Diesen Abend werde ich Bratwürste, Schinken und Salat essen. — Wollet ihr Kaffee oder (ou) Schokolade? Wollet ihr Zwetschen oder Aepfel? Kirschen oder Birnen? — Ich habe Engländer, Franzosen und Pohlen gesehen.

| | |
|--|-------------------------------|
| Ich habe heute gegessen, j'ai mangé aujourd'hui. | Wollet ihr, voulez-vous. |
| Der Kuchen, le gâteau. | Der Kaffee, le café. |
| Die Suppe, la soupe. | Die Schokolade, le chocolat. |
| Das Fleisch, la viande. | Die Zwetschen, les prunes. f. |
| Und getrunken, et j'ai bu. | Die Aepfel, les pommes. f. |
| Das Bier, la bière. | Die Kirschen, les cerises. f. |
| Der Wein, le vin. | Die Birnen, les poires. f. |
| Diesen Abend werde ich essen, ce soir je mangerai. | Ich habe gesehen, j'ai vu. |
| Die Bratwürste, les saucisses. f. | Die Engländer, les Anglois. |
| | Die Franzosen, les François. |
| | Die Pohlen, les Polonois. |

228. Regel. Der *génitif* des Theilungs-Artikels, nämlich die Partikel *de*, wird nach mancherlei Hauptwörtern zur Benennung unbestimmter Dinge gebraucht, und zwar:

1) nach solchen, die eine Menge anzeigen, z. B. *un grand nombre de soldats*, eine große Anzahl Soldaten; *quantité de livres*, eine Menge Bücher.

* Hier sind nicht bestimmte Soldaten, bestimmte Bücher benannt, sondern Soldaten, Bücher überhaupt.

2) Eine gewisse Sammlungszahl, z. B. *Une paire de souliers*, ein Paar Schuhe. *Une douzaine de boutons*, ein Duzend Knöpfe. Auf die Hauptzahlen (1. 2. 3. u.) folgt aber der *génitif* nicht; z. B. *Trois pommes*, drei Äpfel.

3) Ein gewisses Maas oder Gewicht, z. B. *Une chopine de bière*, ein Schoppen Bier. *Un pot de vin*, ein Maas Wein. *Trois aunes de ruban*, drei Ellen Band. *Un quintal de beurre*, ein Centner Butter. *Une livre de fromage*, ein Pfund Käse, u.

4) Ein Gefäß mit etwas angefüllt, z. B. *un verre de vin*, ein Glas Wein.

* Man setzt aber in allen diesen Fällen, *du, de la, des*, wenn von bestimmten Dingen die Rede ist, z. B. *une bouteille du vin de votre frère*. — *Une troupe de soldats*, ein Trupp Soldaten; *une troupe des soldats*, ein Trupp von den Soldaten.

Ziegen und Schafe. Eine unendliche Menge Ziegen und Schafe. — Eine große Zahl Räuber. — Eine Bande Diebe. — Eine Flasche Wein und zwei Flaschen Bier. — Ein Glas Brauntwein und drei Pfund Käse. — Zwei Buch Papier. — Ein Fäßchen Pulver. — Ein Krug Wasser. — Ein Schaß Hage. — Ein hundert Äpfel. — Ein tausend Backsteine. — Ein halb Duzend Handschuhe. — Ein Duzend Strümpfe. — Ein Glas Wein. — Ein Glas von dem Wein, von dem wir gestern tranken. — Eine Unze Pulver. — Eine Unze von dem Pulver, das ihr gekauft habet. — Ein Stück Brod. — Ein Stück von dem Brode, das man uns gegeben hat. — Ein Duzend Nadeln. — Ein Duzend von den Nadeln meiner Mutter.

Eine unendliche Menge, *une infinité.* Die Ziegen, *les chèvres. f.*
Die Schafe, *les brebis. f.*

| | |
|--|---|
| Eine große Zahl, un grand nombre. | Die Äpfel, les pommes. <i>f.</i> |
| Die Räuber, les brigands. | Ein tausend, un millier. |
| Eine Bande, une bande. | Die Backsteine, les briques. <i>f.</i> |
| Die Diebe, les voleurs. | Ein halb Duzend, une demi-douzaine. |
| Eine Flasche, une bouteille. | Die Handschuhe, les gants. <i>m.</i> |
| Der Wein, le vin. | Ein Duzend, une douzaine. |
| Das Bier, la bière. | Die Strümpfe, les bas. <i>m.</i> |
| Ein Glas, un verre. | Bon dent mir gektern tranken, dont nous bûmes hier. |
| Der Brantwein, l'eau de vie. <i>f.</i> | Eine Linze, une once. |
| Drei Pfund, trois livres. | Das Pulver, la poudre. |
| Der Käse, le fromage. <i>+</i> | Das ihr gekauft habet, que vous avez achetée. |
| Zwei Huch, deux mains. | Ein Stück, un morceau. |
| Das Papier, le papier. | Das man uns gegeben hat, qu'on nous a donné. |
| Ein Käschchen, un baril. | Die Nadeln, (Nähnadeln), les épingles. |
| Das Pulver, la poudre. | |
| Ein Krug, une cruche. | |
| Das Wasser, l'eau. <i>f.</i> | |
| Ein Sauff, un seau, une seille. | |
| Die Lauge, la lessive. | |
| Ein hundert, une centains, un cent. | |

21.

229. Regel. Die Partikel *de* steht auch nach folgenden Nebenwörtern, die alle eine Menge, oder einen Mangel ausdrücken und im Deutschen keinen Artikel nach sich erfordern:

| | |
|---|------------------------------------|
| Tant, 'autant, so viel, so sehr. (3. B. Tant de chevaux.) | Guères, od. guère, nicht viel. |
| Beaucoup, viel. (Beaucoup d'argent.) | Autant, so viel, eben so viel. |
| Trop, zu viel. | Assez, genug. (Assez de papier.) |
| Plus, mehr. (Plus de livres.) | Point, kein, keine. |
| Moins, weniger. | Rien, nichts. (Rien de bon.) |
| Combien, wie viel? | Quoi que ce soit, durchaus nichts. |
| Peu, wenig. (Peu d'amis.) | Jamais, niemals. |
| Quelque chose, etwas. | Prodigieusement, ungeheuer viel. |

* Nach *bien* steht *du, de la, des*; nach *plusieurs* gar keine Partikel, 3. B. *bien du plaisir, viel Vergnügen; plusieurs jours, mehrere Tage.*

Ich habe mehr Bücher als er. — Er hat weniger Kleider als ich. — Wie viel Gläser Wein hast du getrunken? — Er hat so viel (autant) Geld als ich. — Er hat zu viel Geld. — Er hat nie Geld. — Er hat genug Freunde und er hat wenig Feinde. — Ich weiß nichts neues. — Ich habe ungeheuer viel Leute gesehen; viele Studenten, viele Soldaten und

Bürger. — Karl hat nicht viel Freunde, weil er nicht genug Gefälligkeit hat.

Ich habe, j'ai.
Das Buch, le livre.
Als er, que lui.
Er hat, il a.
Die Kleider, les habits. m.
Als ich, que moi.
Hast du gekrunen, as-tu bus?
Das Geld, l'argent. m.
Er hat nie, il n'a jamais.
Die Freunde, les amis.
Die Feinde, les ennemis.
Ich weiß nichts, je ne sais rien.

Neues, nouveau.
Ich habe gesehen, j'ai vu.
Leute, du monde.
Studenten, des étudiants.
Soldaten, des soldats.
Bürger, des bourgeois.
Karl hat nicht viel, Charles n'a pas beaucoup.
Weil er nicht hat, parcequ'il n'a pas.
Die Gefälligkeit, la complaisance.

22.

230. Regel 1. Die Partikel *de* dient insbesondere auch zur Bildung vieler zusammengesetzten Hauptwörter. Man läßt nämlich dasjenige Wort, welches im Deutschen zuletzt steht (z. B. Tanzmeister) im Französischen vorausgehen, und verbindet es mit dem andern durch die Partikel *de* (z. B. *Maitre de danse*). *Une lettre de change*, ein Wechselbrief. *Un commerce de lettres*, ein Briefwechsel.

231. Regel 2. Mit der Partikel *de* und einem Hauptworte werden auch die deutschen Beiwörter übersetzt, welche den Stoff, die Materie einer Sache anzeigen, (z. B. golden, stählen). *Une table de bois*, ein hölzerner Tisch. *Un clou de fer*, ein eiserner Nagel.

232. Regel. Wenn im Deutschen zwei Hauptwörter beisammen stehen, die zusammen nur Eine Sache anzeigen, oder wenn durch ein französisches substantif ein deutsches adjectif übersetzt wird, das den Stoff, die Materie, den Inhalt einer Sache anzeigt, (z. B. golden, stählen) so wird der Artikel *de* vor das letzte substantif gesetzt. Z. B. *Un Maitre de langue*, ein Sprachmeister; *une pipe de tabac*, eine Pfeife Taback; *une table de bois*, ein hölzerner Tisch; *deux faiseurs de bas* (nicht *des bas*), zwei Strumpfwieber. *Les jeux de hasard*, die Hasardspiele. (Doch vergleiche man die 16te Aufgabe.)

Ein Schulmeister. — Ein Postmeister. — Ein Zeichmeister. — Ein Tanzmeister. — Ein Zuckerhut. — Eine Silbergrube. — Seidenzeuge. — Wollenzeuge. — Trauerkleider. — Uhrgehäuse. — Ein wollener Strumpf. — Ein

baumwollener Strumpf. — Eine goldene Uhr, eine silberne Uhr. — Eine zinnerne Schüssel. — Ein kupferner Leuchter.

Ein Meister, un maître.
Die Schule, l'école. f.
Die Post, la poste.
Das Zeichnen, le dessin.
Das Tanzen, la danse.
Ein Hut, un pain (sonst un cha-
peau).
Der Zucker, le sucre.
Eine Grube, une mine.
Das Silber, l'argent. m.
Die Zeuge, les étoffes. f.
Die Seide, la soie.
Die Wolle, la laine.

Die Kleider, les habits. m.
Die Trauer, le deuil.
Die Uhr, la montre.
Das Gehäuse, la boîte.
Die Strümpfe, les bas. m.
Die Baumwolle, le coton.
Eine Uhr, une montre.
Das Gold, l'or. m.
Das Silber, l'argent. m.
Eine Schüssel, un plat.
Das Zinn, l'étain. m.
Der Leuchter, le chandelier.
Das Kupfer, le cuivre.

23.

Ueber die andern Fälle des Theilungsartikels.

(Wenn ein Beiwort vor dem Hauptworte steht S. J. 223.)

Ich ziehe gutes Wasser schlechtem Wein vor, und schlech-
ten Wein gutem Bier. — Dieser Liquor gleicht (dem) Ma-
laga; diese Birnen gleichen Äpfeln, und diese Pfirsichen Abri-
cosen. — Johann, bringet mir guten Wein und gutes Brod.
Meine Schwester arbeitet an Spiken. — Man muß sich nicht
mit Gefindel abgeben. — Er redet von nichts als gutem Wein
und gutem Braten. — Man sieht in unserm Lande schöne
Gärten, große Wiesen, kleine Seen und unermessliche Wäl-
der. — Man legt sich bei uns auf große Dinge. — Ihr
findet gute Federmesser und gute Bleistifte bei diesem Manne,
aber sehr wenig gutes Papier und gutes Siegelack.

Ich ziehe vor, je préfère.
Gut, bon.
Schlecht, mauvais.
Dieser Liquor, cette liqueur.
Gleicht, ressemble.
Der Malaga, le malaga.
Diese Birnen, ces poires. f.
Gleichen, ressemblent.
Die Äpfel, les pommes. f.
Diese Pfirsichen, ces pêches. f.
Die Abricose, l'abricot. m.
Bringet mir, apportez-moi.
Meine Schwester arbeitet, ma soeur
travaille.
Die Spiken, le point.
Man muß sich nicht abgeben, il ne
faut pas s'amuser, (regiert den
datif.)

Das Gefindel, la canaille.
Er redet von nichts als, il ne
parle que de...
Der Braten, le rôti.
Man sieht, on voit.
In unserm Lande, dans notre
pays.
Ein Garten, un jardin.
Schön, beau.
Eine große Wiese, une grande
prairie.
Klein, petit.
Ein See, un lac.
Ein unermesslicher Wald, une
immense forêt.
Man legt sich bei uns, on s'ap-
plique chez nous.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Große Dinge, de grandes choses. | Bei diesem Manne, chez cet homme. |
| Ihr findet, vous trouvez. | Aber sehr wenig, mais fort peu. |
| Ein Federmesser, un canif. | Das Siegelack, la cire d'Es- |
| Ein Bleistift, un crayon. | pagne. |

233. Nach folgenden Zeit- und Vorwörtern (*verbes et prépositions*) stehen die sich hier dabei befindlichen Nennwörter ohne Artikel:

Ajouter foi, Glauben beimessen. Il ne veut pas ajouter foi à ce que je dis, er will dem, was ich sage, keinen Glauben beimessen ic.

Avoir appétit, Appetit haben. J'ai appétit, ich habe Appetit ic.

— — bonne mine, gut aussehen, ein gutes Ansehen haben. Elle a bonne mine, sie sieht gut aus ic.

— — chaud, Hitze empfinden. J'ai chaud, es ist mir warm ic.

— — coutume (être accoutumé), gewohnt seyn. Il a coutume (il est accoutumé), er ist gewohnt ic.

— — dessein, Willens seyn. J'ai dessein, ich bin Willens ic.

— — dispute, Streit haben. Ils ont toujours dispute ensemble, sie haben immer Streit mit einander ic.

— — envie, Lust haben. Je n'en ai pas envie, ich habe keine Lust dazu ic.

— — faim, Hunger haben, hungrig seyn. Avez-vous faim? habt ihr Hunger? ic.

— — froid, frieren, Kälte empfinden. J'ai froid, ich friere, es friert mich ic.

— — honte, sich schämen. Il a honte, er schämt sich ic.

— — mal, Schmerzen haben oder empfinden. J'ai mal à la tête, ich habe Kopfschmerzen ic.

— — patience, Geduld haben. Ayez patience, habt Geduld ic.

— — peur, sich fürchten. Il a peur, er fürchtet sich ic.

— — pitié, Mitleiden haben, bedauern. J'ai pitié de lui, er dauert mich ic.

— — raison, Recht haben. Vous avez raison, ihr habt Recht ic.

— — soif, Durst haben, durstig seyn. Il a toujours soif, er hat immer Durst ic.

— — soin, Sorge tragen. Ayez soin de lui, traget Sorge für ihn ic.

Avoir sujet, Ursach haben. Vous n'avez pas sujet, ihr habt nicht Ursach ic.

— — tort, Unrecht haben. Il a tort, er hat Unrecht ic.

Donner avis, (faire part), Nachricht geben. Il m'en a donné avis, er hat mir Nachricht davon gegeben ic.

— — occasion, Gelegenheit geben. Je vous en donnerai occasion, ich will euch Gelegenheit dazu geben ic.

— — quittance, (quittancer), quittiren. Il m'a donné quittance, er hat mich quittirt ic.

Entendre raillerie, (raison), Scherz verstehen, (der Vernunft Gehör geben). Elle n'entend pas raillerie, sie versteht keinen Scherz ic.

Faire alliance, ein Bündniß machen. Il a fait alliance avec lui, er hat ein Bündniß mit ihm gemacht ic.

— — attention, Acht geben. Faites attention, gebt Acht ic.

— — banqueroute, falliren, bankrott werden. Il a fait banqueroute, er hat fallirt ic.

— — bonne chère, gut leben, gut essen und trinken. Il fait bonne chère, er lebt gut ic.

— — cas de quelqu'un, jemanden achten, hochachten. Personne ne fait cas de lui, niemand achtet ihn ic.

— — connoissance, Bekanntschaft machen.

— — crédit, borgen.

— — horreur, Abscheu erwecken.

— — naufrage, Schiffbruch leiden.

— — peur, Furcht einjagen.

— — place, Platz machen.

— — réflexion, überlegen, bedenken.

— — tort, Unrecht thun.

— — voile, segeln.

Mettre fin, ein Ende machen.

— — ordre, in Ordnung (Richtigkeit) bringen, Anstalt machen.

Perdre courage, den Muth verlieren.

Prendre garde, sich hüten, Acht geben, sich in Acht nehmen.

— — langue, Rundschaft einziehen.

— — plaisir, sich ein Vergnügen machen, Vergnügen finden.

— — médecine, Arznei einnehmen.

Rendre justice, Gerechtigkeit erweisen.

Tenir compagnie, Gesellschaft leisten.

Tenir table ouverte, offene Tafel halten.

Trouver moyen, Mittel finden.

Avec ardeur, mit Inbrunst.

— — patience, mit Geduld.

— — plaisir, mit Vergnügen.

Par dépit (chagrin), aus Verdruss.

— — intérêt, aus Eigennuß.

— — raillerie, aus Scherz.

Pour récompense, zur Belohnung.

Sans argent, ohne Geld.

— — façon, ohne Umstände.

— — peine, ohne Mühe.

— — souci, ohne Sorgen ic.

24.

234. Regel. Wenn vor diesen Nennwörtern eines von den Nebenwörtern (*adverbes*) steht, die den *génitif* des Theilungsartikels regieren, (S. die 21. Aufgabe) so wird gewöhnlich de auch nach den oben angeführten Zeit- und Vorwörtern davor gesetzt. Z. B. *Je n'ai point d'appétit*, ich habe keinen Appetit.

* Man sagt jedoch, *il a trop chaud*, *il n'a point dessein*, *j'ai trop froid*, *il n'a point raison*, *il n'entend point raillerie*, *il ne fera point banqueroute*, und so oft point anstatt pas steht.

Mein Bruder hat guten Appetit; er hat zu viel Appetit. — Er hat Lust spazieren zu gehen; er hat wenig Lust spazieren zu gehen. Er schämt sich; er hat zu viel Scham. — Habe Geduld mein Sohn! du hast wenig Geduld. — Fürchtet euch nicht! ihr habt zu viel (*trop*) Furcht. — Er hat Ursache (*sujet*) sich zu beklagen; er hat Ursache genug, sich zu beklagen. — Gebet (*faites*) Acht! ihr gebt wenig Acht. — Er borgt jedermann; er borgt seinem Nachbar zu viel. — Er hat ihm Unrecht gethan; er hat ihm weniger Unrecht gethan als mir. — Ich habe es mit Vergnügen gesehen; ich habe es mit viel Vergnügen gesehen.

| | |
|---------------------------------------|--|
| Mein Bruder hat, mon frère a. | Genug, assez. |
| Zu viel, trop. | Ihr gebt wenig. . ., vous faites peu. |
| Er hat, il a. | Er borgt, il fait crédit. (<i>dat.</i>) |
| Spazieren zu gehen, de se promener. | Jedermann, tout le monde. |
| Wenig, peu. | Seinem Nachbar, à son voisin. |
| Habe, aie. | Er hat ihm aemacht oder gethan, il lui a fait. |
| Mein Sohn, mon fils. | Weniger, moins. |
| Fürchtet euch nicht, n'ayez pas peur. | Als mir, qu'à moi. |
| Sich zu beklagen, de se plaindre. | Ich habe es gesehen, je l'ai vu. |

Aufgaben über alle Declinationen.

Die Armuth ist eines von den größten Uebeln der Menschen; denn (car) der Arme ist ausgesetzt dem Hunger, der Kälte und einer großen Anzahl anderer Beschwerlichkeiten, die dem Reichen unbekannt sind. Aber die Reichthümer allein machen nicht die Menschen glücklich. Die Quelle der wahren Glückseligkeit ist in dem (dans le) Herzen des Menschen, und in der Ausübung der Tugend.

| | |
|--|---|
| Die Armuth, la pauvreté. | auch sonst sehr häufig der Fall |
| Die größten Uebel, les plus grands maux. | ist.) |
| Der Arme, le pauvre. | Der Reiche, le riche. |
| Ausgesetzt, exposé. | Aber die Reichthümer allein, mais les seules richesses. |
| Die Kälte, le froid. | Machen nicht, ne rendent pas. |
| Der Hunger, la faim. | Glücklich, heureux. |
| Die Anzahl, le nombre. | Die Quelle, la source. |
| Anderer, d'autres. | Die wahre Glückseligkeit, la vraie félicité. |
| Die Beschwerlichkeit, l'incommodité. m. | Das Herz, le coeur. |
| Die unbekannt sind, inconnues | In der Ausübung, dans la pratique. |
| (qui sont bleibt weg, welches | Die Tugend, la vertu. |

Gott vertheilt die Güter des Lebens an die Guten und an die Bösen; aber er wird einst die Guten belohnen und die Bösen bestrafen. — Haltet euch an tugendhafte Personen, und fliehet (fuyez) den Umgang der Lasterhaften. Ertraget mit Geduld die Leiden des Lebens, und entfernt euch nicht von den guten Grundsätzen, die ihr angenommen habt.

| | |
|--|--|
| Gott vertheilt, Dieu dispense. | Die Lasterhaften, les pervers, od. les méchants. |
| Das Gut, le bien. | Ertraget mit Geduld, supportez avec patience. |
| Das Leben, la vie. | Das Leiden, la peine, le chagrin. |
| Die Guten, les bons. | Entfernt euch nicht, ne vous écartez pas. |
| Die Bösen, les méchants. | Der gute Grundsatz, le bon principe. |
| Er wird einst belohnen, il récompensera un jour. | Die ihr angenommen habt, que vous avez adoptés. |
| Und bestrafen, et punira. | |
| Haltet euch, attachez-vous. | |
| Tugendhafte Personen, des personnes vertueuses. | |
| Der Umgang, le commerce, la société, la fréquentation. | |

In meinem Lande gibt es große Ebenen, angenehme Thäler, vortreffliche Viehweiden, schöne Quellen lebendigen Was-

fers, Bäche und Flüsse, deren Ufer mit Rohrschilf und Weidenbäumen bedeckt sind. In den Flüssen findet man Fische aller Art, und besonders viele Krebse. Man sieht da wenig Wälder, wenig Felsen und Sand, aber viel Ackerfeld, viele Gärten und Baumgärten, und die Berge sind mit Weinstöcken bedeckt.

In meinem Lande, dans mon pays.

Gibt es, il y a.

Eine große Ebene, une grande plaine.

Annehmlich, agréable.

Ein Thal, une vallée.

Vortreflich, excellent.

Die Viehweiden, les pâturages. m.

Eine schöne Quelle, une belle source.

Lebendiges Wasser, de l'eau vive.

Ein Bach, un ruisseau.

Ein Fluß, une rivière.

Deren Ufer bedeckt sind, dont les bords sont couverts.

Mit wird mit dem ablatif übersetzt.

Das Rohrschilf, les roseaux.

Die Weidenbäume, les saules. m.

In den Flüssen, dans les rivières.

Findet man, se trouvent.

Die Fische, les poissons. m.

Aller Art, de toute espèce.

Besonders, sur-tout.

Die Krebse, les écrevisses. f.

Man sieht da, on y voit.

Die Wälder, les forêts. f.

Die Felsen, les rochers. m.

Der Sand, le sable.

Das Ackerfeld, les terres labou-

rables, les champs.

Ein Garten, un jardin.

Ein Baumgarten, un verger.

Die Berge, les montagnes. f.

Sind bedeckt, sont couvertes (Ces-

fördert den ablatif).

Ein Weinstock, une vigne.

Syntactische Bemerkungen über den Gebrauch der Artikel und Kasuszeichen.

(Ueber alle nachstehende, bloß theoretisch vorgetragene Regeln findet man Übungsstücke in dem zweiten Kursus dieser Grammatik pag. 6 ff.)

235. In dem Gebrauch des Artikels weichen die Franzosen oft auf eine auffallende Art von den Deutschen ab. Man merke sich daher folgende Regeln.

236 a. Wider die Gewohnheit der Deutschen nehmen in der französischen Sprache die Namen der Länder und Provinzen den bestimmten Artikel zu sich, z. B. *la France*, Frankreich, *l'Angleterre*, England, *le Danemarc*, die Dänemark, *la Suède*, die Schweden, *le Portugal*, das Portugal, *la Bourgogne*, die Burgund, *la Champagne*. Im *nominatif* und *accusatif* hat dieß keine Schwierigkeit, wohl aber in den andern Verhältnißfällen. Man merke daher weiter:

237. b. Im *génitif* und *ablatif* gebraucht man die Namen der europäischen und solcher Reiche, die in genauer Verbindung mit Europa stehen oder gestanden sind, (wie z. B. Aegypten, Persien, Arabien, und hieher gehört auch Canada) bald mit den bestimmten Partikeln *du*, *de la*, bald mit dem

unbestimmten *de*, nachdem man sich mehr oder minder bestimmt ausdrücken will, z. B. *le roi de Prusse*, (nicht *de la Prusse*) der König von Preußen. *Le royaume de Bohême*, das Königreich Böhmen. *Prague est la capitale de la Bohême*, Prag ist die Hauptstadt von Böhmen. *Les villes d'Italie*, oder *de l'Italie*, die Städte Italiens. Man denkt sich nämlich ein Reich nach dem Umfang seiner Grenzen als ein selbstständiges Ganzes, oder man nennt dasselbe bloß gleich einem Adjektiv zur nähern Bestimmung des vorhergehenden Wortes. Im ersten Fall steht die Partikel *du*, *de la*, im letzten, bloß das unbestimmte *de*.

238. So wie im Deutschen beinahe einerlei Begriff auf eine doppelte Weise ausgedrückt werden kann, so kann es ungefähr auch im Französischen geschehen. Ich kann sprechen: die Städte Frankreichs, und die französischen Städte. *Les villes de la France*; *les villes de France*.

• Wie viel Willkürliches hier unterläuft, wird man aus folgenden Beispielen sehen, die alle aus Voltaires *Siecle de Louis XV.* genommen sind, und zugleich in zweifelhaften Fällen zur Richtschnur dienen können: Mit dem bestimmten Artikel findet man: *Une partie de l'Allemagne*. *Les puissances de l'Europe*. *Les côtes de l'Angleterre*. *Les forces de la France*. *Une province de l'Angleterre*. *Toutes les capitales de l'Europe*. Mit dem unbestimmten: *Partir de France*. *Les villes de Flandre*. *Les frontières de France*. *Ils étoient venus de France et d'Angleterre*. *Des soldats d'Europe*. *Six cens familles d'Europe*. *Les côtes de France* und *les côtes de la France*. *Les puissances d'Europe* und *de l'Europe*. *Les mers de l'Ecosse et d'Irlande* (NB. neben einander einmal mit dem bestimmten Artikel, das anderemal mit dem unbestimmten *de*).

So viel ist gewiß, daß nach den Zeitwörtern *partir*, *venir* und nach allen solchen Zeit- und andern Wörtern, die ein Herkommen von einem Orte anzeigen, der *Article indéfini* stehen muß. Deswegen sagt man auch *du drap d'Angleterre* (nicht *de l'Angleterre*), *du vin de France* (nicht *de la France*).

239. c. Die Namen der neuentdeckten, noch ziemlich unbekanten oder weit entlegenen Reiche behalten auch im *génitif* und *ablatif* immer die Partikel *du*, *de la*. Man sagt daher *l'Empereur de la* (nicht *de*) *Chine*; *la porcelaine du* (nicht *de*) *Japon*, das japanische Porzellan.

240. d. Im *datif* gebraucht man von solchen entfernten Reichen ebenfalls durchgehends auch auf die Frage *wo* und *wohin* *au*, *à la*. Demnach sagt man *aller à la Chine*, *au Japon*, *au Brésil*, nach China, Japan, Brasilien reisen; von europäischen aber *aller en* (nicht *à la*) *France*, *en Angleterre*, *en Irlande*; *il est en Suède*, *en Russie*.

Bei den europäischen Reichen findet aber die Präposition *en* nur nach solchen Zeitwörtern statt, welche die Frage *wo* oder *wohin* erfordern; denn sonst gebraucht man durchgehends *au*, *à la*; z. B. *Cette guerre a coûté des sommes immenses à la France*, dieser Krieg hat Frankreich unermessliche Summen gekostet. *L'Allemagne touche à la Bohême* (nicht *en Bohême*) Deutschland gränzt an Böhmen. Voltaire sagt daher:

L'ordre des Jésuites fut exterminé (ausgerottet, wo?) en Espagne, aux Philippines, au Pérou, au Mexique, au Paraguay, en (nicht au) Portugal, au Brésil, en France, dans les deux Siciles, dans le duché de Parme, à Malthe; mais il fut conservé du moins pour quelque temps en Hongrie, en Pologne, en Flandre.

241. e. Wenn ein Reich, eine Insel, eine Provinz mit ihrer Hauptstadt einerlei Namen führt, so bekommt dieser nie den bestimmten Artikel, z. B. *Naples* (nicht *le Naples*), *Venise*, *Benedig*, *Gènes*, *Genua*. *Le royaume de Naples*. *La république de Gènes*.

242. f. Manche Namen französischer Städte führen den *Article défini le*, la vor sich, z. B. *La Rochelle*, *le Havre*. Sonst haben die Städtenamen keinen Artikel.

242. g. Vor vielen Namen italienischer Dichter und Maler steht der Artikel *le*, z. B. *Le Tasse*, *Tasso*, *le Dante*, *Dante*, *l'Arioste*, *Ariost*, *le Carrache*, *Carraccio*, (*gén. du Carrache*, *dat. au Carrache*, und so durchaus). — Auch haben viele französische Namen den Artikel *le*, la, z. B. *Le Blanc*. *Le Brun*. *La Rose*. *La Violette*; (im *génitif* aber: *de le Brun*, *dat. à le Brun*, *de la Violette*, *à la Violette* etc.).

243. h. Der *Article la* steht ebenfalls wider die Gewohnheit der Deutschen vor den Namen der Festtage der Heiligen, z. B. *La Saint-Michel*, *Michaelis*. *La Saint-Jean*, der Johannistag. *La Saint-Thomas*, der Thomastag. *La Saint-Laurent*, *Laurentii*. *La Chandeleur*, Lichtmess. Man sagt auch *la Pentecôte*, Pfingsten; *l'Ascension*, Himmelfahrt; *la Toussaint*, Allerheiligen; aber *Pâques*, Ostern, und *Noël*, Weihnachten, ohne Artikel.

244. i. Man sagt: *Un docteur en théologie* (nicht *de la théologie*), *un docteur en droit*, *en médecine*; *un professeur en philosophie*, *en médecine*. Doch auch *un professeur de rhétorique*, *de mathématique* (*Académ.*) (nur nicht *de la mathématique*).

245. k. Nach dem Worte *fleuve, rivière*. steht die Partikel *du*, wenn der Fluß männlichen Geschlechts ist, und *de*, wenn er weiblichen Geschlechts ist. Z. B. *Le fleuve du Gange*, der Fluß Ganges. *La rivière du Mein*, der Mainstrom. *La rivière de* (nicht *de la*) *Loire*, der Loirefluß. Eben so sagt man *du vin du* (nicht *de*) *Rhin*. *Du vin de Moselle* (nicht *de la Moselle*) Moselwein.

* Ausnahme: *Le fleuve Indus* (ohne Partikel).

246. l. Die Wörter *montagne, île, ville* nehmen die Partikel *de* zu sich. Z. B. *L'île d'Ithaque*, die Insel Ithaka. *L'île de Malthe*, die Insel Maltha. *La montagne de Brenner*. *La ville de Paris*, die Stadt Paris. Doch sagt man *l'île Ténériffe*, die Insel Teneriffa. — Das Wort *mont* nimmt das folgende Wort ohne Kasuszeichen zu sich. Z. B. *Le mont Vésuve*. *Le mont Etna*. *Le mont Sina*.

247. m. Der Artikel fällt auch weg, wenn ein Wort in Form einer Adresse gebraucht wird. Z. B. *Il loge rue* (nicht *dans la rue*) *du coq*, er wohnt in der Hahnenstraße.

248. n. Ob man gleich gewöhnlich spricht: *c'est le Jardin de Couter, c'est le palais de Colloredo*, wenn man die Eigenthümer dieser Besitzungen angibt, so sagt man doch, wenn öffentliche Gärten, Palläste &c. den Namen ihres Besitzers führen, (ohne Partikel) *c'est le palais Colloredo*, es ist der Palast Colloredo. *Nous irons au jardin Boulin*, wir wollen in Boulins Garten gehen. Eben so sagt man: *La famille Tronet*. *La porte Saint-Antoine*. *Le pont St. André*. *La foire St. Germain*.

249. o. Bei den Ehrentiteln *Monsieur, Madame, Monseigneur*, steht der Artikel *le, la, les* nicht vor, wie im Deutschen, sondern nach. Z. B. *Monsieur le professeur*, der Herr Professor. *Madame la comtesse*, die Frau Gräfin. *Monseigneur le comte d'Artois*, der Herr Graf von Artois.

250. p. Die Artikel und Kasuszeichen werden nicht nur vor jedem Hauptwort, sondern auch vor den Beiwörtern wiederholt, wenn diese vor den Hauptwörtern hergehen, zumal wenn sie entgegengesetzte oder verschiedene Eigenschaften der Dinge ausdrücken, z. B. *Les livres et les papiers* (nicht *les livres et papiers*) *de mon frère*, die Bücher und Schriften meines Bruders. *La robe et la coiffure de ma soeur*, der Rock (das Kleid) und Kopfschmuck meiner Schwester. *Les anciens et les nouveaux* (nicht *et nouveaux*) *soldats*. *Je*

parle du plus savant et du plus modeste des hommes. ich spreche von dem gelehrtesten und bescheidensten der Menschen.

- *) Sind aber die Beiwörter beinahe gleichbedeutend, so ist die Wiederholung nicht nöthig. Z. B. Les grands et vastes projets de ce Ministre, die großen und vielumfassenden Pläne dieses Ministers.

Aufgaben über die Bildung des *pluriel*.

I.

251. Schon oben ist bemerkt worden, daß die Nennwörter in der vielfachen Zahl ein s zu sich nehmen. Von dieser Regel sind aber ganze Klassen Wörter ausgenommen, über welche man wieder folgende besondere Regeln zu merken hat.

252. Regel 1. Diejenigen Wörter, welche sich in der einfachen Zahl auf au, eu oder ou enden, nehmen in der vielfachen Zahl ein x zu sich. Z. B. Le couteau, das Messer; les couteaux, die Messer. Le jeu, das Spiel; les jeux, die Spiele. Le chou, das Kraut; les choux, die Krauthäupter.

- * Cou, Hals; fou, Narr, Thor; le sou, der Sol (Streuer); trou, Loch; clou, Nagel; filou, Spitzbube; verrou, Riegel; bleu, blau; mou, weich, bekommen im *pluriel* ein s.

253. Regel 2. Die Endungen al und ail verwandeln sich im *pluriel* in aux. Z. B. Le cheval, das Pferd, les chevaux, die Pferde; le travail, die Arbeit, les travaux, die Arbeiten.

- * Folgende aber bekommen im *pluriel* ein s: Le bal, der Tanz, Ball; le cal, die Schwiele; un éventail, ein Fächer; le régat, die Gasserei; le gouvernail, das Steuerruder; le poitrail, der Aufstiegen; le portail, das Hauptthor eines Gebäudes; le sérail, das Gerail; le détail, die Umstände; le local, die Lage, die Beschaffenheit des Orts, und noch einige andere wenig gebräuchliche.

- ** Das Zeichen des *pluriel* bekommen nicht nur die Hauptwörter, sondern auch die Beiwörter, Fürwörter (*pronoms*), Artikel und Mittelpwörter (*participes*).

- *** Folgende *adjectifs* sind mit der männlichen Endung im *pluriel* nicht gebräuchlich: Frugal, jovial, boréal, venal, naval, pastoral, final, conjugal, austral, pectoral, ~~cardinal~~. Wohl aber sagt man im *feminin*: des femmes frugales, joviales, venales u. s. w.

Ich habe zwei Hüte gekauft. Mein Bruder hat alle seine Vögel verkauft. Habet ihr schöne Schlitten in eurer Stadt? Habet ihr viele Pferde? — Die Franzosen haben zwanzig

Schiffe verloren und ihre besten Admirale und Generale. — Die zwei KiegeIn der Hausthür sind offen. Die Diebe wären rechte (bien) Thoren, wenn sie nicht davon Nutzen zögen. Man hat meiner Schwester ihre zwei blauen Fächer und ihre zwei neuen Messer gestohlen. Es werden diese Woche zwei glänzende Bälle seyn. Es sind beständige Schmausereien.

Ich habe gekauft, j'ai acheté.

Zwei, deux.

Ein Hut, un chapeau.

Hat verkauft, a vendu.

Alle seine, tous ses.

Ein Vogel, un oiseau.

Habet ihr, avez-vous.

Ein Schlitten, un traîneau.

Haben verloren, ont perdu.

Zwanzig, vingt.

Ein Schiff, un vaisseau.

Ihre besten, leurs meilleurs.

Ein Admiral, un amiral.

Sind offen, sont ouverts.

Die Diebe, les voleurs.

Wären, seroient.

Wenn sie nicht davon Nutzen zögen, s'ils n'en profitoient (pas).

Man hat gestohlen, on a volé.

Ein blauer Fächer, un éventail bleu.

Ihre, ses.

Neu, neuf.

Es werden seyn, il y aura.

Glänzend, brillant.

Es sind, ce sont.

Beständig, continuei.

II.

254. Regel 3. Diejenigen Wörter, welche sich auf ant und ent enden, und nicht einsylbig sind, bekommen mit Weglassung des t ein s im pluriel, z. B. L'enfant, das Kind; les enfans, die Kinder. Le commandement, das Gebot; les commandemens, die Gebote. — Die Wörter auf nd behalten aber das d, z. B. Les Allemands.

*) Die einsylbigen Wörter behalten das t, z. B. Les vents, die Winde; deux cents, zwei hundert. Viele gute Schriftsteller lassen es auch an den mehrsylbigen und schreiben: les enfans, les commandemens. Doch schreibt man durchaus les gens, die Leute (nicht gents). Auch schreibt man im pluriel tous (nicht tous).

Alle meine (mes) Kinder sind sehr zufrieden mit den Geschenken, die sie erhalten haben. Ihre Vathen sind reiche Kaufleute; sie machen ihnen oft solche Presente. Meine Schwester hat zwei Paar Handschuhe und drel hundert seine Nadeln erhalten, und ihre Söhne drei sehr schöne mathematische Instrumente. Aber es sind (ce sont) Faullenzer, sie verdienen sie nicht.

Sehr zufrieden mit etwas, fort content de qch.

Ein Geschenk, ein Present, un présent, un cadeau.

Die sie erhalten haben, qu'ils ont reçus.

Ihre Vathen, leurs parrains.

Ein reicher Kaufmann, un négociant opulent.

Sie machen ihnen, ils leur font.

Oft, souvent.

Solche, de ces oder de tels.

Hat erhalten, a eu, a reçu.
 Zwei Paar, deux paires. f.
 Eine feine Nadel, une aiguille fine.
 Ihre Söhne, ses fils.
 Ein sehr schönes mathematisches

Instrument, un fort bel (plur. beaux) instrument de mathématiques.
 Ein Faulenzler, un fainéant.
 Sie verdienen sie nicht, ils ne les méritent pas.

III.

255. Regel 4. Diejenigen Wörter, die sich im singular mit s, x, oder z enden, bleiben im plural unverändert, z. B. Le palais, der Pallast, pl. les palais; la voix, die Stimme, pl. les voix; le nez, die Nase, pl. les nez.

* Auch die in die französische Sprache aufgenommenen lateinischen, italienischen und spanischen Wörter bleiben unverändert, z. B. le zéro, les zéro, die Nullen; l'opéra, les opéra, die Opern; un domino, les domino, die Wallkleider; le numéro, les numéro, die Nummern; deux duo, deux trio, deux quatuor, zwei Duetten, zwei Trios, zwei Quartetten.

Die Zeiten sind hart. Die Preise aller Waaren sind gestiegen. Das Obst selbst ist noch einmal so theuer, als das vergangene Jahr. Die Äpfel kosten zwölf Groschen, die Nüsse sechs Groschen, die Pflaumen zwei Groschen. Meine (meine) Söhne geben viel Geld für Obst aus; aber mein Beutel spürt es auch. Sie sind musikalisch; sie spielen Duetten, Trios und Quartetten, und sind bei allen Opern.

Die Zeit, le temps.

Hart, dur.

Der Preis, le prix.

Alle Waaren, toutes les denrées.

Sind gestiegen, ont haussé.

Das Obst selbst, le fruit même.

Ist noch einmal so theuer, est une fois plus cher.

Als das vergangene Jahr, que l'année dernière.

Der Apfel, la pomme.

Kosten, coûtent.

Zwölf Groschen, douze gros.

Die Nuss, la noix.

Die Pflaume oder Zwetsche, la prune.

Sechs, six.

Geben viel Geld für Obst aus, dépensent beaucoup d'argent en fruit.

Aber mein Beutel spürt es auch, mais ma bourse s'en ressent aussi.

Sie sind musikalisch, ils sont musiciens.

Sie spielen, ils jouent.

Sie sind bei, ils sont de tous les...

IV.

In Aufsehung der zusammengesetzten Wörter ist folgendes zu bemerken.

256. a. Ist ein solches Wort aus einem Zeit- oder Wortwort (*préposition*) und Nennwort zusammengesetzt, so wird nur letzteres am Ende pluralisirt, z. B. Le garde-fou, das

Geländer an einem Graben; les garde-fous, die Geländer. L'avant-garde, der Vortrab; les avant-gardes, die Vortrabe.

257. b. Besteht das Wort aus einem Beiwort und einem Hauptwort, so bekommen beide im *pluriel* ein s. Z. B. Une sage-femme, eine Hebamme; les sages-femmes, die Hebammen. Une chauve-souris, eine Fledermaus; les chauves-souris, die Fledermäuse.

258. c. Sind zwei Hauptwörter durch die Wörtchen *en* oder *de* verbunden, so bekommt bloß das erste im *pluriel* ein s. Z. B. Un arc-en-ciel, ein Regenbogen; des arcs-en-ciel, Regenbogen. Un chef-d'oeuvre, ein Meisterstück; des chefs-d'oeuvre, Meisterstücke.

* Gentilhomme, Edelmann, hat im *pluriel* gentils-hommes. (NB. das l wird im *pluriel* nicht ausgesprochen, wohl aber das s.) La sangsue, der Blutigel, schreibt man wie ein einfaches Wort im *pluriel* sangsues. Grand in grand'mère, grand'messe, und andern solchen Zusammensetzungen, nimmt im *pluriel* kein s an. Les grand'mères.

Ein Vorbote. Die Vorboten. Eine Vorrede. Die Vorreden. Meine (ma) Enkelin. Seine (ses) Enkelinnen. Mein Vorzimmer. Meine Vorzimmer. Ein Wetterdach. Die Wetterdächer. Ein Vorposten. Die Vorposten. Mein Schwager. Meine (mes) Schwäger. Mein Stiefvater. Meine Stiefväter. Ein Stiefelzieher. Die Stiefelzieher. Die Königs-Mutter. Die Königs-Mütter. Der Oberpriester. Die Oberpriester. Der Tanzmeister. Die Tanzmeister. Die Speisekammer. Die Speisekammern.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Ein Vorbote, un avant-coureur. | Mein Stiefvater, mon beau-père. |
| Eine Vorrede, un avant-propos. | Ein Stiefelzieher, un tire-botte. |
| Der Enkel, le petit-fils. | Die Königs-Mutter, la reine-mère. |
| Die Enkelin, la petite-fille. | Der Oberpriester, le grand-prêtre. |
| Das Vorzimmer, l'anti-chambre. f. | Der Tanzmeister, le maître de danse (auch maître à danser). |
| Ein Wetterdach, un abat-vent. | Die Speisekammer, le garde-manger. |
| Ein Vorposten, un avant-poste. | |
| Mein Schwager, mon beau-frère. | |

Anmerk. Noch besser wäre es, wenn man sich in dem Pluralisiren solcher zusammengesetzten Wörter bloß nach dem Sinne richtete, und z. B. schriebe des boue-feu, (Quirwäcker, Feueranschürer); denn es ist nur ein Feuer vorhanden, das angeschürt wird.

259. Einige Wörter sind ganz unregelmäßig:

| | |
|----------------------|------------------------|
| Le ciel, der Himmel. | Les cieux, die Himmel. |
| L'oeil, das Auge. | Les yeux, die Augen. |

* Doch sagt man les ciels d'un tableau; des ciels de lit.

260. Folgende sind, wider die deutsche Gewohnheit, nur im *pluriel* gebräuchlich:

| | |
|--|--|
| Les armoiries, <i>f.</i> das Wappen. | Les ancêtres, <i>m.</i> die Voreltern. |
| Les armes, <i>f.</i> die Waffen, auch das Wappen. | Les étrennes, <i>f.</i> die Christ- oder Neujahrgeschenke. |
| Les broussailles, <i>f.</i> das Gebüsch, Gesträuche. | Les premices, <i>f.</i> die Erstlinge. |
| + Les décrottoires, <i>f.</i> die Schuhbürste. | + Les tenailles, <i>f.</i> die Zange. |
| Les vergettes, <i>f.</i> die Kleiderbürste. | Les ténèbres, <i>f.</i> die Finsterniß. |
| Les entrailles, <i>f.</i> das Eingeweide. | Les fiançailles, <i>f.</i> das Verlöbniß. |
| Les environs, <i>m.</i> die Gegend. | Les funérailles, <i>f.</i> les obsèques, <i>f.</i> das Leichenbegängniß. |
| Les mouchettes, <i>f.</i> die Lichtpuke. | + Les noces, <i>f.</i> die Hochzeit. |
| Les pincettes, <i>f.</i> die Zange. | + Les vendanges, <i>f.</i> die Weinlese. |
| Les tablettes, <i>f.</i> die Schreibtafel. | Les adieux, <i>m.</i> der Abschied. |

NB. Die mit + bezeichneten sind auch bisweilen im *singulier* gebräuchlich.

Einige Wörter haben im *pluriel* oft eine andere Bedeutung als im *singulier*; die gebräuchlichsten sind:

Singulier.

Pluriel.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Le ciseau, der Meißel. | Les ciseaux, die Scheere, <i>it.</i> die Meißeln. |
| Le gage, das Pfand. | Les gages, der Lohn. |
| L'aboi, das Bellen. | Les abois, die letzten Züge. (Auch das Gebelle.) |
| La viande, das Fleisch. | Les viandes, die Speisen. |
| Le papier, das Papier. | Les papiers, die Schriften. |
| La bonne grâce, der gute Anstand. | Les bonnes grâces, die Wohlwogenheit. |
| Le fer, das Eisen. | Les fers, die Ketten und Bande. |
| Une lunette, ein Fernglas. | Les lunettes, die Brille. |
| Le lieu, der Ort. | Les lieux, das heimliche Gemach. (Auch die Orte.) |
| La mesure, das Maaß. | Les mesures, die Maaßregeln: |

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

Männlich sind:

261. a. Die Namen der Götter, Engel und Teufel; z. B. Jupiter, Jupiter: Gabriel. Gabriel: Lucifer. Lucifer, ic.

262. b. Die Namen der Mannspersonen und Thiere männlichen Geschlechts; z. B. Charles. Karl: Un tailleur, ein Schneider: Un cerf, ein Hirsch, ic. NB. Folgende sind weiblich: Une basse, ein Bassist: La dupe, der Betrosene (Mant): La patrouille, die Patroll: La ronde, die Runde: La sentinelle, die Schildwache: Une taille, ein Tenorist, ic.

263. c. Die Namen der Jahreszeiten, Monate und Tage der Woche; z. B. Le printemps, der Frühling; janvier, der Jenner: Le dimanche, der Sonntag, ic. NB. Die Namen der Monate sind weiblich, wenn in davor steht; z. B. La mi-janvier, die Hälfte, die Mitte des Jenners, ic.

* Automne, der Herbst, ist weiblich, so oft das Beiwort nach steht, z. B. une automne pluvieuse.

264. d. Die Namen der Berge, Bäume und Stauden; z. B. Le Vésuve, der Vesuv: Le chêne, die Eiche; Le coudrier, die Haselstaud, ic. Ausgenommen folgende: La vigne, der Weinstock: La ronce, die Brombeerstaud: L'épine, der Dornstrauch: L'yeuse, die immer grüne Eiche.

265. e. Die Namen der Landschaften, Flüsse und Münzen, die sich nicht mit einem stillen e enden; z. B. Le comté, die Grafschaft: Le Main, der Main: Un ducat, ein Dukat, ic.

266. f. Die Hauptwörter, die sich auf age, ége, ai, oi, a, as, at, i, it, o, os, ot endigen; z. B. Le courage, der Muth: Le sacrilège, der Kirchenraub, ic. Folgende ausgenommen: La cage, der Käfig: La rage, die Wuth: Une image, ein Bild: La page, die Seite im Buche: La nage, das Schwimmen, ic.

267. g. Die Beiwörter, (die sich auf keine weiblichen Hauptwörter beziehen), Zeit: Neben: Vor: und Bindewörter, wenn sie als Hauptwörter genommen werden, z. B. Le blanc, das Weiß: Le vouloir, das Wollen: Le peu, das Wenige: Le pour et le contre, das Pro und Kontra: Le si, das Wenn, ic.

Weiblich sind:

268. a. Die Namen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geschlechts; z. B. Minerve, Minerva: La nourrice, die Säugamme: La vache, die Kuh, ic.

269. b. Die Namen derjenigen Länder, Flüsse, Münzen und Buchstaben, die auf ein stilles e ausgehen; z. B. La France, Frankreich: La Seine, die Seine *), (ausgenommen Le Danube, die Donau, le Rhône, le Neckre, etc.): Une livre, ein Livre, ungefähr 28 Kreuzer, 1c.

270. c. Die Hauptwörter, die sich auf e, eur, on enden, und keine Mannspersonen andeuten; z. B. La chaleur, die Hitze: La grandeur, die Größe, 1c. Ausgenommen: L'honneur, die Ehre: Le bonheur, das Glück: Le malheur, das Unglück: Le coeur, das Herz, 1c.

271. d. Alle Hauptwörter, die sich auf tié enden, wie auch die meisten, die sich auf té, on und ion enden; z. B. La moitié, die Hälfte: La pitié, das Mitleiden: La beauté, die Schönheit: La raison, die Vernunft: La prison, das Gefängniß: La malédiction, die Verfluchung.

* Diese Materie kann durch Regeln nicht erschöpft werden; es muß hier Übung im Sprechen und das Lesen guter Schriften das Beste thun.

272. Einige Hauptwörter haben im *féminin* eine andere Bedeutung als im *masculin*.

Masculin.

Féminin.

| | |
|---------------------------------|---|
| Un courtisan, ein Hofmann. | Une courtisane, eine Bühlerin. |
| Un coureur, ein Laufser. | Une coureuse, eine Landstreicherin (Hure). |
| Un enseigne, ein Fähndrich. | Une enseigne, eine Fahne. |
| Un exemple, ein Beispiel. | Une exemple, (auch un exemple) eine Vorschrift. |
| Un masque, eine Larve. | Une masque, ein häßliches Weib. |
| Le manche, der Stiel, das Heft. | La manche, der Ärmel. |
| Le mort, der todte Leichnam. | La mort, der Tod. |
| Un moule, eine Form. | Une moule, eine Muschel. |
| Le livre, das Buch. | La livre, das Pfund. |
| Le page, der Edelknabe. | La page, die Seite im Buche. |
| Le trompette, der Trompeter. | La trompette, die Trompete. |
| Le temple, der Tempel. | La temple, (besser temple) der Schlaf am Haupt. |
| Le souris, das Lächeln. | La souris, die Maus. |
| Le voile, der Schleier. | La voile, das Segel. |

*) Ein Fluß in Frankreich.

Masculin.

Le mémoire, das Verzeichniß,
die Denkschrift.

Le pendule, der Perpendikel.

Un poste, ein Posten, eine
Ehrenstelle.

Le somme, der Schlaf.

Le tour, der Gang, ingl. der
Streich, den man jemanden
spielt.

Le vase, das Gefäß.

Féminin.

La mémoire, das Gedäch-
niß.

La pendule, die Wanduhr.

La poste, die Post.

La somme, die Summe.

La tour, der Thurm.

La vase, der Schlämm.

* Dergleichen Wörter gibt es noch mehr.

Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung.

28.

273. Regel 1. Diejenigen Haupt- und Beiwörter, die sich im *masculin* nicht auf ein stilles *e* enden, nehmen eines im *féminin* an, z. B. *un François*, ein Franzose, *une Française*, eine Französin; *il est grand*, er ist groß, *elle est grande*, sie ist groß.

274. Regel 2. Die Artikel und Beiwörter, imgleichen die Fürwörter und Participia, welche als Beiwörter gebraucht werden, müssen in gleichem Geschlecht und gleicher Zahl mit dem Hauptworte stehen, zu dem sie gehören. Z. B. *Un grand homme*, ein großer Mann; *une grande femme*, eine große Frau. *Cet éventail*, dieser Fächer; *cette bague*, dieser Ring. *Un chapon rôti*, ein gebratener Kapaun; *une poularde rôtie*, ein gebratenes Huhn.

Hier ist mein leiblicher Vetter und meine (ma) leibliche Base. — Hier ist ein Schäfer und eine Schäferin, ein reicher Kaufmann und eine reiche Kaufmännin. — Dieser Graf hat einen schlechten Koch und eine sehr schlechte Köchin. — Ein unverschämter Franzose. Eine unverschämte Französin. — Ein kühner Engländer. Eine kühne Engländerin.

Hier ist, voilà.

Mein leiblicher Vetter, mon cou-
sin germain.

Ein Schäfer, un berger.

Ein reicher Kaufmann, un mar-
chand od. négociant opulent.

Dieser Graf, ce comte.

Hat, a.

Ein schlechter Koch, un mauvais
cuisinier.

Ein unverschämter Franzose, un
François insolent od. impu-
dent.

Ein kühner Engländer, un Anglois
hardi.

- Die Wörter auf an, ais, as, at, eil, el, ep, ien, es, et, on, os, ot und ul, verdoppeln den Endkonsonanten, z. B. épais, dick, épaisse; gras, fett, grasse; gentil, niedlich, gentille.

29.

275. Regel. Diejenigen Haupt- und Beiwörter, welche sich auf eur und x enden, bekommen im *féminin*, anstatt des r und x, se; z. B. Un joueur malheureux, ein unglücklicher Spieler, une joueuse malheureuse, eine unglückliche Spielerin; un menteur, ein Lügner, une menteuse, eine Lügnerin. Une vieille radoteuse, eine schwatzende Alte.

- * Ausnahmen: préfix, vorgeschrieben, perplex, bestürzt. Auch sehe man No. 33. pag. 86.

- *) Diejenigen *adjectifs* auf eur, welche von lateinischen *comparatifs* abstammen, bleiben bei der Hauptregel §. 273. z. B. Meilleur, meilleure, besser; majeur, majeure, majorant.

Ein eifersüchtiger Gatte. — Eine eifersüchtige Gattin. — Eine große Tänzerin. — Eine betrügerische Kaufmännin. — Eine ansteckende Krankheit. — Ein rühmlicher Tod. — Ein schimpfliches Ende. — Eine schmeichelhafte Nachricht. — Ein ränkevolles Weib. — Eine schlaue Diebin. — Eine vortreffliche Sängerin. — Ein zänkischer Sinn. X

| | |
|---|-------------------------------|
| Ein eifersüchtiger Gatte, un époux jaloux. | Das Ende, la fin. |
| Ein großer Tänzer, un grand danseur. | Schimpflich, honteux. † |
| Ein betrügerischer Kaufmann, un marchand trompeur. | Eine Nachricht, une nouvelle. |
| Die Krankheit, la maladie. | Schmeichelhaft, flatteur. † |
| Ansteckend, contagieux. † | Ein Weib, une femme. |
| NB. Die mit einem † bezeichneten Beiwörter kommen hinter das Hauptwort. | Ränkevoll, artificieux. † |
| Der Tod, la mort. | Ein Dieb, un voleur. |
| Rühmlich, glorieux. | Schlau, adroit. † |
| | Ein Sänger, un chanteur. |
| | Vortrefflich, excellent. |
| | Der Sinn, l'humeur. f. |
| | Zänkisch, querelleur. † |

30.

276. Regel. Die Beiwörter (*adjectifs*), die sich im *masculin* in ein stilles e enden, behalten es auch im *féminin*; ist das é aber accentuirt, so nehmen sie noch ein stilles e dazu an; z. B. un homme habile, ein geschickter Mann; une femme habile, ein geschicktes Weib; il est méprisé, er ist verachtet; elle est méprisée, sie ist verachtet.

Ein ungelehriges Mädchen. — Ein schändlicher Geiz. — Eine anständige Aufführung. — Ein liebenswürdiges Frauenzimmer. — Eine angesehene Dame. — Eine vornehme Person. — Eine freundliche Frau. — Eine arme Frau. — Eine gut gezeichnete Figur. — Eine schlecht gedruckte Zeitung.

Ein Mädchen, une petite fille.

Ungelehrig, indocile. †

Der Geiz, l'avarice. f.

Schändlich, infâme, sordide. †

Die Aufführung, la conduite.

Anständig, honnête, décent. †

Ein Frauenzimmer, une demoiselle, une dame.

Liebenswürdig, aimable. †

Angesehen, considéré. †

Eine Person, une personne.

Vornehm, distingué. †

Eine Frau, une femme.

Freundlich, affable. †

Arm, pauvre.

Eine Figur, une figure.

Gut gezeichnet, bien dessiné. †

Die Zeitung, la gazette.

Schlecht gedruckt, mal imprimé. †

31.

277. Regel. Die Hauptwörter (substantifs), welche sich auf ein accentuirtes é oder e enden, verändern dieses é oder e im féminin gemeinlich in esse. Z. B. Un Abbé, ein Abt, une Abbessé, eine Aebtissin; un Prince, ein Fürst, une Princesse, eine Fürstin.

Ich habe einen Grafen und eine Gräfin, einen Stifths-herren und eine Stiftdame, einen Mohren und eine Mohrin gesehen. — Kennet ihr diesen Säuser und diese (cette) Säuserin? — Wo ist (où est) eure Gebieterin? — Die alten Juden hatten Priester und Priesterinnen, Propheten und Prophetinnen.

Ich habe gesehen, j'ai vu.

Ein Graf, un comte.

Ein Stifths herr, un chanoine.

Ein Mohr, un more; un nègre.

Kennet ihr, connoissez-vous?

Diesen Säuser, cet ivrogne.

Die alten Juden, les anciens Juifs.

Hatten, eurent od. avoient.

Der Gebieter, le maître.

Ein Priester, un prêtre.

Ein Prophet, un prophète.

32.

278. Regel. Die Haupt- und Beiwörter, die sich auf f enden, verwandeln f in ve. Z. B. Un Juif oisif, ein müßiger Jude, une Juive oisive, eine müßige Jüdin.

Diese Jüdin hat (est d'une) eine übertriebene Eitelkeit. — Der Krieg ist immer zerstörend. — Ich höre eine klagende

Stimme. — Ich heirathe eine junge Wittwe. — Sie ist sehr lebhaft. — Sie wirft mir verstohlene Blicke zu. — Sie führt ein thätiges Leben. — Sie ist aus Paris gebürtig.

Die Eitelkeit, la vanité.
Uebertrieben, excessif. †
Der Krieg, la guerre.
Ist immer, est toujours.
Verstörend, desructif. †
Ich höre, j'entends.
Eine Stimme, une voix.
Klagend, plaintif. †
Ich heirathe, j'épouse.
Ein Wittwer, un veuf.
Jung, jeune.

Sie ist, elle est.
Lebhaft, vif.
Sie wirft mir zu, elle me jette.
Der Blick, l'oeillade. f.
Verstohlen, furtif. †
Sie führt, elle mène.
Das Leben, la vie.
Thätig, actif. †
Gebürtig, natif.
Aus Paris, de Paris.

33.

279. Regel. Die französischen Wörter in teur, welche von lateinischen Wörtern abstammen, die sich auf tor enden, verändern teur im weiblichen Geschlecht in trice, z. B. l'Electeur, der Kurfürst, l'Electrice, die Kurfürstin.

* Kommen sie nicht von lateinischen Wörtern auf tor, sondern von einem französischen Zeitwort her, so folgen sie §. 211. Un menteur, ein Lügner; une menteuse; le prêteur, der Darleis her, la prêteuse.

Wir haben gute Schauspieler und gute Schauspielerinnen.
— Unser Schauspielsaal ist voll Zuschauer und Zuschauerinnen.
— Da ist mein Ankläger und eure (votre) Anklägerin; mein Schuldner und meine (ma) Schuldnerin; mein Vormund und meine Vormünderin. — Sie ist meine Beschützerin. — Dieser Schriftsteller hat viele Leser und Leserinnen.

Wir haben, nous avons.
Ein guter Schauspieler, un bon acteur.
Unser Schauspielsaal, notre salle de spectacles.
Voll Zuschauer, plein de spectateurs.
Da ist, voilà.

Mein Ankläger, mon accusateur.
Mein Schuldner, mon débiteur.
Mein Vormund, mon tuteur.
Sie ist, elle est.
Der Beschützer, le protecteur.
Dieser Schriftsteller, cet auteur.
Viele, beaucoup.
Ein Leser, un lecteur.

280. Folgende Haupt- und Beiwörter werden auf eine ganz unregelmäßige Art in weibliche verwandelt:

Masculin.

L'empereur, der Kaiser.
Un Dieu, ein Gott.
Un roi, ein König.

Féminin.

L'impératrice, die Kaiserin.
Une Déesse, eine Göttin.
Une reine, eine Königin.

| | |
|--------------------------------|--|
| Le neveu, der Nefle. | La nièce, die Nichte. |
| Un enchanteur, ein Zauberer. | Une enchanteresse, eine Zauberin. |
| Un chasseur, ein Jäger. | Une chasseresse (auch chasseur), eine Jägerin. |
| Un duc, ein Herzog. | Une duchesse, eine Herzogin. |
| Un serviteur, ein Diener. | Une servante, eine Dienerin. |
| Un ambassadeur, ein Gesandter. | Une ambassadrice, eine Gesandtin. |
| Henri, Heinrich. | Henriette, Henrica. |
| Antoine, Anton. | Antoinette, Antonia. |
| Un compagnon, ein Gefährte. | Une compagne, eine Gefährtin. |
| Un pécheur, ein Sünder. | Une pécheresse, eine Sünderin. |
| Le vengeur, der Rächer. | La vengeresse, die Rächerin. |
| Un gouverneur, ein Hofmeister. | Une gouvernante, eine Hofmeisterin. |
| Un larron, ein Dieb. | Une larronnesse, eine Diebin u. |
| Le Bailli, der Amtmann. | La Baillive, die Amtmännin. |
| Un favori, ein Liebling. | Une favorite, ein Liebling. |
| Un loup, ein Wolf. | Une louve, eine Wölfin. |
| Un daim, ein Dammhirsch. | Une daine, eine Dammhirschkuh. |
| Un canard, ein Entrich. | Une cane, eine Ente. |
| Un Turc, ein Türke. | Une Turque, eine Türkin. |
| Un Grec, ein Grieche. | Une Grecque, eine Griechin. |
| Benin, sanft, gut. | Benigne, sanft, gut. |
| Malin, bössartig. | Maligne, bössartig. |
| Public, öffentlich. | Publique, öffentlich. |
| Caduc, kraftlos. | Caduc, kraftlos. |
| Blanc, weiß. | Blanche, weiß. |
| Franc, frei. | Franche, frei. |
| Vieux, alt. | Vieille, alt. |
| Long, lang. | Longue, lang. |
| Frais, frisch. | Fraîche, frisch. |
| Faux, falsch. | Fausse, falsch. |
| Sec, trocken. | Seche, trocken. |
| Roux, roth. | Rousse, roth. |
| Doux, süß. | Douce, süß. |
| Fou, närrisch. | Folle, närrisch. |
| Mou, weich. | Molle, weich. |

Beau, bel, schön; un beau Belle, schön; une belle fille, garcon, ein schöner Knabe. ein schönes Mädchen.

Nouveau, nouvel, neu. Nouvelle, neu, 1c.

281. * Bel und nouvel wird nur vor einem *substantif masculin* gebraucht, dessen erster Buchstabe ein Vokal oder *summes h* ist: z. B. Un bel arbre, ein schöner Baum. Un bel homme, ein schöner Mann. Un nouvel Enseigne, ein neuer Jahndruck. Un nouvel hôte, ein neuer Wirth, 1c. NB. Im *pluriel* heißt es beaux und nouveaux; z. B. Deux beaux arbres, zwei schöne Bäume. Ces beaux hommes, diese schönen Männer. Deux nouveaux Enseignes, zwei neue Jahndrucke. Ces nouveaux hôtes, diese neuen Wirthe. Vor einem *féminin* steht immer belle und nouvelle, auch vor einem Vokal und *summes h*: z. B. Ma belle amie, meine schöne Freundin. Ma nouvelle hôtesse, meine neue Wirthin, 1c. — Eben so wird fou, Narrisch, und mou, weich, vor einem *substantif*, das mit einem Vokal anfängt, in fol und mol verwechselt. z. B. Un fol amour, eine thörichte Liebe. Le mol édedon, der weiche Eiderdun.

282. ** Hier kann man sich gleich den Unterschied merken zwischen nouveau und neuf. Ersteres wird von Sachen gesagt, die von Natur oder durch menschliche Erfindung neu sind, oder die man noch nicht gesehen hat, die vorher noch nicht da waren. z. B. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle lune, der Neumond. Un nouveau commis, ein neuer Handlungsbedienter. Un livre nouveau, ein neues Buch, das erst herausgekommen ist. Une nouvelle mode, eine neue Mode, 1c. Neuf aber wird gebraucht von Sachen, die neu von Menschen, Händen gemacht worden sind, die neu aussehen. z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Une tour neuve, ein neuer Thurm. Un livre neuf, ein neues Buch, das vielleicht schon lange gedruckt, aber noch wenig gebraucht worden ist. Man könnte also wohl fragen: Ce livre neuf est-il nouveau? — Neuf heißt im figurlichen Verstande unerfahren; z. B. Ce valet est bien neuf, etc.

283. Folgende Hauptwörter sind beiderlei Geschlechts:

Adultère, Ehebrecher, Ehe: Camarade, Mitgesell, Gespielin.
brecherin.

Esclave, Sklave, Sklavin. Pupille, Mündel, Pflegekind.

284. Verschiedene männliche Hauptwörter werden auch unverändert vom weiblichen Geschlecht gebraucht, wie im Deutschen:

Auteur, Autor.

Témoin, Zeuge.

Juge, Richter.

Poète, Poet, Dichter, 1c.

Guide, Führer.

284. Viele *adjectifs* werden als *adverbes* gebraucht, und dann bleiben sie unverändert. z. B. Elle parle haut (nicht haute), sie spricht laut. Elle est restée court (nicht courte),

sie ist stecken geblieben. Elle chante faux (nicht fausse), sie singt falsch. Elle se fait fort (nicht forte), sie rühmt sich.

285. Man schreibt nu-pieds, barfuß; nu-jambes, nu-tête, im bloßen Kopf; sonst aber aller pieds nus, tête nue.

286. Demi verändert weder Geschlecht noch Zahl, wenn es vor dem substantif steht. Z. B. Une demi-heure, eine halbe Stunde; une demi-aune de drap, eine halbe Elle Tuch. Steht es aber nach dem substantif, so spricht und schreibt man une heure et demie, une aune et demie (nicht demi).

287. Quelque chose ist ein unbestimmtes Fürwort und männlichen Geschlechts. Man spricht daher: On m'a dit quelque chose qui est très-plaisant (nicht plaisante), man hat mir etwas sehr lustiges gesagt. Steht aber ein adjectif dazwischen, so wird es wieder zu einem weiblichen substantif. Z. B. On m'a dit quelque bonne chose, man hat mir etwas gutes gesagt.

288. Gens, wenn das adjectif voraus geht, wird als weiblich betrachtet, im umgekehrten Fall aber als männlich. Z. B. Ces bonnes gens, diese guten Leute. Ces gens sont grossiers, diese Leute sind grob. — Das Wort tout behält vor gens die männliche Endung, wenn entweder gar kein anderes adjectif oder ein solches damit verbunden ist, das sich auf ein stilles e endet. Tous les gens de bien, alle rechtlichen Leute; tous les honnêtes gens, alle rechtschaffenen Leute. Hingegen toutes ces sottes gens, alle diese dummen Leute.

289. Excepté und supposé sind vor dem substantif und pronom immer männlich. Z. B. Excepté (nicht exceptées) ces dames, ausgenommen diese Damen. Hinter dem substantif nehmen sie aber das Geschlecht und die Zahl des Hauptwortes an, z. B. ces villes exceptées, diese Städte ausgenommen.

Von den Verkleinerungswörtern (*diminutifs*).

290. Der Werth mancher Wörter wird durch eine angehängte Endsilbe öfters verkleinert oder verringert. Solche Verkleinerungswörter nennt man *diminutifs*. Z. B. Anon, Eselchen, von âne, Esel. Vermisseau, Würmchen, von ver, Wurm, ıc. Im Französischen waren ehemals solche Verkleinerungswörter sehr häufig; jetzt aber wird gewöhnlich mit petit, und oft, wenn von Thieren die Rede ist, mit jeune ver-

kleinert; z. B. Un jardin, ein Garten; un petit jardin, ein Gärtchen. Une maison, ein Haus; une petite maison, ein Häuschen. Une jeune (petit) oiseau, ein junger Vogel, ein Vögelchen. Mon petit mari, mein Männchen, u. s. w. Folgende aber werden nicht mit petit und jeune verkleinert: Un aiglon, ein junger Adler. Un arbrisseau, ein Baumchen. Un lévrault, ein junger Hase, un lapreau, ein junges Kaninchen &c.

Von den Beiwörtern (*adjectifs*), die im Französischen ihren Hauptwörtern (*substantifs*) nachstehen müssen.

34.

291. Regel. Nach dem Hauptworte stehen diejenigen Beiwörter, welche die Gestalt, die Farbe, das Gefühl, den Geschmack, den Geruch, den Laut, die Materie, die Kälte oder Wärme, oder überhaupt die elementarische Beschaffenheit einer Sache bezeichnen. Z. B. Un manteau rouge, ein rother Mantel &c.

Eine weiße Weste. Ein brauner Mantel. Ein grüner Weiberrock. Ein runder Tisch. Eine dreieckige Figur. Hartes Brod. Süßer Wein. Warmer Kaffee. Frisches Bier. Wohlriechende Blumen. Bittere Mandeln. Weißer Zucker. Schwarzes Brod. Feines Tuch. Grobe Leinwand. Eine harmonische Stimme. Ein tönendes Instrument. Sandige Felder. Steinige Wege.

Eine Weste, une veste.
Weiß, blanc, f. blanche.
Ein Mantel, un manteau.
Braun, brun.
Ein Weiberrock, une jupe.
Grün, vert.
Ein Tisch, une table.
Rund, rond.
Eine Figur, une figure.
Dreieckig, triangulaire.
Hart, dur.
Der Wein, le vin.
Süß, doux.
Der Kaffee, le café.
Warm, chaud.
Das Bier, la bière.
Frisch, frais, f. fraîche.
Die Blume, la fleur.

Wohlriechend, odoriférant.
Die Mandel, l'amande. f.
Bitter, amer.
Der Zucker, le sucre.
Weiß, blanc.
Schwarz, noir, und vom Brod, bis.
Das Tuch, le drap.
Fein, fin.
Die Leinwand, la toile.
Grob, grossier.
Eine Stimme, une voix.
Harmonisch, harmonieux.
Ein Instrument, un instrument.
Tönend, sonore.
Ein Feld, un champ.
Sandig, sablonneux.
Ein Weg, un chemin.
Steinig, pierreux.

35.

292. Regel. Nach dem Hauptwort stehen ferner die *adjectifs*, welche den Stand, die Würde, den Charakter, den Titel, oder die natürliche Beschaffenheit der Personen und Dinge bezeichnen. Z. B. Un Officier impérial, ein kaiserlicher Officier. Un homme aveugle, ein blinder Mann.

Die kaiserliche Krone. Die königliche Gewalt. Der herzogliche Mantel. Ein tugendhaftes Frauenzimmer. Ein fehlerhaftes Pferd. Ein strenger Vater. Eine nachsichtige Mutter. Ein hinkender Voté. Ein blindes Kind. Ein taubes Mädchen.

Die Krone, la couronne.

Kaiserlich, impérial.

Die Gewalt, l'autorité. f.

Königlich, royal.

Herzoglich, ducal.

Ein Frauenzimmer, une femme.

Tugendhaft, vertueux.

Ein Pferd, un cheval.

Fehlerhaft, vicieux.

Streng, sévère.

Nachsichtig, indulgent.

Ein Voté, un messenger.

Hinkend, boiteux.

Blind, aveugle.

Ein Mädchen, une fille.

Taub, sourd.

36.

293. Regel. Nach den Hauptwörtern stehen auch die Beiwörter der Nationen, imgleichen diejenigen *adjectifs*, die aus den Mittelwörtern (*participes*) gemacht werden. Z. B. Un comte italien, ein italienischer Graf. Un couteau tranchant, ein scharfes Messer. Un chapon rôti, ein gebratener Kapaun.

- * Die deutschen Beiwörter, welche aus den Namen der Länder, Flüsse, Städte, Dörfer etc. gemacht sind, werden im Französischen meistens mit solchen Hauptwörtern selbst ausgedrückt, indem man ihnen das Wörtchen *de* vorsetzt und sie den Hauptwörtern nachstellt. Z. B. Du vin d'Espagne, spanischer Wein. Du drap d'Hollande, holländisches Tuch. La cour de Rome, der römische Hof. Ist hingegen von Personen, Sprachen, Büchern, Wissenschaften, Charakteren die Rede, so steht das gewöhnliche *adjectif*, wie im Deutschen. Z. B. Un officier françois etc.

Ein amerikanischer Kaufmann. Ein portugiesischer Jude. Eine deutsche Dame. Ein französischer Koch. Ein englischer Arzt. Die russischen Flotten. Die französische Tapferkeit. Die deutsche Biederkeit. Der englische Stolz. Der spanische Wein. Die englische Wolle. Ein gebratnes Huhn. Eine

brennende Hitze. Eine durchdringende Kälte. Gefrorener Wein.
Verbranntes Brod.

Ein Kaufmann, un marchand.

Americanisch, américain.

Ein Jude, un Juif.

Portugiesisch, portugais.

Deutscher, allemand.

Ein Koch, un cuisinier.

Französisch, françois.

Ein Arzt, un médecin.

Englisch, anglois.

Die Flotte, la flotte.

Russisch, russe.

Die Tapferkeit, la valeur, la bravoure.

Die Biederkeit, la droiture, la loyauté.

Der Stolz, l'orgueil, m. la fierté.

Der Wein, le vin.

Spanisch, d'Espagne. (S. die Anmerkung pag. 91. *)

Die Wolle, la laine.

Englisch, d'Angleterre. (S. die Anmerkung pag. 91. *).

Ein Huhn, un poulet.

Gegraten, rôti.

Die Hitze, la chaleur.

Brennend, brûlant, ardent.

Die Kälte, le froid.

Durchdringend, perçant, pénétrant.

Gefroren, gelé.

Verbrannt, brûlé.

Anmerk. Die participes auf ant stehen oft dem Hauptworte vor;
z. B. les brillantes étoiles, die funkelnden Sterne. Une importante vérité, eine wichtige Wahrheit, ic.

37.

294. Regel. Die Beiwörter, welche sich im masculin auf c, é, f, i und que enden, folgen ebenfalls dem Hauptworte nach. Z. B. Un notaire public, ein öffentlicher Notarius. Un thème aisé, eine leichte Aufgabe, ic.

Ein furchtsames Kind. Ein klägliches Geschrei. Ein thätiger Mann. Eine öffentliche Nachricht. Eine gegenseitige Liebe. Eine unendliche Menge Bücher. Ein fliehender Soldat. Ein neues Kleid. Das hinfällige Alter.

Furchtsam, craintif.

Das Geschrei, le cri.

Klächlich, plaintif.

Thätig, actif.

Eine Nachricht, une nouvelle.

Die Liebe, l'amour. m.

Gegenseitig, réciproque.

Die Menge, le nombre, la quantité.

Unendlich, infini.

Fliehend, fugitif.

Ein Kleid, un habit.

Neu, neuf.

Das Alter, l'âge. m.

Hinfällig, caduc.

Anmerk. Die Nebewörter (adverbes), die anstatt der Beiwörter (adjectifs) gesetzt werden, haben die Partikel de vor sich, und stehen den Hauptwörtern nach, z. B. Le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag. La comédie d'hier, die gestrige Komödie.

38.

295. Regel. Vor dem Hauptworte stehen die meisten

ein- und zweifelhafte Beiwörter *), imgleichen die Zahlen; z. B. Un grand homme, ein großer Mann. Une jolie femme, ein hübsches Weib. Deux hommes, zwei Männer **). — Beau, schön; bon, gut; brave, wacker; cher, lieb; chétif, elend; grand, groß; gros, dick; jeune, jung; joli, artig; mauvais, schlecht; méchant, böse; petit, klein; vieux, alt, sind hierbei besonders als solche Beiwörter zu merken, die immer vor dem Hauptworte stehen.

*) Es kommt aber hierbei viel auf den Gebrauch, auf den Wohlklang und auf die vorübergehenden Regeln an. Man sagt z. B. Un chapon gras, ein fetter Kapaun; de la viande grasse, fettes Fleisch u. s. w.

**) Man sagt jedoch Louis treize, Ludwig XIII, Charles quatre, Karl IV, Philippe cinq, Philipp V, und so weiter.

Eine kleine Frau. Ein großer Knabe. Ein schöner Hund. Eine alte Kage. Ein häßliches Mädchen. Ein wahrer Narr. Der nämliche Spitzbube. Der erste Mensch. Seine (sa) zweite Frau. Zwanzig Dukaten. Dreißig Karolin.

Klein, petit.
Eine Frau, une femme.
Groß, grand.
Ein Knabe, un garçon.
Schön, beau.
Ein Hund, un chien.
Alt, vieux.
Eine Kage, un chat.
Häßlich, laid.
Ein Mädchen, une fille.
Wahr, vrai.

Ein Narr, un fou.
Der nämliche, le même.
Ein Spitzbube, un fripon.
Der erste, le premier.
Der Mensch, l'homme.
Der zweite, le second.
Zwanzig, vingt.
Ein Ducat, un ducat.
Dreißig, trente.
Ein Karolin, un louis (oder un Charlesd'or).

296. Die meisten Wörter, welche im eigentlichen Sinne, vermöge obiger Regeln, nach dem Hauptworte stehen müssen, stehen im figürlichen Sinne vor demselben. Z. B. Un habit noir, ein schwarzes Kleid; une noire tempête, ein finsterner Sturm &c.

297. Einige Beiwörter haben eine andere Bedeutung, wenn sie den Hauptwörtern nachstehen, als wenn sie sich vor denselben befinden; z. B.

| Vor einem Hauptwort. | Nach einem Hauptwort. |
|--|--|
| Mon propre habit, mein eigenes Kleid. | Un habit propre, ein sauberes Kleid. |
| Un galant homme, ein artig, angenehmer Mann. | Un homme galant, ein Mann, der den Frauenzimmern zu gefallen sucht: ein galanter Herr. |

| | |
|--|---|
| Un honnête homme, ein rechtschaffener Mann. | Un homme honnête, ein höflicher Mann. |
| Une sage-femme, eine Hebamme. | Une femme sage, eine kluge, tugendhafte Frau. |
| Une certaine chose, eine gewisse Sache, die man nicht nennen will. | Une chose certaine, eine zuverlässige Sache. |
| Différentes choses, mancherlei Sachen. | Des choses différentes, von einander verschiedene Sachen. |
| Une fausse clef, ein Nachschlüssel. | Une clef fausse, ein unrichtiger Schlüssel. |
| La dernière année, das letzte Jahr. | L'année dernière, das vorige Jahr. |
| De nouveau vin, neu angezapfter Wein. | Du vin nouveau, neuer, junger Wein. |

Vergleichungsstufen.

(Degrés de comparaison.)

298. Da sich in den Eigenschaften der Dinge mehrere Grade denken lassen, so können auch die Bei- und Nebenwörter (*adjectifs* und *adverbes*) nach verschiedenen Stufen mit einander verglichen und in ihrer Bedeutung vergrößert oder verkleinert werden. Diese Stufen nennt man die Vergleichungsstufen. Sie bestehen aus dem *positif*, dem *comparatif* und dem *superlatif*. Der *Positif* ist nichts anders als das Beiwort oder Nebenwort an sich selbst; er zeigt schlechtweg an, wie eine Person oder Sache beschaffen ist, ohne sie mit einer andern zu vergleichen. (Z. B. dieser Weg ist lang, kurz.) Der *comparatif* sagt, daß eine gewisse Eigenschaft sich an dem einen Dinge in einem gleichen, einem höheren oder geringeren Grade befinde. (Z. B. er ist eben so lang, länger, kürzer.) Der *superlatif* vergleicht die Eigenschaft des einen Dinges mit der Eigenschaft aller andern derselben Gattung, und sagt, daß sie sich hier in dem höchsten oder geringsten Grade befinde. (Z. B. der längste Weg, der kürzeste Weg.) — In der französischen Sprache geschieht die Vergleichung, wenn man einem Dinge eine Eigenschaft in gleichem Grade beilegt oder abspricht mit den Wörtern *comme*, *aussi*, *pas si*, *autant*, *pas tant*. Z. B. *Il est grand comme un géant*, oder *aussi grand qu'un géant*, er ist so groß wie ein Riese; *il a autant d'esprit que vous*, er hat eben so viel Verstand als ihr. Legt man einem Dinge

eine Eigenschaft in höherem oder geringerem Grade bei, so geschieht es mit *plus* und *moins*. Z. B. *Il est plus grand, (größer) qu'un géant; il est moins grand qu'un géant* (nicht so groß als ein Riese). Legt man endlich einem Dinge die Eigenschaft in dem *superlatif*, das heißt in dem höchsten oder geringsten Grade bei, so geschieht solches mit *le plus, le moins, (fém. la plus, la moins; plur. les plus, les moins)*. Also auf folgende Art.

| Erste Stufe. Positif. | Zweite Stufe. Comparatif. | Dritte Stufe. Superlatif. |
|--------------------------|------------------------------|--|
| Grand, groß; | plus grand, größer; | le plus grand, der größte (fém. la plus grande). |
| Petit, klein; | plus petit, kleiner; | le plus petit, der kleinste *). |
| Riche, reich; | plus riche, reicher; | le plus riche, der reichste. |
| Souvent, oft; | plus souvent, öfter; | le plus souvent, am öftesten. |

*) Man sagt *son plus beau couteau* (nicht *son le plus beau etc.*). Das *pronom* macht den Artikel unnöthig.

Eben so verkleinert und verringert man mit *moins*, z. B.

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Beau, schön; | moins beau, nicht so schön, minder schön; | le moins beau, der häßlichste, der mindest schöne. |
| Content, zufrieden den; | moins content, nicht so zufrieden, minder zufrieden; | le moins content, der mißvergnügteste, mindest vergnügte. |

39.

Aufgaben über die Vergleichungsstufen.

Ich bin glücklich; du bist eben so glücklich; du bist glücklicher als ich, und Ludwig ist (est) der glücklichste in unserer Familie. Unsere Magd ist hübsch; die deinige ist eben so hübsch; aber die eurige ist weit (bien) hübscher. Dieser (cet) Mann ist dick; aber meine Mutter ist viel dicker als er (lui). Mein Nachbar ist der dickste Mann in der Stadt. — Europa ist der kleinste Theil der Welt und Amerika der größte. Der Rhein ist größer als der Main, und der Genfer See ist größer als der Bodensee. Der Elefant ist das größte (gros) unter

den vierfüßigen Thieren, und der Wallfisch der größte unter den Fischen. — Das Pferd geht schneller als der Esel, und der Esel sanfter als das Pferd.

Ich bin, je suis.

Glücklich, heureux.

Als ich, que moi (das Wörtchen als wird nach dem *comparatif* immer mit *que* überlegt; außer vor einem Zahlwort *E. un-* *ten.*

Ludwig, Louis.

In unserer Familie, de notre famille. (NB. die Wörtchen in, unter, &c. welche im Deutschen nach dem *superlatif* folgen, werden im Französischen durch den *génitif* übersetzt.)

Unsere Magd, notre servante.

Ist hübsch, est jolie.

Aber, mais.

Die euerige, la vôtre.

Dick, gros.

Meine Mutter, ma mère.

Viel, beaucoup.

Mein Nachbar, mon voisin.

Die Stadt, la ville.

Europa, l'Europe. *f.*

Der Theil, la partie.

Die Welt, le monde.

Amerika, l'Amérique. *f.*

Der Rhein, le Rhin.

Der Main, le Mein.

Der Genfer See, le lac de Genève.

Der Bodensee, le lac de Constance.

Der Elephant, l'éléphant. *m.*

Die vierfüßigen Thiere, les quadrupèdes. *m.*

Der Wallfisch, la baleine.

Der Fisch, le poisson.

Das Pferd geht, le cheval va.

Schnell, vite.

Der Esel, l'âne. *m.*

Sanft, doucement.

40.

299. Folgende weichen von der allgemeinen Regel ab:

| | | |
|---|--|--|
| <i>Adject.</i> Bon, gut; | <i>meilleur</i> , besser; | <i>le meilleur</i> , der beste *). |
| <i>Adv.</i> Bien, gut; | <i>mieux</i> , besser; | <i>le mieux</i> , am besten. |
| <i>Adject.</i> Mauvais, schlecht; | <i>pire</i> od. <i>plus mauvais</i> , ärger oder schlechter; | <i>le pire</i> od. <i>le plus mauvais</i> , der ärgste, der schlechteste. |
| <i>Méchant</i> , schlimm, böse; | <i>pire</i> od. <i>plus méchant</i> , ärger, böser, schlimmer; | <i>le pire</i> , <i>le plus méchant</i> , der ärgste, böseste, schlimmste. |
| <i>Adv.</i> Mal, schlimm, schlecht, böse; | <i>pis</i> od. <i>plus mal</i> , ärger, schlimmer, schlechter; | <i>le pis</i> od. <i>le plus mal</i> , am ärgsten, am schlimmsten, am schlechtesten. |

* *Le meilleur*, im *fém.* *la meilleure*, *pl.* *les meilleurs*, *les meilleures*. Eben so verhält sich mit *le pire*, *le moindre*, *le plus petit*, die auf gleiche Art sich nach dem Geschlecht und der Zahl des Hauptwortes richten.

Adv. Beaucoup, plus, auch davan- le plus, am mei-
viel; tage, mehr; sien.

Adv. Peu, wenig; moins, weniger; le moins, am we-
nigsten.

Adj. Petit, klein; moindre od. plus le moindre od. le
petit, geringer, plus petit, der ge-
kleiner; ringste, der kleins-
sic.

- Nach beaucoup, plus, le plus, peu, moins, le moins, folgt das Wörtchen de; z. B. Beaucoup d'argent, viel Geld, (nicht beaucoup argent). Peu d'esprit, wenig Verstand. Moins de vanité, weniger Eitelkeit. Ueber den Unterschied zwischen plus und davantage S. weiter unten den Abschnitt von den Wörtern, welche einerlei Bedeutung zu haben scheinen.

Mein Bruder schreibt besser als meine Mutter; aber meine Schwester liest besser als er (que lui). — Meine Mutter hat mehr Kinder als meine Nuhme; aber sie hat weniger Söhne als sie. — Unser Haus ist besser gebaut, als das eurige, und unsere Gärten sind (sont) besser angelegt, als die ihrigen (les leurs). — Euere Trauben sind gut; aber die unsrigen (les nôtres) sind besser. — Unser Amtmann hat die besten Früchte im Dorfe (du village) und er hat mehr als ihr und wir. Sein Sohn ist böse; aber seine Töchter sind noch schlimmer. — Sein Neffe ist der schlimmste unter der ganzen Familie. Er redet gut französisch; er redet besser als ich; aber sein Schwager redet am besten. — Du arbeitest nicht, das ist sehr schlecht; du neckst deine Brüder, das ist noch (bien) schlechter; du schlägst und beleidigst sie, das ist (c'est encore) am schlechtesten. — Lottchen hat weniger Verstand als ihre Schwester; sie hat aber mehr Lebhaftigkeit und weniger Eitelkeit. Julchen (Juliette) schreibt und liest schlechter als ich, sie spricht nicht so gut und macht meinen Aeltern am wenigsten Freude.

Mein Bruder, mon frère.
Schreibt, écrit.
Meine Schwester, ma soeur.
Liest, lit.
Meine Nuhme, ma tante.
Die Söhne, les fils.
Unser Haus, notre maison. f.
Gebaut, bâti.
Das eurige, la vôtre.
Unsere Gärten, nos jardins. m.
Angelegt, arrangé, planté.
Euere Trauben, vos raisins. m.

Die unsrigen, les nôtres.
Unser Amtmann, notre bailli.
Die Frucht, le fruit.
Er hat, il en a.
Ihr und wir, vous et nous.
Sein Sohn, son fils.
Böse, méchant.
Seine Töchter, ses filles.
Sein Neffe, son neveu.
Unter der ganzen Familie, de toute la famille.
Er redet gut, il parle bien.

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Als ich, que moi. | Pottchen hat, Lolotte a. |
| Sein Schwager, son beau-frère. | Der Verstand, l'esprit. m. |
| Du arbeitest nicht, tu ne travail- | Die Lebhaftigkeit, la vivacité. |
| les pas. | Die Eitelkeit, la vanité. |
| Das ist sehr schlecht..., cela est | Sie schreibt, elle écrit. |
| bien mal. | Sie spricht, elle parle. |
| Du neckst deine Brüder, tu chi- | Sie macht Freude, elle fait plai- |
| canes tes frères. | sir. |
| Du schläfst und beleidigst sie, tu | Ihre Aeltern, ses parens. |
| les bats et les outrages. | |

Vergleichung mit aussi, pas si, autant, pas tant, comme.

300. Regel. 1. Aussi (eben so) wird vor einem Bei- oder Nebenworte (*adjectif* oder *adverbe*), autant (eben so sehr, eben so viel) aber mit einem Zeit- oder Hauptwort gebraucht. Z. B. Il est aussi grand que moi, er ist eben so groß, wie ich. Il a autant d'esprit que vous, er hat eben so viel Verstand, als ihr. Je vous aime autant que lui, ich liebe euch so sehr, als ihn.

301. Regel. 2. Mit der Negation kann pas aussi, pas autant, oder pas si, pas tant gebraucht werden. Z. B. Je ne l'aime pas autant, oder pas tant que vous, ich liebe ihn nicht so sehr, als euch. Il n'est pas si riche, oder pas aussi riche que vous.

Anmerk. Man sagt: Il y a tant de monde, que tout fourmil-
le, es sind so viele Leute da, daß es nur so wummelt. — Hier
ist tant kein Vergleichungswort, sondern bloß ein Adverbium der
Menge.

Er hat so viel Freunde, als ihr, und hat nicht so viel Feln-
de. Mein (mon) Bruder hat eben so viel Kinder, als meine
(ma) Schwester. Dieser Rubin ist eben so schön, als dieser
Diamant. Ich würde für Ihr Haus so viel geben, als ein
Anderer. Ein Anderer würde nicht so viel geben. Arbeite, so
viel du kannst, und verliere nicht so viel Zeit. Ich habe eben so
gute Bücher, als er; aber ich bin nicht so gelehrt, als er. Mein
Vetter ist eben so undankbar, als mein Bruder; aber mein
Bruder ist nicht so boshaft, wie er.

| | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Der Freund, l'ami. | Ich würde geben, je donnerois. |
| Und hat nicht, et il n'a pas. | Für Ihr Haus, de oder pour vo- |
| Dieser Rubin, ce rubis. | tre maison. |
| Ist werth, vaut. | Ein Anderer, un autre. |
| Dieser Diamant, ce diamant. | |

Würde nicht geben, n'en donnerais pas.

Arbeite, travaille.

Verliere nicht, ne perds pas.

Ich habe, j'ai.

Als er, que lui.

Ich bin nicht gelehrt, je ne suis pas savant.

Mein Vetter ist, mon cousin est.

Undankbar, ingrat.

Ist nicht, n'est pas.

Bochhaft, méchant.

302. Regel. Folgt auf die steigernden Partikeln plus, moins ein Zahlwort, so wird das deutsche Wörtchen als nicht mit que, sondern mit de übersetzt. Z. B. J'ai passé plus de (nicht que) vingt jours à Paris, ich habe mehr als zwanzig Tage in Paris zugebracht. En moins d'une heure, in weniger als einer Stunde.

Anmerk. Man wird bemerken, daß hier kein eigentlicher Vergleich Statt findet, und daß die Partikeln plus, moins mehr augmentativ (vermehrend), oder diminutiv (vermindernd), als comparativ sind. Auch bleibt es daher, wenn ein wirklicher Vergleich eintritt, bei der Regel. Z. B. Un seul Voltaire vaut mieux que (nicht de) cent petits auteurs, ein einziger Voltaire ist besser, als hundert kleine Schriftsteller. Un bon champ rapporte plus que deux mauvaises prairies, ein guter Acker bringt mehr ein, als zwei schlechte Wiesen. (Man kann hier nach dem que nochmals das Zeitwort suppliren. Z. B. Un bon champ rapporte plus que ne rapportent deux prairies. Un seul Voltaire vaut mieux que ne valent cent petits auteurs, welches aber nicht angeht, wenn de folgen muß.)

Ich habe mehr als zehn Briefe geschrieben. Ich habe diesen Monat mehr als zwanzig Bücher gelesen. Ihr habet mehr als sechs Seiten übersprungen. Ihr könnet ihm nicht weniger geben, als drei Louisd'or. Wir haben mehr als 20,000 Franzosen durchmarschiren sehen. Es waren nicht weniger als 10,000 Mann Reiteret dabei. Ich habe mehr als hundert Fehler in deinem Buch entdeckt. — Ich schreibe mehr, als sechs Faulenzler, wie ihr. Du hast ihm weniger gegeben, als wir zwei. Tausend Europäer sind besser, als fünf tausend indianische Soldaten.

Ich habe geschrieben, j'ai écrit.

Zehn Briefe, dix lettres.

Ich habe gelesen, j'ai lu.

Diesen Monat, ce mois.

Zwanzig Bücher, vingt volumes.

Ihr habet übersprungen, vous avez sauté.

Sechs Seiten, six pages.

Wir haben durchmarschiren sehen, nous avons vu passer.

20,000 Franzosen, vingt mille François.

Es waren nicht weniger dabei, il n'y avait pas moins.

10,000 Mann Reiteret, dix mille hommes de cavallerie.

Ich habe entdeckt, j'ai découvert.

Hundert Fehler, cent fautes.

In deinem Buch, dans ton livre.

Ich schreibe, j'écris.

Sechs Faulenzler, six paresseux.

Du hast ihm gegeben, tu lui as donné. Sind besser, valent mieux.

Wir zwei, nous deux. Fünf tausend indianische Soldaten, cinq mille soldats indiens.
Tausend Europäer, mille Européens.

41.

303. Regel. Nach dem *comparatif plus* steht vor dem darauf folgenden Zeitwort die Partikel *ne*, wenn schon die Rede nicht verneinend ist; z. B. *il est plus riche qu'on ne pense*, er ist reicher, als man denkt. Wenn en vor dem Zeitworte steht, so wird *jenes ne* vor *on* gesetzt (*n'en*). Z. B. *j'ai mangé plus de perdrix que vous n'en avez vu*, ich habe mehr Rebhühner gegessen, als ihr gesehen habet.

- * Wenn aber der vorhergehende *comparatif* an sich, oder dem Eins ne nach verneinend ist, oder fragweise nicht, so wird *ne* nach que ausgelassen. Z. B. *il n'est pas plus savant que l'a été son frère*, er ist nicht gelehrter, als es sein Bruder gewesen ist. *Ils ne pouvoient devenir plus malheureux qu'ils l'étoient*, sie konnten nicht unglücklicher werden, als sie es waren. *Quel mortel fut jamais plus heureux que vous l'êtes*. Voltaire.

Er ist größer, als er scheint. Ich habe mehr Verdruss, als ich Vergnügen gehabt habe. Er hat mehr Verstand, als sein verstorbener Bruder hatte. Das Französische ist schwerer, als man glaubt, aber das Deutsche ist noch (*encore*) schwerer, als das Französische *). — Euere Schwester macht sich jünger, als sie ist; aber (*mais*) sie ist älter, als man denkt. Lassen Sie mich nicht mehr arbeiten, als ich kann, und machen Sie mich nicht unglücklicher, als ich es bin.

| | |
|---|--|
| Er scheint, il paroît. | Das Deutsche, l'allemand. |
| Der Verdruss, le chagrin. | Euere Schwester, votre soeur. |
| Ich habe gehabt, j'ai eu. | Macht sich, se fait. |
| Das Vergnügen, le plaisir. | Jung, jeune. |
| Er hat, il a. | Alt, âgé. |
| Verstand, de l'esprit. | Man denkt, on pense. |
| Sein verstorbener Bruder, son frère défunt; oder feu son frère. | Lassen Sie mich nicht arbeiten, ne me faites pas travailler. |
| Hatte, avoit. | Ich kann, je peux od. je puis. |
| Das Französische, le françois. | Macher mich nicht, ne me rendez pas. |
| Schwer, difficile. | Unglücklich, malheureux. |
| Man glaubt, on croit. | Ich bin es, je le suis. |

*) Es muß heißen que le François, weil kein Verbunt dabei steht.

Noch einige Bemerkungen über den *superlatif*.

304. a. Das *adjectif* steht im *superlatif* bald vor bald nach dem *substantif*. Z. B. Les plus habiles gens sont quelquefois les plus grossières sautes, oder les gens les plus habiles sont quelquefois les sautes les plus grossières. Am besten ist es, man läßt dem *adjectif* seine natürliche Stelle, die es schon im *positif* behauptet, und setzt also vor das *substantif*, was nach den obigen Regeln vor das *substantif* gehört, und nach demselben, was nach gehört. Im letzten Falle declinirt man auf folgende Art:

N. Les peuples les plus barbares, die barbarischsten Völker.
G. Des peuples les plus barbares, der barbarischsten Völker.
D. Aux peuples les plus barbares, den barbarischsten Völkern.
A. Les peuples les plus barbares, die barbarischsten Völker.
A. Des peuples les plus barbares, von den barbarischsten ic.

305. Der Artikel vor dem *adjectif* bleibt also unverändert. Z. B. J'ai obéi au commandement le (nicht au) plus injuste, ich habe dem ungerächtesten Befehl gehercht. Je l'ai arraché des mains les plus avarés (nicht des plus avarés), ich habe ihn den geizigsten Händen entrissen.

306. b. Wenn le plus, le moins, le mieux den *superlatif* etnes Nebenworte (*adverbe*) macht, so nimmt es weder Geschlecht noch Zahl an. Z. B. Votre fille s'habille le (nicht la) plus modestement possible, Eure Tochter kleidet sich so bescheiden als möglich. Ces choses-la contribuent le plus (nicht les plus) à notre bonheur, diese Dinge tragen am meisten zu unserm Glücke bei.

307. c. Wenn le plus, le moins, le mieux vor einem *adjectif* stehen, ohne einen eigentlichen Vergleich zu machen, so ist die Phrasis adverbialisch, und das le bleibt unverändert. Z. B. Ses enfans ne murmuroient pas lors même qu'ils étoient le (nicht les) plus affamés, seine Kinder murrten selbst dann nicht, wenn sie noch so hungrig waren. Héli ne punissoit pas ses enfans lors même qu'ils étoient le plus coupables, (nicht les plus coupables), Heli straste seine Kinder selbst dann nicht, wenn sie noch so strafbar waren. (Man sieht, daß in solchen Fällen im Deutschen gar kein *Superlatif* steht.)

Von den Zahlwörtern.

308. Die Zahlwörter zeigen die Menge oder die Ordnung der Dinge an. Diejenigen, welche die Menge der Dinge an-

zeigen, nennt man Hauptzahlen (*nombres cardinaux*); die, welche die Ordnung anzeigen, heißen Ordnungszahlen (*nombres ordinaux*).

309. Die Hauptzahlen antworten auf die Frage wie viel? die Ordnungszahlen auf die Frage der wievielte?

310. Man hat sodann auch noch Vergleichungszahlen (*nombres proportionnels*), Eintheilungszahlen (*nombres distributifs* od. *partitifs*), Versammlungszahlen (*nombres collectifs*).

311. A. Hauptzahlen.

| | |
|---------------------------------|--|
| Zéro, Null. | Vingt-neuf, neun und zwanzig. |
| Un, eins. | Trente, dreißig. |
| Deux, zwei. | Trente-un, ein und dreißig. |
| Trois, drei. | Trente-deux, zwei und dreißig. |
| Quatre, vier. | Trente-trois, drei und dreißig, 1c. |
| Cinq, fünf. | Quarante, vierzig. |
| Six, sechs. | Quarante-un, ein und vierzig. |
| Sept, sieben. | Quarante-deux, zwei und vierzig. |
| Huit, acht. | Quarante-trois, drei und vierzig, 1c. |
| Neuf, neun. | Cinquante, fünfzig. |
| Dix, zehn. | Cinquante-un, ein und fünfzig. |
| Onze, elf. | Cinquante-deux, zwei und fünfzig. |
| Douze, zwölf. | Cinquante-trois, drei und fünfzig, 1c. |
| Treize, dreizehn. | Soixante, sechzig. |
| Quatorze, vierzehn. | Soixante-un, ein und sechzig. |
| Quinze, fünfzehn. | (auch Soixante et un.) |
| Seize, sechzehn. | Soixante-deux, zwei und sechzig. |
| Dix-sept, siebzehn. | (Soixante et deux.) |
| Dix-huit, achtzehn. | Soixante-trois, drei und sechzig. |
| Dix-neuf, neunzehn. | (Soixante et trois.) |
| Vingt, zwanzig. | Soixante-quatre, vier und sechzig, 1c. |
| Vingt-un, ein und zwanzig. | Soixante-cinq, fünf und sechzig. |
| Vingt-deux, zwei und zwanzig. | (auch Soixante et quatre.) |
| Vingt-trois, drei und zwanzig. | Soixante-six, sechs und sechzig. |
| Vingt-quatre, vier und zwanzig. | (auch Soixante et cinq.) |
| Vingt-cinq, fünf und zwanzig. | Soixante-sept, sieben und sechzig. |
| Vingt-six, sechs und zwanzig. | Soixante-huit, acht und sechzig. |
| Vingt-sept, sieben und zwanzig. | |
| Vingt-huit, acht und zwanzig. | |

| | |
|---|---|
| Soixante-sept, sieben und sechzig. | Quatre-vingt trois, drei und achtzig, 1c. |
| Soixante-huit, acht und sechzig. | Quatre-vingt dix, neunzig. |
| Soixante-neuf, neun und sechzig. | Quatre-vingt onze, ein und neunzig. |
| Soixante-dix, siebenzig. | Quatre-vingt douze, zwei und neunzig. |
| Soixante-onze, ein und siebenzig. (Soixante et onze.) | Quatre-vingt treize, drei und neunzig, 1c. |
| Soixante-douze, zwei und siebenzig. (Soixante et douze.) | Cent, hundert. |
| Soixante-treize, drei und siebenzig, 1c. | Cent vingt, hundert und zwanzig. (nicht cent et vingt.) |
| Soixante-quatorze, vier und siebenzig. | Cent cinquante, hundert und funfzig, anderthalb hundert. (nicht cent et cinquante.) |
| Soixante-quinze, fünf und siebenzig. | Deux cents, zwei hundert. |
| Soixante-seize, sechs und siebenzig. | Mille, tausend. |
| Soixante-dix-sept, sieben und siebenzig. | Douze cents, zwölf hundert. (anstatt mille deux cents.) |
| Soixante-dix-huit, acht und siebenzig. | Quinze cents, funfzehn hundert. (anstatt mille cinq cents.) |
| Soixante-dix-neuf, neun und siebenzig. | Dix mille, zehn tausend. |
| Quatre-vingt, achtzig. | Un million, eine Million. |
| Quatre-vingt un, ein und achtzig. (nicht quatre-vingt et un.) | Deux millions, zwei Millionen, 1c. |
| Quatre-vingt deux, zwei und achtzig. | Un milliard, tausend Millionen. |

312. B. Ordnungszahlen.

| | |
|--|---|
| Le quantième? der wievielte? | Le quatrième, der vierte, 1c. |
| Le premier, der erste. (la première, die erste.) | Le neuvième, der neunte. |
| Le dernier, der letzte. (la dernière, die letzte.) | Le dixième, der zehnte, 1c. |
| Le second (le deuxième), der zweite. | Le vingtième, der zwanzigste. |
| Le (f. la) troisième, der dritte. | Le vingt-unième, der ein und zwanzigste. |
| | Le vingt-deuxième, der zwei und zwanzigste, 1c. |

und so fügt man bei den übrigen immer die Endung *ième* zu der Hauptzahl, und im *féminin* verwandelt sich *le* in *la*.

- Aus den Ordnungszahlen werden auch durch Anhängung der Sylbe *ment* Adverbia gebildet, z. B. *premierement*, erstlich, *secondement*, zweitens, *troisièment*, drittens. Doch sagt man auch *en premier lieu*, *en second lieu*, *en troisième lieu*, oder *primo*, *secundo*, welches 1^o, 2^o u. geschrieben wird.

313. C. Vergleichungs- und Vielfältigkeitszahlen.

| | |
|----------------------------|------------------------|
| Simple, einfach. | Sextuple, sechsfach. |
| Double, zweifach, doppelt. | Septuple, siebenfach. |
| Triple, dreifach. | Octuple, achtfach. |
| Quadruple, vierfach. | Décuple, zehnfach. |
| Quintuple, fünffach. | Centuple, hundertfach. |

Die übrigen sind nicht im Gebrauch; man bedient sich das für der Hauptzahl, und fügt *fois* hinzu; z. B. *Onze fois*, eilffach, so wie man auch *quatre fois*, *cinq fois* anstatt *quadruple*, *quintuple*, gebrauchen kann.

314. D. Eintheilungszahlen.

| | |
|--------------------------------------|---|
| La moitié, die Hälfte. | Un sixième, ein Sechstel. |
| Demi, halb. | Un dixième, ein Zehntel *). |
| Le tiers, das Drittel. | Un à un, einzeln, je ein und ein. |
| Le quart (le quartier), das Viertel. | Deux à deux, paarweise, zwei und zwei, u. |
| Le quint, das Fünftel. | |

315. E. Sammlungszahlen.

| | |
|---------------------------------|---|
| Une paire (couple), ein Paar. | Une soixantaine, ein Schock. |
| Une huitaine, etwa acht. | Une centaine, eine Zahl von hundert. |
| Une neuviaine, etwa neun. | |
| Une douzaine, ein Duzend. | Un quarteron, $\frac{3}{4}$ hundert, $\frac{3}{4}$ Pfund. |
| Une quinzaine, ein Monats (15). | |

- Von Sachen, die paarweise zusammen gehören, und gewöhnlich nicht getrennt werden, gebraucht man: *une paire*, z. B. *Une paire de souliers*, *de bas*, *de tourterelles*, etc. ein Paar Schuhe, Stümpfe, Turkeltauben, u. Von andern Sachen, die

*) Auf gleiche Art bedient man sich in allen andern Fällen anstatt der Eintheilungszahlen der Ordnungszahlen, welchen man allenfalls noch *partie* beifügt: z. B. *le vingtième*, das Zwanzigstel oder *la vingtième partie*, der zwanzigste Theil; *le quinzème* od. *la quizième partie*.

nicht paarweise zusammen gehören, sagt man: *une couple*, auch *deux* und *quelques*, z. B. *Une couple d'oeufs*, *de pommes*, (*deux*, *quelques oeufs*, *quelques pommes*,) ein Paar Eier, Äpfel, &c. — *Un couple* heißt auch: ein Paar Verliebte oder Eheleute, ist aber alsdann männlichen Geschlechts.

Regeln und Aufgaben über einige Zahlwörter.

42.

316. Regel. Wenn auf *cent* im *pluriel* oder auf *quatre-vingt* ein anderes Zahlwort folgt (z. B. *deux cent trois*, *quatre-vingt quatre*), so bekommt *cent* und *quatre-vingt* kein *s*; wohl aber, wenn ein Nennwort darauf folgt, z. B. *deux cents hommes*; *quatre-vingts chevaux*.

317. Regel. Mille, tausend, bekommt nie im *pluriel* ein *s*, außer wenn es eine Meile bedeutet. Z. B. *deux milles d'Angleterre*, zwei englische Meilen. — In der Zeitrechnung schreibt man anstatt *mille*, *mil*, wenn ein anderes Zahlwort darauf folgt. Z. B. *Mil huit cent huit*, 1808.

Ich werde von meinem (*de mon*) Vater zwei hundert Thaler bekommen, und ich habe schon drei hundert und *) siebenzig erhalten. Dieses Fortepiano kostet achtzig Gulden, und die Violine meines Bruders sechs und achtzig Gulden. — Man hat meinem Nachbar sechshundert Thaler gestohlen, und er hat nur dreihundert und sechzig wieder bekommen. — Mein Bruder hat eine Bibliothek von acht hundert oder acht hundert und fünfzig Bänden; seit einem Jahr hat er sie mit mehr als achtzig Bänden vermehrt. Mein Vater hat (a) mehr als zwei tausend Bände, und mein Oheim hat mehr als drei tausend.

Ich werde bekommen, j'aurai.

Ein Thaler, un écu.

Ich habe schon erhalten, j'en ai déjà reçu.

Dieses Fortepiano, ce piano oder forte-piano.

Kostet, coûte.

Die Violine, le violon.

Man hat gestohlen, on a volé.

Der Nachbar, le voisin.

Er hat nur wieder bekommen, il n'en a recouvré que . . .

Eine Bibliothek, une bibliothèque.

Ein Band, un volume.

Seit einem Jahre, depuis un an.

Hat er sie vermehrt, il l'a augmentée de . . .

Mein Oheim, mon oncle en a plus . . .

*) Und bleibt unübersetzt.

43.

Christoph Columb entdeckte America (l'Amérique) im Jahr tausend vierhundert und zwei und neunzig. — Berthold Schwarz erfand das Schießpulver im Jahr tausend drei hundert und zwei und achtzig, und Johann (Jean) Gutenberg die Buchdruckerei im Jahr tausend vier hundert und vierzig. — Die Erde hat fünf tausend vier hundert Meilen im Umkreis. Die Stadt London zählt fünf tausend Straßen, hundert dreissig tausend Häuser, und mehr als eine Million Einwohner. Man schlachtet da täglich zwei bis (à) drei hundert Ochsen, und jede Woche mehr als (de) zwanzig tausend Schafe.

Christoph Columb, Christophe Co- Die Stadt London, la ville de lomb. Londres.

Entdeckte, découvrit, od. a découvert. Zählt, compte.

Im Jahr, en, od. l'an. Eine Straße, une rue.

Erfand, inventa, a inventé. Ein Haus, une maison.

Das Schießpulver, la poudre à canon. Die Einwohner, les habitants.

Man schlachtet da, on y tue.

Täglich, tous les jours.

Ein Ochse, un boeuf.

Jede Woche, chaque semaine, od. toutes les semaines.

Das Schaf, le mouton.

Im Umkreis, de circuit, de tour.

44.

318. Regel 1. Bei der Namenszahl der Regenten werden im Französischen die Hauptzahlen, nicht die Ordnungszahlen, gebraucht. Z. B. Charles douze, Karl der zwölfte; ausgenommen premier und second, z. B. Charles premier, Frédéric second (nicht deux, auch nicht le second).

319. Regel 2. Die Monatstage werden gewöhnlicher mit den Hauptzahlen als mit den Ordnungszahlen gezählt, z. B. le vingt-huit Décembre, der 28ste December. Ausgenommen, le premier, le dernier. Z. B. Le premier Janvier, od. le premier de Janvier.

Karl der zwölfte, König von Schweden, hat sich durch seine Tapferkeit verewigt. Der Kaiser, der jetzt den deutschen Thron besetzt, ist Franz der zweite; der König von Preußen heißt Friedrich Wilhelm der dritte; der König von England, Georg der dritte; der König von Dänemark, Christian der siebente; der König von Schweden, Karl der dreizehnte; und der ehemalige König von Spanien, Karl der vierte. Letzterer

wurde geboren den zwölften November (Novembre) 1748. — Den wievielften des Monats haben wir? Den vierten, den zehnten, den zwanzigsten.

Karl, Charles.

Ein König, un Roi.

Von Schweden, de Suède.

Hat sich verewigt, s'est immortalisé.

Durch seine Tapferkeit, par sa valeur.

Der Kaiser, l'empereur.

Der jetzt den deutschen Thron bestitzt, qui occupe actuellement le trône d'Allemagne.

Heißt, s'appelle.

Franz, François.

Von Preußen, de Prusse.

Friedrich Wilhelm, Frédéric Guillaume.

Von England, d'Angleterre.

Georg, George.

Von Dänemark, de Danemarck.

Christian, Chrétien.

Von Schweden, de Suède.

Ehemalig, ci-devant.

Von Spanien, d'Espagne.

Letzterer wurde geboren, ce dernier est né.

Den wievielften, le quantième, od. quel quantième.

Der Monat, le mois.

Haben wir, avons-nous.

Noch einige Bemerkungen über die Zahlwörter.

(Aufgaben über diese Bemerkungen finden sich im zweiten Kursus S. 41.)

320. Kommen mehr Zahlwörter zusammen, so kann nur eines, nämlich das letzte, ordinal seyn. Z. B. Le cent sixième, der 106ste.

321. Man schreibt sur les une heure, und spricht sur le une heure.

322. Das Zahlwort onze erlaubt weder eine Anstassung der Vokalen, noch eine Bindung des vorhergehenden Konsonanten. Z. B. De onze enfans (nicht d'onze) qu'ils étoient, il en est mort quatre, von elf Kindern, die da waren, sind vier gestorben. De vingt ou trente il n'en reste plus qu'onze (nicht qu'onze), von zwanzig oder dreißig sind nur noch elf übrig. — Sur les onze heures. Le onze du mois. Dans sa onzième année.

323. Bierzehn Tage heißen auf französisch quinze jours. Ein Vierteljahr, trois mois (nicht un quart d'année). Ein Halbjahr, six mois (nicht un demi-an). Drei Vierteljahr, neuf mois (nicht trois quarts d'année). Fünf Vierteljahr, quinze mois. Aندرthalb Jahr, dix-huit mois oder un an et demi. Sieben Vierteljahr, vingt-et-un mois oder un an et neuf mois. Neun Vierteljahr, deux ans et trois mois. Ueber das zweite Jahr, de deux ans l'un. Alle drei Wochen, de trois semaines l'une, od. de trois en trois semaines. Alle fünf Tage, de cinq jours l'un. Der Zehente weiß es nicht, de dix il n'y en a pas un qui le sache. Man

sagt auch un *sémeestre*, eine Zeit von sechs Monaten. Un *trimestre*, eine Zeit von drei Monaten.

324. Ein *Quodezband*, un *in-douze*. Ein *Sedezband*, un *in-seize*. Ein *Foliant*, un *in-folio*. Ein *Octavband*, un *in-octavo*.

325. Im Würfelspiel heißen zwei As oder Einer *Ambesas* (man hört das s am Ende) oder *beset*; die zwei Zweie, *double deux*; die zwei Dreie, *terne*; die zwei Vieren, *quaderne* oder *carmes*; die zwei Fünfen, *quine*; die zwei Sechsen, *sonnez*. 3. V. Il a amené de suite deux sonnez, er hat nach einander zweimal die beiden Sechsen geworfen. Sind aber der Würfel mehrere, so spricht man: Il a amené râtle d'as, râtle de six, er hat alle As, alle Sechs geworfen, hat einen Pasch gemacht.

Man merke noch:

Un *millier*, tausend Pfund, tausend Stück von etwas; 3. V.

Un *millier de tuiles*, ein tausend Ziegelsteine.

Un *quarteron*, ein Viertelpfund, ingl. ein Viertelhundert;

3. V. Un *quarteron de beurre*, un *quarteron de pommes*.

326. Das Wort *cent*, als *substantif*, imgleichen die Worte *millier*, *million*, *milliard* haben das Wörtchen *de* nach sich, nicht aber das Wort *mille*, und auch nicht *cent*, als *adjectif*, wenn nicht von Dingen die Rede ist, die man nach dem Hundert kauft. 3. V. Un *cent de pommes*. *Cent hommes* *) *mille chevaux*. Dagegen sagt man immer un *millier de briques* (Backsteine), un *million d'ames*. Un *milliard d'insectes*. (Nicht un *million ames*.)

*) Man sieht, daß *cent* hier als *adjectif* steht.

Allgemeine Zahlwörter.

327. Die allgemeinen Zahlwörter bezeichnen die Zahl nur im Allgemeinen, ohne die Einheiten ausdrücklich zu zählen. Von der Art sind: *Tous*, alle. *Chacun*, jeder. *Aucun*, keiner. *Plusieurs*, mehrere. *Tel*, mancher. *Peu*, wenige. *Quelques-uns*, einige.

328. Diese Wörter werden uneigentlich unter die *pronoms* gerechnet; da sie aber in den ersten Ausgaben dieser Grammatik dort abgehandelt worden sind, so bezeichnen wir hier bloß ihre Stelle und verweisen den Leser auf S. 420.

Von den Fürwörtern überhaupt.

329. Schon oben S. 156. ist die Eintheilung der Fürwörter in persönliche, zueignende, zeigende, fragende, beziehende und unbestimmte oder uneigentliche angeführt worden. In einer andern Hinsicht sind die meisten entweder verbunden, oder unverbunden (*conjoins* oder *disjoins*), je nachdem sie nur in Verbindung mit einem Zeit- oder Hauptwort, oder allein und selbstständig wie Substantiva gebraucht werden. So findet z. B. je, tu, il etc. nur vor einem Zeitwort Statt, (je donne, tu donnes, il donne); moi, toi, lui etc. aber stehen für sich allein. Z. B. Wer gibt mir das? Antw. moi, toi, lui, ich, du, er (nicht je, tu, il.)

330. Stehen die Fürwörter vor einem Hauptwort, so gleichen sie den Beiwörtern, und in dieser Rücksicht könnte man sie auch in *pronoms adjectifs* und *pronoms substantifs* eintheilen. Z. B. Mon livre, mein Buch (*adject.*). Le mien, das meinige (*substantif*).

Die verbundenen persönlichen Fürwörter.

(*Pronoms personnels conjoins.*)

331. Man nennt diese Fürwörter die verbundenen, weil sie immer mit dem Zeitwort verbunden sind, und nie allein stehen können. Sie werden auf folgende Art deklinirt:

S i n g u l i e r.

| Commun *). | Masculins. | Féminin. | Commun. |
|-------------------|---------------------------|------------------------|------------|
| Nom. je, ich; | tu, du; il, er, es; | elle, sie; — — | |
| Gén. en, meiner; | en, deiner; en, seiner; | en, ihrer; en, dessen. | |
| Dat. me, mir; | te, dir; lui, ihm; | lui, ihr; se, sich. | |
| Acc. me, mich; | te, dich; le, ihn, es; | la, sie; se, sich. | |
| Abl. en, von mir; | en, von dir; en, von ihm; | en, von ihr; | en, davon. |

P l u r i e l.

| Commun. | Masculins. | Féminin. | Commun. |
|-----------------|-----------------------|-----------------|------------|
| Nom. nous, wir; | vous, ihr; ils, sie; | elles, sie; — — | |
| Gén. en, unser; | en, eurer; en, ihrer; | en, ihrer | en, ihrer. |

*) Weibliche Geschlechts, männlich und weiblich.

| | | | | |
|------------------------|----------------------|------------------|------------------|------------------|
| Dat. nous, uns; | vous, euch; | leur *), | leur, | se, sich. |
| | | ihnen; | ihnen; | |
| Accus. nous, | vous, euch; | les, sie; | les, sie; | se, sich. |
| uns; | | | | |
| Abl. en, von | en, von euch; | en, | en, von | en, von |
| uns; | von ihnen; | ihnen; | ihnen; | sich. |

45.

332. Regel. 'Diese Fürwörter stehen im *nominatif* wie im Deutschen vor dem Zeitwort, und wenn die Rede fragweise ist, hinter demselben; z. B. *Je parle*, ich rede. *Parlé-je?* rede ich? u. Allein in den vier andern Fällen stehen sie immer im Französischen unmittelbar vor dem Zeitwort, man mag fragen oder nicht; z. B. *Il me disoit*, er sagte mir. *Elle me voit*, sie sieht mich. *Me voyez-vous?* sehet ihr mich? *Elle vous connoît*, sie kennet euch. *La connoissez-vous aussi?* kennet ihr sie auch? *Oui, je la connois*, ja, ich kenne sie. *Nous aimez-vous?* liebt ihr uns? *Parle-t-on de moi?* *Oui, on en parle*, ja, man spricht von Ihnen. *En parle-t-on*, spricht man von mir?

* Die Ausnahmen beim *impératif* kommen in der Folge S. 461. 462. vor. Hier würden sie nur Verwirrung machen.

** Da das Wörtchen *en* eine sehr unbestimmte Partikel ist, so kann man sie nur in Bezug auf eine vorher genannte bestimmte Person gebrauchen. Z. B. *Est-il question de mon père*, ist die Rede von meinem Vater? *Non il n'en est pas question*, nein, es ist nicht die Rede von ihm. — Ist die Rede von mir, kann nicht übersetzt werden: *en est-il question?* sondern: *est-il question de moi?* In der Antwort aber geht gar wohl: *Oui, il en est question*.

Ich lese, du schreibst, er zeichnet. Du schreibst ihm ein Billet. Er zeichnet dir eine Figur. — Ich werde dir meinen Brief lesen. — Was macht meine Schwester? Arbeitet sie? Ja, sie nähet, sie strickt. Mein Vater lobt sie, meine Mutter schilt sie. Mein Vater gibt ihr Geld; meine Mutter macht ihr Vorwürfe. — Sie haben heute Lectionen, ihr wißet es. Sie können also nicht kommen. — Mein Lehrer gibt uns keine Lectionen an den Feiertagen. — Mein Vater leihet mir seine Bücher. — Er liest mir seine Briefe. — Er fragt mich um Rath. — Ihr empfiehlt mir diesen Menschen; ich werde

*) Dieses *leur* wird immer ohne *s* geschrieben. Es muß nicht mit dem pronom possessif *leur, leurs* verwechselt werden.

mich seiner erinnern, wenn ich ihm werde dienen können. — Spottet er vielleicht unser (de nous)? Ja er spottet unser. — Kommt ihr vielleicht von meinem Oheim? Ja ich komme von ihm.

Leset, lis.
Schreibst, écris.
Zeichner, dessine.
Ein Billet, un biller.
Eine Figur, une figure.
Werde lesen, lirai.
Meinen Brief, ma lettre.
Was macht meine Schwester? que fait ma soeur?
Arbeitet, travaille *).
Nähet, coud.
Strickt, tricote.
Lobt, loue.
Schilt, gronde.
Gibt, donne.
Geld, de l'argent.
Vorwürfe, des reproches.
Macht, fait.
Haben, ont.
Heute, aujourd'hui.
Wisset, savez.
Können, ne peuvent.
Also, donc.
Nicht kommen, pas venir.
Mein Lehrer, mon maître.

Gibt uns keine Lektionen, ne nous donne point de leçons.
An den Feiertagen, les jours de fête.
Leihet, prête.
Seine Bücher, ses livres.
Euere, vos.
Er liest, il lit.
Seine Briefe, ses lettres.
Er fragt um Rath, il consulte.
Ihr empfehlet mir, vous me recommandez.
Diesen Menschen, cet homme.
Ich werde mich erinnern, je me souviendrai.
Wenn ich ihm werde dienen können, quand je pourrai lui être utile.
Spottet er vielleicht unser, se moque-t-il peut-être de nous?
Ja, er spottet, oui, il se moque.
Kommt ihr vielleicht von meinem Oheim? venez-vous peut-être de chez mon oncle?
Ja, ich komme, oui, je viens.

† Diese *pronoms* werden am besten gelernt, wenn man ganze Zeitswörter mündlich und schriftlich damit conjugirt, z. B. il me le donne, il te le donne, il le lui donne. Man sehe unten.

46.

Was macht (que fait) eure Cousine? — Sie befindet sich aufs beste, sie schreibt mir alle Monate und grüßt euch in allen ihren Briefen. — Wie befinden sich euere Herren Brüder? — So so; sie haben noch immer das Fieber. — Macht ihnen meine Empfehlung. Ich danke euch; ich werde es ausrichten. — Hier ist ein hübsches Mädchen; kennet ihr sie? Kennet ihr auch meine Schwestern? Allerdings habe ich die Ehre, sie zu kennen. Ich sehe sie täglich.

Sie befindet sich aufs beste, elle se porte à merveille. Sie schreibt, elle écrit.
Alle Monate, tous les mois.

*) Es muß heißen travaille-t-elle, das t wird des Wohlklanges wegen eingeschaltet.

| | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Grüß, salue. | Ich werde es ausdrücken, je n'y |
| Ihre Briefe, ses lettres. | manquerais pas. |
| Wie befinden sich, comment se | Hier ist, voilà. |
| portent. | |
| Eure Herren Brüder, messieurs | Ein hübsches Mädchen, une jolie |
| vos frères. | demoiselle. |
| So so, tout doucement. | Kennt ihr, connoissez-vous. |
| Haben noch immer das Fieber, ont | Auch, aussi. |
| toujours la fièvre. | Allerdings, oui sans doute. |
| Machet, faites. | Habe ich die Ehre, j'ai l'honneur. |
| Meine Empfehlung, mes compli- | Wenken, connoître. |
| ments. | Ich sehe, je vois. |
| Ich danke, je remercie. | Täglich, tous les jours. |

Die alleinstehenden persönlichen Fürwörter.
(*Pronoms personnels disjoints oder absolus.*)

333. Die *pronoms personnels disjoints* sind eigentlich Hauptwörter; sie haben daher auch ohne das Zeitwort einen bestimmten Sinn, werden aber nur mit *de* und *à* deklinirt und stehen immer hinter dem Zeitwort. Z. B. Qui a dit cela, wer hat das gesagt? Moi, oder c'est moi, ich (nicht je). De qui parlez-vous, von wem sprecht ihr? De lui, von ihm.

Singulier.

| <i>Commun.</i> | <i>Masc.</i> | <i>Fém.</i> | <i>Commun.</i> |
|-----------------------------|--------------|--------------|----------------|
| Nom. moi, toi, | lui, | elle, | — — |
| ich. du. | er. | sie. | — — |
| Gén. de moi, de toi, | de lui, | d'elle, | de soi, |
| meiner. deiner. | seiner. | ihrer. | seiner. |
| Dat. à moi, à toi, | à lui, | à elle, | à soi, |
| mir, an mich. dir, an | ihm, an ihn. | ihr, an sie. | sich, an sich, |
| dich. | | | |
| Acc. moi, toi, | lui, | elle, | soi, |
| mich. dich. | ihn. | sie. | sich. |
| Abl. de moi, de toi, | de lui, | d'elle, | de soi. |
| von mir. von dir. | von ihm. | von ihr. | von sich. |

Pluriel.

| | | | |
|-------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Nom. nous, vous, | eux, | elles, | — — |
| wir. ihr. | sie. | sie. | — — |
| Gén. de nous, de vous, | d'eux, | d'elles, | de soi, |
| unser. euer. | ihrer. | ihrer. | seiner. |
| Dat. à nous, à vous, | à eux, | à elles, | à soi, |
| uns, an uns. euch, an euch. | ihnen, an sie. | ihnen, an sie. | sich, an sich. |

| | | | | |
|----------------------|-----------|------------|------------|-----------|
| <i>Acc.</i> nous, | vous, | eux, | elles, | soi, |
| uns. | euch. | sie. | sie. | sich. |
| <i>Abl.</i> de nous, | de vous, | d'eux, | d'elles, | de soi, |
| von uns. | von euch. | von ihnen. | von ihnen. | von sich. |

• Das deutsche Sie (anstatt Ihr) wird immer im Französischen mit vous gegeben, man mag mit einer oder mit mehreren Personen sprechen. Mehrerer Deutlichkeit willen soll es hier deklinirt werden.

Nom. vous, *Sie.* *Gén.* de vous, *Ihrer.* *Dat.* à vous, *Ihnen.*
Acc. vous, *Sie.* *Abl.* de vous, von *Ihnen.*

Aufgaben über diese Fürwörter.

47.

334. Regel. Die *pronoms personnels disjoints* werden gebraucht:

- 1) Wenn sie allein ohne Zeitwort stehen. *3. B.* Qui a fait cela, wer hat das gethan? *Antw.* moi, toi, lui.
- 2) Nach solchen Zeitwörtern, die einen Genitiv oder Ablativ erfordern, wenn nicht einer schon vorhergenannten Person gedacht wird. *3. B.* Il est amoureux de vous, er ist verliebt in euch. (Man sehe die Note zu §. 332. **).
- 3) Nach den Pronominal-Zeitwörtern (die *se* vor sich haben, *3. B.* *se rendre*, sich ergeben). Il *se* rendra à nous, er wird sich uns ergeben.
- 4) Nach einer Präposition. *3. B.* C'est pour moi qu'il a travaillé, für mich hat er gearbeitet.
- 5) Nach *penser*, *songer*, denken, *renoncer*, entsagen, *prendre garde*, sich in Acht nehmen, *avoir affaire*, zu thun haben. *3. B.* *Pensez à lui*, denkt an ihn; *prenez garde à lui*, gebet Achtung auf ihn. Il a eu affaire à lui, er hat mit ihm zu thun gehabt.

Wer ist da? — Er, sie und ich. — Ich bin zufrieden mit euch, mit ihm, mit ihr. — Ich entsage ihm und ihr. — Ich wende mich an ihn und an sie. — Ich spreche oft von euch und von ihnen. — Viele Empfehlungen von ihr und von ihm. — Denket oft an mich. — Kommet uns entgegen. — Gehet hin für uns. — Hat man von uns gesprochen?

Wer ist da, qui est la?

Ich bin zufrieden, je suis content (mit dem ablat.)

Ich entsage, je renonce (dat.)

Ich wende mich, je m'adresse (mit dem datif)

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Ich spreche oft, je parle sou- | Kommet entgegen, venez au de- |
| vent. | vant (gén.) |
| Viele Empfehlungen, bien des | Geht hin, allez y pour . . . |
| compliments. | Hat man gesprochen? a-t-on par- |
| Denket oft, pensez souvent (dat.) | lé? |

48.

Weil ihr an euern Herrn Vater schreibt, so bitte ich euch, meiner Schwester und meiner zu erwähnen. — Wendet euch an ihn selbst, und nicht an mich. — Ich habe kein Geld für euch; denn (car) ihr habet keine Achtung für mich. — Ich bin wegen seiner *) nicht hingegangen. — Sein (son) Bruder bes klagt sich über ihn; und seine (sa) Schwester spottet über euch.

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Weil ihr schreibt, puisque vous | für, pour. |
| écrivez. | Ihr habet keine Achtung, vous n'a- |
| An (mit dem datif.) | vez aucune attention. |
| Ich bitte euch, je vous prie. | Ich bin nicht hingegangen, je n'y |
| Zu erwähnen, de faire mention. | suis pas allé. |
| Wendet euch, adressez-vous (dat.) | Wegen, à cause (génit.) |
| Er selbst, lui-même. | Beklagt sich, se plaint (génit.) |
| Und nicht, et non pas. | Spottet, se moque (génit.) |
| Ich habe kein Geld, je n'ai point | |
| d'argent. | |

Syntaktische Bemerkungen über den Gebrauch der *pronoms personnels conjoints* und *disjoints*.

(Aufgaben über diese Regeln S. im zweiten Kursus S. 44.)

335. Die *pronoms conjoints* (z. B. je) werden gewöhnlich nicht mit *disjoints* von einerlei Person (z. B. moi) verbunden; man spricht z. B. nicht: Moi, je ne veux pas, ich will nicht. Es ist solches aber doch erlaubt:

336. a. Mehreren Nachdrucks willen; alsdann steht aber gemeiniglich besser das *pronom disjoint* nach dem Zeitwort: z. B. Je ne ris pas, moi, ich, ich lache nicht. Je vous dis, moi, ich, ich sage euch. Je prétends moi, ich, ich behaupte.

337. b. Wenn et, oder même damit verbunden ist; z. B. Vous avez toujours raison, et moi, j'ai toujours tort, ihr habet immer recht und ich immer unrecht. Moi-même je l'ai vu, ich selbst habe es gesehen. Vous le savez vous-même, ihr wißet es selbst.

*) De lui, nicht de soi. Warum? Man sehe die etc der nachfolgenden syntaktischen Bemerkungen.

238. c. Wenn zwei *pronoms* zusammen kommen, z. B. nous irons à la campagne lui et moi, er und ich werden auf das Land gehen. Vous et moi nous sommes contents de notre sort, ihr und ich wir sind zufrieden mit unserm Schicksal.

339. d. Wenn ein *relatif* darauf folgt, z. B. Voudriez-vous me perdre moi qui vous ai sauvé la vie, wolltet ihr mich unglücklich machen, mich, der euch das Leben gerettet hat?

Die *pronoms personnels disjoints* werden außer den schon angeführten Fällen gebraucht:

340. a. Bei einem Imperativ ohne Negation, z. B. Donnez-moi ce livre, gebet mir dieses Buch.

* Steht eine Negation dabei, so findet nur das *pronom conjoint* statt. Ne me donnez pas ce livre. — Auch wenn (ohne Negation) die Partikel en oder y darauf folgt. Z. B. Dites m'en votre sentiment, sagt mir eure Meinung davon.

341. b. Nach c'est, z. B. C'est à toi qu'il a écrit, an dich hat er geschrieben. Qui a fait cela, wer hat das gethan? C'est lui, Er.

342. Wenn auf moi, toi, lui, nous, vous, eux ein *pronom relatif* folgt, so fällt das *pronom conjoint* weg. Z. B. Moi qui parle (nicht qui je parle), ich, der ich rede. Nous qui l'ignorons absolument (nicht qui nous l'ignorons), wir, die wir es durchaus nicht wissen.

343. Die *pronoms personnels* stehen besser vor dem *infinitif*, als vor dem Zeitwort, das ihn regiert. Z. B. Il veut me faire payer (besser als il me veut faire payer), er will mich bezahlen lassen.

In Ansehung des *pronom lui* und *leur* muß man wohl zusehen, ob es mit oder ohne *préposition* gebraucht wird.

344. a. Ohne *préposition* kann *lui* und *leur* von lebendigen Geschöpfen und von Pflanzen gebraucht werden, nicht aber von andern leblosen Dingen. Z. B. Cet oiseau s'envolera si vous ne lui coupez les ailes, dieser Vogel wird davon fliegen, wenn ihr ihm nicht die Flügel abschneidet. Ces fleurs se faneront si vous ne leur donnez de l'eau, diese Blumen werden verwelken, wenn ihr ihnen nicht Wasser gebet.

345. b. Mit einer *préposition* können *lui*, *eux*, *elle* und *elles* nur von Personen, personificirten Dingen und

Thieren gebraucht werden, nicht aber von leblosen Sachen. Man soll also z. B. von einer Feder nicht sagen: *c'est avec elle que j'ai écrit cette lettre*, sondern man muß das *pronom* wiederholen und sprechen: *c'est avec cette plume que j'ai écrit cette lettre*, mit dieser Feder habe ich diesen Brief geschrieben *). Eben so wenig spricht man von einem Baum: *j'étois sous lui pendant la pluie*, ich stand unter ihm während des Regens, sondern *j'étois dessous*. Hingegen sagt man: *Il ne vient jamais sans son chien; on le voit toujours se promener avec lui*.

346. c. Von leblosen Dingen können *lui, elle, eux, elles* als *pronoms disjoints* nicht gebraucht werden *). Auf die Frage *est-ce là votre couteau*, ist das euer Messer? antwortet man daher, *oui ce l'est*, nicht *c'est lui*. *Sont-ce là vos jardins*, sind das euere Gärten? *oui ce les sont*, nicht *ce sont eux*. — Im Dativ soll man von einem Hause nicht sagen: *je lui ajouterai une aile*, ich will einen Flügel an dasselbe bauen, sondern *j'y ajouterai une aile*.

347. d. Von personificirten Dingen, das heißt von solchen, von welchen man wie von Personen spricht, sagt man z. B. ganz wohl: *L'amour propre est captieux, c'est cependant lui que nous prenons pour guide*, die Eigenliebe ist betrüglisch, und sie nehmen wir doch zum Führer.

348. e. Statt *de lui, d'elle, d'eux, d'elles*, gebraucht man von leblosen Dingen, und sehr oft auch von Menschen und noch gewöhnlicher von Thieren und Pflanzen *en*, und anstatt *à lui, à elle, dans lui, dans elle, dans eux, dans elles*, wird die Partikel *y* gebraucht. Z. B. *Que dit-on de mon affaire*, was sagt man von meiner Sache? *On en parle beaucoup*, man spricht viel davon, *et on y travaille*, und man arbeitet daran (nicht *on parle beaucoup d'elle et on travaille à elle*). *Avez-vous pensé à ma commission*, habet ihr an meinen Auftrag gedacht? *Oui j'y ai pensé*, ja ich habe daran gedacht. — *Voilà l'auteur dont je vous ai parlé*. *Que pense-t-on de lui?* *Voilà un ouvrage de cet auteur*. *Qu'en pense-t-on?*

349. In Ansehung des *pronom soi* hat man wohl zuzusehen, ob von Personen oder Sachen die Rede ist.

*) Es wird jedoch diese Regel nicht sehr streng beobachtet. So sagt z. B. Florian: *Il a tiré son épée, il n'a plus qu'elle pour défense*.

350. a. Von Personen kann es nur dann gebraucht werden, wenn man im Allgemeinen spricht, ohne auf eine besondere Person Rücksicht zu nehmen. Z. B. *Chacun travaille pour soi*, ein jeder arbeitet für sich. On doit toujours porter un peu d'argent sur soi, man muß immer ein wenig Geld bei sich führen.

351. Sobald hingegen von einer bestimmten Person die Rede ist, tritt *lui*, *elle* an die Stelle von *soi*. Z. B. *Mon frère travaille pour lui*, ma soeur travaille pour *elle* (nicht pour *soi*). Mon frère porte toujours un peu d'argent sur *lui*.

352. Im *pluriel* wird weder *soi*, noch *soi-même*, sondern immer *eux*, *eux-mêmes*, *elles*, *elles-mêmes* gebraucht. Z. B. Mes frères portent toujours un peu d'argent sur *eux*; mes soeurs portent toujours de l'argent sur *elles*; les gens qui osent mal parler des absents, font mal parler *d'eux-mêmes*.

353. b. Redet man von Sachen, so kann *soi* auch von bestimmten Dingen im *singulier* gebraucht werden. Z. B. L'aimant attire le fer à *soi*, der Magnet zieht das Eisen an sich. Ce mal est peu considérable *en soi*, dieses Uebel ist wenig bedeutend an sich.

354. Ist jedoch die Sache weiblichen Geschlechtes, so steht besser *elle*. Z. B. La vertu a dans *elle* tout ce qui peut la rendre aimable, die Tugend hat alles an sich, was sie liebenswürdig machen kann.

355. Im *pluriel* steht anstatt *soi*, *eux-mêmes*, *elles-mêmes*. Z. B. Ces principes sont solides *en eux-mêmes*, diese Grundsätze sind an sich fest. Ces choses sont bonnes par *elles-mêmes*, diese Sachen sind an sich gut.

Bemerkungen über die Wiederholung der persönlichen Fürwörter.

(Übungsstücke zur Anwendung dieser Regeln befinden sich im 2ten Kurs. S. 55.)

356. Die persönlichen Fürwörter werden als Nominative in den zwei ersten Personen wiederholt, wenn die Zeitwörter in verschiedenen Zeiten, Zahlen oder Personen gebraucht werden. Z. B. Je soutiens et je soutiendrai (nicht et soutiendrai) toujours que... ich behaupte und werde immer behaupten, daß... Tu as raison, et moi j'ai (nicht ai) tort.

357. Hat das erste Zeitwort einen Casus bei sich, so werden die Fürwörter beinahe immer wiederholt. Z. B. *Je lui ai donné de l'argent et je l'ai* (nicht *et l'ai*) *envoyé à la foire*, ich habe ihm Geld gegeben und habe ihn auf die Messe geschickt.

358. Die *pronoms* der dritten Person (*il, ils, elle, elles*) können im Nominativ vor den Zeitwörtern wiederholt werden, oder nicht, sie mögen nun in derselben Zeit oder in verschiedenen Zeiten stehen. Z. B. *Il n'a jamais rien valu et ne vaudra* (oder *il ne vaudra*) *jamais rien*, er hat nie etwas gestaut und wird nie etwas taugen.

359. Man wiederholt diese Fürwörter auch gemeintiglich im Nominativ, wenn das eine Zeitwort bejahet und das andere verneint; z. B. *il éblouit et (il) ne persuade pas*, er blendet und überzeugt nicht. Auch immer nach *mais, même* und andern Konjunktionen (ausgenommen *et* und *ni*). Z. B. *Il est libéral, mais il n'est pas riche. Il a du bien, mais il est avare. Il est avare quoiqu'il soit riche.*

360. Im *datif* und *accusatif* werden die persönlichen Fürwörter vor jedem Zeitwort wiederholt. Z. B. *L'idée de ses malheurs le poursuit, le tourmente, le mène au tombeau. Je lui ai payé ses livres et lui ai remis votre lettre.*

361. Nach einem *pronom relatif* werden die *pronoms personnels* nicht wie im Deutschen wiederholt. Z. B. *O peuples qui habitez* (nicht *qui vous habitez*) *l'Allemagne, o ihr Völker, die ihr Deutschland bewohnt! Ce bon vieillard et moi qui suis* (nicht *qui je suis*) *son fils. C'est vous et votre frère qui avez* (nicht *qui vous avez*) *causé ce malheur.*

Verbindende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs conjoints.*)

362. Die zueignenden Fürwörter bestimmen das Verhältniß des Besizes, und bezeichnen daher etwas, das einer gewissen Person gehört, in ihr gegründet, mit ihr verbunden oder ihr wiederfahren ist. Z. B. *Mon livre*, mein Buch; *ton amour*, deine Liebe; *sa main*, seine Hand; *leur malheur*, ihr Unglück.

S i n g u l i e r.

| <i>Masculin.</i> | <i>Féminin.</i> | <i>Commun.</i> |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>Mon</i> , mein. | <i>Ma</i> , meine. | <i>Notre</i> , unser. |
| <i>Ton</i> , dein. | <i>Ta</i> , deine. | <i>Votre</i> , euer. |
| <i>Son</i> , sein, ihr. | <i>Sa</i> , seine, ihre. | <i>Leur</i> , ihr, ihre. |

Pluriel Commun.

| | |
|-------------------|--------------|
| Mes, me ne | Nos, unsere. |
| Tes, deine. | Vos, euer. |
| Ses, seine, ihre. | Leurs, ihre. |

Diese Fürwörter werden mit dem unbestimmten Artikel declinirt; 3. B.

Singulier.

Masculin.

Féminin.

| | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| N. Mon frère, mein Bruder. | ma soeur, meine Schwester. |
| G. de mon frère, meines Bruders. | de ma soeur, meiner Schwester. |
| D. à mon frère, meinem Bruder. | à ma soeur, meiner Schwester. |
| A. mon frère, meinen Bruder. | ma soeur, meine Schwester. |
| A. de mon frère, von meinem Bruder. | de ma soeur, von meiner Schwester. |

Pluriel.

| | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| N. Mes frères, meine Brüder. | mes soeurs, meine Schwestern. |
| G. de mes frères, meiner Brüder. | de mes soeurs, meiner Schwestern. |
| D. à mes frères, meinen Brüdern. | à mes soeurs, meinen Schwestern. |
| A. mes frères, meine Brüder. | mes soeurs, meine Schwestern. |
| A. de mes frères, von meinen Brüdern. | de mes soeurs, von meinen Schwestern. |

So kann man auch mündlich und schriftlich folgende decliniren:

| | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Son cousin, sein (ihr) Vetter. | Sa cousine, seine (ihre) Vaafe. |
| Notre ami, unser Freund. | Leur maître, ihr Lehrer. |
| Votre ennemi, euer Feind. | Vos enfans, euer Kinder. |

Regeln und Aufgaben über diese Fürwörter.

49.

Mein Bruder und meine Schwestern. — Mein Vetter und meine Vaaßen. — Der Bruder deines Veters. — Die Schwester deiner Nachbarin. — Ihr (von mehreren)

Haus und ihre Gärten. — Sein Feld und seine Weinberge. — Euer Krug und euere Gläser. — Unser Beutel und unser Geld. — Die Schnallen meiner Schuhe. — Die Sohlen seiner Stiefeln. — Die Kette eurerer Uhr. — Die Ringe seiner Brüder. — Die Nadeln seiner Schwester. — Zeiget euern Muff meiner Mutter und meinem Vater. — Leihet euere Schnallen meinen Brüdern. — Sie haben ihre Ringe und ihre Nadeln, ihr Geld und ihre Börse verloren.

Der Vetter, le cousin.
Die Nachbarin, la voisine.
Das Haus, la maison.
Der Garten, le jardin.
Das Feld, le champ.
Der Weinera, la vigne.
Der Krug, la cruche.
Das Glas, le verre.
Der Beutel, la bourse.
Das Geld, l'argent. m.
Die Schnalle, la boucle.

Der Schuh, le soulier.
Die Sohle, la semelle.
Der Stiefel, la botte.
Die Kette, la chaîne.
Die Uhr, la montre.
Der Ring, la bague.
Die Nadel, l'épingle. f.
Zeiget euern Muff, montrez votre manchon. m.
Leihet, prêtez.
Sie haben verloren, ils ont perdu.

50.

363. Regel. Es richten sich diese Fürwörter immer nach der Sache, die besessen wird, nicht nach der Person, die besitzt. Z. B. Son jardin, ihr Garten (auch sein Garten); sa plume, seine Feder (auch ihre Feder). Son bezieht sich auf einen Besitzer und eine besessene Sache; ses auf einen Besitzer und mehrere besessene Sachen; leur auf mehrere Besitzer und eine besessene Sache; leurs auf mehrere Besitzer und mehrere besessene Sachen. Z. B. Son livre, sein Buch; ses livres, seine Bücher; leur livre, ihr Buch, (mehrere Besitzer); leurs livres, ihre Bücher, (mehrere Besitzer und Sachen).

* An leurs kommt also nur ein s, wenn ein Plural darauf folat. Es muß auch nicht mit dem pronom personnel leur verwechselt werden.

Er verkauft sein Haus. — Sie verkauft ihren Garten. — Sie verkaufen ihr Feld und ihre Weinberge. — Sie verkauft ihre Schnallen. — Er verkauft seine Uhr und seine Kette. — Sie verkaufen ihre Krüge und ihre Gläser. — Hier ist (voilà) sein Geld und sein Beutel, seine Stiefeln und sein Stiefelzieher. — Sie suchen ihr Buch und ihre Nadeln, ihren Arzbeutelsbeutel und ihre Scheeren.

Er verkauft, il vend.
Sie verkauft, elle vend.

Sie verkaufen, ils vendent.
Der Stiefelzieher, le tire-botte.

Sie suchen, elles cherchent. | Die Schere, les ciseaux.
Der Arbeitsbeutel, le sac à ouvrage.

NB. Alle übrigen Wörter kommen in der vorigen Aufgabe vor.

51.

364. Regel. Anstatt ma, ta, sa, gebraucht man mon, ton, son auch vor einem weiblichen Haupt- oder Beiwort, wenn es mit einem Vokal oder stummen h anfängt, um den Zusammenstoß der Vokalen zu vermeiden, z. B. mon amie, meine Freundin.

Meine Nichte ist meine Erbin. — Sie ist meine Freundin. — Sie ist deine Feindin. — Hier ist (voilà) seine Wohnung. — Die Spitze meiner Nadel. — Das Gefäß meines Degens. — Seine glückliche Ankunft. — Deine liebenswürdige Schwester.

Die Nichte, la nièce.
Die Erbin, l'héritière.
Die Freundin, l'amie.
Die Feindin, l'ennemie.
Die Wohnung, l'habitation. f.
Die Spitze, la pointe.

Die Nähnadel, l'aiguille. f.
Das Gefäß, la poignée.
Der Degen, l'épée. f.
Glücklich, heureux.
Die Ankunft, l'arrivée. f.
Liebenswürdig, aimable.

52.

365. Regel. Die pronoms possessifs müssen vor jedem Hauptwort oder jedem Beiwort, das verschiedene Dinge bezeichnet, wiederholt werden. Z. B. Mon frère et ma sœur le savent, mein Bruder und meine Schwester wissen es.

Anmerk. Sind die zwei Nomina Prädikate eines und desselben Subjekts, so ist die Wiederholung der pronoms possessifs nicht nothwendig. Z. B. Mon oncle et tuteur, wenn der Oheim und Vormund in einer Person vereinigt sind.

Hier ist mein Degen und Dolch. Hier ist meine Nähnadel und Nadelbüchse. — Hier sind seine großen und kleinen Kinder. — Hier sind seine Vettern und Vassen, seine Verwandten und Freunde. — Wo sind meine Schuhe und Schnallen, meine Ringe und Stecknadeln?

Hier ist, hier sind, voilà.

Der Dolch, le poignard.

Die Nadelbüchse, l'étui. m.

Die Verwandten, les parens od.
les proches.
Wo sind, où sont.
S. auch die Wörter der 49ten Aufgabe.

366. Folgende Wörter werden auch wie die *pronoms possessifs conjoints* deklinirt, weil sie mit denselben zusammengesetzt sind.

Monseigneur, gnädiger Herr. (de Monseigneur à Mons. etc.)

Monsieur, Herr, mein Herr, der Herr. (de Mons. à Mons.)

Messieurs, ihr Herren, meine Herren, die Herren. (de M. à M.)

Madame, gnädige Frau, Frau, die Frau. (de Mad. à Mad.)

Mesdames, meine Frauen, die Frauen. (de Mesd. à Mesd.)

Mademoiselle, Jungfer, meine Jungfer, die Jungfer.

Mesdemoiselles, ihr Jungfern, meine Jungfern; die Jungfern.

367. Regel. Man setzt vor die Wörter monsieur, monseigneur, madame, mademoiselle keinen Artikel, kein Zahlwort und kein *pronom démonstratif* (ce, cette, ces); doch geschieht solches vor monsieur, wenn ein *relatif* darauf folgt. Z. B. Voilà monsieur Randon, hier ist Herr Randon. Voilà le (un, ce) monsieur dont je vous ai parlé, hier ist der (ein, dieser) Herr, von dem ich Ihnen gesagt habe. (Aber nie Voilà la madame etc., sondern voilà la dame, la demoiselle, le seigneur dont je vous ai parlé. Voilà un seigneur, une dame. Voilà cette demoiselle.)

Hier ist (voilà) Herr Normann und Frau Schönsfeld, die Jungfer Weber und die Jungfern Schlosser. — Hier ist das Haus des Herrn Müller und der Garten der Frau Richter. Bringet das dem gnädigen Herrn; es ist der Hut des gnädigen Herrn. — Der gnädige Herr ist ausgegangen. — Ich sehe nicht Herrn Weber. Wo ist die Frau Danz? Wo sind die Herren Normann? Hier ist der Herr, den Sie suchen.

Der Hut, le chapeau.

Ist ausgegangen, est sorti.

Ich sehe nicht, je ne vois pas.

Wo ist, où est.

Wo sind, où sont.

Den Sie suchen, que vous cherchez.

Kennen Sie diese (cette) Frau, und diese schönen Mädchen? — Kennen Sie diesen vornehmen Herrn (seigneur)? — Kennen Sie nicht diese Frauen? — Ich habe drei Herren und drei Frauen gesehen; zwei von diesen (de ces) Frauen waren aus Bamberg, aber ich kannte nicht die dritte Dame. —

Die Herren und die Damen, von denen die Rede ist, sind alle von hier.

Kennt Sie, connoissez-vous.

Ein schönes Mädchen, une jolie demoiselle (nicht une jolie fille, wenn von rechtlichen Frauen zimmern die Rede ist.)

Ich habe gesehen, j'ai vu.

Waren, étoient.

Aber, mais.

Ich kannte nicht, je n'ai pas connu.

Von denen die Rede ist, dont il est question, od. en question.

Sind alle von hier, sont tous d'ici.

3. m. Wenn das deutsche Wort Herr einen Besitzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit *maitre*, im *féminin* mit *maitresse* gegeben. Z. B. Der Herr und die Frau des Hauses, *le maitre et la maitresse de la maison*.

55.

368. Regel. Die Wörter *monsieur*, *madame*, *mademoiselle*, *monseigneur* kommen vor die *pronoms possessifs* zu stehen. Z. B. *Monsieur votre frère*, euer Herr Bruder; *mademoiselle sa soeur*, seine Jungfer Schwester (nicht *votre monsieur frère*, *sa mademoiselle soeur*).

* Wenn ein Name damit verbunden ist, der eine gewisse Würde, einen gewissen Stand andeutet, so gehen die Wörter *monsieur*, *madame*, *monseigneur* etc. vor dem Artikel voraus. Z. B. *Monsieur le comte*, der Herr Graf, (nicht *le monsieur comte*).

* Man soll von seinen eigenen Verwandten nicht z. B. sagen: *Monsieur mon beaufrère*, *monsieur mon oncle*, *monsieur mon pere*. Die Franzosen finden dieß sehr lächerlich. Doch schreibt man in Briefen oben als Anrede: *Monsieur et cher oncle*; *Monsieur et cher cousin*. —

Wo ist der Herr Professor? — Wo ist die Frau Präsidentin? — Wo sind die Herren Grafen? — Wo ist euer Herr Vater? Wo ist euer Herr Bruder? — Da sind (*voilà*) Euere Jungfer Schwestern, Euere Herr Großvater und Euere Frau Großmutter. — Da ist Euere Jungfer Tochter und Euere Jungfer Nichte. — Da ist der Herr Baron und der Herr Marschall; der Herr General und der Herr Obriste.

Ein Professor, un professeur.

Ein Präsident, un président.

Der Graf, le comte.

Der Großvater, le grand-père.

Die Großmutter, la grand-mère.

Die Nichte, la nièce.

Der Baron, le baron.

Der Marschall, le maréchal.

Der General, le général.

Der Obriste, le colonel.

56.

369. Regel. Beziehen sich die *pronoms possessifs* auf leblose Dinge, so kann man sie im *nominatif* und *accusa-*

ist nur in dem ersten Satz der Rede gebrauchen; in den folgenden steht dafür en, wenn ein neues Verbum vorkommt; z. B. voilà une jolie figure; la tête en est bien dessinée (nicht sa tête est bien dessinée), das ist eine hübsche Figur, ihr Kopf ist gut gezeichnet *).

Herr Hauf hat ein schönes Haus; die Zimmer sind groß und gut meublirt. — Unser Fürst hat ein schönes Lustschloß; seine Lage ist entzückend. — Das ist ein schöner Bach; wissen Sie seine Quelle? Er fließt vor meinem Garten vorbei, und er bespült seine Mauern. — Diese Stadt ist groß, ich bewundere ihren Umfang. — Diese Krankheit ist gemein; ich kenne ihren Ursprung und ihre Wirkungen.

Ein Haus, une maison.
Schön, beau, belle.
Das Zimmer, l'appartement. m.
Sind groß, sont grands.
Gut meublirt, bien meublé.
Der Fürst, le Prince.
Ein Lustschloß, une maison de
plaisance.
Die Lage, la situation.
Entzückend, ravissant.
Ein Bach, un rui-seau.
Wissen Sie? savez-vous?
Die Quelle, la source.

Er fließt vorbei, il passe auprès
de
Er bespült, il baigne.
Die Mauer, le mur.
Diese Stadt, cette ville.
Ich bewundere den Umfang, j'ad-
mire l'étendue.
Diese Krankheit, cette maladie.
Gemein, commun.
Ich kenne, je connais.
Der Ursprung, l'origine. f.
Die Wirkung, l'effet. m.

Allein stehende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs disjoints oder absolus.*)

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

Le mien, der (das) meinige.
Le tien, der (das) deinige.

La mienne, die (das) meinige.
La tienne, die (das) deinige.

*) Hinnagen sagt man: Paris et ses promenades me plaisent; j'admire Paris et ses promenades, denn hier steht das *pronom possessif* gleich in dem ersten und einzigen Satz. — Man müßte aber sprechen: J'ai vu Paris et j'en admire les promenades. — Im *datif* finden auch im zweiten Satz die *pronoms possessifs* statt. z. B. Si j'aime cet arbre c'est que je dois mon repos à son ombre, à ses fruits ma santé. — Noch habe ich zu bemerken, daß die obige Regel auch von guten Schriftstellern nicht immer strenge beobachtet wird. So sagt Florian z. B. Des peupliers ombragent le faite de l'édifice, et le fleuve Curose baigne ses murs (anstatt en baigne les murs).

| | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Le sien, der seinige, das seine, | La sienne, die (das) seinige, |
| nige, der ihrige. | die ihrige, das ihrige. |
| Le notre, der (das) unsrige. | La nôtre *), die (das) unsrige. |
| Le vôtre, der (das) eurige. | La vôtre *), die (das) eurige. |
| Le leur, der (das) ihrige. | La leur, die (das) ihrige. |

*) Im Plural bekommen sie alle ein s, les miens, les tiens, les nôtres, les vôtres. Nôtre und vôtre haben als *pronoms dis-joints* einen Circumflex; als *conjointes* aber haben sie keinen.

370. Diese Fürwörter werden mit dem bestimmten Artikel declinirt; 3. B.

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

| | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| N. le mien, der meinige. | la mienne, die meinige. |
| G. du mien, des meinigen. | de la mienne, der meinigen. |
| D. au mien, dem meinigen. | à la mienne, der meinigen. |
| A. le mien, den meinigen. | la mienne, die meinige. |
| A. du mien, von dem meinigen. | de la mienne, von der meinigen. |

P l u r i e l.

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| N. les miens, die meinigen. | les miennes, die meinigen. |
| G. des miens, der meinigen. | des miennes, der meinigen. |
| D. aux miens, den meinigen. | aux miennes, den meinigen. |
| A. les miens, die meinigen. | les miennes, die meinigen. |
| A. des miens, von den meinigen. | des miennes, von den meinigen. |

Aufgaben über diese Fürwörter.

57.

Dein Garten ist größer (grand), als der meinige. — Die Zimmer meines Hauses sind geräumiger, als die des deinigen. — Dein Messer ist schärfer, als das seinige. — Unsere Bäume tragen mehr Früchte, als die ihrigen. — Unsere Bücher sind (sont) besser, als die euren; aber eure Uebersetzungen sind besser, als die unsrigen. — Die Lage eures Hauses ist schöner, als die (celle) des unsrigen; aber es gleicht dem unsrigen in (pour) der Bauart. Mein Federmesser taugt nichts, ich möchte lieber das eurige. Ihr hättet lieber das meinige, und ich hätte lieber das eurige, wir wollen also tauschen.

NB. Die meisten Wörter kommen in der vorigen Aufgabe vor.

Geräumig, spacieux.

Als die, que ceux.

Scharf, tranchant.

Tragen mehr Früchte, portent plus de fruits.

Die Uebersetzung, la traduction.

Es gleicht, elle ressemble.

Die Bauart, la construction, l'architecture. f.

Das Federmesser, le canif.

Taugt nichts, ne vaut rien.

Ich möchte oder hätte lieber, j'aimerois mieux.

Ihr hättet lieber, vous aimeriez mieux.

Wir wollen also tauschen, troquons donc.

58.

Meine Stecknadeln sind (sont) größer, als die Nadeln (celles) deiner Schwester; aber die ihrigen sind stärker, als die meinigen. — Sie gleichen den meinigen in (pour) der Farbe, aber nicht (non pas) in der Größe. — Ich arbeite bald (tantôt) an meinem Beutel, und bald an dem deinigen. — Sie bedient sich bald ihrer Grammatik, bald der meinigen. — Er nimmt bald meinen Stock, bald den eurigen, und wir nehmen nie den seinigen. — Esst von meinem Kuchen und nicht von dem ihrigen (plur.). — Nehmet von meinem Salat und lasset meiner Schwester den ihrigen.

Eine Stecknadel, une épingle.

Stark, fort.

Sie gleichen, elles ressemblent.

Die Farbe, la couleur.

Die Größe, la grandeur.

Ich arbeite, je travaille. (dat.)

Der Beutel, la bourse.

Sie bedient sich, elle se sert. (gén.)

Er nimmt, il prend.

Der Stock, la canne.

Wir nehmen nie, nous ne prenons jamais.

Esst, mangez.

Der Kuchen, le gâteau.

Und nicht, et non pas.

Nehmet, prenez.

Der Salat, la salade.

Lasset, laissez.

Noch einige syntaktische Bemerkungen über die *pronoms possessifs*.

(Übungsstücke zur Anwendung folgender Regeln enthält der 2te Kursus S. 58.)

371. Man gebraucht im Französischen nicht die *pronoms possessifs*, wenn der Artikel allein schon hinlänglich ist, die Sache bestimmt anzudeuten. Man sagt daher nicht: Otez-moi ma vie, nehmt mir mein Leben, sondern otez-moi la vie. A quoi bon se casser la (nicht sa) tête? Warum soll man sich den Kopf zerbrechen? Il s'est cassé la jambe, (nicht sa jambe) er hat sein Bein gebrochen. Je me suis blessé à la main, ich habe mich an meiner Hand verwundet.

• Man sagt jedoch il se trouve toujours sur ses jambes, er ist immer auf den Beinen. Mettez votre argent dans votre poche (nicht dans la poche) steckt euer Geld in den Sack. Ce chien a un morceau de viande dans sa (nicht dans la) gueule, dieser Hund hat ein Stück Fleisch in dem Machen.

372. Zwei pronoms possessifs conjoints können im Französischen nicht beisammen stehen, wie im Deutschen, sondern das zweite muß ein pronom disjoint seyn. Z. B. Sein und mein Bruder, son frère et le mien (nicht son et mon frère). Ich habe deinen und seinen Garten gesehen, j'ai vu ton jardin et le sien.

373. Die pronoms possessifs müssen einen bestimmten Vordersatz haben, auf den sie sich beziehen. Man schreibt also in Briefen ganz unrichtig: J'ai reçu la vôtre du 13 de ce mois, ich habe Ihr Schreiben vom 13 dieses Monats erhalten. Es soll heißen: J'ai reçu votre lettre du 13 de ce mois. Im Kaufmannsstil läßt man jedoch diesen Fehler passieren.

374. Die fehlerhaften deutschen Redensarten: Meines Bruders seine Frau, meiner Tochter ihr Buch, werden übersetzt: La femme de mon frère, le livre de ma fille.

Die verbundenen zeigenden Fürwörter.

(Pronoms démonstratifs conjoints.)

375. Es sind die folgenden: Ce, dieser, dieses; cette, diese; ces (pluriel) diese, und sie werden mit dem unbestimmten Artikel auf folgende Art deklinirt:

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

N. ce garçon, dieser Knabe. cette servante, diese Magd.

G. de ce garçon, dieses Knaben. de cette servante, dieser Magd.

D. à ce garçon, diesem Knaben. à cette servante, dieser Magd.

A. ce garçon, diesen Knaben. cette servante, diese Magd.

A. de ce garçon, von diesem Knaben. de cette servante, von dieser Magd.

P l u r i e l.

N. ces garçons, diese Knaben. ces servantes, diese Magde.

G. de ces garçons, dieser Knaben. de ces servantes, dieser Magde.

D. à ces garçons, diesen Knaben. à ces servantes, diesen Mägden.

A. ces garçons, diese Knaben. ces servantes, diese Mägden.

A. de ces garçons, von diesen Knaben. de ces servantes, von diesen Mägden.

Nun deklinire man folgende eben so:

Ce Prince, dieser Fürst. Cet étudiant, dieser Student.

Cette Princesse, diese Fürstin. Cet enfant, dieses Kind.

59.

Wem gehört diese Börse und dieser Stock? — Wem gehören diese Kuchen und Pasteten? — Die Sohlen dieser Stiefeln und dieser Schuhe sind zerrissen; die Knöpfe dieser Weste sind abgeweht, die Ärmeln dieses Hemdes sind zu kurz. — Meine Schwester arbeitet an diesen Schnupftüchern, und meine Mutter an diesen Hemden. Die Feder dieser Uhr ist zerbrochen, und die Finger dieser Handschuhe sind aufgetrennt. — Meine Mutter bedient sich (se sert de) dieses Kammes, und meine Schwester dieser Quasie und dieser Pommade.

Wem gehört, à qui est oder à qui appartient. Das Hemd, la chemise.

Wem gehören, à qui appartiennent oder à qui sont. Kurz, court.

Die Passiere, le pâté. Arbeitet, travaille (datif).

Die Sohle, la semelle. Das Schnupftuch, le mouchoir.

Der Stiefel, la botte. Die Feder, le ressort.

Der Schuh, le soulier. Zerbrochen, cassé.

Sind zerrissen, sont percées. Der Finger, le doigt.

Die Knöpfe, les boutons. Der Handschuh, le gant.

Die Weste, le gilet, la veste. Aufgetrennt, décousu.

Abgeweht, usé. Der Kamm, le peigne.

Der Ärmel, la manche. Die Quasie, la houppe.

Die Pommade, la pommade.

60.

376. Regel 1. Wenn ein männliches Nennwort mit einem Vokal oder stillen h anfängt, so steht, des Wohlklangs wegen, anstatt ce, cet; z. B. cet arbre, dieser Baum; cet homme, dieser Mann. Im *pluriel* aber heißt es wieder ces.

377. Regel 2. Dem Hauptwort nach ce, cet, cette, ces, fügt man öfters noch ci und là (hier, da) bei; z. B. ce livre-ci, dieses Buch hier; cette plume-là, die Feder dort, wobei ci auf eine nähere, là auf eine entferntere Sache deutet.

Wem gehört dieses Kleid, wem gehört dieses Kind? — Die Kleider dieses Mannes sind (sont) zerrissen. — Die Schwester dieses Freundes meines Hauses ist (est) gestorben. — Die Rinde dieses Baumes ist verfault, und diese Sträucher haben keine Blätter mehr. Dieses Buch hier gehört mir (est à moi) und diese Uhr dort gehört ihm. — Dieser Mann da hat mir diese Schnupstücher verkauft. — Ich kenne diesen Schurken.

NB. Man sehe auch die Wörter

der vorigen Aufgäbe.

Ein Kleid, un habit.

Ein Mann, un homme.

Zerrissen, déchiré, troué.

Ein Freund, un ami.

Gestorben, mort.

Die Rinde, l'écorce. f.

Ein Baum, un arbre.

Verfault, pourri.

Ein Strauch, un arbrisseau, un arbuste.

Haben keine Blätter mehr, n'ont plus de feuilles.

Hat mir verkauft, m'a vendu.

Ich kenne, je connois.

Der Schurke, le fripon.

Die zeigenden allein stehenden Fürwörter.

(*Pronoms démonstratifs disjoints oder absolut.*)

Singular.

Masculin.

Féminin.

Nom. celui, dieser, derjenige, dasjenige, jener, jenes.

celle, diese, diejenige, dasjenige, jene, jenes.

Gén. de celui, dessen, ic.

de celle, derjenigen, ic.

Dat. à celui, diesem, demjenigen, jenem.

à celle, dieser, derjenigen, jener.

Accus. celui, denjenigen, ic.

celle, diejenige, ic.

Ablat. de celui, von demjenigen, von jenem.

de celle, von derjenigen, von jener.

Pluriel.

Nom. ceux, diese, diejenigen, jene.

celles, diese, diejenigen, jene.

Génit. de ceux, dieser, derjenigen, derer.

de celles, dieser, derjenigen.

Dat. à ceux, diesen, denen, denjenigen, jenen.

à celles, diesen, denjenigen, denen, jenen.

Accus. ceux, diese, die, diejenigen, jene.

celles, diese, diejenigen, jene.

Ablat. de ceux, von denjenigen, von jenen.

de celles, von denjenigen, von jenen.

378. Noch gehört hieher das Neutrum *ce, ceci, cela.*

| | | |
|--|----------------------|---------------------------------|
| Nom. Ce (ce qui, ce que, ce dont *). das. | ceci, dieß. | cela, das, jenes. |
| Gén. de ce (de ce qui etc.) dessen. | de ceci, dieses. | de cela, jenes. |
| Dat. à ce (à ce qui) dem. | à ceci, diesem. | à cela, jenem. |
| Acc. ce que, das was. | ceci, das. | cela, das, jenes. |
| Abl. de ce qui (que) von dem, was. | de ceci, von diesem. | de cela, von diesem, von jenem. |

*) Dieses qui, que, inaleichen dont, ist ein *pronom relatif*, welches die Leser erst in der Folge kennen lernen.

Aufgaben über diese Fürwörter.

61.

379. Regel. Auf celui, celle, ceux, celles, muß ein *relatif* z. B. qui, que, dont, oder ein *génitif* folgen: z. B. C'est celui, qui m'a payé. Ce chapeau est celui de votre frère. Ist solches nicht, so gebraucht man dafür celui-ci, dieser, celle-ci, diese, celui-là, jener, celle-là, jene u. s. w., welche eben so deklinirt werden. z. B. C'est celui-ci, es ist dieser. C'est celui-là, es ist jener.

Ich will dieses Buch demjenigen geben, der den besten Gebrauch davon machen wird. — Diese Zeichnung ist schön, aber diejenige euers Bruders ist schöner. — Meine Uhr ist gut, aber diejenige, welche meine Schwester bekommen hat, ist besser. Derjenige, der zufrieden ist, ist glücklich. — Diejenigen, die mißvergnügt sind, sind unglücklich. — Ich liebe die, die mich lieben, und meide die, die mich hassen. — Diese Schnupftücher gleichen denen, die ich diesen Morgen gesehen habe. Ich ziehe meine Stiefeln jenen meines Bruders vor.

| | |
|---|--|
| Ich will geben, je donnerai. | Die mißvergnügt sind, qui sont mécontents. |
| Der den besten Gebrauch davon machen wird, qui en fera le meilleur usage. | Unglücklich, malheureux. |
| | Ich liebe, j'aime. |
| Die Zeichnung, le dessin. | Die mich lieben, qui m'aiment. |
| Schön, beau. | Und meide, et j'évite. |
| Bekommen hat, a reçue. | Die mich hassen, qui me haïssent. |
| Der zufrieden ist, qui est content. | Gleichen, ressemblent. |
| | Die ich diesen Morgen gesehen habe, que j'ai vus ce matin. |
| Ist glücklich, est heureux. | Ich ziehe vor, je préfère. |

62.

Hütet euch vor denen, die euch betrogen haben. — Das Glück derer, die tugendhaft sind, ist größer als das Glück derer, die es nicht sind. — Meine schönen Mädchen, ich werde diese Mandeln derjenigen geben, die am artigsten seyn wird, und diese Trauben denen, die am fleißigsten seyn werden. — Welche Mandeln? — Diese. — Welche Trauben? — Jene. — Welchen Mädchen wollen Sie sie geben? — Diesen. Jenen.

| | |
|--|---|
| Hütet euch, gardez-vous. (mit dem ablat.) | Ich werde diese Mandeln geben, je donnerai ces amandes. f. |
| Die euch betrogen haben, qui vous ont trompé. | Die am artigsten seyn wird, qui sera la plus sage. |
| Das Glück, le bonheur. | Die Traube, le raisin. |
| Die tugendhaft sind, qui sont vertueux. | Die am fleißigsten seyn werden, qui seront les plus appliquées. |
| Die es nicht sind, qui ne le sont pas. | Welche? quels? m. quelles? f. |
| Meine schönen Mädchen, mes jolies demoiselles. | Welchen Mädchen, à quelles demoiselles? |
| | Wollen Sie sie geben, les donnerez-vous. |

63.

380. Regel 1. Ce qui, und im *accusatif* ce que. was, (dasjenige was); ce dont, das wovon; ceci. dieß, dieses, und cela, jenes, das, sind nur im *singulier* gebräuchlich. — Das deutsche Relativ was muß immer durch das was erklärt, und im Französischen so übersetzt werden.

381. Regel 2. Ce, dieses, wird als Neutrum vor einem *substantif*, *pronom disjoint*, auch oft vor einem *participle* für il, elle, cela gebraucht. Z. B. C'est mon frère, er ist (es ist) mein Bruder. C'est ma soeur, sie ist (es ist) meine Schwester. C'est étonnant, es ist erstaunlich.

*) Vor einem *adjectif* gebraucht man il est. Z. B. Il sera bon d'attendre encore un peu, es wird auf seyn, wenn man noch ein wenig wartet. Auch sagt man il est François. Elle est marchande. S. S. 218. 219. Il est temps etc.

Hier (voici) ist alles, was (das was) Sie verlangen. — Das ist (voilà) alles, was ich Ihnen sagen kann. — Das ist das Wesentliche von allem, was (dem was) er mir gesagt hat. — Er hängt sich an alles, was ihm gefällt. — Er spricht von allem, was er hört. — Wem gehört das? Dieß gehört mir, und jenes meinem Bruder. — Ich habe Ihnen von diesem und jenem gegeben, und Sie sind nicht zufrieden. Dieß taugt

nichts. Das da ist besser. — Sie müssen das ändern. — Geben Sie mir dieß. Schicken Sie mir das. Wer ist das? Es ist mein Vetter. Es ist meine Schwester. Es ist der Doktor. — Ich bin es. — Das ist unerhört.

Alles, tout.

Sie verlangen, vous demandez.

Was ich Ihnen sagen kann, que je puis vous dire.

Das ist das Wesentliche, voilà l'essentiel. m.

Was er mir gesagt hat, qu'il m'a dit.

Er hängt sich, il s'attache.

Was ihm gefällt, qui lui plaît.

Er spricht, il parle.

Er hört, il entend.

Wem gehört? à qui est?

Ich habe Ihnen gegeben, je vous ai donné.

Sie sind nicht zufrieden, vous n'êtes pas content.

Taugt nichts, ne vaut rien.

Sie müssen ändern, il faut changer.

Ist besser, vaut mieux.

Geben Sie mir, donnez-moi.

Schicken Sie mir, envoyez-moi.

Der Doktor, le docteur.

Unerhört, inouï.

Syntaktische Bemerkungen über die *pronoms démonstratifs*.

(Uebungsstücke hierüber S. im 2ten Kursus, S. 60.)

382. Die *pronoms celui, celle, ceux, celles* werden in der französischen Sprache viel häufiger gebraucht, als im Deutschen. Sie vertreten theils die Stelle eines vorhergehenden *substantif*, dessen Wiederholung dadurch vermieden wird. Z. B. *Ma soeur et celle de son voisin*, meine Schwester und die Schwester seines Nachbarn; theils werden sie absolut gebraucht. Z. B. *Ceux de Nuremberg*, die Nürnberger. *Ceux de Bamberg*, die Bamberger.

383. Wenn *cela* allein steht, ohne den Gegensatz mit *ceci*, so gebraucht man *es*, sowohl als *ceci*, auch von Sachen, die man in der Hand hält. Z. B. *Que dites-vous de cela?* Was sagen Sie zu dem? *Cela est bien joli*, das ist sehr hübsch.

384. *Voici, voilà*, hier ist, hier sind, wird, wie *ceci, cela*, ersteres von näheren, letzteres von entfernteren Dingen gebraucht. *Voilà* aber auch sowohl von näheren als entfernteren Dingen. Z. B. *Voici mon chemin et voilà le vôtre*, hier ist mein Weg und dort ist der eurige. *Voilà votre canif*, hier ist euer Federmesser. *Les voici*, hier sind sie. *Les voilà*, da sind sie.

385. *Voilà* wird überdieß gebraucht, um auf das zurückzuweisen, was bereits gesagt worden ist; *voici* von dem, was man erst sagen will. Man spricht daher: *Voilà ce que je*

lui ai dit, das habe ich ihm gesagt. Voici ce qu'il faut lui dire, dieß muß man ihm sagen.

386. Gehen *le, la, les* oder ein bestimmtes *nom* vor *voici*, voilà *her*, oder folgt ein *Nomen* darauf, so nimmt es das *pronom relatif qui* zu sich, nicht die Konjunktion *que*. Z. B. *Le voici qui vient*, da kommt er. *Voici les dames qui entrent*, da treten die Damen herein. Werden aber *voici*, voilà ohne *le, la, les* gebraucht, oder geht das *Nomen* vor *voici*, voilà *her*, so folgt die Konjunktion *que*, nicht das *pronom qui*. Z. B. *Voilà qu'elle s'en va*, da geht sie fort. *Madame que* (nicht *qui*) *voilà*, die Dame hier. *Voilà qu'on m'appelle*, da ruft man mich.

387. Oft steht besseren Nachdrucks wegen das Zeitwort zwischen *celui* und *qui*, *ceux qui*. Z. B. *Aussi celui qui préfère son devoir à son plaisir est vraiment sage*, derjenige, der seine Pflicht seinem Vergnügen vorzieht, ist wahrhaft weise, steht schöner: *Celui-là est vraiment sage qui préfère son devoir à son plaisir*. In solchen Fällen wird dem *pronom celui, celle, ceux* das Wörtchen *-là* angehängt.

388. Das *pronom ce* wird sehr häufig mit dem Zeitwort *être* und einem, *substantif* oder *pronom* auf folgende Art verbunden. Z. B. *C'est moi, c'est toi, c'est lui, c'est nous, c'est vous, ce sont eux*, ich bin es, du bist es, er ist es, wir sind es, ihr seyd es, sie sind es; *c'est un bonheur, es ist ein Glück*. Unter diesen Umständen hat es öfters die *conjonction que* auf folgende Art nach sich. Z. B. *C'est un malheur que de n'avoir point d'amis*, es ist ein Unglück, keine Freunde zu haben. *C'est foiblesse que de céder*, es ist eine Schwachheit nachzugeben.

389. Die Fürwörter *celui, celle, ceux, celles*, stehen sehr häufig nach einem Genitiv. Z. B. *La grandeur du soleil surpasse celle de la lune*, die Größe der Sonne übertrifft die Größe des Mondes.

390. Die zeigenden verbundenen Fürwörter müssen vor jedem Hauptworte wiederholt werden, wenn von verschiedenen Sachen die Rede ist. Z. B. *Ce garçon et ce vieillard*, dieser Knabe und dieser Greis. *Ces femmes et ces filles*, diese Frauen und Mädchen. Ist aber von Einer Person oder einerlei Sache die Rede, so unterbleibt die Wiederholung. Z. B. *Cette grande et belle dame*, diese große und schöne Dame. *Cette bonne et charmante demoiselle*.

Die verbindenden fragenden Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs conjoints.*)

391. Die fragenden Personen fragen entweder nach Personen oder ganz unbestimmt nach Sachen. Sie theilen sich wieder in *conjoints* und *disjoints*. Die *conjoints* sind *quel*, *quelle*, und werden sowohl im Singular als im Plural (wie alle Wörter ohne Artikel), bloß mit *de* und *à* deklinirt. Z. B.

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

- | | |
|--|--|
| N. <i>quel homme?</i> welcher (was für ein) Mann? | <i>quelle femme?</i> welche (was für eine) Frau? |
| G. <i>de quel homme?</i> welsches (wessen) Mannes? | <i>de quelle femme?</i> welcher Frau? |
| D. <i>à quel homme?</i> welchem Manne? | <i>à quelle femme?</i> welcher Frau? |
| A. <i>quel homme?</i> welchen Mann? | <i>quelle femme?</i> welche Frau? |
| A. <i>de quel homme?</i> von welchem Manne? | <i>de quelle femme?</i> von welcher Frau? |

P l u r i e l.

- | | |
|---|--|
| N. <i>quels hommes?</i> welche Männer? | <i>quelles femmes?</i> welche Weiber? |
| G. <i>de quels hommes?</i> welscher Männer? | <i>de quelles femmes?</i> welcher Weiber? |
| D. <i>à quels hommes?</i> welchen Männern? | <i>à quelles femmes?</i> welchen Weibern? |
| A. <i>quels hommes?</i> welche Männer? | <i>quelles femmes?</i> welche Weiber? |
| A. <i>de quels hommes?</i> von welchen Männern? | <i>de quelles femmes?</i> von welchen Weibern? |

Wohl würde man thun, wenn man folgende eben so deklinirte:

- | | |
|---|------------------------------------|
| <i>Quel paysan?</i> welcher Bauer? | <i>Quel Juif?</i> welcher Jude? |
| <i>Quelle paysanne?</i> welche Bäuerin? | <i>Quelle Juive?</i> welche Jüdin? |

Aufgaben über diese Fürwörter.

64.

392. *Quel*, *quelle*, *quels*, *quelles* können als *pronoms conjoints*, wie sich schon aus diesem Namen ergibt,

in keinem Kasus anders als in Verbindung mit einem substantif stehen.

Welches schöne Tuch, welches schöne Futter, welche schöne Knöpfe! — Bei welchem Kaufmann haben Sie das alles gekauft? — Aus welcher Stadt und durch welchen Boten haben Sie es kommen lassen? — Von (par) welchem Schneider werden Sie Ihre Weste machen lassen? — Welchen Armen werden Sie Ihre alten Kleider geben? — Von welchen Kleidern, von welchen Armen sprechen Sie?

Das schöne Tuch, le beau drap.

Das schöne Futter, la belle doublure.

Die schönen Knöpfe, les beaux boutons.

Bei, chez. (accus.)

Der Kaufmann, le marchand.

Haben Sie das alles gekauft, avez-vous acheté tout cela?

Durch, par. (accus.)

Der Bote, le messager.

Haben Sie es kommen lassen, l'avez-vous fait venir.

Der Schneider, le tailleur.

Werden Sie Ihre Weste machen lassen, ferez-vous faire votre gilet?

Die Armen, les pauvres.

Werden Sie Ihre alten Kleider geben, donnerez-vous vos vieux habits.

Sprechen Sie, parlez-vous.

Allein stehende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs disjoints oder absolus.*)

393. Einige von diesen Fürwörtern werden mit dem bestimmten, andere mit dem unbestimmten Artikel declinirt. Erstere sind folgende:

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

N. lequel? welcher? was für einer?

laquelle? welche? was für eine?

G. duquel? welches? wessen?

de laquelle? welcher?

D. auquel? welchem?

à laquelle? welcher?

A. lequel? welchen? was für einen?

laquelle? welche? was für eine?

A. duquel? von welchem?

de laquelle? von welcher?

P l u r i e l.

N. lesquels? welche?

lesquelles? welche?

G. desquels? welcher?

desquelles? welcher?

D. auxquels? welchen?

auxquelles? welchen?

A. lesquels? welche?

lesquelles? welche?

A. desquels? von welchen?

desquelles? von welchen?

Folgende werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt.

Singular et Pluriel.

Commun.

Neutre.

N. qui? wer?

quoi? was?

G. de qui? wessen?

de quoi? wessen?

D. à qui? wem? an wen?

à quoi? woran? wozu?
wem?

A. qui? wen?

que? quoi? was?

A. de qui? von wem?

de quoi? wovon? von was?

65.

394. Regel. Lequel etc. wird gebraucht, um unter mehreren genannten oder bewußten Personen oder Sachen nach einer bestimmten Person oder Sache zu fragen. Z. B. Mon frère est mort, mein Bruder ist gestorben. Lequel? welcher? Laquelle de ces plumes est la meilleure? Welche unter diesen Federn ist die beste? — Es hat nie ein substantif, adjectif oder pronom anders als im génitif bei sich.

Meine Schwester ist abgereist. — Welche? — Mein Bruder ist angekommen. — Welcher? — Ich habe diese Nachricht von einem dieser Kaufleute gehört. — Von welchem? — Ich habe mein Buch einem von diesen Knaben gegeben. — Welchem? — Welcher von Ihren Söhnen hat das geschrieben? — Welche von ihren Töchtern ist abgereist? — Welchem von diesen Armen werden Sie Ihre alten Kleider geben? — Von welchem von diesen Kaufleuten haben Sie Ihr Tuch gekauft?

Abgereist, parti. (f. partie.)

Angekommen, arrivé.

Ich habe diese Nachricht gehört,
j'ai appris cette nouvelle.

Ein Kaufmann, un marchand.

Ich habe gegeben, j'ai donné.

Die Knaben, les garçons.

Der Sohn, le fils.

Hat das geschrieben, a écrit cela.

Die Tochter, la fille.

(Man sehe übrigens die Wörter der vorigen Aufgabe.)

66.

Welche von diesen Frauen ist Ihre Mutter? — Welcher von diesen Studenten ist Ihr Bruder? — Welcher von seinen Schwestern schreibt er? — Welches von diesen Mädchen liebt er? — Welches von diesen Häusern gehört Ihnen? — Welchen von Ihren Gärten wollen Sie verkaufen?

Die Frau, la femme.

Der Student, l'étudiant.

Schreibt er, écrit-il.

Diese Mädchen, ces demoiselles.

Liebt er, aime-t-il.

Gehört Ihnen, est à vous.

Wollen Sie verkaufen, voulez-vous vendre.

Ueber *qui* und *quoi* und den Unterschied zwischen *que* und *quoi*.

67.

395. Qui fragt bloß im Allgemeinen, und bezieht sich nur auf Personen, wird aber nicht nur von der einfachen und mehreren Zahl, sondern auch von beiden Geschlechtern gebraucht. Z. B. Qui est cet homme, wer ist dieser Mann? Qui sont ces enfans, wer sind diese Kinder? Qui est ce petit garçon, wer ist dieser kleine Knabe? Qui est cette petite fille, wer ist dieses kleine Mädchen?

396. Quoi, was, wird von Sachen gebraucht und steht ganz allein ohne Zeitwort oder auch nach einem Zeitwort. Z. B. Il a perdu quelque chose. — Quoi? Er hat etwas verloren. — Was? Il demande je ne sais quoi, er verlangt ich weiß nicht was. Eine *préposition* nimmt immer *quoi*, nie *que* nach sich.

397. Que kann nicht anders als vor einem Zeitwort stehen, und darf nie mit einer *préposition* verbunden werden. Z. B. Que (nicht *quoi*) dit-il, que fait-il? Was sagt er, was thut er? Avec quoi (nicht *que*) faites-vous cela, womit machen Sie das? (wegen der *préposition*.)

Wer ist immer zufrieden mit uns, und mit wem sind wir es (le) immer? Wer hat immer recht, und wer hat niemals unrecht? Wer ist dieser Herr? Wer ist diese Dame? Wer sind diese Leute? (gens) — Was wollen sie? Was begehren sie? Was weinen sie? — Was suchet ihr? — Von wem habet ihr diese Bücher? An wen oder an was denket ihr? — Von wem oder von was redet ihr denn? — Was saget ihr? — Was leset ihr? — Was wünschet ihr? — Mit was machet (bereitet) man das? Er will, ich weiß nicht was.

Zufrieden, content.

Sind wir es immer, le sommes-nous toujours.

Hat immer recht, a toujours raison.

Hat nie unrecht, n'a jamais tort.

Wollen sie, veulent-ils.

Begehren sie, désirent-ils.

Weinen sie, pleurent-ils.

Suchet ihr, cherchez-vous.

Habet ihr, tenez-vous.

Denket ihr, pensez-vous.

Redet ihr denn, parlez-vous donc.

Saget ihr, dites-vous.

Leset ihr, lisez-vous.

Wünschet ihr, souhaitez-vous. | Er thut, il fait.
Bereitet man das, prépare-t-on; | Ich weiß nicht, je ne sais.
cela.

Bemerkungen über die pronoms interrogatifs.

(Uebungssätze S. 2ter Kursus, S. 67.)

398. Qui bezieht sich nur auf Personen (S. 395.). Man spricht also nicht: z. B. qui sont les villes de la Saxe, sondern quelles sont les villes de la Saxe? Welches sind die sächsischen Städte?

399. Que tritt bisweilen an die Stelle von de quoi oder à quoi, z. B. que sert oder de quoi sert à l'avare d'avoir des trésors? Was hilft es dem Geizigen, Schätze zu besitzen? Que sert la science sans la vertu? Was hilft Wissenschaft ohne Tugend?

400. Man sagt mit dem infinitif: Que faire oder quoi faire? Was ist zu thun? Quoi lui dire? Was soll man ihm sagen?

401. Ist ein Bei- oder Nebenwort mit que oder quoi verbunden, so nimmit es das Wörtchen de zu sich; z. B. Quoi de plus juste! Was ist gerechter, oder billiger! Quoi de plus beau que l'amitié fraternelle! Was ist schöner als die brüderliche Liebe! Que dit-on de nouveau? Was sagt man neues?

402. Zwischen quel und seinem substantif kann das Zeitwort auf folgende Art stehen: Quels sont nos devoirs envers Dieu? anstatt quels devoirs sont les nôtres envers Dieu? Welches sind unsere Pflichten gegen Gott?

403. Anstatt qui und que kann auch bei Personen mit qui est-ce qui, und bei Sachen mit qu'est-ce qui gefragt werden. z. B. Qui est-ce qui est toujours content de nous? Wer ist immer zufrieden mit uns? Qui est-ce qui a toujours raison? Wer hat immer recht? De qui est-ce que vous tenez ces livres? Von wem habet ihr diese Bücher? Qu'est-ce que vous dites? Was saget ihr? Qu'est-ce que vous lisez? Was leset ihr?

Die beziehenden Fürwörter.

(Pronoms relatifs.)

404. Beziehende Fürwörter nennt man diejenigen, welche sich auf ein vorhergehendes Nenn- oder Fürwort, oder auch auf einen ganzen Satz beziehen, oder denjenigen Satz, vor wel-

chem sie stehen, auf das vorhergenannte Subjekt zurückführen. Es sind folgende: *qui*, *lequel*, welcher, der; *quoi*, was; *où*, wo. *Qui* wird bloß mit *de* und *à* declinirt; *lequel* aber mit *du* und *au*.

S i n g u l i e r e t p l u r i e l.

Masculin et féminin.

Nomin. *qui*, welcher, welche, welches.

der, die, das.

Génit. *de qui* oder *dont*, dessen, deren.

Datif *à qui*, welchem, welcher, dem, an welchen.

Accus. *que* (und nach einer *préposition qui*), welchen, welche, welches, den.

Ablat. *de qui*, oder *dont*, von welchem, von welcher, von dem, von welchen, wovon.

S i n g u l i e r.

Masculin.

Féminin.

Nom. *lequel*, welcher.

laquelle, welche.

Gén. *auquel*, oder *dont*, dessen.

de laquelle, oder *dont*, deren.

Dat. *auquel*, welchem.

à laquelle, welcher, der.

Acc. *lequel*, welchen, den.

laquelle, welche.

Abl. *duquel* (*dont*), von welchem.

de laquelle (*dont*), von welcher.

P l u r i e l.

Nom. *lesquels*, welche.

lesquelles, welche.

Gén. *desquels*, oder *dont*, deren.

desquelles, oder *dont*, deren.

Dat. *auxquels*, denen.

auxquelles, denen.

Acc. *lesquels*, welche.

lesquelles, welche.

Abl. *desquels* (od. *dont*), von denen.

desquelles, (od. *dont*), von denen.

Folgende sind *neutres*.

Nom. *ce qui*, welches, das, was.

Génit. *ce dont*, *de quoi*, dessen.

Datif *à quoi*, welchem, wozu, womit.

Accus. *ce que*, *quoi*, welches, was.

Ablat. *ce dont*, *de quoi*, wovon.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

405. Regel. *Qui* und *lequel* sind gleichbedeutend; im

nominatif hat aber *qui* und im *accusatif* que allemal den Vorzug vor *lequel*, welches letztere nur in einigen besonderen Fällen gebraucht wird. (S. S. 409. 410.)

68.

Hier ist ein Brief, der angekommen ist, und den mir der Briefträger zugestellt hat. Hier ist Ihr Messer (*couteau*), das hinunter gefallen ist. Hier ist Ihr Schnupstuch, das ich wiedergefunden habe. Das Pferd, das dort unten steht, gehört mir. Das Pferd, welches ich gekauft habe, ist schön. Gott, der uns liebt, und den wir lieben sollen, macht alles aufs beste. Mein Vater, den Sie kennen, und der diesen Morgen angekommen ist, läßt Ihnen sein Kompliment machen.

Hier ist, *voici*.

Angeworren, *arrivé*.

Der Briefträger, *le facteur*.

Mir zugestellt hat, *m'a remis*.

Hinunter gefallen, *tombé*.

Das Schnupstuch, *le mouchoir*.

Ich habe wiedergefunden, *j'ai retrouvé*.

Das Pferd, *le cheval*.

Das dort unten steht, *qui est là-bas*.

Gehört mir, *est à moi*.

Ich gekauft habe, *j'ai acheté*.

Schön, *beau*.

Liebt, *aime*.

Wir sollen lieben, *nous devons aimer*.

Macht alles aufs beste, *fait tout pour le mieux*.

Sie kennen, *vous connaissez*.

Diesen Morgen, *ce matin*.

Angeworren ist, *est arrivé*.

Läßt Ihnen sein Kompliment machen, *vous fait ses compliments*.

69.

406. Regel. Auf *dont* kann kein anderer Kasus als der *nominatif* folgen; auch läßt sich mit *dont* keine *préposition* verbinden. Z. B. *C'est un pauvre homme dont la femme est morte* il y a quelques jours, es ist ein armer Mann, dessen Frau vor einigen Tagen gestorben ist.

* Anstatt *dont* du, *dont* au, wird eine andere Wendung genomsien, und man spricht z. B. *du frère duquel*, *au frère duquel*. Anstatt *Voilà le monsieur dont avec le frère je suis arrivé*, spricht man: *Voici le monsieur avec le frère duquel je suis arrivé*.

** Der *génitif* *dont* kann anstatt *de qui*, *duquel*, *de laquelle*, *desquels* sowohl von Personen als von Sachen gebraucht werden, er ist selbst viel gewöhnlicher als jene, ja er muß beinahe allemal angewendet werden, wenn ein *nominatif* darauf folgt (siehe doch mit Beobachtung der folgenden Regel. S. S. 407.) *Le livre duquel vous m'avez fait présent* wäre unfranzösisch. Es muß heißen, *le livre dont vous m'avez fait présent*.

Hier ist der junge Mensch, von dem mein Bruder Ihnen gesagt hat. — Hier ist der Mann, dessen Haus zu verkaufen

ist. — Hier sind die Personen, von denen mein Bruder diese Nachrichten hat. — Hier sind die Frauenzimmer (dames), von denen wir so oft sprechen. Hier ist das Mädchen (la demoiselle), deren Schwester sich verheirathet. — Ich habe den Mann gesehen, dessen Sohn ertrunken ist. — Ich kenne die Frau, deren Tochter sich umgebracht hat.

Der junge Mensch, le jeune homme.

Ihnen gesagt hat, vous a parlé.

Der Mann, l'homme.

Das Haus, la maison.

Zu verkaufen ist, est à vendre.

Die Personen, les personnes.

Diese Nachrichten hat, tient ces nouvelles.

Wir so oft sprechen, nous parlons si souvent.

Sich verheirathet, se marie.

Ich habe gesehen, j'ai vu.

Der Sohn, le fils.

Ertrunken ist, s'est noyé.

Ich kenne, je connais.

Die Frau, la femme.

Die Tochter, la fille.

Sich umgebracht hat, s'est tuée, oder s'est donné la mort.

70.

407. Regel. Duquel, de laquelle, desquels, desquelles werden gebraucht, wo dont nicht statt findet. Keines dieser pronoms kann vor dem Hauptworte stehen wie dont, sondern sie folgen erst nach demselben. 3. V. La baleine de la graisse de laquelle se fait l'huile de poisson, der Wallfisch, von dessen Fett der Fischthran gemacht wird. Voilà l'homme dans la maison de qui oder duquel je demeure, hier ist der Mann, in dessen Hause ich wohne.

- Man kann nicht sprechen, la baleine dont de la graisse, l'homme dont dans la maison, weil hier auf dont kein nominaif folgen würde.

Hier ist der junge Mensch, von dessen Bruder ich Ihnen gesagt habe. — Hier ist der Mann, in (dans) dessen Hause er gestorben ist. — Hier sind die Personen, von deren Korrespondenten mein Bruder diese Nachrichten hat. — Hier sind die Frauenzimmer, an deren Liebhaber wir geschrieben haben. — Hier ist das Mädchen, an deren Schwester ich Ihren Brief übergeben habe. — Sie haben den Mann gesehen, mit dessen Sohn ich gekommen bin. Ich kenne die Frau, für deren Tochter er sich aufgeopfert hat.

(Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.)

Er gestorben ist, il est mort.

Die Korrespondenten, les correspondans.

Die Liebhaber, les amans.

Wir geschrieben haben, nous avons écrit.

Ich Ihren Brief übergeben habe, j'ai remis votre lettre.

Sie haben den Mann gesehen, vous avez vu l'homme.

Ich angekommen bin, je suis ar- | Er sich aufgeopfert hat, il s'est
rivé. | sacrifié.

71.

408. Regel. De qui und à qui kann nur von Personen gebraucht werden; von Thieren oder Sachen gebraucht man anstatt de qui allemal duquel, de laquelle, desquels, desquelles oder dont; anstatt à qui gebraucht man auquel, à laquelle, auxquels, auxquelles, welche pronoms auch gar wohl bei Personen Statt finden; z. B. la personne à qui (oder à laquelle) je pense, die Person, an die ich denke; la lettre à laquelle (nicht à qui) je pense, der Brief, an den ich denke; also auch le cheval dont (nicht de qui) je me sers. — La maison à laquelle (nicht à qui) je m'attache.

Hier ist der Mann, dem man seine Tochter entrißen hat. — Hier ist die Hündin, von der ich rede; die Hündin, der man ihre Jungen weggenommen hat. — Mein Bedienter, dem ich erlaube in meiner Stube zu schlafen, hört alles, was vorgeht. — Mein Hund, dem ich erlaube in meiner Stube zu schlafen, bellt, wenn er etwas hört. — Hier ist der Mann, dem ich zu essen gegeben habe. — Hier ist die Kasse, der ich dein Fleisch gegeben habe. — Ich kenne die Frau, der er seine Tochter anvertraut. — Ich kenne die Bullenbeißer, denen er die Bewachung seines Gartens anvertraut. — Haben Sie das Kind gesehen, das ich das Französische gelehrt habe? Haben Sie den Vogel gesehen, den ich gelehrt habe, sein Wasser selbst zu schöpfen? — Hier ist der Mann, dem ich die Thür geöffnet habe. — Hier ist das Pferd, dem ich den Stall geöffnet habe.

Man entrißen hat, on a arraché.
Die Hündin, la chienne.
Ich rede, je parle.
Wegnehmen, ôter, arracher.
Die Jungen, les petits.
Der Bediente, le domestique.
Ich erlaube, je permets.
Zu schlafen, de coucher.
Die Stube, la chambre.
Hört alles, was vorgeht, entend tout ce qui se passe.
Bellt, aboie (aboyer, bellen.)
Wenn er etwas hört, quand il entend quelque chose.

Ich habe zu essen gegeben, j'ai donné à manger.
Das Fleisch, la viande.
Ich kenne, je connois.
Er anvertraut, il confie.
Der Bullenbeißer, le dogue.
Die Bewachung seines Gartens, la garde de son jardin.
Haben Sie gesehen? avez-vous vu?
Ich habe gelehrt, j'ai appris.
Selbst sein Wasser zu schöpfen, à puiser son eau lui-même.
Ich habe geöffnet, j'ai ouvert.
Der Stall, l'écurie.

409. Regel. Nach den Vorwörtern (*prépositions*) kann der *accusatif* que nicht gebraucht werden. Ist die Rede von Personen, so wird gewöhnlich *qui* oder auch *lequel*, *fém.* *laquelle*, von Thieren und Sachen aber *lequel*, *laquelle* genommen; z. B. *le jeune homme pour qui (lequel) je m'intéresse*, der junge Mensch, für den ich mich interessire. *L'auteur contre qui (lequel) vous écrivez*, der Schriftsteller, wider den Sie schreiben. *Ce chien pour lequel j'ai donné deux ducats*, dieser Hund, für den ich zwei Ducaten gegeben habe.

Hier ist die Person, mit (*avec*) welcher ich angekommen bin. Hier sind die Pferde (*chevaux*), mit denen ich diese Reise gemacht habe. — Mein Bedienter, ohne welchen ich nicht zurückkehren konnte, wurde krank. — Der Fürst, in welchen ich meine Hoffnung setzte, ist todt. — Das Frauenzimmer, für welches ich mein Leben gewagt habe, ist gerettet. Die Vollmacht, ohne welche ich nichts machen kann, ist verloren. — Der Baum, auf (*sur*) welchem so viel Vögel nisteten, ist abgehauen.

Ich bin angekommen, *je suis arrivé.*

Ich habe gemacht, *j'ai fait.*

Ohne, *sans. (accus.)*

Die Reise, *le voyage.*

Ich konnte nicht zurückkehren, *je ne pouvois m'en retourner.*

Wurde krank, *tomba malade.*

Der Fürst, *le Prince.*

In welchen ich meine Hoffnung setzte, *en qui j'espérois* oder *me contois.*

Todt, *mort.*

Das Frauenzimmer, *la demoiselle.*

Sein Leben wagen, *risquer* oder *exposer sa vie.*

Gerettet, *sauté.*

Die Vollmacht, *la procuration.*

Ich kann nichts machen, *je ne puis rien faire.*

Verloren, *perdu.*

Der Baum, *l'arbre. m.*

So viel Vögel nisteten, *tant d'oiseaux ont niché.*

Abgehauen, *coupé.*

410. Regel. Der *nominatif* und *accusatif* von *lequel*, *laquelle*, *lesquels*, *lesquelles* ist (außer wenn eine *préposition* voraus geht, die den *accusatif* regiert) nur wenig gebräuchlich. Man sagt besser *l'ami qui m'a écrit*, als *lequel m'a écrit*, der Freund, der mir geschrieben hat. Wenn aber zwei *substantifs* vorhergehen, die im Geschlechte verschieden sind, so muß, zur Vermeidung einer Zweideutigkeit, das darauf folgende Färwort mit demjenigen, auf das es sich bezieht, im Geschlechte überein kommen; es steht daher anstatt *qui* und

que *lequel* etc. anstatt de *qui*, dont *duquel* etc. und anstatt à *qui* *auquel*. 3. B. La bibliothèque du Prince, laquelle est magnifique, des Fürsten Bibliothek, die prächtig ist *).

*) Man verwechsle jedoch das *pronom relatif* nicht mit dem gleichlautenden *pronom interrogatif*, denn hier sind *lequel*, *laquelle*, *lesquels* etc. im *nominatif* und *accusatif* gebräuchlich. 3. B. Laquelle de ces deux maisons vous plaît davantage? Laquelle préférez-vous?

Die Schwester dieses Mannes, welche gestern (hier) gestorben ist, wird übermorgen begraben werden. Ich habe einen Brief von der Tochter meines Nachbars gesehen, welche in Paris ist. — Die Gattin des Herrn N., welche gefährlich krank ist, wird diese Nacht nicht überleben. — Die Ruhme des Herrn B., die seit acht Tagen hier wohnt, ist von dem Schlage getroffen worden.

Gestorben, mort.

Wird begraben werden, sera enterrée.

Übermorgen, après-demain.

Ich habe gesehen, j'ai vu.

Ein Brief, une lettre.

Der Nachbar, le voisin.

Die Gattin, l'épouse.

Gefährlich krank, dangereusement malade.

Wird diese Nacht nicht überleben, ne passera pas cette nuit.

Die Ruhme, la tante.

Hier wohnt, demeure ici.

Seit acht Tagen, depuis huit jours.

Ist von dem Schlage getroffen worden, est tombée en apoplexie.

74.

411. Regel. Quoi wird im *datif* und *ablatif* gemeinlich in Verbindung oder in Bezug auf *ce* und *rien*, das man sich oft hinzu zu denken hat, und beinahe immer anstatt der deutschen Wörtchen *wozu*, *woran*, *worauf*, im *ablatif* aber anstatt *wovon*, *davon*, nach einem Zeitworte gebraucht; 3. B. il n'y a rien à quoi il pense avec plus de plaisir, es ist nichts, woran er mit mehr Vergnügen dachte. C'étoit justement (ce) de quoi je me plaignois; gerade darüber beklagte ich mich.

* Im *pluriel* steht anstatt à *quoi* eben so aut und est noch besser auxquels, auxquelles. 3. B. Les habitudes vicieuses sont des maladies à quoi (oder auxquelles) tous les secours humains ne peuvent remédier, die bösen Gewohnheiten sind Krankheiten, welchen alle menschliche Hülfe nicht abhelfen kann.

412. Où, wo, wohin, worin, worin, d'où, woher, woraus, par où, wodurch, beziehen sich auf einen Ort oder eine Gemüthslage und werden ungefähr wie im Deutschen gebraucht. Où steht anstatt *auquel*, *dans lequel*, *dans laquelle*,

dans lesquels, dans lesquelles; d'où anstatt duquel etc. dont; par où anstatt par lequel, par laquelle etc. vor einem Zeitworte, welches Bewegung oder Ruhe ausdrückt. 3. B. L'église où il prédiche, die Kirche, wo (worin) er predigt; l'église où je vais, die Kirche, worein (in welche) ich gehe; la maison d'où je viens, das Haus, aus dem (woraus, woher) ich komme; les villes par où nous avons passé, die Städte, durch welche (wodurch) wir gekommen sind.

Es ist nichts, wozu er nicht aufgelegt wäre. — Wissen Sie, woran ich denke? Wissen Sie, wovon ich rede? — Das ist das (c'est ce), wozu ich mich nie habe entschließen können. Das ist das, wovon ich mich nie habe überzeugen können. — Das Haus, woher ich komme, ist an dem Ende der Stadt. — Wissen Sie nicht, wohin er geht? — Er kehrt in (dans) die Stadt zurück, woraus er verbannt worden ist. — Wissen Sie nicht, woher er ist? — Sagen Sie mir die Orte, wodurch Sie gekommen sind. — Hier ist das Glas, woraus (où) Sie trinken.

Es ist nichts, il n'y a rien.

Er nicht aufgelegt wäre, il ne soit disposé.

Wissen Sie, s'avez-vous.

Ich denke, je pense.

Ich rede, je parle.

Ich mich nie habe entschließen können, je n'ai jamais pu me résoudre. (datif.)

Ich mich nie habe überzeugen können, je n'ai jamais pu me convaincre. (ablat.)

Ich komme, je viens.

Ist am Ende der Stadt, est à l'extrémité de la ville.

Wissen Sie nicht, ne savez-vous pas.

Er geht, il va.

Er kehrt zurück, il s'en retourne.

Er verbannt worden ist, il a été banni, exilé.

Sagen Sie mir die Orte, dites moi les lieux, od. les endroits.

Sie sind gekommen, vous avez passé.

Hier ist das Glas, voilà le verre.

Sie trinken, vous buvez.

Noch einige Bemerkungen über die pronoms relatifs.

(Uebungsstücke hierüber s. im 2ten Kursus S. 74.)

413. Qui wird bisweilen gebraucht, ohne einen sichtbaren Vorgänger zu haben. 3. B. On ne peut rien exiger de qui n'a rien (anstatt de celui qui n'a rien), man kann von dem nichts fordern, der nichts hat. C'est l'excuse ordinaire de qui n'en a point de bonne, das ist die gewöhnliche Ausrede dessen, der keine gute hat. Malheur à qui croit n'avoir pas besoin des hommes, Wehe dem, der die Menschen nicht nöthig zu haben glaubt.

414. Das *relatif qui* (nach allen seinen Verhältnissfällen) darf nie von dem Worte getrennt werden, zu welchem es gehört, sonst entstehen oft lächerliche Zweideutigkeiten. Z. B. Cet homme a pêché un poisson qui chante, der Mann, der singt, hat einen Fisch gefangen. (Hier wird man verstehen, es singe der Fisch.) Ueberhaupt muß das *substantif*, auf welches *qui* sich bezieht, immer unmittelbar vor diesem *qui* stehen. In dieser Absicht wird auch der *accusatif* öfters den andern Kasus (z. B. dem *datif*) nachgesetzt, und der *nominatif* kommt hinter das Zeitwort. Z. B. J'ai remis à votre frère la lettre qui est arrivée. Voilà une lettre que m'a remise le marchand qui vient de sortir.

415. Das *relatif* muß bei mehreren Sätzen, zu welchen es gehört, wiederholt werden. Z. B. C'est une demoiselle qui danse, qui chante, qui joue du clavecin et qui dessine fort joliment.

416. Dieser mein Freund wird übersetzt: Mon ami que voilà, oder cet ami qui est le mien, oder ce monsieur qui est mon ami. Als ich mit dieser meiner Arbeit fertig war: quand j'eus fini cet ouvrage (nicht ce mon ouvrage).

Die uneigentlichen Fürwörter.

(*Pronoms impropres.*)

417. Man nennt diese Pronomina *uneigentliche Fürwörter*, weil sie eben sowohl als allgemeine Zahlwörter oder andere Redetheile, und zwar theils als Beiwörter, theils als Hauptwörter, oder als beides zugleich angesehen werden können. Andere Grammatiker nennen sie *pronoms indéfinis*. Die Adjektiva heißen auch *pronoms impropres conjoints*, die Substantiva *pronoms disjoints*. Man declinirt diejenigen, welche keinen Artikel vor sich haben, wie alle Wörter ohne Artikel (§. 184. 211).

Pronoms impropres conjoints oder *adjectifs*.

Chaque, jeder.

Certain, un certain, ein gewisser. Certaine, eine gewisse. Quelque, irgend ein.

Quelques, einige, etliche, (quelque chose, etwas) 1c.

Quelconque, irgend ein, eine, oder einer (steht nach dem Hauptworte; z. B. une figure quelconque.)

418. *Disjoints* oder *substantifs*.

On, l'on, man.

Autrui, ein anderer, Fremder; andere Leute.

Chacun, ein jeder, jedes. **Chacune**, eine jede.

Personne, (ohne Negation) jemand; (mit der Negation) niemand.

Quelqu'un, irgend einer, jemand; *pluriel* quelques-uns.

Quelqu'une, irgend eine; *pluriel* quelques-unes, etc.

Quiconque, jeder der, wer es auch sey.

L'un, einer, der eine; *pluriel* les uns, die einen.

L'une, eine, die eine; *pluriel* les unes, die einen.

L'un (l'une) et l'autre, beide.

La plupart, die meisten.

Rien, nichts.

- * Ni l'un ni l'autre, weder der eine noch der andere, keiner von beiden. L'un vaut l'autre, eines ist so gut als das andere. L'un portant l'autre, eine ins andere gerechnet. Ils s'aiment l'un l'autre, sie lieben sich einander.

419. *Conjoints und disjoints.*

Aucun, keiner. (Mit ne verbunden. 3. B. Je n'en vois aucun.)

Aucune, keine. (3. B. Je n'en connois aucune.)

Nul, keiner, niemand. (Mit ne; 3. B. Nul ne le sait.)

Nulle, keine. (3. B. Nulle femme n'est exempte de vanité.)

Plusieurs, verschiedene, viele. (Plusieurs militaires etc.)

Tel, solcher, mancher, dergleichen (der und der tel et tel; Monsieur un tel, Madame une telle.)

Tout, ganz, alles. *Pluriel* tous, m. toutes, f. (Tout, ohne *pluriel*, jeder, 3. B. tout homme, jeder Mensch.)

Même, ebenderselbe, dieselbe, dasselbe, einerlei, selbst. (La même femme, dieselbe Frau, la femme même, die Frau selbst.)

Personne. (Personne ne le sait, niemand weiß es.)

Aufgaben über die *pronoms impropres*.

75.

Ueber einige *pronoms conjoints*.

420. Regel. Chaque und quelque dürfen nicht mit chacun und quelqu'un verwechselt werden. Chaque und quelque müssen als *pronoms conjoints* vor einem Nennwort stehen, chacun und quelqu'un aber, als *disjoints*, stehen als kin. 3. B. Chaque femme se croit aimable, jedes Frauem

jimmer hält sich für liebenswürdig; chacune a de l'amour propre, jede besitzt Eigenliebe. N'avez vous pas quelque beau livre. haben Sie nicht ein schönes Buch? Vous avez de beaux livres, prêtez m'en quelques-uns, Sie haben schöne Bücher, leihen Sie mir einige. — Man sagt nicht, wie im Deutschen, un chacun, ein jeder, sondern bloß chacun.

Er gibt jedem Armen. Er hat jedem gegeben. — Jedes Kind hat Fehler. — Ich kenne die Fehler eines Jeden. — Jede Stadt hat Thore. — Ich bin acht Tage in jeder von diesen Städten gewesen. — Jeder Mensch liebt das Leben. — Das Leben ist einem Jeden theuer. — Jeder Student muß Bücher haben. — Jeder muß bezahlen, was er kauft. Haben Sie nicht irgend einen Roman, irgend eine Komödie, die Sie mir leihen könnten? Leihen Sie mir einige von diesen Journalen. Haben Sie nicht irgend ein anderes angenehmes Buch? Haben Sie nicht einige Werke von Voltaire?

Er gibt, il donne.
Der Arme, le pauvre.
Er hat gegeben, il a donné.
Hat Fehler, a des défauts.
Ich kenne, je connois.
Die Stadt, la ville.
Das Thor, la porte.
Ich bin acht Tage gewesen, j'ai
été huit jours.
Liebt, aime.
Das Leben, la vie.
Ist theuer, est chère.

Der Student, l'étudiant.
Muß haben, doit avoir.
Muß bezahlen, doit payer.
Was er kauft, ce qu'il achète.
Ein Roman, un roman.
Die Sie mir leihen könnten, que
vous puissiez me prêter.
Leihen Sie mir, prêtez-moi.
Ein angenehmes Buch, un livre
d'agrément.
Ein Werk, un ouvrage.

76.

421. Regel. 1. Tout, ganz, alle, hat meistens, wenn ein Hauptwort darauf folgt, den *nominatif* oder *accusatif* des bestimmten und Einheits-Artikels oder ein *pronom* nach sich; 3. V. Toute la ville, die ganze Stadt. Tous les hommes *), alle Männer. Toutes les femmes, alle Weiber. Tout une ville, eine ganze Stadt. Toute ma fortune, mein ganzes Vermögen.

*) Im *pluriel masc.* verliert tout das t.

422. Regel. 2. Tout, in der Bedeutung jeder, ist ein bloßes *adjectif*, und hat als solches einen Artikel weder vor noch nach sich. 3. V. A tout moment, jeden Augenblick. Tout mouvement de bienveillance est un plaisir, jede Regung des Wohlwollens ist ein Vergnügen.

423. Regel 3. Tout in der Bedeutung von ganz, so sehr auch, so, ist vor einem Beiwort und Nebenwort (*adverbe*) stets unveränderlich, ausgenommen vor einem weiblichen *adjectif*, das mit einem Konsonanten anfängt, in welchem Fall es sich in Geschlecht und Zahl nach dem Hauptworte richtet, z. B. Elle est tout étonnée, sie ist ganz erstaunt. Elle étoit toute (nicht tout) surprise, sie war ganz verwundert. Tout (nicht toute) innocente qu'elle est, so unschuldig sie auch ist. Toute (nicht tout) petite qu'elle est, so klein sie auch ist. Ces étrangers tout (nicht tous) surpris qu'ils sont, diese Fremden, so erstaunt sie auch sind (weil hier kein weibliches *adjectif* nach tout folgt.)

- * Man findet jedoch auch in guten Schriftstellern diese Regel nicht genau beobachtet, und man liest öfters toute innocente qu'elle est; elle est toute étonnée etc. Besser aber wäre es, wenn man tout immer vor einem *adjectif* als ein Nebenwort ganz unverändert ließe, denn sonst entstehen oft Zweideutigkeiten. Z. B. Elles sont toutes consolées könnte übersetzt werden, sie sind ganz getröstet und sie sind alle getröstet. In der ersten Bedeutung würde daher besser stehen: Elles sont tout consolées, und in der letzten elles sont toutes consolées — anstatt tout innocente qu'elle est spricht man auch quelque innocente qu'elle soit, quelque petite qu'elle soit. Tout . . . que erfordert den *indicatif*, quelque que aber den *subjonctif*.

Die ganze Stadt ist in Unruhe. Alle Läden sind geschlossen. Die ganze Bürgerschaft ist versammelt. Alle Weiber weinen, sie sind (sont) ganz trostlos. Alle Männer sind bestürzt. — Diese Mädchen reden ganz laut. Diese Knaben gehen ganz leise fort. — Alle diese Landstreicher sind Bösewichter; jeder brave Mann verabscheuet sie. — Jedes unrechtmäßige Mittel, Geld zusammenzuscharren, ist verächtlich. — Diese Kinder, so schön, so liebenswürdig sie scheinen, werden doch nicht von jedermann geliebt. — Diese Frauenzimmer, so stolz und hochfahrend sie scheinen (*paraissent*), sind doch sehr freundlich. Aber so freundlich sie sind, so *) haben sie doch wenig Freunde.

In Unruhe, en alarme.

Die Läden, les boutiques. f.

Geschlossen, sont fermées.

Die Bürgerschaft, la bourgeoisie.

Als versammelt, est rassemblée.

Weinen, pleurent.

Sie sind, elles sont.

Trostlos, désolé.

Bestürzt, consterné.

Die Mädchen, les petites filles.

Die Knaben, les petits garçons.

Gehen fort, s'en vont.

*) Das Wörtchen so, wenn es wie hier zur Verbindung zweier Sätze dient, wird im Französischen nicht übersetzt.

| | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Ganz leise, tout doucement *). | Liebenswürdig, aimables. |
| Der Landstreicher, le vagabond. | Sie scheinen, ils paroissent. |
| Ein Vbsenicht, un scélérat. | Werden doch nicht geliebt, ne sont |
| Ein braver Mann, un honnête | cependant pas aimés. |
| homme. | Jedermann, tout le monde. |
| Verabscheuet sie, les déteste. | Die Frauenzimmer, les dames. |
| Ein unrechtmäßiges Mittel, un | Stolz, fier. |
| moyen illicite. | Hochfahrend, hautain. |
| Geld zusammenzuscharren, d'amas- | Doch, cependant. |
| ser de l'argent. | Freundlich, affable. |
| Ist verächtlich, est méprisable. | Sie haben, elles ont. |
| Die Kinder, les enfans. | Wenig Freunde, peu d'amis. |

*) Vor einem adverb ist tout unveränderlich.

77.

424. Regel. Das Pronomen même hat eine dreifache Bedeutung. Es bedeutet 1) der nämliche, derselbe, eben derselbe. Z. B. Le même marchand, der nämliche oder derselbe Kaufmann; 2) selbst, z. B. le marchand lui-même, der Kaufmann selbst; 3) sogar, z. B. les marchands mêmes sont sans argent comptant, sogar die Kaufleute sind ohne baares Geld. Bedeutet même so viel als eben derselbe, so hat es gemeiniglich den bestimmten Artikel oder ce, cette. Z. B. Le (ce) même homme, eben derselbe Mann; la (cette) même femme, eben dieselbe Frau. Il est toujours le même, er ist noch immer derselbe.

425. In der zweiten Bedeutung steht, außer dem Nomen (marchand) oder dem pronom conjoint (je, tu, il etc.), auch noch ein pronom disjoint vor même (lui-même) Z. B. Le roi lui-même, der König selbst. Il me l'a donné lui-même, er hat mir es selbst gegeben. Nous le ferons nous-mêmes, wir wollen es selbst thun. Venez vous-même, kommen Sie selbst.

* Also moi-même, ich selbst; toi-même, du selbst; lui-même, er selbst; nous-mêmes, wir selbst; vous-mêmes, ihr selbst; eux-mêmes, sie selbst. Les princes eux-mêmes, die Fürsten selbst. Auf diese Weise behandelt man auch das Partikel seul. Moi seul, toi seul, lui seul, nous seuls. Lui seul étoit absent, er allein war abwesend. — Même wird immer durch einen Verbindungsstrich mit dem pronom verbunden, nicht aber seul.

Ich habe von eben demselben Buch, von eben derselben Leinwand gekauft. Der Kaufmann hat mir sie selbst gemessen. — Ich habe das nämliche Buch wie (que) du. Meine Mutter hat mir es selbst gegeben. — Sie haben die nämliche Ko-

modie gesehen; Sie sind selbst darin gewesen. — Er hat von dem nämlichen Wein, wir haben selbst davon getrunken. Verzeihen Sie, ich allein habe davon getrunken. Ich habe Ihrem Herrn Vater große Verbindlichkeit; ich weiß, daß er allein sich für mich verwendet hat; er allein hat den Muth gehabt, meine Sache zu verfechten. Der Fürst hat mir das selbst gesagt.

Ich habe gekauft, j'ai acheté.
Das Tuch, le drap.
Die Leinwand, la toile.
Der Kaufmann, le marchand.
Hat mir sie gemessen, me l'a mesurés.

Ich habe, j'ai.
Hat mir es gegeben, me l'a donné.

Sie haben gesehen, ils ont vu.
Sie sind darin gewesen, ils y ont été.

Er hat, il a.
Der Wein, le vin.

Wir haben davon getrunken, nous en avons bu.

Verzeihen Sie, pardonnez-moi.

Ich habe davon getrunken, j'en ai bu.

Ich habe große Verbindlichkeit, j'ai de grandes obligations.

Ich weiß, daß er sich verwendet hat, je sais qu'il s'est intéressé pour . . .

Hat den Muth gehabt, a eu le courage.

Meine Sache zu verfechten, de plaider ma cause.

Hat mir es gesagt, me l'a dit.

Noch einige syntaktische Bemerkungen über die *pronoms indéfinis*.

(Übungsstücke über alle diese Regeln siehe im 1ten Kursus S. 86.)

Q u e l q u e .

426. *Quelque* im *singulier* ist so viel als *un*. Im *pluriel* bedeutet es *einige*. Adressez-vous à *quelque* autre personne, wenden Sie sich an eine andere Person. *Quelques* auteurs prétendent que cela est faux, einige Schriftsteller behaupten, daß das unwahr ist.

427. *Quelque* que heißt auch so viel als was auch für, so (groß) auch; z. B. *quelque* motif qu'il ait de faire cela, was er auch für einen Beweggrund haben mag, das zu thun. *Quelque* grand, *quelque* riche qu'il soit, so groß, so reich er auch ist. In dieser Bedeutung regiert es den *conjonctif*.

428. *Quelque* kann auch auf folgende Art getrennt werden: *Quel que soit* le motif qu'il ait de faire cela, was er auch für einen Beweggrund haben mag, das zu thun. Und dann regiert es einen doppelten *conjonctif*, und das Hauptwort kommt hinter das erste Verbum.

429. Folgt ein *adjectif* hinter *quelque* que allein, ob-

ne *substantif*, so ist *quelque* unveränderlich, z. B. *quelque* (nicht *quelques*) *grands* que soient les progrès qu'il a faits, so groß auch die Fortschritte sind, die er gemacht hat. Folgt aber ein *substantif* oder ein *adjectif* mit einem *substantif*, so ist *quelque* veränderlich. Z. B. *Quelques* progrès que vous ayez pu faire. *Quelques* étonnans progrès que vous ayez pu faire.

430. Im nämlichen Sinne gebraucht man *tout-que*, welches aber, wie schon bei S. 122. bemerkt worden ist, den *indicatif* zu sich nimmt (z. B. *Tout grands* que sont les progrès qu'il a faits) und nur mit einem *adjectif* ohne *substantif* gebraucht werden kann. *Tout savant* qu'il est oder *quelque savant* qu'il soit, so gelehrt er auch ist.

Quelconque.

431. *Quelconque* steht hinter dem *substantif* auf folgende Art: Il ne lui est demeuré chose *quelconque*, es ist ihm gar nichts geblieben. Il n'a mal *quelconque*, es fehlt ihm gar nichts. Donnez-moi un point *quelconque*, une ligne *quelconque*, geben Sie mir einen Punkt, eine Linie an. Es wird also mit und ohne Negation gebraucht.

On.

432. Von Frauenzimmern gebraucht, nimmt *on* ein weibliches *adjectif* zu sich; z. B. Quand *on* est jeune et jolie *on* est adorée et servie en reine, wenn man jung und schön ist, wird man wie eine Königin angebetet und bedient. Eben so sagt man im *pluriel*: On se battit en désespérés, man schlug sich wie Verzweifelte.

* *On* darf nicht unter verschiedenen Beziehungen gebraucht werden. On croit n'être pas trompé et on nous trompe à tout moment. Hier bezieht sich das erste *on* auf diejenigen, welche glauben, nicht betrogen zu werden, und das zweite auf die, welche betrügen. Man spreche: On croit n'être pas trompé et on est trompé à tout moment.

433. Zuweilen wird dem *on*, besonders nach *si* und *et*, des Wohlklangs wegen ein *l'* vorgesetzt, welches nichts an dem Sinne ändert. Z. B. Si *on* oder si *l'on* savoit borner ses désirs, wenn man seine Wünsche zu beschränken wüßte. On oder *l'on* vous enverra votre argent, man wird euch euer Geld schicken. — Dagegen würde es wegen der vielen *l'* einen Uebellaut verursachen, wenn man sprechen wollte: Si *l'on* le laissoit faire, wenn man ihn machen ließe. In solchen Fällen bleibt das *l'* vor *on* besser weg.

Autrui.

434. *Autrui* wird nie im *nominatif* gebraucht. Man spricht dafür *les autres*.

435. Eine Eigenheit dieses *pronom* ist, daß sich im *accusatif* die *pronoms possessifs* *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs*, nicht darauf beziehen können, und man in solchen Fällen die Partikel *en* dafür gebraucht. Man soll z. B. nicht sprechen: *En épousant les intérêts d'autrui nous ne devons pas épouser ses passions*, sondern: *nous ne devons pas en épouser les passions*, wenn wir uns des Wohls anderer annehmen, so sollen wir nicht auch ihre Leidenschaften annehmen.

436. Im *génitif*, *datif*, *ablatif* ist aber das *pronom possessif* *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs* unentbehrlich. Z. B. *Nous reprenons les défauts d'autrui sans faire attention à ses oder à leurs bonnes qualités*. Lieber würde ich aber im letzten Falle schreiben: *Nous reprenons les défauts des autres sans faire attention à leurs bonnes qualités*, wir tadeln die Fehler anderer, ohne auf ihre guten Eigenschaften zu achten.

Chacun.

437. *Chacun*, *chacune*, von Sachen gebraucht, kann nicht das Subject einer Phrasis seyn, sondern muß sich auf einen andern *nominatif* beziehen. Z. B. Von zwei Büchern, zwei Messern soll man nicht sprechen: *Chacun coûte un écu*, jedes kostet einen Thaler, sondern *ils coûtent un écu chacun*. — Auch sagt man im *accusatif*: *remettez ces livres chacun à sa place*, besser als *remettez chacun de ces livres à sa place*.

438. Es entsteht die Frage, ob sich auf *chacun* das *pronom* *son*, *sa*, *ses* oder *leur*, *leurs* beziehen müsse, ob man z. B. sprechen muß: *Ils ont apporté chacun son offrande* oder *leur offrande*, jeder hat sein Opfer gebracht.

439. Die Antwort ist, man hat zuzusehen, ob das Zeitwort allein steht, oder ob es einen Kasus bei sich hat.

440. Steht das Zeitwort allein, so ist es gleichgültig, ob man *ses* oder *leurs* gebraucht. Z. B. *Tous les juges ont opiné, chacun selon ses oder selon leurs lumières*, alle Richter haben jeder nach seinen Einsichten gestimmt.

441. Hat aber das Zeitwort einen *accusatif* oder andern Kasus bei sich, so hat man zuzusehen, ob *chacun* vor oder hinter diesem Kasus steht.

442. Steht es vor demselben, so nimmt es *leur* zu sich, z. B. Ils ont écrit chacun à *leur* capitaine. Ils se sont défait chacun de *leur* maison. Ils ont apporté chacun *leur* offrande (offrande ist der Kasus). Ils ont rempli chacun *leur* (nicht son) devoir.

443. Hingegen sagt man: Ils ont apporté des offrandes au temple. chacun selon ses moyens (denn hier steht der *accusatif offrande* vor chacun).

- Im letzten Fall hat die *Abstrahs* vor *chacun* schon einen vollkommenen Sinn (ils ont apporté des offrandes), im ersten aber nicht (ils ont apporté).

Personne.

444. *Personne*, ohne die Negation *ne*, heißt *jemand*, mit der Negation aber *niemand*; z. B. *Personne* oseroit-il nier cette vérité? Dürfte *jemand* diese Wahrheit läugnen? *Personne* ne niera cette vérité, niemand wird diese Wahrheit läugnen. (Nicht *personne* ne niera pas cette vérité.)

445. Aus letzterem Beispiel sieht man zugleich, daß, wenn *personne* zu Anfang des Satzes steht, die Negation *ne* unmittelbar darauf folgt.

446. Steht *personne* ohne Zeitwort, so nimmt es nie die Negation *ne* zu sich und heißt doch *Niemand*. Auf die Frage: Y a-t-il quelqu'un ici? soll man daher antworten: *Personne*, niemand, und nicht *ne personne*.

447. Man sagt: je ne connois *personne* de si heureux que vous, anstatt qui soit si heureux, und so allemal, so oft ein *adjectif* folgt.

448. Man verwechsle übrigens nicht das *pronom* *personne* mit dem *nom substantif* *la personne*, die *Persön*, welches nicht hieher gehört.

L'un et l'autre.

449. Mit *l'un* et *l'autre* wird das Zeitwort im *singulier* und im *pluriel* gebraucht. Man sagt: ni *l'un* ni *l'autre* ne vaut rien und ne valent rien, beide taugen nichts, keiner taugt etwas; obgleich verschiedene Grammatiker wollen, daß man es nach *ni-ni* immer im *singulier* gebrauchen soll. z. B. Ni *l'un* ni *l'autre* n'est mon pere, keiner ist mein Vater.

450. *L'un* ou *l'autre* erfordert das Zeitwort im *singulier*, z. B. *L'un* ou *l'autre* s'est trompé, der eine oder der andere hat sich geirrt.

451. L'un et l'autre und l'un l'autre sind sehr wesentlich von einander verschieden. 3. B. Ils se sont tués l'un et l'autre, sie haben sich beide getödtet; ils se sont tués l'un l'autre, sie haben sich einander getödtet.

452. Das Kasuszeichen und die prépositions werden vor l'un et l'autre wiederholt, 3. B. Il est ami de l'un et de l'autre (nicht de l'un et l'autre). Je ne l'ai fait ni pour l'un ni pour l'autre, ich habe es weder für den einen noch den andern gethan.

La plupart.

453. La plupart erfordert immer das Zeitwort im *pluriel*, wenn es allein oder mit einem *nom* im *pluriel* gebraucht wird. 3. B. La plupart ont péri, die meisten sind umgekommen. La plupart de ses gens ont péri, die meisten seiner Leute sind umgekommen.

454. Folgt hingegen ein *génitif* im *singulier* darauf, so steht auch das Zeitwort im *singulier*. 3. B. La plupart du peuple le veut, der größte Theil des Volks will es (nicht le veulent).

455. Im *accusatif* gebraucht man für la plupart, la plus grande partie. 3. B. Il a perdu la plus grande partie de ses troupes (nicht la plupart de ses troupes).

Rien.

456. Rien hat die Negation ne vor sich, wenn es hinter dem Zeitwort steht, und nach sich, wenn es vor demselben hergeht. 3. B. Il n'a rien payé, er hat nichts bezahlt. Rien ne peut l'engager à payer, nichts kann ihn bewegen zu zahlen.

457. Folgt auf rien ein *adjectif*, so steht vor letzterem die Partikel de: Rien de beau, nichts schönes.

458. Ohne Negation, besonders in Fragen und wenn ein Zweifel, eine Ungewißheit, eine Gefahr ausgedrückt wird, bedeutet rien auch so viel als quelque chose. 3. B. Est-il rien de plus beau? ist etwas schöneres? Il est dangereux de rien entreprendre au dessus de ses forces, es ist gefährlich, etwas über seine Kräfte zu unternehmen.

Aucun.

459. Aucun nimmt den *génitif* zu sich, wenn ein *substantif* oder *pronom* darauf folgt. 3. B. Aucun des frères de mon père, keiner von den Brüdern meines Vaters. Aucun de nous, keiner unter uns.

460. Ist ein *substantif*, ein Zahlwort oder en damit verbunden, so kommt das Wörtchen *de* auch vor ein darauf folgendes *adjectif* oder *participe*. Z. B. *Nous n'avons aucun moment d'assuré*, wir haben keinen sichern Augenblick. *Il n'y en a aucun de mauvais*, es ist kein einziger schlechter dabei.

461. *Aucun* erfordert vor dem Zeitwort die Negation *ne*, nicht aber auch *pas*. Z. B. *Je n'en vois aucun*, ich sehe keinen (nicht *pas aucun*). *Il ne connoît aucun de nous*, er kennt keinen von uns (nicht *pas aucun de nous*). Steht *aucun* zu Anfang des Satzes, so folgt die Negation *ne* unmittelbar darauf. Z. B. *Aucun n'y a été*, es ist keiner da gewesen.

462. In fragenden und zweifelhaften Fällen, auch nach der Präposition *sans*, steht *aucun* ohne Negation. *Y a-t-il aucun de vous qui le souffrit*, ist wohl jemand unter euch, der das litte? *Je ne veux pas qu'aucun s'en mêle*, ich will, daß sich keiner darein mische. *Il parle sans aucune difficulté*, er redet ohne allen Anstoß.

463. *Aucun* kann nicht im *pluriel* stehen. *Il n'a aucun ami* (nicht *aucuns amis*), er hat keine Freunde.

N u l.

464. *Nul* wird bloß im *nominatif* und *accusatif*, ohne Artikel, mit der Negation *ne* gebraucht, und steht nie im *pluriel*. Z. B. *Nul n'est assuré de sa vie*, keiner ist seines Lebens sicher. *Il n'a nulle raison*, er hat keine Vernunft.

465. *Nul* steht also nicht im *génitif* und *datif*. Man gebraucht dafür besser *personne* od. *aucun*. Z. B. *Ce n'est le sentiment de personne* (nicht *de nul*), das ist Meinung von keinem. *Je ne suis l'ami particulier d'aucun* (nicht *de nul*), ich bin der besondere Freund von keinem.

466. Am Ende des Satzes steht auch im *accusatif* besser *aucun* als *nul*. Z. B. *Anstatt il faut rétablir la discipline militaire parmi les troupes qui n'en gardent nulle*, ist besser *qui n'en gardent aucune*; man muß die Kriegszucht unter den Truppen wieder herstellen, welche keine beobachteten.

467. *Nul* heißt auch in dem Gerichtsstil *ungültig*, *null* und *nichtig*, und alsdann hat es nicht nur einen *pluriel*, sondern kann auch zu Ende des Satzes und in allen andern Fällen stehen. Z. B. *Toutes ces procédures ont été déclarées*

nulles, alle diese Proceuren sind für null und nichtig erklärt worden.

Plusieurs.

468. *Plusieurs* wird, wie die übrigen *pronoms con-et disjoints*, als *adjectif* und *substantif* gebraucht; es nimmt aber nie als *conjoint* oder *adjectif* ein de zu sich, und man hat sich vor diesem Fehler, den viele Deutsche begehen, wohl zu hüten. Z. B. *Plusieurs personnes ont été volées* (nicht *plusieurs de personnes*).

Même.

469. *Même* wird auch ohne Artikel und *pronom*, wie das deutsche selbst, sogar, auf folgende Art gebraucht: *Dieu est la sagesse même*, Gott ist die Weisheit selbst. *C'est la bonté même*, er ist die Güte selbst. *Nous ne devons pas fréquenter les méchants, nous devons même les éviter*, wir sollen keinen Umgang mit schlechten Menschen haben, wir sollen sie sogar meiden. *Les rois même sont sujets aux plus grandes vicissitudes*, sogar die Könige sind den größten Glückveränderungen unterworfen.

470. In dem Sinn sogar wird *même* als ein *Adverbum* behandelt, und bekommt im *pluriel* kein s, denn die *adverbes* sind bekanntlich unveränderlich.

Ueber tout S. §. 421. f.

Aufgaben über *quelque, tout, autrui, personne, l'un l'autre, aucun, plusieurs, tel.*

78.

Mein Bruder, so jung er auch ist, so hat (er doch) viele Kenntnisse. Mein Nachbar, so reich er auch ist, ist (doch) wenig zufrieden. Dieses Mädchen, so (toute) schön sie auch ist, ist (doch) wenig liebenswürdig. — Man muß sich nicht in die Sachen anderer Leute mengen. Man muß nicht böse von andern reden. Man muß nicht andern thun, was man nicht wollte, daß man uns thäte. Man muß niemand beleidigen. Man muß niemanden mißfallen. Ich zweifle, daß jemand deine Aufführung billige. Ich zweifle, daß jemand Gutes von deiner Gesellschaft sage. Der eine verführt den andern, und weder (ni) die einen noch (ni) die andern taugen etwas.

So jung auch, *quelque jeune.* Viele Kenntnisse, *beaucoup de* (S. die 2te Bemerkung über *savoir*, oder de *connoissances.* *quelque* S. 124.)

| | |
|---|---|
| Ist wenig zufrieden, n'est guères content. | Beleidigen, offenser. |
| Man muß nicht, il ne faut pas. | Missfallen, déplaire. |
| Sich mengen, se mêler. | Ich weisse, je sçais que . . . |
| In die Sachen, des affaires. | Deine Aufführung billige, approuve ta conduite. |
| Öbse reden, parler mal od. dire du mal. | Gutes sage, dise du bien. |
| Ebun, faire. | Derne Gesellschaft, ta société. |
| Was man nicht wollte, ce qu'on ne voudroit pas. | Verführt, séduit. |
| Daß man uns thäte, qu'on nous fit. | Taugen etwas, ne valent rien. (auch ni l'un ni l'autre ne vaut rien). |

79.

Ich kenne keinen Maler hier. Ich kenne keine von diesen Frauenzimmern. Ich kenne mehrere davon (en). Mehrere sind aus meiner Stadt. Sie sind alle von hier. Nein, keine ist (n'est) von hier. Es ist eine solche Menge von Fremden hier, daß man nichts anders sieht. Mancher wird für einen Fremden gehalten, der es nicht ist.

| | |
|--|---|
| Ich kenne, je ne connois... | Die Menge, la multitude, la quantité. |
| Der Maler, le peintre. | Die Fremden, les étrangers. |
| Hier, ici. | Daß man nichts anders sieht, qu'on ne voit que cela. |
| Die Frauenzimmer, les dames. | Wird für einen Fremden gehalten, passe pour étranger. |
| Ich kenne davon, j'en connois. | Der es nicht ist, qui ne l'est pas. |
| Sind aus meiner Stadt, sont de ma ville. | |
| Es ist hier, il y a ici. | |

Von den Zeitwörtern. (*Verbes.*)

471. Eine Erklärung der mancherlei Gattungen von Zeitwörtern ist bereits oben (§. 165. ff.) gegeben worden. Es erhellt aus derselben, daß dieselben überhaupt ein *Thun*, *Leiden* oder *Seyn* nach verschiedenen Zeitbestimmungen anzeigen. Es muß daher bei einem Zeitwort angegeben werden:

- 1) Wer das Subjekt der Handlung ist, das heißt derjenige, der etwas thut, leidet oder ist. Dieß bestimmen die Personen (*Ich, du, er, wir, ihr, sie*).
- 2) Ob das Subjekt eine einzelne oder mehrere Personen sind. Dieß bestimmen die Zahlen, *nombres*, (*singulier* und *pluriel*).
- 3) Zu welcher Zeit die Handlung geschieht. Dieß bestimmen die Zeiten, *temps* (*présent, parfait, futur*).
- 4) Auf welche Art etwas von dem Subjekt ausgesagt wird.

Dieß bestimmen die *modes* (*indicatif, conjonctif* oder *subjonctif* etc.).

472. Der Personen sind in der einfachen sowohl, als in der mehreren Zahl nicht mehr als drei.

- 1) Die, welche redet: Erste Person (Ich, wir).
- 2) Diejenige, zu der man redet: Zweite Person (Du, ihr).
- 3) Diejenige, von welcher man redet: Dritte Person, (Er, man, sie, Johann, Marie, pl. sie, die Menschen, die Thiere).

473. Der *modes* sind vier:

- 1) L'*Indicatif*, die anzeigende Art.
- 2) Le *Conjonctif* oder *Subjonctif*, die verbindende Art.
- 3) L'*Impératif*, die befehlende Art.
- 4) L'*Infinitif*, die unbestimmte Art.

474. Der *indicatif* sagt gewiß und bestimmt, daß jemand etwas thue, leide oder sey; er drückt die Sache als gewiß aus. Z. B. J'aime, ich liebe; je suis aimé, ich werde geliebt.

475. Der *conjonctif* oder *subjonctif* hat für sich allein keinen deutlichen Sinn; er stellt die Sache nicht ganz gewiß, sondern auf etwas zweifelhafte Art vor, und wird gemeiniglich von einem andern vorhergehenden Satz oder Redetheil regiert. Z. B. Il veut que je sorte, er will, daß ich hinausgehe.

476. Der *impératif* drückt einen Befehl, eine Ermahnung, ein Verbot, eine Bitte aus. Z. B. Aimez-moi, liebet mich.

477. Der *infinitif* drückt den bloßen Begriff eines Zeitworts aus, ohne eine Person zu bestimmen. Z. B. Aimer, lieben; être aimé, geliebet werden. — In den Wörterbüchern findet man bloß die *infinitifs* der aktiven Zeitwörter.

478. Legt man dem Subjekt (z. B. père) das Prädikat (z. B. aimer), als eine Eigenschaft mit dem Unterschiede der Zeit bei (z. B. un père aimant, un père aimé), so entsteht das Mittelwort (*participe*), durch welches das Zeitwort zu einem Belwort übergeht. Une femme craignant Dieu, eine gottesfürchtige Frau. Une femme adorée de son mari, eine von ihrem Manne angebetete Frau.

479. Die Zeit, in welcher man dem Subjekt ein Prädikat beilegt, kann eigentlich nur dreifach seyn: die gegenwärtige, die

vergangene und zukünftige. Es lassen sich aber sowohl in der vergangenen, als in der zukünftigen Zeit, noch mehr verschiedene Verhältnisse unterscheiden, welche machen, daß man in der französischen Sprache in dem *indicatif* zehn Zeitbestimmungen (zehn Zeiten), im *subjunctif* aber vier annehmen kann.

480. Diese Zeiten sind theils einfach, theils zusammengesetzt. Einfache Zeiten (*temps simples*) nennt man diejenigen, welche für sich selbst ohne Hülfswort bestehen. Z. B. Je parle, ich rede, je parlerai, ich werde reden; *temps composés* aber, oder zusammengesetzte Zeiten, diejenigen, die aus einem Hülfswort und einem *participe* zusammengesetzt sind. Z. B. J'ai parlé, ich habe geredet.

481. a. Das *présent* zeigt etwas gegenwärtiges an, oder etwas, das gewöhnlich geschieht. Z. B. J'aime ta soeur, ich liebe deine Schwester. En été j'aime les jardins, im Sommer liebe ich die Gärten.

482. b. Das *imparfait* drückt a) einen Zustand aus oder eine Handlung, die schon angefangen, aber noch nicht vergangen war, als sich eine andere ereignete. Z. B. J'étois à table lorsqu'il entra, ich saß zu Tische, als er herein kam; (Ich saß schon zu Tische, aber ich war noch nicht aufgestanden.) b) solche Handlungen, die gewöhnlich geschahen; z. B. il s'enivroit tous les jours, er berauschte sich täglich; c) Charakterzüge einer Person; z. B. Il étoit généreux, libéral etc. er war großmüthig, freigebig. (Dieß alles ist weiter unten viel umständlicher entwickelt.)

483. c. Das *parfait défini* oder *parfait simple*, (welches bei Weidinger unrichtig das zweite *imparfait* genannt wird,) drückt eine völlig, wenigstens schon einen Tag verflossene und auf irgend eine Art bestimmte Zeit aus. Z. B. Je fus malade la semaine dernière, ich war die vorige Woche krank. (Einerlei, ob diese Zeit ein Tag, eine Woche, ein Jahr, oder ein Jahrhundert ist; genug, wenn sie nur als völlig verflossen angesehen wird; z. B. J'allai hier, la semaine dernière, le mois passé, l'an passé à Francfort.)

484. d. Das *parfait indéfini* oder *composé* drückt entweder eine vergangene Zeit aus, die gar nicht bestimmt ist, oder wenn sie bestimmt seyn sollte, doch noch nicht ganz verflossen ist. Z. B. J'ai eu la fièvre cette semaine, ce mois, cette année, ich habe diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr das Fieber gehabt. — (Diese Woche, dieser Monat, dieses Jahr ist noch nicht verflossen.)

483. e. Das erste *plusque parfait* drückt eine Handlung aus, die bereits vergangen war, als eine jetzt ebenfalls vergangene Handlung erfolgte. Z. B. *J'avois déjà déjeuné lorsqu'il arriva*, ich hatte bereits gestühstückt, als er ankam.

486. f. Das *parfait antérieur* oder *plusque-parfait second* drückt ebenfalls eine Handlung aus, die bereits vergangen ist, die aber vor einer andern in einer bestimmten Zeit erfolgte, von der nichts mehr übrig ist. Es hat gemeinlich die Worte *après que*, *dès que*, *aussitôt que*, *à peine*, *quand*, *lorsque* vor oder hinter sich. Z. B. *Aussitôt que j'eus lu votre lettre, j'allai le trouver*, sobald ich Ihren Brief gelesen hatte, ging ich zu ihm.

487. g. Das *futur simple* drückt etwas aus, das erst noch geschehen soll. Z. B. *Je me promènerai ce soir*, ich werde diesen Abend spazieren gehen.

488. h. Das *futur composé* (od. *futur passé*) bezeichnet eine Handlung, die zu einer bestimmten oder unbestimmten Zeit schon geschehen seyn wird. Z. B. *Quand j'aurai fini mes affaires, j'irai vous voir*, wenn ich meine Geschäfte werde verrichtet haben, werde ich Sie besuchen. Desters zeigt es bloß eine Vermuthung an. Z. B. *Votre frère aura sûrement été à Nuremberg*, Ihr Bruder wird sicherlich in Nürnberg gewesen seyn.

489. i. Das *conditionnel simple* sagt, was geschehen würde, wenn gewisse Bedingungen erfüllt würden. Z. B. *J'apprendrois le françois, si mon père le vouloit*, ich würde das Französische lernen, wenn mein Vater wollte.

490. k. Das *conditionnel composé* sagt, was geschehen seyn würde, wenn gewisse Bedingungen erfüllt werden wären. Z. B. *J'aurois appris le françois, si mon père avoit voulu*, ich würde das Französische gelernt haben, wenn mein Vater gewollt hätte.

491. Der *subjunctif* oder *conjunctif* enthält nur vier Zeitbestimmungen, nämlich das *présent*, mit welchem zugleich das *futur* ausgedrückt wird, das *imparfait*, das *parfait* und *plusque-parfait*. Regeln über den Gebrauch dieser Zeiten s. unten.

492. Der *infinitif* hat fünf Zeiten, drei einfache, und zwei zusammengesetzte. Die einfachen Zeiten sind folgende: 1) der *infinitif selbst*, z. B. *parler*, reden; 2) das *participe présent*, z. B. *parlant*, redend; 3) das *participe passé*,

3. B. *parlé*, geredet. Die zusammengesetzten Zeiten sind: 1) das *passé des infinitif*, 3. B. *avoir parlé*, geredet haben, und 2) das *passé der participes*, 3. B. *ayant parlé*, da man geredet hat.

Syntaktische Bemerkungen über den nähern Gebrauch dieser verschiedenen Zeitbestimmungen sehe man weiter unten.

Von der Konjugation.

493. Die Abänderung des Zeitwortes nach seinen verschiedenen Zeiten, Modis und Personen, heißt die Konjugation, und ein Zeitwort auf solche Art nach seinen verschiedenen Verhältnissen bezeichnen, heißt konjugiren.

494. Geschieht das Konjugiren nach einer von den mehresten Zeitwörtern abgenommenen Regel, so sind die Zeitwörter *regulär*; weichen sie aber von der Regel ab, so sind sie *irregulär*.

495. Die französische Sprache ist, so wie die deutsche, in der Konjugation minder vollständig, als andere Sprachen; sie hat daher gewisser Hülfsörter nöthig, um das, was ihr fehlt, zu ergänzen. Solcher Hülfsörter sind zwei: *avoir*, haben, und *être*, seyn. Der Deutsche hat auch noch das Hülfswort werden zu den Passivis, 3. B. Ich werde, du wirst geliebt; im Französischen wird solches aber ebenfalls durch *être* ersetzt: *Je suis, tu es aimé*.

496. Konjugation des Hülfszeitwortes *avoir*, haben, (bekommen).

INDICATIF. CONJONCTIF,

oder Subjonctif.

Présent.

Singulier.

J'ai, ich habe
tu as, du hast
il a, er hat
elle a, sie hat
on a, man hat.

Pluriel.

Nous avons, wir haben
vous avez, ihr habet
ils ont, sie haben (m.)
elles ont, sie haben (f.).

Singulier.

Que j'aie, daß ich habe
que tu aies, daß du habest
qu'il ait, daß er habe
qu'elle ait, daß sie habe
qu'on ait, daß man habe.

Pluriel.

Que nous ayons, daß wir haben
que vous ayez, daß ihr habet
qu'ils aient, daß sie haben
qu'elles aient, daß sie haben.

INDICATIF. CONJONCTIF.

Imparfait.

J'avois, ich hatte
tu avois, du hattest
il avoit, er hatte
elle avoit, sie hatte
nous avions, wir hatten
vous aviez, ihr hattet
ils avoient, sie hatten.

Parfait défini od. simple.

J'eus, ich hatte
tu eus, du hattest
il eut, er hatte
nous eûmes, wir hatten
vous eûtes, ihr hattet
ils eurent, sie hatten.

Imparfait.

Que j'eusse, daß ich hätte
que tu eusses, daß du hättest
qu'il eût, daß er hätte
que nous eussions, daß w. hätten.
que vous eussiez, daß ihr hättet
qu'ils eussent, daß sie hätten.

Parfait indéfini od. composé.

J'ai eu, ich habe gehabt
tu as eu, du hast gehabt
il a eu, er hat gehabt
nous avons eu, wir hab. gehabt
vous avez eu, ihr habet gehabt
ils ont eu, sie haben gehabt.

Que j'aie eu, daß ich habe geh.
que tu aies eu, daß du hab. geh.
qu'il ait eu, daß er habe gehabt
que nous ayons eu, d. w. h. geh.
que vous ayez eu, daß ihr h. geh.
qu'ils aient eu, daß sie h. gehabt.

1. Plusque-parfait.

J'avois eu, ich hatte gehabt etc.

Parfait antérieur oder

2. Plusque-parfait.

J'eus eu, ich hatte gehabt etc. *)

Plusque-parfait.

Que j'eusse eu, daß ich gehabt
hätte etc.

F u t u r s i m p l e.

J'aurai, ich werde haben
tu auras, du wirst haben
il aura, er wird haben
nous aurons, wir werden haben
vous aurez, ihr werdet haben
ils auront, sie werden haben.

Recht.

Man gebraucht dafür das présent
des conjonctif.

*) Debonale verwirft dieses Tempus als ungebräuchlich ganz und gar; man sehe aber Wailly's Grammatik und die Sprachlehren gründlicherer Grammatiker als Debonale.

INDICATIF. CONJONCTIF.

Futur composé.

J'aurai eu, ich werde geh. haben
 tu auras eu, du wirst geh. haben
 il aura eu, er wird gehabt haben
 nous aurons eu, wir werd. geh. h.
 vous aurez eu, ihr werd. geh. h.
 ils auront eu, sie werden geh. hab.

Fehlt.

Man gebraucht dafür das *parfait composé* im *conjonctif*.

Conditionnel simple.

J'aurais, ich würde haben
 tu aurais, du würdest haben
 il aurait, er würde haben
 nous aurions, wir würden haben
 vous auriez, ihr würdet haben
 ils auraient, sie würden haben.

Fehlt.

Man gebraucht öfters dafür *j'eu-*
se.

Conditionnel composé.

J'aurais eu, ich würde gehabt ha-
 ben.

Fehlt.

Man gebraucht öfters dafür *j'eu-*
se eu.

IMPERATIF.

Aie, habe, qu'il ait, er soll haben, ayons, laßt uns haben,
 ayez, habet, qu'ils aient, sie sollen oder mögen haben.

INFINITIF.

Présent: avoir, haben.
 d'avoir) zu haben.
 à avoir)
 pour avoir, um zu haben.

Parfait: avoir eu, geh. haben.
 d'avoir eu) gehabt zu haben.
 à avoir eu)
 pour avoir eu, um gehabt zu ha-
 ben.

Participe présent.

Ayant, habend, einer, welcher hat oder hatte, weil, indem, da,
 ic. ich, du, er, sie hat; da wir, ihr, sie haben oder hatten).

Participe passé.

Eu, (eue, eus, eues) gehabt.

Ayant eu, einer, der gehabt hat, oder hatte; da ich, du, er, wir,
 ihr, sie gehabt haben oder hatten.

Gérondif.

En ayant, indem man hat. En ayant eu, indem man gehabt hat.

497. Konjugation des Hülfszeitworts être, seyn, (werden).

NB. Etre ergänzt alle seine mangelhaften Zeiten durch avoir. Z. B.
 J'ai été, ich bin gewesen.

INDICATIF. CONJONCTIF.

Présent.

Je suis, ich bin
tu es, du bist
il est, er ist (es ist)
elle est, sie ist
on est, man ist
nous sommes, wir sind
vous êtes, ihr seid
ils sont, sie sind (m.)
elles sont, sie sind. (f.)

Que je sois, daß ich sey
que tu sois, daß du seiest
qu'il soit, daß er sey
qu'elle soit, daß sie sey
qu'on soit, daß man sey
que nous soyons, daß wir seyn
que vous soyez, daß ihr seyd
qu'ils soient, daß sie seyn
qu'elles soient, daß sie seyn.

Imparfait.

J'étais, ich war
tu étais, du warst
il était, er war
nous étions, wir waren
vous étiez, ihr wart
ils étaient, sie waren.

Parfait défini od. simple.

Je fus, ich war
tu fus, du warst
il fut, er war
nous fûmes, wir waren
vous fûtes, ihr wart
ils furent, sie waren.

Imparfait.

Que je fusse, daß ich wäre
que tu fusses, daß du wärest
qu'il fut, daß er wäre
que nous fussions, daß w. wär.
que vous fussiez, daß ihr wär.
qu'ils fussent, daß sie wären.

Parfait indéfini od. composé.

J'ai été, ich bin gewesen
tu as été, du bist gewesen
il a été, er ist gewesen
nous avons été, wir sind gewesen
vous avez été, ihr seid gewesen
ils ont été, sie sind gewesen.

Que j'aie été, daß ich sey gew.
que tu aies été, daß du seiest gew.
qu'il ait été, daß er sey gewesen
que nous ayons été, daß w. s. gew.
que vous ayez été, daß ihr s. gew.
qu'ils aient été, daß sie seyn gew.

1. Plusque-parfait.

J'avais été, ich war gewesen, ic.

Parfait antérieur oder second plusque-parfait.

J'eus été, ich war gewesen.

Plusque-parfait.

Que j'eusse été, daß ich gewesen wäre.

Futur simple.

Je serai, ich werde (oder will) seyn
tu seras, du wirst seyn
il sera, er wird seyn
nous serons, wir werden seyn
vous serez, ihr werdet seyn
ils seront, sie werden seyn.

Fehl.

Man gebraucht dafür das présent des conjonctif.

INDICATIF. CONJONCTIF.

| | |
|--|------------------------------------|
| <i>Futur composé.</i> | <i>Fehlt.</i> |
| J'aurai été, ich werde gewesen seyn, ic. | Man gebraucht dafür que j'aie été. |

| | |
|--|---|
| <i>Conditionnel simple.</i> | <i>Fehlt.</i> |
| Je serais, ich würde seyn tu serais, du würdest seyn il serait, er würde seyn nous serions, wir würden seyn vous seriez, ihr würdet seyn ils seraient, sie würden seyn. | Man gebraucht aber öfters dafür que je fusse. |

| | |
|---------------------------------------|--|
| <i>Conditionnel composé.</i> | <i>Fehlt.</i> |
| J'aurais été, ich würde gewesen seyn. | Man gebraucht aber öfters dafür que j'eusse été. |

IMPERATIF.

Sois, sey, ~~qu'il soit~~, er-~~sey~~, soyons, laßt uns seyn, soyez seyd, ~~qu'ils soient, sie müßten seyn.~~

INFINITIF.

| | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| <i>Prés. être, seyn.</i> | <i>Parf. avoir été, gewesen seyn.</i> |
| d'être,) zu seyn. | d'avoir été,) gewes. zu seyn. |
| à être,) | à avoir été,) |
| pour être, um zu seyn. | pour avoir été, um gewesen zu seyn. |

Participe présent.

Etant, sehend, einer, welcher ist oder war, (weil, indem, da, ic. ich, du, er, sie ist; da wie, ihr, sie sind oder waren.)

Participe passé.

Été, gewesen, (bleibt immer unverändert).

Ayant été, einer, der gewesen ist; da ich, du, er, wir, ihr, sie gewesen sind.

Gérondif.

En étant, indem man ist.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

§0.

Indicatif présent. J'ai, ich habe, tu as, il a, elle a, on a, nous avons, vous avez, ils ont, elles ont.

Ich habe recht. Ihr habet unrecht. Wir haben Schulden. Sie haben Kredit. Deine Schwester hat Verstand. Seine Nichte hat Vermögen. Euere Vassen haben Liebha-

ber. Meine Mutter hat Zahnschmerzen und ich (moi) ich habe Kopfschmerzen. Du hast immer Hunger und dein Bruder hat immer Durst.

Recht haben, avoir raison.

Unrecht haben, avoir tort.

Die Schulden, les dettes. f.

Der Kredit, le crédit.

Der Verstand, l'esprit. m.

Die Muhle, la tante.

Das Vermögen, le bien.

Die Naise, la cousine.

Der Liebhaber, l'amant.

Die Zahnschmerzen, les maux de dents. m.

Das Kopfschmerz, les maux de tête.

Immer, toujours.

Hunger haben, avoir faim. f.

Durst haben, avoir soif. f.

81.

498. Die Zeitwörter werden auch verneinend (negativ) und fragend (interrogativ) auf folgende Weise gebraucht. Z. B. Je n'ai pas, ich habe nicht; ai-je, habe ich? n'ai-je pas, habe ich nicht?

499. Die französischen Verneinungen (*négations*) sind vorzüglich folgende: Ne-pas, nicht; ne-point, kein, keine; ne-plus, nicht mehr; ne-rien, nichts; ne-jamais, niemals; ne-personne, niemand; ne-guères, wenig, nicht viel, &c. Alle diese Verneinungen oder Negationen werden getrennt *), und das Zeitwort kommt auf folgende Art in die Mitte zu stehen. Z. B.

*) Beim *infinitif* stehen sie bisweilen beisammen.

Singulier.

Pluriel.

Je n'ai pas, ich habe nicht

Nous n'avons pas, wir haben nicht

tu n'as pas, du hast nicht

* vous n'avez pas, ihr habet nicht

il n'a pas, er hat nicht.

ils n'ont pas, sie haben nicht.

Du hast nicht recht. Dein Bruder hat nicht unrecht. Wir haben nicht euer Bücher. Ihr habet nicht meine Federn. Ich habe nicht deine Dinte. Du hast nicht immer Hunger, aber du hast immer Durst. Sie haben nicht Kopfschmerzen, aber Zahnschmerzen. Meine Schwester hat keine (point) Söhne, und mein Bruder hat keine Tochter.

(Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.) Die Dinte, l'encre. f.

Die Feder, la plume.

Der Sohn, le fils.

Die Tochter, la fille.

82. a.

500. Regel. Will man das Zeitwort fragweise gebrauchen, so verfährt man wie im Deutschen; man setzt nämlich das persönliche Fürwort nach. Z. B.

Ai-je, habe ich?
as-tu, hast du?
a-t-il, hat er?
a-t-elle, hat sie?

Avons-nous, haben wir?
avez-vous, habet ihr?
ont-ils, haben sie?
ont-elles, haben sie?

Hat er Geld? Hat sie Vermögen? Haben sie Kinder? Haben wir genug Holz? Hast du viel Freunde? Hat er Wein? Hast du Bier? Habet ihr Lust, spazieren zu gehen? Hat sie Kinder? Haben sie brave Männer? Kleiner Laugenichts, was hast du zu lachen?

Das Geld, l'argent. m.
Genug, assez.
Das Holz, le bois.
Viel, beaucoup.
Der Freund, l'ami.
Der Wein, le vin.
Genug, assez.
Das Bier, la bière.

Lust haben, avoir envie. f.
Spazieren zu gehen, de vous promener.
Die braven Männer, les braves maris.
Ein Laugenichts, un vaurien.
Zu lachen haben, avoir à rire.

83. b.

301. Fragt man mit einem Nomen, so steht dasselbe vor dem Zeitwort auf folgende Art: Mon père a-t-il son chapeau, hat mein Vater seinen Hut (nicht a mon père son chapeau)? Ta soeur a-t-elle mes ciseaux, hat deine Schwester meine Schere? Oder man bedient sich der Redensart: Est-ce que, 3. B. Est-ce que son père est mort? ist sein Vater gestorben? Est-ce que cet auteur rêve? träumt denn dieser Schriftsteller?

Hat dein Bruder Geld? Hat deine Nuhme Vermögen? Haben deine Schwestern Kinder? Haben unsere Leute (gens) genug Holz? Hat dein Vetter viel Freunde? Hat dein Nachbar (voisin) Wein? Hat unser Wirth (câbaretier) gutes Bier? Haben seine Kinder Lust, spazieren zu gehen? Haben deine Vaasen gute Männer?

(Die Wörter in den vorigen Aufgaben.)

302. Man setzt die *pronoms personnels* auch wie im Fragen hinter das Zeitwort, wenn die Wörter aussi, auch, peut-être, vielleicht, du moins, au moins, wenigstens, encore, noch dazu, en vain, vergeblich, à peine, kaum, verberaehen. 3. B. Il est plus riche que moi, aussi a-t-il une famille plus nombreuse à nourrir, er ist reicher als ich, auch hat er eine zahlreichere Familie zu ernähren. A peine ton frère a-t-il de quoi satisfaire à ses besoins journaliers, kaum hat dein Bruder so viel, daß er seine täglichen Bedürfnisse befriedigen kann. Eben das

selbe geschieht, wenn man den andern redend einführt, mit den Worten: sagte er, antwortete er, erwiederte er etc. wo das Zeitwort nebst dem dahinter hergehenden *pronom*, gleich nach dem ersten trennbaren Wort zu stehen kommt. Z. B. Quoi, me dit-il etc. Oui, repondit-il etc. Ist wie im Deutschen.

503. Die fragende Form mit *est-ce que* gebraucht man vorzüglich dann, wenn die gewöhnliche Form einen Mißklang verursachen würde. Man sagt wohl *parlé-je*; aber nicht *mangé-je*, *rends-je*, *dors-je*, sondern *est-ce que je mange*, *est-ce que je rends*, *est-ce que je dors*? Auch nach den Fragwörtern: *où est-ce qu'il est*?

504. Nach den Fragwörtern *où, qui, que, combien* geht das Zeitwort wie im Deutschen vor dem Nomen her. Z. B. *Où est ta mère*, wo ist deine Mutter? *Combien d'enfants a ta soeur*, wie viele Kinder hat deine Schwester? *Que fait ton frère*, was macht dein Bruder? — Man spricht *quand votre maître est-il arrivé* und *quand est arrivé votre maître*? od. *quand est-ce que votre maître est arrivé*? wann ist euer Herr angekommen?

83.

505. Verneinend fragt man auf folgende Art:

N'ai-je pas, habe ich nicht? *N'avons-nous pas*, haben wir nicht?

n'as-tu pas, hast du nicht? *n'avez-vous pas*, habet ihr nicht?

n'a-t-il pas, hat er nicht? *n'ont-ils pas*, haben sie nicht?

(*Ton frère n'a-t-il pas* hat dein Bruder 'nicht?')

Haben wir nicht genug Holz? Habet ihr nicht genug Freunde? Hat sie nicht Lust, spazieren zu gehen? Haben wir keinen Wein mehr (*plus* *)? Hat sie keine Kinder mehr? Hast du nicht Hunger? Hat er nicht Durst?

(Man hat die Wörter in den vorigen Aufgaben, und übersetze auch die Aufgabe 82. b. zur Uebung negativ.)

*) *Nicht pas plus.*

84.

Imparfait. *J'avois*, ich hatte (si *j'avois*, wenn ich hätte), *tu avais*, *il avait*, *nous avions*, *vous aviez*, *ils avaient*.

Als ich reich war, hatte ich Freunde. — Er hatte ehemals schöne Gärten. — Sie hatten nicht immer gute Lehrer. — Ihr hattet ehemals einen Hofmeister, und euere Schwestern hatten eine Hofmeisterin. — Wenn ich Wein hätte, so würde ich

nicht Bier trinken. — Wenn er Holz hätte, so würde sein Zimmer nicht kalt seyn. — Wenn ihr nicht das Fieber hättet, so würdet ihr essen wie wir.

Als ich war, quand j'étois.

Reich, riche.

Ehedem, autrefois.

Ein schöner Garten, un beau jardin.

Nicht immer, pas toujours.

Die Lehrer, les précepteurs, les maîtres.

Ein Hofmeister, un gouverneur.

Eine Hofmeisterin, une gouvernante.

So, wenn es wie hier zur Verbindung zweier Sätze dient, wird nie übersetzt.

Ich würde nicht Bier trinken, je ne boirais pas de la bière.

Das Zimmer, la chambre.

Würde nicht kalt seyn, ne seroit pas froide.

Das Fieber, la fièvre.

Ihr würdet essen, vous mangeriez.

Wie wir, comme nous.

85.

Parfait défini oder *simple*. J'eus, ich hatte oder bekam, tu eus, il eut, nous eûmes, vous eûtes, ils eurent.

Ich hatte gestern die Ehre, Ihre Jungfer Schwester zu sehen. Mein Bruder hatte gestern das Vergnügen, seinen Schwager zu umarmen. Wir hatten vergangenes Jahr mehr (plus) bares Geld, als wir heuer (celle-ci) haben *). Meine Mutter hatte vorgestern (avant-hier) den Verdruß, ihre Börse zu verlieren, aber meine Brüder hatten das Glück, sie wieder zu finden.

Gestern, hier.

Die Ehre, l'honneur. m.

Zu sehen, de voir.

Das Vergnügen, le plaisir.

Seinen Schwager zu umarmen, d'embrasser son beau-frère.

Vergangenes Jahr, l'année dernière.

Bares Geld, de l'argent comptant.

Vorgestern, avant-hier.

Der Verdruß, le chagrin.

Zu verlieren, de perdre.

Die Börse, la bourse.

Das Glück, le bonheur.

Sie wieder zu finden, de la retrouver.

*) Man sehe oben die Regel 41. über den *comparatif*.

86.

Parfait indéfini oder *composé*. J'ai eu, ich habe gehabt oder bekommen, tu as eu, il a eu, nous avons eu, vous avez eu, (ihr oder Sie haben gehabt) ils ont eu, (sie haben gehabt). (Frage weise: ai-je eu? n'ai-je pas eu?)

506. * In den zusammengesetzten Zeiten kommt das *participe* (eu) immer nach der zweiten Negation und accondentlich nach dem *adverbe* oder Nebenwort zu stehen, man mag fragen oder nicht. Z. B. Je n'ai pas eu. J'ai toujours eu, je n'ai pas toujours eu.

Man sagt jedoch: Je n'ai pas eu aujourd'hui, und so auch bei vielen andern Nebenwörtern der Zeit und zusammengesetzten adverbos.

Ihr habet mein Buch gehabt. Deine Brüder haben meine Federn gehabt. Mein Vetter hat meinen Stock gehabt. — Haben Sie mein Petschaft gehabt? Hast du mein Siegelack gehabt? — Ich habe die Ehre gehabt, diesen Morgen deinem Schwager zu sehen. Er hat diese Woche den Verdruß gehabt, seine Brieftasche zu verlieren. Man sagt, daß Sie das Glück gehabt haben, sie zu finden.

Der Stock, la canne.

Das Petschaft, le cachet.

Das Siegelack, la cire d'Espagne.

Diesen Morgen, ce matin.

Diese Woche, cette semaine.

Die Brieftasche, le portefeuille.

Man sagt, on dit.

Sie zu finden, de le trouver.

87.

Premier plusque-parfait. J'avois eu, ich hatte gehabt, (si j'arais eu, wenn ich gehabt hätte,) tu avois eu, il avoit eu, nous avions eu, vous aviez eu, ils avoient eu.

Du hattest mein Rechenbuch gehabt, ehe du in die Schule gingest. Wenn ihr nicht mein Schreibbuch gehabt hättet *), so würde ich es finden. Wenn mein Bruder nicht meinen Stock gehabt hätte, so würde er nicht zerbrochen seyn. Wenn wir hatten Schlittschuhe gehabt, so würden wir gefahren seyn. Wenn ich Geld gehabt hätte, so würde ich Schlittschuhe gekauft haben. Wenn sie nicht diesen Oheim gehabt hätten, so würden sie ihr Brod betteln.

Das Rechenbuch, le cahier d'arithmétique, le cahier à chiffrer od. le cahier de chiffres.

Ehe du in die Schule gingest, avant d'aller à l'école.

Das Schreibbuch, le cahier à écrire.

So würde ich es finden, je le trouverois.

So würde er nicht zerbrochen seyn, elle ne se seroit pas cassée.

Die Schlittschuhe, les patins. m.

Schlittschuhe fahren, patiner.

Das Geld, l'argent. m.

So würde ich Schlittschuhe gekauft haben, j'auerois acheté des patins.

Der Oheim, l'oncle.

So würden sie ihr Brod betteln, ils mendieroient leur pain od. leur vie. (Acad.)

*) Nach der conjunction si kann die Negation pas wegleiben.

88.

Parfait antérieur oder plusque-parfait second. J'eus eu, ich hatte gehabt, tu eus eu, il eut eu, nous eûmes eu, vous eûtes eu, ils eurent eu.

Ich kehrte zurück, so bald ich die Ehre gehabt hatte, den König zu sehen. Wir reiseten ab, so bald wir das Vergnügen gehabt hatten, unsere Schwester zu umarmen. So bald er die Freude gehabt hatte, seine Aeltern wieder zu sehen, verließ er die Stadt. Kaum hatten meine Vettern das Glück gehabt, angestellt zu werden, so starben sie.

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| Ich kehrte zurück, je m'en re- | Die Freude, la joie, la satisfac- |
| touruai. | tion, le plaisir. |
| Sobald, aussitôt que... dès que... | Wieder zu sehen, de revoir. |
| Die Ehre, l'honneur. m. | Die Aeltern, les parens. |
| Zu sehen, de voir. | So verließ er die Stadt, il quit- |
| Der König, le roi. | ta la ville. |
| Wir reiseten ab, nous partîmes. | Kaum, à peine. |
| Das Vergnügen, le plaisir. | Angestellt zu werden, d'être placés. |
| Umarmen, embrasser. | So starben sie, qu'ils moururent. |

89.

Futur simple. J'aurai, ich werde haben oder bekommen, erhalten, tu auras, il aura, nous aurons, vous aurez, ils auront.

507. A n m. Mit dem *futur* kann die Konjunktion *si* in der Bedeutung *we n n* nicht gebraucht werden, wohl aber in der Bedeutung *o b*. Man spricht also nicht *j'irai à N. si j'aurai de l'argent*, sondern *quand j'aurai*, oder *si j'ai de l'argent*. Wohl aber sagt man: *je ne sais si j'aurai de l'argent*. Eben diese Bemerkung gilt von dem *futur composé* und von den beiden *conditionnels*.

Ich werde morgen die Ehre haben, den König zu sehen. Meine Vettern werden die Freude haben, ihre Aeltern wieder zu sehen. Ihr werdet an Weihnachten neue Kleider bekommen, und eure Schwestern werden Spitzen erhalten. Du wirst nicht das Glück haben, deine Uhr wieder zu finden. Seine Mutter wird nicht den Trost haben, ihn wieder zu sehen. — Werdet ihr Muth haben, hin zu gehen? Werden sie die Kühnheit haben, zu läugnen? Ich weiß nicht, ob sie Muth haben werden, hin zu gehen, ob sie die Kühnheit haben werden, zu läugnen.

| | |
|--|--|
| (Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.) | Wieder zu finden, de retrouver. |
| Die Vettern, les cousins. | Die Uhr, la montre. |
| An Weihnachten, à Noël. | Der Trost, la consolation. |
| Die neuen Kleider, les habits neufs. | Muth hin zu gehen, le courage d'y aller. |
| Die Spitzen, les dentelles. f. | Die Kühnheit zu läugnen, le fronts od. la hardiesse de nier. |
| | Ich weiß nicht, je ne sais. |

90.

Futur composé od. *passé*. J'aurai eu, ich werde gehabt oder bekommen

men haben, tu auras eu, il aura eu, nous aurons eu, vous aurez eu, ils auront eu.

Ihr wärdet viele Lust auf dem Lande gehabt haben, aber man wird nicht genug Platz gehabt haben, euch zu quartieren (loger). Euere Mutter wird nicht die Freude gehabt haben, euch zu sehen; aber euere Schwestern werden das Vergnügen gehabt haben, euch zu umarmen. Du weinst? Du wirst irrend einen Verdruß gehabt haben.

Viele Lust, beaucoup d'amusement, beaucoup de plaisir. Die Freude, das Vergnügen, le plaisir, la satisfaction.

Auf dem Lande, à la campagne. Du weinst? tu pleures? Irrend einen Verdruß, quelque chagrin.

91.

Conditionnel simple. J'aurois, ich würde haben, tu aurois, il auroit, nous aurions, vous auriez, ils auroient.

508. *) Das *conditionnel simple* ist est mit dem *imparfait des indicatif* verbunden, 1. B. je crois que j'aurois beaucoup de chagrin, si j'avois des ennemis, ich glaube, ich würde viel Verdruß haben, wenn ich Feinde hätte.

Ich würde wenig Vergnügen haben, wenn ich keine Freunde hätte. Würden wir nicht viel Verdruß haben, wenn wir Feinde hätten? Ihr wärdet genug (assez) Bücher haben, wenn ihr die Bücher (ceux) meines Bruders hättet. Wir würden viele Lust auf dem Lande haben, wenn wir da wären. Du wärddest weniger Verdruß haben, wenn du allein wärest.

Wenn wir da wären, si nous y étions. Wenn du allein wärest, si tu étois seul.

92.

Conditionnel composé. J'aurois eu, ich hätte oder würde gehabt oder bekommen haben, tu aurois eu, il auroit eu, nous aurions eu, vous auriez eu, ils auroient eu. (Auch in eben derselben Bedeutung j'eusse eu, tu eusses eu. *) S. N. 97.)

*) Nur aber in dem Fall, wenn die entgegenesetzte Zeit der Bedingung ein *temps composé* ist. Man sagt j'aurois eu oder j'eusse eu beaucoup d'amis, si j'avois oder j'eusse eu plus de complaisance. Hingegen spricht man les choses étant ainsi, j'aurois eu (und nicht j'eusse eu) beaucoup de chagrin à essayer.

509. Das *conditionnel composé* hat das *plusque-parfait* zur entgegengesetzten Zeit. Je le payerois, si j'avois de l'argent, ich würde ihn bezahlen, wenn ich Geld hätte.

Ich würde mehr Freunde gehabt haben, wenn ich mehr Geld gehabt hätte. Ihr würdet mehr Geld gehabt haben, wenn ihr eifriger gearbeitet hättet. Sie würden wenig Vergnügen gehabt haben, wenn sie auf dem Lande gewesen wären. Man würde nicht Platz genug gehabt haben, sie zu quartieren.

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Mehr Geld, plus d'argent. | ter, si vous aviez travaillé |
| Wenn ihr eifriger gearbeitet hättet, | plus assidûment. |

93.

Impératif. Aie, habe; qu'il aie, er soll oder mag haben; ayons, wir wollen haben; ayez, habet; qu'ils aient, sie mögen haben.

Habet keine Furcht, sondern (mais) habet guten Muth. — Wir wollen Geduld haben, alles wird sich ändern. — Habet die Güte, mir euer Buch zu leihen. Habet die Gefälligkeit, dieß meinem Bruder zu geben. — Nun meinestwegen, sie mögen dieses Vergnügen haben!

| | |
|--|-------------------------------------|
| Keine Furcht, pas peur. | Mir zu leihen, de me prêter. |
| Der Muth, le courage. | Die Gefälligkeit, la complaisance. |
| Geduld haben, avoir patience. f. | Dies zu geben, de donner ceci. |
| Alles wird sich ändern, tout changera. | Nun meinestwegen, à la bonne heure. |
| Die Güte haben, avoir la bonté. | |

94.

Conjonctif présent et futur. Que j'aie, daß ich habe oder bekomme, que tu aies, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils aient.

510. Regel. Der *conjonctif* steht nach der Konjunktion *que* bei solchen Zeitwörtern, die einen Willen, einen Wunsch, ein Ermahnen, Befehlen, Verbieten, Erlauben, Besorgen, Bedauern, Verwundern, Läugnen, einen Zweifel, eine Furcht, eine Bedingung, negative oder zweifelhafte Frage, Klage, Verzweiflung, ic. anzeigen. Z. B. Mon oncle veut que j'aie ce plaisir. Je suis étonné que vous lui ayez prêté de l'argent, es wundert mich, daß ihr ihm Geld geliehen habet. Je veux que vous restiez ici, ich will, daß ihr hier bleibet.

1. Anmerk. Meistens aber die Zeitwörter ordonner, permettre, défendre, exhorter, ein Haupt- oder Fürwort, so etwiedern sie den *infinitif*, nur dem Wörtchen *de*; z. B. Il a ordonné à son domestique, (od. il lui a ordonné) de l'attendre, er hat seinem Bedienten befohlen, ihn zu erwarten. J'ai permis à ma fille d'aller au bal, ich habe meiner Tochter erlaubt, auf den Ball zu gehen.

2. Anmerk. Das Wörtchen *que* an sich regiert nicht den *conjonctif*.

Er will, daß ich noch ein wenig Geduld habe. Er wünscht, daß Sie die Güte haben, zu ihm zu kommen. Ich zweifle, daß er genug Verstand und Kenntnisse dazu habe. Ich fürchte, daß er eine üble Absicht habe *). Wenn er glaubt, daß meine Brüder sein Buch haben, so irrt er sich. Glaubte er vielleicht (*peut-être*), ich habe die Absicht, ihn zu betrügen? Er läugnet, daß er dein Buch habe. Er bedauert, daß du nicht Zeit hast, zu ihm zu kommen. Sie ist in Verzweiflung, daß er ihre Schwester verlassen hat.

Er will, il veut.

Ein wenig, un peu.

Geduld, patience. f.

Er wünscht, il souhaite oder désire.

Zu ihm zu kommen, de le venir trouver.

Ich zweifle, je doute.

Genug Verstand, assez d'esprit.

Dazu, pour cela.

Die Kenntnisse, le savoir, les connaissances.

Ich fürchte, je crains *).

Eine üble Absicht, quelque mauvais dessein.

Wenn er glaubt, s'il croit.

So irrt er sich, il se trompe.

Glaubt er, croit-il.

Die Absicht, l'intention.

Ihn zu betrügen, de le tromper.

Er läugnet, il nie.

Er bedauert, il regrette.

Sie ist in Verzweiflung, elle est au désespoir.

Verlassen, abandonné.

*) Nach *craindre*, *appréhender*, *avoir peur*, steht die Partikel *ne*, wenn gleich der Satz affirmativ ist, z. B. Je crains qu'il ne me trompe, ich besorge, daß er mich betrüge.

95.

Conjonctif imparfait. Que j'eusse, daß ich hätte oder bekäme, que tu eusses, qu'il eût, que nous eussions, que vous eussiez, qu'ils eussent.

511. Regel. Der *conjonctif* steht ferner nach *que* bei den Zeitwörtern *falloir*, *müssen*, *trouver bon* (*mauvais*), *wohl* (*übel*) *aufnehmen*, *approuver*, *billigen*, *désapprouver*, *mißbilligen*.

512. NB. Wenn diese Wörter, und die Zeitwörter, die den *conjonctif* erfordern, überhaupt, im *présent* oder *futur* stehen, so folgt das *présent*, oft auch das *parfait des conjonctif* darauf; stehen sie aber im *imparfait*, *parfait*, *plusque-parfait* oder im *conditionnel*, so folgt das *imparfait des conjonctif*, oder wenn es der Sinn erfordert, das *plusque-parfait*. Man sehe unten die Konjugation des Zeitworts *falloir*, und die syntaktischen Bemerkungen, aus welchem sich die Zeitfolge deutlich ergibt.

513. Das Zeitwort *sembler* erfordert immer den *indicatif*, wenn ein *nom* oder *pronom* damit verbunden ist. Z. B. Il semble à ma mère, oder il lui semble, que cette figure est trop grande. Ohne *nom* und *pronom* nimmt es sowohl den *indicatif* als *conjonctif* nach sich. Z. B. Il semble que l'homme est né oder soit né pour souffrir.

Er mußte unrecht haben. — Er hat (es) übel aufgenommen, daß ihr so wenig Gefälligkeit für ihn hatte. Mein Obrister hat (es) gebilliget, daß ich einen Bedienten hatte. Er hat (es) gemißbilliget, daß sie Pferde hatten. Man würde es übel nehmen, wenn (que) wir zwei Mägde hätten.

Er mußte, il falloit qu'il...
Unrecht, tort.
Die Gefälligkeit, la complaisance.
Der Obriste, le colonel.

Ein Bedienter, un domestique.
Man würde es übel nehmen, on
trouveroit mauvais.
Die Magd, la servante.

96.

Conjonctif parfait. Que j'aie eu, daß ich gehabt oder bekommen habe, que tu aies eu, qu'il ait eu, que nous ayons eu, que vous ayez eu, qu'ils aient eu.

514. Regel. Es steht auch der *conjonctif* nach *que* bei *il est* und *c'est*, in der Bedeutung es ist, wenn ein *Beiwort* (*adjectif*) oder *Hauptwort* mit *un* oder ohne *Artikel* darauf folgt, z. B. il est juste que vous soyez puni, es ist billig, daß ihr gestraft werdet. C'est dommage qu'il ne vienne pas, es ist Schade, daß er nicht kommt. C'est un bonheur qu'il ne soit pas ici, es ist ein Glück, daß er nicht hier ist.

* Man sagt jedoch il est vrai, il est certain, il est clair qu'il est (nicht qu'il soit) arrivé, und so oft mit il est eine bestimmte Versicherung gegeben wird.

Es ist billig, daß du dieses Vergnügen gehabt habest. Es ist ein Glück, daß wir gute Pferde gehabt haben. Es ist sehr traurig, daß er dieses Unglück gehabt hat. Es ist eine Schande, daß ihr so wenig Gefälligkeit für ihn gehabt habet. Es ist möglich, daß er schlimme Nachrichten bekommen hat. Es ist unmöglich, daß ihr keine Kenntniß davon gehabt habet. Es ist sehr betrübt, daß sie diesen Verdruß gehabt haben.

Es ist ein Glück, c'est un bonheur.

Das Pferd, le cheval.

Es ist sehr traurig, il est bien triste.

Es ist eine Schande, c'est une honte.

Es ist möglich, il est possible.

Schlimme Nachrichten, de mauvaises nouvelles.

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Es ist unmöglich, il est impos- | Es ist sehr betrübt, il est bien |
| sible. | affligeant, od. fâcheux. |
| Keine Kenntniß, aucune connois- | Der Verdruß, le chagrin. |
| sance. | |

97.

Conjonctif plusque-parfait. Que j'eusse eu, daß ich gehabt hätte, que tu eusses eu, qu'il eût eu, que nous eussions eu, que vous eussiez eu, qu'ils eussent eu.

515. Regel. Der *conjonctif* steht ferner nach dem *supplémentif*, und wenn si durch que wiederholt wird; 3. V. c'est le plus grand paresseux qui soit au monde, er ist der größte Faulenzler von der Welt; si je viens et que vous soyez à la maison, wenn ich komme, und Sie sind zu Hause. (NB. Wenn das erste Zeitwort nicht im *présent* oder *futur* steht, und es ist von einer schon vergangenen Sache die Rede, so setzt man das zweite Zeitwort in das *plusque-parfait des conjonctif*.)

- * NB. Das *plusque-parfait* ist das einzige Tempus des *conjonctif*, mit welchem die Konjunktion si gebraucht werden kann. Elle n'aurait pas fait cette démarche, si elle eut eu quelque peu de retenue, sie hätte diesen Schritt nicht gethan, wenn sie einige Bescheidenheit gehabt hätte.

Das war (c'étoit) der beste Hut, den ich jemals gehabt hatte. Das waren (c'étoient) die schlechtesten Pferde, die sie jemals gehabt hatten. Wenn ihr diese Reise gemacht hättet, und Pferde gehabt hättet, wie (tels que) die unsrigen, so würdet ihr vielleicht noch später angekommen seyn. Wenn er mich begleitet hätte, oder ich hätte einen guten Führer gehabt, so wäre ich hingegangen, diese Höhlen zu sehen.

Der Hut, le chapeau.

Jemals, jamais.

Schlecht, mauvais.

Wenn ihr gemacht hättet, si vous aviez fait.

Die Reise, le voyage.

So würdet ihr vielleicht noch später angekommen seyn, vous seriez peut-être arrivé encore plus tard.

Wenn er mich begleitet hätte, s'il m'avoit accompagné.

Ein Führer, un guide.

So wäre ich hingegangen, je serais allé.

Die Höhle, la grotte, la caverne.

* * *

516. Der *conjonctif* steht auch noch in folgenden Fällen, die wohl zu bemerken sind, und worüber sich in dem zweiten Kursus S. 110 Übungsstücke befinden:

517. a. Nach den *pronoms relatifs* qui, que, dont, lequel, laquelle, où, d'où, par où, wenn eine Frage, ein *impératif*, oder die Worte le seul, le premier, le dernier, die einem *superlatif* gleich geachtet werden, vorausgehen, so daß die Rede ein zweifelhaftes Ansehen bekommt; z. B. Quel est l'insensé qui *tiennent* pour sûr qu'il vivra jusqu'au lendemain, wer ist der Thor, der es für gewiß hält, daß er morgen noch leben wird? Dites-moi un mortel qui *ait* toujours été heureux, nennen Sie mir einen Sterblichen, der immer glücklich gewesen ist.

518. b. Nach que, wenn es anstatt à moins que, avant que, dès que, aussitôt que, soit que, quoi que, afin que, sans que, de ce que, de plus que, de crainte que steht. z. B. Mon frère n'a voulu partir qu'il ne *m'eût vu*. Je ne vous quitterai pas que vous ne m'ayez payé. Qu'on vive (soit qu'on vive) à la campagne ou à la ville, il faut de l'argent etc.

519. c. Nach den Redensarten il n'y a personne, es ist kein Mensch, il n'y a rien oder il n'est rien, es ist nichts, il n'y a pas, es ist oder es gibt kein; z. B. il n'y a personne qui ne le sache, es ist niemand, der es nicht wüßte; il n'y a rien qu'elle ne fasse pour lui plaire, es ist nichts, das sie ihm nicht zu Gefallen thäte.

520. d. Nach folgenden *Bindewörtern* (*conjunctions*):

Afin que, pour que, damit, auf daß.

A moins que ne, wofern nicht, es sey denn, daß.

Non obstant que, ungeachtet.

Avant que, ehe als.

Quoique, bien que, encore que, obgleich, obwohl, obgleich.

Sans que, ohne daß.

Bien loin que, weit gefehlt daß.

Supposé que, posé le cas que, gesetzt daß.

Plût à Dieu que, wollte Gott, daß.

Dieu veuille que, Gott gebe, daß.

A Dieu ne plaise que, behüte Gott, daß.

Jusqu'à ce que, bis daß.

En cas, oder au cas que, im Fall daß.

De peur que ne, aus Furcht, daß...

Pourvu que, wenn nur, dafern nur.

A condition que, mit dem Bedinge, daß.

Moyennant que, vermittelst daß.

Plutôt que, ehe daß.

Si ce n'est que, es sey denn, daß.

En attendant que, in Erwartung, daß.

En dépit que oder **malgré que**, gern oder nicht.

- * Diejenigen Bindewörter, welche nicht den *conjonctif* regieren, kommen unten vor.

521. e. Nach folgenden und ähnlichen Zeitwörtern und Redensarten, wenn die Konjunktion *que* darauf folgt:

Aimer, gerne haben, gerne sehen.

Aimer mieux, lieber wollen.

Approuver, billigen.

Attendre, warten.

Avoir soin, Sorge tragen.

Consentir, einwilligen.

Ne pas convenir, nicht zugeben.

C'est dommage, es ist Schade.

Demander oder **exiger**, fodern, begehren.

Dire, sagen, befehlen.

Empêcher, verhindern.

Mériter, verdienen.

Préférer, vorziehen, lieber wollen.

* **Ne pas croire**, nicht glauben.

| | |
|------------------------------|------------------------|
| * Ne pas se rappeler, | } sich nicht erinnern. |
| * Ne pas se souvenir, | |
| od. se ressouvenir, | |

* **Ne pas soupçonner**, **convenir**, **connoître**, **trouver**,
nicht muthmaßen, zugeben, fennen, finden ic.

Suffire, genug seyn.

Supposer, voraus setzen.

Ne pas voir, nicht sehen.

| | |
|------------------------|-----------------|
| Etre bien aise, | } erfreut seyn. |
| — charmé, | |
| — enchanté, | |

- * Auch nach allen mit * bezeichneten Zeitwörtern, wenn sie affirmativ, aber fragweise stehen, folgt der *conjonctif*. Ist aber keine Negation und keine Frage vorhanden, so bleibt der *indicatif*.
B. B. **Je me souviens** od. **je crois**, **je conviens** qu'il a été
(nicht ait été) ici.

Infinitif. Avoir, haben; d'avoir, à avoir, zu haben; pour avoir, um zu haben; avoir eu, gehabt haben; d'avoir eu, à avoir eu, gehabt zu haben; pour avoir eu, um gehabt zu haben. *Participe présent,* ayant, habend, da man hat, &c. *Gérondif,* en ayant, indem man hat. *Participe passé;* eu, gehabt; ayant eu, da man gehabt hat.

Ich möchte so viele Bücher haben als Sie. Ich möchte nicht diesen Auftrag zu verrichten gehabt haben. — Ich freue mich, einen Nachbar zu haben, wie Sie. Es ist (c'est) ein großes Glück, Freunde zu haben (que d'avoir); aber um wahre (vrais) Freunde zu haben, muß man Verdienste haben *). Dein Bruder ist zu beklagen, denn (car) da er keine Freunde hat, so kann er nicht glücklich seyn. Ich werde diese Reise zu Fuß machen, denn da ich nur wenig Geld habe, so kann ich keinen großen Aufwand machen. Diese zwei Liebenden flüstern unaufhörlich mit einander, indem sie sich das Ansehen geben (gérond.), die Vorübergehenden zu sehen.

Ich möchte, je voudrais.

So viel, autant.

Diesen Auftrag zu verrichten, cette commission à faire.

Ich freue mich, je suis bien aise, je suis charmé.

Ein Nachbar, un voisin.

Ein großes Glück, un grand bonheur.

Muß man haben, il faut.

Verdienste, du mérite.

Ist zu beklagen, est à plaindre.

So kann er nicht, (il) ne peut.

Glücklich seyn, être heureux.

Ich werde machen, je ferai.

Die Reise, le voyage.

Zu Fuß, à pied.

Nur, ne-que.

Das Geld, l'argent. m.

So kann ich nicht machen, je ne puis faire.

Ein großer Aufwand, une grande dépense.

Die Liebenden, les amans.

Flüstern unaufhörlich mit einander, ne cessent de chuchoter.

Sich das Ansehen geben, avoir l'air.

Die Vorübergehenden sehen, voir les passans.

*) Das Zeitwort haben kann hier im Französischen wegbleiben.

* * *

Indicatif présent. Je suis, ich bin (ich werde), tu es, il est, nous sommes, vous êtes, ils (elles) sont. Je ne suis pas, ich bin nicht, &c. Suis-je? bin ich? &c. Ne suis-je pas? bin ich nicht?

Nichts ist leichter, als zu sagen: Ich bin zufrieden; aber

nichts ist schwerer, als es (l') immer zu seyn. Derjenige, der zufrieden ist, ist reich (riche). Ihr seyd zufrieden, folglich seyd ihr reich. Wir sind immer (toujours) lustig, und ihr seyd immer traurig. Sagen Sie mir, warum Ihre Bettern immer so verdrießlich sind? Sie sind nicht immer verdrießlich, sie sind bisweilen nur allzu lustig. — Ist Ihr Herr Vater zu Hause? Nein, er ist ausgegangen. Und Ihre Frau Mutter? Sie ist in dem Garten. Ich bin also zu spät gekommen.

| | |
|--------------------------------------|--|
| Nichts ist leichter, rien n'est plus | Traurig, triste. |
| aisé od. rien de plus aisé. | Verdrießlich, chagrin, de mauvaise humeur. |
| Zu sagen, de dire. | Nur, ne . . . que *). |
| Zufrieden, content. | Allzu, trop. |
| Folglich, par conséquent, donc. | Ausgegangen, sorti. |
| Schwer, difficile, mal-aisé. | Gekommen, venu. |
| Immer, toujours. | Zu spät, trop tard. |
| Lustig, gai. | |

*) Das Zeitwort mit dem Nebenwort kommt immer zwischen ne und que zu stehen, z. B. il n'est quelquefois que trop gai, er ist bisweilen nur allzu lustig.

100.

Imparfait. J'étais, ich war (ich wurde), tu étais, il était, nous étions, vous étiez, ils étaient.

Ehedem waren Sie lustiger, als jetzt; Ihre Brüder hingegen waren verdrießlicher. Mein Vater war reich vor dem Kriege, und mein Vetter war arm. In Berlin war ich nicht so beschäftigt, als ich es hier bin, du hingegen warst mit Geschäften überhäuft. Wir waren gewiß, daß mein Vater angekommen war, ob es gleich schien, daß es (cela) unmöglich wäre (*conjunct.*).

| | |
|----------------------------------|--|
| Ehedem, autrefois. | Mit Geschäften überhäuft, accablé d'affaires. f. |
| Jetzt, à présent, actuellement. | Gewiß, sûr. |
| Hingegen, au contraire. | Ang gekommen, arrivé. |
| Vor dem Kriege, avant la guerre. | Ob es gleich schien, quoiqu'il parût. |
| Arm, pauvre. | Unmöglich, impossible. |
| Beschäftiget, occupé. | |

101.

Parfait défini oder *simple.* Je fus, ich war (ich wurde, ich ging), tu fus, il fut, nous fûmes, vous fûtes, ils furent.

Waren Sie (gingen Sie) gestern in der (die) Komödie?

Nein, ich war nicht da (ging nicht hin). Meine Brüder waren nicht auf (à) der letzten Messe, aber mein Schwager war da. Du warst also (donc) gestern in dem Konzert? Ja, ich war da, aber ohne zu spielen. Indem wir nach Hause gingen, wurden wir von (par) Herrn Berner angerebet, der sehr vergnügt war (charmé), uns zu begegnen.

Gestern, hier.

Die letzte Messe, la dernière foire.

Der Schwager, le beau-frère.

Da seyn, y être.

Ohne zu spielen, sans jouer.

Indem wir nach Hause gingen, en rentrant chez nous.

Angerebet, abordé.

Uns zu begegnen, de nous rencontrer.

102.

Parfait indéfini oder composé. J'ai été, ich bin gewesen (geworden), tu as été, il a été, nous avons été, vous avez été, ils ont été.

Wo seyd ihr gewesen, seitdem ich euch nicht gesehen habe? Wir sind zu London gewesen. Und ich, ich bin in Salzburg gewesen. Meine Brüder sind auf der Frankfurter Messe gewesen. Ist Ihr Herr Schwager auch auf der Messe gewesen? Nein, mein Herr, er ist in Bamberg gewesen. — Mein Freund, du bist nicht immer so reich gewesen, als du es (l'es) jetzt bist, aber du bist immer unerträglich gewesen.

Seitdem, depuis que . . .

Ich euch nicht gesehen habe, je ne

vous ai vu. (Die Negation pas

kann nach depuis wegbleiben.)

London, Londres.

Immer, toujours.

Unerträglich, insupportable.

103.

Premier plusque-parfait. J'avois été, ich war gewesen (geworden, gegangen), tu avois été, il avoit été, nous avions été, vous aviez été, ils avoient été.

Wenn ich in Dresden gewesen wäre, so würde ich die Bildergalerie gesehen haben. Wenn wir nicht zu sehr (trop) beschäftigt gewesen wären, so würden wir in das Concert gegangen (été) seyn. Wenn er nicht so reich gewesen wäre, so würde er sparsamer gewesen seyn. Wenn deine Schwestern nicht so unbesonnen gewesen wären, so würden sie weniger zu beklagen seyn. — Du warst nie in dieser Gesellschaft gewesen, aber ich, ich war öfters in diesem Hause gewesen.

So würde ich gesehen haben, j'au-

rois vu.

tableaux od. de peintures oder bloß la galerie.

Die Bildergalerie, la galerie de Sparsam, économe.

Unbesonnen, étourdi.

Weniger zu beklagen, moins à plaindre.

In dieser Gesellschaft, dans cette société.

Nie, jamais.

Oefters, plusieurs fois.

104.

Second plus-que-parfait oder parfait antérieur. J'eus été, ich war gewesen (geworden, aequangen), tu eus été, il eus été, nous eûmes été, vous eûtes été, ils eurent été.

Kaum war er acht Tage in Berlin gewesen, so (que) wurde er krank. Ihr wißt, daß, als ihr bei meinem Schwager gewesen waret, wir mit einander auf die Messe gingen. Als sie in der Kirche gewesen waren, führte ich sie auf das Land. Als er in der Komödie gewesen war, schlug ich ihm vor, auf den Ball zu gehen. Als du bei (chez) dem Minister (ministre) gewesen warest, ließ der Präsident dich rufen.

Kaum, à peine. (NB. nach à peine kommt das pronom hinter das Zeitwort, wie bei einer Frage, und que folgt nach: à peine eut-il été. S. Nro. 82. b.)

Gingen wir mit einander, nous allâmes od. fûmes ensemble.

Führte ich sie, je les menai.

Das Land, la campagne.

Schlug ich ihm vor, je lui proposai.

So wurde er krank, qu'il tomba malade.

Zu gehen, d'aller.

Der Präsident, le président.

Als, lorsque.

ließ dich rufen, te fit appeler.

105.

Futur simple. Je serai, ich werde seyn, ich werde werden, tu seras, il sera, nous serons, vous serez, ils seront.

Mein Vater wird erfreut seyn, Sie zu sehen. Mein Vater und meine Mutter werden bei dem Herrn Präsidenten seyn. Besuchen Sie mich; ich werde diesen Abend zu Hause seyn. Ihr werdet müde seyn, meine Freunde, ruhet aus. Wir werden bald bezahlt seyn. Er wird uns bezahlen, so bald er angekommen seyn wird; aber seine übrigen (autres) Gläubiger werden noch nicht befriediget seyn.

Erfreut seyn, être charmé.

Sie zu sehen, de voir.

Besuchen Sie mich, venez me voir.

Zu Hause, à la maison, chez moi.

Diesen Abend, ce soir.

Müde, las; fatigué.

Ruhet aus, reposez-vous.

Bezahlt, payé.

Er wird uns bezahlen, il nous payera.

Sobald als, aussitôt qu...

Angekommen, arrivé.

Die Gläubiger, les créanciers.

Befriediget seyn, être satisfait.

106.

Futur composé. J'aurai été, ich werde gewesen seyn (ich werde geworden od. ich werde gegangen seyn), tu auras été, il aura été, nous aurons été, vous aurez été, ils auront été.

Mein Bedienter wird noch nicht auf der Post gewesen seyn, denn da ist noch (voilà encore) der Brief. Er wird zu spät auf der Post gewesen seyn. — Die Secretäre werden bei Tisch gewesen seyn. — Unsere Freunde werden noch nicht in der Komödie gewesen seyn, man muß sie hinführen. Ihr werdet auf dem Ball gewesen seyn, weil ihr so spät aufsteht; nicht wahr? — Meine Uhr ist nicht von Gold; ich werde angeführt worden seyn.

Der Bediente, le domestique.

Auf der Post, à la poste.

Zu spät, trop tard.

Bei Tisch, à table.

Man muß sie hinführen, il faut

les y mener.

Weil ihr so spät aufsteht, puisque

vous vous levez si tard.

Nicht wahr? n'est ce pas?

Die Uhr, la montre.

Das Gold, l'or. m.

Angeführt, attrapé, trompé.

107.

Conditionnel simple. Je serais, ich wäre oder ich würde seyn (ich würde werden), tu serais, il serait, nous serions, vous seriez, ils seraient.

522. * Das conditionnel ist meistens mit dem ersten imparfait des indicatif verbunden; z. B. je serois content, si j'étois auprès de vous, ich würde vergnügt seyn, wenn ich bei Ihnen wäre. Nach si, wenn, steht das imparfait, nie das conditionnel.

Ich würde glücklich seyn, wenn ich keine Kenntnisse hätte. Mein Bruder wäre unglücklich, wenn er lebte, wie ich. Sie wären sehr zu beklagen, wenn sie diese Summe verlor. Ihr würdet entehrt seyn, wenn die Sache bekannt würde. Wenn ich reich wäre, so würde ich nicht so geizig seyn, wie er. Wenn er Brüder und Schwestern hätte, so würde er viel weniger reich seyn.

Glücklich, heureux.

Die Kenntnisse, les connoissances.

Unglücklich, malheureux.

Wenn er lebte, s'il vivoit.

Sehr zu beklagen, bien à plaindre.

Wenn sie verlor, si elles perdoient.

Diese Summe, cette somme.

Entehrt, déshonoré, perdu d'honneur.

Die Sache, la chose.

Bekannt würde, devenoit publique.

Geizig, avare.

Weniger, bien moins.

108.

Conditionnel composé. J'aurais été, ich würde gewesen (ed. ges worden) seyn, tu aurois été, il auroit été, nous aurions été, vous auriez été, ils auroient été.

523. * Das *conditionnel passé* ist meistens mit dem ersten *plusque-parfait* oder dem *plusque-parf. du conjunct.* verbunden; i. B. j'aurais été content, si j'avois été auprès de vous, od. si j'eusse été auprès de vous.

Ich würde glücklich gewesen seyn, wenn ich seine Kenntnisse gehabt hätte. Mein Bruder würde nicht unglücklich gewesen seyn, wenn er gelebt hätte wie ich. Sie würde zu beklagen gewesen seyn, wenn sie Kinder gehabt hätte. Ihr würdet entehrt gewesen seyn, wenn die Sache bekannt geworden wäre. Wenn ich reich gewesen wäre, so würde ich der Vater dieser Waise geworden seyn: — Wenn er Brüder und Schwestern gehabt hätte, so würde er weniger reich geworden seyn.

| | |
|--|--|
| (Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.) | Bekannt geworden wäre, étoit devenue publique. |
| Wenn er gelebt hätte, s'il avoit vécu. | Die Waise, l'orphelin. |

109.

Conjunctif présent. Que je sois, daß ich sey (daß ich werde), que tu sois, qu'il soit, que nous soyons, que vous soyez, qu'ils soient.

Unser Vater wünscht, daß wir fleißiger seyen. Euere Mutter wünscht, daß ihr weniger flüchtig seyet. Obgleich seine Schwestern sehr jung sind, so sind sie doch (cependant) gebildeter, als die unsrigen. Ob dieses Mädchen gleich ein wenig zu groß ist, so ist sie doch sehr liebenswürdig. — Sie sind freigebig, ob sie gleich nicht reich sind. Glaubst du (crois-tu), sie seyen arm? Glaubst du, sie sey geizig? Glaubst du, er sey krank?

| | |
|--|-------------------------------|
| Wünscht, souhaite, désire. (conjunct.) | Gebildet, instruit. |
| Fleißig, appliqué. | Liebenswürdig, aimable. |
| Flüchtig, étourdi, léger, évanoué. | Freigebig, libéral, généreux. |
| Obgleich, quoique. (conjunct.) | Arm, pauvre. |
| Jung, jeune. | Krank, malade. |

110.

Conjunctif imparfait. Que je fusse, daß ich wäre (daß ich würde),

que tu fusses, qu'il fût, que nous fussions, que vous fussiez, qu'ils fussent.

Ich wollte, daß ihr aufmerktsamer wäret, wenn ich mit euch spreche, und daß euere Brüder nicht so nachlässig wären. — Unser Vater wünschte auch, daß wir fleißiger wären; wir aber wünschten, daß er freigebiger wäre. — Ich wollte, du wärest weniger flüchtig, und dein Bruder wäre ein wenig bescheiden. Sollte man glauben, daß er geizig wäre bei (avec) dem Vermögen, das er hat?

| | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Ich wollte, je voudrais. (con- | Wünschte, voudroit, oder sou- |
| jonct.) | haiteroit. |
| Aufmerksam, attentif. | Wir aber wünschten, mais nous |
| Wenn ich mit euch spreche, quand | autres nous voudrions. |
| je vous parle. | Freigebig, libéral. |
| Nicht so nachlässig, moins négli- | Bescheiden, modeste. |
| gent. | Sollte man glauben, croiroit-on. |
| | Das Vermögen, le bien. |

III.

Conjonctif parfait. Que j'aie été, ich sen gewesen (ich sen geworden), que tu aies été, qu'il ait été, que nous ayons été, que vous ayez été, qu'ils aient été.

Glaubet ihr vielleicht, wir seyen auf dem Ball gewesen, oder (ou que) unser Bruder sey im Konzert gewesen? Was, Sie läugnen, daß Ihre Schwestern auf dem Ball gewesen sind? Sie läugnen, daß Ihr Bruder im Konzert gewesen ist? — Ich zweifle, daß ihr selbst auf dem Ball gewesen seyd. — Friedrich, ich zweifle, daß du in der Schule gewesen seyst. Wenn Sie zweifeln, daß ich in der Schule gewesen bin, so lassen Sie fragen.

| | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Glaubet ihr vielleicht, croyez- | Wenn Sie zweifeln, si vous dou- |
| vous peut-être. | tez. |
| Was, Sie läugnen, quoi, vous | So lassen Sie fragen, envoyez |
| niez... (conjonct.) | demander. |
| Ich zweifle, je doute. (conjonct.) | |

III2.

Conjonctif plusque-parfait. Que j'eusse été, daß ich gewesen wäre (daß ich geworden wäre), que tu eusses été, qu'il eût été, que nous eussions été, que vous eussiez été, qu'ils eussent été.

Ich wollte, du wärest nie (jamais) in Paris gewesen. — Und ich, ich wollte, Sie wären in dieser Hauptstadt gewesen.

Ich zweifle nicht *), daß Sie sehr zufrieden mit der Oper (opéra), der Komödie und der Gesellschaft gewesen wären. Ich wünschte, mein Bruder wäre in Saint-Cloud gewesen. — Und ich, ich wünschte, ihr wäret zu Versailles gewesen, zur Zeit seines ehemaligen Glanzes.

| | |
|------------------------------------|--|
| Die Hauptstadt, la capitale. | Zur Zeit, du temps. |
| Sehr zufrieden, très-content de... | |
| Die Gesellschaft, la société. | |
| | Der ehemalige Glanz, l'ancienne splendeur. |

*) Wenn das Zeitwort douter negativ steht, wie hier, so erfordert es die Partikel ne nach sich; i. B. Je ne doute pas qu'il ne soit content de vous.

III3.

Infinitif. Etre, seyn (werden), d'être, à être, zu seyn, pour être, um zu seyn, avoir été, gewesen seyn, d'avoir été, à avoir été, gewesen zu seyn, pour avoir été, um gewesen zu seyn. **Participle présent,** étant, seynd, da ich bin, da du bist &c. **Participle passé,** été, gewesen &c. ayant été, da man gewesen ist. **Gérondif,** en étant, im seyn, da man ist.

Mein Sohn, um geliebt und gelobt zu werden, muß man fleißig und artig seyn. Man beschuldigt dich, faul gewesen zu seyn. Du weißt, daß dein Bruder gestraft worden ist, weil er unartig gewesen war. Da ich neulich (dernièrement) auf dem Lande war, erhielt ich einen Brief von deinem Hofmeister, in welchem (où) er sich sehr über dich beklagte. Ich rathe dir, ein andermal artiger zu seyn. Da deine Schwester fleißiger gewesen ist, als du, so soll sie mit uns spazieren gehen, und du bleibst zu Hause.

| | |
|--|---|
| Geliebt und gelobt, aimé et loué. | Ein Brief, une lettre. |
| Fleißig, appliqué. | In welchem er sich sehr über dich beklagte, où il se plaignoit beaucoup de toi. |
| Artig, sage. | Ich rathe dir, je te conseille. |
| Man beschuldigt dich, on t'accuse. | Ein andermal, une autre fois. |
| Faul, inappliqué, paresseux. | Da deine Schwester gewesen ist wird mit dem <i>participle passé</i> gegeben. |
| Du weißt, tu sais. | So soll sie mit uns spazieren gehen, elle se promenera avec nous. |
| Gestraft worden ist, a été châtié. | Du bleibst zu Hause, toi, tu resteras à la maison. |
| Weil er war wird mit <i>pour</i> und dem <i>passé de l'infinitif</i> gegeben *). | |
| Unartig, méchant. | |
| Da ich war wird hier mit dem <i>participle présent</i> gegeben *). | |
| Auf dem Lande, à la campagne. | |
| Erhielt ich, je reçus. | |

*) Der *infinitif* wird auf solche Art im *participle* oder *présent* gebraucht, wenn das eine Zeitwort durch das andere schon so genau bestimmt ist, daß keine Zweideutigkeit entstehen kann.

Regelmäßige Konjugationen.

524. Die französische Sprache hat vier regelmäßige Konjugationen, welche im *infinitif* folgende Endungen haben:

Die erste in *er*, als *Parler*, reden.

Die zweite in *ir*, als *Finir*, endigen.

Die dritte in *oir*, als *Recevoir*, empfangen.

Die vierte in *re*, als *Vendre*, verkaufen.

525. Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

| 1. | 2. | 3. | 4. |
|-------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------|
| Parler, reden. | Finir, endigen. | Recevoir, empfangen. | Vendre, verkaufen. |

INDICATIF.

Présent.

| | | | |
|---|---|---|--|
| Je parle, ich rede, tu parles, du redest, il parle, er redet, nous parlons, wir reden, vous parlez, ihr redet, ils parlent, sie reden. | Je finis, ich endige, tu finis, du endigst, il finit, er endiget, nous finissons, wir endigen, vous finissez, ihr endiget, ils finissent, sie endigen. | Je reçois, ich empfangе, tu reçois, du empfängst, il reçoit, er empfängt, nous recevons, wir empfangen, vous recevez, ihr empfanget, ils reçoivent, sie empfangen. | Je vends, ich verkaufe, tu vends, du verkaufst, il vend, er verkauft, nous vendons, wir verkaufen, vous vendez, ihr verkauftet, ils vendent, sie verkaufen. |
|---|---|---|--|

Imparfait.

| | | | |
|---|---|--|---|
| Je parlais, ich redete, tu parlais, du redetest, il parlait, er redete, nous parlions, wir redeten, vous parliez, ihr redetet, ils parlaient, sie redeten. | Je finissais, ich endigte, tu finissais, du endigtest, il finissait, er endigte, nous finissions, wir endigten, vous finissiez, ihr endigtet, ils finissaient, sie endigten. | Je recevois, ich empfing, tu recevois, du empfingst, il recevait, er empfing, nous recevions, wir empfingen, vous receviez, ihr empfiñget, ils recevoient, sie empfingen. | Je vendais, ich verkaufte, tu vendais, du verkauftest, il vendait, er verkaufte, nous vendions, wir verkauften, vous vendiez, ihr verkauftet, ils vendoient, sie verkauften. |
|---|---|--|---|

Parfait défini oder simple.

| | | | |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|
| Je parlai, ich redete, | Je finis, ich endigte, | Je reçus, ich empfing, | Je vendis, ich verkaufte, |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|

| | | | |
|----------------|---------------|----------------|-----------------|
| tu parlas, | tu finis, | tu reçus, | tu vendis, |
| du redetest, | du endigtest, | du empfingst, | du verkauftest, |
| il parla, | il finit, | il reçut, | il vendit, |
| er redete, | er endigte, | er empfing, | er verkaufte, |
| nous parlâmes, | nous finîmes, | nous reçûmes, | nous vendîmes, |
| mir redeten, | mir endigten, | mir empfingen, | mir verkauften, |
| vous parlâtes, | vous finîtes, | vous reçûtes, | vous vendîtes, |
| ihr redetet, | ihr endigtet, | ihr empfinget, | ihr verkauftet, |
| ils parlèrent, | ils finirent, | ils reçurent, | ils vendirent, |
| sie redeten. | sie endigten. | sie empfingen. | sie verkauften. |

Parfait indéfini od. composé.

| | | | |
|--------------|--------------|--------------|---------------|
| J'ai parlé, | J'ai fini, | J'ai reçu, | J'ai vendu, |
| ich habe ge- | ich habe ge- | ich habe em- | ich habe ver- |
| redet, 2c. | diget, 2c. | pfangen, 2c. | kauft, 2c. |

1. Plusque-parfait.

| | | | |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|
| J' ^{avais} parlé, | J' ^{avais} fini, | J' ^{avais} reçu, | J' ^{avais} vendu, |
| ich hatte ge- | ich hatte ge- | ich hatte em- | ich hatte ver- |
| redet, 2c. | endigt, 2c. | pfangen, 2c. | kauft, 2c. |

2. Plusque-parfait od. Parfait antérieur.

| | | | |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| J' ^{eus} parlé, | J' ^{eus} fini, | J' ^{eus} reçu, | J' ^{eus} vendu, |
| ich hatte ge- | ich hatte ge- | ich hatte em- | ich hatte ver- |
| redet, 2c. | endigt, 2c. | pfangen, 2c. | kauft, 2c. |

Futur simple.

| | | | |
|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
| Je parlerai, | Je finirai, | Je recevrai, | Je vendrai, |
| ich werde oder | ich werde oder | ich werde oder | ich werde oder |
| will reden, | will endi- | will empfan- | will verkauf- |
| | gen, | gen, | sen, |
| tu parleras, | tu finiras, | tu recevras, | tu vendras, |
| du wirst oder | du wirst oder | du wirst oder | du wirst oder |
| willst re- | willst endi- | willst em- | willst ver- |
| den, | gen, | pfangen, | kaufen, |
| il parlera, | il finira, | il recevra, | il vendra, |
| er wird oder | er wird oder | er wird oder | er wird oder |
| will reden, | will endi- | will empfan- | will verkauf- |
| | gen, | gen, | sen, |
| nous parlerons, | nous finirons, | nous recevrons, | nous vendrons, |
| wir werden | wir werden | wir werden | wir werden |
| oder wollen | oder wollen | oder wollen | oder wollen |
| reden, | endigen, | empfangen, | verkaufen, |
| vous parlerez, | vous finirez, | vous recevrez, | vous vendrez, |
| ihr werdet | ihr werdet | ihr werdet | ihr werdet |
| oder wollet | oder wollet | oder wollet | oder wollet |
| reden, | endigen, | empfangen, | verkaufen, |
| ils parleront, | ils finiront, | ils recevront, | ils vendront, |
| sie werden | sie werden | sie werden | sie werden |
| oder wollen | oder wollen | oder wollen | oder wollen |
| reden. | endigen. | empfangen. | verkaufen. |

Futur composé.

| | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| J'aurai parlé, | J'aurai fini, | J'aurai reçu, | J'aurai vendu, |
| ich werde ge- redet haben. | ich werde ge- endiget haben. | ich werde em- pfangen haben. | ich werde ver- kauft haben. |

Conditionnel présent.

| | | | |
|-----------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Je parlerois, | Je finirois, | Je recevrais, | Je vendrais, |
| ich würde re- den, | ich würde en- digen, | ich würde em- pfangen, | ich würde ver- kaufen, |
| tu parlerois, | tu finirois, | tu recevrais, | tu vendrais, |
| du würdest reden, | du würdest endigen, | du würdest empfangen, | du würdest verkaufen, |
| il parlerait, | il finirait, | il recevrait, | il vendrait, |
| er würde re- den, | er würde en- digen, | er würde em- pfangen, | er würde ver- kaufen, |
| nous parlerions, | nous finirions, | nous recevrons, | nous vendrions, |
| nir würden reden, | nir würden endigen, | nir würden empfangen, | nir würden verkaufen, |
| vous parleriez, | vous finiriez, | vous recevriez, | vous vendriez, |
| ihr würdet reden, | ihr würdet endigen, | ihr würdet empfangen, | ihr würdet verkaufen, |
| ils parleroient, | ils finiroient, | ils recevraient, | ils vendroient, |
| sie würden reden. | sie würden endigen. | sie würden empfangen. | sie würden verkaufen. |

Conditionnel passé.

| | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| J'aurais parlé, | J'aurais fini, | J'aurais reçu, | J'aurais vendu, |
| ich würde geredet ha- ben. | ich würde ge- endiget ha- ben. | ich würde em- pfangen ha- ben. | ich würde verkauft ha- ben. |

IMPERATIF.

| | | | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Parle *), | Finis, | Reçois, empfan- | Vends, verkauf |
| rede (du), | endige (du), | ge (du), | se (du), |
| qu'il parle, et | qu'il finisse, et | qu'il reçoive, et | qu'il vende, et |
| redet | endige, | empfangen, | verkaufe, |
| parlons, laßt | finissons, laßt | recevons, laßt | vendons, laßt |
| uns oder wir | uns oder wir | uns oder wir | uns oder wir |
| wollen reden, | wollen endi- | wollen em- | wollen verkauf- |
| | gen, | pfangen, | sen, |
| parlez, redet | finissez, endiget | recevez, em- | vendez, verkauf- |
| (ihr), | (ihr), | pfanget (ihr), | set (ihr), |
| qu'ils parlent, | qu'ils finissent, | qu'ils reçoivent, | qu'ils vendent, |
| sie mögen | sie mögen | sie mögen | sie mögen |
| reden | endigen. | empfangen. | verkaufen. |

*) Folgt y oder en darauf, so bekommt diese Person, des Wohl-
klanges wegen, ein s. Parles-en.

CONJONCTIF.

Présent.

| | | | |
|---|--|--|---|
| Que je parle, daß ich rede, que tu parles, daß du redest, | Que je finisse, daß ich endige, que tu finisses, daß du endigest, | Que je reçoive, d. ich empfangе, que tu reçoives, daß du empfan- gest, | Que je vende, d. ich verkaufe, que tu vendes, daß du verkauf- st, |
| qu'il parle, daß er rede, que nous par- lions, daß wir reden, | qu'il finisse, daß er endige, que nous finis- sions, daß wir endi- gen, | qu'il reçoive, daß er empfangе, que nous rece- vions, daß wir ems- pfangen, | qu'il vende, daß er verkaufe, que nous ven- dions, daß wir verkauf- ten, |
| que vous par- liez, daß ihr redet, | que vous finis- siez, daß ihr endig- et, | que vous rece- viez, daß ihr empfan- get, | que vous ven- diez, daß ihr verkauf- tet, |
| qu'ils parlent, daß sie reden. | qu'ils finissent, daß sie endigen. | qu'ils reçoivent, daß sie empfan- gen. | qu'ils vendent, daß sie verkauf- ten. |

Imparfait.

| | | | |
|--|---|---|---|
| Que je parlasse, daß ich redete, | Que je finisse, daß ich endigte, | Que je reçusse, daß ich empfing- e, | Que je vendisse, daß ich verkaufte, |
| que tu parlasse- ses, daß du redest, test, | que tu finisses, daß du endig- test, | que tu reçusses, daß du empfing- gest, | que tu vendisses, daß du verkaufte- st, |
| qu'il parlât, daß er redete, | qu'il finît, daß er endigte, | qu'il reçût, daß er empfing- e, | qu'il vendît, daß er verkaufte- te, |
| que nous par- lassions, daß wir redeten, ten, | que nous finis- sions, daß wir endig- ten, | que nous re- çussions, daß wir ems- pfingen, | que nous ven- dissions, daß wir verkau- ften, |
| que vous par- lassiez, daß ihr redet- et, | que vous finis- siez, daß ihr endig- et, | que vous reçus- siez, daß ihr empfing- et, | que vous ven- dissiez, daß ihr verkaufte- tet, |
| qu'ils parla- sent, daß sie redeten. | qu'ils finissent, daß sie endig- ten. | qu'ils reçussent, daß sie empfing- en. | qu'ils vendis- sent, daß sie verkauften. |

Parfait.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Que j'aie parlé, daß ich geredet habe. | Que j'aie fini, daß ich geendet habe. | Que j'aie reçu, daß ich empfangen habe. | Que j'aie ven- du, daß ich ver- kauft habe. |
|---|---|---|---|

Plus que - parfait.

| | | | |
|---|--|---|--|
| Que j'eusse parlé, Daß ich geredet hätte ic. | Que j'eusse fini, Daß ich geendigt get hätte ic. | Que j'eusse reçu, Daß ich empfangen gen hätte ic. | Que j'eusse ven- du, Daß ich verkauft hätte ic. |
|---|--|---|--|

I N F I N I T I F.

Présent.

| | | | |
|---|--|--|---|
| Parler, reden, de parler, zu reden, à parler, zu reden, pour parler, um zu reden. | Finir, endigen, de finir, zu endigen, à finir, zu endigen, pour finir, um zu endi- gen. | Recevoir, empfangen, de recevoir, zu empfangen, à recevoir, zu empfangen, pour recevoir, um zu empfan- gen. | Vendre, verkaufen, de vendre, zu verkaufen, à vendre, zu verkaufen, pour vendre, um zu verkauf- fen. |
|---|--|--|---|

Parfait.

| | | | |
|--|---|---|---|
| <i>Avoir parlé,</i> geredet haben, <i>d'avoir parlé,</i> geredet zu ha- ben, <i>à avoir parlé,</i> geredet zu ha- ben, <i>pour avoir par- lé,</i> um geredet zu haben. | <i>Avoir fini,</i> geendigt ha- ben, <i>d'avoir fini,</i> geendigt zu haben, <i>à avoir fini,</i> geendigt zu haben, <i>pour avoir fini,</i> um geendigt zu haben. | <i>Avoir reçu,</i> empfangen ha- ben, <i>d'avoir reçu,</i> empfangen zu haben, <i>à avoir reçu,</i> empfangen zu haben, <i>pour avoir reçu,</i> um empfangen zu haben. | <i>Avoir vendu,</i> verkauft ha- ben, <i>d'avoir vendu,</i> verkauft zu ha- ben, <i>à avoir vendu,</i> verkauft zu ha- ben, <i>pour avoir ven- du,</i> um verkauft zu haben. |
|--|---|---|---|

Participe présent.

| | | | |
|---|--|--|---|
| Parlant, redend, einer, der redet, (in- dem ich, du, er, wir, ihr, sie, reden). | Finissant, endigend, einer, der endi- get, (indem ich, du, er, ic. endigen). | Recevant, empfangend, einer, der em- pfängt, (indem ich, du, er, ic. empfangen). | Vendant, verkaufend, einer, der ver- kauft, (indem ich, du, er, ic. verkaufen). |
|---|--|--|---|

Gérondif.

| | | | |
|---|---|---|--|
| En parlant, indem man re- det. | En finissant, indem man en- diget. | En recevant, indem man em- pfängt. | En vendant, indem man ver- kauft. |
|---|---|---|--|

Participe passé.

| | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| Parlé, geredet, | Finì, acendiget, | Requ, empfangen, | Vendu; verkauft, |
| <i>Ayant parlé,</i> | <i>Ayant fini,</i> | <i>Ayant requ,</i> | <i>Ayant vendu;</i> |
| einer, der gere- | einer, der geen- | einer, der em- | einer, der vers- |
| det hat, (da | digt hat, (da | pfangen hat, | kauft hat, (da |
| ich, du, er, | ich, du, er, wir | (da ich, du, er, | ich, du, er, wir ic. |
| wir, ic. gere- | ic. acendigt | wir ic. empfan- | verkauft ha- |
| det haben). | haben). | gen haben). | ben). |

*

Mündlich und schriftlich kann man folgende nachkonjugiren lassen.

| | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| Aimer, lieben. | Bâir, bauen. | Devoir, sollen, schuldi- | Rendre, wiedergeben. |
| Jouer, spielen. | Vieillir, altern. | seyn. | |
| Pleurer, weinen. | Gémir, ächzen. | Concevoir, beareifen. | Tendre, ausbreiten. |
| Manger, essen. | Choisir, aussuchen. | Decevoir, betrügen. | Fendre, spalten. |
| Commencer, anfangen. | Bénir, segnen. | Apercevoir, gewahr werden. | Pendre, hängen. |

526. NB. a) In den Zeitwörtern der ersten Konjugation, die auf *ger* ausgehen, wird vor einem *a* und *o* noch ein *e* eingefügt, damit das *g* nicht seinen Laut verliere und wie *k* ausgesprochen werde. 3. B. *Nous mangeons* (anstatt *nous mangons*), wir essen. 1. *Imparfait*: *Je mangeois*, ich aß, ic. 2. *Imparfait*: *Je mangeai*, ich aß, tu mangeas, du aßest, il mangea, er aß, ic. 1. *Participe*: *Mangeant*, essend, ic.

527. b) In denen, die sich auf *cer* endigen, bekommt aus gleichem Grunde das *c*, wenn ein *a*, *o* oder *u* darauf folgt, eine cedille (*ç*); 3. B. *Nous menaçons*, wir drohen. *Imparfait*: *Je menaçois*, ich drohete, ic. *Parfait défini*: *Je menaçai*, ich drohete, tu menaças, du drohetest, il menaça, er drohete, ic. 1. *Participe*: *Menaçant*, drohend, ic.

528. c) Eben so bekommt auch dieser Ursache wegen, in der dritten Konjugation, in den Zeitwörtern auf *cevoir*, vor dem *o* und *u* das *c* eine cedille; als: *Je congnois*, ich begreife, ic. *il congnoit*, er begreift, ic. *J'ai congu*, ich habe begriffen, ic.

* Alle diese Regeln gründen sich auf die Beschaffenheit des Wurzelwortes, welches durch alle Zeiten und Personen hart oder weich bleiben muß, wie es sich im *infinitif* zeigt.

529. d) Ferner verändern noch der Aussprache wegen folgende Zeitwörter ihre Orthographie auf die nachstehende Weise:

530. aa) Appeler, nennen. *Part.* Appelé, appelant. *Indicat. prés.* J'appelle, tu appelles, il appelle (mit ll), nous appelons, vous appelez, ils appellent. *Imp.* J'appelois, tu appelois, il appeloit, nous appelions, vous appeliez, ils appeloient. *Parf. déf.* J'appelai. *Parf. comp.* J'ai appelé. *Fut.* J'appellerai. *Cond. prés.* J'appellerois. *Conj. prés.* Que j'appelle, que tu appelles, qu'il appelle, que nous appelions, que vous appeliez, qu'ils appellent. *Imp.* Que j'appelasse. *Impér.* Appelle, qu'il appelle, appelons, appelez, qu'ils appellent.

Eben so conjugirt man: Rappeler, renouveler, chan-
celier, atteler, dételer, épeler, niveler, ingeleichen
jeter, cacheter, wo statt des l das t verdoppelt wird.

531. bb) Die Zeitwörter auf ayer, oyer und uyer gehen auf folgende Art.

Payer, bezahlen. *Indic. prés.* Je paye, tu payes, il paie, nous payons, vous payez, ils paient. *Imp.* Je payois, nous payions, vous payiez, ils payoient. *Parf. déf.* Je payai. *Parf. comp.* J'ai payé. *Fut.* Je payerai od. paierai, tu payeras od. paieras etc. *Cond. prés.* Je payerois od. paierois etc. *Conjonct.* Que je paye etc. que nous payions, que vous payiez, qu'ils payent od. paient. *Imp.* Paye, qu'il paye, payons, payez, qu'ils payent od. paient.

Nach payer gehen auch: balayer, begäyer, essayer, égayer, frayer.

Rayer, auststreichen. *Part.* Rayé, rayant. *Ind. prés.* Je raie, tu raies, il raie, nous rayons, vous rayez, ils raient. *Imp.* Je rayois. *Parf. comp.* J'ai rayé. *Fut.* Je raierai. *Cond. prés.* Je raierois. *Conj.* Que je raie etc. que nous rayons, que vous rayez, qu'ils raient. *Impér.* Raie, qu'il raie, rayons, rayez, qu'ils raient.

Eben so gehen enrayer, effrayer, relayer, ingeleichen noyer (je noie etc.), aboyer, cotoyer, convoier, rudoyer, soudoyer, tutoyer, ferner employer, déployer, envoyer, welches letztere aber im futur und conditionnel j'enverrai, j'enverrois hat. Auch geht nach rayer, ennuyer (j'ennuie, tu ennuies etc.) désennuyer, appuyer, essuyer.

532. e) In der fragenden Form wird bei den Zeitwörtern der ersten Konjugation im *présent* 1. pers. statt des stillen e

ein accentuirtes auf folgende Art gesetzt. Aimé-je, liebe ich? parlé-je, rede ich? Bei der dritten Person wird dagegen ein *t* eingeschaltet. Aime-t-il? parle-t-il? Letzteres findet auch in andern Zeiten bei der dritten Person statt, wenn am Ende ein Vokal steht; z. B. aime-t-il, liebte er? fera-t-il, wird er machen?

(Ueber alle diese Bemerkungen finden sich Uebungsstücke im 2ten Kurs, Fuß S. 118.)

533. Wenn man ein Zeitwort nachkonjugirt, so hat man auf die Endungen genau Acht zu geben. Um mehrerer Deutlichkeit willen sind sie auch mit anderer Schrift gedruckt worden. Die regelmäßigen Zeitwörter der ersten Konjugation werfen in der ersten Person des *présent* das *r* weg; die nach der zweiten bekommen anstatt des *r* ein *s*; die nach der dritten anstatt *voir*, *ois*; und die nach der vierten anstatt *re*, nur ein *s*, z. B.

| | | | |
|-------------------|------------------|------------------------------------|-------------------------|
| Aimer, lieben. | Bâtir, bauen. | Devoir, sollen, sanktisch fern. | Rendre, wiedergeben. |
|-------------------|------------------|------------------------------------|-------------------------|

I n d i c a t i f p r é s e n t .

| | | | |
|--|---|--|--|
| J'aime, ich liebe, tu aimes, du liebst, zc. | Je bâtis, ich baue, tu bâtis, du bauest, zc. | Je dois, ich soll, tu dois, du sollst, du bist schuld, zc. | Je rends, ich ge- be wieder, tu rends, du gibst wieder, zc. |
|--|---|--|--|

534. Und so muß die Endung durch alle Personen und Zeiten nachgeahmt werden.

535. Diejenigen Zeitwörter, welche sich im *infinitif* auf *er* enden, werden nach *parler*, die auf *ir*, nach *finir*. Die auf *oir*, nach *recevoir*, und die auf *re* nach *venire* konjugirt.

Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter, über den Gebrauch der Beziehungspartikel und die damit verbundenen *pronoms personnels*.

536. Die Beziehungspartikel sind einsylbige Wörtchen, die sich auf vorhergehende Worte oder auch auf ganze Phrasen beziehen. Es sind folgende: *le*, *la*, *les*, *en* und *y*.

114.

I n d i c a t i f p r é s e n t .

537. Regel. Die Beziehungspartikel *le*, *es*, *ihn*, *la*, *sie*, und im *pluriel* *les*, *sie*, für beide Geschlechter, beziehen sich

auf ein Nennwort mit dem bestimmten Artikel oder einem Fürwort im *nominatif* oder *accusatif*, auch wohl auf eine ganze Phrasis. Sie stehen im Französischen bei allen Versehenungen vor den Zeitwörtern. Z. B. Je le suis, ich bin es. Je l'ai, ich habe ihn. Tu l'as, du hast es, oder ihn. Je ne l'ai pas, ich habe es oder ihn nicht. Tu ne l'as pas, du hast es oder ihn nicht. (†)

* Steht das Wort im *génitif* oder *ablatif*, so wird es durch die Partikel *en* vertreten (S. §. 539); steht es im *datif* durch *y* oder *lui*, *leur*.

** Wenn die Beziehungsartikel *le* sich auf ein *adjectif* oder Zeitwort bezieht, so bleibt sie unverändert. Z. B. Mes enfans ont été malades et ils le (nicht les) sont encore. Etes-vous enrhumée Mademoiselle? Oui, je le (nicht la) suis. Eben so ist es mit den *substantifs*, die ohne Artikel wie *adjectifs* gebraucht werden. Z. B. Sont-elles comtesses? Oui, elles le (nicht les) sont. Mesdames êtes-vous parentes? Oui, nous le (nicht les) sommes. Fragt man hingegen mit einem Hauptwort, das den bestimmten Artikel vor sich hat, so ändert sich die Partikel. Z. B. Etes-vous la mère de cette demoiselle? Oui, je la suis (nicht je le suis). — Man sehe zu, ob man mit der Beziehungsartikel das Neutrum es oder er, sie übersetzen muß. Im ersten Fall steht *le*; im zweiten richtet sich die Partikel nach dem Hauptworte. Z. B. C'est un de ces philosophes qui le (es) sont au préjudice des mœurs. Etes-vous chrétienne? Oui, je le suis, (ich bin es).

(Nach nicht Bemerkungen und Uebungsstücke über die Relativpartikeln finden sich im 2ten Kursus S. 78.)

(†) Folgende Tabelle wird die Stellung der Beziehungsartikel noch deutlicher machen.

Affirmativ.
Je le donne, ich gebe es

Tu le donnes
Il le donne
Nous le donnons
Vous le donnez
Ils le donnent.

Negativ.
Je ne le donne pas, ich gebe es nicht
Tu ne le donnes pas
Il ne le donne pas
Nous ne le donnons pas
Vous ne le donnez pas
Ils ne le donnent pas.

Fragmentarisch.
Le donné-je? gebe ich es? Ne le donné-je pas? gebe ich, es nicht?
Le donnes-tu? Ne le donnes-tu pas?
Le donne-t-il? Ne le donne-t-il pas?
Le donnons-nous? Ne le donnons-nous pas?
Le donnez-vous? Ne le donnez-vous pas?
Le donnent-ils? Ne le donnent-ils pas?

Verändern Sie Ihr Kleid? Ja, ich verändere es. Nein, ich verändere es nicht. Besetzen Sie Ihren Rock? Ja, ich besetze ihn. Nein, ich besetze ihn nicht. Hören Sie die Musik? Ja, ich höre sie. Nein, ich höre sie nicht. Sängt sie ihre Strümpfe an? Ja, sie sängt sie an. Nein, sie sängt sie nicht an. Wir vergessen, was wir wissen. Nein, wir ver-

Mit einem *pronom personnel*.

Affirmativ.

Je le lui donne
Tu le lui donnes
Il le lui donne
Il me le donne
Il nous, il vous le donne

Nous le lui donnons
Vous le lui donnez
Ils le lui donnent.

Negativ.

Je ne le lui donne pas
Tu ne le lui donnes pas
Il ne le lui donne pas
Il ne me le donne pas
Il ne nous, il ne vous le donne pas

Nous ne le lui donnons pas
Vous ne le lui donnez pas
Ils ne le lui donnent pas.

Frageweise.

Le lui donné-je?
Le lui donnes-tu?
Me (te, nous, vous) le donne-t-il?
Le lui donne-t-il?
Le lui donnons-nous?
Le lui donnez-vous?
Le lui donnent-ils?

Ne le lui donné-je pas?
Ne le lui donnes-tu pas?
Ne me (te, nous, vous) le donne-t-il pas?
Ne le lui donne-t-il pas?
Ne le lui donnons-nous pas?
Ne le lui donnez-vous pas?
Ne le lui donnent-ils pas?

Und so bei allen einfachen Zeiten (*temps simples*).

In den *temps composés*.

Je l'ai donné, ich habe es gegeben
Tu l'as donné
Il l'a donné
Nous l'avons donné
Vous l'avez donné
Ils l'ont donné.

Je ne l'ai pas donné, ich habe es nicht gegeben
Tu ne l'as pas donné
Il ne l'a pas donné
Nous ne l'avons pas donné
Vous ne l'avez pas donné
Ils ne l'ont pas donné.

Mit einem *pronom personnel*.

Je le lui (leur) ai donné, ich habe es ihm (ihnen) gegeben

Tu le lui as donné
Il le lui a donné
Il me l'a donné
Il nous (vous) l'a donné

Je ne le lui (leur) ai pas donné, ich habe es ihm (ihnen) nicht gegeben

Tu ne le lui as pas donné
Il ne le lui a pas donné
Il ne me l'a pas donné
Il ne nous (vous) l'a pas donné

geßert es nicht. — Mein Vater arbeitet viel. Unsere Magd verbrennt viel Holz. Mein Herr, sind Sie Vater? Ja, ich bin es. Sind Sie der Vater dieses Kindes? Ja, ich bin es.

Verändern, changer.

Das Kleid, l'habit. m.

Befetzen, garnir.

Der Rock, la robe.

Hören, entendre.

Die Musik, la musique.

Anfangen, commencer.

Die Strümpfe, les bas. m.

Vergeßen, oublier.

Was wir wissen, ce que nous savons.

Arbeiten, travailler.

Die Magd, la servante.

Verbrennen, brûler.

Das Holz, le bois.

115.

Imparfait.

Als ich kam, plauderte mein Bruder mit Ihrer Jungfer Schwester; sie sprachen von einem Spaziergang, den sie machen wollten. Ihr Herr Vater zahlte Geld. Ihre Frau Mutter kaufte Bänder, und wählte die schönsten für Sie aus. Die Kinder aßen Kuchen. Die Mägde schnitten Fleisch und salzten es. — Wir gingen diesen Morgen die Treppe hinauf, als wir einen Fall hörten. — Ihr tanztet gestern auf dem Lande, als dieser Unfall geschah.

Als ich kam, quand je suis venu.

Plaudern, causer.

Ein Spaziergang, une promenade.

Machen wollen, compter (vouloir od. aller) faire.

Zählen, compter.

Bänder kaufen, acheter des rubans.

Wählen, choisir.

Essen, manger.

Der Kuchen, le gâteau.

Schneiden, couper.

Salzen, saler.

Die Treppe hinauf gehen, monter l'escalier. m.

Als wir einen Fall hörten, lorsque nous avons entendu une chute.

Das Land, la campagne.

Als dieser Unfall geschah, lorsque cet accident arriva.

Affirmativ.

Nous le lui (leur) avons donné.

Vous le lui avez donné.

Ils le lui ont donné.

Negativ.

Nous ne le lui (leur) avons pas donné.

Vous ne le lui avez pas donné.

Ils ne le lui ont pas donné.

Mit dem impératif.

Donnez-le-moi.

Donnez-le-lui.

Donnez-le-nous.

Donnez-le-leur.

Qu'il le lui donne.

Qu'il nous le donne.

Qu'il le leur donne.

Ne me le donnez pas.

Ne le lui donnez pas.

Ne nous le donnez pas.

Ne le leur donnez pas.

Qu'il ne le lui donne pas.

Qu'il ne nous le donne pas.

Qu'il ne le leur donne pas.

Parfait défini oder simple.

538. Regel. Die Beziehungspartikel *le, la, les*, stehen bei Fragen vor dem Zeitwort auf folgende Art: *le vâtes-vous hier au concert? sahet ihr ihn gestern im Konzert? ne le vâtes-vous pas? sahet ihr ihn nicht?* (Man sehe die Tabelle §. 537. S. 196.)

Mein Vater reisete gestern ab. Sahen (*vâtes*) Sie ihn abreisen? Madam Verner sang gestern im Konzert. Hörten Sie sie singen? Hörten Sie sie nicht singen? Wir zündeten vorgestern ein großes Feuer an in unserm Garten. Mit was zündetet ihr es an? — Wir spielten gestern eine Komödie. Spieltet ihr sie nicht in dem obern Zimmer? — Sie invitirten die vergangene Woche meinen Bruder. An welchem Tage invitirten sie ihn?

Abreisen, partir.

Singen, chanter.

Hören, entendre.

Anzünden, allumer.

Das Feuer, le feu.

Mit was, avec quoi.

Eine Komödie spielen, jouer la comédie.

In dem obern Zimmer, dans la chambre haute.

Invitiren, inviter.

Die vergangene Woche, la semaine dernière.

An welchem Tage, quel jour.

Parfait indéfini od. composé.

539. Regel. Die Beziehungspartikel *en*, davon, dessen, welche (welches), derselben, deren, damit, dafür, daher, dabei, deswegen, darum, darüber, daraus, von ihm, von ihr, von ihnen, vertritt die Stelle von *un* und von einem Zahlwort überhaupt; ferner von *de, du, de la, des, de cela, de ces choses*, (es mögen nun diese Partikeln Zeichen des *ablatif* der Wörter mit dem bestimmten Artikel, oder des *nominatif* und *accusatif* der Wörter mit dem Partitiv-Artikel seyn); ingleichen von allen Adverbien der Menge und des Mangels, als *beaucoup, peu* etc. Z. B. *Avez-vous des frères? Sahet ihr Brüder? Oui, j'en ai. En avez-vous beaucoup? Haben Sie viel? J'en ai trois, ich habe drei. Venez-vous de la comédie? Kommen Sie aus der Komödie? Oui, j'en viens, ja, ich komme davon her. Est-il content de lui? Ist er zufrieden mit ihm? Oui, il en est content.*

- * Man sieht aus diesen Beispielen, daß die Beziehungsartikel en immer unmittelbar vor dem Zeitworte steht, nur den *impératif* ausgenommen. Z. B. Il m'en donne, er gibt mir davon. Donnez-m'en, gebet mir davon. Steht aber der *impératif* negativ, so geht en wieder vor dem Zeitworte her. Z. B. Ne m'en donnez pas. In den *temps composés* steht en vor dem Hülfszeitworte. Eben dieß gilt von den Beziehungsartikeln le, la, les und y. Man sehe die unten befindliche Tabelle *).

*) Folgende Tabelle zeigt die Stelle der Beziehungsartikel en bei dem Zeitwort.

Affirmativ.
J'en donne, ich gebe davon

Tu en donnes
Il en donne
Nous en donnons
Vous en donnez
Ils en donnent.

Negativ.
Je n'en donne pas, ich gebe nicht davon

Tu n'en donnes pas
Il n'en donne pas
Nous n'en donnons pas
Vous n'en donnez pas
Ils n'en donnent pas.

Frageweise.

En donné-je?
En donnes-tu?
En donne-t-il?
En donnons-nous?
En donnez-vous?
En donnent-ils?

N'en donné-je pas?
N'en donnes-tu pas?
N'en donne-t-il pas?
N'en donnons-nous pas?
N'en donnez-vous pas?
N'en donnent-ils pas?

Mit einem pronom personnel.

Je lui en donne
Tu lui en donnes
Il lui en donne
Il m'en donne (il nous, il vous,
il leur en donne)

Nous lui en donnons
Vous lui en donnez
Ils lui en donnent.

Je ne lui en donne pas
Tu ne lui en donnes pas
Il ne lui en donne pas
Il ne m'en donne pas (il ne nous,
il ne vous, il ne leur en
donne pas)

Nous ne lui en donnons pas
Vous ne lui en donnez pas
Ils ne lui en donnent pas.

Frageweise.

Lui en donné-je?
Lui en donnes-tu?
Lui en donne-t-il?
M'en (t'en) donne-t-il?
Nous (vous, leur) en donne-t-il?

Lui en donnons-nous?
Lui en donnez-vous?
Lui en donnent-ils?

Ne lui en donné-je pas?
Ne lui en donnes-tu pas?
Ne lui en donne-t-il pas?
Ne m'en (t'en) donne-t-il pas?
Ne nous (ne vous, ne leur) en
donne-t-il pas?
Ne lui en donnons-nous pas?
Ne lui en donnez-vous pas?
Ne lui en donnent-ils pas?

Und so bei allen einfachen Zeiten (*temps simples*).

Haben Sie Obst gekauft? Ja, ich habe welches gekauft. Mein, ich habe keines (point) gekauft. — Hat er mehr als eine Flasche gefüllt? Ja, er hat (deren) zwei gefüllt. Hat er mehr als zwei gefüllt? — Haben sie ein Kleid ausgesucht? Ja, sie haben eines ausgesucht. — Du hast zwei Schnupstücher gesäumt, und Lisette hat vier gesäumt. Hat sie mehr als vier gesäumt? — Hat er Brod verlangt? Ja, er hat welches verlangt. — Ich habe Bücher verloren. Haben Sie viele verloren? — Sie haben Gläser ausgeschwenkt. Haben sie genug geschwenkt? Schwenket welche aus. Schwenket keine aus. Sie haben sechs ausgeschwenkt. — Habet ihr Pflaumen gedürrt? Ja, wir haben welche gedürrt. — Haben sie Wein gekauft? Ja, sie haben welchen gekauft. — Habet ihr

In den temps composés.

Affirmativ.

Negativ.

| | |
|---------------------------------------|--|
| J'en ai donné, ich habe davon gegeben | Je n'en ai pas donné, ich habe nicht davon gegeben |
| Tu en as donné | Tu n'en as pas donné |
| Il en a donné | Il n'en a pas donné |
| Nous en avons donné | Nous n'en avons pas donné |
| Vous en avez donné | Vous n'en avez pas donné |
| Ils en ont donné. | Ils n'en ont pas donné. |

Mit einem pronom personnel.

| | |
|--|---|
| Je lui en ai donné, ich habe ihm davon gegeben | Je ne lui en ai pas donné, ich habe ihm nicht davon gegeben |
| Tu lui en as donné | Tu ne lui en as pas donné |
| Il lui en a donné | Il ne lui en a pas donné |
| Il m'en a donné | Il ne m'en a pas donné |
| Il nous (il vous, il leur) en a donné | Il ne nous (il ne vous, il ne leur) en a pas donné |
| Nous lui en avons donné | Nous ne lui en avons pas donné |
| Vous lui en avez donné | Vous ne lui en avez pas donné |
| Ils lui en ont donné. | Ils ne lui en ont pas donné. |

Mit dem impératif.

| | |
|---------------------------|--|
| Donne-m'en, gib mir davon | Ne m'en donne pas, gib mir nicht davon |
| Donnez-lui-en | Ne lui en donnez pas |
| Donnez-nous-en | Ne nous en donnez pas |
| Donnez-leur-en | Ne leur en donnez pas |
| Qu'il lui en donne | Qu'il ne lui en donne pas |
| Qu'il nous en donne | Qu'il ne nous en donne pas |
| Qu'il leur en donne. | Qu'il ne leur en donne pas. |

Braten gegessen? Ja, wir haben welchen gegessen. *Effet* doch (done) davon! Nein, *esset* nicht davon!

Kaufen, acheter.
Das Obst, le fruit.
Füllen, remplir.
Eine Flasche, une bouteille.
Aussuchen, choisir.
Säumen, ourler.
Ein Schnupstuch, un mouchoir.
Verlangen, demander.
Verlieren, perdre.

Gläser ausschwenken, rincer des verres. *m.*
Genug, assez.
Dürren, sécher.
Die Pflaumen, les prunes. *f.*
Der Wein, le vin.
Essen, manger.
Der Braten, le rôti.

Noch eine Aufgabe zu besserer Unterscheidung der Partikeln *le, la, les* und *en*.

Beispiele.

As-tu vu sa montre? Oui, je l'ai vue.
As-tu vu *une* montre? Oui, j'en ai vu *une*.
Connoissez-vous *le* prince de N? Oui, je le connois.
Connoissez-vous beaucoup de princes? Oui, j'en connois beaucoup.
Avez-vous nettoyé vos dents? Oui, je les ai nettoyés.
Avez-vous perdu des dents? Oui, j'en ai perdu.
Avez-vous traversé la rivière? Oui, je l'ai traversée.
Avez-vous traversé *une* rivière? Oui, j'en ai traversé *une*.

Habet ihr mein Kleid (robe) gesehen (vu)? Ja, ich habe es gesehen. Habet ihr neue Kleider? Ja, ich habe welche. Finden Sie mein Kleid schön? — Ja, ich finde es sehr schön. — Haben Sie Fehler in diesem Buche gefunden? — Ja, ich habe welche gefunden. — Hat er den Krug gefüllt? — Ja, er hat ihn gefüllt. — Hat er einen Krug gefüllt? — Ja, er hat einen gefüllt. — Hast du deine Wäsche ausgebeßert? — Ja, ich habe sie ausgebeßert. — Hast du Wäsche ausgebeßert? — Ja, ich habe welche ausgebeßert. — Hast du ihm das Brod gegeben? — Ja, ich habe es ihm gegeben. — Hast du ihm Brod gegeben? — Ja, ich habe ihm viel gegeben.

Schön finden, trouver beau.

Die Fehler, les fautes. *f.*

Der Krug, la cruche.
Die Wäsche ausbeßern, raccommoder le linge.

540. Folgende besondere Redensarten mit *en* muß man sich wohl bekannt machen.

Il vous en veut depuis long-temps, er hat schon lange einen Groß auf euch.

A qui en voulez-vous? auf wen haben Sie es abgesehen? wem gilt das? auch, zu wem wollen Sie?

A qui en avez-vous? auf wen zürnen Sie?

Il s'en faut beaucoup, es fehlt viel.

Il ne sait où il en est, er weiß nicht, wie er daran ist.

Ils en vinrent aux mains, sie wurden handgemein.

Il en est comme de la plupart des choses de ce monde, es verhält sich damit, wie mit den meisten Dingen dieser Welt.

Adieu, je m'en vais, lebet wohl, ich gehe fort.

Je m'en vais partir, ich reise jetzt ab.

Il en a menti, er hat gelogen.

Il y en a qui prétendent... es gibt Leute, welche behaupten.

Je n'en puis plus, ich kann es nicht länger aussiehn; ich bin erschöpft.

Où en étions-nous? wo blieben wir stehen?

118.

I. Plus que-parfait.

Ich hatte schon die Pferde gefuttelt, als er kam. Wir hatten schon gegessen, und die Gläser gefüllt; als er ankam. Wir hatten ihn den ganzen Morgen erwartet. Wenn ich ihn hätte kommen hören, so würde ich ihm entgegen gegangen seyn. — Wenn es geschneit hätte, so würden wir Schlitten fahren. — Wenn Sie gesungen hätten, so würde ich Sie mit der Violin begleitet haben. — Ich hatte kein Geld. Wenn ich welches entlehnt hätte, so hätte ich es nicht zurück geben können. — Ich habe kein Obst. Wenn ich welches gekauft hätte, so hätten ihr es gegessen. — Er hatte keinen Wein. Wenn er welchen vorgesetzt hätte, so hätten wir welchen getrunken.

Futteln, seller.

Das Pferd, le cheval.

Als er kam, lorsqu'il vint oder lorsqu'il est venu (arrivé).

Essen, manger.

Kommen, arriver.

Erwarten, attendre.

Den ganzen Morgen, toute la matinée.

Kommen hören, entendre venir.

So würde ich ihm entgegen gegangen seyn, je serois allé od. j'aurois été au devant de lui.

Schneien, neiger.

So würden wir Schlitten fahren, nous irions en traîneau.

Singen, chanter.

Mit der Violin begleiten, accompagner du violon.

Entleihen, emprunter.

So hätte ich es nicht zurück geben können, je n'aurois pu le rendre.

Vorsetzen, présenter.

So hätten wir getrunken, nous aurions bu.

119.

2. *Plusque-parfait* od. *Parfait antérieur*.

Als (lorsque) wir gegessen hatten, gingen wir spazieren. — Als ich sie ausgesöhnt hatte, umarmten sie sich. — Als sie ihre Arie geendiget hatte, sangen wir die unsrige an. — Ich hatte nicht so bald den Wirth bezahlt, so wurde er höflicher. — Sobald wir ihn aus dem Gesicht verloren hatten, kehrten wir wieder um. — Sobald man die Gläser gefüllt hatte, sangen wir an zu trinken.

Spazieren gehen, aller se promener. (def.)

Aussöhnen, raccommoder.

Sich umarmen, s'embrasser (def.)

Die Arie, l'air. m.

Anfangen, commencer. (parf. def.)

Nicht so bald, pas plutôt.

Bezahlen, payer.

Der Wirth, l'hôte.

So wurde er höflicher, qu'il devint plus poli.

Sobald, aussitôt que, dès que. Aus dem Gesicht verlieren, perdre de vue.

kehrten wir wieder um, nous nous en retournâmes.

Singen wir an zu trinken, nous nous mimes à boire.

120.

Futur simple.

541. Regel. Die Beziehungspartikel *y*, da, dort, daselbst, daran, dahin, darauf, darin, dazu, hin, hinaus, hinein u. vertritt die Stelle eines *datif*, oder steht anstatt einer Präposition des Ortes, besonders für *dans*, *sur*, *chez*, wenn nicht von Personen, sondern von Sachen die Rede ist, und wird bei allen Versekungen den Zeitwörtern vorgesetzt. Z. B. Monsieur votre frère est-il à la maison? ist Ihr Herr Bruder zu Hause? Oui, Madame, il y est, ja, Madam, er ist da. Est-il au jardin, est-il dans sa chambre, est-il chez lui, est-il sur la galerie? ist er im Garten? ist er in seinem Zimmer? ist er zu Hause? ist er auf der Gallerie? Je crois qu'il y est, ich glaube, er ist da (nicht il est là). *)

*) Die Stelle der Beziehungspartikel *y* ergibt sich aus folgender Tabelle.

1. Im *présent* und in allen *temps simples*.

Affirmativ.

J'y envoie, ich schicke hin

Tu y envoies

Il y envoie

Nous y envoyons

Vous y envoyez

Ils y envoient.

Negativ.

J'e n'y envoie pas, ich schicke nicht hin

Tu n'y envoies pas

Il n'y envoie pas

Nous n'y envoyons pas

Vous n'y envoyez pas

Ils n'y envoient pas.

Mein Bruder wird heute im Garten schlafen. — Mein Vater wird auch da schlafen. Er wird die Nacht dort zubringen. — Mein Schwager wird morgen in Lindelbach predigen; er hat schon dort gepredigt. Ihr werdet in das Wasser fallen.

Frageweise.

Affirmativ.

Negativ.

Y envoie-je?
Y envoies-tu?
Y envoie-t-il?
Y envoyons-nous?
Y envoyez-vous?
Y envoient-ils?

N'y envoie-je pas?
N'y envoies-tu pas?
N'y envoie-t-il pas?
N'y envoyons-nous pas?
N'y envoyez-vous pas?
N'y envoient-ils pas?

Mit der Beziehungsartikel en.

J'y en envoie, ich schicke davon
hin
Tu y en envoies
Il y en envoie
Nous y envoyons
Vous y envoyez
Ils y envoient.

Je n'y en envoie pas, ich schicke
nicht davon hin
Tu n'y en envoies pas
Il n'y en envoie pas
Nous n'y envoyons pas
Vous n'y envoyez pas
Ils n'y envoient pas.

Je leur y en envoie, ich schicke ihnen davon hin. Je ne leur y en envoie pas.

Frageweise.

Y en envoie-je?
Y en envoies-tu?
Y en envoie-t-il?
Y en envoyons-nous?
Y en envoyez-vous?
Y en envoient-ils?

N'y en envoie-je pas?
N'y en envoies-tu pas?
N'y en envoie-t-il pas?
N'y en envoyons-nous pas?
N'y en envoyez-vous pas?
N'y en envoient-ils pas?

Leur y en envoie-je? Ne leur y en envoie-je pas?

2. In den temps composés.

J'y ai envoyé, ich habe hingeschickt
Tu y as envoyé
Il y a envoyé
Nous y avons envoyé
Vous y avez envoyé
Ils y ont envoyé.

Je n'y ai pas envoyé, ich habe
nicht hingeschickt
Tu n'y as pas envoyé
Il n'y a pas envoyé
Nous n'y avons pas envoyé
Vous n'y avez pas envoyé
Ils n'y ont pas envoyé.

Je leur y ai envoyé, ich habe ihnen hingeschickt. Je ne leur y ai pas envoyé, ich habe ihnen nicht hingeschickt.

Mit der Beziehungsartikel en.

J'y en ai envoyé, ich habe davon
hingeschickt
Tu y en as envoyé
Il y en a envoyé

Je n'y en ai pas envoyé, ich habe
ke nicht davon hingeschickt
Tu n'y en as pas envoyé
Il n'y en a pas envoyé

len; ihr werdet gewiß hinein fallen. — Wir werden in der Kirche erfrieren, wenn wir hingehen. — Werden Sie an meine Sache denken? Ja, ich werde daran denken. — Er wird deinen Bruder auf dem Marktplatz erwarten. Gut (bon), ich will Sie auch daselbst erwarten. Ist mein Glas auf dem Tisch? Nein, es ist nicht da. Ist es bei Ihnen? Ja, es ist da. Gehen Sie zu meinem Oheim? Ja, ich gehe hin.

Schlafen, coucher.

Die Nacht zubringen, passer la nuit.

Der Schwager, le beau-frère.

Predigen, prêcher.

Fallen, tomber (dans l'eau).

Gewiß, sûrement.

Erfrieren, geler.

Denken, penser.

Die Sache, l'affaire. f.

Erwarten, attendre.

Auf dem Marktplatz, dans oder sur la place du marché.

Das Glas, le verre.

121.

F u t u r c o m p o s é.

Mein Vater wird in dem Garten geschlafen haben; mein Bruder hat auch die Nacht daselbst zugebracht. — Ihr Schwager wird gestern in Lindelbach gepredigt haben. Sind Sie auch da gewesen? Sie werden nicht an meine Sache gedacht haben, nicht wahr? (n'est-ce pas?) — Meine Schwestern werden uns erwartet haben. Sie wird mich in der Komödie erwartet haben; denn sie ist darin gewesen.

(Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.)

122.

C o n d i t i o n n e l p r é s e n t.

342. Regel. Die *pronoms* me, mich, mir; te, dich, dir; lui, ihm; le, ihn; nous, uns; vous, euch; leur, ihnen;

A f f i r m a t i v.

Nous y en avons envoyé

Vous y en avez envoyé

Ils y en ont envoyé.

N e g a t i v.

Nous n'y en avons pas envoyé

Vous n'y en avez pas envoyé

Ils n'y en ont pas envoyé.

Je leur y en ai envoyé, ich habe ihnen davon hingeschickt. Je ne leur y en ai pas envoyé.

M i t d e m i m p é r a t i f.

Envoies-y, schicke hin

Envoies-y en, schicke davon hin

Envoyez-nous y, schicket uns hin

Envoyez-nous y en, schicket uns davon hin.

N'y envoies pas, schicke nicht hin

N'y en envoies pas, schicke nicht davon hin

Ne nous y envoyez pas, schicket uns nicht hin

Ne nous y en envoyez pas, schicket uns nicht davon hin.

les, sie, stehen vor dem Zeitwort. 3. B. Il me donne de l'argent, er gibt mir Geld.

543. Le, la, les *), ich n, es, sie, steht nach me, te, nous und vous, aber vor lui und leur; 3. B. il me le donne, er gibt es mir; il le lui donne, er gibt es ihm.

*) Ueber le, la, les, als Beziehungsartikel, sehe man die Aufgabe 114.

Ich würde dir dieses Buch geben, wenn du mir diesen Dienst leistetest. Er würde euch gut bezahlen, wenn ihr diese Arbeit übernehmen woltet. Ich würde ihm Kaffee aufheben, wenn er käme. Er würde mir sein Pferd leihen, wenn ich es verlangte. — Er würde mir es auch leihen. Ich würde ihr ihre Schnupftücher säumen, wenn sie mich darum bäte. Ich würde sie ihr auch säumen. Wir würden ihr ihr Kleid anprobiren, wenn sie hier wäre, und würden es ihr weiter machen, wenn es zu enge wäre.

Einen Dienst leisten, rendre un service. Wenn er käme, s'il venoit.

Bezahlen, payer. Leihen, prêter.

Wenn ihr diese Arbeit übernehmen woltet, si vous vouliez vous. Verlangen, demander.

Wolltet, si vous vouliez vous. Bitten, prier de qch.

chargen de cet ouvrage. Anprobiren, essayer.

Aufheben, garder. Weiter machen, elargir.

Enge, étroit.

123.

Conditionnel passé.

544. Regel. Die pronoms me, te, lui, nous, vous, leur, ingeleichen le und les stehen vor y und en. Kommen y und en zusammen, so geht y vor. 3. B. Il m'en a envoyé, il lui en a envoyé, er hat mir, er hat ihm welche geschickt; j'y en ai mis, ich habe davon hinein gethan.

Ich würde ihm dieses Buch gegeben haben, wenn er mir diesen Dienst geleistet hätte. Ich würde es ihm mit Vergnügen gegeben haben. Er würde mich gut bezahlt haben, wenn ich hingegangen wäre. Wir würden dir Kaffee aufgehoben haben, wenn du gekommen wärest; wir würden dir sicherlich welchen aufgehoben haben. Er würde Ihnen ein Pferd geliehen haben, wenn Sie es verlangt hätten. Er würde Ihnen sicherlich eines aufgehoben haben. Ich hätte ihm seine Schnupftücher gesäumt, wenn er mich darum gebeten hätte; ich würde ihm sechs gesäumt haben. Wir würden dir dein Kleid anprobirt haben, wenn du gekommen wärest. — Ich würde diese Milch in diesen Krug

gegossen haben, wenn er leer gewesen wäre. — Ich habe schon welche hinein gegossen. Es ist schon welche darin, Sie können keine mehr hinein thun. Wenn Sie einen Topf verlangt hätten, so würde ich Ihnen einen gegeben haben.

Man sehe die Wörter der vorigen Aufgabe.

Mit Vergnügen, avec plaisir.

Wenn ich hingegangen wäre, si j'y étois allé.

Sicherlich, sûrement.

Gießen, verser.

Die Milch, le lait.

Der Kruke, la cruche.

Leer, vide.

Darin seyn, y avoir.

Thun, mettre.

Ein Topf, un pot.

124.

I m p é r a t i f.

545. Regel 1. Beim *impératif* stehen die Partikeln *le, la, les*, auch *y* und *en*, nach, wenn er nicht verneinet *); 3. B. *Donnez-le à votre frère*, geben Sie es Ihrem Bruder; *donnez-en à votre soeur*, gebet davon eurer Schwester; ist aber eine Negation dabei, so bleibt alles in seiner Ordnung; 3. B. *Ne le donnez pas à votre frère. N'en donnez-rien à votre soeur.* (Man sehe das Schema S. 196.)

*) Wenn zwei *impératifs* nach einander stehen, so kann das *pronom* auch vor dem zweiten *impératif* hergehen. 3. B. *Donnez-moi mon livre et me rendez mon canif. Courez appaiser votre frère et vous reconciliez avec lui. Berruyer.* — *Séparez-les mon père et me laissez mourir. Racine.* — *Polissez votre ouvrage et le repolissez. Boileau.*

546. Regel. 2. Nach einem bejahenden *impératif* der zweiten Person setzt man, anstatt des *pronom personnel conjoint*, das *pronom disjoint*. 3. B. *Donnez-moi*, gebet mir; *donnez-le moi* (nicht *me*), geben Sie es mir; ist aber der *impératif* verneinend, so bleibt das *pronom conjoint*. 3. B. *Ne me le donnez pas*, geben Sie mir es nicht. Auch sagt man, selbst wenn der *impératif* nicht verneinet, aber *en* oder *y* folgt und mit dem *pronom* der ersten und zweiten Person verbunden ist, *donnez-m'en*, *coupe-t'en* u. s. w. (nicht *donnez-moi en* etc.). (Man, sehe das obige Schema §. 537.)

547. Regel. 3. Wenn *y*, *en* unmittelbar nach der zweiten Person des *impér. singul.* steht, so wird letzterem ein *s* angehängt. 3. B. *Donnes-y* (nicht *donne-y*) *tes soins*, wende deine Sorgfalt darauf.

548. NB. Die Ausdrücke *wir wollen*, *sie mögen*,

werden mit dem *impératif* gegeben. Buvois, wir wollen trinken. Qu'ils crient! sie mögen schreien!

Gib mir dieses Buch. Gib mir nicht dieses, gib mir das andere. Nehmet eure Bücher und gebet mir mein Geld zurück. Leihen Sie mir Ihr Pferd. — Leihen Sie es mir, ich bitte Sie. — Nein, leihen Sie es ihm nicht. — Bezahlen Sie mir meine Rechnung. — Nein, bezahlen Sie sie mir nicht. — Schneiden Sie mir Brod. — Soll ich ihm welches schneiden? Ja, schneide ihm welches. Schneide selbst welches. Nein, schneide ihm keines. — Wir wollen heute unser Buch endigen (hinaus lesen). Ja, wir wollen es hinaus lesen. Nein, wir wollen es heute nicht hinaus lesen. Fange ein anderes an, wenn du willst. — Hier ist ein Beutel. Wirf dein Geld hinein. — Der Garten ist offen; trage diese Gießkanne hinein. — Wir wollen unsern Better erwarten. — Ja, wir wollen ihn erwarten. Nein, wir wollen ihn nicht erwarten. — Eure Brüder mögen ihn erwarten, sie mögen da bleiben bis morgen, und er mag ankommen oder nicht ankommen, ich warte nicht auf ihn (après lui).

Das andere, l'autre.

Nehmet, prenez.

Gebet zurück, rendez.

Bitten, prier. (en prier)

Die Rechnung, le compte.

Schneiden, couper.

Sollen, devoir.

Heute, aujourd'hui.

Du willst, tu veux.

Ein Beutel, une bourse.

Die Gießkanne, l'arrosoir. m.

Erwarten oder auf jemand warten, attendre qn.

Da bleiben, rester là.

Bis morgen, jusqu'à demain.

Ankommen, arriver.

Noch einige syntaktische Bemerkungen über die Beziehungsartikel y.

349. Y darf sich nicht mit dem Worte, auf das es sich bezieht, in dem nämlichen Satze befinden. Z. B. in diesem Satze: Sur la cime de la montagne on y bâtit un pavillon. (auf den Gipfel des Berges baute man ein Lusthaus) ist das y überflüssig.

350. Y steht besser vor dem *infinitif*, als vor dem Zeitwort, das ihn regiert. Z. B. Il falloit y aller (man mußte hingehen), ist besser als il y falloit aller.

Man sagt: Menez-y-moi, nicht menez-m'y, wohl aber menez-nous-y, menez-les-y, führt uns hin &c.

351. Man merke folgende besondere Redensarten mit y,

in welchen y eigentlich nicht eine Beziehungs-, sondern eine Completiv-Partikel ist.

Il y va de son bien, de sa vie, es steht sein Vermögen, sein Leben auf dem Spiel.

Nous y voilà, da haben wir's.

On n'y tient pas, es ist nicht auszuhalten.

Vous vous y prenez mal, ihr fangt es verkehrt an.

Vous n'y êtes pas, ihr habet es nicht getroffen.

Vous y regardez de trop près, ihr nehmet es zu genau.

125.

Conjunctif présent.

Gott will, daß wir unsere Feinde lieben, und daß wir segnen, die (ceux qui) uns fluchen. Mein Vater wünscht, daß sich mein Bruder eine Gattin wähle; aber meine Mutter will, daß er noch ein wenig warte. Man verlangt, daß wir unsern Garten zurückgeben, und unser Geld verlieren (sollen). — Man macht uns täglich Vorwürfe, ob wir gleich unsere Pflicht erfüllen. — Es ist billig (juste), daß ihr euern Aeltern gehorchet. — Es ist Zeit, daß er sein Geld bekomme. — Glauben Sie, daß ich ihm Geld schuldig sey?

Gott will, Dieu veut.

Die Feinde, les ennemis.

Lieben, aimer, chérir.

Segnen, bénir.

Fluchen, maudissent. (von maulen)

Wünschen, désirer, souhaiter.

Wählen, choisir.

Eine Gattin, une épouse.

Verlangen, exiger.

Zurück geben, rendre.

Verlieren, perdre.

Man macht Vorwürfe, on fait des reproches.

Täglich, tous les jours.

Obgleich, quoique.

Erfüllen, remplir, faire.

Die Pflicht, le devoir.

Gehorchen, obéir à . . .

Die Aeltern, les parens.

Bekommen, recevoir.

Schuldig seyn, devoir.

126.

Imparfait.

Ich wollte, daß es schneiete, daß es fröre, daß es hagelte. Ich wollte, daß ihr mich begleitetet, und daß ihr diese Gelegenheit benühtet, Leipzig zu sehen. Mein Vater wünschte (souhaiteroit), daß ich morgen schon abreisete, und daß ich noch diese Woche an meinem Bestimmungsort ankäme. Meine Mutter aber wünschte, daß ich noch einige Tage wartete. — Ich wollte, daß Herr Lerner Mamsell Müller heirathete, und daß sie

sich hier niederließen. — Ich wollte, daß er mich bezahlte, daß er mir mein Buch zurück gäbe, daß er nichts mehr von mir entlehnte.

Ich wollte, je voudrais.

Schmeicheln, flatter.

Grinsen, grincer.

Nageln, gréler.

Begleiten, accompagner.

Eine Gelegenheit benutzen, profiter d'une occasion.

Sehen, voir.

Abreisen, partir.

Schon morgen, dès demain.

Noch diese Woche, encore cette semaine.

Der Bestimmungsort, la destination.

Heirathen, épouser.

Sich niederlassen, s'établir.

Entleihen, emprunter qch. à qn.

127.

Parfait.

Ich glaube nicht, daß er Sie betrogen habe. Glauben Sie, daß ich Geld entlehnt habe, oder daß ich gehofft habe, welches zu erhalten? Ich glaube nicht, daß sie diesen Weg gewählt haben. Ich glaube nicht, daß du diesen Plan ausgeführt hast. Ich glaube nicht, daß ihr euer Haus verkauft und daß ihr ein anderes gekauft habet. Ich glaube nicht, daß er seine Börse verloren habe. Ich zweifle, daß sie ihre Pflicht erfüllt haben, daß sie ihren Aeltern gehorcht haben.

Ich glaube nicht, je ne crois pas.

Betrügen, tromper.

Glauben Sie? croyez-vous?

Hoffen, espérer.

Erhalten, obtenir.

Der Weg, la route.

Ein Plan, un plan, un projet.

Ausführen, exécuter.

Die Börse, la bourse.

Zweifeln, douter.

128.

Plusque-parfait.

Ich glaubte nicht, daß er Sie betrogen hätte. Konnten Sie glauben, daß ich Geld entlehnt hätte, oder gehofft hätte*), welches zu erhalten? Ich glaubte nicht, daß er diesen Weg gewählt, daß er diesen Plan ausgeführt hätte. Ich glaubte nicht, daß sie ihr Haus verkauft und ein anderes gekauft hätten **). Ich hätte nie geglaubt, daß er seine Börse verloren

*) Oder daß ich gehofft hätte.

**) Und daß sie ein anderes gekauft hätten. — In solchen Fällen müssen also die Auxiliaria wiederholt werden.

hätte. Ich vernuthete wohl (bien), daß sie ihre Pflicht erfüllt hätten.

Ich glaubte nicht, je ne croyois pas.

Könnten Sie glauben, pouviez-vous croire?

Ich hätte nie geglaubt, je n'aurois jamais cru.

Ich vernuthete wohl, je me doutois bien.

129.

I n f i n i t i f . P a r t i c i p e .

Man muß diesen Tisch abwischen, die Stube auskehren und die Kleider ausklopfen und büßten. — Es ist nicht genug, die Wäsche zu waschen und aufzuhängen, man muß sie auch (encore) mangen und bügeln. — Mein Bruder wendet den größten Theil (partie) seiner Zeit zum Essen, Spazierengehen und Schlafen an; ich wollte, er beschäftigte sich lieber mit (à) Lesen, Schreiben und Zeichnen. — Mein Schwager büßt recht für seine Trägheit; denn da er nicht gerne Briefe schreibt, so muß er mehr Diener halten, als er braucht. Da meine Schwester immer ihren Freundinnen widerspricht, so ist es nicht zu verwundern, daß sie wenig von ihnen geliebt werde *). Da mir Ihr Herr Vater mein Buch zurückgegeben hat, so bitte ich Sie, ihm auch das seinige zuzustellen.

Man muß, il faut.

Abwischen, essuyer.

Der Tisch, la table.

Auskehren, balayer.

Die Stube, la chambre.

Ausklopfen, battre.

Die Kleider, les habits.

Büßten, vergeter.

Es ist nicht genug, il ne suffit pas.

Waschen, laver.

Aufhängen, étendre.

Die Wäsche, le linge.

Mangen, rouler, calendrer.

Bügeln, repasser.

Seine Zeit anwenden, employer son temps à qch.

Spazieren gehen, se promener.

Schlafen, dormir.

Sich beschäftigen, s'occuper à qch.

Vieler, plutôt.

Zeichnen, dessiner.

Für seine Trägheit büßen, payer sa paresse.

Seine Briefe schreiben, aimer à écrire des lettres.

Diener halten müssen, être obligé de tenir des commis.

Als er braucht, qu'il ne lui en faudroit.

Widersprechen, contredire qn.

Es ist es nicht zu verwundern, il n'est pas étonnant.

*) qu'elle en soit peu aimée.

Zurück geben, rendre.

Zustellen, remettre.

Von den leidenden Zeitwörtern.

(V e r b e s p a s s i f s.)

552. Die leidenden Zeitwörter werden in allen Zeiten aus dem Zeitwort être, welches hier immer werden heißt, und

dem *participe passé* eines thätigen Zeitworts (*verbe actif*) gemacht. Dieses *participe* verändert sich, nachdem sich das Geschlecht und die Zahl der Personen verändert; das heißt, im *féminin* bekommt es noch ein e, und im *pluriel masculin* und *féminin* noch ein s; z. B. Elle est aimée, sie wird geliebt. Ils sont aimés, elles sont aimées, sie werden geliebt, 1c.

Konjugation der leidenden Zeitwörter.

Etre aimé, geliebt werden.

I N D I C A T I F.

Présent: Je suis aimé, ich werde geliebt,
tu es aimé, du wirst geliebt,
il est aimé, er wird geliebt,
elle est aimée, sie wird geliebt,
nous sommes aimés, wir werden geliebt,
vous êtes aimés, ihr werdet geliebt, (NB. von Einer
Person, masc. vous êtes aimé, fém. vous êtes
aimée)
ils sont aimés, sie werden geliebt,
elles sont aimées, sie werden geliebt.

Imparfait: J'étois aimé, ich wurde geliebt,
tu étois aimé, du wurdest geliebt,
il étoit aimé, er wurde geliebt, 1c.

Parfait défini: Je fus aimé, ich wurde geliebt, 1c.

Parfait indéfini: J'ai été aimé, ich bin geliebt worden, 1c.

1. **Plusque-parfait:** J'avois été aimé, ich war geliebt worden, 1c.

2. **Plusque-parfait:** J'eus été aimé, ich war geliebt worden, 1c.

Futur: Je serai aimé, ich werde geliebt werden, 1c.

Futur composé: J'aurai été aimé, ich werde geliebt worden seyn.

Conditionnel présent: Je serois aimé, ich würde geliebt werden.

Conditionnel passé: J'aurois été aimé, ich würde geliebt worden seyn.

I M P E R A T I F.

Sois aimé, werde geliebt, qu'il soit aimé, er werde geliebt,
soyons aimés, laßt uns geliebt werden, soyez

aimés, werdet geliebt, qu'ils soient aimés, sie mögen geliebt werden.

CONJONCTIF.

Présent: Que je sois aimé, daß ich geliebt werde, ic.

Imparfait: Que je fusse aimé, daß ich geliebt würde, ic.

Parfait: Que j'aie été aimé, daß ich sey geliebt worden, ic.

Plusque-parfait: Que j'eusse été aimé, daß ich wäre geliebt worden, ic.

INFINITIF.

Etre aimé, geliebt werden.

D'être aimé, } geliebt zu werden.
A être aimé, }

Pour être aimé, um geliebt zu werden.

Avoir été aimé, geliebt worden seyn.

D'avoir été aimé, } geliebt worden zu seyn.
A avoir été aimé, }

Pour avoir été aimé, um geliebt worden zu seyn.

Participe présent: Etant aimé, indem man geliebt wird, ic.

Participe passé: Ayant été aimé, da man geliebt worden ist, ic.

Été aimé, geliebt worden.

* * *

Folgende kann man mündlich und schriftlich nachkonjugiren lassen:

Etre loué, e, gelobt werden.

Etre méprisé, e, verachtet werden.

Etre grondé, e, gescholten werden.

Etre haï, e, gehaßt werden.

Etre châtié, e, (puni, e,) gestraft werden.

* * *

Etre assis, e, sitzen,

ist im Deutschen ein Zeitwort der Mittelgattung (*verbe neutre*); wird aber im Französischen wie ein leidendes Zeitwort (*verbe passif*) conjugirt; z. B.

I N D I C A T I F.

Présent: Je suis assis, ich sitze,
 tu es assis, du sitzt,
 il est assis, er sitzt,
 nous sommes assis, wir sitzen,
 vous êtes assis, ihr sitzt,
 ils sont assis, sie sitzen,
 elles sont assises, sie sitzen.

Imparfait: J'étois assis, ich saß, &c.

Parfait défini: Je fus assis, ich saß, &c.

Parfait indéfini: J'ai été assis, ich habe gegessen, &c.

1. *Plusque-parfait*: J'avois été assis, ich hatte gegessen, &c.

2. *Plusque-parfait*: J'eus été assis, ich hatte gegessen, &c.

Futur: Je serai assis, ich werde sitzen, &c.

Futur composé: J'aurai été assis, ich werde gegessen haben, &c.

Conditionnel présent: Je serois assis, ich würde sitzen, &c.

Conditionnel passé: J'aurois été assis, ich würde gegessen haben, &c.

I M P E R A T I F.

Sois assis, sitze, qu'il soit assis, er sitze, soyons assis,
 laßt uns sitzen, soyez assis, sitzt, qu'ils soient as-
 sis, sie mögen sitzen.

C O N J O N C T I F.

Présent: Que je sois assis, daß ich sitze, &c.

Imparfait: Que je fusse assis, daß ich säße, &c.

Parfait: Que j'aie été assis, daß ich gegessen habe, &c.

Plusque-parfait: Que j'eusse été assis, daß ich gegessen hätte, &c.

I N F I N I T I F.

Etre assis, sitzen; avoir été assis, gegessen haben.

D'être assis, } zu sitzen.
 A être assis, }

Pour être assis, um zu sitzen.

Participe présent: Etant assis, sitzend.

Participe passé: Été assis, gegessen.

Es geht auch être debout, stehen, und être couché,
 liegen, &c.

Aufgaben über einige leidende Zeitwörter.

553. Regel. Die leidenden Zeitwörter erfordern den ablatif (de, du, de la, des) nach sich, wenn sie solche Handlungen ausdrücken, an welchen der Körper keinen Theil hat; par aber, wenn der Körper Theil daran nimmt. Z. B. Il est estimé de tout le monde, er wird von jedermann geachtet. Henri IV a été assassiné par Ravaillac, Heinrich IV ist von Ravaillac ermordet worden.

130.

Dein Bruder wird so sehr (autant) von diesem Mädchen (demoiselle) geliebt, als du von ihr gehaßt wirst. Ich weiß, daß du ehemals von meinem Vetter geliebt wurdest; aber er liebt dich nicht mehr. — Meine Schwester wird von jedermann geliebt und gelobt, weil sie artig und gefällig ist; mein Vetter hingegen macht sich verhaßt, weil er jedermann beleidigt. — Ich hoffe, daß der Tisch abgewischt, und die Kleider ausgeklopft (battu) worden sind von der Magd. Ja, das ganze Zimmer ist gereinigt worden, und die Fenster werden nachmittag gewaschen werden. — Er wird von jedermann verachtet. Er ist von französischen Soldaten gemißhandelt worden. Er wird von seinen Gläubigern aus seinem Hause verjagt werden.

Hassen, haïr.

Ich weiß, je sais.

Ehemals, autrefois.

Nicht mehr, plus.

Loben, louer.

Artig, sage.

Gefällig, obligeant.

Sich verhaßt machen, se faire haïr.

Beleidigen, offenser, outrager.

Hoffen, espérer.

Das Zimmer, la chambre.

Reinigen, nettoyer.

Waschen, laver.

Nachmittag, après-midi.

Verachten, mépriser.

Jedermann, tout le monde.

Mißhandeln, maltraiter.

Verjagen, chasser.

Die Gläubiger, les créanciers.

131.

Die geschickten Leute werden hochgeschätzt, gesucht und belohnt; die unwissenden hingegen (au contraire) werden verachtet. Wenn ihr eure Zeit gut anwendet, so werdet ihr einst glücklich werden; wenn ihr sie aber verliert und (et que) nichts lernet, so werdet ihr von niemand in euerm Unglück bedauert werden. Man hat mir gesagt (dit), daß ihr überall gut aufgenommen worden seyd, und daß eure Schwester in die Komödie und auf den Ball geführt worden ist. Ich

wünsche euch Glück dazu, und ich zweifle nicht, daß wir eben so gut werden aufgenommen werden.

| | |
|--|-----------------------------------|
| Die geschickten Leute, les habiles gens. | Bedauert werden, être plaint. |
| Nochschätzen, estimer. | Das Unglück, le malheur. |
| Gesucht werden, être recherché. | Gut aufnehmen, bien recevoir. |
| Belohnen, récompenser. | Führen, mener. |
| Ein Unwissender, un ignorant. | Glück wünschen, féliciter de qch. |
| Verachten, mépriser. | Zweifeln, douter. Nach douter, |
| Anwenden, employer. | wenn es negativ steht, folgt der |
| Einst, un jour. | conjonctif mit dem Wörtchen |
| Verlieren, perdre. | ne. Je ne doute pas que nous |
| Lernen, apprendre. | ne. |
| | Eben so gut, également bien. |

132.

Laßt uns ein wenig conjugiren (conjuguons). *Présent*: Ich liebe und ich werde geliebt; du liebst und du wirst geliebt; er liebt und er wird geliebt; wir lieben und wir werden geliebt; ihr liebet und ihr werdet geliebt; sie lieben und sie werden geliebt. *Imparfait*: Ich liebte und ich wurde geliebt; du liebtest und du wurdest geliebt; er liebte und er wurde geliebt; wir liebten und wir wurden geliebt; ihr liebtet und ihr wurdet geliebt; sie liebten und sie wurden geliebt. *Parfait indéfini*: Ich habe geliebt und ich bin nicht geliebt worden; du hast geliebt und du bist nicht geliebt worden; er hat geliebt und er ist nicht geliebt worden; wir haben geliebt und wir sind nicht geliebt worden; ihr habet geliebt und ihr seyd nicht geliebt worden; sie haben geliebt und sie sind nicht geliebt worden. *Futur*: Er wird lieben und er wird nicht geliebt werden; ihr werdet lieben und ihr werdet nicht geliebt werden; sie werden lieben und sie werden nicht geliebt werden.

* Das *pronom* je, tu, il etc. muß wiederholt werden, so oft man von der Affirmation zur Negation, oder von einem *verbe actif* auf ein *verbe passif* übergeht. Man sehe auch die Bemerkung über die Wiederholung des *pronom*.

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung.

(*Verbes neutres*.)

554. Die Zeitwörter der Mittelgattung (*verbes neutres*) drücken ein Prädikat aus, das an dem Subjekt allein kann gedacht werden, und wozu kein leidender Gegenstand erfordert wird. Z. B. Il court: il ist hier das Subjekt, court das Prädikat. Indessen sind sie doch ihrer Bedeutung oder Ge-

stalt nach, bald mehr thätig, bald mehr leidend. Man theilt sie daher in thätige (*neutres actifs*), und leidende (*neutres passifs*). Erstere sind solche, welche, wie im Deutschen, mit dem Hülfszeitwort *avoir* conjugirt werden; und daher den *verbes actifs* ähnlich sind; z. B. Dormir, schlafen; J'ai dormi, ich habe geschlafen, 1c. Die andern werden mit *être* conjugirt, und gleichen daher mehr den *verbes passifs*; z. B. Tomber, fallen; Je suis tombé, ich bin gefallen.

- * Manche Zeitwörter sind bald *actifs*, bald *neutres*: *actifs* nämlich, wenn sie einen *accusatif*, einen leidenden Gegenstand, bei sich haben, *neutres*, wenn sie allein stehen. Z. B. in den Phrasen: il travaille une peau; il aime le travail, sind travailler und aimer *actifs*; in den Phrasen: il travaille toute la journée; je crois qu'il aime, sind aber die nämlichen Zeitwörter *neutres*, weil sie ohne *accusatif* stehen.

555. Folgende werden im Französischen mit *avoir*, und im Deutschen mit *seyn* conjugirt.

Baisser, sinken, fallen: Le prix a baissé, der Preis ist gesunken.

Courir, laufen: J'ai couru, ich bin gelaufen, 1c.

Crever, bersten: Il a crevé, es ist geborsten, 1c.

Croître, wachsen: Il a crû, es ist gewachsen, 1c.

Dégeler, aufthauen: Il a dégelé, es ist aufgethauet, 1c.

Désertier, davon laufen: Il a déserté, er ist davon gelaufen, 1c.

Engraisser, fett werden: Il a engraisé, er (es) ist fett geworden, 1c.

Fondre, schmelzen: Il a (auch il est) fondu, es ist geschmolzen, 1c.

Grandir, groß (größer) werden: Elle a grandi, sie ist groß geworden, 1c.

Hausser, steigen: Le prix du blé a haussé (baissé), der Preis des Getraides ist gestiegen (gefallen), 1c.

Paraître, erscheinen: Il a paru, es ist erschienen, herausgekommen, 1c.

Pénétrer, durchdringen: Il a pénétré, es ist durchgedrungen, 1c.

Réussir, gelingen: Il a réussi, es ist ihm gelungen, 1c.

Rougir, roth werden, erröthen: Elle a rougi, sie ist roth geworden, 1c.

Sauter, springen: Ils ont sauté de joie, sie sind vor Freuden gesprungen, 1c.

Sécher, trocken werden: *Il a séché*, es ist trocken geworden, 1c.

Suffire, genug, hinlänglich seyn: *Il a suffi*, es ist genug gewesen, 1c.

Vieillir, alt werden: *Elle a vieilli*, sie ist alt geworden, 1c.

556. Mit *avoir* und *être* werden conjugirt: *Accroître*, anwachsen; *décroître*, abnehmen; *apparoître*, erscheinen; *disparoître*, verschwinden; *comparoître*, vor Gericht erscheinen; *accourir*, herbeieilen; *périr*, umkommen.

557. In verschiedener Bedeutung mit *avoir* und *être*.

Accoucher. *Elle est accouchée*, sie ist niedergekommen.

On l'a accouchée, man hat das Kind von ihr genommen.

Convenir. *Ils sont convenus*, sie sind übereingekommen.

Ces marchandises ne lui ont pas convenu, diese Waaren sind ihm nicht angestanden.

Demeurer. *Il a demeuré ici*, er hat hier gewohnt.

Il est demeuré ici, er ist hier geblieben.

Descendre. *Il est descendu*, er ist hinabgegangen.

Il a descendu le tableau, er hat das Gemälde herabgelangt.

Echapper. *Il est échappé*, er ist entwischt.

Il a échappé le danger, er ist der Gefahr entwischt.

Monter. *Il est monté aux charges*, er ist zu Ehrenstellen gelangt.

Il a monté le bois, er hat das Holz herauf getragen.

Passer. *La procession est passée*, der Zug ist vorbei.

Il a passé par la France, er ist durch Frankreich gereist.

Sortir. *Il est sorti*, er ist ausgegangen.

Il n'a pas sorti aujourd'hui, er ist heute nicht ausgekommen.

Retourner. *Est-il retourné*, ist er zurückgekehrt?

On a retourné son habit, man hat sein Kleid gewendet.

Prévenir. *Il est prévenu contre moi*, er ist wider mich eingenommen.

Il m'a prévenu, er ist mir zuvorgekommen.

558. Wenn ein Neutrum als Aktiv (mit einem *accusatif*) gebraucht wird, so hat es immer das Verbum *avoir*

als Hülfswort. Es erhellt das aus mehreren der vorstehenden Beispielen.

559. Arriver, in der Bedeutung sich zu tragen, wird im Französischen mit être, und im Deutschen mit haben konstruirt. Z. B. Il est arrivé, es hat sich zugetragen, ic.

Aufgabe über einige Zeitwörter der Mittelgattung.

133.

Ich bin diesen Morgen Herrn Werner begegnet. Er ist recht stark (fett) geworden, seit einiger Zeit. — Ich habe Madame Reinhold gesehen; ihre Kinder sind recht gewachsen, in kurzer (en peu) Zeit; sie sind recht groß geworden; aber die Mutter ist recht alt geworden. — Ich wollte zu Ihnen gehen, aber Sie sind mir zuvorgekommen. — Sie sind sehr (bien) gelaufen; Sie sind ganz im Schweiß. — Der Fluß ist noch nicht aufgethauet, aber der Schnee ist geschmolzen. — Der Wein ist im Preis gestiegen, aber das Bier ist gefallen. — Diese Unternehmung ist nicht gelungen, aber sie ist hinlänglich gewesen, Schrecken zu verbreiten. — Ihr Bruder ist vor Freude gesprungen, als er diese Nachricht erfuhr.

Begegnen, rencontrer qn.

Diesen Morgen, ce matin.

Seit einiger Zeit, depuis quelque temps.

Ich wollte zu ihnen gehen, j'allois vous trouver.

Zuvorgekommen, prévenir qn.

Ganz im Schweiß, tout en sueur
od. en nage.

Der Schnee, la neige.

Der Wein, le vin.

Im Preis, de prix.

Das Bier, la bière.

Die Unternehmung, l'entreprise. f.

Schrecken verbreiten, répandre la terreur.

Der Freude, de joie.

Erfahren, apprendre.

Von den Pronominal-Zeitwörtern.

*(Verbes pronominaux.)

560. Pronominal-Zeitwörter sind solche, durch welche Subjekt und Objekt, oder auch das Subjekt und der persönliche (nicht leidende) Gegenstand, in einer Person vereinigt vorgestellt werden. Z. B. Cet homme se cache, dieser Mensch versteckt sich. Hier ist das Subjekt (der Mensch) zugleich derjenige, der versteckt und den er versteckt (das Objekt). Il se procure des livres, er verschafft sich Bücher. Hier ist das Subjekt (il) zugleich die Person, welche die Bücher verschafft, und der

persönliche Gegenstand, dem sie solche verschafft. Die Pronominal-Zeitwörter haben alle im *infinitif* se vor sich, und sind in allen Zeiten und Personen mit einem zweiten persönlichen Fürwort im *datif* oder *accusatif* (*me, te, se, nous, vous, se*) verbunden, wovon das erste den thätigen, das andere den leidenden oder persönlichen Gegenstand auszudrücken hat. Alle Pronominal-Zeitwörter haben *être* zum Hülfswort, wenn auch gleich im Deutschen das Zeitwort haben steht; z. B. *Je me suis couché*, ich habe mich niedergelegt; *il s'est imaginé*, er hat sich eingeildet. Bei denen, wo das reflektirte Fürwort im *accusatif* steht, muß das *participe* in gleichem Geschlecht und gleicher Zahl mit dem *nominatif* zusammengefügt werden; z. B. *Elle s'est couchée*, sie hat sich niedergelegt; *ils se sont levés*, sie sind aufgestanden, ic. Bei denen aber, wo das Fürwort im *datif* steht, geschieht dieß nicht; z. B. *Elle s'est imaginé*, sie hat sich eingeildet; *nous nous sommes proposé*, wir haben uns vorgesezt (ist so viel als *nous avons proposé à nous*). Uebrigens werden sie konjugirt wie *parler, finir, recevoir* und *vendre*, wenn sie regular sind. Wie *parler* wird demnach konjugirt:

Se porter, sich befinden.

I N D I C A T I F.

Présent: *Je me porte bien*, ich befinde mich wohl,
tu te portes bien, du befindest dich wohl,
il se porte bien, er befindet sich wohl,
elle se porte bien, sie befindet sich wohl,
nous nous portons bien, wir befinden uns wohl,
vous vous portez bien, ihr befindet euch wohl,
ils se portent bien, sie befinden sich wohl,
elles se portent bien, sie befinden sich wohl.

561. Das zweite Fürwort bleibt bei allen Versetzungen (verneinungsweise, fragweise, ic.) im Französischen vor dem Zeitwort stehen: z. B.

Verneinungsweise:

Je ne me porte pas bien, ich befinde mich nicht wohl,
tu ne te portes pas bien, du befindest dich nicht wohl,
il ne se porte pas bien, er befindet sich nicht wohl,
elle ne se porte pas bien, sie befindet sich nicht wohl,
nous ne nous portons pas bien, wir befinden uns nicht ic.

vous ne vous portez pas bien, ihr befindet euch nicht ic.
ils (elles) ne se portent pas bien, sie befinden sich nicht ic.

Frageweise:

Me porté-je bien? befinde ich mich wohl?
te portes-tu bien? befindest du dich wohl?
se porte-t-il bien? befindet er sich wohl?
nous portons-nous bien? befinden wir uns wohl?
vous portez-vous bien? befindet ihr euch wohl?
se portent-ils (elles) bien? befinden sie sich wohl?

Frage- und verneinungsweise:

Ne me porté-je pas bien? befinde ich mich nicht wohl?
ne te portes-tu pas bien? befindest du dich nicht wohl?
ne se porte-t-il pas bien? befindet er sich nicht wohl?
ne nous portons-nous pas bien? befinden wir uns nicht ic.
ne vous portez-vous pas bien? befindet ihr euch nicht ic.
ne se portent-ils pas bien? befinden sie sich nicht wohl?

562. So geht es durch alle Zeiten und Arten (modes); außer bei dem *impératif*; denn wenn derselbe nicht verneinet, so steht das gedachte Fürwort nach dem Zeitwort; z. B. *Portez-vous bien* etc.

Imparfait: **Je me portois bien**, ich befand mich wohl.

Parfait défini: **Je me portai bien**, ich befand mich wohl.

Parfait indéfini: **Je me suis bien porté (portée)**, ich habe mich wohl befunden,
tu t'es bien porté (portée), du hast dich wohl befunden,
il s'est bien porté (elle s'est bien portée), er, sie hat sich wohl befunden,
nous nous sommes bien portés *), wir haben uns wohl befunden,
vous vous êtes bien portés (portées), ihr habt euch wohl befunden,
ils (elles) se sont bien portés (portées), sie haben sich wohl befunden.

Verneinungsweise:

Je ne me suis pas bien porté, ich habe mich nicht wohl befunden,
tu ne t'es pas bien porté, du hast dich nicht wohl befunden.

*) In welchen Fällen das s im *pluriel* und das e im *feminin* wegfällt, wird weiter unten bei dem Gebrauch der *participes* gelehrt werden.

il ne s'est pas bien porté, er hat sich nicht wohl befunden,
 nous ne nous sommes pas bien portés, wir haben uns
 nicht wohl befunden,
 vous ne vous êtes pas bien portés, ihr habt euch nicht
 wohl befunden,
 ils ne se sont pas bien portés, sie haben sich nicht wohl
 befunden.

Fragweise :

Me suis-je bien porté ? habe ich mich wohl befunden ?
t'es-tu bien porté ? hast du dich wohl befunden ?
s'est-il bien porté ? hat er sich wohl befunden ?
nous sommes-nous bien portés ? haben wir uns wohl :c.
vous êtes-vous bien portés (porté) ? habt ihr euch wohl :c.
se sont-ils bien portés ? haben sie sich wohl befunden ?

Frag- und verneinungsweise :

Ne me suis-je pas bien porté ? habe ich mich nicht wohl
 befunden ?

ne t'es-tu pas bien porté ? hast du dich nicht wohl befunden.

ne s'est-il pas bien porté ? hat er sich nicht wohl befunden ?

ne nous sommes-nous pas bien portés ? haben wir uns
 nicht wohl befunden ?

ne vous êtes-vous pas bien portés ? habt ihr euch nicht
 wohl befunden ?

ne se sont-ils pas bien portés ? haben sie sich nicht wohl
 befunden ?

1. *Plusque-parfait : Je m'étois bien porté,* ich hatte mich
 wohl befunden, :c.

2. *Plusque-parfait : Je me fus bien porté,* ich hatte mich
 wohl befunden, :c.

Futur simple : Je me porterai bien, ich werde mich wohl
 befinden, :c.

Futur composé : Je me serai bien porté, ich werde mich
 wohl befunden haben, :c.

Conditionnel présent : Je me porterois bien, ich würde
 mich wohl befinden, :c.

Conditionnel passé : Je me serois bien porté, ich würde
 mich wohl befunden haben.

I M P E R A T I F.

Porte-toi bien, befinde dich wohl, *portons-nous bien,*
 laßt uns wohl befinden, *portez-vous bien,* be-
 findet euch wohl, :c.

CONJONCTIF.

Présent: Que je *me* porte bien, daß ich mich wohl befinde, ic.

Imparfait: Que je *me* portasse bien, daß ich mich wohl befände, ic.

Parfait composé: Que je *me* sois bien porté, daß ich mich wohl befunden habe, ic.

Plusque-parfait: Que je *me* fusse bien porté, daß ich mich wohl befunden hätte, ic.

INFINITIF.

Se bien porter, (*se porter bien*) sich wohl befinden; *s'être bien porté*, sich wohl befunden haben, ic.

de se bien porter, } sich wohl zu befinden,
à se bien porter, }

de s'être bien porté, } sich wohl befunden zu haben.
à s'être bien porté, }

Participe présent: *Se* portant bien, sich wohl befindend, ic.

Participe passé: *Porté*, befunden; *s'étant bien porté*, da man sich wohl befunden hat.

* *

Zum mündlichen und schriftlichen Nachkonjugiren kann man sich folgender Zeitwörter bedienen:

Se coucher, sich niederlegen.

Se tromper, sich betrügen, sich irren.

Se flatter, sich schmeicheln.

Se soucier, sich bekümmern.

Se laver, sich waschen.

563. Einige Zeitwörter sind im Französischen *pronominaux*, die es im Deutschen nicht sind; z. B.

Se confesser, beichten: Je *me* confesse, ich beichte, ic.

Se fier, trauen: Je *me* fie à mon cousin, ich traue meinem Vetter, ic.

Se reposer, ausruhen: Je *me* repose, ich ruhe aus, ic.

Se lever, aufstehen: Je *me* lève, ich stehe auf, ic.

Se promener, spazieren gehen: Je *me* promène, ich gehe spazieren, ic.

S'en aller, fort gehen: Je *m'en* vais, ich gehe fort.

S'en retourner, wieder umkehren: Je *m'en* retourne, ich kehre um.

S'appeler, (*se nommer*), heißen: Je *m'appelle*, (*je me nomme*), ich heiße, ic.

S'arrêter, stehen bleiben, still stehen: Je *m'arrête*, ich bleibe stehen, ic.

S'apercevoir, merken, bemerken, gewahr werden: Je m'aperçois, ich merke es, ic.

Se douter, muthmaßen, denken: Je m'en *) suis douté, ich habe es gemuthmaßet, ic.

Se moquer de quelqu'un, einen vertren, aufziehen, ausspotten, sich über jemand lustig machen, ic.

564. Dagegen sind auch wieder im Deutschen verschiedene *pronominaux*, die es im Französischen nicht sind; z. B.

Oser, sich unterstehen, getrauen, (dürfen): J'ose, ich unterstehe mich, ic.

Tâcher, sich bemühen, (trachten): Je tâche, ich bemühe mich, ic.

Avoir honte, sich schämen: J'ai honte, ich schäme mich, ic.

Avoir peur. (craindre), sich fürchten: J'ai peur, ich fürchte mich, ic.

Dissimuler, sich verstellen, sich nichts merken lassen, ic.

Remercier qn., sich bei jemand bedanken.

565. Die Pronominal-Zeitwörter werden häufig als Passiva gebraucht. Z. B. Il se fabrique beaucoup d'étoffes de laine dans cette ville, es werden viel Wollenzzeuge in dieser Stadt gemacht.

Aufgaben über die Pronominal-Zeitwörter.

134.

Wo ist mein Bruder? Hat er sich schon wegbegeben? Ja, er wird sich schon wegbegeben haben. Er hatte sich schon wegbegeben, als ich kam. — Haben Sie sich gekämmt, haben Sie sich angekleidet? Ja, aber ich habe mich noch nicht gewaschen. — Herr Bernhard sagt, er habe sich an der Hand verwundet, aber er wird sich geschlagen haben. Er hat sich diesen Morgen mit einem Studenten gezanzt. — Mein kleiner Hund hat sich verloren; aber der große hat sich wieder gefunden. Er hatte sich im Walde verirrt. — Ihr habt euch einander gesucht, ohne euch gefunden zu haben. Ihr werdet euch recht müde gemacht haben.

Sich wegbegeben, se retirer.

Sich kämmen, se peigner.

Sich ankleiden, s'habiller.

Sich waschen, se laver.

Sich verwunden, se blesser.

Sich zanken, se quereller.

Ein Student, un érudiant.

Sich geschlagen haben, s'être battu.

Sich verlieren, se perdre.

*) En steht bei den *verbes pronominaux*, die den *génitif* regieren; z. B. Il s'en approche, er nähert sich ihm.

Sich wieder finden, se retrouver. | Der Wald, la forêt.
Sich verirren, s'égarer, se perdre. | Sich müde machen, se fatiguer.

135.

(Ueber diejenigen Zeitwörter, die nur in der französischen oder deutschen Sprache *verbes pronominaux*, und oben S. 563. 564. verzeichnet sind.)

Sie werden müde seyn, ruhen Sie aus. Ich bin ein wenig spazieren gegangen, aber ich bin nicht müde; ich bin bald wieder umgekehrt, als ich bemerkte (*parf. indéf.*), daß es anfang zu regnen. — Wie heißt dieser Mann da! Er scheint sehr arm zu seyn; aber er schämt sich zu betteln. Er getraut sich nicht, Almosen zu verlangen; er fürchtet, sich zu entehren. Er bleibt stehen. Ich habe wohl gedacht, daß er in dieses Haus gehen würde. — Ihr Bruder macht sich über jederman lustig; ich traue ihm nie, denn er schont seine besten Freunde nicht. — Sie haben ihm ein Buch geliehen; er wird sich (*il vous*) selbst dafür bedanken. Er wird sich bemühen, es bis morgen hinaus zu lesen. Er hat sich (*il m'a*) schon bedankt.

Müde, las, fatigué.

Bald, b en vite.

Anfangen zu regnen, commencer à pleuvoir.

Er scheint zu fern, il semble être.

Betteln, mendier.

Almosen verlangen, demander l'aumône.

Sich entehren, se déshonorer.

Denken, se douter.

Nicoin achten, entrez,

Nic, jamais.

Schonen, ménager, épargner.

Verleihen, prêter.

Hinaus lesen, lire.

Bis morgen, d'ici à demain.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

(Verbes impersonnels.)

566. In den unpersönlichen Zeitwörtern wird das Subjekt so unbestimmt ausgedrückt, daß es unentschieden bleibt, ob es eine Person oder Sache ist. Sie werden nur in der dritten Person des *singulier*, jedoch durch alle Zeiten conjugirt, und haben sowohl das Nennwort im *singulier*, als *pluriel* nach sich. Sie sind entweder ganz unpersönlich, das heißt solche, die nie persönlich können gebraucht werden, als: il grêle, es hagelt; il pleut, es regnet; il me tarde, es verlangt mich; il m'importe, es liegt mir daran; oder sie werden aus den persönlichen Zeitwörtern gemacht, als: il coûte, es kostet; on parle, man redet. Die regelmäßigen werden (NB. nur in der dritten Person des *singulier*) wie die andern Zeitwörter conjugirt. Z. B. Tonner. donnern; neiger, schneien; grêler, hageln etc. gehen nach parler etc. Z. V.

INDICATIF.

Présent: Il tonne, es donnert; il neige, es schneit.

Imparfait: Il tonnoit, es donnerte; il neigeoit, es schneite.

Parfait défini oder simple: Il tonna hier, es donnerte gestern; il neigea hier, es schneite gestern.

Parfait indéfini: Il a tonné, es hat gedonnert; il a neigé, es hat geschneit.

1. *Plusque-parfait*: Il avoit tonné, es hatte gedonnert; il avoit neigé, es hatte geschneit, &c.

2. *Plusque-parfait*: Il eut tonné, es hatte gedonnert; il eut neigé, es hatte geschneit.

Futur simple: Il tonnera, es wird donnern; il neigera, es wird schneien.

Futur composé: Il aura tonné, es wird gedonnert haben; il aura neigé, es wird geschneit haben.

Conditionnel présent: Il tonneroit, es würde donnern; il neigeroit, es würde schneien.

Conditionnel passé: Il auroit tonné, es würde gedonnert haben; il auroit neigé, es würde geschneit haben.

IMPERATIF.

Qu'il tonne, es mag donnern; qu'il neige, es mag schneien.

CONJONCTIF.

Présent: Qu'il tonne, daß es donnere; qu'il neige, daß es schneie.

Imparfait: Qu'il tonnât, daß es donnerte; qu'il neigeât, daß es schneite.

Parfait: Qu'il ait tonné, daß es gedonnert habe; qu'il ait neigé, daß es geschneit habe, &c.

Plusque-parfait: Qu'il eût tonné, daß es gedonnert hätte; qu'il eût neigé, daß es geschneit hätte.

* * *

Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben, und durch alle Zeiten conjugirt; 3. B.

INDICATIF.

Présent.

| | | | | |
|---------|---------|--------|----------|----------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| Il y a, | il est, | c'est, | il fait, | il yant, |
| | | | | es ist. |

I m p a r f a i t.

Il y avoit, il étoit, c'étoit, il faisoit, il valoit,
es war.

P a r f a i t d é f i n i.

Il y eut, il fut, ce fut, il fit, il valut,
es war.

P a r f a i t i n d é f i n i.

Il y a eu, il a été, ç'a été, il a fait, il a valu,
es ist gewesen.

P l u s q u e - p a r f a i t.

Il y avoit eu, il avoit été, ç'avoit été, il avoit fait, il avoit
valu, es war gewesen.

F u t u r.

Il y aura, il sera, ce sera, il fera, il vaudra,
es wird seyn, ic. ic.

Anmerk. Im Deutschen werden auch die leidenden Zeitwörter unpersönlich gebraucht. Z. B. Es wird geschossen; es wird gelärmt. Dieß aber ist im Französischen nicht gewöhnlich; man sagt dafür on tire, on fait du bruit. Wieweilen gebraucht man in solchen Fällen auch die Pronominal-Zeitwörter: z. B. Es wird hier viel Tuch gemacht: Il se fabrique beaucoup de drap ici.

Aufgaben über die unpersönlichen Zeitwörter.

136.

567. Regel. Il fait wird mit einem *adjectif* oder *substantif* gebraucht, die Beschaffenheit des Wetters anzuzeigen, z. B. il fait beau temps, es ist schön Wetter; il fait chaud, es ist warm; il fait froid, es ist kalt; il fait du vent, es ist windig. — Auch sagt man il fait cher vivre ici, es ist hier theuer zu zehren.

Es schneit heute, es schneite gestern, und, allem Vermuthen nach, wird es auch morgen schneien. Nun meinestwegen! Es mag schneien; ich wollte, daß es auch hagelte und fröte, denn ich befinde mich sehr wohl, wenn es recht kalt ist. Und ich, ich habe es gern, wenn es weder zu (trop) kalt noch zu warm ist. Es wird morgen schön werden, wenn (si) es nicht mehr schneit, und es diese Nacht friert. Die vorige Woche hat es alle Tage gestoren. — Es ist heute gar zu windig,

wir wollen nach Hause gehen. Ich fürchte nicht den Wind, wenn (quand) es nicht staubig ist, oder regnet; und wenn es schmutzig ist, gehe ich nicht aus.

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Ehneien, neiger. | Die vorige Woche, la semaine |
| Allem Vermuthen nach, selon | dernière od. passée. |
| toutes les apparences. | Gar zu windig, trop de vent. |
| Hageln, grêler. | Wir wollen gehen, allons. |
| Grieten, geler. | Ich fürchte, je crains. |
| Nun meinetwegen! à la bonne | Staubig seyn, faire de la pous- |
| heure! | sière. |
| Sehr wohl, fort bien. | Schmutzig seyn, faire sale, faire |
| Ich habe es gern, j'aime qu'il | croûté, faire de la crotte. |
| ne fasse (mit dem conjonctif.) | Ich gehe aus, je sors. |

137.

568. Regel. Il y a, es ist, wird gebraucht, um anzugeigen:

1. Ein Daseyn; z. B. Il y a un homme, es ist ein Mann da; il y a de la musique, es ist Musik da.
2. Die Länge der verfloffenen Zeit; z. B. Combien de temps y a-t-il? wie lange ist es? Il y a un mois, es ist ein Monat. Il y avoit un an, es war ein Jahr.
3. Eine bestimmte Entfernung; z. B. Il y a une lieue d'ici à Offenbach, es ist eine Stunde von hier nach Offenbach.
4. Heißt es so viel als es gibt, es finden sich, es werden gefunden; z. B. Il y a des gens, es gibt Leute, es werden Leute gefunden.

■ In dieser letzten Bedeutung steht immer in Versen, il est sûr il y a. Z. B. Il est des gens, es gibt Leute. Und viele der besten Schriftsteller erlauben sich solches auch in Prosa. Il n'est rien dans le monde si dangereux qu'une mauvaise langue. Il est cent usages qui sont naturels à tous les hommes. Volt.

569. Il y a vertritt auch durch alle Zeiten einen *pluriel*; z. B. Il n'y a point de plumes, es sind keine Federn da. Il y a huit jours, es sind acht Tage, oder vor acht Tagen. Il y a quatre lieues d'ici à Hanau, es sind vier Stunden von hier nach Hanau.

570. Das y bei il y a bleibt bei allen Versetzungen (verneinungsweise, fragweise ic.) vor dem Zeitwort stehen. Z. B. Il n'y a pas, es ist nicht; y a-t-il, ist es? n'y a-t-il pas, ist es nicht? u. s. w.

(Ueber il y a und il est sehe man auch den 2ten Kursus S. 125.)

Es ist ein großer Unterschied zwischen (entre) seinem Bruder und ihm. Der Unterschied zwischen diesen zwei Brüdern

ist *) groß. — Es ist Wein im Faß. Der Wein ist *) in einem andern Faß. — Es waren viele Leute im Konzert. Mein Bruder war nicht im Konzert. — Es ist ein Jahr, daß ich hier bin. — Es sind noch keine drei Monate, daß er hier ist. — Ist es schon lange, daß er abgereist ist? Wie viel Stund ist von Frankfurt nach Hanau? Es ist vier Stund. Es wird bald ein Jahr seyn, daß ich hier bin. Es werden bald zwei Jahre seyn, daß er todt ist. Es sind drei Jahre, daß er wieder zurück ist. Es sind schon zehn Jahre, daß sie verheirathet ist. — Sie hat sich vor acht, vor vierzehn Tagen verheirathet. Er ist vor einem Jahr gestorben. Das ist vor drei Tagen geschehen. — Haben Sie Obst in Ihrem Garten? Es gibt kein Obst dieses Jahr. Es gibt keine Trauben. Es wird wenig Pflaumen geben. — Es gibt nicht ein einziges gutes Pferd in diesem Dorf, ob es gleich (quoique. Conjonct.) viel Vieh da gibt. — Es ist heute kein Holz auf dem Markt; ich möchte wissen, warum es keines gibt.

Der Unterschied, la différence.
Das Faß, le tonneau.
Viele Leute, beaucoup de monde.
Ein Monat, un mois.
Abgereist, parti.
Ein Jahr, un an.
Todt, gestorben, mort.
Wieder zurück seyn, être de retour.
Sich verheirathen, se marier.
Das ist geschehen, cela est arrivé.

Das Obst, le fruit.
Dieses Jahr, cette année.
Die Trauben, les raisins. m.
Die Pflaumen, les prunes. f.
Das Dorf, le village.
Das Vieh, le bétail.
Das Holz, le bois.
Der Markt, le marché.
Ich möchte wissen, je voudrois savoir.

*) Est grande, nicht il y a, weil die Rede nicht mehr impersonel ist. Es heißt hier nicht es ist, sondern er ist. (Der Unterschied, der Wein, ist.)

138.

571. Il est, es ist, wird gebraucht:

1. Vor einem Beiwort, das ohne Hauptwort steht, sich auch auf kein gewisses Hauptwort bezieht, und que oder de nach sich hat. Z. B. Il est vrai que..., es ist wahr, daß...; il est juste de..., es ist billig zu....
2. Vor einem Nebenwort (adverbe) der Zeit. Z. B. Il est de bonne heure, es ist frühe; il est tard, es ist spät.
3. Vor einem Hauptwort, das eine gewisse Tagesstunde, eine Tageszeit anzeigt; z. B. Il est temps, es ist Zeit. Il est midi, es ist Mittag. Il est une heure, es ist ein Uhr *). Il sera bientôt nuit, es wird bald Nacht seyn.

*) Il y a une heure, es ist eine Stunde, vor einer Stunde.

4. Vor dem *infinitif* mit à; z. B. Il est à craindre, es ist zu besorgen.

Es ist billig, diejenigen zu belohnen, die uns dienen. Es wäre zu wünschen, daß man immer Leute von Verdienst belohnte (*Conjonct.*). Es ist sehr hart, keine Aelteren mehr zu haben. Es ist sehr traurig, so verlassen zu seyn. Es ist nicht möglich, daß er vor (*avant*) zehn Uhr ankomme. — Ist es schon neun Uhr? Ist es schon so spät? Es ist halb zehn. Es ist Zeit, in die Kirche zu gehen. Es ist noch nicht Zeit, in die Komödie zu gehen. — Ist es schon Mittag? Ist es schon Mitternacht?

Belohnen, récompenser.

Welche uns dienen, qui nous servent.

Zu wünschen, à désirer.

Leute von Verdienst, les gens de mérite.

Sehr hart, bien dur.

Traurig, triste.

So verlassen zu seyn, d'être ainsi abandonné.

Möglich, possible.

Ankommen, arriver.

Halb zehn, neuf heures et demie.

Mitternacht, minuit.

139.

572. Regel. Folgt kein *que*, *de*, *à*, oder sonst ein Nachsatz, so steht anstatt *il est*, *cela est* oder *c'est*. Z. B. Il faut vous payer, cela est juste oder c'est juste. Man muß euch bezahlen, das ist billig.

*) Man sagt besser *cela est vrai*, *cela est juste*, als *c'est vrai*, *c'est juste*.

Er belohnt diejenigen, die ihm dienen; das ist billig. Es ist billig, daß er diejenigen belohne, die ihm dienen. Er hat seine Aelteren verloren (*perdu*); das ist traurig. Es ist traurig, daß er seine Aelteren verloren hat. Er wird nicht vor acht Uhr ankommen; das ist möglich (*possible*). Er hat nicht einen einzigen Fehler (*faute*) gemacht; das ist zum Verwundern (*étonnant* *). Es ist zum Verwundern, daß er nicht einen einzigen Fehler gemacht hat.

*) Bei den *participes* und von *participes* herstammenden *adjectifs* steht *c'est* anstatt *cela est*. Z. B. C'est criant, das ist himmelschreiend. C'est révoltant, das ist empörend. C'est inouï, das ist unerhört. C'est cassé, es ist zerbrochen.

140.

573. Regel. C'est gebraucht man auch, wenn ein *substantif*, ein *pronom disjunct* oder ein *infinitif* folgt, und im

Deutschen es ist, es sind, durch das ist, das sind, oder durch es heißt, das heißt, kann ausgedrückt werden. *Z. B. C'est la vérité, es ist (das ist) die Wahrheit; c'est mon frere, es ist (das ist) mein Bruder; c'est du vin, es ist (das ist) Wein; c'est avoir de l'esprit, das heißt Verstand haben! — C'est que entspricht dem deutschen Ausdruck das macht, oder weil; z. B. Il ne vient pas; c'est qu'il est malade, er kommt nicht, das macht, er ist krank.*

* C'est que folgt auch nach ce qui. *Z. B. Ce qui le fâche, c'est qu'on ne le reçoive (ou. recevoir) pas.*

** C'est ist das einzige unpersonliche Zeitwort, das auch in der dritten Person des *pluriel* gebräuchlich ist; *z. B. Ce sont des François, es sind Franzosen; c'étoient mes plumes, es waren (das waren) meine Federn. Man kann in solchen Fällen doch aber auch c'est gebrauchen. Z. B. Ce sont mes frères oder c'est mes frères. — Anstatt ç'ont été, welches nicht gebräuchlich ist, spricht man ç'a été.*

Ich habe mein Schnupstuch verloren; das ist Schade. Wer ist da? Es ist mein Bruder. Ich kenne ihn, er ist ein rechtschaffener Mann. Dieser Kaufmann ist aus London, er hat mir es selbst gesagt; es ist die Wahrheit. Er will sich wieder verheirathen; das wäre eine große Thorheit. Es war für mich (*parf. déf.*) ein wahres Vergnügen, meinen Onkel zu (*quo de voir*) sehen. Es ist ein gutes Werk, die Armen zu unterstützen. Sie verlangen täglich Geld von mir; das heißt meine Güte mißbrauchen. Ich rathe Ihnen nicht, von diesem Tuch zu nehmen; das hieße Sie betrügen. Das ist wohl gethan; das heißt als ein braver Mann handeln. — Ich habe nicht einen Kreuzer (*sou*) Geld. Das macht, Sie haben zu viel ausgegeben. — Warum geht er nicht auf den Ball? Weil er krank ist; weil sein Vater es ihm nicht erlaubt. — Er trägt eine Brille; das macht, er sieht nicht gut.

Das Schnupstuch, le mouchoir.

Schade, dommage. *m.*

Da, là.

Ich kenne, je connois.

Ein rechtschaffener Mann, un honnête homme.

London, Londres.

Gesagt, dit.

Selbst, lui-même.

Die Wahrheit, la vérité.

Er will, il veut.

Sich wieder verheirathen, se remariar.

Die Thorheit, la folie.

Wiedersehen, revoir.

Ein gutes Werk, une bonne oeuvre.

Die Armen zu unterstützen, que de soulager les pauvres.

Verlangen, demander qch. à qn.

Täglich, tous les jours.

Meine Güte mißbrauchen, abuser de ma bonté.

Rathen, conseiller.

Nehmen, prendre.

Das Tuch, le drap.

Betrügen, tromper.
Als ein braver Mann handeln,
agir en honnête homme.
Ausgeben, dépenser.
Krank, malade.

Er erlaubt, il permet.
Eine Brille tragen, porter des
lunettes (nicht une lunette).
Er sieht nicht gut, il ne voit
pas bien.

141.

574. Regel. Il vaut gebraucht man, wenn mieux, besser, oder autant, eben so gut, darauf folgt; z. B. Il vaut mieux tard que jamais. es ist besser spät als nie-
mals; il vaudroit autant l'avoir dit, es würde eben so gut
seyn, wenn man es gesagt hätte. — Man sagt auch il ne
vaut pas la peine, es ist nicht der Mühe werth.

* Nach il vaut mieux folgt der erste infinitif ohne de, der zweite
aber hat nach dem que ein de. Z. B. Il vaut mieux écouter
les gens que de les renvoyer, sans les entendre, es ist besser,
die Leute anzuhören, als sie fortzuschicken, ohne sie zu hören. —
Steht nicht mieux bei il vaut, so nimmt das darauf folgende
Zeitwort de zu sich. Z. B. Il vaut bien la peine de voir cela,
es ist schon der Mühe werth, das zu sehen.

Es ist besser böses leiden, als es thun. Es ist besser
schweigen, als zur Unzeit reden. Es ist besser sein Brod bet-
teln, als zu stehlen. Es ist besser, in die Komödie zu gehen,
als auf den Ball zu gehen und nicht zu tanzen. Es ist nicht
der Mühe werth, hinzugehen. Es ist besser, zu Hause zu
bleiben. Es ist nicht der Mühe werth, diesen Brief wieder ab-
zuschreiben.

Böses leiden, souffrir le mal.
Schweigen, se taire.
Zur Unzeit reden, parler mal-à-
propos.
Sein Brod betteln, mendier son
pain.

Stehlen, voler.
Tanzen, danser.
Zu Hause bleiben, rester à la
maison.
Wieder abschreiben, recopier;
transcrire.

Falloir, müssen.

575. Falloir, welches im infinitif nie gebraucht wird, ist
im Französischen ein unregelmäßiges unpersönliches Zeitwort,
und hat entweder den reinen infinitif oder den conjonctif nach
sich. Man conjugirt es auf folgende Art, die zugleich zur
Nichtsnur in Ansehung der Zeitfolge dienen kann, worüber
weiter unten Regeln vorkommen.

Indicatif présent. Il faut parler à Monsieur N. ich, du,
er, (sie, man), wir, ihr, sie müssen mit Herrn N.
sprechen; oder
il faut que je parle, ich muß sprechen,

il faut que tu parles, du mußt sprechen,
 il faut qu'il parle, er muß sprechen,
 il faut que nous parlions, wir müssen sprechen,
 il faut que vous parliez, ihr müßtet sprechen,
 il faut qu'ils parlent, sie müssen sprechen.

Imparfait. Il falloit parler à Monsieur N. ich, du, er, (sie, man) wir, ihr, sie mußten mit Herrn N. sprechen, oder
 il falloit que je parlasse, ich mußte sprechen,
 il falloit que tu parlasses, du müstest sprechen,
 il falloit qu'il parlât, er mußte sprechen,
 il falloit que nous parlussions, wir mußten sprechen,
 il falloit que vous parlassiez, ihr müßtet sprechen,
 il falloit qu'ils parlassent, sie mußten sprechen.

Parfait défini. Il fallut parler à Mr. N. oder il fallut que
 je parlasse, que tu parlasses, qu'il parlât, etc. ich,
 du, er, (sie, man) wir, ihr, sie mußten mit Herrn N.
 sprechen.

Parfait indéfini. Il a fallu parler, oder il a fallu que je
 parlasse, etc. ich habe sprechen müssen, 1c.

1. *Plusque-parfait.* Il avoit fallu parler, oder il avoit
 fallu que je parlasse, ich hatte reden müssen, 1c.

2. *Plusque-parfait.* Il eut fallu parler, oder il eut fallu
 que je parlasse etc. ich hatte sprechen müssen, 1c.

Futur simple. Il faudra parler, oder il faudra que je
 parle etc. ich werde sprechen müssen, 1c.

Futur composé. Il aura fallu parler, oder il aura fallu
 que je parlasse, ich werde haben sprechen müssen, 1c.

Conditionnel simple. Il faudroit parler, oder il faudroit
 que je parlasse etc. ich müßte reden, 1c.

Conditionnel composé. Il auroit fallu parler, oder il au-
 roit fallu que je parlasse, ich hätte reden müssen, 1c.

Conjonctif présent. Qu'il faille parler, oder qu'il faille
 que je parle etc. daß ich reden müsse, 1c.

Imparfait. Qu'il fallût parler, oder que je parlasse, daß
 ich reden müßte, 1c.

Parfait. Qu'il ait fallu parler, oder que je parlasse etc.
 daß ich habe reden müssen, 1c.

Plusque-parfait. Qu'il eût fallu parler, oder qu'il eût
 fallu que je parlasse, daß ich hätte reden müssen, 1c.

576. * Die Deutschen müssen sich wohl hüten zu sagen on faut, tu
 faut, on falloit, on a fallu, on faudra, ta soeur faudra. —
 In der Bedeutung Müssen kann auch vor dem *infinitif* ge-
 wöhnlich kein *pronom* stehen. Man soll nicht sagen il me faut
 parler, ich muß reden, il te faut parler, il nous faut parler.

il vous faut parler, sondern bloß il faut parler, und wenn die Person zur Verhütung einer Zweideutigkeit nothwendig genannt werden muß, il faut que je parle, il faut que tu parles etc. Man trifft jedoch auch in guten Schriftstellern dann und wann das *pronom* vor il faut in der Bedeutung müssen an; so sagt z. B. Verquin: Il nous faudra mendier; Delille in seinem *Paradis perdu*:

Peut-être il nous faudra, serviles instrumens.

Allumer ses brasiers, aider à nos tourmens.

nicht aber dann, wenn es mit einem andern *pronom* in Verbindung steht. Man könnte z. B. nicht sagen: Il me faut vous payer cela, ich muß euch das bezahlen, sondern bloß: il faut vous payer cela oder il faut que je vous paie cela. — Anders aber verhält es sich mit diesem Zeitwort in der Bedeutung brauchen, denn hier sagt man z. B.

Présent. Il me faut un habit, ich brauche ein Kleid.

Imparfait. Il me falloit un habit, ich brauchte ein Kleid.

Parfait déf. Il me fallut un habit, ich brauchte ein Kleid.

Parfait indéf. Il m'a fallu un habit, ich habe ein Kleid gebraucht.

Plusque-parfait. Il m'avoit fallu un habit, ich hatte ein Kleid gebraucht.

Futur. Il me faudra un habit, ich werde ein Kleid brauchen.

Futur composé. Il m'aura fallu un habit, ich werde ein Kleid gebraucht haben.

Conditionnel. Il me faudroit un habit, ich brauchte ein Kleid.

Conditionnel composé. Il m'aueroit fallu un habit, ich würde ein Kleid gebraucht haben.

*) In dieser Bedeutung ist wohl avoir zu suppliren: il me faut avoir un habit, ob es gleich nie wirklich sieht.

Aufgaben über diese Zeitwörter.

142.

577. Regel. Il faut que, mit dem *conjonctif*, wird allemal gebraucht:

1. Wenn der *nominatif* des Zeitworts falloir kein persönliches Fürwort ist. Z. B. Il faut que tous les hommes meurent, alle Menschen müssen sterben.
2. Wenn das dabei stehende Zeitwort *passif* oder *impersonnel* ist. Z. B. Il faut qu'elle y soit forcée, sie muß dazu gezwungen werden; il faut qu'il pleuve auparavant, es muß vorher regnen.
3. Wenn es nicht heißt, es ist eure Schuldigkeit, es liegt euch ob, oder es muß seyn, daß, sondern eine bloße Vermuthung geäußert wird. Z. B. Il faut que vous ayez vos raisons, ihr müßt euere Ursachen haben.
4. Wenn mit dem *infinitif* eine Zweideutigkeit oder Dunkelheit entstehen würde; z. B. Il faut qu'il paie ses det-

tes, er muß seine Schulden bezahlen; denn il faut payer ses dettes könnte auch heißen: man muß seine Schulden bezahlen. (Il lui faut payer ses dettes wäre noch schlechter.)

5. Wenn von Sachen die Rede ist. Z. B. Il faut qu'elle soit nette (la table etc.), er muß rein seyn (nämlich der Tisch).

Mein Freund, du mußt mich bezahlen. Mein Freund, dein Bruder muß mich bezahlen. — Mein Kind, du mußt besser deine Lektion lernen. Mein Kind, deine Schwester muß besser ihre Lektion lernen. — Wenn du ihr ein Vergnügen machen willst, so mußt du von dem Ball mit ihr reden. Wenn ihr dein Bruder ein Vergnügen machen will, so muß er vom Ball mit ihr reden. — Wenn ihr spazieren gehen wollet, so müßt ihr vor zwei Uhr weggehen. Wenn eure Brüder spazieren gehen wollen, so müssen sie vor zwei Uhr weggehen. Es muß diese Nacht geregnet haben, denn die Straßen sind ganz naß. Es muß irgendwo ein Gewitter gewesen seyn. Es muß ein starker Wind gegangen seyn. Ihr müßt gut geschlafen haben, wenn ihr nichts davon gehört habt. Ihr müßt abwesend gewesen seyn, weil ich euch nicht im Konzert gesehen habe. Ja, ich habe zum Unglück abwesend seyn müssen. — Friedrich hat diese Figur zu klein gemacht, sie muß größer seyn. Das Gesicht ist zu rund (rond), es muß länger seyn; die Beine sind zu lang, sie müssen kürzer seyn. Er wird sie kürzer machen müssen.

| | |
|---|--|
| Bezahlen, payer. | Es ist ein Gewitter, il fait de l'orage. |
| Die Lektion lernen, apprendre la leçon. | Es geht ein starker Wind, il fait un grand vent. |
| Ein Vergnügen machen, faire plaisir. | Gut geschlafen, bien dormi. |
| Wenn du willst, si tu veux. | Hören, entendre. |
| Wenn ihr wollet, si vous voulez. | Abwesend, absent. |
| Spazieren gehen, aller se promener. | Weil, puisque. |
| Weggehen, partir. | Ich habe gesehen, j'ai vu. |
| Gerechnet, plu. | Zum Unglück, malheureusement. |
| Die Straßen, les rues. f. | Das Gesicht, le visage. |
| Ganz naß, tout humide. | Das Bein, la jambe. |
| Irgendwo, quelque part. | Kurz, court. |
| | Kürzer machen, accourcir. |

578. Regel. Falloir mit einem nom oder pronom personnel im datif wird immer angewendet, wenn es soviel be-

deutet, als brauchen, nöthig haben, haben müssen;
 3. B. Il me faut un habit. (S. die 235te Seite.)

* Anstatt il faut kann auch in dieser Bedeutung j'ai besoin gebraucht werden. 3. B. J'ai besoin d'un habit, d'un chapeau.

Ich brauche einen neuen Hut; ich muß einen kaufen. Ich werde auch neue Stiefeln haben müssen; ich werde den Schuster müssen kommen lassen. Ich habe drei Paar Schuhe dieses Jahr gebraucht. Er brauchte Geld, sonst hätte er seine Uhr nicht verkauft. Sie müssen ihm welches leihen. Ich werde viel Geld brauchen, um diese Reise zu machen. Ich werde welches entlehnen müssen. Sie werden keine fünfzig Thaler brauchen, denn ich habe nicht die Hälfte gebraucht. Kennen Sie Herrn Dorval? Er braucht einen Secretär. Sie brauchen (condit.) eine solche Stelle. Sie müßten (condit.) sich darum melden, wenn Sie sie wollten.

Ein neuer Hut, un chapeau neuf.

Kaufen, acheter.

Die Stiefeln, les bottes. f.

Der Schuster, le cordonnier.

Ein Paar Schuhe, une paire de souliers.

Dieses Jahr, cette année.

Const, autrement od. sans quoi.

Die Uhr, la montre.

Leihen, prêter.

Entlehn'n, emprunter.

Ein Thaler, un écu.

Kennen Sie, connaissez-vous.

Eine solche Stelle, une telle place.

Sich darum melden, la demander.

Wenn Sie sie wollten, si vous la vouliez.

144.

579. Regel. Anstatt falloir muß entweder devoir, oder c'est mit dem datif gebraucht werden:

1. Wenn der nominatif des Zeitworts Müssen ein Frage oder beziehendes Fürwort ist. 3. B. Qui est-ce qui doit parler? oder à qui est-ce à parler? wer muß reden? Celui qui doit parler, derjenige, welcher reden muß. C'est à moi à parler, ich muß reden.
2. Wenn der nominatif des Zeitworts Müssen einen génitif von einem Frage oder beziehenden Fürwort bei sich hat; 3. B. Le frère de qui est-ce qui doit partir? wessen Bruder soll abreisen? C'est une femme dont la conversation doit vous plaire, es ist dieß eine Frau, deren Umgang Ihnen gefallen muß.

Welcher von euch muß heute auf die Post gehen? Welche von ihren Töchtern muß nach Frankfurt reisen? Welcher von ihren Brüdern muß sie begleiten? Wessen Hut muß aufgestülpt

werden? *) Wessen Kleid muß gebürstet werden? Wessen Stiefeln müssen gesohlt werden? Wessen Uhr muß ausgebessert werden? Wer muß sie zum Uhrmacher tragen? Wessen Bedienter muß sie hintragen. Wessen Haus muß eingerissen werden? Wessen Hund muß todt geschossen werden?

| | |
|----------------------------------|--|
| Nach Frankfurt reisen, aller à | Tragen, porter. |
| Francfort. | |
| Begleiten, accompagner. | Zu dem Uhrmacher, chez (à) l'horloger. |
| Aufgestülpt werden, être retapé. | |
| Gebürstet werden, être vergeté. | Der Bediente, le domestique. |
| Gesohlt werden, être ressemelé. | Eingrissen werden, être abattu. |
| Ausbessern, raccommoder. | Todt geschossen werden, être tué. |

380. Folgende Zeitwörter sind im Französischen persönlich, im Deutschen aber meistentheils unpersönlich:

J'ai chaud, es ist mir warm.

J'ai froid, es friert mich.

J'ai peur qu'il ne . . . , es ist mir bange. (Conj.) Auch j'ai peur de . . .

J'ai sommeil, es schläfert mich.

J'ai faim, es hungert mich.

J'ai soif, es dürstet mich.

J'en suis bien aise oder charmé **), es ist mir lieb. (Conj.)

J'en suis fâché, es ist mir leid. (Conj.)

Je suis bien trompé, es sollte mich sehr wundern.

Si je ne me trompe, wo mir recht ist; wo ich nicht irre.

Je m'en doute, j'en ai un pressentiment, ich vermuthe es, es ahndet mir.

Je manque d'argent etc., es fehlt mir an Geld. (Il me manque de l'argent, es fehlt mir Geld.)

Je me plais ici, es gefällt mir hier.

Je me trouve mal, es ist (wird) mir übel.

Je m'en trouve bien (mal), es bekommt mir wohl (übel).

Je trouve étrange, oder fort extraordinaire, fort singulier, es befremdet mich. (Conj.)

Je m'ennuie, oder je trouve le temps long, es wird mir die Zeit lange.

*) De qui doit-on (est-ce qu'on doit) retaper le chapeau oder quel est celui dont le chapeau doit être retapé. Und so auch in den folgenden Beispielen.

**) Wenn que darauf folgt, so fällt das Wörtchen en weg. Z. B. Je suis bien aise que vous soyez ici, es ist mir lieb, daß Sie hier sind.

Je me suis avisé, es ist mir beigefallen.
 Je m'étonne, es wundert mich. (Conj.)
 J'ai rencontré qn., es ist mir jemand begegnet.
 Je réussis à, es gelingt mir. (Auch cela me réussit.)
 Je me repens de, je regrette, es reuet mich.
 J'ai rêvé, es hat mir geträumt.

Aufgaben über diese Zeitwörter.

145.

Wenn (si) es Sie hungert, so ist hier Schinken und Brod; wenn es Sie dürstet, so ist hier Wein und Bier; wenn Ihnen die Zeit lang wird, so ist hier ein Buch; wenn es Ihnen an Geld fehlt, so will ich Ihnen welches leihen; wenn es Ihnen hier (ici) nicht gefällt (plaieez)', so gehen Sie in den Garten, und wenn es Sie schläfert, so legen Sie sich nieder. — Es gefällt mir sehr (plais beaucoup) in dieser Stadt. — Das freuet mich. — Es reuet mich nicht, (d'être) daß ich hieher gekommen bin; aber es ist mir bange, ich möchte Ihnen beschwerlich fallen. — Es wäre mir leid, wenn Sie diesen Gesandten hätten. — Es ist mir diesen Morgen Ihr Bruder begegnet; es sollte mich sehr wundern, wenn er nicht in Buchenhain gewesen wäre. — Ja, er kam von (de chez) seiner Braut zurück. — Das habe ich wohl vermuthet. Es hat mir diese Nacht geträumt, sie wären schon verheirathet. — Wissen Sie, daß es den Franzosen gelungen ist, in England zu landen? Nein. Wenn das wahr ist, so wundert es mich, daß niemand davon spricht. Es bestreuet mich sehr, daß sie diese Unternehmung im (en) Winter ausgeführt haben, und es ist mir sehr bange, sie möchte ihnen übel bekommen.

Der Schinken, le jambon.

So ist hier, voilà. (Das Wörtchen so wird nie übersetzt, wenn es nur zur Verbindung des Vordersatzes mit dem Nachsatz dient.)

Leihen, prêter.

Der Garten, le jardin.

Sich niederlegen, se coucher.

Gekommen, venu.

Beschwerlich fallen, importuner.

(NB. nach avoir peur, craindre und allen Zeitwörtern, die eine Furcht ausdrücken, folgt das Wörtchen ne, ohne zu verneinen; 1. B. J'ai peur qu'il ne vienne, ich besorge, er nicht kommen; steht aber das Zeitwort negativ, so fällt das ne wieder weg; 2. B. Je n'ai pas peur qu'il vienne *).

*) Ist nicht von zwei verschiedenen Subjekten die Rede, so steht bei allen diesen Zeitwörtern der infinitif mit dem Wörtchen de; 1. B. J'ai peur de vous importuner; je crains de l'offenser, ich fürchte ihn zu beleidigen (nicht je crains que je ne l'offense).

| | |
|---|---|
| Der Gedanke, l'idée. f. | Landen, faire une descente, descendre. |
| Er kam zurück, il revenoit. | |
| Die Brant, la prétendue, la future, l'épouse. | Eine Unternehmung ausführen, exécuter une entreprise. |
| Verheirathet, marié. | Uebel bekommen, s'en trouver mal. |
| Wissen Sie, savez-vous. | |

* * *

Ueber die Bildung der Zeiten.

581. Die französischen Zeitwörter haben fünf Stammzeiten (*temps primitifs*), die zum Theil aus dem *infinitif* hervörhören, und von welchen alle übrigen abgeleitet werden, und die man sich daher wohl bekannt machen muß. Es sind dieselben folgende:

582. a. Der *infinitif* *parler*, *finir*, *recevoir*, *vendre*, dient zur Bildung des *futur* und des *conditionnel*, durch Anhängung der Sylbe *ai*, *ois*, doch so, daß man bei der dritten *oir*, und bei der vierten *re* in *rai*, *rois* verwandelt; z. B. *Je parlerai*, *je finirai*, *je recevrai*, *je vendrai*, *je parlerois*, *je finirois*, *je recevrais*, *je vendrais*.

583. b. Das *participe présent* *aim-ant*, *finiss-ant*, *recev-ant*, *vend-ant*, aus welchen durch Veränderung der Endbuchstaben *ant* in *ois* und *e*, das *imparfait* des *indicatif* und das *présent* des *conjonctif* gebildet wird. Bei der dritten wird jedoch im *conjonctif* *evant* in *oive* verwandelt. Z. B. *Imp. Je parlais*, *je finissais*, *je recevois*, *je vendais*. *Conjonct. prés. Je parle*, *je finisse*, *je reçoive*, *je vende*. — Auch der *pluriel* des *présent* wird aus dem *participe* durch die Verwandlung der Endbuchstaben in *ons* gebildet.

584. c. Das *participe passé*, aus welchem alle *temps composés* gemacht werden, indem man es unverändert zu den einfachen Zeiten des Hülfszeitwortes *avoir* setzt; z. B. *J'ai*, *j'avois*, *j'eus*, *j'aurai*, *j'aurais*, *j'aie*, *j'eusse parlé*, *fini*, *reçu*, *vendu*.

585. d. Das *présent*, aus dem man den *impératif* durch Hinzuegung des *pronom* *je*, *nous*, *vous*, bildet, und das übrige aus dem *subjunctif présent* nimmt; z. B. *parle*, *parlons*, *parlez*, *qu'il parle*, *qu'ils parlent*; *finis*, *finissons*, *finissez*, *qu'il finisse*, *qu'ils finissent*, u. s. w.

* Man merke aber, daß in der ersten Conjugation die zweite Person des *présent* ein *s* hat, welches im *impératif* wegfällt. Z. B. *Tu parles*, *du sprichst*. *Parle*, *sprich*, (nicht *parles*). Dieses *s* wird aber im *impératif* beibehalten, wenn *y* oder *en* darauf

folgt; z. B. *Verses-y de l'eau*, gieße Wasser hinein. *Va voir*, siehe nach. *Vas-y toi-même*, gehe selbst hin. *Donnes-en à ton frère*, gib deinem Bruder davon.

586. e. Das *parfait défini*, welches zur Bildung des *subjonctif imparfait* dient, indem man der zweiten Person *singul.* die Sylbe *se* anhängt. Man macht also aus *parlas*, *je parlasse*; aus *(tu) finis*, *je finisse*; aus *(tu) reçus*, *je reçusse*; aus *(tu) vendis*, *je vendisse*.

Es gibt aber viele Zeitwörter, die von dieser Regel abweichen, und die man deswegen unregelmäßige Zeitwörter nennt. Man hat deren folgende:

Unregelmäßige Zeitwörter der ersten Konjugation.

(NB. alle nicht angemarkte Zeiten sind regulär.)

387. Aller, gehen.

Participe présent oder 1. *Participe*: *Allant*, gehend, 2c. *Participe passé* oder 2. *Participe*: *Allé*, gegangen.

Indicatif présent: *Je vais*, ich gehe, *tu vas*, *il va*, *nous allons*, *vous allez*, *ils vont*. *Parf. indéf. od. composé*: *Je suis allé*, ich bin gegangen, 2c. *Futur*: *J'irai*, ich werde gehen, ich will gehen. *Conditionnel*: *J'irois*, ich würde gehen. *Impératif*: *Va*, *allons*, *allez*, *qu'il aille*, *qu'ils aillent*. *Conjonctif présent*: *Que j'aille*, daß ich gehe, *que tu ailles*, *qu'il aille*, *que nous allions*, *que vous alliez*, *qu'ils aillent*.

* Das Zeitwort *aller* wird auch oft als *verbe pronominal* gebraucht, und hat alsdann *en* vor sich; z. B. *S'en aller*, weggehen, *forts* gehen. *Présent*: *Je m'en vais*, ich gehe weg, *tu t'en vas*, *il s'en va*, *nous nous en allons*, *vous vous en allez*, *ils s'en vont*.

** Ich will, ich wollte, wird auch oft durch das Zeitwort *aller* auf folgende Art ausgedrückt: *Je vais vous dire*, ich will Ihnen sagen; *j'allois sortir*, ich wollte eben ausgehen.

*** Anstatt *j'allai* und *je suis allé* gebraucht man öfters *je fus*, *j'ai été*; *je fus chez sa tante*, ich ging zu seiner Tante. *Il est allé*, wenn jemand noch nicht zurück gekommen ist; *il a été*, wenn er schon wieder da ist.

388. Envoyer und Renvoyer, schicken, zurück schicken.

Indicatif présent: *J'envoie*, *tu envoies*, *il envoie*, *nous envoyons*, *vous envoyez*, *ils envoient*. *Futur*: *J'enverrai*, *tu enverras*, *il enverra*.

* Bemerkungen über die Orthographie der Zeitwörter, die sich auf *ayer*, *oyer*, *uyer* enden, sehe man oben gleich nach der Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

Mangelhafte Zeitwörter.

389. Unter mangelhaften Zeitwörtern versteht man solche, die nicht in allen Zeiten und Personen gebräuchlich sind. In der ersten Konjugation haben wir nur ein einziges Zeitwort dieser Art, nämlich:

590. Tisser, weben.

1. *Participe*: Tissant, webend. 2. *Participe*: Tissé, gewebt. *Indic. prés.* Je tisse, ich webe.

Das *Parfait défini* fehlt; man hat daher für diese Zeit eine andere Wendung zu nehmen; 3. V. Je m'occupai à tisser, je me mis à tisser.

Unregelmäßige Zeitwörter der zweiten Konjugation.

391. Das *parfait défini* wird zwar unter die Stammzeiten (*temps primitifs*) gerechnet, es kann aber, so oft es in dem folgenden Verzeichniß nicht als unregelmäßig angegeben wird, in dieser Konjugation selbst aus dem *infinitif* gebildet werden, indem man r in s verwandelt; 3. V. Finir; je finis. Eben so das *présent*.

NB. Die zweite Konjugation zerfällt eigentlich in vier Hauptarten, nach welchen die meisten Zeitwörter auf ir abgewandelt werden. Als Muster dieser vier besonderen Arten dienen: das schon oben im Schema angeführte Zeitwort Finir, endigen, Mentir, lügen, Couvrir, decken, und Tenir, halten, welche vier Zeitwörter man sich daher wohl bekannt machen muß.

592. Acquérir, erlangen.

1. *Participe*: Acquérant, erlangend, 2c. 2. *Participe*: Acquis, erlangt.

Indicatif présent: J'acquiers, ich erlange, tu acquiers, il acquiert, nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. *Parfait défini*: J'acquis, ich erlangte 2c. *Futur*: J'acquerrai, ich werde erlangen, 2c. *Impératif*: Acquiers, erlange, acquérons, acquérez. *Conjonctif présent*: Que j'acquiere, daß ich erlange, 2c. que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquièrent. Eben so geht auch requérir, ersuchen, erjuden, und conquérir, erobern, 2c.

593. Bouillir, sieden.

1. *Participe*: Bouillant, siedend, 2c. 2. *Participe*: Bouilli, gekocht.

Indicatif présent: Je bous, ich siede, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *Impératif*: Bous, qu'il bouille, bouillons, bouillez, qu'ils bouillent. *Conjonctif présent*: Que je bouille, daß ich siebe, 2c. que nous bouillions, etc. So geht auch: ébouillir, auskochen, und parbouillir, durchkochen.

594. Courir, laufen.

1. *Participle*: Courant, laufend, *ic.* 2. *Participle*: Couru, gelaufen.

Indicatif présent: Je cours, ich laufe, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. 1. *Parfait défini*: Je courus, ich lief, *ic.* *Parfait composé*: J'ai couru, ich bin uelauften, *ic.* *Futur*: Je courrai, ich werde laufen, *ic.* *Impératif*: Cours, laufe, qu'il coure, courons, courez. *Conjonctif présent*: Que je coure, daß ich laufe, que tu courres, qu'il coure, que nous courions, que vous couriez, qu'ils courent. So gehen alle Zeitwörter, die sich mit courir endigen; 3. *B.* Accourir, herzulaufen; secourir, beistehen, *ic.*

595. Couvrir, decken.

1. *Participle*: Couvrant, deckend, *ic.* 2. *Participle*: Couvert, bedeckt.

Indicatif présent: Je couvre, ich decke, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Impératif*: Couvre, decke, *ic.* Nach couvrir werden die Zeitwörter konjunkt, welche sich auf frir und vrir enden, als: Offrir, anbieten; ouvrir, aufmachen; souffrir, leiden, *ic.*

596. Cueillir, pflücken, abbrechen, sammeln.

1. *Participle*: Cueillant, abbrechend, *ic.* 2. *Participle*: Cueilli, abgebrochen.

Indicatif présent: Je cueille, ich breche ab, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Futur*: Je cueillerai, ich werde abbrechen, *ic.* *Impératif*: Cueille, brich ab, *ic.* Eben so gehen Accueillir und Recueillir.

597. Dormir, schlafen.

1. *Participle*: Dormant, schlafend, *ic.* 2. *Participle*: Dormi, geschlafen.

Indicatif présent: Je dors, ich schlafe, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Impératif*: Dors, schlafe, *ic.* *Conjonctif présent*: Que je dorme, daß ich schlafe, *ic.* So geht auch s'endormir, einschlafen, *ic.*

598. Fuir, fliehen.

1. *Participle*: Fuyant, fliehend, *ic.* 2. *Participle*: Fui, geflohen.

Indicatif présent: Je fuis, ich fliehe, tu fuis, il fuit, nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. *Parfait composé*: J'ai fui, ich bin geflohen, *ic.* *Conjonctif présent*: Que je fuie, daß ich fliehe, *ic.*

599. Haïr, hassen.

1. *Participle*: Haïssant, hassend, *ic.* 2. *Participle*: Haï, gehaßt.

Indicatif présent: Je hais, ich hasse, tu hais, il hait, (ohne Crema) nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent, (mit dem Crema).

600. Mentir, lügen.

1. *Participe*: Mentant, lügend, 2c. 2. *Participe*: Menti, gelogen.
Indicatif présent: Je mens, ich lüge, tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Impératif*: Mens, lüge, 2c. *Conjonctif présent*: Que je mente, daß ich lüge, 2c. Nach mentir gehen auch démentir, Lügen strafen, sentir, fühlen, consentir, einwilligen, ressentir, empfinden, pressentir, ahnden, se repentir, bereuen.

601. Mourir, sterben.

1. *Participe*: Mourant, sterbend, 2c. 2. *Participe*: Mort, gestorben.

Indicatif présent: Je meurs, ich sterbe, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Parfait défini*: Je mourus, ich starb, 2c. *Parfait composé*: Je suis mort, ich bin gestorben, 2c. *Futur*: Je mourrai, ich werde sterben, 2c. *Conjonctif présent*: Que je meure, daß ich sterbe, 2c. que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent.

602. Offrir, anbieten, }
 603. Ouvrir, aufmachen, } wie couvrir.

604. Partir, abreisen.

1. *Participe*: Partant, abreisend, 2c. 2. *Participe*: Parti, abgereist.

Indicatif présent: Je pars, ich reise ab, tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Parfait composé*: Je suis parti, ich bin abgereist, 2c. *Conjonctif présent*: Que je parte, daß ich abreise, 2c. Nach partir geht auch repartir, wieder verreisen. Nach partir und repartir folgt pour, wenn es heißt nach, z. B. partir pour Londres, nach London reisen, 2c.

605. Se repentir, bereuen, wie mentir; z. B.

1. *Participe*: Se repentant. 2. *Participe*: Repenti.

Indicatif présent: Je me repens, ich bereue, 2c. Je m'en repens, es reuet mich, 2c. Je me suis repenti, ich habe bereut.

606. Sentir, riechen, fühlen, 2c. auch wie mentir.

607. Servir, dienen.

1. *Participe*: Servant, dienend, 2c. 2. *Participe*: Servi, gebient.

Indicatif présent: Je sers, ich diene, tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Conjonctif présent*: Que je serve, daß ich diene, 2c. Nach servir geht auch desservir, die Speisen abtragen; üble Dienste leisten.

608. Sortir, ausgehen.

1. *Participe*: Sortant, ausgehend, 2c. 2. *Participe*: Sorti, ausgegangen.

Indicatif présent: Je sors, ich gehe aus, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Conjonctif présent*: Que je sorte, daß ich ausgehe, u. s. w. *Parf.* Je suis sorti, ich bin ausgegangen. Nach sortir auch ressortir, wieder ausgehen. Ressortir, zu einer Jurisdiction gehören, ist regulär.

609. Souffrir, leiden, wie couvrir.

610. Tenir, halten.

1. *Participe*: Tenant, haltend, 2c. 2. *Participe*: Tenu, gehalten.

Indicatif présent: Je tiens, ich halte, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Parfait défini*: Je tins, ich hielt, tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur*: Je tiendrai, ich werde halten, u. s. w. *Impératif*: Tiens, halte, tenons, tenez. *Conjonctif présent*: Que je tienne, daß ich halte, u. s. w. que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. So geben alle mit tenir zusammengesetzte Zeitwörter; i. B. Abstenir, enthalten, appartenir, gehören; retenir, zurückhalten; soutenir, unterstützen, 2c. Ungleiches venir, mit allen seinen Compositis.

611. Tressaillir, hüpfen, in einander fahren.

1. *Participe*: Tressaillant. 2. *Participe*: Tressailli.

Indicatif présent: Je tressaille, ich hüpfе, tu tressailles, il tressaille, nous tressaillons, vous tressaillez, ils tressaillent.

612. Venir, kommen, wie tenir, mit allen seinen compositis,

außer daß es mit être conjugirt wird.

- Venir zeigt oft an, daß etwas so eben geschehen ist; i. B. Il vient de sonner, es hat so eben geschlagen; je viens de manger, ich habe so eben gegessen; je venois de le voir, ich hatte ihn so eben gesehen.

613. Vêtir, kleiden, hat im 2. *participe* vêtu. Daß *présent* ist nicht üblich.

Mangelhafte Zeitwörter der zweiten Conjugation.

614. Faillir, fehlen. Défaillir, abnehmen, schwach werden.

Participes: faillant, ayant failli, fehlend, da man gefehlt hat.

Daß *présent*, ingleichen das *imparfait* und das *futur* sind außer Gebrauch. Im *défini* und in allen *temps composés* ist es aber gebräuchlich und regulär: Je faillis, j'ai failli, j'aurai failli etc. (J'ai failli tomber, ich wäre beinahe gefallen.) — Eben so défaillir, abnehmen, schwach werden.

615. Gésir, liegen.

1. *Participle*: Gisant, liegend.

Ist nur gebräuchlich in der dritten Person *prés.* Il git, er liegt, nous gisons, wir liegen, vous gisez, ihr lieget, il gisent, sie liegen, und kommt auch hier sehr selten vor. Ferner im *imparf.* Je gisois, tu gisois, und so in allen Zeiten, die vom 1. *Participle* abhängen (aber eben so ungewöhnlich). Bei Grabchriften findet man jedoch sehr häufig: Ci-git, ci-gisent, hier liegt, hier liegen, oder ruhen.

616. Oair, hören.

Dieses Zeitwort hat nur den *infinitif*, ouir, das *participle passé*, ouï, gehört, und das *défini*, j'ouïs, nebst denjenigen Zeiten, die davon abstammen, also die zusammengesetzten Zeiten, und das *imparf. conjunct.* que j'ouïsse, daß ich hörte, que tu ouïsses etc. Die fehlenden Zeiten werden durch Entendre ersetzt.

617. Quérir, holen.

Quérir wird nur im *infinitif* mit den Zeitwörtern, aller, venir, envoyer gebraucht, z. B. allez quérir, gehet und holet, je viens quérir, ich komme um zu holen; envoyez quérir, laßt holen.

618. Saillir, hervorgehen.

1. *Participle*: Saillant. 2. *Participle*: Sailli, hervorgegangen.

Indicatif présent: Il saille. *Parf. déf.* Il saillit. Ist nur in der dritten Person einer jeden Zahl gebräuchlich. Im *futur*: Il saillera, ils sailleront.

619. Saillir, entspringen, hervorspißen,

ist regelmäßig in der Konjugation, aber nur in der dritten Person *singul.* und *plur.* gebräuchlich. Il saillit, er entspringt; ils saillissent, sie entspringen.

Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Konjugation.

620. S'asseoir, sich setzen.

1. *Participle*: S'asseyant, sich setzend, etc. 2. *Participle*: Assis, gesessen.

Indicatif présent: Je m'assieds (je m'asseois), ich setze mich, tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseyent. *Parfait défini*: Je m'assis, ich setzte mich, etc. *Futur*: Je m'assierai (m'assiérai), ich werde mich setzen, etc. *Impératif*: Assieds-toi, setze dich, asseyons-nous, asseyez-vous. *Conjonctif présent*: Que je m'asseye, daß ich mich setze, etc. que nous nous asseyons, etc.

621. Falloir, müssen. S. oben die *verbes impersonnels*. S. 575.

622. Mouvoir, bewegen.

1. *Participe*: Mouvant, bewegend, 2c. 2. *Participe*: Mu, bewegt.

Indicatif présent: Je meus, ich bewege, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. *Parf. déf.* Je mus, ich bewege.

623. Pleuvoir, regnen.

1. *Participe*: Pleuvant, regnend, 2c. 2. *Participe*: Plu, geregnet.

Indicatif présent: Il pleut, es regnet. *Parfait défini*: Il plut, es reuente. *Parfait composé*: Il a plu, es hat geregnet. *Futur*: Il pleuvra, es wird regnen. *Conditionnel*: Il pleuvrait, es würde regnen. *Conjonctif présent*: Qu'il pleuve, daß es regne. *Imparfait*: Qu'il plût, daß es regnete, 2c.

624. Pouvoir, können.

1. *Participe*: Pouvant, fönnend, 2c. 2. *Participe*: Pu, gekonnt.

Indicatif présent: Je puis (je peux), ich kann, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. *Parfait défini*: Je pus, ich konnte, 2c. *Parfait composé*: J'ai pu, ich habe gekonnt, 2c. *Futur*: Je pourrai, ich werde können, 2c. *Conjonctif présent*: Que je puisse, daß ich könne, 2c.

* Ich kann nicht wird auch oft mit je ne saurois gegeben.

625. Savoir, wissen, erfahren.

1. *Participe*: Sachant, wissend, u. s. w. 2. *Participe*: Su, gewußt.

Indicatif présent: Je sais, ich weiß, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. *Imparfait*: Je savais, ich wußte. *Parfait défini*: Je sus, ich wußte, u. s. w. *Futur*: Je saurai, ich werde wissen, u. s. w. *Impératif*: Sache, wisse, sachons, sachez. *Conjonctif présent*: Que je sache, daß ich wisse, u. s. w. que nous sachions, etc.

626. Valoir, gelten, taugen, werth seyn.

1. *Participe*: Valant, geltend, u. s. w. 2. *Participe*: Valu, gegolten.

Indicatif présent: Je vau, ich gelte, tu vau, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Parfait défini*: Je valus. *Futur*: Je vaudrai, ich werde gelten. *Conjonctif présent*: Que je vaille, daß ich gelte, que tu vailles, qu'il vaille, que nous valions, que vous valiez, qu'ils vaillent.

627. Voir, sehen.

1. *Participe*: Voyant, sehend, u. s. w. 2. *Participe*: Vu, gesehen.

Indicatif présent: Je vois, ich sehe, tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient. *Parfait défini*: Je vis, ich sah, u. s. w. *Futur*: Je verrai, ich werde sehen, u. s. w. Alle Zeitwörter, die sich mit voir enden, gehen eben so; 1. P. Revoir, wiedersehen, u. s. w. Außer pouvoir versehen, und prévoir, vorherschen: diese haben im futur je pourvoirai, ich werde versehen, und je prévoirai, ich werde vorherschen. Eben so auch in dem das von abgeleiteten conditionnel: Je pourvoirois, je prévoirois.

628. Vouloir, wollen.

1. *Participe*: Voulant, wollend, u. s. w. 2. *Participe*: Voulu, gewollt.

Indicatif présent: Je veux, ich will, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Parfait défini*: Je voulais, ich wollte, u. s. w. *Futur*: Je voudrai, ich werde wollen, u. s. w. *Impératif*: Veuille, wolle, veuillons, veuillez. *Conjonctif présent*: Que je veuille, daß ich wolle, u. s. w. que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils veuillent.

Mangelhafte Zeitwörter der dritten Konjugation.

629. Choir, fallen.

1. *Part.*.... 2. *Participe*: Chu, gefallen.

Nur diese zwei Zeiten allein sind gebräuchlich, und kommen noch dazu sehr selten vor. Man konjugirt die temps composés mit être. Gewöhnlicher ist

630. Déchoir, abfallen.

1. *Part.*.... 2. *Participe*: Déchu. *Indicatif présent*: Je déchois. *Défini*: Je déchus. *Futur*: Je décherrai (es wird aber nur ein r ausgesprochen).

Das erste *participe* fehlt. Man sagt dafür: Comme il déchoit.

631. Echoir, zufallen.

1. *Participe*: Echéant. 2. *Participe*: Echu, zugefallen. *Défini*: J'échus. *Futur*: J'écherrai.

Im *présent indicatif* ist nur die dritte Person singul. gewöhnlich: il échet.

632. Seoir, sich schicken, anstehen.

Ist im *infinitif* ganz ungewöhnlich. Sonst wird es nur in der dritten Person gebraucht. *Indicatif présent*: Il sied, er schickt sich; ils sièent, sie schicken sich. *Imparfait*: Il seyoit, er schickte sich; ils seyoient, sie schickten sich. *Futur*: Il siéra, er wird sich schicken; ils siéront, sie werden sich schicken. *Conditionnel présent*: Il siérait, er würde sich schicken; pl. ils siéeroient. *Subjonctif présent*: Qu'il siée; pl. qu'ils sièent.

Unregelmäßige Zeitwörter der vierten Konjugation.

633. Die vierte Konjugation zerfällt in fünf Hauptarten, nach welchen die meisten Zeitwörter auf *re* abgewandelt werden. Als Muster dieser fünf Arten dienen *Ceindre*, umgürten, *Connaître*, kennen, *Cuire*, kochen, *Plaire*, gefallen, und das im Schema schon vorkommende Zeitwort, *Vendre*, verkaufen, mit welchen Musterwörtern man sich daher wohl bekannt machen muß.

634. Boire, trinken.

1. *Participle*: *Buvant*, trinkend, *ic.* 2. *Participle*: *Bu*, getrunken.

Indicatif présent: Je bois, ich trinke, tu bois, il boit, nous buvons, vous buvez, ils boivent. *Parfait défini*: Je bus, ich trank, *ic.* *Impératif*: Bois, trinke, buvons, buvez, qu'ils boivent. *Conjonctif présent*: Que je boive, daß ich trinke, *ic.* que nous buvions, que vous buviez, qu'ils boivent.

635. Battre, schlagen.

1. *Participle*: *Battant*, schlagend, *ic.* 2. *Participle*: *Battu*, geschlagen.

Indicatif présent: Je bats, ich schlage, tu bats, il bat, nous battons, vous battez, ils battent. *Défini*: Je battis, ich schlug. Das Uebrige ist regulär. Nach diesem werden alle mit *battre* zusammengesetzte Zeitwörter conjugirt.

636. Ceindre, gürtlen.

1. *Participle*: *Ceignant*, gürtend, *ic.* 2. *Participle*: *Ceint*, gegürtet.

Indicatif présent: Je ceins, ich gürtle, tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Parfait défini*: Je ceignis, ich gürtelte, *ic.*

Nach diesem Muster sehen alle Zeitwörter auf *aindre*, *eindre*, und *oindre*; z. B. *Plaindre*, beklagen, *peindre*, malen, *abmaïlen*, *joindre*, erreichen, u. s. w.

637. Circoncire, beschneiden.

1. *Participle*: *Circoncisant*, beschneidend, u. s. w. 2. *Participle*: *Circoncis*, beschnitten.

Indicatif présent: Je circoncis, ich beschneide, tu circoncis, il circonçoit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncient. *Parfait défini*: Je circoncisis, ich beschchnitt.

638. Conclure, schließen, beschließen.

1. *Participle*: *Concluant*, schließend, u. s. w. 2. *Participle*: *Conclu*, geschlossen.

Indicatif présent : Je conclus, ich schlicke, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. *Parf. défini* : Je conclus. *Exclure*, ausschließen, hat im 2. *participe* : Exclus.

639. Confire, einmachen.

1. *Participe* : Confisant, einmachend, u. s. w. 2. *Participe* : Confit, eingemacht. Uebrigens wie circoncire.

640. Connoître, kennen.

1. *Participe* : Connoissant, kennend, u. s. w. 2. *Participe* : Connu, gekannt.

Indicatif présent : Je connois, ich kenne, tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. *Parf. défini* : Je connus, ich kannte, u. s. w. *Conjonctif présent* : Que je connoisse, daß ich kenne, u. s. w.

Nach connoître gehen alle Zeitwörter auf oître.

641. Coudre, nähen.

1. *Participe* : Cousant, nähend, u. s. w. 2. *Participe* : Cousu, genähet.

Indicatif présent : Je couds, ich nähe, tu couds, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. *Parf. défini* : Je cousis, ich nähte, u. s. w. *Conjonctif présent* : Que je couse, daß ich nähe, u. s. w. *Imparfait* : Que je cousisse, daß ich nähte, u. s. w.

642. Croire, glauben.

1. *Participe* : Croyant, glaubend, &c. 2. *Participe* : Cru, geglaubt.

Indicatif présent : Je crois, ich glaube, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. *Parfait défini* : Je crus, ich glaubte, &c. *Impératif* : Crois, glaube, croyons, croyez. *Conjonctif présent* : Que je croie, daß ich glaube, &c. que nous croyions, que vous croyiez, qu'ils croient.

643. Croître, wachsen, zunehmen.

1. *Participe* : Croissant, wachsend, &c. 2. *Participe* : Crû, gewachsen.

Indicatif présent : Je crois, ich wachse, tu crois, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Parfait défini* : Je crus, ich wuchs, &c. *Parfait composé* : J'ai crû, ich bin gewachsen, &c. *Conjonctif présent* : Que je croisse, daß ich wachse, &c. So gehen alle mit croître zusammengelegte Zeitwörter, z. B. Accroître, vermehren, anwachsen; décroître, abnehmen, &c.

644. Cuire, kochen.

1. *Participe* : Cuisant, kochend, &c. 2. *Participe* : Cuit, gekocht.

Indicatif présent : Je cuis, ich koche, tu cuis, il cuit, nous

cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Parfait défini*: Je cuisis, ich kochte, &c.

So gehen alle Zeitwörter auf uire; z. B. Traduire, übersetzen, &c.

645. Dire, sagen.

1. *Participe*: Disant, sagend, &c. 2. *Participe*: Dit, gesagt.

Indicatif présent: Je dis, ich sage, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. *Parfait défini*: Je dis, ich sagte, &c. *Impératif*: Dis, sage, disons, dites. *Conjonctif présent*: Que je dise, daß ich sage, &c. Eben so geht auch redire, wieder-sagen, und maudire, verfluchen; allein letzteres hat im *pluriel* vom *présent* des *indicatif*: nous maudissons etc. und behält immer das doppelte ss in den Zeiten, die daraus gebildet werden. *Contredire*, widersprechen; *interdire*, untersagen; *médire*, verläumdern, und *prédire*, vorher-sagen, haben in der zweiten Person des *pluriel* vom *présent* des *indicatif* und *impératif*: contredisez, interdisez, médisez und prédisez.

646. Ecrire, schreiben.

1. *Participe*: Ecrivant, schreibend, &c. 2. *Participe*: Ecrit, geschrieben.

Indicatif présent: J'écris, ich schreibe, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *Parfait défini*: J'écrivis, ich schrieb, &c. *Conjonctif présent*: Que j'écrive, daß ich schreibe, &c.

647. Faire, machen, thun.

1. *Participe*: Faisant, machend, &c. 2. *Participe*: Fait, gemacht.

Indicatif présent: Je fais, ich mache, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. *Parfait défini*: Je fis, ich machte, &c. *Futur*: Je ferai, ich werde machen, &c. *Conjonctif présent*: Que je fasse, daß ich mache, &c. que nous fassions etc. — Nach faire gehen alle mit diesem Zeitwort zusammengesetzte Wörter, z. B. mal-faire, übel thun, refaire, umarbeiten, &c.

648. Lire, lesen.

1. *Participe*: Lisant, lesend, &c. 2. *Participe*: Lu, gelesen.

Indicatif présent: Je lis, ich lese, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. *Parfait défini*: Je lus, ich las, &c. *Conjonctif présent*: Que je lise, daß ich lese, &c.

649. Mettre, setzen, legen.

1. *Participe*: Mettant, setzend, &c. 2. *Participe*: Mis, gesetzt.

Indicatif présent: Je mets, ich setze, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. *Parfait défini*: Je mis, ich setzte, &c. So gehen alle Zeitwörter, die sich mit mettre enden.

* Se mettre wird anstatt s'asseoir gebraucht, wenn der Ort das bei genannt wird; z. B. Mettez-vous ici, setzen Sie sich hier her, &c. Im Erzählen braucht man auch oft se mettre anstatt

commencer; *i. V.* Il se mit à crier, er fing an zu schreien, *ic.* Mettre, se mettre, heißt auch anziehen, sich kleiden; *i. V.* Mettez votre habit, ziehet euer Kleid an. Il se met à la mode, er kleidet sich modisch.

650. Moudre, mahlen (in der Mühle).

1. *Participe*: Moulant, mahlend, *ic.* 2. *Participe*: Moulu, gemahlen.

Indicatif présent: Je mouds, ich mahle, tu mouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. *Parfait défini*: Je moulus, ich mahlte, *ic.* *Conjonctif présent*: Que je moule, daß ich mahle, *ic.*

651. Naître, geboren werden.

1. *Participe*: Naissant, geboren werdend, *ic.* 2. *Participe*: Né, geboren.

Indicatif présent: Je nais, ich werde geboren, tu nais, il naît, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Parfait défini*: Je naquis, ich wurde geboren, *ic.* *Conjonctif présent*: Que je naisse, daß ich geboren werde, *ic.*

652. Paraître, scheinen, wie connoître.

653. Plaire, gefallen.

1. *Participe*: Plaisant, gefallend, *ic.* 2. *Participe*: Plu, gefallen.

Indicatif présent: Je plais, ich gefalle, tu plais, il plaît, nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. *Parfait défini*: Je plus, ich geuel, *u. f. w.* *Conjonctif présent*: Que je plaise, daß ich gefalle, *u. f. w.*

Nach diesem Muster gehen alle Zeitwörter, die sich mit plaire enden.

654. Prendre, nehmen.

1. *Participe*: Prenant, nehmend, *u. f. w.* 2. *Participe*: Pris, genommen.

Indicatif présent: Je prends, ich nehme, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. *Parfait défini*: Je pris, ich nahm, *u. f. w.* *Conjonctif présent*: Que je prenne, daß ich nehme, *u. f. w.* que nous prenions, que vous preniez, qu'ils prennent. So gehen alle mit prendre zusammengesetzte Zeitwörter, *i. V.* Apprendre, lernen, Comprendre, begreifen, *u. f. w.*

655. Résoudre, beschließen.

1. *Participe*: Résolvant, beschließend, *u. f. w.* 2. *Participe*: Résolu, beschloffen.

Indicatif présent: Je résous, ich beschließe, tu résous, il résout, nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. *Parfait défini*: Je résolus, ich beschloß, *u. f. w.* *Conjonctif présent*: Que je résolve, daß ich beschließe, *u. f. w.* Dieses Zeitwort wird gemein-

niglich reciproce gebraucht, als: Je me résous, ich entschliesse mich, ic. Absoudre, löspreden, und dissoudre, auflösen, haben im zweiten *participle*: absous und dissous. (Dissolu heißt auflöschweifend, licherlich.) Daß *défini* von absoudre ist ungewöhnlich; man sagt dafür je donnai l'absolution.

656. Rire, lachen.

1. *Participle*: Riant, lachend, u. s. w. 2. *Participle*: Ri, gelacht.

Indicatif présent: Je ris, ich lache, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. *Parfait défini*: Je ris, ich lachte, ic. *Conjonctif présent*: Que je rie, daß ich lache, u. s. w. Es geht auch sourire, lächeln.

657. Suffire, genug seyn.

1. *Participle*: Suffisant, genug sehend, u. s. w. 2. *Participle*: Suffi, genug gewesen.

Indicatif présent: Je suffis, ich bin genug, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. *Parfait défini*: Je suffis, ich war genug, u. s. w. *Parfait composé*: J'ai suffi, ich bin genug gewesen, u. s. w. *Impératif*: Suffi, sey genug, ic. *Conjonctif présent*: Que je suffise, daß ich genug sey, u. s. w.

658. Suivre, folgen.

1. *Participle*: Suivant, folgend, u. s. w. 2. *Participle*: Suivi, gefolgt.

Indicatif présent: Je suis, ich folge, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Parfait défini*: Je suivis, ich folgte, u. s. w. *Parfait composé*: J'ai suivi, ich bin gefolgt, u. s. w. *Conjonctif présent*: Que je suive, daß ich folge, u. s. w.

659. Se taire, (taire), schweigen, wie plaire.

S. S. Je me tais, ich schweige, u. s. w. Je me suis tu, ich habe geschwiegen, u. s. w.

660. Vaincre, überwinden.

1. *Participle*: Vaincant, überwindend, u. s. w. 2. *Participle*: Vaincu, überwunden.

Indicatif présent: Je vains, ich überwinde, tu vains, il vaine, *) nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Parfait défini*: Je vainquis, ich überwand, u. s. w. *Conjonctif présent*: Que je vainque, daß ich überwinde, u. s. w.

*) Ungewöhnlich, aber keine Barbarismen, wie Debonale wider das Dict. de l'Académie, behauptet.

661. Vivre, leben.

1. *Participle*: Vivant, lebend, ic. 2. *Participle*: Vécu, gelebt.

Indicatif présent: Je vis, ich lebe, tu vis, il vit, nous vi-

vons, vous vivez, ils vivent. *Parfait défini*: Je vécus, ich lebte, u. s. w. *Impératif*: Vis, lebe, vivons etc. *Conjonctif présent*: Que je vive, daß ich lebe, u. s. w.

Mangelhafte Zeitwörter der vierten Konjugation.

662. Bruire, rauschen.

1. *Participle*: Bruyant, rauschend. 2. *Part.*.... *Imparf.* dritte Person, il bruvoit; *pl.* ils bruvoient. Alles Uebrige außer Gebrauch.

663. Clorre oder clore, zuschließen.

1. *Part.*.... 2. *Part.* Clos.

Indicatif présent: Je clos, tu clos, il clôt. (*Pluriel fehlt*). *Futur*: Je clorrai, tu clorras u. s. w. Dann geht es noch in den zusammengesetzten Zeiten. Es ist aber das ganze Zeitwort beinahe veraltet, und man gebraucht dafür fermer, enfermer.

664. Enclorre, einschließen, wie clorre.

665. Eclorre, ausblühen.

1. *Participle*.... 2. *Participle*: Eclos.

Indicatif présent: Il éclot, er blüht auf; *pl.* ils éclosent. *Futur*: Il éclorra, er wird ausblühen; *pl.* ils éclorront. *Condit.* Il éclorroit, er würde ausblühen; *pl.* ils éclorroient. *Conjonctif présent*: Qu'il éclore, daß er ausblühe; *pl.* qu'ils éclosent.

666. Frire, in der Pfanne backen.

1. *Part.*.... 2. *Participle*: Frit, gebacken.

Ist außer den zusammengesetzten Zeiten auch noch im *futur* gebräuchlich: Je frirai, ich werde backen; dann im *conditionnel*: Je frirois, ich würde backen, und in der zweiten Person des *impératif*: Fris, backe. In den fehlenden Personen hilft man sich mit faire frire. 3. B. Elle fait frire une carpe, sie backt einen Karpfen.

667. Paître.

1. *Participle*: Paissant. 2. *Participle*: Pu.

Indicatif présent: Je pais. Das *imparfait conjonctif* ist ungewöhnlich, und nächst ihm alle zusammengesetzte Zeiten. — Eben so geht repaître, speisen, welches im *defini* hat je repus. Bisweilen gebraucht man auch hier die zusammengesetzten Zeiten.

668. Soudre, eine Schwierigkeit lösen.

Ist nur im *infinitif* gebräuchlich.

669. Traire, melken.

1. *Participle*: Trayant, melkend. 2. *Participle*: Trait, gemolken.

Indicatif présent: Je traie, ich melte, tu traie, il traite, nous trayons, vous trayez, ils traient. Das *imparfait du conjonctif* und das *parfait défini* fehlt. Statt letzterem spricht man je fus traire, (*Conjonctif*: je fusse traire) oder je fus occupé à traire.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter.

Irreguläre Zeitwörter der ersten Konjugation.

146.

Alle, gehen (von der Kleidung: ansehen).

Wo gehen Sie hin? Ich gehe in das Konzert, und diesen Abend werde ich in die Komödie gehen. Mein Bruder ging ehemals täglich in die Komödie; aber seit einiger Zeit geht er nur sehr selten hin. Wir werden morgen nach Haßfurth gehen. Wollen Sie mitkommen? Werden Sie zu Fuß gehen? Nein, wir werden fahren. Wir gehen oft nach Haßfurth; aber mein Vetter geht beinahe nie hin (*presque jamais*). Wir würden gestern hingegangen seyn, wenn es nicht geregnet hätte. Ich würde gern mit Ihnen gehen, aber ich habe nicht Zeit. Ich wollte, Sie gingen lieber übermorgen, denn ich muß morgen zu Herrn Fleischer gehen. Ich würde schon (des) heute zu ihm gegangen seyn, wenn er nicht verreist wäre. — Ei, guten Morgen, mein Freund! Nun, wie geht es? Gehen Sie auf den Ball, weil Sie so gepußt sind? Wo haben Sie diese Weste (*gilet*) gekauft? Sie steht Ihnen gut; aber Ihre Schuhe stehen Ihnen schlecht. Wir wollen zusammen gehen, weil wir den nämlichen Weg machen.

Ehemals, autrefois.

Täglich, tous les jours.

Seit einiger Zeit, depuis quelque temps.

Nur sehr selten gehen, n'aller que fort rarement.

Mitkommen, venir avec nous.

Zu Fuß, à pied.

Fahren, aller en voiture.

Gern, volontiers.

Lieber, plutôt.

Übermorgen, après-demain.

Verreist seyn, être absent.

Ei, eh!

Gepußt seyn, être paré (*puisque vous voilà si paré*).

Zusammen, ensemble.

Weil wir den nämlichen Weg machen, puisque nous faisons le même chemin.

147.

S'en aller, fortgehen. Envoyer, schicken. Renvoyer, zurücksenden.

Ich muß fortgehen, denn es ist spät. Glauben Sie, er sey fortgegangen (*conj.*)? Glauben Sie, er werde ohne mich fort-

gehen (*conj.*)? Nein, er wird nicht ohne mich weggehen. Er ist aber doch (*cependant*) fortgegangen. — Ich würde fortgehen, wenn ich allein wäre; aber meine Schwestern würden nicht so bald weggehen. Gehe fort, du hinderst mich. Er mag fortgehen, ich habe seiner nicht mehr nöthig. — Ich werde Ihnen morgen Ihr Buch schicken. Sie sagten, Sie würden mir es noch heute schicken. Haben Sie es noch nicht gelesen? Nein, wir haben es noch nicht hinaus gelesen (*hni*). aber wir werden es Ihnen sicherlich morgen schicken. Wenn Sie mir es morgen früh zurückgeben wollten, so würde ich Ihnen ein anderes schicken.

Es ist spät, *il est tard.*
Glauben, *croire.*
Allein, *seul.*
So bald *si tôt.*

Hindern, *gêner.*
Nothia haben, *avoir besoin.*
Sicherlich, *sûrement.*
Zurückgeben, *rendre.*

Irreguläre Zeitwörter der zweiten Konjugation.

148.

Bouillir, kochen. Couvrir, zudecken.

Das Wasser siedet; es soll schon vor einer Viertelstunde; aber die andern Töpfe kochen nicht. Siede *) mir ein wenig Milch, oder willst du, daß ich sie selbst (*moi-même*) siede *)? Ich habe schon welche zum Feuer gesetzt, und sie würde schon kochen, wenn das Holz gut wäre. Decke ein wenig den Topf zu, oder (*ou bien*) ist er schon zudeckt? Ich decke immer die Töpfe zu, damit sie schneller kochen. Wir decken sie auch zu, und Sie werden sie immer zudeckt finden.

Vor einer Viertelstunde, *il y a un quart d'heure.*
Der Topf, *le pot.*
Die Milch, *le lait.*

Zum Feuer setzen, *mettre au feu.*
Das Holz, *le bois.*
Schneller, *plus vite.*
Finden, *trouver.*

* Anstatt *bous-moi*, *veux-tu que je bouille?* sagt man besser: *faites-moi bouillir, veux-tu que je fasse bouillir?*

149.

Conquérir, erobern. Acquérir, erwerben. Courir, laufen.
Cueillir, pflücken.

Die Franzosen haben Aegypten in kurzer Zeit erobert: aber ich glaube nicht, daß sie England eben so schnell erobern werden *). Ihre Generale haben vielen Ruhm erworben, und ich hoffe, sie werden noch mehr erwerben. — Mein Kind, laufe auf die Post, und frage (*demande*), ob das Felleisen ange-

kommen ist. — Wo lauset ihr hin, meine Kinder? Wir laufen auf die Wiese, wo unsere Schwestern Blumen pflücken. Wir sind sehr gelaufen, wie Sie sehen. Wir werden unserer Mutter, die noch schläft (dort), einen Strauß pflücken, ehe sie erwacht. Ihr lauset Gefahr zu fallen, wenn ihr nicht langsamer gehet.

| | |
|---|----------------------------------|
| In kurzer Zeit, en peu de temps. | Die Wiese, la prairie. |
| Schnell, rapidement, avec rapidité. | Wie Sie sehen, comme vous voyez. |
| Der Rubin, la gloire. | Ein Strauß, un bouquet. |
| Das Kelleisen, la malle. (sonst la valise.) | Erwachen, se réveiller. |
| | Gefahr laufen, courir risque. |

*) Man erinnere sich, daß der *conjonctif* kein *futur* hat und man sich statt desselben des *présent* bedient.

150.

Mourir, sterben. Dormir, schlafen. Partir, abreisen.

Wissen Sie, daß Herr Bernhold todt ist? Er ist noch nicht todt; aber er wird an dieser Krankheit sterben. Es sterben (*singul.*) jetzt viele Leute, aber es würden weit mehr sterben, wenn wir nicht so gute Aerzte hätten. — Glauben Sie, daß Ihr Herr Vater noch schlafe? Nein, er schläft nicht mehr, Sie können mit ihm sprechen. Er reist heute nach (pour) Nürnberg ab; der Wagen ist schon an (à) der Thür. Ich glaubte nicht, daß er schon heute abreisen würde.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Wissen Sie, savez-vous. | Sie können mit ihm sprechen, vous |
| An dieser Krankheit, de cette | pouvez lui parler, (vous pou- |
| maladie. | vez le voir). |
| Viele Leute, beaucoup de monde. | Der Wagen, la voiture. |
| Weit mehr, bien davantage. | Ich glaubte nicht, je ne croyois |
| Der Arzt, le médecin. | pas. |

151.

Hair, hassen. Fuir, fliehen. Se repentir, bereuen. Servir, dienen. Venir, kommen. Sortir, ausgehen.

Ich hasse diesen Menschen, so sehr Sie ihn hassen, und ich fliehe seine Gesellschaft. — Jedermann flieht ihn wie den Tod; aber ich kann ihn nicht los werden. Mein Bruder würde ihn auch fliehen *), wenn er ihn besser künnte. — Es reuet mich, dieses Buch gekauft zu haben, denn es dient mir zu (de oder auch à) nichts. Mein jüngerer Bruder hat auf der See gedient. Mein' älterer Bruder diente (*imparf.*) in Italien, als (lorsque) mein Vater starb (*parf. indéf.*). — Ich will nicht, daß du dich meiner Kleider bedienst. Mein

Bruder ist krank; er geht nicht aus dem Zimmer. Der Arzt will nicht, daß er ausgehe. — Es wird besser seyn, daß wir allein (tout seuls) ausgehen. — Ich werde diesen Morgen kommen, ehe ihr ausgehet. — An welchem Tage kommen die Briefe von Berlin? **) — Die reitende Post kam (imp.) ehedem am (le) Donnerstag; jetzt kommt sie am Freitag **). Mein Bruder kommt recht spät. Er ist schon (déjà) gekommen. Da sind (voici) deine zwei Brüder, welche kommen, dich abzuholen. Wenn der Graf vorbei kommt, so ermangelt nicht, mir es zu sagen. — Wenn meine Aeltern sterben sollten, so wäre ich sehr unglücklich.

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Die Gesellschaft, la société, la | Krank, malade. |
| compagnie. | Das Zimmer, la chambre. |
| Ich kann ihn nicht los werden. | Es wird besser seyn, il vaudra |
| je ne puis me débarrasser de | mieux. |
| lui. | An welchem Tage, quel jour. |
| Wie den Tod fliehen, fuir comme | Die Briefe les lettres. f. |
| la mort (gewöhnlicher comme | Die reitende Post, le courrier. |
| la peste). | Ehedem, autrefois. |
| Wenn er ihn besser könnte, s'il | Recht spät, bien tard. |
| le connoissoit mieux. | Abholen, venir prendre. |
| Der jüngere Bruder, le frère ca- | Vorbei kommen, venir à passer. |
| det. Der ältere, l'ainé. | Ermangeln, manquer. |
| Auf der See, sur mer. | Sterben sollen, wird hier mit ve- |
| Italien, l'Italie. f. | nir à mourir gegeben. |

*) Eviter wäre hier besser als fuir.

**) Kommen wird in diesen beiden Fällen gewöhnlicher mit arriver übersetzt.

152.

Sentir, riechen. Tenir, halten. Tressaillir, aufhüpfen.

Dieser Schinken riecht gut (bon, nicht bien). Ich habe ihn von weitem gerochen. Diese Kinder riechen aus (de) dem Munde; sie gurgeln sich nicht. Ehedem rochen sie nicht; sie riechen erst seit einiger Zeit. Halten Sie mir ein wenig dieses große Glas. Ich halte es so gut (bien), daß es mir nicht fallen soll. Was hält er in der Hand? Er hält ein großes Buch. — Ich habe nie Kostgänger gehalten, und werde nie welche halten; aber mein Bruder wird welche halten. — Halte mir ein wenig diese Flasche. Ich glaube nicht, daß du sie gut haltest. Halte sie besser. — Haltet standhaft aus, es liegt bloß an euch, uns zu retten. — Mein Nachbar hüpfte vor Freude, wenn man von seinem Sohn spricht. Er wird vor Freude hüpfen, bei dieser Nachricht.

Der Schinken, le jambon.

Von weitem, de loin.

Aus dem Munde riechen, sentir
de la bouche, avoir mauvaise
haleine.

Sich gurgeln, se gargariser.

Erst, ne... que.

Seit einiger Zeit, depuis quelque
temps.

Daß es mir nicht fallen soll, qu'il
ne m'échappera pas.

Kostgänger, des pensionnaires.

Nie, jamais.

Die Flasche, la bouteille.

Standhaft aushalten, tenir bon.

Es liegt bloß an euch, il ne tient
qu'à vous.

Vor Freude, de joie.

Bei dieser Nachricht, à cette nou-
velle.

Irreguläre Zeitwörter der dritten Konjugation.

153.

S'asseoir, sich setzen. Mouvoir, bewegen *). Pleuvoir, regnen.

Setzen Sie sich, mein Herr! Ich danke Ihnen. Ich bleibe nur einen Augenblick; es ist nicht der Mühe werth, daß ich mich setze. Ich setze mich selten, wenn ich nicht arbeite. — Ich habe mich auf diese Bank gesetzt; und meine Schwestern haben sich auf das Gras gesetzt. Mein Bruder wird sich nicht setzen; er hat nicht Zeit, sich zu setzen. — Zeigen Sie mir die Feder, welche diese Maschine bewegt. Sie wird von zwei Federn bewegt; hier sind (voilà) die Federn, welche sie bewegen. — Ich glaube, es regnet. Nein, es regnete, als ich kam; aber es regnet nicht mehr. Es hat diese Nacht ein wenig geregnet, und es wird sicher heute noch regnen. Meinets wegen! es mag regnen; ich gehe nicht aus.

Danken, remercier.

Bleiben, rester.

Es ist nicht der Mühe werth, il
ne vaut pas la peine.

Arbeiten, travailler.

Die Bank, le banc.

Das Gras, l'herbe. f.

Die Feder, le ressort.

Ich glaube, je crois.

Sicher, sûrement.

Meinetwegen, à la bonne heure.

*) Anstatt mouvoir gebraucht man gewöhnlicher mettre en mouvement; anstatt se mouvoir, être mis en mouvement oder se remuer.

154.

Pouvoir, können. Savoir, wissen. Valoir, gelten, werth seyn.

Ich kann nicht mehr gehen. Ich könnte nicht bis in die Stadt gehen (aller). Ich werde nicht bis in das nächste Dorf gehen können. — Ehedem konnte ich des Nachts (la nuit) nicht schlafen; und jetzt kann ich des Morgens nicht mehr auf-

wachen. — Mein Bruder hat heute nicht kommen können *), und ich glaube nicht, daß er morgen kommen kann. Wir wissen wohl, warum er nicht kommen kann. Wir wußten (*imp.*), daß er nicht kommen würde. — Ich zweifle, daß ihr es wißt. — Wie viel gilt dieses Tuch? Es galt ehemals fünf Thaler; aber es wird bald acht gelten. Ich glaube nicht, daß es mehr als fünf Thaler werth sey, und wenn der Krieg nicht wäre (*sans la guerre*), wäre es das nicht werth.

Geheu, marcher.

|Aufwachen, se réveiller.

Das nächste Dorf, le prochain village.

|Ein Thaler, un écu.

*) Bei pouvoir und savoir fällt die zweite Negation pas und point öfters weg, welches auch hier der Fall ist. Man sehe unten die Bemerkungen nach der 188. Aufgabe.

155.

Voir, sehen. Vouloir, wollen.

Wollen Sie sehen, was ich in meiner Hand halte? Nein, ich will es nicht sehen. — Ich sehe wohl, was es ist. Ich habe es wohl gesehen, aber ich habe es nicht sehen wollen. Haben Sie Leipzig gesehen? Nein, aber ich werde bald andere Städte sehen. Wir werden morgen eine neue Komödie sehen; aber ich glaube nicht, daß mein Vater werde hingehen wollen (*conjunct. prés.*). Ich wollte meine Schwestern hinführen; aber sie wollen nicht. Ich würde meine Vaasen hinführen; aber ich zweifle, daß sie hingehen wollen.

Was es ist, ce que c'est.

|Hinführen, y mener.

Irreguläre Zeitwörter der vierten Konjugation.

156.

Boire, trinken. Conclure, beschließen, schließen. Confire, einmachen.

Ihr trinket nicht; habet ihr keinen Durst? Wir haben schon getrunken. Wir würden zu viel (*trop*) trinken. Meine Vettern trinken nichts als Bier; ich glaube aber, sie werden schon (*bien*) auch ein gutes Glas Wein trinken. Ehedem trank ich keinen Wein; jetzt aber trinke ich alle Tage. — Wissen Sie, daß wir die Reise nach (*de*) Frankfurt beschlossen (*résolu*) haben? Ja, und ich schliesse daraus, daß Sie sich dort nicht verlassen werden. Sie schließen übel; denn ich werde in Bamberg bleiben. — Essen Sie gern das eingemachte Obst? Ja, ich esse es sehr gern (*beaucoup*). Wir machen alle Jahr

Kirschen und Abricosen ein *). Machen Sie nicht auch welche ein? Nein, aber mein Bruder macht Gurken ein. Ehedem (autrefois) machten wir auch welche ein.

Sehen, déjh.

Nichts als, ne-que (hier auch rien que.)

Nicht nicht, pas non plus.

Alle Tage, tous les jours.

Die Reise, le voyage.

Sich niederlassen, s'établir, se fixer.

Bleiben, rester.

Das Obst, le fruit.

Die Kirschen, les cerises. f.

Die Abricosen, les abricots. m.

Die Gurken, les concombres, les cornichons. m.

*) Man spricht gewöhnlicher nous faisons des confitures de cerises, d'abricots. Doch sehe man das Dict. de l'Académie.

157.

Connoître, kennen. Coudre, nähen. Croire, glauben.

Kennen Sie Herrn Niemaier? Kennen Sie nicht seine Schwester? Ich kannte sie ehemals; aber ich glaube nicht, daß ich sie erkennen würde, wenn ich sie sähe. Sie werden auch seinen Schwager kennen, denn er kennt Sie. Wir kannten uns in Frankfurt (pass. indéf.). Ist er hier? Ich glaubte (imp.), er wäre in Würzburg. Sie werden auch seinen Bruder gekannt haben. Verzeihen Sie, ich habe ihn nie gekannt. Ich glaubte (imp.). Sie hätten ihn gekannt. — Was macht dieses Frauenzimmer? Sie nähhet. Sie hat heute Manschetten an mein Hemd genähhet *), und morgen wird sie Knöpfe an das Kleid ihres Bruders nähen *). Glauben Sie, daß sie für die Leute nähhet? Ja, ich habe es anfangs geglaubt; aber ich weiß jetzt wohl, daß das nicht ist.

Erkennen, reconnoître.

Sehen, voir.

Der Schwager, le beau-frère.

Verzeihen, pardonner.

Ein Frauenzimmer, une demoiselle.

Das Hemd, la chemise.

Die Knöpfe, les boutons.

Für die Leute, pour le public.

Anfangs, d'abord.

*) Man sagt gewöhnlicher anstatt coudre des manchettes à une chemise, coudre des boutons à un habit; Monter une chemise, attacher des boutons à un habit. Doch sehe man über obige Phrasen das Dict. de l'Académie française.

158.

Croître, wachsen. Cuire, kochen, baden. Dire, sagen.

Das Korn wächst gut dieses Jahr; es wächst zusehends. Es würde weit besser wachsen, wenn es regnete. Haben Sie

meine Bäume gesehen? Sie sind recht gewachsen in kurzer Zeit. Sie haben mir es schon gesagt. Sagen Sie mir, wann Sie in Ihren Garten gehen (fut.). Ich gehe (fut.) mit Ihnen. Gut, ich werde es Ihnen sagen, oder vielmehr, habe ich es Ihnen schon diesen Morgen gesagt. Habe ich Ihnen nicht gesagt, daß ich morgen gehen würde? — Wo ist Ihre Schwester? Sie kocht. Was kocht sie? Sie bäckt Kuchen *). Die Speisen kochen schon; die Suppe ist schon gekocht; das Gemüse wird bald kochen.

Dieses Jahr, cette année.
Zusehends, à vue d'oeil.
Weit besser, bien mieux.
In kurzer Zeit, en peu de temps.
Vielmehr, plutôt.
Diesen Morgen, ce matin.
Morgen, demain.

Sie kocht, elle fait la cuisine.
(nicht elle cuit; wohl aber wird
cuire gebraucht, wenn die Sa-
che genannt wird, die man
kocht.)
Kuchen, des gâteaux. m.
Die Speisen, les viandes. f.
Das Gemüse, le légume.

*) Besser: elle fait des gâteaux.

159.

Ecrire, schreiben. Faire, machen, thun. Lire, lesen.

Er hat einen Brief geschrieben. Wir werden diesen Abend Briefe schreiben. An wen schreiben Sie? Ich schreibe an meinen Vater. Ich schrieb gestern an meine Mutter; meine Vettern schrieben vorgestern an ihren Vormund. Was macht ihr? Wir lesen. Was habt ihr gemacht? Wir haben gelesen. Was werdet ihr diesen Abend machen? Wir werden lesen. Ich habe ihm seine Rechnung gemacht. Der Schuster wird mir neue Schuhe machen. Mein Oheim machte mir gestern das Vergnügen, mich zu besuchen. Ich las ihm den letzten Brief meines Vaters. — Wir lesen unsere Briefe niemanden.

Ein Brief, une lettre.
Der Vormund, le tuteur.
Die Rechnung, le compte.
Der Schuster, le cordonnier.

Neue Schuhe, des souliers neufs.
Besuchen, venir voir.
Der letzte, le dernier.

160.

Mettre, setzen, legen. Moudre, mahlen. Naître, geboren werden, entstehen.

Lege dieses Buch auf den Tisch. Er hat dieses Buch auf den Tisch gelegt. Sie werden sich ins (au) Bett legen. Sie

Haben sich schon ins Bett gelegt. Wir legen alles an seinen Ort. Sie legen alles auf das Bett. Ich lege diese Feder auf das Schreibzeug. Ich habe sie auf das Schreibzeug gelegt. Dieser Müller mahlt Korn und Weizen. Er hat mein Korn und meinen Weizen gemahlen, und er wird auch meinen Roggen mahlen. Ehedem mahlte er auch Gerste; aber jetzt (actuellement) mahlt er keine mehr. Dieser Mensch ist in Frankreich geboren worden. Ich glaube nicht, daß er in Frankreich geboren worden sey. Alle seine Kinder werden blind geboren. Alle Kinder, die in (de) dieser Ehe werden geboren werden, sollen katholisch werden.

An seinen Ort, à sa place.

Das Schreibzeug, l'écrivoire. f.

Der Müller, le meunier.

Das Korn, le blé.

Der Weizen, le froment.

Die Gerste, l'orge. f.

Der Roggen, le seigle.

Frankreich, la France.

Blind, avengle.

Die Ehe, le mariage.

Sollen katholisch werden, seront catholiques.

161.

Plaire, gefallen. Prendre, nehmen. Résoudre, beschließen.

Dieses Frauenzimmer gefällt jederman. Sie hat mir sehr (beaucoup) gefallen, und sie wird auch meinem Bruder gefallen. Ihre Schwester gefiel (imp.) niemand. Ihre Schwester hat mir nicht gefallen. Ich glaube nicht, daß sie Ihnen gefallen werde (conjonct. prés.). Haben Sie meine Bücher genommen? Ich nehme nie Ihre Bücher. Ich werde nie Ihre Bücher nehmen. Dieser Mensch nimmt alles (tout ce), was er ertappt. Diese Schurken nehmen alles, was sie sehen. Sie haben mir meine Uhr genommen. Wir haben beschlossen, auf die Frankfurter Messe zu reisen. Mein Bruder wird sich auch dazu entschließen. Ihr entschließt euch immer ein wenig spät. Wenn mein Vetter sich entschloß mitzugehen, so würden wir übermorgen abreisen.

Jederman, tout le monde.

Nie, jamais.

Ertappen, attraper.

Ein Schurke, un coquin.

Auf die Messe reisen, aller à la foire.

Spät, tard.

Mitgehen, à être de la partie; venir avec nous.

162.

Rire, lachen. Suffire, genug seyn. Suivre, folgen.

Dieses Mädchen lacht immer. Sie hat gelacht wie eine Narrin. Euer Vater wird recht über diesen Streich lachen. Wir lachen oft, wenn wir Lust hätten, zu weinen. Heute

werden wir in der Komödie recht lachen. Ich glaube nicht, daß er bei (à) dieser Nachricht lachen werde (*conjonct. prés.*). — Dieses Brod wird nicht genug seyn. Nein, es ist nicht genug. Zwei Laibe des Tags sind bei uns nicht genug. Das Geld, das Sie mir gegeben haben, ist nicht genug gewesen. Ich dachte wohl, daß es nicht genug seyn würde. — Folgen Sie mir. Wohin wollen Sie, daß ich Ihnen folge? Ich bin Ihrem Bruder bis in die Kirche gefolgt. Er hat wohl gesehen, daß ihm jemand folgte. Er wollte nicht, daß ich ihm folgte.

| | |
|---|--------------------------------------|
| Wie eine Narrin, comme une folle. | Die Nachricht, la nouvelle. |
| Wenn mir Lust hätten, quand nous aurions envie. | Ein Laib, un pain, une miche. |
| Weinen, pleurer. | Des Tage, par jour. |
| | Ich dachte wohl, je pensais bien. |
| | Bis in die Kirche, jusqu'à l'église. |

163.

Se taire, schweigen. Vaincre, überwinden. Vivre, leben.

Schweige, kleine Plauderin. Schweiget Plauderer. Er hat nicht geschwiegen. Er wird nicht schweigen. Ich glaube nicht, daß er schweigen wird. Ich glaubte nicht, daß er schweigen würde. — Ich glaube nicht, daß die Franzosen die Engländer überwinden. Sie haben die Oesterreicher (Autrichiens) überwunden; aber die Oesterreicher haben sie auch in vielen Schlachten überwunden, und werden sie vielleicht in künftigen Kriegen überwinden. Viele brave Soldaten würden leben, wenn diese Kriege nicht gewesen wären. — Mein Vater lebt nicht mehr. Dieses Kind wird nicht lange leben. Dieser Mensch lebte ehemals wie ein großer Herr, und jetzt lebt er als ein Bettler. Dieser Greis hat lange gelebt; ich glaubte nicht, daß er so lange leben würde.

| | |
|---|---|
| Ein Plauderer, un habillard. | Wenn diese Kriege nicht gewesen |
| Daß er schweigen würde, qu'il dût se taire. | wären, sans ces guerres. |
| In vielen Schlachten, en plusieurs batailles. | Wie ein großer Herr, en grand Seigneur. |
| In künftigen Kriegen, dans les guerres futures. | Wie ein Bettler, en gueux. |
| Viele, une infinité. (beaucoup.) | Ein Greis, un vieillard. |
| | Daß er leben würde, qu'il dût vivre. |

Von dem Gebrauch des *infinitif* mit *de* und *à*.

164.

670. Regel. Der *infinitif* mit dem Wörtchen *de* wird gebraucht:

671. a. Nach den Haupt- und Zeitwörtern, die im Französischen einen *génitif* oder *ablatif* regieren. Z. B. *Le besoin de travailler* (weil man sagt *le besoin du travail*), das Bedürfniß zu arbeiten. *Il a été convaincu d'avoir trahi la patrie*, er ist überwiesen worden, das Vaterland verrathen zu haben, (weil man sagt *convaincre d'un crime*). *Abstenez-vous de faire le mal*, enthaltet euch, Böses zu thun. *Il est accusé d'avoir tué quelqu'un*, er wird beschuldigt, jemanden umgebracht zu haben.

672. b. Nach den Zeitwörtern, welche ein Bitten, Gebieten, Verbiteten, Aufhören, Fürchten, Verhindern, Versprechen, Eilen, Rathen, Erlauben andeuten *). Z. B. *Je vous prie, je vous promets, je vous permets, je vous empêche, je vous conseille de lui faire ce plaisir*, ich bitte Sie, ich verspreche, ich erlaube Ihnen, ich hindere Sie, ich rathe Ihnen, ihm dieses Vergnügen zu machen; *je vous commande d'y aller*, ich befehle Ihnen, hin zu gehen &c.

673. c. Nach vielen Beiwörtern, z. B. *digne, indigne, content, etc.* die sonst einen *génitif* oder *ablatif* erfordern. Z. B. *Il est digne d'être reçu*, er ist würdig, aufgenommen zu werden. *Il est bien content de rester ici*, er ist recht vergnügt, daß er hier bleibt.

Ich bitte Sie, einen Augenblick aufzustehen. Er hat mich gebeten, mit ihm spazieren zu gehen. Mein Vater hat uns befohlen, ihn zu erwarten. Ihre Mutter hat ihr verboten, auf den Ball zu gehen. Mein Schwager hat mir gerathen, zu Hause zu bleiben. Ich fürchte mich hinzugehen. Ich besorge zu fallen. Eilet zurück zu kommen. Ich werde euch schon (bien) verhindern, ihn zu sehen. — Hören Sie doch auf zu lachen. Sind Sie nicht zufrieden, den ganzen Tag

*) Der *infinitif* mit *de* steht auch nach *avertir, s'assiger, s'attrister, se chagriner, s'étonner, s'aviser, contraindre, convenir, détourner, dégoûter, écrire, dire, s'excuser, s'efforcer, essayer, exiger, entreprendre, s'empresser, feindre, hésiter, se flatter, se garder, mander, notifier, juger, juger à propos, négliger, menacer, oublier, ostrir, reprocher, proposer, sommer, soupçonner, tâcher, présumer, recommander, refuser.*

gekannt zu haben? Bin ich nicht werth, einen Augenblick Ruhe zu haben? — Dieser Hut hat (es) nöthig, gepußt zu werden. Ich habe die Gewohnheit, ihn täglich zu büßten.

Bitten, prier.

Aufstehen, se lever.

Einen Augenblick, un moment.

Spazieren gehen se promener.

Befehlen, ordonner.

Verbieten, défendre.

Rathen, conseiller.

Zu Hause bleiben, rester à la maison oder chez moi.

Sich fürchten, avoir peur.

Versorgen, craindre, appréhender.

Fallen, tomber.

Eilen, se hâter.

Verhindern, empêcher.

Aufhören, cesser.

Ranken, gronder.

Einen Augenblick Ruhe haben, avoir un moment de repos.

Gerußt werden, être nettoyé.

Ich habe die Gewohnheit, j'ai coutume.

Büßten, brosser, vergeter.

165.

Regel. Der *infinitif* mit *de* wird ferner gebraucht:

674. d. Nach den meisten andern Hauptwörtern, wenn sie auch nicht zu einem *génitif* oder *ablatif* passen; z. B. Il a eu le malheur de lui déplaire, er hat das Unglück gehabt, ihm zu mißfallen.

675. e. Nach den Zeitwörtern *être*, *paraître*, *sembler*, *croire*, wenn sie ein *adjectif* ohne *substantif* bei sich haben. Z. B. Il est glorieux de mourir pour sa patrie, es ist rühmlich, für sein Vaterland zu sterben. — Solche *adjectifs* sind vorzüglich: *capable*, fähig, im Stande; *incapable*, unfähig; *digne*, würdig; *indigne*, unwürdig; *content*, zufrieden; *mécontent*, unzufrieden; *charmé*, erfreut; *bien aise*, recht froh &c.

Ich habe das Vergnügen gehabt, Ihre Jungfer Schwester zu sehen. Wir haben das Unglück gehabt, unsern Vater zu verlieren. Wir werden den Trost haben, unsere Mutter wieder zu sehen. Er hat das Glück gehabt, einen Beutel mit Gold zu finden. Er ist wohl im Stande gewesen, es zu stehen. Nein, er ist unfähig, einen so schlechten Streich zu begeben (*faire*). Dieser junge Mensch ist würdig, geliebt zu werden. Er ist nicht würdig, unterstützt zu werden. Mein Bruder wird erfreut seyn, Sie zu sehen. Er wird recht froh seyn, mit Ihnen zu sprechen.

Das Vergnügen, le plaisir.

Das Unglück, le malheur.

Verlieren, perdre.

Der Trost, la consolation.

Wiedersehen, revoir.

Das Glück, le bonheur.

| | |
|--|--|
| Ein Beutel mit Gold, une bourse (remplie) d'or. | Einen so schlechten Streich be- gehen, commettre une telle bas- sesse. |
| Stehlen, voler. | Unterstützt werden, être secouru. |

166.

Regel. Der *infinitif* mit dem Wörtchen à wird gebraucht:

676. a. Nach den Hülfszeitwörtern avoir und être in Phrasen wie folgende: z. B. Nous avons à travailler, wir haben zu arbeiten. Vous êtes à plaindre, ihr seyd zu beklagen.

677. b. Nach den Zeitwörtern aimer, gerne thun; apprendre, lernen; se préparer, sich rüsten; chercher, suchen; inviter, einladen; enseigner oder apprendre, lehren; donner, geben; encourager, ermuntern; exhorter, ermahnen; s'exercer, sich üben; s'accoutumer, sich gewöhnen; aider, helfen; se plaire, Gefallen finden; parvenir, gelangen; se résoudre, sich entschließen, und nach allen Zeitwörtern, die den *datif* regieren *).

Ich habe drei Bräse zu schreiben. Ich habe zwei Aufgaben zu übersetzen. Er hat hundert Thaler zu fodern. Es ist zu glauben, daß er unschuldig ist. Es ist zu vermuthen, daß sein Vater nichts davon weiß. Es ist zu besorgen, daß es regne. Schreiben Sie gerne? Lernen Sie zeichnen? Er sucht Sie zu betrügen. Wir laden Sie ein, einen Spaziergang mit uns zu machen. Wir wollen Sie schwimmen lehren (*fut.*). Ich will Ihnen etwas zu thun geben. Mein Vater ermuntert mich, französisch zu sprechen; er ermahnt mich, französische Bücher zu lesen, und mich im Schreiben zu üben; aber ich kann mich nicht an das Sprechen gewöhnen. Helfen Sie mir, diese Aufgabe zu übersetzen, sonst werde ich nie dazu gelangen, keine Fehler mehr zu machen. Ich kann mich nicht entschließen, Ihre Arbeit zu verrichten.

Eine Aufgabe, une theme.
Übersetzen, traduire.
Ein Thaler, un écu.
Fodern, prétendre.

Unschuldig, innocent.
Vermuthen, présumer.
Daß es regne, qu'il ne pleuve.
Zeichnen, dessiner.

*) Auch nach autoriser, contribuer, condamner, tarder, destiner, se disposer, engager, exciter, inciter, porter, perdre, persister, se mettre, penser, s'engager, tendre, aspirer, etc.
S. den zweiten Marqué.

Betrügen, tromper.

Schwimmen, nager.

Einen Spaziergang machen, faire une promenade.

Fehler machen, faire des fautes.
Die Arbeit verrichten, faire l'ouvrage.

167.

Der *infinitif* mit *à* wird ferner gebraucht:

678. c. Nach folgenden Beiwörtern: facile, aisé, leicht; difficile, mal-aisé, schwer; agréable, angenehm; dés-agréable, unangenehm; beau, schön; bon, gut; enclin, porté, geneigt; hardi, kühn; occupé, beschäftigt; NB. wenn nicht il est, es ist, als Impersonale dabei steht; z. B. Cela est facile à dire, et difficile à faire. Agréable à entendre, angenehm zu hören u.

*) Steht aber il est, il étoit, (es ist, es war,) etc. unpersönlich bei einem solchen Beiwort, so nimmt dieses das Wörtchen *de* zu sich; z. B. il est beau de faire du bien aux indigens, es ist schön, den Dürftigen Gutes zu thun. Man sehe Nro. 165. 4. Regel.

679. d. Nach verschiedenen Haupt- und Beiwörtern, wenn man darunter verstehen kann, welches ist, welches bestimmt ist. Z. B. Il a un jardin à vendre, er hat einen Garten zu verkaufen. Le bois à brûler, das Brennholz, d. i. Holz, das zum Brennen bestimmt ist. Insbesondere auch nach dem Theilungsartikel. Z. B. Il y a du plaisir à se promener, es ist ein Vergnügen, spazieren zu gehen.

* Man merke auch: Ce jardin est à mon oncle, dieser Garten gehört meinem Oheim. C'est au maître à parler, dem Herrn kommt es zu, zu sprechen.

Dieser Brief ist nicht leicht zu lesen. Geschickte Künstler sind nicht leicht zu finden. Dieses Spiel ist nicht schwer zu lernen. Diese Früchte sind nicht gut zu essen; aber sie sind schön anzusehen. Die Menschen sind gemeinlich zum Bösen geneigt. Sie sind weit mehr beschäftigt, Ihrem Nächsten Böses, als ihm Gutes zu thun. Wissen Sie, daß ich ein Pferd zu verkaufen habe? Wissen Sie, daß ich noch meinen Brief zu siegeln habe? Wissen Sie, daß meine Schwester viel Vergnügen am Singen findet?

Ein geschickter Künstler, un artiste habile.

Die Früchte, les fruits.

Das Spiel, le jeu.

Essen, manger.

Lernen, apprendre.

Wiß mehr, bien plus.

Das Böse, le mal.
Der Nächste, le prochain.

Das Gute, le bien.
Siegeln, cacheter.

* * *

680. Die Zeitwörter *commencer*, anfangen; *continuer*, fortfahren; *contraindre*, zwingen; *engager*, veranlassen; *exhorter*, ermahnen; *forcer*, zwingen; *manquer*, fehlen; *obliger*, verbinden, zwingen, nehmen bald à, bald de zu sich.

681. A wird vorzüglich gebraucht, um die Wiederholung mehrerer de zu verhindern, und de aus gleichem Grunde, um das öftere Zusammentreffen mehrerer à zu vermeiden. Man sagt daher besser: Il me force d'abandonner cette affaire, als il me force à abandonner cette affaire; so wie il commence à demander de l'argent besser ist, als il commence de demander de l'argent.

682. A wird vorzüglich nach einem *verbe actif*, de nach einem *verbe passif* gebraucht. Z. B. On me force à me défendre, man zwingt mich, mich zu vertheidigen; je suis forcé de me défendre, ich bin genöthiget, mich zu vertheidigen.

683. Manche Zeitwörter haben einen verschiedenen Sinn, je nachdem sie à oder de zu sich nehmen. Z. B. S'efforcer à faire qch., alle seine Kräfte anstrengen, etwas zu thun; s'efforcer de faire qch., sich bemühen, etwas zu thun. Tâcher à qch., nach etwas trachten; tâcher de faire qch., sich bemühen, etwas zu thun. Participer à qch., an etwas Theil nehmen; participer de qch., etwas mit der Natur eines Dinges gemein haben. Manquer à qch., (ohne Verneinung) etwas unterlassen; (z. B. Manquer à faire son devoir) ne pas manquer de faire qch., nicht unterlassen, etwas zu thun. Tarder à faire qch., zögern, etwas zu thun; il me tarde de... (als impersonnel), es verlangt mich nach. Prier à qch., zu etwas einladen; prier de faire qch., bitten, etwas zu thun. — In allen andern Fällen wird die Partikel zu mit de übersetzt.

684. Der *infinitif* mit pour wird gebraucht, den deutschen *infinitif* oder sonst einen Modus mit den Wörtchen um, weil, auszudrücken; z. B. Ce sera pour vous faire plaisir, es soll geschehen, um Ihnen Vergnügen zu machen. Il est malade pour avoir trop mangé, er ist krank, weil er zu viel gegessen hat.

* * *

168.

685. Alle in folgender Aufgabe vorkommende Zeitwörter

haben den bloßen *infinitif* ohne *de* und *à* bei sich; z. B. Il prétend l'avoir vu, er behauptet, ihn gesehen zu haben.

Er scheint zu wünschen, mit Ihnen zu sprechen. Er bildet sich ein, alles zu wissen, und er weiß nichts. Er glaubt, geschickter zu seyn, als sein Bruder. Er hat mir bekannt, keinen Heller baares Geld zu haben. Ich habe erklärt, nie in diese Heirath zu willigen. Er gedenkt, morgen abzureisen. Sie glaubt, recht liebenswürdig zu seyn. Er hat sich unterstanden, ihm zu trohen. Er hat mir bezeugt, daß er wünschte, die Stadt zu sehen. Er geht und holt (*chercher*) seine Schwester. Er will sie hinführen, den Taschenspieler zu sehen. Es wird besser seyn, diesen Abend hinzugehen. — Was! Sie würden mich nicht, mir zu antworten? Ja, ich will (*vais*) Ihnen antworten, weil Sie nicht zu warten wissen. Aber können Sie schweigen?

Scheinen, *paraître*.

Wünschen, *désirer*, *souhaiter*.

Sich einbilden, *s'imaginer*.

Glauben, *croire*.

Geschickt, *habile*.

Bekennen, *avouer*.

Keinen Heller baares Geld haben,

n'avoir pas un sou d'argent

comptant od. bloß n'avoir pas

le sou.

Erklären, *déclarer*.

In eine Heirath willigen, con-

sentir à un mariage.

Gedenken, *compter*.

Liebenswürdig, *aimable*.

Sich unterstehen, *oser*.

Trohen, *braver*.

Bezeugen, *témoigner*.

Hinführen, *mener*.

Der Taschenspieler, *le joueur de*

gobelets.

Was, *quoi!*

Würdigen, *daigner*.

Wissen können, *savoir*.

Warten, *attendre*.

Schweigen, *se taire*.

* Je viens vous répondre heißt: Ich komme, um euch zu antworten; je viens de vous répondre, ich habe euch erst (so eben) geantwortet. — Man sagt: il compte partir und il compte de partir; il désire faire cela und il désire de faire cela; il pensoit me surprendre, und il pensoit de me surprendre; s'il vous plaisoit m'accorder oder de m'accorder cette place; je souhaiterois pouvoir od. de pouvoir vous obliger.

(Noch mehr Bemerkungen und Uebungsstücke über den *infinitif* sehe man im 2ten Kurus S. 127.)

Von den Mittelwörtern (*participes*).

686. Das *participe* oder Mittelwort, dient theils zur näheren Bestimmung mancher Zeiten des Zeitworts selbst (z. B. j'ai aimé), theils zur Modifikation eines Hauptwortes (z. B. un enfant aimé). Es ist demnach zugleich Zeitwort und Beiwort, es participirt an der Natur dieser beiden Redetheile, und heißt daher *participe*.

687. Die Mittelwörter, und besonders auch das *participe*

présent werden in der französischen Sprache viel häufiger gebraucht, als in der deutschen, weil sie der Rede mehr Kürze und Rundung geben, und die Wörtchen als, da, nachdem, indem, weil, mehrentheils entbehrlich machen.

I. *Participe présent.*

688. Das *participe présent* (in ant) bezieht sich auf alle Personen, und nur aus dem vorhergehenden oder darauf folgenden *nom* oder *pronom* kann erkannt werden, von wem die Rede ist. Z. B. Sachant que vous êtes mon ami, je vous prie de me prêter quelques louis, da ich weiß, daß Sie mein Freund sind, so bitte ich Sie, mir einige Louisd'or zu leihen. Hier ist erst aus dem darauf folgenden *pronom* je zu ersehen, daß übersetzt werden muß, so bitte ich Sie.

689. Das *participe présent* kann aber auch hinter dem *pronom* stehen; z. B. Je ne puis vous écrire de ma main, étant malade, ich kann Ihnen nicht e'genhändig schreiben, weil ich krank bin.

690. Befindet sich ein Nennwort bei dem *participe*, so geht es vor letzterem her; z. B. Votre frère étant malade, ne peut vous écrire de sa main. Ma mère étant très-contente de ma soeur lui a fait un fort joli cadeau, da meine Mutter sehr zufrieden mit meiner Schwester ist, so hat sie ihr ein sehr niedliches Geschenk gemacht.

Aufgaben über den Gebrauch des *participe présent.*

169.

691. Regel. Das *participe présent* drückt jede Zeit aus, es wird nicht flektirt (d. i. nimmt weder bei Wörtern im *pluriel* ein s, noch im *féminin* ein e an), und dient vorzüglich zur Vertretung der ausgelassenen Wörter, comme, da, parceque, weil. Z. B. Ma soeur étant à Leipsic etc., da meine Schwester in Leipzig ist. Mon père étant malade je ne pouvois venir ce jour là, da mein Vater krank war, so konnte ich diesen Tag nicht kommen. Mon frère devant arriver demain (il) arrangera lui-même cette affaire, da mein Bruder morgen ankommen soll, so wird er diese Sache selbst besorgen.

Da wir gewohnt waren, mit einander zu leben, so hatten wir (*déf.*) viele Mühe, uns zu trennen. Da mein Vater heute abreist, so kann ich nicht spazieren gehen. Da diese

Bücher meine Kinder sehr belustigen, so will ich sie ihnen kaufen (fut.) *). Da die Menschen dem Tod unterworfen sind, so sollen sie sich bei Zeit darauf vorbereiten. Ich kann nicht zu Ihnen gehen, weil mich mein Bruder beim Essen behält. Ich kann nicht mit Ihnen spazieren gehen, weil ich Geschäfte habe, die mich verhindern. — Da mein Vater abwesend ist, so kann er Ihren Brief nicht eigenhändig beantworten. Da meine Mutter allein zu Hause war, so konnte ich diesen Tag nicht kommen (parf.). Da mein Oheim alt ist, und Mühe hat, ohne Vermögen zu leben, so will er sich zu uns begeben.

Gewohnt seyn, être accoutumé.

Mit einander, ensemble.

Mühe haben, avoir de la peine à..

Sich trennen, se séparer.

Belustigen, amuser.

Dem Tod unterworfen seyn, être soumis à la mort.

Sollen, devoir.

Bei Zeit, de bonne heure.

Sich zu etwas vorbereiten, se préparer à qch.

Zu jemanden gehen, se rendre chez qu.

Jemand beim Essen behalten, retenir qu. à diner.

Geschäfte haben, avoir des occupations.

Verhindern, empêcher de qch.

Abwesend, absent.

Einen Brief beantworten, répondre à une lettre.

Eigenhändig, de sa main.

Alt, âgé.

Mühe haben, avoir de la peine.

Ohne Vermögen leben, vivre sans fortune.

Sich begeben, se retirer.

170.

692. Regel. Das *participle* vertritt auch öfters die Stelle eines *pronom relatif*. Z. B. J'ai rencontré monsieur votre père allant (anstatt qui alloit) à son jardin, ich bin Ihrem Herrn Vater begegnet, der in seinen Garten ging. Les Epicuriens étoient des gens riches cultivant (qui cultivoient) toutes les vertus sociales, fuyant (qui fuyoient) l'embarras des affaires, menant enfin (qui menaient enfin) une vie commode et innocente. Voltaire.

Wir haben ein Pferd gesehen, das seinen Reiter nachschleppte. — Eine Frau, die Gott fürchtet, ihren Mann liebt, und gut für ihre Familie sorgt, wird von allen geacht.

*) Es gibt viele Beiwörter (*adjectifs*), die zwar den *participes* ähnlich sind, die man aber wie andere Beiwörter abwandelt, z. B. des livres amusans, unterhaltende Bücher. So ist ein solches Wort einen *accusatif* nach sich ziehend, so oft ist es ein wahres *participle*, und darf nicht das Zeichen des Geschlechtes oder der mehreren Zahl bekommen.

tet, die sie kennen. — Ein Mann, der, wie er, mit einer starken Familie beladen (*chargé comme lui*) ist, und kaum das Nothwendige verdient, sollte nicht in den Wirthshäusern herumstreifen. — Ich habe seine Kinder gesehen, die ihm nachliefen, und Brod von ihm verlangten.

| | |
|---|--|
| Nachschleppen, traîner. | Skaum das Nothwendige verdienen, gagner à peine le nécessaire. |
| Der Reiter, le cavalier. | In den Wirthshäusern herumstreifen, courir les cabarets. |
| Gott fürchten, craindre Dieu. | Jemanden nachlaufen, courir après qn. |
| Der Mann, le mari. | Brod von jemanden verlangen, demander du pain à qn. |
| Gut sorgen, avoir bien soin de... | |
| Geachtet werden, être estimé. | |
| Eine starke Familie, une nombreuse famille. | |

171.

693. Regel. Wenn man dem *participe présent* das Wörtchen *en* vorsetzt, so wird es zum *gérondif* und vertritt die Stelle des deutschen Wörtchens *indem*. Z. B. Je l'ai vu *en* allant à la comédie, ich habe ihn gesehen, indem ich in die Komödie ging. En forgeant, on devient forgeron, indem man schmiedet, wird man ein Schmid. (Uebung macht den Meister.)

Ich habe meinen Bruder von diesem Unternehmen abgebracht, indem ich ihm zeigte, daß er sich der größten Gefahr aussetzte. — Nicht (*ce n'est point*), indem man sich seinen Leidenschaften überläßt, lebt man glücklich, sondern indem man sie bezwingt. — Man betrübt seine Aeltern, indem man ihre väterlichen Ermahnungen verschmäheth. — Viele Väter sterben, indem sie ihren ungerathenen Kindern verzeihen, und indem sie sie segnen.

| | |
|--|--|
| Abbringen, détourner de qch. | Betrüben, affliger. |
| Ein Unternehmen, une entreprise. | Die Aeltern, les parens. |
| Zeigen, montrer. | Verschmähen, mépriser. |
| Sich der größten Gefahr aussetzen, s'exposer au plus grand danger. | Die väterlichen Ermahnungen, les exhortations paternelles. |
| Sich überlassen, se livrer. | Verzeihen, pardonner à qn. |
| Glücklich leben, vivre heureux. | Unacathene Kinder, des enfans dénaturés. |
| Bezwingen, dompter. | Segnen, bénir. |

694. * Das *gérondif* bezieht sich immer auf das Subject (den *nominatif*) nicht auf das *régime* (den *accusatif*). Je l'ai vu *en* allant à l'église kann also nichts anders heißen, als: indem ich in die Kirche ging; je l'ai vu *allant* à l'église heißt aber: Ich habe ihn gesehen, als er in die Kirche ging. (Allant ist hier

nicht das *gérondif*, sondern das *participe*, welches sich auf das *régime* bezieht).

695. ** Oesterö wird das Wörtchen *en* vor dem *gérondif* weglassen, und es behält doch seine Bedeutung. Z. B. *Allant à mon jardin j'ai rencontré notre ami*, als ich in meinen Garten ging, begegnete ich unserm Freunde.

2. *Participe passé*.

(Z. B. *parlé, bâti, reçu, vendu*.)

172.

696. Regel. Das mit dem *participe présent* verbundene *participe passé* wird auf eben dieselbe Art wie jenes gebraucht, und vertritt die Wörtchen *da, als, nachdem*. Z. B. *Ayant soupe je me couchai*, da (als, nachdem) ich gegessen hatte, legte ich mich zu Bette.

Da meine Schwester lange in Leipzig gewesen ist, so kennt sie diese Stadt besser als ich. Da mein Vater heute abgereist ist, so kommen diese Briefe zu spät. Da diese Bücher meine Kinder sehr belustiget haben, so will ich sie ihnen kaufen. Ich habe nicht zu ihm gehen können, weil mich mein Bruder zum Essen behalten hatte. Da mein Vater abwesend war, so konnte er Ihren Brief nicht eigenhändig beantworten.

(Man sehe die 169ste Aufgabe.)

* * *

697. Ueber die Veränderlichkeit des *participe passé*, das am häufigsten zur Bildung der *temps composés* der Zeitwörter gebraucht wird, hat man folgende Fälle wohl zu unterscheiden.

698. Es ist nämlich dieses *participe* entweder mit dem Hülfszeitwort *avoir*, oder mit dem Hülfszeitwort *être* verbunden.

699. Ist es mit dem Hülfszeitwort *être* verbunden, so richtet es sich mit Ausnahme gewisser Pronominal-Zeitwörter durchaus in Geschlecht und Zahl nach dem *nominatif*. Z. B. *Il est tombé, elle est tombée, ils sont tombés*.

Ist es hingegen mit dem Hülfszeitwort *avoir* verbunden, so richtet es sich nicht nach dem *nominatif*, sondern nur in gewissen Fällen nach dem *accusatif*, worüber folgende Regeln zu beobachten sind.

173.

700. Regel. Ist das *participe passé* mit dem Hülfszeit-

wort avoir verbunden, und der *accusatif* folgt nach dem *participe*, so bleibt das *participe* unverändert; geht aber der *accusatif* vorher, so ist es veränderlich, und nimmt das Geschlecht und die Zahl dieses vorhergehenden *accusatif* an, auf den es sich bezieht. Z. B. J'ai vu (nicht vue) une femme aveugle, ich habe eine blinde Frau gesehen; la femme aveugle que j'ai vue (nicht vu), die blinde Frau, welche ich gesehen habe. J'ai écrit (nicht écrites) des lettres, ich habe Briefe geschrieben; les lettres que j'ai écrites (nicht écrit), die Briefe, welche ich geschrieben habe.

* Hier ist der *accusatif* in dem Beziehungswort que enthalten; er liegt aber auch oft in einem der Substantien le, la, les, nous, vous; z. B. Avez-vous vu ces demoiselles? Oui, je les ai vues. Oft auch in einem Fragwort, in einer Exclamation: Combien de gloire il a acquise! Que de valeur il a montrée! Quelle quantité de pierres il a entassée!

Ich habe sechs Halsbinden gekauft. Die Halsbinden, welche ich gekauft habe, sind zu klein. Dieser Schuster hat mir neue Stiefeln gemacht. Die Stiefeln, die er mir gemacht hat, drücken mich. Haben Sie meine neuen Schuhe gesehen? Ja, ich habe sie gesehen. Haben Sie Ihre Wirtin bezahlt? Ja, ich habe sie bezahlt. Haben Sie wirklich (en effet) Ihre Uhr verloren? Ja, ich habe sie verloren. Haben Sie meine Feder geschnitten? Nein, ich habe sie noch nicht geschnitten. Die Figur, welche mein Bruder gezeichnet hat, ist sehr hübsch. Die Aufgaben, welche ich diesen Morgen übersetzt habe, sind sehr schwer. Hier ist der Brief, den Sie mir dictirt haben. Haben Sie ihn überlesen? Haben Sie ihn zusammengelegt? Haben Sie meinen Brief gesiegelt? Ja, ich habe ihn gesiegelt und auf die Post getragen. Hast du deine Schuhe geschnallt? Ja, ich habe sie geschnallt. Hast du deine Strümpfe gebunden? Ja, ich habe sie gebunden.

Kaufen, acheter.

Eine Halsbinde, une cravate.

Der Schuster, le cordonnier.

Neue Stiefeln, des boues neuves.

Drücken, gêner; blesser.

Die Schuhe, les souliers.

Die Wirtin, l'hôtesse.

Verlieren, perdre.

Die Uhr, la montre.

Eine Feder schneiden, tailler une plume.

Zeichnen, dessiner.

Hübsch, joli.

Die Aufgaben, les thèmes.

Uebersetzen, traduire.

Zusammen legen, plier.

Siegeln, cacheter.

Schnallen, boucler.

Die Schuhe, les souliers. m.

Die Strümpfe binden, mettre ses

jarretières. f.

* Nach der in diesem §. vorgetragenen Regel sollte man auch schrei-

ben: La somme que cette affaire m'a coûtée. Les honneurs que mon habit m'a valu. Les jours que j'aurais vécus. Allein coûté, valu und vécu nehmen dem Gebrauch nach keine Beugung an. Also: La somme que cette affaire m'a coûté.

174.

701. Regel. Nach den unpersönlichen und neutralen Zeitwörtern, imgleichen nach der Beziehungs-Partikel en, (wenn kein accusatif vorhergeht *)), bleibt das *participe* unverändertlich. Z. B. Les chaleurs qu'il a fait (nicht faites) cet été, die Hitze, welche diesen Sommer gewesen ist. **) Les trois fois qu'il a éternué, die dreimal, da er geniest hat. — Avez-vous mangé de ces raisins? Haben Sie von diesen Trauben gegessen? Oui, j'en ai mangé (nicht mangés), ja, ich habe welche gegessen.

*) Steht vor der Partikel en ein *accusatif*, so richtet sich das *participe* nach demselben. Z. B. Les lettres que j'en ai reçues (nicht reçu), die Briefe, welche ich von ihm erhalten habe. Es bleibt also hier bei der Regel.

**) Ein Gleiches gilt von den unpersönlichen Zeitwörtern, die mit être conjugirt werden. Deswegen s. reibt man auch il est arrivé (nicht arrivés, auch nicht ils sont arrivés) ce matin trois régimens de cavalerie. Il s'est élevé (nicht élevée) une question. Il s'est formé une ligue; denn il est steht hier impersonaliter. Dagegen sagt man trois régimens de cavalerie sont arrivés; une question s'est élevée.

Die Blitze, die es gethan hat, haben mich ganz geblendet. Die drei Stunden, da (que) der Kranke geschlafen hat, sind ihm sehr zuträglich gewesen. Die Regen, welche im Herbst gewesen sind, hatten die Erde ganz aufgeweicht. Die drei Tage, da es gefroren hat, haben sie wieder fest gemacht. Haben Sie schon Schwalben gesehen? Nein, ich habe noch keine gesehen. Haben Sie Suppe gegessen? Ja, ich habe welche gegessen. Haben Sie Kirschchen gekauft? Ja, ich habe welche gekauft. Ich habe auch Ihrem Bruder davon gegeben. Haben Sie von unserm Bier getrunken? Ja, ich habe davon getrunken. Haben Sie Briefe erhalten? Ja, ich habe welche erhalten. Ich habe Ihre Schwester gesehen; sie hat diese Nacht recht getanzt. Meine Base ist gestorben; sie hat ihrer Krankheit unterlegen. Unsere Schauspielerin ist fort; sie ist diese Nacht verschwunden. — Sie haben doch von den Gerüchten gehört, die gegangen sind?

Der Blick, l'éclair. m.
Blenden, éblouir.

Ganz, tout-à-fait.
Der Kranke, le malade.

Zuträalich, salulaire.

Es sind Regen gewesen, il a fait
des pluies.

Der Herbst, l'automne.

Aufweichen, détrempier.

Frieren, geler.

Wieder fest machen, raffermir.

Die Schwalben, les hirondelles.

Die Kirschen, les cerises.

Unterliegen, succomber à qch.

Die Schauspielerin, l'actrice.

It fort, est loin.

Verschwinden, disparaître.

Von einem Gerichte hören, enten-

dre parler d'un bruit.

Gehen (hier), courir.

Anmerk. Wider die hier vorgetragene Regel wird häufig von schlechten französischen Schriftstellern geübt. So bemerkt z. B. Dorrigny grobe Fehler, wenn er schreibt: Ils ont succombés tous deux (für succombé). Elle avoit disparue (disparu). Ces récits lui avoient parus incroyables (paru). Les bruits qui avoient courus (coursu) sur l'affaire du bal etc.

175.

702. Regel. Wenn ein *infinitif* auf das *participe* folgt, so ist dieses nur dann veränderlich, wenn der vorhergehende *accusatif* wirklich von dem *participe* und nicht von dem *infinitif* regiert wird; z. B. La maison que j'ai fait (nicht faite) bâtir, das Haus, welches ich habe bauen lassen. La demoiselle que j'ai entendue (nicht entendu) chanter, das Fräulein, welches ich habe singen hören.

* In dem ersten Beispiel gehört offenbar bâtir zu maison (bâtir une maison) und nicht faire, weswegen man nicht sagen kann la maison que j'ai faite bâtir; in dem zweiten Beispiel hingegen gehört entendu zu dem vorhergehenden *accusatif*, denn die Phrase heißt: entendre une demoiselle, und nicht chanter une demoiselle, weswegen das *participe* auch veränderlich ist. Dagegen müßte man sprechen: l'ariette que j'ai entendu chanter, denn hier gehört offenbar der *infinitif*, nicht das *participe*, zu ariette: chanter une ariette. — Ist kann das *participe* und der *infinitif* auf den vorhergehenden *accusatif* bezogen werden, und in diesem Falle kann man sich am schnellsten und sichersten helfen, wenn man zuseht, ob die Phrase eine *active* oder *passive* Bedeutung hat. Z. B. La dame que j'ai vu peindre. Hier kann man natürlich sprechen, voir une dame, und peindro une dame. Jetzt hat man also zu erwägen, ob die Dame malt, oder ob sie gemalt wird, ob folglich der Satz eine *active* oder *passive* Bedeutung hat. Ist die Bedeutung *activ* (malt die Dame), so ist das *participe* veränderlich; ist die Bedeutung *passiv* (wird sie gemalt), so bleibt es unveränderlich. Diese Probe ist auf alle Beispiele in der folgenden Aufgabe anwendbar, wo sich ein *infinitif* bei einem *participe* befindet.

Haben Sie meine neue Sonate (sonate) gehört? Ja, ich habe sie spielen hören*). Haben Sie meine Schwester gehört?

Ja, ich habe sie singen hören **). Haben Sie diese Gemälde gesehen? Ja, ich habe sie malen sehen ***). Haben Sie meine Schwestern arbeiten sehen? Ja, ich habe sie malen sehen ****). Ich habe dieses Frauenzimmer aufsehen sehen. Ich habe sie meine Schwester aufsehen sehen. Ist meine Mutter zu Hause? Nein, ich habe sie ausgehen sehen. — Diese Mädchen (demoiselles) tanzen gut; ich habe sie tanzen sehen. Sie haben schöne Talente; ich habe sie oft loben hören. — Die Regel, welche ich unternommen habe zu erklären, ist ein wenig schwer.

Ein Trio, un trio.

Spiele, jouer, exécuter.

Ein Gemälde, un tableau.

Malen, peindre.

Aufsehen, coiffer.

Ein Frauenzimmer, une demoiselle, une dame.

Ausgehen, sortir.

Tanzen, danser.

Loben hören, entendre louer.

Unternehmen, entreprendre.

Erklären, expliquer.

*) Das Trio ist gespielt worden, es hat nicht gespielt. Passiv.

**) Die Schwester hat gesungen, sie ist nicht gesungen worden. Activ.

***) Die Gemälde sind gemalt worden. Passiv.

****) Die Schwestern haben gemalt, sie sind nicht gemalt worden. Activ.

Anmerk. Auch wider diese Regel fehlt Dorvigny, wenn er von einem Frauenzimmer schreibt: Il l'avoit entendu (entendue) exprimer le désir de rejoindre ses parents.

176.

703. Regel. Wenn das *participe passé* mit être conjugirt wird, so nimmt es wie ein *adjectif* das Geschlecht und die Zahl seines *nominatif* an; z. B. Il est aimé, er wird geliebt; elle est aimée, sie wird geliebt *).

704. *) Es versteht sich von selbst, daß das *participe passé* auch veränderlich ist, wenn es wie ein *adjectif* unmittelbar bei dem Hauptworte steht; z. B. Une poule rôtie, ein gebratenes Huhn. Veränderlich ist auch das *participe*, wenn es mit einem andern Zeitwort als dem verbe avoir verbunden ist. Z. B. Je reçois bien conditionnées toutes les marchandises qu'il m'expédie. — On trouva le berger sans vie tenant étroitement embrassée une tendre brebis morte également à ses côtés. (Chezy.) Cette terre est bonne quoiqu'il s'y trouve mêlée une grande quantité de sable. (Volt.) Diesen Fall hat meines Wissens noch kein Sprachlehrer berührt.

Eure Brüder sind abgereist und meine Schwestern sind

angekommen. Die Juden sind öfters in die Sünde der Abgötterei verfallen. Meine Freunde sind gekommen, mich auf (à) eine Tasse Kaffee zu invitiren. Man hat mir gesagt, daß Ihre Schwestern glücklich zu Hause (chez elles) angekommen sind. Verzeihen Sie; sie sind bei guter Gesundheit abgereist, und sind krank zurück gekommen.

Abreisen, partir.

Ankommen, arriver.

In die Sünde der Abgötterei verfallen, tomber dans le péché de l'idolâtrie.

Öfters, plusieurs fois.

Glücklich, heureusement.

Bei guter Gesundheit, en bonne santé.

Zurück kommen, revenir.

Krank, malade.

177.

705. Regel. Bei den *verbes pronominaux* ist vor allen Dingen zu untersuchen, ob sie den *accusatif* der Person regieren, oder einen *datif*. Nur dann, wenn sie einen *accusatif* der Person regieren, oder sich auf einen andern *accusatif* beziehen, der vor dem *participe* hergeht, sind sie veränderlich *). Man sagt z. B. *cacher quelqu'un*, jemanden verbergen; deswegen muß man sprechen, *elles se sont cachées **)*, denn *se* steht hier im *accusatif*. Man sagt hingegen *proposer qch. à quelqu'un*, weßwegen man sprechen muß: *elles se sont proposé* (nicht *proposées*) *d'y aller*, sie haben sich vorgenommen hinzugehen, denn *se* ist hier so viel als *à elles*, folglich steht es im *datif*.

*) Man schreibt daher auch *les livres qu'il s'est procurés sont chers*, die Bücher, welche er sich angeeignet hat, sind theuer, denn *procurés* bezieht sich hier auf den vorhergehenden *accusatif*: *les livres* que etc.

**) Wider die obige Regel fehlt *Picault le Brun*, wenn er schreibt: *trois duchesses se sont mêlés (mêlées) de son affaire*.

Meine Schwestern haben sich auf (au) dem Ball sehr belustiget. Sie haben sich vorgenommen, auch das nächstemal hinzugehen. Unsere Armeen haben sich mit einer unglaublichen Erbitterung geschlagen; aber die Garnison unserer Stadt hat sich bald ergeben. — Die Menschen haben sich Städte erbaut zu ihrer Sicherheit; aber sie haben sich nicht alle in die Städte zurückgezogen. — Die Engländer haben sich sehr mächtig zur See gemacht; aber die Franzosen haben sich vorgenommen, sie zu demüthigen. Die Feinde, welche sie sich gemacht haben,

sind unzählig; aber sie troßen ihnen mit der Marine, die sie sich angelegt haben. — Die Franzosen haben sich viel Unglück durch die Revolution zugezogen. — Herr N. besucht uns alle Tage. Wir haben uns für verbunden erachtet, seine Besuche anzunehmen.

Sich belustigen, s'amuser.

Das nächstemal, la première (ob. prochaine) fois.

Sich schlagen, se battre.

Die Erbitterung, l'acharnement. m.

Unlaublich, incroyable.

Sich ergeben, se rendre.

Die Sicherheit, la sûreté.

Sich zurück ziehen, se retirer.

Sich mächtig machen, se rendre puissant.

Zur See, sur mer.

Demüthigen, humilier.

Sich Feinde machen, se faire des ennemis.

Unzählig, innombrables.

Troßen, braver.

Sich eine Marine anlegen, se donner une marine.

Sich viel Unalück zuziehen, s'attirer bien des malheurs.

Besucht uns, vient nous voir.

Sich für verbunden erachten, se croire obligé.

Die Besuche annehmen, recevoir les visites.

Anmerk. Die participes laissé, fait, bleiben vor einem infinitif gemeinlich unverändert. Eben dieß ist auch öfter der Fall mit pu und dà, wenn ein ausgelassenes Zeitwort dabei zu verstehen ist; z. B. Je lui ai rendu tous les services que j'ai pu (nämlich lui rendre). — Das participes des Hülfszeitworts être (été) wird nie verändert.

Zur Uebersicht der Regeln von der Veränderlichkeit des Participle dient folgende Tabelle.

Das Verbum wird construirt entweder:

mit avoir ;

oder mit être.

Es ist entweder ein verbe neutre od. impersonnel.

oder ein verbe actif ;

Der accusatif oder nach dem steht entweder Participle vor dem Plur

Unveränderlich-

S. M. Les trois fois qu'il a déjeuné. Les chaleurs qu'il a fait.

Veränderlich.

Unveränderlich.

La femme que j'ai vue. Les cravates que j'ai achetées.

J'ai vu une femme. J'ai acheté des cravates.

Entweder ist es kein verbe pronominal.

Allemaal verändertlich. Allemaal genomen die Zinnen.

S. B. Elle est combe.

Oder es ist ein verbe pronominal.

In diesem Fall ist in se ben ;

Ob es einen accusatif tra giert ;

Veränderlich.

Elle s'est proposée. Elles se sont engagées.

Unveränderlich.

écrit.

Sieher gehören denn auch noch die Fälle S. 72. 2. C. 277. f., welche ich nicht in die Tabelle gezogen habe, um sie nicht zu weitläufig zu machen.

Syntaktische Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten.

(Übungsstücke über den Gebrauch der Zeiten sehe man im 2ten Kursum S. 140.)

P r é s e n t.

706. Im Ganzen wird in der französischen Sprache das *présent* eben so gebraucht, wie in der deutschen. Man erwähnt auch mit demselben bisweilen einer Handlung, die erst künftighen geschehen soll. Z. B. *Nous partons demain pour Francfort*, wir reisen morgen nach Frankfurt. *Nous avons demain un jour de fête*, wir haben morgen einen Feiertag.

707. Noch viel gewöhnlicher werden im Französischen mit dem *présent* vergangene Vorfälle erzählt, die rasch auf einander folgten. Z. B. *Les ennemis escaladent les murs, s'emparent des portes, font main basse sur tout ce qui s'oppose à leur fureur*, die Feinde ersteigen die Mauern, bemächtigen sich der Thore, machen alles nieder, was sich ihnen widersetzt. Diese grammatische Figur nennt man *énallage*.

708. Man hat aber in solchen Fällen wohl darauf zu sehen, daß man unter das *présent* keine anderen Zeiten mische. Man sage daher nicht: *Il entre dans le port et dès qu'il y fut entré*, sondern *et dès qu'il y est entré*.

* Doch leidet diese Regel eine Ausnahme bei dem *imparfait*, das seiner Natur nach gar wohl auch bei dem *présent* stehen kann, ja stehen muß, wenn von den Umständen die Rede ist, unter welchen sich die Haupthandlung ereignete. Man sehe die nachstehenden Bemerkungen über den Gebrauch des *imparfait*.

I m p a r f a i t.

709. a. Das *imparfait* wird gebraucht, einen Zustand oder eine Handlung zu erzählen, die bereits angefangen hatte und noch fortbauerte, als sich ein anderer Vorgang ereignete. Z. B. *Je causais avec votre soeur lorsqu'il est entré*, ich schwatzte mit eurer Schwester, als er herein kam. *J'écrivais lorsque j'ai reçu oder je reçus sa lettre*, ich schrieb, als ich seinen Brief erhielt.

* Ich hatte schon angefangen zu schwatzen, und ich schwatzte noch, als er herein trat. Ich hatte schon angefangen zu schreiben, und ich schrieb noch, als ich seinen Brief erhielt. Hier sind noch mehr Beispiele zur Bestätigung dieser Regel: *Il atteloit seulement (spannte an) ses chevaux, lorsque nous sommes partis*. *Il empaquetoit ses hardes (seine Sachen) lorsque je suis entré chez lui*. *Je m'habillois ce matin quand on m'a apporté cette lettre*. Manche Sprachlehrer nennen daher das *imparfait* auch das *présent relatif*, weil es eine Handlung ausdrückt, die

als gegenwärtig vorgestellt wird, indeß sich eine andere Handlung ereignete.

710. b. Eben deswegen erzählt man mit dem *imparfait* auch die Neben um st ä n d e, unter welchen ein Vorgang sich ereignet hat. Z. B. *Pendant que nous raisonnions ainsi, nous vîmes arriver un homme à bride abattue*, indeß wir so redeten, sahen wir einen Menschen mit verhängtem Zügel daher reiten. *Le Roi venoit d'avoir un fils, l'on se livroit à la joie, et l'on ne songeoit qu'à le bien élever, lorsque cette guerre désastreuse vint à éclater.*

* Hier werden mit dem *imparfait* die Umstände erzählt, unter welchen der Reiter ankam, unter welchen der Krieg ausbrach. — Man sieht, daß diese Regel im Grunde auf die vorige hinaus läuft: Wir hatten schon angefangen zu reden und redeten noch, als der Reiter ankam; man hatte sich bereits der Freude überlassen und überließ sich ihr noch, als der Krieg ausbrach etc.

711. c. Werden beide Handlungen als bereits angefangen und mit einander sortdauernd vorgestellt, so stehen auch die zwei Zeitwörter im *imparfait*. Z. B. *Je me promenois pendant que les autres chantoient et dansoient*, ich ging spazieren, indeß die Andern tanzten.

* Während ich spazieren ging, tanzten die Andern; während die Andern tanzten, ging ich spazieren. Die beiden Handlungen gingen zugleich mit einander fort.

712. d. Man drückt mit dem *imparfait* die Eigenschaften, Gewohnheiten, die Neigungen *), den Zustand einer Person, eines Volkes, eines Landes aus. Z. B. *Il étoit riche, il se divertissoit de son mieux, il se promenoit tous les jours, il faisoit bonne chère, il alloit au bal, au spectacle etc.* Er war reich, er belustigte sich auf das beste, ging täglich spazieren, aß und trank gut, ging auf den Ball, in das Schauspiel etc. *Comme j'étois à l'université, je suivois cinq cours tous les semestres et j'allois trois fois par semaine au manège*, als ich auf der Universität war, hörte ich alle halbe Jahr fünf Collegien und ging wöchentlich dreimal auf die Reithahn. *L'Egypte renfermoit autrefois une grande quantité de villes; c'étoit un royaume très-florissant.* (Hier wird der ehemalige Zustand von Aegypten angegeben).

*) Da mit dem *imparfait* die gewöhnlichen Handlungen einer Person erzählt werden, so muß es jedesmal stehen, so oft im Deutschen das Zeitwort *pflegen* statt finden könnte. Z. B. *Il m'écrivoit trois ou quatre fois par an, et s'legte mir drei bis viermal jährlich zu schreiben.* Il payoit fort mal ses créanciers, er pflegte sehr schlecht seine Gläubiger zu bezahlen. Diese Bemerkung ist für Deutsche von großem praktischen Nutzen.

713. c. Man erzählt mit dem *imparfait* das, was man zu thun verhatte, es mag nun zu Stande gekommen seyn oder nicht. Z. B. *Je voulois aller à Leipzig, mais une maladie m'est survenue. Ich wollte nach Leipzig reisen, aber es kam mir eine Krankheit dazwischen.*

* Diese Regel läuft im Grunde wieder auf die erste hinaus, denn ich hatte bereits im Sinn, nach Leipzig zu reisen, als sich die Krankheit einstellte.

714. f. Das *imparfait* wird nach dem Wörtchen *si* gebraucht, so oft es wenn bedeutet. Z. B. *Si j'avois de l'argent, je vous paierois. S'il avoit du crédit, il seroit riche.*

* Man sage also nie: *Si j'aurois de l'argent, si j'aurois du crédit.* Doch sagt man hiaweilen im *plusque-parfait* mit dem *subjonctif*: *Si j'eusse eu de l'argent, du crédit; s'ils eussent eu du crédit.*

715. g. Man gebraucht auch das *imparfait* nach den Zeitwörtern *dire, répondre, répliquer, prétendre, s'imaginer, penser, savoir* und vielen ähnlichen, wenn mit denselben indirect die Rede eines andern in einer vergangenen Zeit (*prétérit*) angeführt wird. Z. B. *Il me disoit souvent que je devois prendre courage. Il a cru que j'étois malade. Ils s'étoient imaginé que nous étions partis.*

716. h. Man gedenkt mit dem *imparfait* der Eigenschaften, des Amtes, der Würde einer verstorbenen Person. Z. B. *Feu son père étoit d'un caractère fort aimable; il étoit professeur. Son oncle étoit général; c'étoit la probité même.*

* In solchen Fällen kann aber auch das *parfait indéfini* oder *composé* gebraucht werden. Z. B. *Son père a été d'un caractère fort doux etc.*

** Ist von längst verstorbenen Personen mit Bemerkung einer gewissen Zeit die Rede, so steht das *parfait défini*. Z. B. *Néron fut très-cruel dans les dernières années de son règne. Rome fut pendant plus de deux siècles gouvernée par des rois. Wird aber keine Zeit benannt, so bleibt das *imparfait*. Z. B. *Néron étoit très-cruel.**

Parfait défini oder simple.

Dieses Tempus wird gebraucht:

717. a. Einen Vorfall in einem völlig verfloffenen Zeitraum zu erzählen, von welchem der heutige Tag keinen Theil mehr ausmacht. Z. B. *Je fus malade hier, ich war gestern krank (der gestrige Tag ist ganz verfloffen). Je fus malade la semaine dernière, le mois dernier. Je le payai l'année*

passée. Alexandre fut le plus grand capitaine de son siècle.

- * Von dem hertigen Tage, der gegenwärtigen Woche, dem laufenden Jahr dürfte man also nicht sprechen: *Je fus malade ce matin, cette semaine, cette année, j'endern j'ai été malade.*

718. Das *imparfait* hingegen wird auch von diesen Zeiten gebraucht, sobald von einem Umstand die Rede ist, der schon eingetreten war, als sich der Hauptvorfall ereignete. Man müßte also vermuthen der ersten Regel über das *imparfait* sagen: *Je causois hier (la semaine passée, le mois dernier etc.) avec votre soeur lorsque nous vîmes entrer un homme etc. — Oh alliez-vous hier lorsque je vous rencontrais? Hier j'écrivais lorsque je reçus sa lettre.* Es äußert also die gedachte Zeitbestimmung nur ihre Wirkung auf die Haupthandlung, nicht auf die Nebenumstände, *lorsqu'il entra, lorsque je vous rencontrais.*

719. Das *imparfait* kann nie, ohne den Sinn zu ändern, die Stelle des *parfait défini* vertreten; wohl aber sieht öfters statt desselben beinahe gleich gut das *parfait indéfini*. Deswegen sagt man auch: *Je l'ai rencontré hier. J'ai reçu hier sa lettre. Il est arrivé la semaine dernière.*

720. b. Eine beginnende Handlung auszudrücken, eine Handlung, die in Bezug auf eine andere jetzt erst ihren Anfang nimmt, die sich nicht gewöhnlich, sondern nur einmal oder einzelne Male ereignete. Z. B. *On nous fit entrer, on nous présenta des sièges, on nous demanda des nouvelles de notre famille, man ließ uns hinein treten, man reichte uns Stühle, man fragte uns um Nachrichten von unserer Familie.*

- * Sobald hingegen die Handlung als schon angefangen oder als gewöhnlich vorstellt wird, so muß sie mit dem *imparfait* erzählt werden. Z. B. *On nous faisoit entrer lorsque mon père m'appela. On nous faisoit entrer tous les jours dans son appartement, on nous présentait des chaises, on nous demandait des nouvelles de notre famille.* (Es ist hier von einer gewöhnlichen Handlung die Rede; man pflegte das zu thun. Man sehe die vierte Regel über das *imparfait*.)

J'avois de l'argent heißt daher: ich hatte Geld. *J'eus de l'argent*, ich bekam Geld. *J'avois la fièvre*, ich hatte das Fieber; *j'eus la fièvre*, ich bekam das Fieber.

Après avoir dit ma prière je me couchai, nachdem ich mein Gebet verrichtet hatte, legte ich mich (blos in der damaligen Nacht) nieder. *Après avoir dit ma prière je me couchais*, pflegte ich mich immer niederzulegen. — Hier stelle ich die Sache als gewöhnlich vor.

Man spricht zwar: *Il fit mauvais temps pendant tout le*

mois passé. Le roi me régala pendant un mois. Hier ist zwar von keiner anfangenden Handlung die Rede, aber auch wird keine Handlung in Bezug auf eine andere als angefangen vorgesetzt. Wenn ich sprechen wollte: Le roi me régaloit pendant (ab. depuis) un mois, so würde man noch einen Nachsatz erwarten und übersetzen müssen: der König tractirte mich seit einem Monat, als...

721. Im historischen Stil, längst vergangene Begebenheiten zu erzählen, die sonst mit dem *imparfait* vorgetragen werden könnten und sollten; z. B. Les Romains furent souvent battus par les Allemands qui les attendirent de pied ferme, die Römer wurden oft von den Deutschen geschlagen, die sie festen Fußes erwarteten.

* Souvent drückt wohl eine öftere Wiederholung, aber doch keine Gewohnheit aus. Man findet daher sehr oft das *parfait défini* bei diesem *adverbe*. Man würde im Uebrigen sehr richtig sprechen: Les Allemands attendoient les Romains de pied ferme; mais ils ne les battoient pas toujours.

** Brindae dieser Regel sagt Voltaire: Il y eut toujours des vertus s'il y eut des crimes. Athènes vit des Socrates si elle vit des Anitus; Rome eut des Catons, si elle eut des Syllas. Caligula, Néron effrayèrent la terre par leurs atrocités; mais Titus, Trajan, Antonin la consolèrent par leur bienfaisance. (Hier könnte durchgehend auch das *parfait indéfini* stehen. Man sehe bei diesem Tempus weiter unten No. 2, aber die Rede würde schleppend werden).

Parfait indéfini oder composé.

722. Das *parfait indéfini* kommt in der Hauptsache mit dem Gebrauch des deutschen *parfait* überein. Insbesondere wird es gebraucht:

723. a. Eine Begebenheit auszudrücken, die sich in einem Zeitraum ereignete, der entweder gar nicht benannt wird, oder der noch nicht völlig verfloßen ist, also von dem heutigen Tag, der gegenwärtigen Woche, dem laufenden Monat, Jahr, Jahrhundert. z. B. Les Autrichiens ont été battus à Ulm, et les Russes à Austerlitz. Ils ont perdu beaucoup de monde. — L'Empereur Napoléon est arrivé cette semaine à Paris. Les François ont fait cette année beaucoup de mal aux Allemands.

724. b. Das *parfait indéfini* kann auch in vielen Fällen anstatt des *défini* von einer Zeit gebraucht werden, von der durchaus nichts mehr vorhanden ist. z. B. Alexandre fut oder a été le plus grand capitaine de son siècle. Les Romains ont été souvent battus par les Germains. Je

fus hier, oder j'ai été hier au bal. Je fus oder j'ai été la semaine dernière à Francfort. Doch ist das *parfait défini* besser, wenn, wie in den zwei letzten Beispielen, die Zeit durch ein *adverbe* bestimmt wird.

725. c. Kommen zwei Zeitwörter zusammen, wovon das eine im *parfait défini*, das andere im *imparfait* stehen sollte, so hat das *imparfait* den Vorzug. Z. B. Le Roi a été hier et aujourd'hui à la chasse.

1. *Plusque-parfait*.

726. Das 1. *plusque-parfait* wird gebraucht, wie im Deutschen, um eine Handlung zu erzählen, die schon vorbei war, als eine gewisse andere erfolgte. Z. B. J'avois déjà prié Dieu lorsque vous êtes venu, ich hatte schon gebetet, als ihr kamet. Man merke dabei noch folgende Regeln:

727. a. Von dem heutigen Tage wird es gebraucht in Verbindung mit dem *parfait composé*; von dem gestrigen Tage, oder sonst einer ganz verfloffenen Zeit, mit dem *parfait défini*. Z. B. Je n'étois pas encore habillé ce matin quand il est venu, ich war diesen Morgen noch nicht angekleidet, als er kam.

728. b. Im übrigen richtet sich das damit verbundene zweite Zeitwort durchaus nach den Regeln des *imparfait* und *parfait défini*. Man sagt daher: Aussitôt que j'étois levé, je commençois mes leçons. (Man sehe die 4te Regel über das *imparfait*.) J'avois fini mon ouvrage lorsque vous m'avez demandé s'il étoit commencé. (S. das *parfait indéfini*.) J'étois déjà parti lorsque vous m'écrivîtes le mois passé. (Siehe die erste Regel über das *parfait défini*.)

Parfait antérieur oder 2. *Plusque-parfait*.

729. Es drückt das *parfait antérieur* eine Handlung aus, die vor einer andern in einer bestimmten Zeit geschah. Man sehe oben die Bemerkungen über die Zeitwörter nach der 79sten Aufgabe. — Uebrigens hat es ganz die Natur des *parfait défini*, und folgt daher den nämlichen Regeln.

Futur simple.

730. Das *futur simple* wird überhaupt gebraucht, wie im Deutschen. Dabei aber bemerke man noch folgendes:

731. a. Mit dem *futur simple* wird öfters ein Befehl

ausgedrückt; es macht also eine Art von *impératif* aus. Z. B. Tu ne tueras point, du sollst nicht tödten. Tu ne déroberas point, du sollst nicht stehlen.

732. b. Mit diesem *temps* werden die deutschen Redensarten mit *ich will* übersetzt, wenn von keinem überlegten Vorsatz die Rede ist. Z. B. J'écrirai, je me promènerai aujourd'hui, ich will heute schreiben, heute spazieren gehen (nicht je veux écrire, je veux me promener).

1. Anm. Ist hingegen von einem überlegten Vorsatz die Rede, so sieht das Zeitwort *vouloir*. Z. B. Je veux me marier.

2. Anm. Von Handlungen, die sogleich erfolgen sollen, wird das Zeitwort *aller* gebraucht. Z. B. Je vais vous éclairer, ich will euch lehren. Je vais vous dire ce que c'est etc.

733. c. Mit dem *futur* soll man nicht sagen: Il viendra déjà, sondern il viendra bien.

734. d. Mit *si*, in der Bedeutung *wenn*, wird nie das *futur* gebraucht, wohl aber in der Bedeutung *ob*. Z. B. S'il vient ce soir, wenn er diesen Abend kommen wird (nicht s'il viendra). Je ne sais s'il viendra, ich weiß nicht, ob er kommen wird.

Anm. Mit *quand* wird das *futur* richtig verbunden. Z. B. Je ne sais quand il viendra.

F u t u r c o m p o s é.

735. Das *futur composé* stellt eine künftige Handlung als vergangen vor. Z. B. Quand j'aurai prié Dieu, je me concherai, wenn ich werde gebetet haben, so werde ich mich niederlegen. — Auch dieses *Tempus* kann nicht mit der Konjunktion *si* gebraucht werden.

C o n d i t i o n n e l s.

736. a. Die dritte Bemerkung in Ansehung des Wörtchens *si* gilt auch von den *conditionnels*. Man sagt nicht mit dem ersten *conditionnel*: Il viendrait déjà, sondern il viendrait bien; wohl aber sagt man mit dem zweiten *conditionnel*: Il seroit déjà venu, weil dieses etwas Vergangenes ausdrückt.

737. b. In der Bedeutung *wenn* kann *si* vor keinem *conditionnel* stehen. Man spreche s'il venoit, nicht s'il viendrait; s'il étoit venu, nicht s'il seroit venu.

738. c. In der Bedeutung *ob* steht das Wörtchen *si* ganz richtig vor den *conditionnels*. Z. B. Je voudrois savoir

s'il viendrait, ich möchte wissen, ob er kommen würde. Je voudrais savoir s'il seroit venu, ich möchte wissen, ob er gekommen seyn würde.

739. d. Auch mit quand gebraucht man richtig die *conditionnels*. Z. B. Quand il m'offrirait cent louis de mon cheval, je ne le lui donnerois pas.

740. e. Ein *conditionnel* regiert das andere, anstatt des deutschen *imparfait* und *plusque-parfait*, so oft das letztere durch würde umschrieben werden kann, und das erste kein solches Zeitwort ist, das im Französischen den *conjonctif* erfordert. Z. B. Que diriez-vous d'un jeune homme qui passeroit la moitié de sa vie au cabaret? Was würdet ihr von einem jungen Menschen sagen, der die Hälfte seines Lebens im Wirthshause zubrächte?

Syntaktische Bemerkungen über die Folge der Zeiten.

741. Die Zeiten des *subjunctif* werden durch die Zeit bestimmt, in welcher das erste Zeitwort steht, welches ihn regiert. Man hat darüber folgendes zu bemerken.

742. a. Steht das erste Zeitwort im *présent* oder *futur simple* ou *composé*, so wird das zweite immer in das *présent*, und wenn man etwas schon Vergangenes ausdrücken will, in das *parfait* gesetzt. Z. B. Je souhaite que votre frère vienne demain, ich wünsche, daß Ihr Herr Bruder morgen komme. Je doute qu'il vienne (nicht viendra) demain, ich zweifle, daß er kommen werde. Je doute qu'il soit venu, ich zweifle, daß er gekommen sey. Quand mon maître ordonnera que je travaille. Quand mon maître aura ordonné que je travaille.

743. A n m. Es ist jedoch erlaubt, bedingte oder zweifelhafte Sätze auch wie im Deutschen durch das *imparfait* auszudrücken. Z. B. Il n'est point d'homme qui n'en fût charmé, es ist niemand, der sich nicht darüber freute. Je doute qu'il eût pris congé, ich zweifle, daß er Abschied genommen hätte.

744. b. Steht das erste Zeitwort in dem *imparfait*, in den *parfaits*, den *plusque-parfaits* oder den *conditionnels*, so setzt man das zweite Zeitwort in das *imparfait*, wenn man eine (in Bezug auf das erste Zeitwort) gegenwärtige oder zukünftige Sache ausdrücken will, und in das *plusque parfait*, wenn von einer vergangenen die Rede ist. Z. B.

Il vouloit, il voulut, il a voulu que je le suivisse.

Il voudroit, il auroit voulu que je le suivisse, que je l'eusse suivi.

Vous ne vouliez, vous ne voulûtes pas croire qu'on vous eût trompé (daß man euch betrogen hätte).

Vous n'avez pas voulu croire qu'il vous eût trompé.

Vous ne voudriez pas qu'il vous trompât, qu'il vous eût trompé.

Vous n'auriez pas voulu qu'il vous eût trompé.

(Man sehe auch oben das Zeitwort falloir nach der 141sten Aufgabe.)

745. c. Regiert das erste Zeitwort den *indicatif*, so kann auf das *présent* und *futur*, außer einem andern *présent*, auch ein *imparfait*, ein *défini*, ein *indéfini*, das erste *plus-que-parfait*, die beiden *futurs*, die beiden *conditionnels*, folglich beinahe alle Zeiten folgen, je nachdem der Sinn es erfordert.

746. Nach einem *prétérit* können alle Zeiten folgen, nur nicht das *présent* oder das *futur*.

Il croit que je l'aime, que je l'aimois, que je l'ai aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé.

Il croyoit que je l'aimois, que je l'avois aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé, er glaubte, ich liebte ihn, ich hätte ihn geliebt, ich würde ihn lieben, ich würde ihn geliebt haben.

Il crut que je l'aimois, que je l'avois aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé.

Il a cru que je l'aimois, que je l'avois aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé.

Il avoit cru que je l'aimois, que je l'avois aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé.

Il croira que je l'aime, que je l'ai aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé, que je l'aimerai.

Il croiroit que je l'aime, que je l'ai aimé, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé (oder que je l'eusse aimé).

Il auroit cru que je l'aimois, que je l'aimerois, que je l'aurois aimé (oder que je l'eusse aimé).

747. d. Wenn aber gleich das erste Zeitwort in einer vergangenen Zeit steht, so muß doch das zweite in das *présent* kommen, wenn von einer Sache die Rede ist, die zu allen Zeiten wahr ist, oder von einem Vorgang, der noch jetzt existirt. Z. B. Vous saviez bien que Dieu est juste. Ovide a dit que l'étude adoucit les mœurs. Si vous saviez qu'il est malade, qu'il souffre!

748. e. Nach dem *présent* muß dagegen das zweite Verbum in das *imparfait* zu stehen kommen, wenn von einer vergangenen Sache die Rede ist. Z. B. *L'histoire nous apprend que les Egyptiens adoroient des ogons. Vous savez qu'il étoit malade et souffrant.*

Von der Regierung der Zeitwörter.

(Nachträge zu diesem Kapitel und Uebungsstücke sehe man in dem
ziten Kurjus S. 178.)

749. Ein Zeitwort kann einen, auch mehrere Kasus zu sich nehmen; nie aber kann es zwei Akkusative regieren. Im letzten Fall wird der eine Akkusativ in einen Dativ verwandelt. Ob man gleich sagt: *Faites lire ces enfans*, so spricht man doch: *Faites lire ce livre à ces enfans. Je lui ai vu faire cela*, ich habe ihn das thun sehen. Die meisten Zeitwörter nehmen indessen nur einen Kasus zu sich.

750. Die meisten Zeitwörter regieren im Französischen eben denselben Beugefall (*cas*), den sie im Deutschen zu sich nehmen; z. B. *Parler de quelqu'un*, von einem reden, ic. Diese gehen jedoch vom Deutschen ab; z. B. verschiedene Zeitwörter regieren im Französischen einen *génitif*, *accusatif* etc., die im Deutschen oft ein Vorwort (*préposition*), oder einen *datif* etc. nach sich haben; z. B. *Je suis content de vous*, ich bin mit euch zufrieden. *Ne croyez pas ce menteur*, glaubt dem Lügner nicht, ic.

751. Im Französischen regieren meistens den *génitif* die Zeitwörter, die im Deutschen eins von folgenden Vorwörtern nach sich haben: für, über, mit, wegen, um, bisweilen auch in, ic. Z. B.

1. *Etre obligé*, verbunden seyn: *Je vous suis obligé du soin que vous avez eu de moi*, ich bin euch verbunden für die Sorgfalt, die ihr für mich gehabt habt, ic.

2. *Etre fâché* (affligé), betrübt seyn: *Je suis fâché de son malheur*, ich bin betrübt über sein Unglück, ic. (Man sagt aber *je suis fâché contre lui*, ich bin böse über ihn.)

3. *Etre content*, zufrieden seyn: *Elle n'est pas contente de lui*, sie ist nicht mit ihm zufrieden, ic.

4. *Etre amoureux*, (*être épris*), verliebt seyn: *Il est amoureux d'elle; elle est amoureuse de lui*, er ist in sie, sie ist in ihn verliebt, ic.

5. Etre en peine, bekümmert oder in Sorgen seyn: Nous sommes en peine *de* vous, wir sind wegen euch bekümmert, 1c.

6. Se soucier, (avoir soin), sich bekümmern: Il ne se soucie pas *d'*elle, er bekümmert sich nicht um sie, 1c.

7. Se réjouir, (être charmé), sich freuen: Je me réjouis *de* votre bonheur, ich freue mich über euer Glück, 1c.

8. Se plaindre de qch. à quelqu'un, sich bei jemanden beklagen: Vous vous plaignez toujours *de* moi à votre frère, ihr beklaget euch immer über mich bei eurem Bruder, 1c.

9. Accoucher, niederkommen: Elle est accouchée *d'*une fille, sie ist mit einer Tochter niedergekommen, 1c.

10. Avoir pitié, Mitleiden haben, bedauern: J'ai pitié *d'*elle, ich habe Mitleiden mit ihr, sie dauert mich, 1c.

11. Honorer, beehren: Honorez - moi *de* votre amitié, beehren Sie mich mit Ihrer Freundschaft, 1c.

752. Ferner regieren auch einen *génitif*:

1. Avoir peur, sich fürchten: Je n'ai pas peur *des* esprits, ich fürchte mich nicht vor den Geistern, 1c.

2. Douter, zweifeln: Ne doutez pas *de* la vérité de ce bruit, zweifelt nicht an der Wahrheit dieses Gerüchtes. — Je n'*en* doute nullement, ich zweifle keineswegs daran, 1c.

3. Faire présent, verehren, schenken: Il m'a fait présent *de* son livre, er hat mir sein Buch geschenkt, 1c.

4. Faire offre, anbieten: Je lui ai fait offre *de* mes services, ich habe ihm meine Dienste angeboten, 1c.

* Auch noch in andern Redensarten, worin der Beugefall auch im Deutschen sächlich durch den *génitif*, oder durch: von, mit, 1c. kann ausgedrückt werden, regiert faire einen *génitif*:
z. B. Que voulez - vous faire *de* cet argent? was wollet ihr mit diesem Gelde machen? 1c.

5. Jouir, genießen: Jouissez *de* tous les plaisirs que la vertu permet, genießet alle Lust, welche die Tugend erlaubt, 1c.

6. Profiter, sich zu Nuße machen: Profitez *de* cette occasion, macht euch diese Gelegenheit zu Nuße, 1c.

7. Se souvenir, sich erinnern: Vous souvenez-vous de votre promesse? erinnert ihr euch an euer Versprechen? 1c.

8. Se venger, sich rächen: Je ne me vengerai pas de lui, ich werde mich nicht an ihm rächen, 1c.

* Die meisten Pronominal-Zeitwörter regieren einen *génitif* oder *ablatif*; z. B. S'apercevoir de quelque chose, etwas gewahr werden, merken, 1c. Je m'en suis aperçu, ich habe es bemerkt, 1c. NB. Diejenigen, die das reciprocirende Fürwort im *accusatif* haben, regieren den *datif*, wenn nach ihnen ein deutscher *datif*, oder das *gérondif* mit à Statt findet; z. B. Se rendre à quelqu'un, sich einem ergeben. S'amuser à quelque chose, sich bei einer Sache aufhalten. Se fier à quelqu'un, sich einem anvertrauen, einem trauen, 1c.

753. Einige Zeitwörter haben das Wörtchen de nach sich, als: Etre chargé de dettes, voller Schulden seyn, mit Schulden beladen seyn. Trembler de froid, vor Kälte zittern. Rougir de honte, vor Scham erröthen, schamroth werden. Pleurer de joie, vor Freuden weinen. Frémir de colère, vor Zorn beben. Etre habillé de rouge, (mit) roth gekleidet seyn. Etre malade de chagrin (d'amour), vor Verdruss (Liebe) krank seyn. Mourir de faim (de peur), vor Hunger (Furcht) sterben. Mourir de froid, erfrieren, 1c. NB. Bei mourir steht meistens der Name der Krankheit im *génitif* des bestimmten Artikels; z. B. Il est mort de la fièvre, er ist am Fieber gestorben. Elle est morte de la petite vérole, sie ist an den Blattern gestorben, 1c. Doch sagt man: il est mort d'apoplexie, er ist am Schlag gestorben. Il est mort d'hydropisie (an der Wassersucht).

* Mourir wird auch oft im figurlichen Verstande gebraucht: z. B. Mourir de faim, beinahe verhungern, kümmerlich leben. Mourir de froid, beinahe erfrieren, eiskalt seyn. Mourir de peur, sich sehr (schrecklich) fürchten. Mourir d'impatience, sehr ungeduldig seyn. Mourir d'amour, heftig verliebt seyn. Mourir au monde, der Welt absterben, 1c. NB. Wenn mourir von der vergangenen Zeit gebraucht wird, heißt es im eigentlichen Verstande sterben; z. B. Il est mort de faim, de froid, etc. er ist verhungert, erfroren, 1c.

** Die verbes passifs nehmen theils de, theils das Vornwort par zu sich; de, wenn von einer Handlung die Rede ist, woran der Körper keinen Antheil hat, z. B. il est aimé de tout le monde; par aber, wenn es eine Handlung ist, welche von dem Körper allein, oder von Körper und Geist zugleich verrichtet wird. z. B. Il a été châtié par son père. Il a été persécuté par ses ennemis.

754. Einen *datif* regieren gemeinlich im Französischen:

1. Diejenigen Zeitwörter und Phrasen, welche im Deutschen die Präpositionen in, an, zu nach sich haben. Z. B. Il est au collège, er ist im Gymnasio. Il pensera à moi, er wird an mich denken. Je vois cela à vos yeux, ich sehe euch das an den Augen an. J'espère parvenir à mon but, ich hoffe zu meinem Zweck zu gelangen.
 * An und zu werden jedoch auch öfter mit den Präpositionen dans, chez, pour übersetzt. Z. B. Mon paquet est dans (in) la voiture. Allez chez (zu) lui. Il m'a fallu trois aunes de drap pour (zu) cet habit. Man leint den Gebrauch derselben durch die Reflexe.
2. Die Zeitwörter einer Bewegung regieren den *datif*, wenn die Bewegung an oder nach einem Orte geschieht. Z. B. Il est allé au concert, er ist in das Konzert gegangen. J'écrirai à Nuremberg, ich werde nach Nürnberg schreiben.
3. Mit dem Namen der Länder regieren diese Zeitwörter die Präpositionen en, au etc. S. S. 240.
4. Das Zeitwort *partir* nimmt allemal die Präposition *pour* zu sich. Je pars pour Bruxelles, ich reise nach Brüssel ab.
5. Boire, zutrinken, auf die Gesundheit u. trinken, regiert den *datif* der Person. Z. B. Je bois à vous, ich trinke Ihnen zu. Il boit à votre santé, er trinkt auf Ihre Gesundheit.
6. Das Verbum *être* regiert den *datif* in der Bedeutung: zugehören. Z. B. Ce couteau est à moi, dieses Messer gehört mir.
7. Parler regiert den *datif* der Person. J'ai parlé à son oncle, ich habe mit seinem Oheim gesprochen.
8. Folgt auf die Verba ouïr, entendre, hören, laisser, lassen, voir, sehen, faire, machen, ein *infinitif*, so regieren sie den *datif* der Person, und den *accusatif* der Sache. Z. B. Je l'ai souvent ouï dire à mon père, ich habe es oft von meinem Vater sagen hören. Il a fait essuyer bien des fatigues à ses soldats, er hat seine Soldaten viel Strapazen ausstehen lassen. Je lui ai vu faire cela, ich habe ihn das thun sehen. Je le laisserai faire à mes parens, ich will es meine Verwandte thun lassen. Il ne faut pas se laisser emporter à ses passions, man muß sich nicht von seinen Leidenschaften hinreißen lassen.

755. Im Französischen regiert den *accusatif*:

1. Aider, helfen: Aidez vos amis, helfst euren Freun-

den, 1c. NB. Wenn *aider* heißt: einem eine Sache erleichtern helfen, so regiert es den *datif*: 3. V. *Aidez un peu à ce pauvre crocheteur*, helst diesem armen Lastträger ein wenig, 1c. Oft auch, wenn ein *infinitif* mit *à* darauf folgt; 3. V. *Aidez-lui à écrire*, helst ihm schreiben, 1c.

2. Assister, beistehen: *Assistez les pauvres*, steht den Armen bei, 1c.

3. Croire, glauben: *Croyez-vous ce menteur?* glaubt ihr dem Lügner? 1c. In besondern Redensarten regiert *croire* auch einen *datif*; 3. V. *Croire aux devins*, an die Wahrsager glauben, 1c. — *Croire en Dieu*, heißt: an Gott glauben, 1c.

4. Défier, Troß bieten: *Je défie mes ennemis*, ich biete meinen Feinden Troß, 1c.

5. Eclairer, leuchten: *Eclairez ce (doch besser à ce) monsieur*, leuchtet diesem Herrn, 1c.

6. Eviter, entgehen, vermeiden: *Pour éviter la mort*, um dem Tod zu entgehen, 1c.

7. Flatter, schmeicheln: *Ne la flattez pas*, schmeichelt ihr nicht, 1c.

8. Imiter, nachahmen: *Imitez-le*, ahmet ihm nach, 1c.

9. Menacer, drohen: *Il le menaça*, er drohte ihm, NB. Wenn von einer Sache die Rede ist, regieret *menacer* den *général*; 3. V. *Menacer d'une guerre*, mit einem Krieg bedrohen.

10. Prévenir, zuvorkommen: *J'ai prévenu monsieur votre frere*, ich bin eurem Herrn Bruder zuvorgekommen, 1c.

11. Rencontrer, begegnen: *J'ai rencontré Mademoiselle votre soeur*, ich bin eurer Jungfer Schwester begegnet, oder eure Jungfer Schwester ist mir begegnet, 1c.

12. Servir, dienen: *Je l'ai servi*, ich habe ihm gedient, 1c.

13. Suivre, folgen, nachfolgen, nachgehen: *Je l'ai suivi*, ich bin ihm nachgefolget, nachgegangen, 1c.

* Meistens regieren im Französischen die thätigen Zeitwörter den *accusatif*. Die den *datif* erfordern, sind schon oben angeführt worden.

Folgende regieren verschiedene Beugefälle:

756. Abuser, betrügen, regiert einen *accusatif*; heißt es aber mißbrauchen, so regiert es einen *ablatif*; z. B. Abuser le peuple, das Volk betrügen, ic. Vous abusez de ma patience, ihr mißbraucht meine Geduld, ic.

757. Approcher, s'approcher, nahen, sich nähern, mit einer Sache übereinkommen, regiert einen *ablatif*; z. B. N'approchez pas de moi, kommt mir nicht zu nahe. La couleur de votre habit approche de celle du mien, die Farbe eures Kleides kommt mit der Farbe des meinigen überein, ic. Heißt aber approcher, etwas herbeirücken, oder bei einer Person freien Zutritt haben, so nimmt es einen *accusatif* zu sich; z. B. Approchez la table, rückt den Tisch näher her. Il approche le Prince, er hat bei dem Fürsten freien Zutritt, ic. (Auch il approche de la personne du prince.)

758. Avoir besoin, brauchen, nöthig haben; être besoin, nöthig seyn; n'avoir que faire, nicht brauchen, regieren im Französischen den *ablatif* des Theilungsartikels; z. B. J'ai besoin d'argent, ich brauche Geld. Il n'est pas besoin de miracle, es ist kein Wunderwerk nöthig. Je n'ai que faire de cela, ich brauche das nicht, ic.

759. Changer, ändern, verändern, regiert den *génitif* de, ohne ein persönliches Fürwort (wofern die Rede nicht durch einen Zusatz erklärt wird), wenn es bedeutet: eine Sache für die andere nehmen, oder erwählen; z. B. Changer de religion, eine andere Religion annehmen. Changer de sentiment, seine Meinung ändern. Faire changer de pensée, auf andere Gedanken bringen. Changer d'habit, ein anderes Kleid anziehen, ic. Heißt es aber: wechseln, vertauschen, oder hat es noch einen Zusatz, so regiert es einen *accusatif*; z. B. Changez-moi ce ducat, wechselt mir diesen Dukaten. Changer son habit, sein Kleid vertauschen oder abändern. Changez le dessein que vous avez pris, ändert euren gefaßten Entschluß, ic.

760. Demander, begehren, bitten, fordern, fragen, regiert einen *datif* der Person, und einen *accusatif* der Sache; z. B. Demandez au père et à la mère, fragt den Vater und die Mutter. Demandez le livre, fordert das Buch. Il demanda sa plume à sa soeur, er begehrte seine Feder von seiner Schwester. Il me

demanda la permission, er bat mich um Erlaubniß. Folgt aber kein *accusatif* der Sache auf das Zeitwort bitten, das heißt, bittet man nicht um etwas, so wird für demander, prier oder supplier genommen, mit einem *accusatif* der Person; z. B. Il a prié son frère, er hat seinen Bruder gebeten, ic. (nicht um seinen Bruder). Wenn demander heißt: nach einer Person fragen, so regiert es den *accusatif*; z. B. Qui demandez-vous? nach wem fraget ihr? wen verlangt ihr zu sprechen? — Je demande ma soeur, ich frage nach meiner Schwester, ic. Nach jemanden fragen, in der Bedeutung: sich nach jemanden erkundigen, wird mit s'informer, oder demander des nouvelles gegeben. Z. B. Il s'est informé de vous, il m'a demandé de vos nouvelles, nicht il a demandé après vous.

761. Désaccoutumer, abgewöhnen, regiert im Französischen einen *accusatif* der Person, und einen *génitif* der Sache; z. B. Je l'ai désaccoutumé de cette mauvaise habitude, ich habe ihm diese böse Gewohnheit abgewöhnt, ic.

762. Emprunter, borgen, entlehnen, regiert den *datif* der Person, wenn dieselbe durch ein verbindendes persönliches Fürwort genannt wird; z. B. Je lui ai emprunté un écu, ich habe von ihm einen Thaler geborgt, ic. Wird aber die Person nicht durch gedachtes Fürwort ausgedrückt, so kann man auch den *ablatif* gebrauchen; z. B. Il a emprunté un écu de (à) mon frère, er hat bei meinem Bruder einen Thaler geborgt, ic. C'est de moi qu'il emprunte, er borgt (nur) von mir, ic.

763. Enseigner und apprendre, lehren, haben einen *datif* der Person und einen *accusatif* der Sache, oder das *gérondif* mit à etc. Z. B. Il enseigne (apprend) la musique à mes soeurs, er lehret meine Schwestern die Musik, er informirt meine Schwestern in der Musik. Il leur enseigne (apprend) à danser, er informirt sie im Tanzen, ic.

* Man braucht niemals informer, statt enseigner, oder instruire, aber zuweilen montrer; z. B. Ce maître montre bien, dieser Lehrer informirt gut, ic.

764. Hériter, erben, regiert nicht allein als ein thätiges Zeitwort den *accusatif*, wie im Deutschen, (z. B. hériter une maison, ein Haus erben) sondern auch als ein

Zeitwort der Mittelgattung den *génitif*; z. B. *Il n'a rien hérité de son père.* er hat von seinem Vater nichts geerbt. *Hériter d'une grande succession,* eine große Erbschaft erlangen.

765. *Jouer,* spielen, auf einem musikalischen Instrument, regiert einen *ablatif*; z. B. *Jouer du violon,* auf der Biolin spielen. *Jouer de la flûte,* die Flöte blasen, 1c. Folgt aber der Name des Stücks, das darauf gespielt wird, als: *Une symphonie,* ein Konzert; *un menuet,* eine Menuet; *un air,* eine Arie, 1c. so steht, anstatt des *ablatif,* sur mit einem *accusatif*; z. B. *Jouer un air sur le clavecin,* eine Arie auf dem Klavier spielen, 1c. Die Namen der Gesellschafts-Spiele, worin man spielt, stehen im *datif* des bestimmten Artikels; z. B. *Jouer aux échecs,* Schach spielen. *Jouer aux cartes,* Karten spielen. *Jouer aux dés,* würfeln. *Jouer aux quilles,* kegeln, 1c. Die Sachen, um welche man spielt, stehen im *accusatif*; z. B. *Jouer un ducat,* um einen Dukaten spielen. *Jouer une bouteille de vin,* um eine Flasche Wein spielen, 1c. *Jouer quelqu'un,* sein Spiel mit jemand treiben, ihn betrügen.

766. *Manquer,* an etwas Mangel haben, etwas nicht haben, regiert den *génitif* des Theilungsartikels; z. B. *Je manque d'argent,* es mangelt mir an Geld, oder es fehlt mir Geld, 1c. Wenn es heißt: etwas unterlassen, ermangeln, etwas zu thun, so regiert es einen *datif*; z. B. *Je ne manquerai pas à mon devoir.* ich werde meine Schuldigkeit nicht unterlassen, 1c. Heißt es aber: etwas versäumen, verfehlen, so regiert es einen *accusatif*; z. B. *Pourquoi avez-vous manqué cette belle occasion?* warum habt ihr diese schöne Gelegenheit versäumt?

767. *Remercier,* danken, regiert den *accusatif* der Person, und den *génitif* der Sache; z. B. *Je le remerciai de la peine qu'il avoit prise,* ich danke ihm für die Mühe, die er sich gegeben hatte, 1c.

768. *Répondre,* beantworten, antworten, regiert im Französischen 1) einen *datif*; z. B. *Il n'a pas encore répondu à ma lettre,* er hat meinen Brief noch nicht beantwortet; 2) einen *ablatif* in der Bedeutung bürgen. z. B. *Je vous réponds de lui,* ich büрге Ihnen für ihn.

769. Die Zeitwörter *entendre* (ouïr), hören; *faire,*

machen, it. lassen; voir, sehen, regieren, wenn ein infinitif eines thätigen Zeitworts darauf folgt, den datif der wirkenden, und den accusatif der leidenden Person oder Sache; z. B. Je l'ai entendu (ouï) dire à votre père, ich habe es von eurem Vater sagen hören. Faites-lui sentir le plaisir qu'il y a, etc. laßt ihn fühlen, was für eine Freude es ist, ic.

- * Die beiden Zeitwörter faire und rendre werden mit machen überfetzt: es ist daher wohl der verschiedene Gebrauch zu merken. Faire wird gebraucht, wenn kein Zeitwort darauf folgt, rendre aber, wenn eines darauf folgt. Z. B. Que faites-vous? was macht ihr? — L'occasion fait le larron, Gelegenheit macht Diebe, ic. — Rendre heureux, rendre mal-heureux, glücklich, unglücklich machen.
- ** Faire faire, machen lassen. Se mettre en chemin, sich auf den Weg machen. Donner du chagrin, Verdruß machen. Se rendre maître, sich bemächtigen, sich bemessen, ic.

Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter.

178.

Mein Freund, ich bin sehr zufrieden mit Ihnen; ich bin Ihnen sehr verbunden für die Mühe, die Sie sich gegeben haben. Ich war sehr in Sorgen um Sie; ich freue mich über Ihre glückliche Ankunft. — Man sagt, Ihr Bruder ist in Namfoll Bauer verliebt. Verzeihen Sie, er kümmert sich sehr wenig um sie. Er beklagt sich über dieses Gerücht, das man ausgesprengt hat. Es ist also nicht wahr, daß er ihr eine goldene Uhr geschenkt hat, und daß sie sich, seiner Schwachheit so gut zu Nuke macht? — Nein; es ist kein wahres Wort daran.

Zufrieden seyn, être content.

Verbunden, obligé.

Die Mühe, la peine.

Die Sie sich gegeben haben, que vous avez prise.

In Sorgen seyn, être en peine.

Sich freuen, se réjouir.

Die glückliche Ankunft, l'heureuse arrivée.

Verliebt, amoureux.

Sich kümmern, se soucier.

Sich beklagen, se plaindre.

Ein Gerücht, un bruit.

Aussprengen, faire courir, répandre.

Schenken, faire présent.

Zu Nuke machen, profiter.

Die Schwachheit, la foiblesse.

So gut, si bien.

Es ist kein wahres Wort daran, il n'y a pas un mot de vrai.

179.

Dieses Kind weint vor Zorn. Dieser Mensch stirbt vor

Hunger. Dieser Hund zittert vor Kälte. Mein Bruder ist an den Blattern gestorben, und meine Schwester an dem Friesel. — Meine Vaasen waren diesen Morgen weiß gekleidet, und vorgestern roth. Ich weiß es; wir sind ihnen begegnet, und sind ihnen bis in die Kirche gefolgt. Ich biete allen Damen in der Stadt Trost, sich geschmackvoller zu kleiden. Sie ahmen die neuesten Moden von Paris und London nach. — Bewundern Sie, wenn Sie wollen, diese jungen Märrinnen, aber schmeicheln Sie ihnen nicht. — Ich habe sie viele tolle Streiche machen sehen. — Sie lassen sich hinreißen durch ihren Geschmack am Luxus.

Weinen, pleurer.
Der Zorn, le dépit.
Sterben, mourir.
Der Hunger, la faim.
Zittern, trembler.
Die Kälte, le froid.
Die Blattern, la petite vérole.
Der Friesel, le pourpre.
Gekleidet, vêtu.
Begegnen, rencontrer.
Folgen, suivre.
Bis, jusque.
Trost bieten, délier.
Sich geschmackvoll kleiden, s'habiller avec goût.

Nachahmen, imiter.
Die neuesten Moden, les plus nouvelles oder les dernières modes.
Bewundern, admirer.
Eine Märrin, une folle.
Schmeicheln, flatter.
Ein toller Streich, une étourderie.
Sich hinreißen lassen, se laisser emporter.
Der Geschmack, le goût.
Der Luxus, le luxe.

180.

Diese beiden Brüder kommen einander sehr nahe in der (pour) Figur. Sie haben beide Zutritt bei dem König. Rückt den Tisch ein wenig näher; er ist zu weit von mir. — Haben Sie Geld nöthig? Nein, ich brauche ihr Geld nicht. — Wechseln Sie mir diesen Thaler. — Lassen Sie Ihr Kleid ändern, es ist schlecht gemacht. — Ihr Hemd ist schmutzig; sie müssen öfter die Wäsche wechseln. — Unser Nachbar hat die Religion geändert; ich möchte wissen warum? Fragen Sie seinen Bruder, er wird es Ihnen sagen. — Ich habe meinen Vater um Geld gebeten; aber er gibt mir keines. — Wenn Sie ihn recht bitten, so wird er Ihnen schon (bien) welches geben. — Man fragt nach Ihrer Frau Mutter. — Wer (qui est-ce qui) fragt nach ihr? Es ist der Mann, der gestern die dreißig Thaler von ihr entlehnte. Bitten Sie ihn, ein andermal wieder zu kommen.

Man sehe die Bemerkungen über
die Zeitwörter approcher, avoir | besoin, changer, demander, emprunter.

Sich einander lieben, s'aimer l'un
l'autre.

Wen, loin.

Schlecht gemacht, mal fait.

Das Hemd, la chemise.

Schmutzig, sale.

Die Wäsche, le linge.

Warum, pourquoi.

Ein ondemal wiederkommen, re-
venir une autre fois.

181.

Herr Wächter lehret meine Brüder das Lateln, und Herr Pfeifer lehrt meine Schwestern das Klavier. Herr Beck insformirt sie im Zeichnen. Man hat mir gesagt, Sie haben tausend Thaler von Ihrem Oheim geerbt. Ich habe seine Bibliothek geerbt, aber nichts weiter. — Spielen Sie Klavier? Spielen Sie Schach? Spielen Sie die Harfe oder die Flöte? Spielen Sie Karten? — Sein Bruder hat uns ein schönes Solo (solo) auf der Violin gespielt. Es fehlt ihm nicht an Anlage zur (pour) Musik, und er versäumt nie die Gelegenheit, sich hören zu lassen. — Sie werden also mit mir ins Konzert (concert) gehen? — Ja, ich werde nicht erman-
geln, um fünf Uhr zu kommen.

Man sehe die Bemerkungen über
enseigner, hériter, jouer,
manquer.

Das Zeichnen, le dessin.

Nichts weiter, rien de plus.

Schach spielen, jouer aux échecs.

Die Harfe, la harpe.

Die Karten, les cartes. f.

Die Anlage, la disposition.

Die Gelegenheit, l'occasion. f.

Sich hören lassen, se faire en-
tendre.

182.

Ihr Oheim hat Ihnen ein schönes Geschenk gemacht. Haben Sie seinen Brief schon beantwortet? Haben Sie ihn gesprochen? Haben Sie ihm schon gedankt? Ja, habe meiner Tante (gedankt), aber noch nicht meinem Oheim gedankt, denn er ist nach Hamburg abgereist. — Ich habe von mei-
ner Mutter sagen hören, daß man in diesem Hause einen Schatz gefunden hat. Man hat ihr den Ort gezeigt, wo er eingegraben war. — Kennen Sie Wamsell Huber? Sie ist hübsch, und der Puz macht sie noch hübscher. Das ist wahr; aber ihre Aufführung macht sie verhart, und ihre Schönheit macht ihr Unglück. — Ich glaubte, sie machte den Stolz und das Glück ihrer Aeltern. — Nichts weni-
ger; sie macht sie arm durch ihren thörichten Aufwand, und macht ihnen viel Verdruß. — Ist es wahr, daß sie sich alle Monate ein neues Kleid machen läßt? Ich habe es von mei-
ner Mutter gehört.

Man sehe die Bemerkungen über
die Zeitwörter *remercier, répondre, entendre, faire.*
Ein Geschenk, *un présent.*
Ein Schatz, *un trésor.*
Eingegraben, *enterré, enfoui.*
Hübsch, *joli.*
Der Putz, *la parure.*
Die Ausführung, *la conduite.*
Verhaßt, *odieux.*

Die Schönheit, *la beauté.*
Das Unglück, *le malheur.*
Der Stolz, *l'orgueil. m.*
Die Aeltern, *les parens. m.*
Nichts weniger, *point du tout.*
Ehrlicher Aufwand, *de folles dépenses.*
Verdruß machen, *donner du chagrin.*
Ein neues Kleid, *un habit neuf.*

Syntaktische Bemerkungen über die Uebereinstimmung des Zeitworts mit dem *adjectif*, dem *nom* und *pronom*, imgleichen des *adjectif* mit den *substantifs*.

(Uebungsstücke über diese Regeln enthält der 2te Kursus S. 185.)

770. Wenn das Zeitwort sich auf mehrere *nominatifs* bezieht, die mit *et* oder *ni* verbunden sind, so steht es nebst den *adjectifs* und *pronoms* im *pluriel*. Z. B. *La faveur et l'industrie sont bonnes* (nicht *est bonne*) *et quelquefois nécessaires*, Gunst und Betriebsamkeit ist gut und bisweilen nothwendig. *La mollesse et l'abondance usent* (nicht *use*) *la vertu*, Weichlichkeit und Ueberfluß schwächt die Tugend. *Ni mon père ni ma mère n'y veulent* (besser als *veut*) *consentir*, weder mein Vater noch meine Mutter will einwilligen.

771. Sind aber die *nominatifs* mit *ou* und nicht mit *et* verbunden, und stehen sie in einerlei Person, so kommt das Zeitwort in den *singulier*. Z. B. *Son père ou son oncle assistera à la cérémonie*, sein Vater oder Oheim wird der Ceremonie beiwohnen.

772. Stehen die *nominatifs* nicht in einerlei Person, so erfordern sie das Zeitwort im *pluriel*. Z. B. *Ou vous ou moi nous irons*, ihr oder ich werden hin gehen. *Vous ou votre père vous assisterez à la cérémonie.*

773. Wenn das Zeitwort vor mehreren *substantifs*, die im *singulier* stehen, vorausgeht, so kann es ebenfalls im *singulier* stehen. Z. B. *L'accablement où le mettoit une famille nombreuse, un procès, une méchante affaire*, die Niedergeschlagenheit, in welche ihn eine zahlreiche Familie, ein Proceß, ein schlimmer Handel versetzte. *Voilà où m'a réduit la*

mort de ma femme, le libertinage de mon fils, la dureté de mes créanciers, dahin hat mich der Tod meiner Frau, die Liederlichkeit meines Sohns, die Härte meiner Gläubiger gebracht.

774. Wenn das *adjectif*, das *pronom* und das Zeitwort sich auf mehrere *nominatifs* von verschiedenem Geschlechte beziehen, so werden sie im *pluriel* und im *masculin* gebraucht. Z. B. Sa hardiesse et son courage me paroissent étonnans (nicht étonnantes. Sa modestie et son désintéressement ont été loués et admirés.

* Anmerk. Man muß in solchen Fällen suchen, das *masculin* dem Zeitwort zunächst zu legen.

** Anmerk. Es steht jedoch der *singulier*, ungeachtet der vorhergehenden *pluriels*, wenn ein Ausdruck folgt, der sie zusammen in eines vereinigt. Z. B. Biens, dignités, honneurs, tout disparoit à la mort.

775. Geht das Zeitwort voraus, und das *adjectif* oder *participe* folgt unmittelbar hinter zweiten *substantifs*, so beugt man es nach dem letzteren. Z. B. C'est une polivresse et une cordialité affectée, es ist eine gezwungene Höflichkeit und Herzlichkeit. Il a les yeux et la bouche ouverte, er hat Augen und Mund offen. Ce poste le conduira à des emplois et à des places plus avantageuses, dieser Posten wird ihn zu vortheilhafteren Aemtern und Stellen führen. Doch könnte man noch besser schreiben: il a la bouche et les yeux ouverts. Ce poste le conduira à des places et à des emplois plus avantageux. Das *masculin* wird in diesem Falle dem Zeitwort zunächst gesetzt.

776. Nach c'est un de ceux qui ... steht der *pluriel*, nicht der *singulier*. Z. B. C'est un de ceux qui se sont (nicht qui s'est) le plus signalés, er ist einer von denen, die sich am meisten ausgezeichnet haben. So auch: Le bon emploi du temps est une des choses qui contribuent (nicht contribue) le plus à notre bonheur, die gute Benützung der Zeit ist eines von denjenigen Dingen, die am meisten zu unserm Glücke beitragen.

777. Ist das Zeitwort être mit ce verbunden, so steht es mit moi, toi, lui, nous, vous im *singulier*. mit eux, elles aber, oder einem andern nom. im *pluriel*. Z. B. C'est moi, c'est toi, c'est lui, c'est nous (nicht ce sommes nous), c'est vous (nicht c'êtes vous), ce sont eux, ce sont elles. (So auch die andern Zeiten; z. B. C'a été nous, ç'a été vous, ce sera nous, ce sera vous). Ce

sont de braves gens, das sind brave Leute. Ce seront vos frères, es werden eure Brüder seyn.

778. Bezieht sich das Zeitwort auf mehrere Subjecte, welche in verschiedenen Personen stehen, so stimmt es mit der vornehmsten Person überein, und kommt, wie schon bemerkt worden ist, in den *pluriel*, die vornehmste Person ist aber die erste, und die zweite hat den Vorzug vor der dritten. Z. B. Mon père et moi nous avons souvent fait ce voyage, mein Vater und ich wir haben oft diese Reise gemacht. C'est mon frère et moi qui avons planté ces arbres. C'est toi et ton frère qui avez défrayé les autres, du und dein Bruder hast die Andern frei gehalten.

* Anm. Man soll nicht die dritte Person vor der ersten nennen und sagen: c'est votre frère et vous qui avez planté ces arbres, sondern c'est vous et votre frère. Sich selbst aber nennt man aus Höflichkeit immer zuletzt. Also nicht c'est moi et mon frère, sondern c'est mon frère et moi.

779. Wenn die *adverbes* der Menge oder Größe, oder die *noms collectifs* (z. B. la plupart) einen *pluriel* nach sich haben, so steht das Zeitwort mit dem Beiwort und Fürwort ebenfalls im *pluriel*; z. B. La plupart des gens (oder beaucoup de gens ne font réflexion sur rien, die meisten Leute (viele Leute) denken über nichts nach. Peu de gens connoissent le prix du temps, wenig Leute kennen den Werth der Zeit. (Une infinité de gens sont aveugles sur leurs défauts. Quantité de personnes se trouvent trompées dans leurs espérances. Le peu de visites qui lui ont été rendues).

780. Haben aber diese Wörter einen *singulier* nach sich, so steht das Zeitwort, Beiwort und Fürwort ebenfalls im *singulier*. Z. B. La plupart du monde est enclin à des vices honteux, die meisten Menschen sind zu schändlichen Lastern geneigt. La plupart du peuple veut la paix, der größte Theil des Volkes will Frieden.

781. La plupart, allein gebraucht, erfordert das Zeitwort im *pluriel*. Z. B. La plupart disent, die Meisten sagen. La plupart s'imaginent, die Meisten stellen sich vor. Man sehe oben bei den *pronoms indéterminés* S. 453 ff. die Bemerkungen über la plupart.

782. Man spricht: Après trois heures du jour employées (nicht employé) à la promenade il est temps de vous occuper de l'étude, nachdem ihr drei Stunden des Tages zum Spazierengehen verwendet habet, ist es Zeit, euch mit Stu-

bieren zu beschäftigen. (Weil nur drei Stunden, nicht die ganze Zeit, zum Spazierengehen verwendet wurden.)

783. Man schreibt *le premier*, *le second* et *le troisième étage* (nicht *étages*), weil das *adjectif* sich nach dem *substantif*, nicht das *substantif* nach dem *adjectif* richtet. Ebenso *le premier*, *le second* et *le troisième rival* (nicht *rivaux*). *L'un* et *l'autre livre* (nicht *livres*).

Von den Nebenwörtern (*adverbes*).

784. Die Nebenwörter sind im Deutschen oft schwer von den Beiwörtern (*adjectifs*) unterscheiden; man erkennt sie aber leicht, wenn man sich merkt, daß die Nebenwörter die Frage: wie oder auf welche Art handelt er? die Beiwörter aber die Frage: wie oder was ist er? beantworten. Also z. B. wie handelt er? großmüthig (*généreusement*), edel (*noblement*). Großmüthig, edel, sind hier Nebenwörter. — Wie ist er? was ist er? Er ist großmüthig (*généreux*), edel (*noble*). Großmüthig, edel, sind hier Beiwörter.

785. Viele Nebenwörter werden aus Beiwörtern (*adjectifs*) gebildet; viele andere aber bestehen für sich. Ueber erstere hat man folgende Regeln zu beobachten.

183.

786. a. Regel. Solchen Beiwörtern, die sich auf einen Vokal enden, wird bloß die Sylbe *ment* angehängt, um sie in Nebenwörter zu verwandeln. Z. B. Aus *facile*, leicht, macht man *facilement*, aus *hardi*, kühn, *hardiment*, aus *absolu*, unumschränkt, *absolument*. — *Impuni* macht jedoch *impunément*.

* Diejenigen *adjectifs*, welche sich auf ein weibliches *e* enden, nehmen als *adverbes* bisweilen ein accentuirtes *é* der Aussprache wegen an. Z. B. *Commode*, *commodément*; *conforme*, *conformément*; *énorme*, *énormément*.

787. b. Regel. Die Beiwörter, welche sich auf *ant* und *ent* enden, verändern diese Sylben in *amment*, *emment*; z. B. *Constant*, beständig, *constamment*. — *Lent*, langsam, aber macht *lentement*, und *présent*, gegenwärtig, *présentement*.

788. c. Regel. Solche Beiwörter, die nicht auf *ant*, *ent* oder einen Vokal ausgehen, bekommen erst ihre weibliche

Endung, ehe sie die Sylbe *ment* annehmen. *Z. B.* *Heureux*, glücklich, wird erst in *heureuse* verwandelt, woraus sodann *heureusement* entsteht.

* *Gentil* macht *gentiment*. Manchmal wird das weibliche *e* accentuirt. *Z. B.* *Confus*, *confusément*; *obscur*, *obscurément*.

Dieses Buch ist mir unnütze. Ich will nicht unnütze arbeiten. Der Papst hält sich für unfehlbar; aber wir würden uns unfehlbar irren, wenn wir seiner Meinung wären. — Mein Oheim ist großmüthig von (par) dem König belohnt worden. — Mein Schwager ist immer zierlich gekleidet; seine Kleider haben ihm übermäßig (viel) gekostet. — Diese zwei Personen sind enge mit einander verbunden. — Mein Bruder wird allgemein geliebt. — Seine Baase ist entsetzlich häßlich. Ihre Schwester ist ohne Vergleich schöner. — Er hat sich unvorsichtig dieser Gefahr ausgesetzt. Sein Sohn war unendlich vorsichtiger. Mein Freund M. ist unschuldig umgekommen; seine Feinde hatten ihm böshast eine Schlinge gelegt.

| | |
|--|---|
| Unnütze, inutile; <i>adj.</i> | Verbunden, lié. |
| Arbeiten, travailler. | Allgemein, général; <i>adj.</i> |
| Sich für unfehlbar halten, se croire infallible. | Entsetzlich, horrible; <i>adj.</i> |
| Sich irren, se tromper. | Häßlich, laid. |
| Seiner Meinung seyn, être de son avis. | Unvergleichlich, incomparable; <i>adj.</i> |
| Großmüthig, généreux; <i>adj.</i> | Unvorsichtig, imprudent; <i>adj.</i> |
| Belohnt werden, être récompensé. | Sich einer Gefahr aussetzen, s'exposer à un danger. |
| Zierlich, élégant; <i>adj.</i> | Unendlich, infini; <i>adj.</i> |
| Übermäßig, énorme; <i>adj.</i> prodigieux. | Unschuldig, innocent; <i>adj.</i> |
| Kosten, coûter. | Umkommen, périr. |
| Enge, étroit; <i>adj.</i> | Böshast, <i>adj.</i> malicieux. |
| | Eine Schlinge legen, tendre un piège. |

Die andern Nebenwörter werden in folgende Klassen eingetheilt.

789. 1. Nebenwörter der Zeit.

| | | |
|--------------------------------------|--------------------------|-----------|
| Quand, wann, als, da. | tout-à-l'heure, } | sogleich. |
| de temps en temps, von Zeit zu Zeit. | incontinent, } | |
| | incessamment, } | |
| à présent, jetzt. | à vue d'oeil, zusehends. | |
| maintenant, } | vite, geschwind. | |
| actuellement, } | bientôt, bald. | |
| à cette heure, } | à la hâte, in Eile. | |
| sur-le-champ, augenblicklich. | à loisir, mit Muße. | |

tous les jours, alle Tage.
 toujours, allezeit, jederzeit,
 immer.
 de jour à autre (de jour en
 jour), von Tag zu Tag.
 du jour au lendemain, von
 einem Tag zum andern.
 de deux jour l'un, über den
 andern Tag.
 entre ci et paques, zwischen
 hier und Osiern.
 de jour, bei Tage.
 de plein jour, bei hellem
 Tage.
 de nuit, bei Nacht.
 en peu de temps, in kurzem.
 autrefois, ehedessen.
 ci-devant, vor diesem.
 anciennement, vor Alters.
 jadis, vor langen Zeiten.
 l'autre jour, } neulich.
 dernièrement, }
 à l'avenir, instänftige.
 dès à présent, } von jetzt an.
 désormais, }
 alors, alsdann.
 puis, }
 après, } hernach.
 hier, gestern.
 hier au soir, gestern Abend.
 avant-hier, vorgestern.
 aujourd'hui, heute, heut zu
 Tage.

d'aujourd'hui en huit jours,
 heut über acht Tage.
 d'aujourd'hui à demain,
 zwischen heut und morgen.
 à midi, zu Mittag.
 avant-midi, Vormittag.
 après-midi, Nachmittag.
 demain, morgen.
 après-demain, übermorgen.
 demain matin, morgen früh.
 le matin, des Morgens.
 le soir, des Abends.
 à minuit, um Mitternacht.
 de bonne heure, frühe.
 de meilleure heure, früher.
 à temps, zu rechter Zeit.
 à propos, schicklich, zu rech-
 ter Zeit.
 mal-à-propos, zur Unzeit,
 unschicklich.
 à point nommé, } zur bestimm-
 au temps fixé, } ten Zeit.
 le plutôt sera le meilleur,
 je eher je lieber.
 tout-au-plus, aufs längste.
 tard, spät.
 à l'improviste, unversehens.
 par an, jährlich.
 par mois, monatlich.
 par semaine, wöchentlich.
 par jour, täglich.
 sans délai, ohne Aufschub.

790. 2. Nebenwörter des Orts.

Où, wo, wohin.
 par où, wodurch.
 d'où, woher.
 jusqu'où? wie weit?
 jusqu'ici, bis hieher.
 jusque là, bis dahin, so weit.
 ici, hier.
 d'ici, von hier.

par ici, hier durch.
 là, da.
 ça et là, hin und her.
 par ci par là, hier und da.
 voici, siehe hier, hier ist.
 voilà, siehe da, da ist.
 me voilà, da bin ich.
 le (la) voilà, da ist, sieht,

| | |
|--|--------------------------------------|
| steht, liegt, hängt er, es, (sie). | en bas, unten. |
| de ce côté, auf dieser Seite. | là-bas, da unten. |
| de l'autre côté, auf der andern Seite. | par-tout, überall. |
| ailleurs, anderswo. | à main droite, zur rechten Hand. |
| d'ailleurs, anders woher, it. | à main gauche, zur linken Hand. |
| überdieß, außerdem. | plus outre, weiter. |
| près, nahe. | d'outre en outre, durch und durch. |
| loin, weit. | outre cela, überdieß. |
| de loin, von weitem. | à côté, zur Seite. |
| bien loin, sehr weit. | à part, bei Seite. |
| dedans, } darinnen. | à l'abri, in Sicherheit. |
| là-dedans, } | en particulier, insbesondere. |
| en dedans, } | quelque part, irgendwo. |
| de dedans, von innen. | nulle part, nirgends. |
| dehors, außen. | à table, bei (zu) Tische. |
| de dehors, von außen. | tête-à-tête, heimlich, it. |
| derrière, hinten. | zweier Personen vertrautes Gespräch. |
| haut, hoch, oben, laut. | |
| la-haut, da oben. | |

791. 3. Nebenwörter eines Ueberflusses oder Mangels.

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Combien? wie viel? | peu-à-peu, } nach und nach. |
| beaucoup, viel, sehr. | petit-à-petit, } |
| pas beaucoup, nicht viel. | assez, genug. |
| peu, wenig. | trop, zu viel. |
| fort peu, } sehr wenig. | en foule, haufenweis. |
| très-peu, } | tout-à-fait, gänzlich. |
| un peu, ein wenig. | tout, ganz, alles. |

792. 4. Nebenwörter der Beschaffenheit.

| | |
|--|----------------------------------|
| Comme, wie. | passablement, ziemlich. |
| bien, gut, wohl, zwar, sehr, gern, ic. | ordinairement, gewöhnlich. |
| mal, übel, schlecht. | fort, sehr, stark. |
| plus mal, (pis), schlimmer. | doucement, sachte. |
| le plus mal, (le pis), am schlimmsten. | volontiers, gern. |
| tant pis, desto schlimmer. | à contre cœur, ungern. |
| de mal en pis, immer ärger. | à regret, mit Widerwillen. |
| | malgré moi, wider meinen Willen. |

par dépit, aus Verdruss.
 par mégarde, aus Versehen.
 de force, mit Gewalt.
 à tort, mit Unrecht.
 avec raison, mit Recht.
 à bon droit, billig, mit
 Recht.
 à l'envi, }
 à qui mieux, } um die Bette.
 de mieux en mieux, immer
 besser.
 volontairement, freiwillig.
 à dessein, mit Vorsatz.

à l'étourdie, unbesonnener
 Weise.
 e près, mit Fleiß.
 à ouhait, nach Wunsch.
 par raillerie, aus Scherz.
 par terre, zu Lande.
 par eau, zu Wasser.
 à cheval, zu Pferde.
 à pied, zu Fuße.
 en secret, heimlich.
 pour rien, (gratis), um
 sonst.

793. 5. Nebenwörter der Vergleichung.

Plus, davantage, mehr.
 le plus, am meisten.
 de plus en plus, je mehr und
 mehr.
 tout-au-plus, höchstens.
 moins, weniger.
 le moins, am wenigsten.
 ni plus ni moins, weder
 mehr noch weniger.

aussi, auch.
 comme, wie.
 ainsi, also.
 tant, }
 autant, } so viel.
 d'autant plus, um so viel
 mehr.
 seulement, nur.
 à peine, kaum.

794. 6. Nebenwörter der Ordnung.

En premier lieu, erstlich.
 en second lieu, zweitens.
 en ordre, in Ordnung.
 l'un après l'autre, einer nach
 dem andern.
 ensemble, mit einander.
 tout ensemble, alles zusam-
 men.
 pas-à-pas, Schritt vor Schritt.
 à demi, halb.

de ville en ville, von Stadt
 zu Stadt.
 avant toutes choses, vor al-
 len Dingen.
 après tout, nach allem.
 en désordre, in Unordnung.
 pêle-mêle, untereinander.
 en récompense, zur Beloh-
 nung.
 en partie, theils.

795. 7. Nebenwörter der Anzahl.

Combien de fois? wie viel-
 mal?
 une fois, einmal.
 deux fois, zweimal.

deux fois de suite, zweimal
 auf einander.
 tant de fois, so oftmal.
 la première fois, das erste-
 mal.

la dernière fois, das letzte mal. encore une fois, noch einmal, de nouveau, von neuem.

796. 8. Frag-, Nebenwörter.

Pourquoi? warum? combien de temps y a-t-il?
comment? wie? wie lange ist es?
quand? wann? il y a long-temps, es ist
depuis quand? seit wann? lange.
combien? wie viel?

797. 9. Bejahungs-Nebenwörter.

Oui, si, ja. sans faute, unfehlbar.
je crois qu'oui, ich glaube, toutefois, dennoch, jedoch.
ja. toutes les fois, allemal.
surement, } si fait, ja doch.
assurément, } vraiment, wahrhaftig.
certes, gewiß. foi d'honnête homme, so
certainement, gewißlich. wahr ich ein rechtschaffener
apparemment, allem Anschein Mensch bin.
nach. d'honneur, sur mon hon-
vraisemblablement, pro- neur, auf Ehre.
bablement, wahrscheinlich. ma foi, bei meiner Treue, bei
à la vérité, in Wahrheit. meiner Seele.
sans doute, ohne Zweifel.

798. 10. Verneinungs-Nebenwörter.

Non, nein. rien, }
je dis que non, ich sage nein. ne-rien, } nichts.
ni-ni, weder: noch. rien du tout, gar nichts.
ni vous ni moi, weder ihr point du tout, ganz und gar
noch ich. nicht.
non plus, auch nicht (nicht au contraire, im Gegentheil.
aussi pas.) ne-plus, nicht mehr.
ni moi non plus, ich auch je ne dors plus, ich schlafe
nicht. nicht mehr.
en aucune façon, keineswe- ne-point, gar nicht, kein, &c.
ges. je n'en veux point, ich will
pas encore, noch nicht. keine davon.
pas sitôt, nicht so bald. il s'en faut beaucoup, weit
pas tout à fait, nicht ganz- gefehlt.
lich. peu s'en faut, es fehlt nicht
guère, wenig, nicht viel. viel mehr.

799. II. Nebenwörter, die einen Zweifel anzeigen.

Si non, wo nicht.
peut-être, vielleicht.

difficilement, schwerlich.

Es ist zu bemerken, daß auch gewisse *adjectifs* in manchen Redensarten adverbialisch gebraucht werden. Z. B. Cela sent bon, das riecht gut; il demeura court, er blieb stehen; elle se fait fort, sie rühmt sich; il est venu droit à moi, er ist gerade auf mich zu gekommen, u. s. w.

Von den Vorwörtern (*prépositions*).

800. Die Vorwörter regieren verschiedene Beugesfälle (*cas*), wobei als Regel zu merken ist, daß diejenigen, welche mit à, au zusammengesetzt sind, den *génitif* zu sich nehmen; die übrigen aber den *accusatif* regieren, sie mögen nun einfach oder zusammengesetzt seyn, folgende ausgenommen, welche den *génitif* erfordern: Arrière, en arrière, zurück, hinter sich. Loin, weit. Prés, proche, nahe. Le long, längs, u.

801. Die gebräuchlichsten Vorwörter, die einen *génitif* regieren, sind folgende:

Aux environs, in der Gegend.
à côté, neben.
à cause, wegen.
à l'insu, ohne Verbewußt.
à l'égard, in Betrachtung.
à la réserve, ausgenommen.
à l'occasion, bei Gelegenheit.
au-deçà, }
en deçà, } diesseits.
au-delà, jenseits, mehr als...
au-dessus, über, darüber.
au-dessous, unter, darunter.

au devant, entgegen.
hors, außen, außerhalb.
au milieu, in der Mitte, mitten.
autour, drum herum.
au travers, mitten durch.
près, nahe *).
auprès, bei.
vis-à-vis, gegen über.
au lieu, anstatt.
par le moyen, vermittelst.
par ordre, nach Ordnung, u.

*) Man verwechsle nicht die *préposition* près mit dem *adjectif* prêt. Prés nimmt beinahe immer de zu sich, prêt aber à. Z. B. Je suis près de partir, ich bin nahe an meiner Abreise; je suis prêt à partir, ich bin im Begriffe abzureisen. — Man sagt: il demeure près l'église, er wohnt bei der Kirche.

802. Folgende regieren einen *accusatif*.

Après, nach.
avec, mit.

avant, vor (von der Zeit gebräuchlich).

devant, vor (von dem Orte gebräuchlich).

chez, bei.

depuis, seit, seitdem.

entre, zwischen.

vers, }
envers, } gegen.

environ, ungefähr.

excepté, ausgenommen.

touchant, betreffend.

hormis, außer.

malgré, wider Willen.

malgré que vous en ayez,

ihr mögt wollen oder nicht.

moyennant, vermittelst.

non obstant, ungeachtet.

sans, ohne.

outré, über, außer.

pour, für, was anbelangt, ic.

par, durch, von, mit.

selon, nach, nachdem es
kommt.

sur, auf, an.

sous, unter.

dans, }
en, } in, ic.

* Manche *prépositions* werden auch ohne Kasus (*régime*) gebraucht, und dann sind sie bloß als *adverbes* anzusehen. Der gleichen sind: Environ, selon, par ordre, avant, devant, à côté, au-dessus, au-dessous, au devant, au milieu, au travers, autour, vis-à-vis. *z. B.* J'ai perdu trois écus environ. C'est selon (es kommt darauf an). Conte-moi les choses par ordre.

803. Unterschied zwischen *dans* und *en*, in.

1. Dans wird vor dem bestimmten Artikel *le, la, les* gebraucht; *z. B.* Dans le jardin, in dem Garten; dans la cuisine, in der Küche; dans les villes, in den Städten; dans la rue, auf der Straße. En hingegen steht vor einem Worte, das keinen Artikel vor sich hat und auf eine unbestimmte Weise gebraucht wird. *z. B.* En Europe, in Europa; en Allemagne, in Deutschland; être en peine, in Sorgen seyn. Tirer le vin en bouteilles, den Wein in Flaschen abziehen. Tirer le vin dans les bouteilles, den Wein in die Flaschen abziehen.
2. Dans wird in der Bedeutung nach Verlauf gebraucht; en in der Bedeutung innerhalb; *z. B.* Il partira dans quinze jours, er wird in (nach Verlauf von) vierzehn Tagen abreisen; il fera ce voyage en quinze jours, er wird diese Reise in vierzehn Tagen (in einem Zeitraum von 14 Tagen) machen.

804. Unterschied zwischen *au, à* und *dans*.

1. Dans bestimmt den Ort näher und ausdrücklicher; es sagt, daß eine Sache die andere in sich schließt; *a* bestimmt den Ort mehr im Allgemeinen; *z. B.* Vous ne trouverez pas un tel homme dans tout Paris, Sie werden einen solchen Mann in (innerhalb) ganz Paris nicht

finden; vous ne trouverez plus votre frère à Paris, Sie werden Ihren Bruder nicht mehr in Paris (zu Paris) finden.

2. Nach den Zeitwörtern, die eine Bewegung von einem Ort nach dem andern oder einen Aufenthalt ausdrücken, steht gemelniglich à, au; 3. B. Il va à Hambourg, er geht nach Hamburg; il est à Hambourg, er ist in Hamburg; il est au grenier, er ist auf dem Boden. Steht aber ein *pronon possessif* vor dem Hauptwort, so geht die *préposition* dans voraus. 3. B. Il est au lit, er liegt im Bette; il est dans son lit, er liegt in seinem Bette; il est à la cave, er ist im Keller; il est dans sa cave, er ist in seinem Keller. — Man sagt jedoch mit den Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken: Il va tous les jours à sa campagne, er geht täglich in sein Landhaus; il va tous les matins à son bureau, er geht alle Morgen in seine Amtsstube.

Aufgabe über den Unterschied zwischen dans, en, au, à.

184.

Mein Vater wird in vierzehn Tagen nach Koburg gehen. Wir sind in zwei Tagen von Nürnberg nach Koburg gegangen. Mein Schwager hat in anderthalb Jahren das Französische gelernt; aber meine Schwester würde es nicht in vier Jahren lernen. Ich werde dieses Jahr das Englische lernen; in sechs Wochen wird mir mein Vater einen englischen Sprachlehrer geben. Sie werden in der ganzen Stadt keinen finden; aber in einigen Monaten soll einer kommen. — Wo ist Ihr Bruder? Er ist in Nürnberg; er ist auf dem Lande; er ist in seinem Garten. Wo ist Ihre Schwester? Sie ist im Garten; sie ist in ihrem Zimmer. Wo ist Ihr Herr Vater hin? Er ist nach Anspach; er ist in seinen Keller gegangen.

| | |
|---|--|
| Anderthalb Jahr, dix-huit mois. | Soll einer kommen, il en doit venir un. |
| Ein englischer Sprachlehrer, un maître d'Anglois. | Wo ist Ihr Herr Vater hin? où est allé Mons. votre père? |

* Mon père est en ville, heißt: mein Vater ist ausagangenz; ist nicht zu Hause; mon père est à la ville, mein Vater ist in der Stadt. Les troupes vont en campagne, die Truppen rücken in das Feld; mon frère est allé à la campagne, mein Bruder ist über Land gegangen.

Bindewörter (*conjunctions*).

805. Einige Bindewörter regieren den *indicatif*, andere den *conjonctif*, und verschiedene weder den einen noch den andern Modus. Erstere sind folgende:

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| A cause que, weil. | dès que, sobald als, von dem an. |
| parceque, } weil. | lorsque, als, da, einmal. |
| puisque, } weil. | si bien que, also daß. |
| pendant que, } indem daß. | vuque, angesehen daß, weil. |
| tandis que, } indem daß. | à mesure que, } so wie. |
| tant que, so lange als. | à ce que, } so wie. |
| autant que, so viel als. | si, wenn, so. |
| aussitôt que (d'abord que), | quand, wann. |
| so bald als. | de sorte que, dergestalt daß. |
| toutes les fois que, so oft als. | depuis que, seitdem. |
| après que, nachdem. | |

Die den *conjonctif* regieren, finden sich schon oben S. 177 verzeichnet.

806. Folgende regieren nichts:

| | |
|----------------------------|----------------------------------|
| Aussi, auch. | mais, aber, allein, &c. |
| même, ja, sogar. | néanmoins, nichts desto weniger. |
| au reste, übrigens. | niger. |
| en un mot, mit einem Wort. | cependant, indessen. |
| c'est pourquoi, deswegen. | c'est-à-dire, nämlich. |
| car, denn. | de plus, ferner. |
| donc, denn, darum, also. | en effet, in der That. |
| après quoi, } nach diesem. | ou, oder. |
| après cela, } nach diesem. | ou-ou, entweder, oder, &c. |
| ainsi, also. | |

Aufgaben über einige Bindewörter.

185.

Parceque, puisque.

807. Regel. Mit *parceque* wird mehr die dem Andern unbekannte Ursache einer Handlung angegeben; es bezieht sich näher auf die Frage *pourquoi*; mit *puisque* aber bringt man dem Andern nur einen gewissen Umstand, der ihm schon bekannt ist, wieder ins Gedächtniß. Z. B. Wenn der Andere noch nicht weiß, daß mein Oheim angekommen ist, so sage ich: *Je ne puis venir, parceque mon oncle est arrivé*; ist ihm

aber die Ankunft schon bekannt, so muß es heißen: *je ne peux venir, puisque mon oncle est arrivé.*

Ich werde heute nicht ausgehen, weil ich krank bin. Legen Sie sich also zu Bette, weil Sie krank sind. Wir wollen spazieren gehen, weil Sie nicht in die Komödie gehen. Ich kann nicht. Warum? Weil wir Fremde erwarten. — Ich werde meinen Schneider nicht bezahlen. Warum? Weil er mich betrogen hat. Weil er Sie betrogen hat, so soll er nicht mehr für mich arbeiten.

Sich zu Bette legen, *se mettre au lit.* Der Schneider, *le tailleur.*

Spazieren gehen, *aller se promener.* Betrügen, *tromper.*

Fremde erwarten, *attendre des étrangers.* Er soll arbeiten, wird mit dem *futur* von *travailler* gegeben.

186.

Autant, aussi; tant, si.

808. Die Bemerkungen über *autant, aussi* etc. sind oben bei dem Abschnitt von den Vergleichungsstufen eingerückt worden. Man sehe S. 98. §. 300.

187.

Unterschied zwischen *si* und *quand*.

809. *Si*, wenn, macht immer einen bedingten Satz, und kann im Deutschen mit *im Fall* umschrieben werden, wird auch öfters mit dem *imparfait des indicatif*, aber nie mit dem *futur* gebraucht; z. B. *Si mon père arrive aujourd'hui, je vous le ferai savoir*, wenn (im Fall) mein Vater heute ankommt, so will ich es Ihnen wissen lassen. (*Si mon père arrivoit aujourd'hui* (heute ankäme) *je vous le ferois savoir*). — *Quand*, wann, bezieht sich bloß auf die Zeit, und drückt den Satz mit Gewißheit ohne alle Bedingung aus. z. B. *Quand mon père arrivera, je vous le ferai savoir*, wann mein Vater ankommt, u. Hier ist die Ankunft keinem Zweifel unterworfen, sie ist bloß als Zeitpunkt genannt. Uebrigens nimmt *quand* nach den Umständen allerlei Zeiten, sowohl die *prétérits*, als das *présent*, die *conditionnels* und das *futur* zu sich.

Wenn es heute schön Wetter ist, so werde ich spazieren

gehen. Wenn es morgen schön Wetter wäre, so würde ich spazieren gehen. Wann sind Sie von Ihrer Reise zurück gekommen? Seit wann sind Sie wieder zurück? Wann werden Sie wieder abreisen? Ich würde schon diese Woche abgereiset seyn, wenn ich ein gutes Pferd gefunden hätte. Wenn Sie durch Nürnberg kommen, so grüßen Sie in meinem Namen Herrn Fiedler. Wann Sie nach Nürnberg kommen, so geben Sie dieses Paket auf die Post.

Es ist schön Wetter, il fait beau/Durch N. kommen, venir à, passer par N.

Zurück kommen, revenir.

Die Reise, le voyage.

Seit wann, depuis quand.

Zurück seyn, être de retour.

Wieder abreisen, repartir.

Grüßen Sie in meinem Namen, saluez de ma part.

Kommen, ankommen, arriver.

Auf die Post geben, mettre à la poste.

* Si steht gewöhnlich nur dann bei dem futur und den conditions, wenn es ob heißt. Z. B. Dieu sait s'il viendra, Gott weiß, ob er kommen wird; s'il viendrait, ob er kommen würde.

** So wird im Französischen nicht ausgedrückt, wenn es zwei Glieder eines Satzes verbindet. Z. B. Wenn ich mein Geld werde erhalten haben, so werde ich euch bezahlen. Quand j'aurai reçu mon argent, je vous paierai (nicht si je vous paierai, auch nicht alors je vous paierai).

§10. Empfindungswörter (*interjections*).

Ah! ach!

hélas! ach! leider!

bon Dieu! guter Gott!

au feu! Feuer!

à l'aide! au secours! zu Hülfe! helfet!

au nom de Dieu! (pour l'amour de Dieu!) um Gotteswillen!

au voleur! halt den Dieb!

malheur à vous! wehe euch!

fi! psui!

fi le vilain! psui, der garstige Mensch!

allons! wohlان!

eh bien! nun wohlان!

courage! lustig!

tope! es gilt!

ouf! au!

aie! au weh!

écoutez! höret!

parbleu! poß tausend!

aux armes! ins (zum) Gewehr!

grâces à Dieu! Gott sey Dank!

à merveille! vortrefflich!

gare la tête! Kopf weg!

Dieu soit loué! Gott Lob und Dank! ic.

Von der Konstruktion oder Wortfolge.

(Übungsstücke zur Anwendung der folgenden Regeln enthält der 2te Kursus S. 210.)

§11. In der französischen Sprache steht zu Anfang des

Satzes gewöhnlich das Subject oder der *nominatif* mit seinem Anhang, dann folgt das Zeitwort mit seinem Nebenwort, und endlich der Kasus, den es regiert, und zwar der kürzere zuerst, der längere zuletzt. Z. B. Les enfans de Jacob vendirent indignement leur frère à des marchands égyptiens.

Ofters steht jedoch auch der *nominatif* hinter dem Zeitwort:

812. a. Nach einem *relatif*, besonders wenn der *nominatif* einen Anhang hat. Z. B. Les jeunes gens écoutent volontiers les conseils *que* leur donnent *ceux qui flattent leurs passions*, junge Leute hören gern den Rath an, welchen ihnen diejenigen geben, die ihren Leidenschaften schmeicheln. (anstatt Les jeunes gens écoutent volontiers les conseils *que* ceux qui flattent leurs passions, leur donnent.) L'enfance a un charme particulier *que* respecte la férocité même.

813. b. Nach den Fragewörtern, vorzüglich nach où, que, quel, comment, quand, ingleichen nach ainsi. Z. B. Où est Monsieur votre frère, wo ist Ihr Herr Bruder? Ainsi s'écoulent nos beaux jours, so verfließen unsere schönen Tage. Eben so nach peut-être, à peine, au-moins, du moins, envain, encore, toujours, aussi etc., z. B. peut-être le sait-il déjà, vielleicht weiß er es schon *).

*) Nach allen Bindewörtern und Adverbien acht dich aber nicht an, wie im Deutschen, man darf z. B. nicht sprechen: demain ne viendrai-je pas, sondern es muß heißen: je ne viendrai pas. Aussitôt que mon frère eût diné, il alla se promener (nicht alla-t-il se promener).

814. c. In der Parenthese, wenn jemandes Worte zwischen zwei Komma's angeführt werden. Z. B. Non, *dit-il*, je ne l'abandonnerai jamais, nein, antwortete er, ich werde sie nicht verlassen.

815. d. Nach einem *subjonctif*, der einen Wunsch ausdrückt. Z. B. Puisajiez-vous long-temps jouir de cette félicité, möchten Sie lange diese Glückseligkeit genießen. Vive le Roi, es lebe der König!

816. Wenn der Satz mit tel anfängt: Tel-étoit son avis, das war seine Meinung.

817. Daß, der Regel nach, der *accusatif* vor dem *datif* steht, wenn er nicht einen Anhang hat, ist schon oben bemerkt worden. Hier ist aber noch besonders wahrzunehmen, daß man den *accusatif* dem Zeitwort, welches ihn regiert, in der fran-

jüdischen Sprache nicht vorsehen darf, wie in der deutschen; man soll z. B. nicht sagen: *votre livre je n'ai pas vu*, Ihr Buch habe ich nicht gesehen, sondern: *je n'ai pas vu votre livre*. Bisweilen ist solches aber doch erlaubt, wenn dadurch die Rede mehr Zierlichkeit und Nachdruck erhält; alsdann aber muß das Hauptwort durch ein Fürwort wiederholt werden. Z. B. *La justice qui nous est quelquefois refusée par nos contemporains, la postérité sait nous la rendre*, die Gerechtigkeit, die uns bisweilen von unsern Zeitgenossen versagt wird, weiß uns die Nachwelt wiederfahren zu lassen.

818. Der *datif* steht dem *nominatif* und dem Zeitworte nicht selten vor, doch aber vorzüglich nur in Beschreibungen und nicht so häufig, wie im Deutschen. Z. B. *Aux charmes de la beauté elle joint le mérite d'une rare modestie*, mit den Reizen der Schönheit verbindet sie das Verdienst einer seltenen Bescheidenheit. — Man muß aber nicht sprechen: *à mon père je n'en ai rien dit etc.*, sondern: *je n'en ai rien dit à mon père*; denn im gemeinen Leben, wo keine dichterischen Schilderungen gemacht werden, sind solche Versetzungen beinahe nie zulässig, außer wenn *c'est* vorausgeht; z. B. *c'est à mon père que je l'ai dit*. — Eben so sagt man mit dem *accusatif*: *c'est votre sœur que j'aime*, anstatt *votre sœur j'aime*, Ihre Schwester liebe ich.

819. Ueber die Stelle der *pronoms personnels* ist schon oben bei den *pronoms* (§. 332.) das Nöthige beigebracht worden.

820. Die *adverbes* stehen meistentheils hinter dem Zeitwort, oder wenn dasselbe in einem *temps composé* steht, zwischen dem Hülfszeitwort und dem *participe*. Z. B. *Nous nous voyons souvent; nous ne nous sommes jamais vus*. Die *adverbes bien, mal, mieux* stehen vor dem *participe*, wenn sie allein sind; nach demselben, wenn sie von einem andern Nebenwort begleitet werden; z. B. *Il a bien parlé, il a parlé fort bien*.

821 Ganz am Ende des Satzes steht die *préposition* mit ihrem Kasus; oft aber steht sie auch gleich anfangs, wenn die Rede dadurch an Harmonie, Rundung und Deutlichkeit gewinnt, oder die *préposition* mit ihrem Anhang viel kürzer ist, als der *nominatif* mit dem seinigen. Z. B. *Après l'or, l'argent est le plus précieux des métaux*, nach dem Gold ist das Silber das kostbarste Metall.

822. Wenn sich sämtliche Redetheile beisammen befänden, welches aber beinahe nie der Fall ist, so würden sie in folgender Ordnung stehen.

1. Das Bindewort (*conjonction*), das Empfindungswort, das voranstehende Nebenwort, das Frag- oder Beziehungswort im *génitif*, *datif*, *accusatif* und *ablatif*.
2. Der *nominatif* eines Nenn- oder Fürworts.
3. Die erste Verneinung (*ne*).
4. Der *datif* oder *accusatif* des persönlichen Fürworts. (Ausgenommen *lui*, *leur*, welche nach Nr. 5. stehen.)
5. Die Beziehungsartikel (*le*, *la*, *les*, *en*, *y*).
6. Das einfache Zeitwort (Hülfszeitwort).
7. Die andere Verneinung (*pas*, *point*, *rien* etc.).
8. Das Nebenwort (*adverbe*), das sich auf das vorhergehende Zeitwort bezieht.
9. Das Mittelwort (*participe*).
10. Der *infinitif*. (Und zwar der regierende vor dem regierten; z. B. *Voulez-vous me le faire voir*).
11. Der Kasus, den das Zeitwort regiert.
12. Das Vorwort (*préposition*) mit seinem Anhang.

In dem folgenden Satze stehen, mit Ausnahme von Nr. 5. alle Redetheile in ihrer natürlichen Ordnung bei einander.

| | | | | | | | | |
|---------|------|-------|--------|-------|-----|--------|------|---------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Si | je | ne | vous | ai | pas | encore | fait | savoir |
| 11. | | 12. | | 1. | | 2.6. | 9. | 11. |
| arrivée | dans | cette | ville, | c'est | que | j'ai | été | malade. |

Wenn ich Ihnen meine Ankunft in dieser Stadt noch nicht habe wissen lassen, so ist die Ursache meine Krankheit.

Aufgabe über einige Abweichungen der französischen Konstruktion von der deutschen.

188.

Ihren Bruder habe ich heute nicht gesehen. Ihre Bücher habe ich gefunden, aber nicht Ihr Schreibzeug. — Das Fleisch esse ich gern, aber nicht das Gemüse. Meiner Schwester sagen Sie nichts, sie darf nichts davon wissen. Meinem Oheim *) habe ich geschrieben, aber nicht meiner Tante. Von meiner Tante *) habe ich einen Brief erhalten, und nicht von meinem Oheim. Dich liebe ich *), mein Kind, aber nicht deinen unartigen Bruder.

| | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Das Schreibzeug, l'écritoire. f. | Sie darf nichts davon wissen, |
| Gern essen, aimer. | elle n'en doit rien savoir. |
| Das Gemüse, le légume. | Dein unartiger Bruder, ton po- |
| | lisson de frère. |

*) In allen mit Sternen bezeichneten Phrasen kann man auch das

sogenannte *c'est emphaticum* gebrauchen, und die Konstruktion bleibt alledenn, wie im Deutschen. Z. B. *C'est à mon oncle que j'ai écrit etc. C'est de ma tante que j'ai reçu une lettre. C'est toi que j'aime.* In der letzten Phrase ist es sehr unentbehrlich.

Von der erlaubten Auslassung einiger Wörter (*ellipse*).

823. Manche Wörter werden, dem Gebrauch gemäß, entweder durchaus oder in gewissen Fällen abgeschnitten, andere läßt man weg, weil man besonders im Affect sich ohne dieselben kürzer, lebhafter und kräftiger ausdrücken kann.

824. Der Sprachgebrauch will, daß erstlich das Verneinungswörtchen *pas* gemeiniglich in folgenden Fällen wegbleibe:

1. Nach den Zeitwörtern *cesser*, *oser*, *pouvoir*; z. B. *Il ne cesse de se plaindre*, er hört nicht auf, sich zu beklagen; *il n'ose lui parler*, er getraut sich nicht, mit ihm zu reden; *je ne pourrai vous répondre aujourd'hui*, ich werde Ihnen heute nicht antworten können.
2. In solchen Phrasen, die eine Art Fragen enthalten, und Verneinung oder Zweifel ausdrücken; z. B. *Y a-t-il un homme dont elle ne dise du mal?* ist ein Mensch, von dem sie nicht Böses sagte? *Qui ne voit que vous avez raison?* wer sieht nicht, daß Sie Recht haben?
3. Nach *si*, bei Fragen, die eine Verneinung oder Ungewißheit ausdrücken, ingleichen nach *il y a un jour*, *un an*, *un siècle*, und nach *depuis*, wenn das nachfolgende Zeitwort in einem *temps composé* steht. Z. B. *Si vous ne parlez*, wenn Sie nicht reden. *Je ne l'ai vu depuis trois jours*, ich habe ihn seit drei Tagen nicht gesehen. *Il y a un an que je ne l'ai vu*, ich habe ihn ein Jahr lang nicht gesehen.
4. Nach *voici*, *voilà*, wenn von einer gegenwärtigen oder vergangenen Zeit die Rede ist; z. B. *Voilà trois ans que je ne l'ai vu*, nun habe ich ihn drei Jahr lang nicht gesehen.

825. Ferner muß *pas* und *point* allemal wegbleiben:

1. Bei *qui* oder *quoi que ce soit* und *quelconque*; z. B. *Ne dites quoi que ce soit de votre prochain qui puisse avoir de mauvaises suites*, saget nichts, was es auch sey, von cuerm Nächsten, das üble Folgen haben könnte.

L'incendie ne lui a laissé chose quelconque, der Brand hat ihm durchaus nichts gelassen.

2. Wenn zwei Verneinungen mit *ni* verbunden sind, oder *ni ... ni*, weder, noch, gebraucht wird; z. B. *Je ne l'aime, ni ne l'estime*, ich liebe und schätze ihn nicht.
3. Nach den Zeitwörtern *empêcher*, *prendre garde*, sich in Acht nehmen, und *défendre*, verbieten; z. B. *J'empêcherai bien que vous n'y alliez*, ich will schon verhindern, daß Sie hingehen; *prenez garde que vous ne tombiez*, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht fallen; *défendez qu'on ne laisse entrer ces enfans*, verbieten Sie, daß man diese Kinder herein lasse.
4. Nach *savoir*, wenn es in der Bedeutung von *ponvoir* gebraucht wird, ingleichen wenn es so viel bedeutet, als: ungewiß seyn, *ignorer*; z. B. *Je ne saurois faire cela*, ich kann das nicht thun. *Je ne sais quel parti prendre*, ich weiß nicht, wozu ich mich entschließen soll.

826. Folgende Redensarten, die man sich wohl bekannt machen muß, enthalten auch Ellipsen.

Heinrich! Henri! Was ist Ihnen gefällig, *plait-il* (oder *que vous plait-il*)?

Was ist zu thun? *que faire*?

Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen, *j'ai honte de vous refuser*.

Was machen Sie doch für Umstände, *que de façons* oder *que de cérémonies* *)!

Du magst selbst ein Narr seyn, *fou toi-même*.

Was für eine Schande, daß Sie mich so traktiren, *quelle honte de me traiter de la sorte*!

Sie werden, wie ich glaube, heute abreisen, *vous partirez je crois aujourd'hui*.

Ich bitte um Verzeihung, *pardon* (oder *je vous demande pardon*).

*) Die Deutschen lassen zuweilen Zeitwörter oder ganze Phrasen aus, welches ihnen aber die Franzosen nicht leicht nachmachen; z. B. wenn man im Deutschen sagt: Was raten Sie mir, Lasset, oder Laßt? so heißt es im Französischen: *Que me conseillez-vous de prendre*, du *raffetas* ou du *satin*? Ich rathe Ihnen Atlas, je vous conseille *de prendre* du *satin*, (oder bloß *prenez du satin*). Es ist überflüssig zu bemerken, daß die Ellipsis im gemeinen Leben sehr häufig gebraucht wird, und eine besondere Zierde aller Sprachen ausmacht.

Unter uns gesagt, *entre nous* (oder soit dit *entre nous*).
Das machst du mir nicht weiß, *à d'autres!*

(Noch mehr Bemerkungen über die Ellipse nebst Uebungsstücken enthält der 2te Kurjus S. 224.)

P l e o n a s m e n.

827. Wenn sich in gewissen Redensarten ein oder mehrere Wörter befinden, die dem Sinne unbeschadet wegbleiben könnten, so nennt man solches Pleonasmen. Gemeiniglich sind die Pleonasmen als Fehler zu betrachten; oft aber sind sie in dem Geist der Sprache gegründet, und als Eigenheiten derselben anzusehen. Pleonasmen der letzten Art sind folgende.

Bilden Sie sich das nicht ein, *n'allez pas vous imaginer cela.*

Er sagte es ihm (ging zu ihm), *il fut le lui dire.*

Eine Kanonenkugel riß ihm das Bein weg, *un boulet de canon vint lui emporter la jambe.*

Du Narr! fou *que tu es!*

Alle rechtschaffene Leute beklagen ihn, *tout ce qu'il y a d'honnêtes gens le plaignent.*

Sie werden beide gehängt werden, *ils seront pendus tous deux.*

Wir Studenten sind nicht so leichtgläubig, *nous autres étudiants ne sommes pas si crédules.*

Glauben Sie, daß niemand mehr als ich Ihr Freund sey, *croyez qu'il n'y a personne qui soit plus que moi votre ami.*

Er ist lebendig verbrannt worden, *il a été brûlé tout vif.*

Ich will zu meiner Mutter gehen, *je vais trouver ma mère.*

Germanismen und Gallicismen.

828. Unter Germanismen versteht man solche Redensarten, die der deutschen Sprache ganz eigen sind, und nicht wörtlich in eine andere Sprache überseht werden können. Z. B. Wenn ich spreche, sie sieht schön aus, so kann ich nicht übersetzen, *elle voit oder elle regarde belle*, sondern es muß heißen, *elle a bonne mine, bon air*. Gallicismen hingegen sind solche Redensarten, die nur der französischen Sprache angehören, und wörtlich nicht in die deutsche übertragen werden können. Z. B. *Gagner sa vie*, läßt sich nicht übersetzen:

sein Leben verdienen, man muß sagen: sein Brod, seinen Unterhalt verdienen.

(Uebersetzungen zur Anwendung der vornehmsten Gallicismen enthält der 2te Cours S. 240. ff.)

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei.

Die Perlen werden eben so hoch geschätzt, als die Edelsteine. Man findet sie in Muscheln, die einige Aehnlichkeit mit dem Austern haben. Jede Muschel enthält ein Thierchen, welches, wenn es krank ist, Perlen in allen Theilen seines Körpers bekommt. Die beträchtlichsten Perlenfischereien geschehen in den Ost- und Westindischen Meeren. Nach dem Bergbau ist die Perlenfischerei die mühsamste und gefährlichste Arbeit. Man nennt diejenigen Leute, die sich bis auf den Grund der See hinunter lassen, um die Perlenmuscheln aufzusammeln. Tücher, und man gewöhnt sie von ihrer Kindheit an, den Athem an sich zu halten.

Physikalische Belustigungen, amusemens physiques. m.

Die Perlenfischerei, la pêche des perles.

Eben so hoch geschätzt werden, être autant estimé.

Die Edelsteine, les pierres précieuses.

Finden, trouver.

Eine Muschel, une coquille.

Einige Aehnlichkeit, quelque ressemblance.

Die Austern, les huitres. f.

Enthalten, renfermer (contenir).

Ein Thierchen, un petit animal.

Perlen bekommen, engendrer des perles.

Der Theil, la partie.

Der Körper, le corps.

Beträchtlich, considérable.

Geschehen, se font. Infinitif se faire.

Die Ost- und Westindischen Meere,

re, les mers des deux Indes.

Der Bergbau, l'exploitation des mines. f.

Mühsam und gefährlich, pénible et périlleux.

Die Arbeit, le travail.

Sich hinunterlassen, se plonger.

(Man übersehe: Man nennt Tücher diejenigen, welche zc.)

Den Grund der See, le fond de la mer.

Aufsammeln, recueillir.

Die Perlenmuschel, la moule (la coquille à perle).

Genannt werden, être nommé (appelé).

Ein Thierchen, un petit animal.

Ein Tücher, un plongeur.

Gewöhnen, accoutumer.

Von ihrer Kindheit an, dès leur enfance.

Den Athem an sich halten, retenir l'haleine. f.

Fortsetzung von der Perlenfischerei.

Man stopfet dem Tücher Nase und Ohren zu, bindet ihm

einen Strick um den Leib, dessen Ende an dem Schiffchen fest gemacht ist, und an einen seiner Füße bindet man einen Stein von zwanzig bis (à) dreißig Pfund, damit er desto geschwin- der auf den Boden komme. Wenn er auf den Boden gekom- men ist, macht er mit einem Messer die Muscheln von den Fel- sen los, und legt sie in einen Korb: wenn dieser Korb voll ist, oder wenn (que) der Täufer einen Haifisch kommen sieht *), oder (ou qu'il) nicht mehr Athem genug hat, um noch län- ger unter dem Wasser zu bleiben, so bindet er den Stein, den er am Fuße hat, los, und schüttelt den Strick, den er um den Leib hat, um da durch das Zeichen zu geben, da ß man ihn herausziehen soll; welches auch sogleich und sehr geschwind ge- schiehet. Man öffnet die Muscheln mit einem Messer, oder läßt sie faulen, und sich von selbst öffnen; alsdann nimmt man die Perlen aus den Schalen. Diese Perlen sind verschieden an (en) Größe, Gestalt, Farbe und Glanz; und nach dieser Ver- schiedenheit hat man ihnen auch verschiedene Namen und ver- schiedenen Werth gegeben.

Fortsetzung, suite (continuation).

Zuklepfen, boucher.

Einen Strick binden, attacher une corde.

Um den Leib, autour du corps.

Desseu Ende festzumacht ist, le bout de laquelle tient.

Ein Schiffchen, kleines Fahrzeug, une barque.

Damit er desto geschwinder kom- me, pour le faire aller d'au- tant plus promptement.

Der Boden, le fond.

Wenn er auf den Boden gekom- men ist, y étant arrivé.

Losmachen, détacher.

Ein Felsen, un rocher.

Legen, mettre.

Ein Korb, une corbeille.

Voll, plein (rempli).

Ein Haifisch, un requin.

Nicht mehr Athem genug haben, avoir trop peu d'haleine.

Bleiben, rester.

Länger, plus long-temps.

Vorbinden, délier, détacher.

Schütteln, branler.

Das Zeichen, le signal de...

Heraus ziehen, retirer.

Welches sogleich und sehr geschwind geschieht, ce qu'on fait aussitôt et bien vite.

Öffnen, ouvrir.

Faulen, putréfier.

Von sich selbst, d'elles-mêmes.

Nehmen, tirer.

Verschieden seyn, différer.

Die Größe, la grosseur.

Die Gestalt, la forme.

Die Farbe, la couleur.

Der Glanz, l'éclat. m.

Nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen gegeben, c'est se- lon cette différence qu'on leur a donné.

Verschiedene Namen und verschie- denen Werth, différens noms et différens prix.

*) Es gibt Haifische, die 10 bis 12 Ellen lang, und 4 bis 5 Ellen dick sind. Sie haben einen so breiten Rachen, daß einer einen Menschen ganz verschlingen kann.

Von dem Wallfischfang.

Unter allen merkwürdigen Thieren, die in dem Meere leben, ist der Wallfisch unstreitig das nützlichste. Es gibt derselben verschiedene Arten. Sie sind die größten von allen Seefischen, denn sie haben gemeinlich sechszig, siebenzig, auch wohl hundert Fuß in der Länge. Sie gebären lebendige Jungen, und ihre Jungen sind so groß (gras), wie Ochsen. Man fischt sie in dem Eismeere, in der Nordsee, auf den Küsten von Grönland und in andern nördlichen Gegenden, wo (où) sich zu dem Ende eine Menge Schiffe und kleine Fahrzeuge von verschiedenen an der See gelegenen Ländern und Städten versammeln. †

Der Wallfischfang, la pêche de la baleine.

Unter, parmi (de...).

Merkwürdig, remarquable.

Unstreitig, sans contredit.

Möglich, utile.

Es gibt deren verschiedene Arten, il y en a de plusieurs (diverses) espèces.

Ein Seefisch, un poisson de mer.

Gemeinlich, d'ordinaire.

Auch wohl, et même.

In der Länge, de longueur.

Lebendiae Jungen gebären, être vivipare.

Die Jungen, les petits.

Ein Ochs, un boeuf.

Fischen, pêcher.

Das Eismeer, la mer glaciale.

Die Nordsee, la mer du nord.

Die Küste, la côte.

Grönland, le Groenland.

Die nördlichen Gegenden, les parages du nord.

Sich versammeln, se rassembler.

Zu dem Ende, pour cet effet.

Eine Menge, un grand nombre.

Ein Fahrzeug, un bâtiment.

Verschieden, différent (wird auch bei ville wiederholt).

Das Land, le pays.

An der See gelegen, maritime.

† (Man übersetze: Wo sich versammeln zu dem Ende eine Menge etc.)

(Fortsetzung von dem Wallfischfang.

Wann ein Wallfisch zum Vorschein kommt, so nimmt ein dreister und starker Fischer eine Harpune, das heißt einen wohlverstählten, fünf oder sechs Schuh langen Wurfspieß, woran ein Strick von mehr als hundert Klastern befestigt ist, und wirft ihn auf das Thier. Wenn die Harpune durch den Speck und das Fleisch des Wallfisches hat durchdringen können, so ist derselbe (elle) gefangen: Er senkt sich alsdann auf den (au) Grund des Meeres. Die Fischer lassen den Strick geschwind nachschießen; und wenn derselbe (elle) nicht lang genug ist, um dem Wallfisch, der sich entfernt, zu folgen, so binden sie an das Ende einen ausgehöhlten, wohl verkopft-

ten Kürbis, dessen (dont) Bewegung anzeigt, wo das Ende ihres Strickes ist, und wo sich der Wallfisch befindet.

| | |
|---|---|
| Zum Vorschein kommen, paroître. | Fangen, prendre. |
| Ein draister und starker Fischer, un pêcheur hardi et vigou- reux. | Er senkt sich alsdann, elle va ob. descend alors. |
| Eine Harpune, un harpon. | Nachschiefen lassen, faire filer. |
| Das heißt, c'est-à-dire. | Lang, long. |
| Ein wohlverstählter ... Wurfspeer, un javelot bien acéré, de cinq ou six pieds de longueur. | folgen, suivre. |
| Voran befestigt, on tient. | Sich entfernen, s'éloigner. |
| Eine Klasten, une brasse. | Binden, attacher. |
| Werfen, lancer. | Das Ende, le bout. |
| Durchdringen, percer qch. | Ein ausgehöhlter, wohlverstopfter Kürbis, une citrouille creuse bien bouchée. |
| Der Speck, le lard. | Die Bewegung, le mouvement. |
| Das Fleisch, la chair. | Anzeigen, marquer. |
| | Sich befinden, se trouver. |

F o r t s e t z u n g.

Wenn sich der Wallfisch verblutet hat, kömmt er wieder auf die Oberfläche des Wassers; alsdann (alors) ziehet man ihn mit dem Strick an Bord, oder an das Land, wo (où on) er in Stücke zerhauen wird. Aus dem Speck wird der Thran gemacht. Ein kleiner Wallfisch von sechzig bis siebenzig Schuh hat zuweilen so viel (tant) Speck, daß man gegen hundert Fässer Del davon macht. Man bedient sich dessen zum Seifensieden, und zur Zubereitung des Leders und der Wolle. Auch in der Malerei und Medizin wird Gebrauch davon gemacht. Die Baarden, die gewöhnlich zwölf bis (à) funfzehn Schuh lang sind, liegen (†) zwischen den Kinnbacken des Wallfisches. Aus ihnen werden die starken und biegsamen Schienen gemacht, welche (que) die Kaufleute unter dem Namen (de) Fischbein verkaufen.

| | |
|--|--|
| Sich verbluten, perdre son sang. | Gegen hundert Fässer, jusqu'à cent tonneaux. |
| Wiederkommen, revenir. | Ein Faß, un tonneau. |
| Die Oberfläche, la surface. | Zum Seifensieden, pour faire du savon. |
| Ziehen mit, tirer par. | Zur Zubereitung, pour préparer. |
| An Bord, à bord. | Das Leder, le cuir. |
| An das Land, à terre. | Die Wolle, la laine. |
| In Stücke zerhauen, couper en pièces. | Gebrauch machen, faire usage de qch. |
| Aus dem Speck, du lard. | Die Malerei, la peinture. |
| Gemacht werden, se faire. | (Man übersetze: Man macht auch davon Gebrauch in cc.) |
| Der Thran, l'huile de poisson. f. | |
| Zuweilen, quelquefois. | |

| | |
|---|---|
| Die Medizijn, la médecine. | Aus ihnen werden gemacht, on en fait. |
| Die Baarden, les barbes od. les fanons. | Die starken und biegsamen Schienen, les lames fortes et pliantes. |
| Lang seyn, avoir . . . de longueur. | Unter dem Namen, sous le nom. |
| (†) Liegen, sont couchées. | Das Fischein, la baleine, oder |
| Zwischen den Kinnbacken, entre les machoires. | côte de baleine. |

V o m K a f f e e.

Der Kaffee ist der Kern der Frucht eines Baumes, welcher vor diesem nur in dem glücklichen Arabien bekannt war, von da er in viele heiße Länder verpflanzt worden ist. Es gibt jetzt sogar (même) Kaffeebäume in verschiedenen Gärten von Europa; allein sie sind nur sechs bis (à) sieben Fuß hoch; da hingegen die in Arabien beinahe (près) vierzig Fuß hoch sind. Der Kaffeebaum ist zu allen Zeiten voll Blüten und Früchte. Die Frucht, welche einer Kirsche gleicht, ist voll Saft, und dienet einer Schale zur Hülle, worin der Kern ist, den man die Kaffeebohne nennt. Wenn dieser Kern (ce grain) frisch ist, so ist er gelblich, grau oder blaßgrün. Die Schalen trocknet man auf Matten an der Sonne, und zerknirscht sie hernach mit Walzen, damit die Kerne herausfallen. Hierauf werden sie noch einmal getrocknet, und also nach Europa geschickt, wo ihr Gebrauch erst seit dem vorvorigen Jahrhundert bekannt ist. Die arabischen Bohnen werden Levantischer Kaffee genannt, und dieser ist der beste. Dieses Getränk ist überhaupt sehr ungesund für diejenigen, die es (la) zu stark, zu oft und in Menge trinken; sonst hilft es zur Verdauung der Nahrungsmittel.

| | |
|--|---|
| Der Kern, le grain. | Zu allen Zeiten, en tout temps. |
| Ein Baum, un arbre. | Voll Blüten, chargé de fleurs. |
| Vor diesem, autrefois. | Einer Kirsche gleichen, être semblable od. ressembler à une cerise. |
| Nur bekannt seyn, n'être connu que. | Voll Saft, plein de suc. |
| Das glückliche Arabien, l'Arabie heureuse. | Eine Schale zur Hülle, merin ist, d'enveloppe à une coque qui contient. |
| Von da, d'où. | Die Bohne, la fève. |
| Verpflanzen, transplanter. | Frisch, frais. |
| Viele heiße Länder, plusieurs pays chauds. | Gelblich, jaunâtre. |
| Jetzt, actuellement. | Grau, gris. |
| Ein Kaffeebaum, un cafiar. | Blaßgrün, d'un vert pâle. |
| Nur hoch seyn, n'avoir de hauteur que. | Trocknen, sécher. |
| Dahingegen die, tandis que ceux. | Matten, des nattes. f. |

Zerknirschen, casser.

Eine Walze, un rouleau.

Damit herauffallen, pour en faire tomber.

Hierauf, après cela.

Und also verpackt, et ainsi on les envoie.

Der Gebrauch, l'usage. m.

Erst bekannt seyn, n'être connu - que.

Das vorvorige Jahrhundert, l'avant-dernier siècle.

Genannt werden, être nommé.

Levantischer Kaffee, du café Moka.

Ueberhaupt, en général.

Das Getränk, la boisson.

Ungesund, malsain.

Zu stark, trop fort.

In Menge, en quantité.

Sonst, autrement.

Zur Verdauung helfen, aider à la digestion, od. faciliter la digestion.

Die Nahrungsmittel, les aliments. m.

V o m T h e e.

Der Thee wird von den Blättern eines Strauchs gemacht, der in Japan, China, ic. wächst. Wann dieses Bäumchen blüht, so sind seine Blätter weiß, gelb, gezackt und spitzig; allein nach und nach werden sie dunkelgrün. Man sammelt sie (les) im Frühjahr zweimal bis (a) dreimal, und trocknet sie (les), um sie nach Europa zu bringen. Der frischeste Thee ist der beste. Die Blätter von der ersten Einsammlung sind die zartesten; sie sind deswegen auch sehr theuer, und unter dem Namen Kaiser-, oder Blumenthee bekannt. Dieser kommt aber gar selten nach Europa: Derjenige, den wir unter diesem Namen aus Holland bekommen, ist meistens von der zweiten Einsammlung. — Der Thee ist in Europa seit dem Anfange des vorvorigen Jahrhunderts bekannt; und die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht. Er hat verschiedene Namen, nach (selon) seiner verschiedenen Güte. Die zwei allgemeinen Sorten sind, der grüne Thee und der Theebu. Der Theebu ist Thee, der an der Sonne getrocknet wird, und der grüne Thee wird in dem Ofen gedörrt. Man sagt, (que) er diene, die Dünste niederzuschlagen, welche nach dem (a) Kopfe steigen, (que) er stärke das Gedächtniß, und (que) heitere den Geist auf.

Der Thee, le thé.

Gemacht werden, se faire.

Das Blatt, la feuille.

Ein Strauch (Bäumchen), un arbrisseau

Wachsen, croître.

In Japan, au Japon.

In China, à la Chine.

Blühen, être en fleur (fleurir).

Gezackt, dentelé.

Spizig, pointu.

Nach und nach, peu à peu.

Dunkelgrün werden, se couvrir d'un vert brun, od. foncé.

Sammeln, cueillir.

Im Frühjahr, au printemps.

Nach Europa bringen, transporter en Europe.

Frisch, récent.

Die Einsammlung, la récolte.

Fein und gart, délicat.
 Desfiren, pour cela, od. par
 cette raison.
 Theuer, cher.
 Kaiserliche, thé impérial.
 Blumenthee, fleur de thé
 Gar selten, fort rarement.
 Bekommen, recevoir, tirer.
 Meistens, (gewöhnlich), ordinairement.
 Seit dem Anfange, depuis le
 commencement.
 Die Holländer haben ihn uns zu
 erst gebracht, les Hollandois

ont été les premiers qui nous
 l'ont apporté.
 Eine verschiedene Güte, la dif-
 férence (la diversité) de sa
 qualité.
 Die allgemeinen Sorten, les sor-
 tes générales.
 Der Theebou, le thé bou.
 In dem Ofen gedbrt, séché au
 four.
 Die Dünste niederschlagen, dissi-
 per les vapeurs.
 Steigen, monter.
 Stärken, fortifier.
 Das Gedächniß, la mémoire.
 Aufheitern, éclaircir.

V o m Z u c k e r.

Der Zucker ist ein überaus süßer Saft, der aus gewissen
 Pflanzen gezogen wird, und meistens aus dem Zuckerrohre,
 welches in Amerika, in (aux) Ostindien, und auf einigen Afri-
 kanischen Inseln wächst. Die besten Zuckerrohre sind die
 (celles), welche sieben bis zehn Fuß hoch sind. Man schnet-
 det die Rohrhalmen, wann sie zeitig sind, ab, reiniget sie von
 den kleinen Blättern und Sprossen, und zerschneidet sie in
 Stücke, und zerquerscht sie in den Zuckermühlen, um den Saft
 herauszudrücken. Diesen Saft thut man in ein großes steiner-
 nes oder hölzernes Gefäß, aus welchem (d'où) er durch Rin-
 nen in die Zuckersiederei geleitet wird, wo man ihn sogleich zu
 Zucker versiedet, weil (car) er sonst in kurzer Zeit gähret und
 sauer wird. Während dem Kochen schäumt man das Unreine
 ab; und um das Schäumen zu befördern, schüttet man ein
 wenig Lauge dazu.

Der Zucker, le sucre.
 Ein überaus süßer Saft, un suc
 extrêmement doux.
 Gezoget werden, se tirer.
 Eine Pflanze, une plante.
 Gewiß, certain.
 Meistens, le plus ordinairement.
 Das Zuckerrohr, la canne à sucre.
 Ostindien, les Indes (orientales).
 Einige Afrikanische Inseln, quel-
 ques îles de l'Afrique od. d'A-
 frique. f.
 Sechs fuß hoch seyn, avoir six
 pieds de hauteur.

Abschneiden (zerschneiden in), cou-
 per (en).
 Die Rohrhalme, les cannes. f.
 Zeitig, reif, mür.
 Reintaet sie, en ôte.
 Eine Sprosse, un rejeton.
 Zerquerschen, écraser.
 Die Zuckermühle, le moulin à
 sucre.
 Um herauszudrücken, pour en ex-
 primer.
 Thun, mettre.
 Ein steinernes oder hölzernes Ge-

| | |
|--|--|
| fäß, un vaisseau de pierre ou de bois. | Gähren und sauer werden, fermenter et s'aigrir. |
| Geleitet werden, faire passer (on le fait passer). | In kurzer Zeit, en peu de temps. |
| Durch Rinnen, par des conduits. | Während dem Kochen (Sieden), pendant qu'il cuit. |
| Die Zuckersiederei, la fabrique (la sucrerie.) | Das Unreine abschäumen, écumer les impuretés. |
| Southern zu Zucker versieden, réduire tout de suite en sucre (par la cuisson.) | Um das Schäumen zu befördern, pour le faire bien écumer. |
| | Dazu schütten, y verser. |
| | Die Lauge, la lessive. |

Fortsetzung vom Zucker.

Man wiederholet das Sieden einigemal, und wann der Saft die gehörige Dicke erlangt hat, läßt man ihn in einem andern Gefäße abkühlen. Sobald er laulich geworden, gießt man ihn in Formen, in welchen er gerinnet und die nöthige Festigkeit erhält. Der Zucker würde aber niemals trocken werden, wenn man nicht während dem Sieden Kalt hinein schüttete. Dieser also zubereitete Zucker ist dennoch sehr unrein; deswegen läutert man ihn, indem man ihn in Wasser, worin Kalt zerlassen worden ist, auflöset, mit Eierweiß oder Blut stark sieden läßt, und beständig umrühret und abschäumt, bis er seine übrigen Unreinigkeiten ausgestoßen hat. Der Syrup ist der klebrichte Theil, welcher vom Zucker übrig bleibt, nachdem der Saft gekocht und geläutert worden ist.

| | |
|--|---|
| Wiederholen, réitérer. | Dennoch, néanmoins. |
| Das Sieden, la cuisson. | Deswegen, c'est pourquoi. |
| Einigemal, plusieurs fois. | Läutern, raffiner. |
| Die gehörige Dicke erhalten haben, être parvenu à la consistance nécessaire. | Auflösen, dissoudre. |
| Abkühlen lassen, faire refroidir. | Worin zerlassen worden ist, où l'on a détrempé. |
| Das Gefäß, le vase. | Stark sieden lassen, faire cuire fortement. |
| Laulich werden, être tiède. | Eierweiß, du blanc d'oeuf. |
| Gießen, verser. | Das Blut, le sang. |
| Eine Form, un moule. | Und beständig umrühret und abschäumt, et en le remuant et l'écumant sans cesse. |
| Gerinnen, se coaguler. | Ausstoßen, pousser, rejeter. |
| Die nöthige Festigkeit erhalten, prendre la solidité qu'il faut. | Seine übrigen Unreinigkeiten, le reste de ses impuretés. |
| Trocken werden, se sécher. | Der Syrup, le sirop. |
| Der Kalt, la chaux. | Klebricht, glutineux. |
| Hinein schütten, y mettre. | Übrig bleiben, rester. |
| Dieser also zubereitete Zucker, le sucre ainsi préparé. | Gekocht werden, être cuit. |
| Unrein, impur. | |

V o m T a b a c k.

Man kennt den Taback in Europa erst seit der Entdeckung von Amerika. Die Spanier gaben ihm (*déf.*) diesen Namen, weil sie ihn auf (*dans*) der Insel Tabako fanden (*déf.*), wo sie sich dessen sogleich nach dem Beispiel der Indianer bedienten. Der Taback ist eine Pflanze, die am besten in warmen Ländern fortkommt. Seit einiger Zeit wird er aber auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands gebaut; allein dieser (*celui-ci*) ist von geringerer Güte. Wann die Blätter abgebrochen sind, so läßt man sie einige Zeit an der Sonne schmelzen; nachher trocknet man sie auf (*dans*) einem kühlen und lüftigen Boden. Ist dieß geschehen, so spinnt man diese Blätter, und macht Rollen daraus (*en*). Der beste Taback kömmt aus Amerika, und heißt Kanaster, von dem Namen, den man den Körben gibt, in welche er in Amerika eingepackt wird. Der Schnupstaback wird auch aus den Tabackblättern gemacht (*se fait aussi*).

| | |
|--|--|
| Man kennet den Taback erst seit der | Abbrechen, cueillir. |
| Entdeckung, le tabac n'est connu que depuis la découverte. | Schmelzen lassen, faire suer. |
| Ein Granier, un Espagnol. | Einige Zeit, pendant quelque temps. |
| Sogleich, aussitôt. | Nachher, après cela. |
| Nach dem Beispiele, à l'exemple. | Ein kühler und lüftiger Boden, un grenier frais et aéré. |
| Ein Indianer, un Indien. | Ist dieß geschehen, cela fait. |
| Am besten fortkommen, réussir le mieux. | Erinnern, filer. |
| Die Gegend, la contrée, le canton. | Eine Rolle, un rouleau. |
| Gebaut werden, se cultiver. | Kanaster, canastre oder canasse. |
| Von geringerer Güte, être de moindre qualité. | Ein Korb, un panier. |
| | Eingepackt werden, s'emballer. |
| | Der Schnupstaback, le tabac en poudre. |

Von den Gewürznägeln und dem Zimmet.

Die Nägelein sind die getrockneten Blumentknochen einer Indiantischen Frucht, welche auf dem Nägeleinbaume wächst. Der Zimmet ist die Rinde eines Baums, der sich ehemals nirgends als auf der Insel Ceylon befand (*p. c.*), weil die Holländer, welche allein damit handelten, ihn an allen andern Orten ausgerottet hatten (*part. passé*). — Wann der Baum gewisse Jahre erlangt hat, so schälet man ihn, und trocknet die Rinde an der Sonne, nachdem man die äußere unnütze Haut genommen hat; diese Rinde rollt sich alsdann röhrenförmig zusammen, und das nennen wir Zimmet.

| | |
|--|---|
| Ein Memürinäaelein, un clou de girofle. | Un affen andern Orten, par tout ailleurs. |
| Der Zimmer, la cannelle. | Erlangen, atteindre. |
| Eine Blumenknoipe, un bouton de fleur. | Gewisse Jahre, un certain nombre d'années. |
| Eine Indianische Frucht, un fruit Indien oder des Indes. | Schälen, écorcer. |
| Der Naeleibaum, le giroflier. | Weanchmen, ôter. |
| Die Rinde, l'écorce. f. | Die äußere unnütze Haut, la peau extérieure et inutile. |
| Miraende als, ne-que. | Sich rollen, se rouler. |
| Die Insel Ceylon, l'île de Ceylan. f. | Abhrensdmrig, en forme de tuyau. |
| Welche all in d'mir handelten, qui en faisoient seuls le commerce. | Das nennen wir, c'est ce que nous appelons. |
| Ausrotten, détruire. | |

Von der Muscate.

Die Muscatennuß ist die Frucht eines Baums, der in den Moluckischen Inseln wächst. Die Holländer hatten sich auch ehemals das Einern derselben (en) zugeeignet. Die Nuß hat erstlich (d'abord), wie unsere gewöhnlichen Nüsse, eine grobe Schale, die von selbst abfällt, sobald die Frucht reif ist. Hernach kommt ein Umschlag, welcher fleischigt und dünn ist, den man behutsam von der frischen Nuß abschälet, und ihn an der Sonne trocknet. Dieses nennt man Muscatenblumen, oder Muscatenblüte, obgleich (quoique) sehr uneigentlich.

| | |
|---|---|
| Die Muscate, la muscade. | Hernach, puis od. après cela. |
| Die Muscatennuß, la noix muscade. | Ein Umschlag, une enveloppe. |
| Die Moluckischen Inseln, les îles Moluques. | Fleischigt und dünn, charnu et mince. |
| Es annehmen, s'approprier. | Behutsam abschälen, ôter avec précaution. |
| Das Einern, la récolte. | Dieses nennt man, c'est ce qu'on nomme. |
| Eine grobe Schale, un brou grossier. | Muscaten, Blumen (Blüte), maccis, oder fleurs de muscade. |
| Abfallen, tomber. | Uneigentlich, improprement. |
| Von selbst, de lui-même. | |
| Nuß, mür. | |

Vom Elephanten.

Der Elephant ist das größte unter allen vierfüßigen Thieren. Es gibt derselben, welche achtzehn Schuh hoch sind. Die Alten setzten (imp.) hölzerne Thürme auf die Elephanten; in einem solchen Thurm befanden sich oft mehr als dreißig Soldaten. Die Nase des Elephanten ist ein langer und hohler Rüssel.

sel, dessen er sich gleich einer Hand bedienet: und seine zwei sehr langen Zähne sind das (ce), was man Elfenbein nennet. Dieses Thier ist sehr gelehrt, sehr treu, und von außerordentlicher Stärke: es ist im Stande, eine Last von mehr als dreißig Centnern zu tragen. Es nähret sich von Gras und Baumblättern, und lebt ungefähr hundert Jahre.

| | |
|--|--|
| Der Elephant, l'éléphant. m. | Elfenbein, ivoire. m. |
| Ein vierrüstiges Thier, un quadrupède. | Gelehrt und treu, docile et fidèle. |
| Altzehn Schuh hoch seyn, avoir 18 pieds de hauteur. | Eine außerordentliche Stärke, une force prodigieuse. |
| Die Alten, les anciens. | Im Stande seyn, être en état. |
| Hinauf setzen, poser, élever. | Tragen, porter. |
| Ein solcher Thurm, une de ces tours. | Eine Last, un fardeau (poids). |
| Die Nase, le nez. | Ein Centner, un quintal. |
| Ein langer und hohler Rüssel, une trompe longue et creuse. | Sich nähren, se nourrir. |
| Ein sehr langer Zahn, une fort longue dent. | Das Gras, l'herbe. f. |
| | Ungefähr, près de..., jusqu'à... |

Vom Seidenwurm.

Die Seide ist das Gewebe einer Raupe, welche wir ursprünglich aus Ostindien bekommen haben. Im Jahr 560 brachten Mönche, welche der Kaiser Justinian nach Indien geschickt hatte, die Seidenwürmer nach Konstantinopel, von da (il'où) sich der Seidenbau in Europa ausgebreitet hat. Der Seidenwurm ist eine Raupe von einer wunderbaren Art. Im Frühjahr, sobald es warm wird, kriecht er aus einem kleinen runden und platten Eie von der Größe eines Hirsekorns. Anfanglich hat er eine dunkelgraue Farbe, und sein Kopf ist schwarz; allein je (plus) größer er wird, je mehr (plus) verändert er die Farbe, und endlich, nachdem er sich viermal gehäutet hat, bekommt er eine weißliche Farbe. Er nähret sich von Maulbeerblättern. Schon bei seiner Geburt sieht man aus seinem Magen ein kleines Trumm (bout) von einem seidenen Faden herausgehen, mit dem er sich auf eben die Art als die Spinne anhängt. Mit (c'est avec) diesem Faden fängt er, ungefähr sechs Wochen nach seiner Geburt, sein Gespinnste an, welches er aus einem klebrichten Saft macht, der aus seinem Magen kommt.

| | |
|--------------------------------|--|
| Ein Seidenwurm, un ver à soie. | Welche wir ursprünglich bekommen haben, qui nous est venue originairement. |
| Die Seide, la soie. | |
| Das Gewebe, le tissu. | |
| Eine Raupe, une chenille. | Im Jahr, l'an. m. dd. en. |

Justinianus, Justinien.
 Bringen, apporter.
 Ein Mönch, un moine.
 Der Seidenbau, la culture de la soie.
 Ausbreiten, s'étendre.
 Eine wunderbare Art, une espèce merveilleuse.
 Auskriechen, hirausgehen, se sortir.
 Sobald es warm wird, dès qu'il fait chaud.
 Ein rundes und plattes Ei, oeuf rond et plat.
 Ein Hirsekorn, un grain de millet.
 Anfänglich, d'abord.
 Eine dunkelbraune Farbe haben, être d'un gris foncé.
 Größer werden, grandir.

Die Farbe verändern, changer de couleur.
 Nachdem er sich gehäutet hat, après avoir mué.
 Bekommen, prendre.
 Weißlicht, blanchâtre.
 Ein Maulbeerblatt, une feuille de mûrier.
 Schon bei seiner Geburt, dès sa naissance.
 Der Magen, l'estomac. m.
 Ein Faden, un fil.
 Sich anhängen, s'attacher.
 Auf eben die Art, de la même manière que...
 Eine Spinne, une araignée.
 Das Gespinnste, le filage.
 Ein flebrichter Saft, un suc glutineux.

F o r t s e t z u n g.

Der Seidenwurm bringt einen ganzen Tag mit Befestigung und Ausspannung seines Gespinnstes zu. Den zweiten Tag fängt er an, sich gänzlich mit Seide zu bedecken. In diesem Seidenhäuschen verbirgt er sich dergestalt, daß man ihn nicht mehr sieht, und verwandelt sich darin in eine Puppe, welche vierzehn Tage bis (a) drei Wochen wie todt darin liegt, und sich endlich in einen Schmetterling verwandelt. Dieser Schmetterling öffnet selbst sein seidenes Grab, und kommt in ganz veränderter Gestalt heraus. Einige Tage nachher legt das Weibchen Eier, und kurz darauf stirbt es mit dem Männchen. Ein einziges Seidenhäuschen enthält einen Faden, der neunhundert und dreißig Schuh (pieds) lang ist: da nun derselbe (il) doppelt ist, so machen diese beiden Fäden beinahe zweitausend Schuh aus, welche nicht mehr als dritthalb Gran wiegen.

Einen ganzen Tag zubringen, mettre od. employer un jour entier.
 Mit Befestigung und Ausspannung, à affermir et à tendre.
 Sich gänzlich bedecken mit, se couvrir tout à fait od. entièrement de.
 Ein Seidenhäuschen, un cocon.
 Sich dergestalt verbergen, se cacher de manière.

Sich in eine Puppe verwandeln, se transformer en chrysalide, oder en nymphe.
 Welche darin liegt, qui s'y tient.
 Sich in einen Schmetterling verwandeln, se changer en papillon.
 Öffnen, ouvrir.
 Das seidene Grab, le tombeau de soie.

In ganz veränderter Gestalt hervorkommen, sortir tout métamorphosé.

Das Weibchen, la femelle.

Eier legen, faire sa ponte.

Kurz darauf, peu après.

Das Männchen, le mâle.

Enthalten, contenir.

(Man übersetze: Einen Faden von 930 Schuh.)

Da nun, or comme.

Doppelt, double.

Machmachen, faire.

Heimlich, près de.

Wiegen, peser.

Dreibald Gran, deux grains et demi.

Fortsetzung.

In den Seidenfabriken werden die Seidenhäuschen in einen heißen Backofen gethan, damit die Puppen nicht lebendig werden können. (Denn wenn (dès que) der Schmetterling die Schale durchbissen hat, so kann sie nicht mehr abgewunden werden.) Hierauf wirft man sie in heißes Wasser und wendet sie ab. Zwei tausend drei hundert Seidenwürmer liefern ein Pfund Seide. Die Franzosen verfertigen auch eine Art Seide von Spinneweben. Sieben und zwanzig tausend sechs hundert fünfzig Spinnen geben auch ein Pfund Seide.

Eine Seidenfabrik, une manufacture de soie.

Gethan, gelegt werden, se mettre. (od. auch mit on: on met.)

Ein Backofen, un four.

Damit die Puppen nicht lebendig werden können, pour empêcher les chrysalides de reprendre la vie.

Die Schale durchbeißen, percer le cocon.

Abwinden, dévider.

Liefern, fournir, od. donner.

Verfertigen, fabriquer (faire).

Eine Spinnewebe, une toile d'araignée.

Von dem Gehirne.

Ein Mensch, der hundert Pfund wiegt, hat gewöhnlich vier Pfund Gehirn: Kein Thier hat dessen so viel; der Delphin, der unter allen Thieren noch am meisten hat, hat kaum drei Pfund. Ein Ochse von acht bis (à) neun Centner hat nur ein Pfund. Die jungen Thiere haben so viel Gehirn, als die ausgewachsenen. Ein Ochse von zwei bis drei Centner hat ein Pfund, wie der (celui) von acht Centner. Man behauptet, daß sinnlose oder dumme Personen nicht so viel Gehirn haben, als diejenigen (celles), die viel Verstand besitzen.

Das Gehirn, le cerveau, la cervelle *).

Der hundert Pfund wiegt, de cent livres.

Kein Thier hat dessen so viel, il n'y a aucune bête qui en ait autant.

Der Delphin, le dauphin.

Unter, parmi.

Die ausgewachsenen (Thiere), ceux qui ont pris tout leur accroissement.

Stumme oder dumme Personen,

les personnes insensées ou imbéciles.

Verstand besitzen, avoir de l'esprit.

*) Das Gehirn der Thiere, in so ferne es angewogen und zum Verkauf oder sonst zu einem andern Gebrauch bestimmt wird, heist immer la cervelle. Eben so das Gehirn der Menschen, wenn man es abgejendert von dem Hirsq adel betrachtet.

Von den Knochen und dem Blute.

Man zählt in dem menschlichen Körper 261 Knochen; nämlich 60 an dem Schädel (crâne) und am Gesicht; 12 am Halse mit (y compris) den Zungenbeinen; 39 an der Brust; 5 an den Lenden; 9 am Becken (bassin); 72 an den Schultern, Armen und Händen; 66 an den Beinen und Füßen. Die Gebeine des menschlichen Körpers betragen (font den dritten Theil seiner Schwere. Ein ausgewachsener Mensch hat 25 bis 30 Pfund Blut *), die in einer Stunde 20 bis 23 mal durch das Herz strömen. Das Blut geht von dem Herzen durch die Pulsadern bis in die äußersten Theile des Körpers, und von den äußersten Theilen nach dem Herzen durch die Blutadern zurück. Diese abwechselnde Bewegung heist man Kreislauf des Bluts. — Die linke Herzhöhle enthält (contient) ungefähr zwei Unzen Blut. Diese Höhle leeret sich bei jedem Herzschlaq, deren man gewöhnlich 70 in einer Minute, und also ungefähr vier tausend in einer Stunde zählt.

Ein Knochen, un os.

Zählen, compter.

Der menschliche Körper, le corps humain (oder de l'homme).

Nämlich, savoir.

Das Zungenbein, l'os de la langue (l'os hyoïde).

Die Lenden, les reins.

Die Schultern, les épaules.

Der Arm, le bras.

Das Bein, la jambe.

Die Gebeine, les ossements. m.

Die Schwere, le poids.

Ein ausgewachsener Mensch, un homme fait.

Durchwandern, passer.

Die Puladern, les artères. f.

In die äußersten Theile, aux extrémités.

Zurückgehen, retourner, repasser.

Die Blutadern, les veines. f.

Eine abwechselnde Bewegung, un mouvement alternatif.

Der Kreislauf, la circulation.

Die linke Höhle, la cavité gauche.

Ungefähr, à peu près.

Eine Unze, une once.

Sich leeren, se vider.

Bei jedem Herzschlaq, à chaque battement du coeur.

Eine Minute, une minute.

Also, par conséquent.

Eine Stunde, une heure.

*) Ein Pfund Blut macht nach Frankfurter Maasß einen Schoppen.

B r i e f e.

I.

Das schöne Wetter hat meiner Schwester und mir Lust gemacht, diesen Nachmittag spazieren zu fahren, und Sie zu bitten, uns mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu beehren. Wir schmeicheln uns, daß Sie uns dieses Vergnügen nicht versagen, sondern (et) daß Sie uns erlauben werden, Sie um zwei Uhr abzuholen. Belieben Sie uns mit einigen Zeilen Antwort zu beehren, und nehmen Sie unsern herzlichsten Gruß hin.

D. Oeffermann.

Das schöne Wetter, le beau temps qu'il fait.

Hat meiner Schwester und mir Lust gemacht, nous a fait naître à ma soeur et à moi l'envie.

Spazieren fahren, se promener en carrosse. f. od. en voiture. f.

Der Nachmittag, l'après-midi. f. Beehren mit, honorer de.

Die angenehme Gesellschaft, l'aimable compagnie.

Schmeicheln, flatter.

Versagen, refuser.

Das Vergnügen, le plaisir (la satisfaction).

Erlauben, permettre (vous voudrez bien nous permettre).

Abholen, aller prendre, od. aller chercher.

Um zwei Uhr, à deux heures.

Belieben Sie, veuillez (vous voulez).

Beehren, honorer de qch.

Einige Zeilen Antwort, un mot de réponse.

Nehmen Sie unsere etc., recevez od. agréez nos salutations empressées.

2.

A n t w o r t.

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerbieten an, und bin Ihnen unendlich verbunden für die Freundschaft, die Sie mir bezeugen. Sie werden mich um zwei Uhr bereit finden, wenn Sie so gütig seyn wollen, mich abzuholen. Ich werde alsdann die Ehre haben, Ihnen mündlich zu sagen, wie sehr ich bin, etc.

Antwort, réponse.

Mit vielem Vergnügen nehme ich an, c'est avec bien du plaisir que j'accepte.

Das gütige Anerbieten, les offres obligeantes.

Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose, oder être infiniment sensible à qch.

Die Freundschaft, l'amitié. f.

Bezeugen, témoigner.

Bereit finden, trouver prêt.

Wenn Sie so gütig seyn wollen, si vous voulez avoir la bonté, od. si vous voulez bien.

Mündlich sagen, exprimer de vive voix.

Wie sehr, combien.

3.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu melden, daß ich nicht das Vergnügen haben kann, diesen Abend mit Ihnen versprochenenmaßen in die Komödie zu gehen. Ich bin ein wenig unpaß an den Folgen eines Gastmahls, bei dem (où) ich mich gestern befand. Sie wissen wohl, daß man bei solchen Gelegenheiten nicht immer die strengste Diät beobachtet; man ißt und (et on) trinkt meistens mehr als gewöhnlich, und solche Excesse sind der Gesundheit schädlich. Wie dem nun sey, so weiß ich nicht, was ich anfangen soll, mir die lange Weile zu vertreiben. Schicken Sie mir gefälligst ein unterhaltendes Buch, und besuchen Sie mich, sobald es Ihre Geschäfte erlauben.

| | |
|--|--|
| Melden, prévenir, mander, faire savoir. (Die durchgeschossenen Worte bleiben unübersetzt.) | Der Gesundheit schädlich seyn, être préjudiciable à la santé (nuire à la santé). |
| Können, pouvoir. | Wie dem nun sey, quoi qu'il en soit. |
| Versprochenenmaßen, comme je vous l'avois promis. | Nicht wissen, was man anfangen soll, ne savoir comment faire. |
| Unpaß an den Folgen einer Mahlzeit, incommodé des suites d'un repas. | Die lange Weile vertreiben, tuer le temps (se désennuyer). |
| Bei solchen Gelegenheiten, en pareille occasion. | Gefälligst, s'il vous plaît. |
| Eine strenge Diät beobachten, observer une diète rigoureuse (un régime austère). | Ein unterhaltendes Buch, quelque ouvrage amusant. |
| Meistens, ordinairement. | Besuchen, venir voir. |
| Als gewöhnlich, que de coutume (qu'à l'ordinaire). | Sobald, aussitôt que. |
| Die Excesse, les excès. | Die Geschäfte, les affaires. |
| | Erlauben, pourront le permettre. |

4.

Wollten Sie wohl die Güte haben, mein Herr, mir durch den Ueberbringer dieses die Lectures amusantes zurück zu senden, welchen ich Ihnen vor ungefähr einem halben Jahre geliehen habe? Dieses Werk gehört einer meiner Freundinnen, welche es mir schon mehr als (de) hundertmal abgefordert hat. Wenn es mein eigen wäre, so würden Sie es behalten können, so lange Sie wollten. Ich umarme Sie herzlich. Mein Bruder empfiehlt sich Ihnen bestens.

| | |
|--|--|
| Wollten Sie wohl die Güte haben, voudriez-vous bien avoir la bonté de me renvoyer. | Durch, par. Der Ueberbringer dieses, le porteur de ce billet. |
|--|--|

Leihen, prêter.
Vor ungefähr einem halben Jahre,
il y a environ six mois.
Das Werk, l'ouvrage. m.
Gehören, appartenir.
Abfordern, redemander.
Wenn es mein eigen wäre, s'il
étoit à moi.

Behalten können, pouvoir garder.
So lange Sie wollten, aussi long-
temps que vous voudriez.
Umarmen, embrasser.
Entsieht sich Ihnen besient, vous
fait les plus sincères compli-
mens, &c. vous fait bien des
amitiés.

5.

Sie haben mir gestern versprochen, mich heute um zwei Uhr zu besuchen; allein Sie haben Ihr Wort nicht gehalten. Wissen Sie, daß ich deswegen (en) recht böse auf Sie bin? Ich habe Sie mit Ungeduld erwartet, um Ihnen Sachen von der größten Wichtigkeit zu sagen. Kommen Sie geschwind, entschuldigen Sie sich, und machen Sie, daß ich Ihnen verzeihe.

J. Christlane Wirthof.

Versprechen, promettre.
Mien zu besuchen, de venir me
voir.
Sein Wort halten, tenir (sa) pa-
role.
Auf jemand böse seyn, vouloir
beaucoup de mal à qu. (être
fâché contre qu.).

Erwarten, attendre.
Die Ungeduld, l'impatience. f.
Sachen von der größten Wichtig-
keit, des choses de la dernière
importance.
Kommen Sie geschwind, &c. venez
vite vous excuser et mériter
que je vous pardonne.

6.

Ich habe die Ehre, Ihnen den ersten Band von Don Quichotte's Abentheuern zurückzusenden, welche Sie mir gefälligst leihen wollten; er hat uns einige so angenehme Abende gemacht, daß wir mit Verlangen den folgenden Bänden entgegen sehen. Dürfte ich Sie wohl darum bitten? Wir werden sie nicht länger als einige Tage behalten und sie sollen Ihnen unbeschädigt spätestens bis zu Ende dieser Woche wieder zugestellt werden. Es ist wahr, die Freiheit, die ich mir nehme, ist groß; aber Ihre Güte ist noch größer, und dann (d'ailleurs) wissen Sie, daß meine ganze kleine Bibliothek Ihnen zu Gebot steht.

Nehmen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner Achtung und meinen besten Dank hin!

G. Laisse.

Zurücksenden, remettre, renvoyer.
Der Band, le volume.
Don Quichotte's Abentheuer, les
Aventures de D.

Welche Sie mir gefälligst leihen
wollten, que vous avez bien
voulu me prêter.
Einige so angenehme Abende ma-

| | |
|---|---|
| den, faire passer si agréablement quelques soirées, oder quelques soirées si agréables. | Unbeschädigt, intact. Spätestens, au plus tard. |
| Mit Verlangen entgegen sehen, attendre avec impatience. | Wahr, vrai. |
| Folgend, suivant. | Die Freiheit, sc. la liberté que je prends. |
| Dürfte ich Sie darum bitten? oserois-je bien vous les demander? | Noch größer, bien plus grand. Ihnen zu Gebot steht, est à votre disposition. |
| Nicht länger als einige Tage behalten, ne garder que quelques jours. | Nehmen Sie, sc. agréez M. les assurances de mon estime et de ma reconnaissance (les sentimens de mon estime, et les assurances de ma reconnaissance). |
| Wieder zugestellt werden, être remis oder rendu. | |

7.

Werthester Freund!

Der Frankfurter Bote geht heute mit einer Schachtel Trauben ab, welche ich Sie bitte als ein freundschaftliches Geschenk anzunehmen. Man findet sie dieses Jahr ganz vortrefflich. Wenn sie Ihnen schmecken, so haben wir Ihnen noch mehr anzubieten, und ich erwarte bloß deßhalb Ihre Beschele.

Ich schäme mich, theurer Freund, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe. Die Sorgen bei der Weinlese und andere Geschäfte raubten mir alle meine Zeit; aber ich verspreche Ihnen, diese Nachlässigkeit wieder gut zu machen, sobald ich mehr Muße haben werde.

Belieben Sie Ihre Frau Gemahlin meiner Verehrung zu versichern. Mein ganzes Haus macht Ihnen die herzlichsten Empfehlungen.

Rüdesheim,
den 30sten October 1804.

Ganz der Ihrige
(Tout à Vous)
Joseph Hammer.

| | |
|---|--|
| Der Bote, le messenger. | vous les trouvez à votre goût. |
| Mit einer Schachtel Trauben abgehen, partir chargé d'une boîte de raisins. | Noch mehr anzubieten haben, en avoir encore d'autres à offrir. |
| Als ein freundschaftliches Geschenk annehmen, recevoir (oder accepter) comme un hommage de mon amitié. (Man könnte auch übersetzen: dont j'ose vous faire hommage). | Deßhalb, pour cela. |
| Ganz vortrefflich, délicieux. | Die Befehle, les ordres. |
| Wenn sie Ihnen schmecken, si | Ich schäme mich, je rougis. |
| | Jemanden lange nicht geschrieben haben, avoir été long-temps sans écrire à qn. |
| | Die Sorgen der Weinlese, les soins de la vendange. |

Die Geschäfte, les occupations.
 Raubten mir alle meine Zeit, ont
 absorbé tout mon temps.
 Versprechen, promettre.
 Eine Nachlässigkeit wieder auf ma-
 chen, reparer une négligen-
 ce:

Die Muße, le loisir.
 Die Gemahlin, l'épouse.
 Belieben Sie meiner Verehrung zu
 versichern, veuillez présenter mes
 respects.
 Die herzlichsten Empfehlungen, les
 plus sincères compliments.

8.

Antwort.

Ich habe die Schachtel Trauben, womit Sie die Güte hatten (bien voulu) uns zu beschenken, richtig erhalten, und danke Ihnen herzlich dafür: Ich theilte sie (p. c.) mit meiner Frau und einigen Freunden, die sie ganz köstlich fanden (p. c.). Ich, meines Theils, ziehe die Trauben allen andern Früchten vor, besonders die aus Ihrer Gegend, die mir viel gewürzhaf- ter und süßer scheinen, als die unsrigen. Warum bin ich doch nicht so glücklich, mit Ihnen die Freuden des Herbstes theilen (aller partager) zu können! Es ist dieß ein Plan, den ich mir von einem Jahr zum andern vornehme, und den ich nie ver- wirklichet sehe.

Um Ihnen nicht die Schachtel leer zurück zu senden, haben wir sie mit einigen Produkten unseres Gartens gefüllt, welche zwar bei weitem nicht Ihren Trauben beikommen, die Sie aber doch als einen Beweis des Verlangens, welches wir ha- ben, Ihnen unsere Dankbarkeit zu beweisen, gütig aufnehmen werden.

Leben Sie wohl, theurer Freund. Nehmen Sie unsern herzlichen Dank und die Versicherung der Achtung hin, mit welcher ich bin ic.

Ich habe richtig erhalten, j'ai fort
 bien reçu.

Mit etwas beschenken, gratifier de
 qch., faire cadeau de qch.

Herzlich danken, remercier de tout
 son coeur.

Theilen, partager.

Köstlich, délicieux.

Ich meines Theils, pour moi ob.
 quant à moi.

Vorziehen, préférer.

Die aus Ihrer Gegend, ceux de
 vos environs.

Scheinen, paroître, sembler.

Gewürzhaf, aromatique.

Warum bin ich nicht . . que ne
 suis-je . .

Sich einen Plan vornehmen, re.
 former un projet d'une année
 à l'autre.

Den ich nie verwirklicht sehe,
 que je ne vois jamais se réa-
 liser.

Ganz leer, toute vide.

Füllen, remplir.

Ein Produkt, une production.

Zwar, à la vérité.

Bei weitem nicht beikommen, ne
 valoir pas à beaucoup près qch.
 (ob. approcher de qch.).

Die Sie aber doch nützig aufneh-
men werden, que vous n'en
accueillerez od. recevrez pas
moins avec bonté.
Ein Beweis, une marque.
Das Verlangen, le désir.
Seine Dankbarkeit beweisen, prou-
ver sa reconnoissance.

Nehmen Sie unsern Dank, agréez
nos remerciemens.
Die Versicherung der Achtung, les
assurances oder les sentimens
de l'estime.
Leben Sie wohl, adieu, oder por-
tez-vous bien.

9.

Liebster Freund!

Ich habe so eben Ihr werthes Schreiben (lettre) erhal-
ten. Ich sehe aus demselben mit vielem Leidwesen, daß Sie
das viertägige Fieber haben. — Ich besorge sehr, lieber Freund,
daß Sie sich diese Krankheit durch Ihre Unenthaltbarkeit zuge-
zogen haben. Sie werden sich erinnern, wie oft ich Ihnen
sagte (*parf. comp.*), daß die starken Getränke, und besonders
der Wein im Uebermaß getrunken, nicht für Sie taugten. Die
Folgen haben meine Besorgniß (*crainites*) gerechtfertiget, und
Sie werden wohl wider Ihren Willen gezwungen seyn, sich
eine strengere Diät aufzulegen, wenn Sie Ihres Fiebers los
werden wollen. Ertragen Sie indessen Ihre Leiden (*maux*)
mit Geduld; befolgen Sie genau das, was Ihnen Ihr Arzt
verordnet, und glauben Sie, daß mir Ihre üble Gesundheit
sehr nahe geht, und ich Ihnen vom Grund der Seele eine
baldige Besserung wünsche. Ich umarme Sie freundschaftlich
(*avec tendresse*).

So eben erhalten haben, venir de
recevoir.

Aus demselben erschen, y voir.

Das Leidwesen, la peine.

Das viertägige Fieber, la fièvre
quarte.

Besorgen, craindre.

Sich eine Krankheit zusiehn, s'at-
tirer une maladie.

Die Unenthaltbarkeit, l'intempé-
rence. f.

Sich erinnern, se souvenir, se
rappeler.

Wie oft, combien de fois.

Die starken Getränke, les bois-
sons fortes.

Im Uebermaß getrunken, bu avec
excès (auch l'usage immodéré
du vin).

Nichts für Sie taugten, ne vous
valaient rien.

Die Folgen, les suites.

Rechtfertigen, justifier.

Wider Ihren Willen, malgré vous.

Gezwungen, obligé.

Auflegen, imposer.

Eine strengere Diät, une diète plus
rigoureuse.

Los werden, se défaire (être quit-
te) de qch.

Ertragen, supporter.

Indessen, en attendant.

Genau befolgen, observer exac-
tement od. strictement.

Der Arzt, le médecin.

Verordnen, ordonner.

Ihre üble Gesundheit acht mir vom Grund der Seele, du meist sehr nahe, je suis très-touché leur de mon coeur.
(oder affligé) de votre mauvaise santé. Eine baldige Besserung, un prompt retablissement.

10.

Wollten Sie wohl (*condit.*), lieber Freund, mir eine Gefälligkeit erweisen? Mein ältester Sohn, wie Sie wissen, soll sich der Handlung widmen, und da es mir lieb wäre, wenn er seine Lehrjahre in Nürnberg zurücklegte, so hat man mir in dieser Absicht Herrn Naglers Handlungshaus vorgeschlagen, das man mir nicht nur als sehr solid und seiner guten Geschäfte wegen rühmt, sondern von dem man mir auch versichert, es sey vortreflich, einen jungen Menschen zu bilden, weil der Herr ein sehr kenntnißreicher Mann von musterhaftem Charakter ist (*part.*) und sehr aufmerksam auf das Benehmen der Leute sieht, die in seinem Comptoir arbeiten. Man fügt dem noch bei, daß Herr Steeger, Ihr Freund und Nachbar, einen Sohn bei ihm gehabt hat, und im Stande ist, mir alle nähere Nachrichten zu ertheilen, die ich nur wünschen kann (*condit.*). Da (or) ich nun diesen Herrn nicht kenne, so wende ich mich an Sie, mein lieber Freund, um Sie zu bitten, mit ihm zu sprechen. Sie können leicht erachten, mein Lieber, daß mir sehr viel daran gelegen ist, zu wissen, wem ich mein Kind anvertraue. Auch werde ich Ihnen innigst verbunden für alles seyn, was Sie mir zum Vortheil oder Nachtheil des besagten Hauses werden sagen können.

Leben Sie wohl, lieber Freund. Antworten Sie mir, sobald es Ihnen möglich ist, und rechnen Sie auf mich in allem, was Ihnen Vergnügen machen kann.

| | |
|---|--|
| Eine Gefälligkeit erweisen, faire un plaisir, rendre un service. | Von dem man mir versichert, qu'on m'assure être... |
| Der älteste Sohn, le fils aîné. | Vortreflich, excellent pour... |
| Sich der Handlung widmen, se vouer au commerce. | Bilden, former. |
| Die Lehrjahre zurücklegen, faire son apprentissage. | Kenntnißreich, instruit. |
| Vorschlagen, proposer. | Musterhaft, exemplaire. |
| In dieser Absicht, pour cela. | Das Benehmen, la conduite. |
| (Die durchgeschossenen Worte werden nicht übersetzt.) | Die Leute wird hier bloß gegeben mit ceux. |
| Rühmen, vanter. | Beifügen, ajouter. |
| Als solid, comme solide. | Im Stande seyn, être en état. |
| Und seiner guten Geschäfte wegen, comme faisant des affaires considérables. | Die näheren Nachrichten, les renseignements ultérieurs. |
| | So wende ich mich an Sie, c'est à vous que je m'adresse. |

| | |
|---|---|
| Sprechen, parler à qn. oder hier noch besser voir qn. | Zum Nachtheil, au désavantage. |
| Sie können leicht errachten, vous jugez bien. | Das besaate Haus, la maison en question. |
| Es ist mir viel daran gelegen, il m'importe infiniment. | Sagen, dire, apprendre. |
| Unvertrauen, confier. | Sobald es Ihnen mbalich ist, le plutôt qu'il vous sera possible |
| Innigst verbunden, sensiblement obligé. | ed. que vous pourrez. |
| Zum Vortheil, à l'avantage. | Rechnen, compter sur qn. pour qch. |

II.

Hochgeehrtester Herr!

Ich habe mit unaussprechlichem Vergnügen Ihren überaus schönen französischen Brief gelesen und mi dergeliesen. Es ist schwer zu begreifen, wie Sie in so kurzer Zeit diese Sprache so wohl haben erlernen können (p.). Sie bitten mich, die Fehler zu corrigiren, die ich in Ihren Briefen finden würde. Da Sie mir es befehlen, so sage ich Ihnen frei heraus, daß Sie zwei große Fehler gemacht haben: Der erste ist, daß Ihr Brief zu kurz war (p. c.), und der zweite, daß Sie mich bitten, ihn zu corrigiren. Vermeiden Sie gefälligst in Zukunft diese zwei Fehler: Sie werden dadurch unendlich verpflichtet

Ihren ic.

| | |
|--|--|
| Hochgeehrtester Herr, Monsieur. | Finden, trouver. |
| Lesen, lire. | Befehlen, vouloir, ordonner. |
| Wiederlesen, relire. | Frei heraus, franchement. |
| Ein unaussprechliches Vergnügen, une satisfaction inexprimable. | Daß Sie zwei große Fehler gemacht haben, que vous en avez fait deux bien essentielles. |
| Ihren überaus schönen französischen Brief, la charmante lettre que vous m'avez écrite en François. | Der erste ist, la première c'est. |
| Schwer, difficile. | Kurz, court. |
| Bearbeiten, concevoir. | Bitten, prier. |
| Wie, comment. | Korrigiren (verbessern), corriger. |
| Erlernen, apprendre. | Vermeiden, éviter (veuillez éviter). |
| Die Sprache, la langue. | In Zukunft, à l'avenir. |
| In so kurzer Zeit, en si peu de temps. | Dadurch, par-là. |
| Ein Fehler, une faute. | Unendlich verpflichtet, obliger infiniment. |

12.

Mein Herr!

Aus Ihrem Schreiben, das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, daß Sie sich im Briefschreiben üben wollen. Nichts

in der That ist lobenswürdiger, und ich werde mit Vergnügen alles beitragen, was von mir abhängt, um Ihre Fortschritte zu beschleunigen; aber Sie sehen wohl ein, daß, da meine Correspondenz sehr ausgebreitet, und meine Einkünfte sehr beschränkt sind, es billig ist, daß diejenigen, die mich mit ihren Briefen beehren, sie auch frankiren, zumal wenn es mehr ihr als mein Interesse betrifft. Ich hoffe, mein Herr, Sie werden es nicht übel deuten, daß ich mich mit solcher Offenherzigkeit erkläre, und überzeugt seyn, daß ich deswegen nicht minder bin &c.

Aus Ihrem Schreiben, daß ich so eben erhalten habe, ersehe ich...
je vois par votre lettre que je viens de recevoir...

Sich im Brieffschreiben üben, s'exercer dans le style épistolaire, oder s'exercer à écrire des lettres.

In der That, en effet.

Lobenswürdig, louable.

Alles beitragen, was von uns abhängt, faire tout ce qui dépend de nous, od. contribuer de tout ce qui dépend de...

Die Fortschritte beschleunigen, hâter les progrès.

Wohl empfinden, sentir bien.

Daß, da meine Correspondenz sehr ausgebreitet ist, que ma cor-

respondance étant fort étendue...

Die Einkünfte, les revenus.

Beschränkt, mince, modique.

Mit etwas beehren, honorer de qch.

Frankiren, affranchir.

Zumal, sur-tout.

Es betrifft mehr ihr als mein Interesse, il s'agit de leur intérêt bien plutôt que du mien.

Übel deuten, savoir mauvais gré de qch.

Sich erklären, s'expliquer.

Die Offenherzigkeit, la franchise.

Überzeugt seyn, être persuadé.

Ich bin deswegen nicht minder, je n'en suis pas moins.

13.

Eine neue Vermehrung meiner Geschäfte verhindert mich, meine französischen Stunden fortzusetzen. Ich bezeige deshalb mein Bedauern dem Herrn Professor N*** und bitte ihn, die Versicherung meiner ehrfurchtsvollen Achtung anzunehmen.

Philipp Richter.

P. S. Der Ueberbringer dieses hat den Auftrag, Herrn N*** den Betrag des letzten Monats zuzustellen.

Eine neue Vermehrung meiner Geschäfte, un surcroît d'affaires oder d'occupations.
Verhindern, empêcher.

Fortsetzen, continuer.

Die französischen Stunden, les leçons de françois.

Sein Bedauern bezeugen, témoigner ses regrets.

Annehmen, agréer.

| | |
|---|---------------------------------|
| Die Versicherung, l'assurance. f. | Den Auftrag haben, être chargé. |
| Die ehrfurchtsvolle Achtung, la considération respectueuse. | Zustellen, remettre. |
| Der Ueberbringer dieses, le porteur du présent (billet). | Der Betrag, le montant. |

14.

Der Ueberbringer dieses ist Herr Henke, dessen ich schon so oft in meinen Briefen gedacht habe. Ich empfehle ihn Ihrer Freundschaft. Nach allem, was ich Ihnen schon Gutes von ihm gesagt habe, werden Sie nicht zweifeln, daß er derselben würdig ist. Suchen Sie gefälligst, ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm zu machen, als es Ihnen möglich ist. Es wird Sie nicht gereuen; denn er ist der liebenswürdigste Mann, den ich kenne, und Sie werden so viel Vergnügen an seinem Umgange finden, daß ich Sie beneiden würde, wenn ich nicht in der That wäre

Ihr ic.

| | |
|---|--|
| Der Ueberbringer dieses, le porteur de cette lettre. | Der Aufenthalt, le séjour. |
| Gedenken, parler de qn. à qn. | So angenehm, aussi agréable. |
| Empfehlen, recommander. | Möglich, possible (auch qu'il dépendra de vous). |
| Zweifeln, douter. | Etwas bereuen, se repentir de quelque chose. |
| Würdig, digne. | Der Umgang, la conversation. |
| Nach allem, was ich ic. d'après tout le bien que je vous ai dit de lui. | Beneiden, porter envie, être jaloux. |
| Suchen, trachten, tâcher. | In der That, en effet. |
| Machen, rendre. | |

15.

Hochgeehrtester Herr!

In der Noth, worin (où) ich mich gegenwärtig befinde, weiß ich mich an niemand besser als an meinen besten Freund zu wenden. Ich brauche sehr nothwendig zehn Dukaten. Dürfte ich Sie wohl bitten, mir selbige (les) zu leihen? — Ich werde sie Ihnen mit vielem Dank wieder zustellen, sobald ich einen Wechsel, den ich von Tag zu Tag erwarte, werde erhalten haben. In Erwartung einer geneigten Antwort, habe ich die Ehre mit besonderer Hochachtung zu seyn ic.

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| Hochgeehrtester Herr, Monsieur. | Sich befinden, se trouver. |
| Die Noth, l'embarras. m. | Gegenwärtig, dans ce moment. |

Sich an niemand besser zu wend-
den wissen, ne savoir à qui
s'adresser mieux...

An Sie u. à vous qui êtes...

Sehr nothwendig brauchen, avoir
grand besoin (de); avoir un
besoin pressant.

Dürfte ich Sie wohl bitten, ose-
rois-je bien vous prier? oder
ne seroit-ce pas une indiscre-
tion que de vous prier.

Mit vielem Dank wieder zu stellen,

rendre avec beaucoup de re-
connoissance.

Ein Wechsel, une lettre de change.

Erwarten, attendre.

Von Tag zu Tag, de jour à autre,
od. d'un jour à l'autre.

In Erwartung einer accepiaten Ant-
wort, en attendant une répon-
se favorable.

Mit besonderer Hochachtung, avec
une considération particu-
lière.

16.

Antwort.

Die Freundschaft, womit (dont) Sie mich beehren, ist
mir jederzeit unendlich schätzbar gewesen, und ich habe schon
lange gewünscht, Sie durch die That davon überzeugen zu kön-
nen. Mit vielem Vergnügen überschiere ich Ihnen also hierbei
die zehn begehrten Dukaten, und es stehen Ihnen noch bedeu-
tendere Summen zu Dienste, wenn Sie derselben (en) bedeu-
thiget sind. Sie dürfen nur befehlen; denn Sie wissen ja
(bien), daß ich vollkommen bin u.

Unendlich schätzbar, infiniment
précieux.

Ich habe schon lange gewünscht,
il y a long-temps que je dé-
sire.

Überzeugen, convaincre.

Durch die That, par les effets.

Mit vielem Vergnügen überschiere
ich Ihnen also hierbei, c'est
donc avec bien du plaisir que
je vous envoie ci-joint (oder
que je vous remets).

Begehrte, que vous me deman-
dez.

Es stehen Ihnen noch bedeutendere
Summen zu Dienste, et il y a
des sommes plus considéra-
bles à votre service.

Bedürthiget seyn, avoir besoin.

Nur befehlen dürfen, n'avoir qu'à
commander od. ordonner.

Vollkommen, parfaitement.

17.

Andere Antwort.

Ich erhalte so eben Ihren Brief vom 16ten dieses Monats,
in (par) welchem Sie mich bitten, Ihnen zehn Dukaten vor-
zuschießen. Sie wissen, mein Herr, daß ich nicht viel Gelder
zu meiner Disposition habe. Ich würde Ihnen aber doch diese

Gefälligkeit erwiesen haben, wenn Sie mir die zwanzig Thaler zurückgegeben hätten, welche ich Ihnen den vorigen Winter geliehen habe. Wie können Sie aber verlangen, daß ich mein Geld mit einem Manne wage, der dem Vertrauen so wenig entspricht, das man ihm bezeugt? Nein, mein Herr, ich habe keine Lust, mich durch Ihre schönen Versprechungen und Freundschaftsversicherungen länger gängeln zu lassen. Ich brauche mein Geld; und wenn Sie nicht bedacht sind, mich innerhalb acht Tagen zu befriedigen, so werde ich mich an Ihren Herrn Vater wenden, der sich nicht wenig wundern wird über das, was ich ihm über das Leben, welches Sie führen, zu melden haben werde.

Man sagt mir so eben, Sie (que) hätten das französische Wörterbuch verkauft, welches ich Ihnen geliehen habe. Ich will jedoch gerne glauben, daß Sie einer so schlechten That nicht fähig sind, und ich schmeichle mir, daß Sie der Verläumdung den Mund verschließen werden, indem Sie mir noch (des) diesen Abend mein Buch zurück schicken. Sie werden wohl einsehen, daß Sie mich sonst in die Nothwendigkeit setzen würden, diesen nachtheiligen Gerüchten Glauben beizumessen und meine Maafregeln danach zu nehmen.

So eben erhalten, recevoir oder Etwas brauchen, avoir besoin de
renir de recevoir. qch.

Vorschicken, avancer. Auf etwas bedacht seyn, songer
à qch.

Nicht viel Gelder zu seiner Dispo- Befriedigen, satisfaire.

sition haben, n'avoir pas beau- Innerhalb acht Tagen, sous huit
coup d'argent od. n'avoir pas jours, od. dans l'espace de huit
de grands fonds à sa dispo- jours.

sition. Aber doch, cependant. Sich wenden, s'adresser.

Zurück geben, rendre. Der sich nicht wenig wundern
Den vorigen Winter, l'hiver der- wird, qui ne sera pas peu sur-
nier. pris de ce...

Wie können Sie verlangen, com- Zu melden haben, avoir à dire
ment voulez-vous. od. à apprendre sur.

Wagen, risquer. Ein Leben führen, mener une vie.

Dem Vertrauen entsprechen, ré- Ein Wörterbuch, un dictionnaire.
pondre à la confiance. Gerne glauben wollen, aimer à
croire.

Wезеиgen, marquer, témoigner. Nicht fähig seyn, n'être pas capa-
Lust haben, avoir envie. ble de qch., od. être incapable.

Sich gängeln lassen, se laisser Eine solche schlechte That, une
amuser. telle bassesse.

Die Versprechungen, les pro- Sich schmeicheln, se flatter.

messes. Der Verläumdung den Mund ver-
Die Freundschaftsversicherungen, schließen, fermer la bouche à
les protestations d'amitié. la médisance (à la calomnie).

Sie werden wohl einsehen, vous sentez bien. | Nachtheilige Gerüchte, de mauvais bruits.

Das sonst, qu'à moins de cela.

In die Nothwendigkeit setzen, Seine Maafregeln danach nehmen, prendre ses mesures en conséquence.

Glauben beimeffen, ajouter foi.

18.

Liebster Freund!

Es ist schon sehr lange, daß Sie keine Nachricht von mir erhalten haben, und dieser Brief wird aller Wahrscheinlichkeit nach der letzte seyn, den Sie von meiner Hand empfangen, denn meine Gesundheit ist so ganz zerrüttet, daß mein Arzt, welcher ein sehr geschickter Mann ist, an meiner Genesung zweifelt. Meine Krankheit, die ich mir, leider! (malheureusement) durch meine Unbedachtsamkeit zugezogen habe, ist eine der bödsartigsten. Ungefähr vor einem halben Jahre befand ich mich auf (à) einem Ball (p. c.), wo (où) ich, durch das Tanzen sehr erhitzt, ein Glas Wein trank, das mich in diesen elenden Zustand und an den Rand des Grabes versetzt hat. Ich hüte schon das Bette seit vergangener Messe, und (je) bin so abgezehrt, daß ich einem Todtengerippe ähnlich sehe. Beten Sie für mich. Vermuthlich werde ich mich nicht mehr unter der Zahl der Lebendigen befinden, wann Sie diese Zeilen lesen. Leben Sie also auf ewig wohl ic.

Es ist schon sehr lange, il y a | Durch das Tanzen sehr erhitzt, bien long-temps. | m'étant fort échauffé à la

Nachricht von mir, de mes nou- | danse.

velles. | Ein elender Zustand, un état dé-

Aller Wahrscheinlichkeit nach, se- | plorable.

lon toutes les apparences. | Am Rande des Grabes, sur le

Ganz zerrüttet, totalement dé- | bord du tombeau.

truit od. dérangé. | Das Bette hüten, garder le lit.

Ein geschickter Mann, un habile | Die vorige Messe, la foire der-

homme. | nière.

An etwas zweifeln, douter de | Abgezehrt, exténué.

quelque chose. | Ähnlich sehen, avoir l'air (res-

Die Genesung, la guérison. | sembler).

Die Krankheit, la maladie. | Ein Todtengerippe, un squelette.

Sich zuziehen, s'attirer. | Beten, prier Dieu.

Die Unbedachtsamkeit, l'impru- | Unter der Zahl, au nombre.

dence. f. | Die Lebendigen, les vivans.

Bödsartig, malin; f. maligne. | Die Zeile, la ligne.

Ungefähr vor einem halben Jahre, | Leben Sie also auf ewig wohl,

il y a environ six mois que. | adieu donc à jamais.

Mademoiselle!

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Bruders hat mich so empfindlich gerührt, daß ich mich nicht sehr im Stande fühle, Sie zu trösten. Ich bedarf selbst Trost. Sie haben einen Bruder und ich den besten meiner Freunde verloren. Aber was helfen uns die Klagen? Ist er nicht glücklicher, als wir? Ist er nicht frei von allem Wechsel dieses Lebens, das mit so viel Unruhe und Bitterkeit für gefühlvolle Herzen vermischt ist, daß wenn es bei uns stände, uns wieder jung zu machen, keiner von uns seine Laufbahn würde wieder abtreten wollen? Glückselig sind diejenigen, die sie so wie er beschlossen haben, die Bedauernung aller guten Menschen mit sich nehmen und ihr Andenken im Segen hinterlassen. Wir werden einst wieder zu ihm kommen und dann wird uns kein Tod mehr trennen. Nichts ist trostvoller, als dieser Gedanke. Wir wollen uns demselben überlassen, Mademoiselle, und mit Gelassenheit die Stunde erwarten, wo es der Vorsehung gefallen wird, uns abzurufen und uns wieder mit ihm zu vereinigen.

Leben Sie indessen glücklich, Mademoiselle, und erhalten Sie mir Ihre Freundschaft!

Die Nachricht, la nouvelle.

Rühren, toucher.

Empfindlich, sensiblement.

Sich nicht sehr im Stande fühlen,
ne se sentir guères en état.

Trösten, consoler.

Bedürfen, avoir besoin.

Verlieren, perdre.

Was helfen uns die Klagen? A
quoi bon ces plaintes? od. que
nous servent ces plaintes?

Frei, affranchi.

Der Wechsel, les vicissitudes.

Vermischt, mêlé.

Die Unruhe, le trouble.

Die Bitterkeit, l'amertume. f.

Die gefühlvollen Herzen, les
coeurs sensibles.

Es steht bei uns, il dépend de
nous.

Sich jung machen, se rajeunir.

Seine Laufbahn wieder antreten,
recommencer sa carrière.

Verschließen, terminer.

Mit sich nehmen, emporter (NB.
partic.)

Die Bedauernung, les regrets.

Die guten Menschen, les gens de
bien.

Sein Andenken in Segen hinter-
lassen, faire bénir sa mémoire
(NB. partic.)

Wir werden einst wieder zu ihm
kommen, nous irons un jour le
rejoindre.

Dann wird uns kein Tod mehr
trennen, alors la mort ne nous
séparera plus.

Trostvoll, consolant.

Sich überlassen, se livrer (im-
pérat.).

Mit Gelassenheit, avec résigna-
tion.

Gefallen, plaire.

Abrufen, rappeler.

Wieder vereinigen, réunir qn. à qn. | Indessen, en attendant.
Glücklich leben, vivre heureux. | Erhalten, conserver.

20.

Hochgeschätzte Freundin!

Ich beweine mit Ihnen den Verlust Ihrer Frau Schwester, welche die Güte ihres Herzens Ihnen so theuer machte. Der Tod hat also die Bande Ihrer Schwesterliebe zerissen. Suchen Sie nicht, diesen Verlust zu ersetzen; bieten Sie, um sich darüber zu trösten, eben denselben Muth, eben dieselbe Standhaftigkeit auf, deren sie sich bediente, den Tod zu verachten. Ich war gestern in M***, um Ihren Gram zu theilen, ungeachtet der Schmerzen, die ich auf der Brust fühlte, und noch fühle. Es sind dieß Winke der Natur, um uns auf das Ende unserer Tage vorzubereiten. Ich werde mich über die Kürze derer, die mir noch übrig sind, durch das Vergnügen trösten, den größten Theil derselben mit Ihnen zuzubringen, und Ihnen durch tausend Proben von Anhänglichkeit zu beweisen, wie sehr ich bin &c.

Beweinen, pleurer.
Der Verlust, la perte.
Theuer machen, rendre cher.
Die Bande zerreißen, rompre les liens.
Schwesterliebe wird bloß mit amitié übersetzt.
Ersetzen, réparer.
Anbieten, employer.
Der Muth, le courage.
Die Standhaftigkeit, la fermeté.
Sich bedienen, se servir.
Verachten, mépriser.
Der Gram, la chagrin.

Ungeachtet, malgré.
Schmerzen fühlen, sentir des douleurs.
Die Brust, la poitrine.
Winke, des avertissemens.
Vorbereiten, préparer.
Die Kürze, la brièveté.
Uebrig seyn, rester.
Seine Tage zubringen, passer ses jours.
Beweisen, marquer.
Eine Probe, une preuve.
Die Anhänglichkeit, l'attachement. m.
Wie sehr, combien.

21.

Lieber Bruder!

Ich bin noch immer ohne Antwort auf (a) mein letztes Schreiben vom 16ten dieses Monats. Ich bitte Dich, schicke mir doch aufs eheste die Bücher, um die ich Dich gebeten habe; denn ich brauche sie sehr nöthig. Wenn Du sie noch nicht gekauft hast, so nimm sie bei Herrn Mell. Es soll ein sehr rechtschaffener Mann seyn, der niemand übernimmt. Auch kaufe

mir bei Herrn Kaller vier Pfund Kanaster à 2 fl., und drei Pfund à 1 fl. Ich hoffe, Du wirst mir diese Gefälligkeit erweisen, und mir noch diese Woche, alles wohl eingepackt, mit dem Postwagen übersenden. Ich umarme Dich, und bin lebenslanglich

Dein treuer Bruder ic.

Noch immer, toujours.

Ich bitte dich, schicke mir doch,
envoyez-moi je vous prie.

Aufs ehestig, au plutôt.

Um etwas bitten, demander qch.
à qu.

Sehr nöthig brauchen, avoir
grand besoin.

Kanica, acheter.

So nimm sie, vous les prendrez.

Er soll seyn, on dit que c'est.

Rechtschaffen, honnête.

Uebernehmen, surfaire.

Auch kaufe mir, vous voudrez
bien acheter aussi pour mon
compte.

Das Pfund, la livre.

Der Kanaster, le tabac canasse.

Hoffen, espérer.

Eine Gefälligkeit erweisen, faire
un plaisir.

Und mir noch diese Woche, alles
wohl eingepackt, übersenden, et
que vous m'enverrez, le tout
bien emballé, encore cette
semaine.

Mit dem Postwagen, par la dili-
gence.

Lebenslanglich, toute ma vie.

Dein treuer Bruder, votre très-
attaché frère.

22.

Antwort.

Hier ist alles, was Du begehrt. Ich habe die Bücher bei Herrn Kall gekauft: Sie kosten, wie Du aus beiliegender Rechnung siehst, 20 fl. 40 kr., das ce qui macht mit dem Taback 31 fl. 40 kr. Du wirst so gut seyn und mir mit erster Gelegenheit meine Auslagen übermachen; denn Du weißt, daß ich bei einer zahlreichen Familie meine wenigen Gelder nicht lange entbehren kann.

Du hast mir schon so vielmal versprochen, mich zu besuchen, und kommst doch nicht. Ich fordere Dich auf, Dein Versprechen bald zu erfüllen, sonst komme ich mit meiner ganzen Haushaltung zu Dir (vous trouver).

Hier ist alles, was, voilà tout ce
que.

Kosten, coûter.

Sehen, voir.

Aus beiliegender Rechnung, par le
compte ci-joint.

Du wirst so gut seyn, vous aurez
la bonté.

Die Auslagen übermachen, re-
mettre son déboursé, oder ce
que j'ai déboursé.

Mit erster Gelegenheit, par la
première occasion.

Daß ich bei einer zahlreichen Fa-
milie..., qu'étant chargé d'une
nombreuse famille.

| | |
|--|--|
| Entbehren können, pouvoir se passer de... | Auffodern, inviter. |
| Wenigen Gelder, mes petits fonds. | Erfüllen, remplir. |
| So vielmal, tant de fois | Bald, bientôt. |
| Versprechen, promettre. | Sonst, si non. |
| Und thumst doch nicht, et vous ne venez pas. | Die Haushaltung (Familie), la famille. |

23.

Liebe Schwester!

Ich habe die Manschetten, womit Du mich erfreuen wolltest (p. c.), so eben (je viens) erhalten. Alles, was ich aus (de) Deinen Händen empfangen, ist mir gewiß unendlich schätzbar; aber ich schäme mich, daß ich so schlecht alle diese Weise Deiner Freundschaft erwidere. Du überschüttetest mich mit Geschenken, und ich biete Dir nie etwas anderes als eine trockene Dankbarkeit an. Sey jedoch versichert, daß ich unverzüglich auf Mittel denken werde, Dir einen besseren Begriff von meinen Gefinnungen beizubringen, und daß die nächste Messe nicht vergehen soll, ohne mich mit Dir auszuföhnen. Ich werde indessen Staat mit Deinen schönen Manschetten machen, die ein Gegenstand der Vereidung für alle meine Freunde seyn wird, wenn ich ihnen sagen werde, daß ich es aus Deinen Händen erhalten habe.

Ich umarme Dich mit aller Liebe, die ich Dir lebenslanglich gewidmet habe.

| | |
|---|--|
| Die Manschetten, les manchettes. | Versichert seyn, être bien persuadé. |
| Womit Du mich erfreuen wolltest, dont vous avez bien voulu me faire cadeau. | Auf etwas denken, s'occuper de qch. |
| Alles was ich empfangen, tout ce qui me vient. | Die Mittel, les moyens. |
| Gewiß, surement. | Unverzüglich, incessamment. |
| Unendlich schätzbar, infiniment précieux. | Einen Begriff beibringen, donner une idée. |
| Sich schämen, rougir. | Die nächste Messe, la prochaine foire. |
| So schlecht erwidern, répondre si mal. | Vergehen, se passer. |
| Ein Beweis, une preuve, une marque. (Man übersetze: die Beweise, die Du mir von Deiner Freundschaft gibst.) | Ausföhnen, reconcilier. |
| Überschütten, combler, accabler. (ablat.) | Staat machen, se parer. |
| Anbieten, offrir. | Ein Gegenstand, un objet. |
| Eine trockene Dankbarkeit, une stérile reconnoissance. | Die Vereidung, l'envie. f. |
| | Doch ich es erhalten habend, que c'est de vos mains que je le tiens. |
| | Die Liebe, la tendresse. |
| | Lebenslanglich widmen, vouer pour la vie. |

Wertheſte Aeltern!

Mit ſehr vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem Schreiben vom 16ten dieſes Monats erſehen, daß Sie nicht nur glücklich zu Wiſbaden angekommen ſind, ſondern auch, daß Ihnen die Badekur ſehr wohl zuſchlägt. Ich hoffe alſo und wünſche ſehrlichſt, Sie bei Ihrer Zurückkunft gänzlich hergeſtellt zu ſehen. Sie können ſich leicht vorſtellen, was das für eine Freude für uns ſeyn wird.

Unſere Magd hat die üble Meinung, welche meine liebe Mutter immer von ihr hatte (p. c.), nur allzu ſehr (trop) gerechtfertiget. Sie iſt vor etlichen Tagen mit einem Tambour durchgegangen; und hat meine neuen Stiefeln, einige Schinken, und einige Flaſchen Wein mitgenommen.

Meine Schweſter, die ſich vollkommen wohl befindet, verſichert Sie ihres Gehorſams. Ich meines Theils bin lebenslang mit allen Gefinnungen, die mir Ihre älterliche Liebe einflößt,

Ihr
gehorſamer Sohn.

| | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Wertheſte Aeltern, mes très-chers | Was das für eine Freude ſeyn |
| Pere et Mere (od. Parens). | wird, quelle joie ce sera. |
| Mit ſehr vielem Vergnügen habe | Rechtfertigen, juſtifier. |
| ich erſehen, c'est avec bien du | Die üble Meinung, la mauvaſe |
| plaisir que j'apprends od. je | opinion. |
| vois. | Durchgehen, ſe ſauver. |
| Aus Ihrem Schreiben, par votre | Ein Tambour, un tambour. |
| lettre. | Vor etlichen Tagen, il y a quel- |
| Daß nicht nur, que non ſeule- | ques jours. |
| ment. | Mitnehmen, emporter, (on em- |
| Aufkommen, arriver. | portant). |
| Glücklich, heureusement. | Neue Stiefeln, des bottes neuves. |
| Sondern auch, mais encore. | Ein Schinken, un jambon. |
| Daß Ihnen die Badekur ſehr wohl | Verschiedene Flaſchen, plusieurs |
| zuſchlägt, que l'usage des eaux | bouteilles. |
| vous fait beaucoup de bien. | Sich vollkommen wohl befinden, |
| Sehnlich wünſchen, désirer ar- | se porter à merveille. |
| demment. | Verſichern, assurer de... (hier |
| Gänzlich wieder hergeſtellt, entie- | auch preſenter). |
| rement rétabli. | Der Gehorſam, les obeïſſances. |
| Bei Ihrer Zurückkunft, à votre | Ich meines Theils, pour moi. |
| retour. | Einflößen, inſpirer. |
| Sie können ſich leicht vorſtellen, | Die älterliche Liebe, la tendresse |
| vous concevez oder jugez bien. | paternelle. |

Die Vorsehung hat endlich meinen angelegentlichsten Wunsch erhört! Ich habe (*Je viens de*) die eben so ehrenvolle als einträgliche Stelle eines (*de*) Oberamtmanns in N. erhalten, die mich aber vielleicht auf immer von allem, was ich auf der Welt am liebsten hatte, trennen wird (*va*). Ich sehe mich genöthigt, schon (*dès*) morgen nach (*pour*) Berlin abzureisen, und es bleibt mir kaum Zeit genug, Ihnen Lebewohl zu sagen und Ihnen für alle Beweise, die Sie mir von Ihrer Freundschaft gegeben haben, zu danken. Ich hätte wohl gewünscht, Sie persönlich um die Fortdauer derselben zu bitten, aber leider ist mir dieser Trost versagt. Ich werde jedoch nie die Anhänglichkeit vergessen, die Sie mir eine so lange Reihe von Jahren hindurch bewiesen haben; und nie sollen diese glücklichen Zeiten, welche durch die Freundschaft verschönert wurden, aus meinem Gedächtniß kommen. — Das Schicksal kann uns trennen, aber unsere Harmonie nicht stören. Seyn Sie immer mein Freund und seyn Sie versichert, daß ich nie aufhören werde, Sie zu lieben und Ihrer zu gedenken. Ich werde immer den lebhaftesten Antheil an allem nehmen, was Sie angeht, und mein süßester Trost wird seyn zu vernehmen, daß Sie glücklich sind und Ihre Freundschaft gegen mich behalten.

Leben Sie wohl, lieber Freund! Ich umarme Sie mit allen Gefinnungen, die ich Ihrer Liebe und Anhänglichkeit gegen mich schuldig bin, und mit welchen ich lebenslänglich seyn werde ic.

Die Vorsehung, la providence.

Erhören, exaucer.

Mein angelegentlichster Wunsch, le plus cher de mes vœux.

Eine eben so ehrenvolle als einträgliche Stelle, une place aussi honorable que lucrative.

Ein Oberamtmann, un grand-bailli.

Erhalten, obtenir.

Trennen, séparer.

Auf immer, à jamais.

Das Liebste, was ich auf der Welt hatte, ce que j'avois de plus cher au monde.

Genöthigt, obligé.

Lebewohl sagen, dire adieu.

Die Beweise, les preuves.

Ich hätte wohl gewünscht, j'aurais bien voulu.

Persönlich, personnellement.

Um die Fortdauer bitten, aller demander la continuation.

Leider, hélas.

Der Trost, la consolation.

Versagt, refusé.

Die Anhänglichkeit, l'attachement. m.

Beweisen, témoigner.

Eine lange Reihe von Jahren hindurch, pendant une longue suite d'années.

Welche verschönert wurden, embellis.

| | |
|---|---|
| Que dem Gedächtniß kommen, sortir de la mémoire. | Angehen, concerner, toucher, regarder. |
| Trennen ic., séparer, mais il ne peut nous désunir. | Bernehmen, apprendre. |
| Seyn Sie versichert, persuadez-vous (soyez persuadé, assuré). | Die Freundschaft gegen jemand beibehalten, conserver son amitié à qn. |
| Aufhören, cesser. | |
| Jemandes gedenken, s'occuper de qn., penser à qn. | Mit allen Gesinnungen ic., avec tous les sentimens dûs à votre affection et à votre attachement pour moi. |
| Lebhafsten Antheil nehmen, prendre une vive part. | |

26.

Wertheste Freundin!

Warum antworten Sie mir nicht? denn Sie haben gewiß den Brief erhalten, den ich Ihnen bei meiner Ankunft dahier schrieb. Ich will mich nicht auf Vorwürfe einlassen; vielleicht verdienen Sie keine. Wenn Sie aber welche verdienen, so will ich Sie lieber Ihrem Gewissen überlassen. Ernstlich, melden Sie mir, was Sie abgehalten hat, mir zu schreiben. Ich wollte lieber, Sie wären ein wenig unpaß gewesen, als zu glauben, daß Sie mich weniger lieben.

Ich bin mit den Ihnen bewußten Gesinnungen ic.

Ganz die Ihrige.

(Toute à Vous.)

| | |
|---|--|
| Antworten, faire réponse. | Melden, mander. |
| Bei meiner Ankunft dahier, en arrivant ici. | Abhalten, empêcher. |
| Sich auf Vorwürfe einlassen, s'entendre en reproches. | Ich wollte lieber, j'aimerois mieux. |
| Verdienen, mériter. | Ein wenig unpaß, un peu malade. |
| Das Gewissen, la conscience. | Mit den Ihnen bewußten Gesinnungen, avec les sentimens que vous me connoissez. |
| Überlassen, abandonner. | |
| Ernstlich, sérieusement. | |

27.

Verschiedene glaubwürdige Personen haben mir gesagt, daß Sie in einer gewissen Gesellschaft sehr übel von mir gesprochen haben. Wenn das, was (ce que) Sie von mir sagten (p. c.), wahr wäre, so würde es mich nicht so sehr verdrossen haben; allein es (ce) sind schändliche Lügen, die mir nicht gleichgültig seyn können, weil sie meine Ehre antasten. Nicht wahr, ich würde noch Ihr Freund seyn, wenn ich mein

Geld nicht gefodert, und Ihnen immer aufs neue geliehen hätte? — Ich sage Ihnen hiermit ein für allemal, daß, wenn Sie mir nicht unverzüglich bezahlen, was Sie mir schuldig sind, ich Sie vor Gericht belangen werde, und, wenn Sie nicht aufhören, mich zu verläumdern, ich Sie behandeln werde, wie es ein unverschämter Lügner verdienet ic.

Eine glaubwürdige Person, une personne digne de foi. Ich sage Ihnen hiermit, je vous déclare.

So würde es mich nicht so sehr verdrossen haben, j'en aurois été moins fâché. Ein für allemal; une fois pour toutes.

Schändliche Lügen, d'infâmes mensonges. Unverzüglich, sur-le-champ.

Die Ehre antasten, blessen l'honneur, donner atteinte à l'honneur. Vor Gericht belangen, poursuivre en justice.

Verläumdern, calomnier.

Behandeln, traiter.

Und Ihnen immer aufs neue geliehen hätte, et que je vous en eusse toujours prêtée de nouveau. Ein unverschämter Lügner, un menteur effronté.

Verdienen, mériter.

28.

So eben habe ich Ihr Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vielem Vergnügen ersehe, daß Sie glücklich zu Paris angekommen sind, und (que) sich so wohl befinden, wie ich es wünsche. Wenn ich Sie nicht so sehr liebte, so würde ich Ihnen Vorwürfe machen, daß (de ne...) Sie mir Ihre glückliche Ankunft nicht eher angezeigt haben. Ich war Ihrentwegen sehr in Sorgen, denn ich glaubte (part.), Sie wären unterwegs verunglückt. Wie groß war also meine Freude, da ich vernahm (gérond.), daß meine Besorgniß ungegründet war.

Die Jungfer Minon ist böse auf Sie, weil (de ce que) Sie ihr noch nicht geschrieben haben; sie ist sehr keglerig, die Ursache Ihres Stillschweigens zu wissen.

Das ist alles, was ich Ihnen für diesesmal zu schreiben weiß. Leben Sie wohl, und vergessen Sie nicht

Ihren ic.

Aus welchem, par laquelle.

Ankommen, arriver.

Sich befinden, se porter.

Vorwürfe machen, faire des reproches.

Anzeigen, faire savoir.

Eher, plutôt.

Die Ankunft, l'arrivée. f.

In Sorgen seyn, être en peine.

Ihrentwegen, de vous.

Verunglückt seyn, avoir quelque accident.

Unterwegs, en chemin (od. sur la route).

| | |
|--|--|
| Wie groß war also meine Freude, welche fut donc ma joie, oder jugez-donc de la joie que j'eus... | Begierig, curieux (auch elle désire). |
| Bernennen, apprendre. | Die Ursache, la raison. |
| Die Besorgniß, les craintes. f. | Das Stillschweigen, le silence. |
| Ungearündet, vain (mal fondé). | Das ist alles, was ich Ihnen zu schreiben weiß, voilà tout ce que j'ai à vous écrire. |
| Auf jemand böse seyn, être fâché contre quelqu'un, oder vouloir du mal à quelqu'un. | Leben Sie wohl, portez-vous bien, oder adieu (nach adieu kann nicht die conjunction et stehen). Vergessen, oublier. |

29.

+ Folgender Brief, in welchem sich viele Fehler befinden, ist ins Reine zu schreiben und zu corrigiren:

Mon très-chère Ami.

Tous les lettres qui je reçoit de Vous, me sont forts acréable, et brincipalement ceux que Vous m'écrivé en françoise. Je voudroit seulement être capable d'y répondre comme je le souhaite. Je fait encore bocoup des fotes, comme Vous voyé, et je ne sait comment les éviter. Corriger si Vous plais, ceux que Vous trouverées dans cet lettres, et me le renvoyer à l'occasion. Vous obligeré par la infinimens.

Votre etc.

Auf Deutsch lautet dieser Brief also:

Liebster Freund!

Alle Briefe, die ich von Ihnen erhalte, sind mir sehr angenehm, und besonders diejenigen, die Sie mir in französischer Sprache schreiben. Ich wollte nur, ich wäre im Stande, sie zu beantworten, wie ich es wünsche. Ich mache noch viele Fehler, wie Sie sehen, und ich weiß nicht, wie ich sie vermeiden soll. Corrigiren Sie gefälligst diejenigen, die Sie in diesem Briefe finden werden, und schicken Sie mir ihn gelegentlich wieder zurück. Sie werden dadurch unendlich verpflichtet.

Ihren etc.

30.

Antwort.

Ich hatte gestern die Ehre, Ihren französischen Brief zu erhalten. Ich wollte ihn sogleich corrigiren; allein, verzei-

hen Sie mir, wenn ich Ihnen frei heraus sage, daß er dergestalt von Fehlern wimmelte, daß ich ihn ganz hätte umschreiben müssen. Machen Sie es (+), wenn Sie mir glauben, wie ich es (+) selbst gemacht habe; lernen Sie recht (bien) dekliniren und konjugiren, und studieren Sie die Grammatik; denn sonst lernen Sie niemals korrekt schreiben. Wenn Sie meinen Rath befolgen, so werden Sie in kurzer Zeit im Stande seyn, einen guten französischen Brief zu schreiben, und werden wenig Fehler mehr machen. — Ich bin ic.

Ich wollte ihn sogleich corrigiren, j'allois la corriger.

Verzeihen, pardonner.

Frei heraus sagen, déclarer franchement.

Von Fehlern wimmeln, fourmiller de fautes.

Dergestalt, tellement.

Umschreiben, transcrire, refondre.

Müssen, être obligé.

(+) Es wird hier nicht übersetzt.

Wenn Sie mir glauben, si vous m'en croyez.

Lernen, apprendre (à).

Dekliniren, décliner.

Konjugiren, conjuguer.

Sonst, autrement.

Studieren, étudier.

Korrekt, comme il faut (correctement).

Befolgen, suivre.

Der Rath, le conseil.

Wenig Fehler mehr, plus guères de fautes.

31.

Liebster Freund!

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem werthen Schreiben erschen, daß Ihre Jungfer Schwester künfftige Woche Herrn le Blanc ihre Hand geben wird. Machen Sie gefälligst diesem guten, liebenswürdigen Mädchen meine Empfehlung, und sagen Sie ihr, daß ich ihr von ganzem Herzen dazu (l'en) gratulire. — Für Ihre Einladung, der Hochzeit beizuwohnen, bin ich Ihnen sehr verbunden: Es thut mir aber leid, daß (de ne pouvoir) ich Ihre Befehle nicht befolgen kann: Ich habe jezt (dans ce moment) zu viele Geschäfte, welche mich hindern, dieses Vergnügen zu genießen, das ich mir sehr ungeru versage. Sie werden an meinen guten Gefinnungen nicht zweifeln; denn Sie wissen, wie sehr (à quel point) ich bin ic.

Meine Empfehlung, mes complimens.

Gratuliren, féliciter.

Ich bin Ihnen sehr verbunden, je suis très-sensible.

Die Einladung, les invitations. f.

Der Hochzeit beizuwohnen, d'assister à ses noces.

Befehle befolgen, se rendre aux ordres...

Die Geschäfte, les affaires. f.

Verhindern, empêcher.

Ein Vergnügen genießen, jouir d'un plaisir oder goûter un plaisir.

| | |
|--|--|
| <p>Sich etwas ungern versagen, se refuser une chose avec bien du regret.</p> | <p>An etwas zweifeln, douter de quelque chose. Die guten Gemüthungen, les senti- mens.</p> |
|--|--|

32.

Antwort.

Nein, lieber Freund, Ihre Entschuldigungen sind nicht angenommen worden. Wir wissen, daß Sie Geschäfte haben, wir wissen aber auch, daß die dringendsten Geschäfte um (de) einen Tag verschoben werden können, wenn man will, und einige Zeit vorher seine Anstalten trifft. Psui, ein alter Hausfreund, wie Sie, sollte sich nicht einmal (même) den Gedanken begeben lassen, sich von einem Feste dieser Art auszuschließen. Und dann wissen Sie wohl, daß eine gewisse Demoiselle Rinon, die Sie sehr gut kennen, ihre Bitten mit den unsrigen vereinigt, und durch Ihr Ausbleiben nicht wenig beleidigt werden würde?

Eilen Sie also, uns zu versichern, daß Sie kommen wollen (sist.), und glauben Sie, daß Sie mit eben so viel Ungeduld als Liebe erwartet werden von (par)

Ihrem
ergebensten Freunde.

| | |
|---|---|
| <p>Die Entschuldigungen, les excuses. Annehmen, recevoir. Dringend, pressant. Verschoben werden können, pouvoir être différé. Seine Anstalten treffen, prendre ses arrangemens. Einige Zeit vorher, quelque temps auparavant. Psui, si donc. Ein alter Hausfreund, un ancien ami de notre maison. Sich einen Gedanken begeben lassen, avoir une idée.</p> | <p>Ausschließen, exclure. Ein Fest dieser Art, une fête de cette nature. Vereinigen, joindre. Die Bitten, les prières. Beleidigt werden, être blessé od. piqué de qch. Das Ausbleiben wird hier mit refus übersetzt. Eilen, se hâter. Versichern, assurer. Erwartet werden, être attendu. Die Ungeduld, l'impatience. f. Die Liebe, la tendresse. Ergeben, attaché.</p> |
|---|---|

33.

Liebste Schwester!

Ich bin Dir unendlich verbunden für (de) Dein überaus schönes Porträt, das ich so eben erhalten habe. Es ist vollkommen getroffen, und es malt mir alle Deine Züge mit der

größten Treue. Glaube, liebe Schwester, daß es für mich ein ungemein schätzbares Geschenk ist. Nie werde ich es betrachten, ohne mich deiner Anhänglichkeit und Liebe mit aller Dankbarkeit zu erinnern, die sie verdient. Ich hoffe, Dich bald hier in Frankfurt zu sehen; und alsdann werde ich Dir das meinige anbieten, und Dir mündlich versichern, daß ich von ganzem Herzen bin &c.

Ein überaus schönes Portrait, un-
charmant portrait.

Vollkommen getroffen, parfaite-
ment ressemblant.

Malen, retracer, peindre.

Der Zug, le trait.

Die Treue, la fidélité.

Ungemein schätzbar, infiniment
précieux.

Betrachten, contempler.

Erinnern, se rappeler qch.

Die Anhänglichkeit, l'attachement. m.

Die Liebe, la tendresse.

Verdienen, mériter.

Hoffen, espérer.

Anbieten, offrir.

Und Dir mündlich sagen, en vous
assurant de vive voix.

Von ganzem Herzen, de tout mon
coeur.

34.

Liebe Brüder!

Vor ungefähr vierzehn Tagen bin ich endlich (enfin) hier angekommen. Was werdet Ihr aber denken, daß (de ce) ich Euch nicht eher geschrieben habe? Verzeihet mir; ich war von der Reise so ermattet, daß ich zu allem unfähig war. Ich bin zweimal vom Pferd gestürzt, und den linken Arm trage ich noch in einer Binde.

Bei (à) meiner Ankunft dahier war Herr Koll schon nach Basel abgereist. Ich habe also keinen einzigen Freund hier: Indessen hoffe ich, daß ich bald einige gute Bekanntschaften machen werde (infini.).

Mein Herr ist ein sehr rechtschaffener Mann, der von jedermann geliebt und hochgeschätzt wird. Er ist sehr wohl mit mir zufrieden, und ich bin es nicht weniger mit ihm.

Dies ist alles, was mir die Zeit, Euch für diesmal zu schreiben, erlaubt. Grüßet in meinem Namen alle diejenigen, die nach mir fragen, und seyd versichert, daß ich nie aufhören werde zu seyn

Euer &c.

Liebe Brüder, mes chers frères.

Vor ungefähr vierzehn Tagen, il
y a environ quinze jours que.

Verzeihet mir, pardonnez-moi je
vous prie.

Von der Reise so ermattet, ha-
rassé des fatigues oder fatigué
par les incommodités.

Unfähig, incapable.

Stürzen, tomber.

| | |
|--|---|
| Den linken Arm trage ich noch in einer Binde, je porte toujours le bras gauche en écharpe. | Der Herr, le maître, le patron. In meinem Namen, de ma part. |
| Nasel, Bäle. | Die nach mir fragen, qui vous demanderont de mes nou- velles. |
| Eine Bekanntschaft machen, faire une connoissance. | Aufhören, cesser. |

35.

Lieber Vater!

Ich habe schon sehr lange nicht mehr das Vergnügen gehabt, Nachrichten von Ihnen (de vos n.) zu erhalten, und dieses lange Stillischweigen erfüllt mich mit der peinlichsten Unruhe. Gott gebe, daß meine Besorgnisse ungegründet seyn und ich bald den Trost genießen möge zu vernehmen, daß Ihre Gesundheit so gut ist, als ich es wünsche.

Was mich betrifft, ich befinde mich ziemlich wohl; aber ich würde mich noch viel besser (bien mieux) befinden, wenn ich Geld hätte. Es ist hier alles so theuer, daß Ihre Wechsel nicht mehr hinreichend sind von einer Messe zur andern. Ich sehe mich daher (donc) genöthigt, Sie, bester Vater, noch um einen kleinen Zuschuß von 20 bis dreißig Louisd'or zu bitten, welchen Sie mir auf meine Bitte nicht versagen werden.

Ich bin ganz beschämt, lieber Vater, daß ich Sie so oft mit meinen Bedürfnissen belästige. Ich werde aber alle meine Kräfte aufbieten, Ihre Güte durch meinen Fleiß und die Regelmäßigkeit meiner Stitten zu erwiedern. Und vielleicht bin ich glücklich genug, Ihnen einst zu beweisen, daß Sie nicht Saamen auf undankbares Land gestreuet haben (fut. comp.).

Ich bin mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit

Ihr

gehorsamer Sohn.

| | |
|--|---|
| Ich habe schon sehr lange n., il y a bien long-temps que je n'ai eu. .. | Den Trost genießen, avoir la com- solation. |
| Das Vergnügen, la satisfaction. | Was mich betrifft, quant à moi. |
| Das Stillschweigen, le silence. | Es ist alles so theuer, la vie est si chère. |
| Erfüllen, remplir. | Der Wechsel, la lettre de chan- ge (hier besser la pension que vous me faites). |
| Die peinlichste Unruhe, les plus vives alarmes, od. la plus vi- ve inquiétude. | Hinreichend seyn, suffire; être suffisant. |
| Gott gebe, Dieu veuille. | Sich genöthiget sehen, se voir obligé. |
| Die Besorgnisse, les craintes. | |
| Ungegründet, vain. | |

Um einen Zuschuß bitten, de-
mander un secours (un sup-
plément).

Auf meine Bitte versagen, refu-
ser à ma prière.

Bersäunt, confus.

Belästigen, importuner de qch.

Die Bedürfnisse, les besoins.

Seine Kräfte ausbieten, faire ses
efforts.

Erwidern, répondre à qch.

Mein Fleiß, mon application à
m'instruire.

Die Regelmäßigkeit, la régula-
rité.

Die Sitten, les mœurs, f. la
conduite.

Ein, un jour.

Saamen auf undankbares Land
streuen, semer en terre in-
grate.

Eine ehrfurchtvolle Ergebenheit;
un dévouement respectueux.

36.

A n t w o r t.

Mein lieber Sohn!

Ich glaube, ich würde mich besser befinden, als es der Fall ist, wenn ich nicht deinen Brief erhalten hätte. Du willst Geld haben, so oft du mir schreibst, ob ich dir gleich schon viel-
mal vorgestellt habe, daß du dich mit dem begnügen mußt, was ich dir jährlich festgesetzt habe. Du mußt sparen lernen, mein lieber Sohn, und bedenken, daß ich meine andern Kinder nicht entblößen kann, um deinen unmäßigen Aufwand zu bestreiten. Du sprichst von der Regelmäßigkeit deiner Sitten und von de-
nem Fleiß. Ich will gerne (bien) glauben, was du mir dar-
über (en) sagst; aber alles das verträgt sich sehr wohl mit einer weisen Sparsamkeit; die Verschwendung im Gegentheil gibt immer einen übeln Begriff von der Aufführung eines jun-
gen Menschen, und ich kann dir nicht bergen, daß die Nach-
richten, welche mir ein Freund von der deinigen gibt, sich nicht allzu wohl mit der Versicherung vereinigen lassen, die du mir so oft wiederholst, daß ich nicht werde Saamen auf undankba-
res Land gestreut haben.

Wie dem nun sey, so kannst du mir nicht besser deine Liebe beweisen, als wenn (en) du dich mit deinem Aufwand nach meinen Mitteln richtest und dich einschränkest, so sehr du kannst.

Deine Mutter und Schwestern umarmen dich.

Als es der Fall ist, heißt hier: quo-
je ne fais (anstatt quo ce n'est
le cas).

Geld haben wollen, demander, de-
l'argent à qu.

So oft, toutes les fois.

Vorstellen, représenter.

Vielfach, bien des fois.

Sich mit dem begnügen, s'en te-
nir à ce, od. se contenter de
ce...

Zustischen, destiner, accorder, fixer.

| | |
|---|--|
| Eraren, économiſer. | Der Begriff, l'idée. f. |
| Bedenken, conſidérer. | Berath, cacher. |
| Entblößen, dépouiller. | Sich vereinigen laſſen, s'accorder. |
| Ein unmäßiger Aufwand, des dépenses peu meſurées od. de folles dépenses. | Die Verſicherung, l'assurance. f. |
| Beſtreiten, fournir à qch. | Wiederholen, répéter, réitérer. |
| Das verträat ſich ic., cela n'est pas incompatible, od. cela peut fort bien ſe concilier. | Wie denn nun ſey, quoi qu'il en ſoit. |
| Eine weiſe Sparſamkeit, une ſage économie. | Die Liebe, la tendreſſe. |
| Die Verſchwendung, la prodigalité. | Sich in ſeinem Aufwand ic., proportionner ſa dépense aux moyens de qn. |
| Im Gegentheil, au contraire. | Sich einſchränken, ſe borner, ſe reſtreindre. |
| | So ſehr du kannſt, le plus que vous pourrez. |

37.

Liebſter Bruder!

Ich befinde mich in der größten Verlegenheit. Ich habe keinen Heller Geld (le ſou) und bin voll Schulden. Meine Gläubiger wollen bezahlt ſeyn, und ich weiß nicht, wie ich ſie befriedigen ſoll. Du wirſt mir einwenden, es ſeyen erſt einige Wochen, daß du mir 200 Gulden geſchickt haſt. Ach! ich weiß es nur allzu gut. Ich habe mich von einem treuloſen Freunde an einen Ort locken laſſen, wo man ſpielte, und wo ich das Unglück gehabt habe, nebit (avec) dieſen zweihundert Gulden, meine Uhr, meine Schnallen und alles, was ich bei mir hatte, zu verlieren. Ich erwarte und verdiene von Dir die bitterſten Vorwürfe; aber glaube, lieber Bruder, daß meine Reue aufrichtig iſt, daß ich von nun an das Spiel verſcheue, und mir feſt vorgenommen habe, in (de) meinem Leben nicht mehr zu ſpielen. Unterſtütze mich noch ein einziges mal, ich beſchwöre dich darum; gib mir nur ſoviel, daß ich mich meiner ungeſtümſten Gläubiger entledigen kann, und komme durch deine Großmuth dem gewaltsamen Entſchluß zuvor, wozu mich die Verzweiflung verleiten könnte.

| | |
|--|--|
| Sich in einer großen Verlegenheit befinden, être dans un grand embarras. | Es ſind erſt, il n'y a que. |
| Voll Schulden, chargé de dettes. | Ach, hélas! |
| Die Gläubiger, les créanciers. | Ich weiß es nur allzu gut, je ne le ſais que trop. |
| Wie ich ſie befriedigen ſoll, comment les ſatisfaire. | Treuloſ, perfide. |
| Einwenden, dire, objecter. | An einen Ort locken, attirer dans un lieu. |
| | Wo man ſpielte, où l'on donnoit à jouer, od. où l'on jouoit. |

Die Uhr, la montre.
Die Schnallen, les boucles. f.
Bei sich haben, avoir sur soi.
Verdienen, mériter.
Von Dir, de votre part.
Bittere Vorwürfe, de vifs
(sanglans) reproches.
Die Reue, le repentir.
Von nun an, dorénavant, oder
désormais.
Verabscheuen, détester.
Sich fest vornehmen, faire une
ferme résolution.

Unterstützen, secourir, aider.
Beschwören, conjurer.
So viel, daß ich mich entledigen
kann, de quoi me débarras-
ser de...
Ungeßüm, pressant; importun.
Zuvorkommen, prévenir.
Die Großmuth, la générosité.
Ein gewaltthamer Entschluß, un
parti violent.
Die Verzweiflung, le désespoir.
Berleiten, porter, entraîner.

38.

Hochgeehrtester Herr!

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 6ten dieses, habe ich Ihnen zu melden, daß Ihr Herr Vetter sehr krank ist, und wenn man dem Arzte glauben darf, nur noch wenig Tage zu leben hat. Er wünschet sehnlichst den Tod, und bereut seine Ausschweifungen, die ihm eine Krankheit zugezogen haben, welche ihn in der Blüte seiner Jahre dahin rafft. Er ist sehr zu bedauern; denn wenn er nicht durch falsche Freunde wäre hingerissen worden, so würde er sich nicht in diesem erbärmlichen Zustande befinden. Ich kann nicht begreifen, wie dieser junge Mann, der so viel Verstand besitzt, sich hat können verführen lassen. Man sieht hieraus, wie sehr böse Gesellschaften zu vermeiden sind. Sie sind noch jung, mein Herr, hüten Sie sich vor denselben (en), und sehen Sie denjenigen als Ihren größten Feind an, welcher Ihnen anrath, eine schlechte Handlung zu begehen, &c.

In Antwort auf Ihr werthes
Schreiben, en réponse à votre
lettre.
Habe ich Ihnen zu melden, j'ai à
vous dire.
Wenn man dem Arzte glauben
darf, s'il en faut croire le mé-
decin.
Er nur noch hat, il n'a plus
que...
Sehnlichst, ardemment.
Verécuen, détester.
Die Ausschweifungen, les égare-
mens. m.
Sich ziehen, s'attirer.

Dahin rafft, qui va l'enlever.
In der Blüte seiner Jahre, à la
fleur de son âge.
Zu bedauern seyn, être à plain-
dre.
Hingerissen werden, être entraîné.
Falsche Freunde, des amis per-
fides.
Ein erbärmlicher Zustand, un
état déplorable.
Ich kann nicht begreifen, je ne
conçois pas.
Besitzen, avoir.
Lassen, laisser.
Verführen, séduire.

Hieraus, par-là.

Wie sehr zu vermeiden ist, avec
quel soin il faut éviter, oder
fuir.

Sich hüten, se garder.

Ansehen, regarder.

Anrathen, conseiller.

Begehen, commettre.

Eine schlechte Handlung, une mau-
vaise action.

— 39.

Hochwohlgeborner,

Insonders Hochgeehrtester Herr!

Dero *) Schreiben vom 29sten März habe ich gestern die
Ehre gehabt zu erhalten, und daraus mit vielem Vergnügen
ersehen, daß Dieselben geruhen, mich mit verschiedenen
Aufträgen zu beehren. Ich werde sie alle bestmöglichst besorgen,
und Denenelben zu seiner Zeit Bericht davon ertheilen.
Ich bitte, mich recht oft mit Dero werthen Befehlen zu
beehren, und mir Gelegenheit zu geben, mehr durch die That
als mit Worten zu beweisen, daß ich mit tiefer Ehrfurcht bin

Erw. Hochwohlgebornen

unterthänigster und gehorsf. Dr.

Hochwoblgebörner,

Hochgeehrtester Herr, Mon-
sieur!

Dero, Votre.

Und daraus ersehen, par laquelle
je vois.

Geruhen, daigner.

Ein Auftrag, une commission.

Besorgen, soigner; exécuter.

Bestmöglichst, du mieux qu'il
me sera possible.

Zu seiner Zeit, en son temps.

Bericht ertheilen, rendre compte.

Recht oft, bien souvent.

Insonders

Der Befehl, l'ordre. m.

Gelegenheit geben, fournir l'oc-
casion, od. mettre à portée.

Durch die That mehr ic., par les
effets bien plus que par des
paroles.

Mit der tiefsten Ehrfurcht, avec
un profond respect.

Erw. Hochwohlgebornen unterthä-
nigster und gehorsamster Dies-
ner, Monsieur. Votre très-
humble et très-obéissant ser-
viteur.

*) Heut zu Tage werden diese und ähnliche Ausdrücke nicht son-
derlich mehr gebraucht: indessen ist es doch nöthig, anzudeuten,
wie sie auf Französisch gegeben werden.

40.

Toulon den 2c.

Wertheester Freund!

Es sind heute vierzehn Tage, daß ich in einem erbärmli-
chen Zustande, voller Wunden und Beulen, wie der arme Las

zarus im Evangelio, hier angekommen bin. Um Ihre Neugierde zu befriedigen, will ich Ihnen sagen, was mich in dieses Elend versetzt hat.

Am 4ten August ging ich zu Radix zu Schiffe, um meine Reise nach Rom fortzusetzen. Die zwei ersten Tage hatten wir einen ziemlich günstigen Wind; allein am dritten erhob sich gegen Abend ein erschreckliches Wetter. Die Winde zerrissen unsere Segel, und in wenig Minuten war der ganze Himmel mit den schwärzesten Wolken überzogen. Fürchterliche Blitze durchschnitten die dicke Finsterniß, in die wir verhüllt waren. Unser Schiff wurde entsetzlich herum geschleudert: bald erhoben es die wüthenden Wellen und die heulenden Winde bis in die Wolken (nues), und bald stürzten sie es in den Abgrund des Meers :c.

Es sind, il y a, od. voilà.
Ein erbärmlicher Zustand, un état déplorable.

Woller Wunden und Beulen, couvert de plaies et bosses.

Lazarus, Lazare.

Im Evangelio, dans l'Evangile.

Befriedigen, satisfaire.

Die Neugierde, la curiosité.

Will ich Ihnen sagen, je vais vous dire.

Versetzen, réduire.

Das Elend, la misère.

Am vierten August, ce fut le 4. d'Août que.

Zu Schiffe gehen, s'embarquer.

Fortsetzen, continuer.

Die Reise, le voyage.

Ein ziemlich günstiger Wind, un vent assez favorable.

Am dritten, le troisième.

Gegen Abend, vers le soir.

Sich erheben, s'élever.

Ein erschreckliches Wetter, une furieuse tempête, od. une tempête épouvantable.

Zerreißen, déchirer.

Das Segel, la voile.

In wenig Minuten war der ganze Himmel überzogen, tout le ciel fut en peu de minutes couvert.

Mit den schwärzesten Wolken, des plus épais nuages.

Ein fürchterlicher Blitz, un éclair épouvantable.

Durchschneiden, fendre.

Die Finsterniß, les ténèbres.

In die wir verhüllt waren, dont nous étions enveloppés.

Das Schiff, le vaisseau (le navire).

Wurde ganz entsetzlich herumgeschleudert, fut ballotté d'une manière terrible.

Bald, tantôt.

Die wüthenden Wellen und die heulenden Winde, les vagues irritées et les vents mugissans.

Bis an die Wolken, jusqu'aux nues.

Stürzen, précipiter.

Der Abgrund, le fond.

Fortsetzung des vorhergehenden Briefs.

Wir befürchteten (imp.) alle Augenblicke, unser Schiff würde scheitern. Sie können sich also leicht (bien) die Angst vor-

stellen, in der wir waren, und mit welcher Inbrunst wir den Himmel um Beistand anriefen. Er erhörte uns (p. d.) auch einigermaßen. Wir litten zwar nahe bei der Insel Minorka Schiffbruch, erreichten aber doch alle glücklich das Ufer. Ich traf auf (dans) dieser Insel einen Kaufmann an, den ich zu Paris hatte kennen lernen, der sich meiner als ein wahrer Freund annahm. Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, setzte ich auf einem französischen Schiffe meine Reise weiter fort. Das Wetter war sehr schön (imp.), da wir absegelten (déf.). Die Matrosen waren (déf.) so erfreut darüber, daß sie Volkslieder sangen: Ich sang auch mit; denn ich hatte sonst nichts zu thun. Es ist (c'est) ein wahres Vergnügen, zur See zu reisen, wenn das Wetter ruhig ist. Welch ein majestätischer Anblick, wenn die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steigt, oder wenn sich des Nachts der Mond in dem ruhigen Gewässer spiegelt! &c.

Fürchten, craindre.

Alle Augenblicke, à tout moment.

Erweitern, faire naufrage; être brisé.

Die Angst, les transes mortelles.

Sich vorstellen, se figurer.

Und mit welcher Inbrunst wir den Himmel um Beistand anriefen, et avec quelle ardeur nous conjurons le ciel de nous secourir, od. nous implorions les secours du ciel.

Erfüllen, exaucer.

Einaermäßen, en quelque manière.

Wir litten zwar Schiffbruch, il est vrai que nous fîmes naufrage.

Nah, près.

Die Insel Minorka, l'île Minorque.

Das Ufer erreichen, gagner le rivage.

Antreffen, rencontrer, trouver.

Den ich zu Paris hatte kennen lernen, avec lequel j'avois fait connoissance à Paris, oder dont j'avois fait la connoissance.

Der sich meiner als ein wahrer Freund annahm, qui s'intéressa à od. pour moi en véritable ami.

Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, après m'y être arrêté quelques jours.

Absegeln, mettre à la voile.

Ein Matrose, un matelot.

Erfreuet, ravi, enchanté.

Daß sie Volkslieder sangen, qu'ils se mirent à chanter des vaudevilles.

Ich sang auch mit, j'en fis autant.

Denn ich hatte sonst nichts zu thun, n'ayant autre chose à faire.

Zur See, sur mer.

Das Wetter ist ruhig, le temps est calme.

Ein majestätischer Anblick, un spectacle majestueux.

Wenn die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steigt, quand le matin le soleil sort de la mer.

Oder wenn sich des Nachts der Mond in dem ruhigen Gewässer spiegelt, ou que la nuit la lune se réfléchit dans les ondes tranquilles.

F o r t s e t z u n g.

Allein wie groß war unser Entsetzen, als wir eines Abends nach Sonnen Untergang einen Seeräuber mit vollen Segeln gerade auf uns zukommen sahen! Unser Schiffskapitain versuchte die Flucht zu nehmen; allein es war nicht möglich; der Korsar schnitt uns den Wind ab. Nach einem beiderseitigen, blutigen Gefechte ergaben sich die meisten von unsern Leuten auf Gnade und Ungnade, und wurden alle geschlossen. Ich wehrte mich ganz rasend, und wollte mich nicht ergeben. Allein auf einmal fielen mehr als (de) zwanzig Muselmänner mit ihren Säbeln über mich her, so (+) daß ich allen Muth verlor. In meinem Blute schwimmend, verließen sie mich; denn sie glaubten vielleicht, ich wäre todt, ic.

Wie groß war unser Entsetzen,
quelle fut notre épouvante od.
frayeur.

Als wir eines Abends nach Sonnen
Untergang gerade auf uns
zukommen sahen, quand un
soir après le coucher du so-
leil nous vîmes venir droit à
nous.

Ein Seeräuber, un corsaire.
Mit vollen Segeln, à pleines voi-
les.

Unser Schiffskapitain, le capitaine
de notre vaisseau.

Versuchen, essayer.
Es war nicht möglich, il n'y avoit
pas moyen.

Schnitt uns den Wind ab, gagna
le vent.

Nach einem beiderseitigen, bluti-
gen Gefechte, après un com-
bat sanglant od. meurtrier de
part et d'autre.

Die meisten, la plupart.

Sich auf Gnade und Ungnade er-
geben, se rendre à discrétion.

Schließen, enchaîner, oder met-
tre aux fers.

Sich ganz rasend wehren, se dé-
fendre en désespéré.

Sich ergeben, se rendre.

Auf einmal, tout d'un coup.

Ein Muselman, un musulman.
Ueber einen herfallen, se jeter
(fondre) sur quelqu'un.

Mit ihren Säbeln, le sabre à la
main.

(+) So, de manière.

Allen Muth verlieren, perdre tout
à fait courage.

Verlassen, abandonner (quitter).

In seinem Blute schwimmend,
baigné oder nageant dans son
sang.

F o r t s e t z u n g.

Während dieses vorging, kamen drei spanische Schiffe, welche uns glücklich aus den Händen dieser Barbaren retteten. Die Spanier behandelten sie so, wie sie uns behandelt hatten.

Ich wurde sogleich verbunden. Der Wundarzt zweifelte anfangs an meiner Genesung; allein nunmehr bin ich, Gott sey Dank, außer Gefahr. Ich werde mich hier aufhalten (rester), bis ich vollkommen hergestellt bin. Schreiben Sie mir aufs eheste (wenn Sie noch leben), und seyn Sie versichert, daß ich sowohl zu Wasser als zu Lande bin

Ihr ic.

N. C. Ich logire im goldenen Löwen, wohin Sie Ihre Briefe adressiren können.

Während dieses vorging, sur ces entrefaites.

Kamen, on vit arriver.

Spanisch, espagnol.

Retten, sauver.

Ein Barbar, un barbare.

Behandeln, traiter.

Ich wurde sogleich verbunden, on pansa aussitôt mes blessures.

Der Wundarzt, le chirurgien.

Zweifelte anfangs an meiner Genesung, désespéroit d'abord de ma guérison.

Nunmehr, maintenant.

Gott sey Dank, grâces à Dieu.

Außer Gefahr, hors de danger; hors d'affaire.

Vollkommen hergestellt, entièrement rétabli.

Aufs eheste, au plutôt.

Wenn Sie noch leben, si vous êtes encore en vie.

Sowohl zu Wasser als zu Lande, aussi bien par mer que par terre.

Logiren, loger.

44.

Einladung zum Abendessen.

Lieber Freund!

Meine Aeltern, welche morgen Gäste beim Abendessen haben werden, haben mir die Erlaubniß erteilt, auch einen meiner Freunde dazu (y) einzuladen. Da sie mir die Wahl überließen (p. c.), so wirst du leicht denken, lieber Wilhelm, daß ich mich nicht lange bedachte (p. c.), dir den Vorzug vor allen andern einzuräumen. Es kommt also darauf an, ob du mir einen ganzen Nachmittag und einen Abend schenken (donner) willst, denn diese Fremden trinken auch Kaffee bei uns. Dein Vater, der dir nie ein erlaubtes Vergnügen versagt, wird dir leicht dasjenige gewähren, um das ich dich bitte.

Meine Kupferstich- und Mineraliensammlungen sowohl als (ainsi que) meine Bibliothek haben sich ansehnlich vermehrt, seitdem ich das Vergnügen (satisfaction) nicht gehabt habe, dich bei mir zu sehen. Also wissen wir gewiß (nous sommes sûrs), daß (de) wir uns die Zeit gut vertreiben und einen angenehmen Abend hinbringen werden.

Lebe wohl, lieber Freund. Ich umarme dich und erwarte dich mit dem größten Verlangen (empressément).

Gäste haben, avoir du monde.

Beim Abendessen, à souper.

Die Erlaubniß erteilen, donner la permission (besset ont bien voulu me permettre).

Die Wahl überlassen, laisser le choix.

So wirst du leicht denken, vous jugez bien.

Sich bedenken, balancer, hésiter à...

Den Vorzug einräumen, donner la préférence sur...

Es kommt darauf an, il s'agit de savoir.

Ein Nachmittag, une après-dinée.

Ein Abend, une soirée.

Die Fremden, les étrangers.

Den Kaffee trinken, prendre le café.

Verfagen, refuser.

Ein erlaubtes Vergnügen, un plaisir innocent.

Gewähren, accorder.

Leicht, aisément.

Bitten, hier demander.

Eine Kupferstichsammlung, une collection d'estampes.

Die Mineralien, les minéraux.

Sich vermehren, s'augmenter.

Unendlich, considérablement.

Sich die Zeit gut vertreiben, se bien amuser.

Hinbringen, passer.

N e u j a h r s w ü n s c h e.

45.

Thuerste Aeltern!

Ich kann das neue Jahr nicht besser beginnen, als wenn ich mich von neuem mit allen Gefühlen erfülle, welche Ihre älterliche Güte mir von meiner zartesten Kindheit an (den) eingegeben hat. Ihnen (c'est à vous), theuerste Aeltern, verdanke ich nicht nur mein Daseyn, sondern auch alles, was mir dasselbe angenehm machen kann. Sie haben mich mit der zärtlichsten Sorgsamkeit erzogen, Sie haben mein Herz und Geist gebildet, mir Kunstfertigkeiten beigebracht, kurz (enfin), alles gethan, was von Ihnen abhing, um mein Glück zu begründen, Sie haben mich vor allem gelehrt, den Werth Ihrer Wohlthaten zu fühlen, welche mir die heißeste Dankbarkeit einflößen. O der (Que le) Himmel belohne Sie dafür (en) durch alles, was Ihr Leben froh machen kann. Möchte er mich in den Stand setzen, Ihnen dereinst zu beweisen, daß die Sorgfalt, welche Sie auf meine Erziehung verwendet haben, nicht verloren ist. Ich werde inzwischen trachten, mich derselben durch meine gute Aufführung, meine Lernbegierde, kurz durch alles würdig zu machen, was Ihnen Freude gewähren und die Hoffnungen rechtfertigen kann, die Sie von mir gefaßt haben.

Leben Sit wohl, theuerste Aeltern. Der gute Himmel wird meine Wünsche erhören: Er wird Ihre Tage zum Glück Ihrer Kinder verlängern, er wird Ihnen Gesundheit schenken und alle Güter dieses Lebens über Ihre Laufbahn ausschütten.

Ich bin mit den ehrfurchtsvollsten Gefinnungen, indem ich meine lieben Brüder und Schwestern umarme und ihnen Glück wünsche,

Theuerste Aeltern,

Ihr gehorsamster
Sohn.

Ein Neujahrswunsch, un compliment de nouvelle année.

Ich kann nicht besser beginnen, je ne saurois mieux commencer.

Sich mit Gefühlen erfüllen, se pénétrer de sentimens.

Die älterliche Güte, les bontés paternelles.

Einflößen, inspirer.

Zart, tendre.

Die Kindheit, l'enfance. f.

Verdanken, devoir qch.

Das Daseyn, l'existence. f.

Ergiehn, élever.

Die Sorgsamkeit, les soins, la sollicitude.

Bilden, former.

Kunstfertigkeiten beibringen, donner des talens.

Abhängen, dépendre.

Das Glück begründen, fonder, assurer le bonheur, jeter les fondemens du bonheur de qn.

Vor allem, sur-tout.

Lehren, apprendre.

Der Werth, le prix.

Die Wohlthaten, les bienfaits.

Die heißeste Dankbarkeit, la plus vive reconnoissance.

Belohnen, récompenser.

Alles, was das Leben froh machen kann, tout ce qui peut répandre de l'agrément sur la vie.

Möchte er, puisse-t-il.

In den Stand setzen, mettre en état.

Beweisen, faire voir, prouver.

Die Sorgfalt, les soins.

Verwenden, donner à...

Die Erziehung, l'éducation. f.

Trachten, tâcher.

Inzwischen, en attendant.

Würdig machen, rendre digne.

Die Lernbegierde, l'application à s'instruire. f.

Freude gewähren, faire plaisir.

Die Hoffnung rechtfertigen, justifier l'espoir.

Gefaszt haben, que vous avez pu concevoir de moi.

Wünsche erhdren, exaucer des vœux.

Verlängern, prolonger.

Schenken, donner.

Ausschütten, verser, répandre.

Die Güter, les biens.

Die Laufbahn, la carrière.

Ehrfurchtsvolle Gefinnungen, des sentimens respectueux.

Glück wünschen, féliciter qn.

46.

Lieber Vater!

Nichts gleicht der Freude, mit welcher ich Ihnen heute zum neuen Jahre gratulire. Ich könnte viele Bogen mit Wünschen für Ihr Wohlergehen zc. anfüllen, und dennoch würden mir deren übrig bleiben, die (que) ich nicht im Stande wäre

(condit.) mit Worten auszudrücken. Ich sage Ihnen also nur, daß ich von Grund meiner Seele wünsche, daß der liebe Gott all Ihr Verlangen erfüllen und Sie eines ununterbrochenen Glückes und aller Freuden des Lebens genießen lassen möge. Erhalten Sie mir immer Ihr väterliches Wohlwollen. Ich werde trachten, mich desselben (en) würdig zu machen, um Ihnen mehr durch meine Handlungen, als durch meine Worte zu beweisen, daß ich in der That bin ic.

| | |
|---|---|
| Nichts gleicht der Freude, rien n'égale la joie. | Von Grund meiner Seele, du fond de mon ame. |
| Zum neuen Jahr gratuliren, féliciter de la nouvelle année. | Der liebe Gott, le bon Dieu (le ciel). |
| Ausfüllen, remplir qch. de qch. | Erfüllen mdae, accomplisso, od. veuille accomplir. |
| Ein Bozen, une feuille. | Das Verlangn, les désirs. |
| Mit Wünschen für Ihr Wohlergehen, des vœux que je fais pour votre prospérité. | Genießen lassen, faire jouir. |
| Würden mir deren noch übrig bleiben, qu'il m'en resteroit encore. | Eine ununterbrochene Glückseligkeit, une constante félicité. |
| Nicht im Stande seyn, n'être pas en état. | Die Freuden, les plaisirs. |
| Ausdrücken, exprimer. | Erhalten Sie mir immer Ihre Gewogenheit, conservez-moi toujours vos bontés paternelles. |
| Mit Worten, par des paroles. | Trachten, tâcher. |
| Ich sage Ihnen also nur, je me contente donc de vous dire. | Sich würdig machen, se rendre digne. |
| | Die Handlung, l'action. f. |
| | In der That, en effet. |

47.

Liebe Schwester!

Du siehst aus diesen Zeilen, daß ich Dich nicht vergessen habe. Da heute Neujahrstag ist, so eile ich, Dir von ganzem Herzen dazu zu gratuliren (féliciter), und Dir die Erfüllung alles desjenigen zu wünschen, was Du Dir selbst wünschest. Wenn Dir das nicht genug ist, so lese in Deinem Briefbuch alle Neujahrswünsche (vœux), die Du darin (y) findest (fut.), und glaube, ich hätte sie alle für Dich gemacht. Uebrigens bitte ich Dich inständig, versichert zu seyn, daß ich vollkommen bin ic.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Die Zeile, la ligne. | Die Erfüllung, l'accomplissement. m. |
| Da heute Neujahrstag ist, comme c'est aujourd'hui le premier jour de l'an. | Alles desjenigen, de tout ce. |
| So eile ich, je m'empresse. | Genua seyn, suffire. |
| | Ein Briefbuch, un livre de lettres. |

| | |
|---|---------------------------|
| Erlauben, permettre. | Uebrigens, au reste. |
| Ich hätte sie alle für Dich gemacht, que c'est moi qui les forme pour vous. | Inständig, instamment. |
| | Vollkommen, parfaitement. |

48.

A n t w o r t.

Liebster Bruder!

Deine Wünsche verdienen, daß ich sie mit gleicher Münze bezahle. Ich wünsche Dir alle Tage alles Gute, das ich Dir heute wünsche, und besonders (je désire sur-tout), daß Du Dich in diesem Jahre bessern, und mir öfter als bisher schreiben möchtest. Ich bitte Dich, diese Wünsche zu erfüllen, und zu glauben, daß ich von ganzem Herzen bin &c.

| | |
|---|---|
| Deine Wünsche verdienen, vos vœux, méritent bien. | Als bisher, que vous n'avez fait jusqu'ici. |
| Mit gleicher Münze bezahlen, payer en même monnaie. | Wodan wird nicht übersetzt. |
| Sich bessern, se corriger. | Witten, supplier. |
| Das Jahr, l'année. f. | Erfüllen, accomplir. |
| | Von ganzem Herzen, de tout mon coeur. |

49.

Lieber Oheim!

Der erste Tag des neuen Jahres erinnert mich an alle Güte (bontés), die Sie in dem verflossenen für mich gehabt haben. Glauben Sie, lieber Oheim, daß kein Tag vergeht, wo (sans que) ich nicht Wünsche für Ihr Wohlergehen thue; Sie haben mir tausend Beweise Ihrer Liebe (tendresse) gegeben, und ich bin von Erkenntlichkeit dafür durchdrungen. Können Sie also zweifeln, daß ich mit der größten Begierde die Gelegenheit ergreife, welche mir heute der Jahreswechsel an die Hand gibt, Ihnen meine Gefinnungen auszudrücken? Möchten Sie, lieber Oheim, noch viele Jahre eines Lebens genießen, das Sie anwenden, Gutes zu thun, möchte eine ungestörte Gesundheit die Fähigkeit desselben erhöhen, und Sie in den Stand setzen, alle Freuden Ihres Alters zu kosten (goûter). Möchten Sie mir besonders Ihre Liebe (affection) erhalten, und glauben, daß mein Herz voll der innigsten (vive) Dankbarkeit ist; daß ich nicht aufhören werde, Sie zu lieben

und zu verchren, und keine Gelegenheit verabsäumen werde, Ihnen zu beweisen, wie sehr ich bin &c.

An etwas erinnern, rappeler qch.
In dem verfloßenen, dans celle qui vient de s'écouler.
Vergehen, se passer.
Wünsche thun, faire des vœux.
Ein Beweis, une preuve.
Die Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, la reconnaissance.
Durchdrungen, pénétré.
Zweifeln, douter.
Die Gelegenheit ergreifen, saisir l'occasion. f.
Mit der größten Beierde, avec le plus grand empressement.
An die Hand geben, fournir.
Der Jahreswechsel, ce renouvellement de l'année.
Ausdrücken, exprimer.
Die Gefinnungen, les sentimens.
Wüßten Sie, puissiez-vous.

Viele Jahre, longues années.
Etwas genießen, jouir de qch.
Anwenden, employer.
Gutes thun, faire du bien.
Eine ungeschädte Gesundheit, une santé inaltérable.
Die Süßigkeit erhöhen, augmenter les douceurs.
In Stand setzen, mettre en état.
Erhalten, conserver.
Voll, rempli.
Aufhören, cesser.
Verchren, respecter.
Und keine Gelegenheit verabsäumen werde, et que je ne laisserai échapper aucune occasion.
Wie sehr ich bin, à quel point je suis.

50.

Werthester Freund!

Nicht um einer alten Gewohnheit zu fröhnen, sondern weil ich mich von der zärtlichsten Freundschaft für Sie durchdrungen fühle, bringe ich Ihnen heute meine Wünsche bei Gelegenheit des Jahreswechsels dar. Sie haben bis auf diesen Tag einer vollkommenen Gesundheit genossen. Ich wünsche Ihnen vor allem die Fortdauer derselben (en), weil sie es ist, die alle andern Freuden des Lebens würzt. Möchte sie Sie in den Stand setzen, die süßesten und ruhigsten Tage zu verleben, und in seinem ganzen Umfang das glückliche Loos zu genießen, das Ihnen Ihre Kenntnisse und Verdienste bereiten. Ich zweifle nicht, lieber Freund, an Ihren Gefinnungen. Ich weiß gewiß, daß der Lauf der Jahre die Bande unserer Freundschaft nur enger knüpfen und befestigen muß; es ist daher beinahe überflüssig, Sie zu versichern, daß Sie mich mir immer gleich, immer voll (plein pour vous) der zärtlichsten Achtung und aller Gefinnungen sehen werden, die ich Ihnen auf lebenslang geweiht habe.

Nicht um einer alten Gewohnheit | hommage à une ancienne cou-
&c. ce n'est pas pour rendre | tume.

| | |
|--|---|
| Fühlen, sentir. | In seinem ganzen Umfang, dans toute son étendue. |
| Die zärtlichste Freundschaft, la plus tendre amitié. | Die Kenntnisse, les connoissances (le savoir). |
| Darbringen, offrir. | Die Verdienste, la mérite. |
| Bei Gelegenheit des, au sujet de . . . | Bereiten, préparer. |
| Vor allem, avant tout. | Ich weiß gewiß, je suis sûr. |
| Die Fortdauer, la continuation. | Der Lauf, le cours. |
| Würzen, assaisonner. | Die Bande, les liens. |
| Möchte sie, puisse-t-elle. | Enger knüpfen und befestigen muß, ne peut que resserrer et fortifier. |
| In Stand setzen, mettre en état. | Ueberflüssig, inutile. |
| Eiße und ruhige Tage verleben, couler des jours doux et paisibles. | Immer gleich, toujours le même. |
| Ein glückliches Loos, un sort heureux. | Auf Lebenslang weihen, vouer pour la vie. |

51.

Ich ergreife die Feder, um Ihnen, Mademoiselle, bei Gelegenheit des neuen Jahres meine guten Wünsche und meine Verehrung zu erneuen. Ja, Mademoiselle, möchten Sie alles Gute, das man Ihnen heute bereits gewünscht haben wird, in Erfüllung gehen sehen! Ich weiß gewiß, daß das hinreichen würde, Sie vollkommen glücklich zu machen. Aber sind Sie es nicht in der That schon durch alles, was das Leben nur verschaffen kann? Freundschaft, Liebe, Gesundheit, alles vereinigt sich zu Ihrem Glücke. Fahren Sie noch lange fort, Mademoiselle, alles zu beglücken, was Sie umgibt, und erhalten Sie mir Ihre Freundschaft, die ich zu schätzen weiß, wie sie es verdient. Unter meine glücklichsten Tage rechne ich diejenigen, die ich in Ihrer Gesellschaft verlebt habe. Möchten sich dieselben doch recht oft in dem Laufe dieses Jahres erneuen und mich in den Stand setzen, Ihnen durch meine achtungsvolle Verehrung die herzlichste Hochschätzung zu beweisen, mit welcher ich bin,

Mademoiselle,

Ihr gehorsamster Diener.

| | |
|---|--|
| Die Feder ergreifen, saisir la plume (oder bloß: Je viens, Mademoiselle, vous renouveler etc.). | Ich weiß gewiß, je suis sûr. |
| Bei Gelegenheit, à l'occasion. | Hinreichen, suffire; être suffisant. |
| Die Verehrung, les hommages. m. | Vollkommen glücklich machen, rendre parfaitement heureux. |
| Möchten Sie, puissiez-vous. | In der That, en effet. |
| In Erfüllung gehen, se réaliser, s'accomplir. | Durch alles u. par tout ce qui peut répandre des charmes sur la vie. |

Sich vereinigen, conspirer pour
qch.
Alles das zu bealücken, à faire ce-
lui de tout ce....
Umgeben, entourer.
Zu schätzen wissen, savoir appré-
cier.
Verdienen, mériter.
Unter meine zc. je mets au nom-
bre...

Verleben, passer, couler.
Die Gesellschaft, la société.
Sich erneuen, se renouveler.
Der Lauf, le cours.
In den Stand setzen, mettre en
état, oder à portée.
Die achtungsvolle Verehrung, les
hommages empressés.
Die herzlichste Hochschätzung, la
tendre estime.

Handlungsbrie fe.

52.

Berlin Herrn Noa.

Frankfurt a. M. den 1c.

Hochgeehrtester Herr!

Da ich von einem meiner Freunde vernommen habe (part.), daß Sie zur Versorgung Ihres französischen Briefwechsels einen Handlungsbedienten suchen, so nehme ich mir die Freiheit, Ihnen meine ergebensten Dienste anzubieten. Ich habe die französische Sprache nach Regeln erlernt, und mich schon sehr im Brieffschreiben geübt. Mein Prinzipal, Herr Le Noble allhier, ist wohl mit meinen Diensten zufrieden; und ich würde nicht aus seinem Komptoir gehen, wenn ich nicht Lust hätte, mich ein wenig in der Welt umzusehen. Wenn also gedachte Stelle noch unbesezt ist, und (que) Ihnen meine Dienste anstehen, so werden Sie so gütig seyn, und mir aufs baldigste Ihre Bedingnisse wissen lassen. In Erwartung einer günstigen Antwort, habe ich die Ehre, mit vieler Hochachtung zu seyn

E. E. d. w. Dr.

Daniel Sorg.

Handlungsbrie fe, lettres de com-
mercee.

Von einem, par un.

Ein Handlungsbedienter, un com-
mis.

Zur Besoragna, pour soigner.

Der französische Briefwechsel, la
correspondance françoise.

Sich nehmen, prendre.

Die Freiheit, la liberté.

Anbieten, offrir.

Meine eraebensten Dienste, mes
très-humbles services.

lernen, apprendre.

Die Sprache, la langue.

Nach Regeln, par principes.

Sich im Brieffschreiben üben,
s'exercer dans le style episto-
laire.

Mein Prinzipal, mon patron, mon
maître.

Allhier, d'ici.

Ich würde nicht aus seinem Kom-
toir gehen, je ne quitterois
pas son comptoir.

Lust haben, avoir envie.

Mich ein wenig in der Welt um-
zusehen, de voir un peu le mon-
de.

Gerichte Stelle, la place en ques-
tion.

Unbesetzt, vacante.

Ansehen, convenir, agréer.

Und mir wissen lassen, de me fai-
re savoir.

Aufs baldigste, au plutôt.

Die Bedingnisse, les conditions. *f.*

In Erwartung einer günstigen Ant-
wort, en attendant une répon-
se favorable.

Die Hochachtung, l'estime. *f.* la
considération.

E. E. d. m. Diener, Monsieur
Votre très-humble et très-obéis-
sant serviteur.

53.

A n t w o r t.

Frankfurt Hrn. Sorg.

Berlin den 11.

Hochgeehrtester Herr!

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 3ten dieses, melde ich Ihnen, daß ich mich nach Ihnen bei Herrn Le Noble, Ihrem Prinzipal, erkundiget habe. Er schreibt mir, daß er bisher sehr gut mit Ihnen zufrieden gewesen sey, und daß Sie sich jederzeit beeifert hätten, sich in allem zu vervollkommen, was einem guten Handlungsdiener zu wis- sen nöthig ist. Ich habe demnach beschlossen, Ihr Anerbieten anzunehmen. Ich gebe Ihnen das erste Jahr, nebst Kost und Logis, 300 Rthlr. und die zwei folgenden 350 Rthlr. Wenn diese drei Jahre verflossen, und wir mit einander zufrieden sind, so werde ich ferner Ihren Gehalt vermehren. Melden Sie mir mit erster Post, ob Ihnen alles dieß anstehet, und wann Sie kommen können. Indessen verbleibe ich 11.

In Antwort, en réponse.

Auf Ihr Schreiben, à votre let-
tre.

Vom 3ten dieses, du 3 du cou-
rant.

Melden, dire (j'ai à vous dire).

Sich nach etwas erkundigen, s'infor-
mer chez qn. de quelque chose.

Bisher, jusqu'à présent.

Sich beeifern, bestreben, s'ap-
pliquer.

Sich vervollkommen, se perfec-
tionner.

Was er zu wissen nöthig hat, ce
qu'il a besoin de savoir.

Ich habe demnach beschlossen, cela

étant, j'ai résolu, ob. je me
suis décidé.

Das Anerbieten annehmen, accep-
ter les offres. *f.*

Nebst Kost und Logis, outre la
nourriture et le logement.

Das erste Jahr, la première an-
née.

Die zwei folgenden, les deux sui-
vantes.

Wenn diese drei Jahre verflossen
sind, ces trois années écoulées
si nous ...

Mit einander, l'un de l'autre.

Ferner vermehren, augmenter en-
core.

Das Gehalt, le traitement, le sa-
laire, les appointemens.
Melden, mander.
Mit erster Post, par le premier
ordinaire.

Alles dieß, tout cela.
Ansehen, convenir.
Indessen, en attendant.
Verbleiben, être.

54.

Hamburg Hrn. Trost.

Leipzig den 12.

Hochgeehrtester Herr!

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß
ich heute durch den Fuhrmann Peter Krach von N.
an Sie abgesendet habe:

ML.

Einen Ballen, enthaltend die bestellten Waaren.
Sie werden dieselben (les) so (+) finden, daß Sie
vollkommen damit zufrieden seyn werden. Beehren
Sie mich ferner mit Ihren Bestellungen, und glau-
ben Sie, daß ich mit vieler Achtung bin 12.

Berichten, aviser (donner avis,
provenir).
Absenden, expédier (envoyer),
auch faire partir à l'adresse de
qn.
Durch den Fuhrmann, par le
charretier (voiturier).
Peter, Pierre.

Ein Ballen, une balle.
Enthalten, contenir.
Die bestellten Waaren, les mar-
chandises commises.
(+) So, telles.
Ferner beehren, continuer à ho-
norer.
Die Bestellung, la commission.

55.

A n t w o r t.

Leipzig Hrn. Graf.

Hamburg den 12.

Ich habe heute den Ballen Waaren erhalten, den Sie mir
durch den Fuhrmann Peter Krach übersandt haben, und alles
wohl beschaffen gefunden. Laut des Frachtbriefs, den er mir
überreicht hat, habe ich ihm 3 Thaler per Centner bezahlt.
Ich werde nicht ermangeln, Ihren Wechsel, den ich acceptirt
habe, zu seiner Zeit zu bezahlen. — Uebrigens habe ich die
Ehre, mit vieler Hochachtung zu seyn 12.

Erhalten, recevoir.
Und alles wohl beschaffen gefunden,
et j'ai trouvé le tout bien con-
ditionné.
Laut des Frachtbriefs, en vertu

de la od. d'après la od. suivant la
lettre de voiture.
Ueberreichen, présenter.
Ein Thaler, un écu.
Per Centner, par quintal

Ermanaeln, manquer.

Zu seiner Zeit, en son temps.

Ein Wechsel, une lettre de change.

Acceptiren, accepter.

Uebrigens, au reste.

56.

Ich bin sehr in Verlegenheit, weil (de ce que) Sie mir den Empfang der Waaren, die ich Ihnen am 4ten des vergangenen Monats (laut (conformément à) meines Avisobriefs) übersandt, noch nicht angezeigt haben, und ich weiß nicht, was ich davon denken soll. Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und lassen Sie mich mit erster Post wissen, ob sie nunmehr bei Ihnen angelangt sind. Indessen verbleibe ich wie allezeit &c.

Sehr in Verlegenheit, fort inquiet.
Den Empfang anzeigen, accuser
la réception.

Der vergangene Monat, le mois
passé.

Ein Avisobrief, une lettre d'avis.
Was ich davon denken soll, qu'en
penser.

Ich bitte Sie, befreien Sie mich
von meiner Unruhe, de grâce,
tirez-moi d'inquiétude, oder:
tirez-moi, je vous prie...

Und lassen Sie mich wissen, en me
faisant savoir.

Nunmehr, actuellement.

57.

A n t w o r t.

In Antwort auf Ihr Gechtes vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß endlich Ihre Kiste, von außen wohl beschaffen, hier angekommen ist. Ich war ihrentwegen nicht weniger in Verlegenheit, als Sie. Die großen Regengüsse, die wir in unserer Gegend hatten (p. c.), haben ihre Ankunft verzögert. Der Fuhrmann konnte nicht fortkommen, weil die Flüsse ausgetreten waren. Ich werde sogleich benannte Kiste auspacken lassen, und Ihnen mit erster Post anzeigen, wie man sie inwendig befunden hat.

So eben habe ich vernommen, daß Herr Kast zu Hamburg fallirt hat. Ich habe für rathsam erachtet, Sie davon zu benachrichtigen, damit Sie sich, wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, danach richten können. Ich bin &c.

In Antwort auf Ihr Gechtes
melde ich Ihnen, en réponse à
l'honneur de votre chère let-
tre j'ai celui de vous dire.

Die Kiste, la caisse.

Endlich, enfin.

Wohl beschaffen, bien condition-
né.

Von außen, par dehors.

Die großen Regengüsse, die wir
gehabt, les grosses pluies que
nous avons eues, od. qu'il a
fait.

Die Gegend, les quartiers. m.

Haben verzögert, en ont retardé.

Die Ankunft, l'arrivée. f.

Fortkommen, avancer.

Weil die Flüsse ausgetreten waren,
les rivières étant débordées.

Auspacken, déballer.

Sogleich, aussitôt, de suite, incessamment.

Benannte, la dite.

Inwendig, en dedans.

Falliren, faillir.

Für rathsam erachten, juger à propos.

Benachrichtigen, aviser, informer, prévenir.

Damit Sie sich danach richten können, afin que vous puissiez prendre vos mesures en conséquence.

Wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, si vous êtes en relation (d'affaires) avec lui.

58.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 15ten dieses, daß Sie den Entschluß gefaßt haben, instänstige Ihre Aufträge dem Herrn Null alhier zu ertheilen. Es steht Ihnen frei. Indessen können Sie versichert seyn, daß ich Ihnen immer die Waaren mit so viel Sorgfalt ausgesucht habe, als wenn sie für mich selbst gewesen wären. Ich glaube keineswegs, daß die des Herrn Null besser sind. Es kann wohl seyn, daß er sie Ihnen wohlfeiler liefert; allein, ob er es lange thut, wird uns die Zeit lehren. Wenn Sie Ihre Rechnung besser bei (avec) ihm als bei mir finden, so thun Sie wohl, wenn Sie davon profitiren. Ich wünsche Ihnen Glück dazu (en), und verbleibe ic.

Ersehen, vernehmen, voir, apprehendre.

Fassen, prendre.

Der Entschluß, la résolution.

Ertheilen, donner.

Instänstige, à l'avenir.

Ein Auftrag, une commission.

Alhier, de cette ville.

Es steht Ihnen frei, vous en êtes le maître.

Indessen, cependant.

Versichert, assuré.

Aussuchen, choisir.

Mit so viel Sorgfalt, avec autant de soin.

Keineswegs, ne nullement.

Daß des Herrn Null seine besser sind, que celles de Mr. Null soient meilleures.

Es kann wohl seyn, il se peut bien.

Wohlfeiler liefern, fournir à meilleur marché.

Wird uns die Zeit lehren, c'est ce que le temps nous apprendra.

Die Rechnung, le compte.

Wenn Sie davon profitiren, d'en profiter.

Glück wünschen, féliciter.

59.

Da ich vernommen, daß Sie sehr gute Welne führen, die weder geschwefelt noch verfälscht sind, so bitte ich Sie, mir etliche Proben von verschiedenen Sorten zu überschicken. Wenn mir die Qualität und die Preise anstehen, so werde ich nicht ermangeln, Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ic.

| | |
|---|---|
| Da ich vernommen, ayant appris. | Verschiedene Sorten, différentes sortes. |
| Führen, avoir. | |
| Die weder geschwefelt noch verfälscht sind, qui ne sont ni soufrés ni frêlés od. falsifiés. | Die Qualität, la qualité. Der Preis, le prix. |
| Erliehe Proben, quelques épreuves. | Anstehen, convenir. Ermangeln, manquer. Aufträge ertheilen, donner des commissions. |

60.

A n t w o r t.

Ihrem Befehl gemäß, überschicke ich Ihnen die begehrten Weinproben, nebst beigefügten Preisen. Da meine Gewohnheit ist, die Weine so zu lassen, wie sie sind, so hoffe ich, daß Sie selbige (les) nach Ihrem Geschmack finden werden. Ich schmeichle mir demnach, Sie werden mich mit Ihren Aufträgen beehren, und bin ic.

| | |
|--|--|
| Ihrem Befehl gemäß, suivant (oder conformément à) vos ordres. | Da meine Gewohnheit ist, ma coutume étant. |
| Die begehrten Weinproben, les épreuves de vins que vous me demandez. | Lassen, laisser. So wie sie sind, tels qu'ils sont. |
| Nebst beigefügten Preisen, avec les prix y joints. | Hoffen, espérer. Nach Ihrem Geschmack, à votre goût. Demnach, ainsi. |

61.

Ich habe heute den Ballen, welchen Sie mir vergangene Woche übersandt haben, wohlbeschaffen erhalten. Mit Ihren Waaren bin ich wohl zufrieden, allein mit Ihren Preisen bin ich es nicht (guères); es sind einige so außerordentlich hoch, daß sie mir durchaus nicht anstehen können. Es (ce) ist nicht das erstemal, daß ich mich darüber bei Ihnen beklage: indessen bemerke ich, daß Sie nicht darauf achten. Ich weiß nicht, ob ich mich irre, aber es scheint mir, als ob Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten. Wenigstens sollten Sie sich erklären. Ich hoffe, Sie werden mir jetzt meine Bitte gewähren, und die Preise der spezifizirten Artikel etwas mäßigen. Indessen verbleibe ich ic.

| | |
|---|---|
| Es sind einige so außerordentlich hoch, il y en a de si exorbitans. | Das erstemal, la première fois. |
| Daß sie mir durchaus nicht anstehen können, qu'ils ne sauroient absolument me convenir. | Daß ich mich bei Ihnen darüber beklage, que je m'en plains à vous, Mr. Bemerken, voir, remarquer. Darauf achten, y faire attention. |

Sich irren, se tromper.
Scheinen, paroître; sembler.
Als wenn Sie sich aus meiner Kunde
schafft nicht viel machten, que
ma pratique ne vous tient pas
fort à coeur.
Wenigstens sollten Sie sich erklä-

ren, vous devriez du moins
vous en expliquer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
Mäßigen, modérer.
Die besondern Artikel, les ar-
ticles spécifiés.

62.

A n t w o r t.

Ihr werthes Schreiben vom 14ten dieses hat mich nicht wenig in Verwunderung gesetzt, wegen Ihrer darin geführten Klagen. Sie sind gerecht, und ich bin bereit, die Irrthümer, die Sie in meiner letztern Faktura gefunden haben, zu verbessern. Die Nachlässigkeit meines Komptoir-Bedienten, der sich auf einen jungen Menschen ohne Erfahrung verlassen hat, ist allein Schuld daran gewesen. Ich bitte Sie wegen dieser Unachtsamkeit um Vergebung, und versichere Sie, daß ich Sie künftighin mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen werde: dieses sollen Sie bei der ersten Gelegenheit sehen, wenn ich Ihnen etwas übermachen werde. Ich habe kürzlich einen neuen Bedienten angenommen, auf den ich mich während meiner Abwesenheit verlassen kann. Uebrigens verbleibe ich wie allezeit ic.

In Verwunderung setzen, surpren-
dre.
Wegen Ihrer darin geführten Klagen, vu les plaintes que vous
m'y faites.
Sie sind gerecht, elles sont justes
ces plaintes.
Und ich bin bereit, et je suis
prêt.
Verbessern, rectifier.
Die Irrthümer, les erreurs. f.
Die letztere Faktura, la dernière
facture.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Sich verlassen, se reposer.
Die Erfahrung, l'expérience. f.
Ist allein Schuld daran gewesen,
en a été l'unique cause.
Um Vergebung bitten, demander
excuse (pardon).
Wegen dieser Unachtsamkeit, de

ces fautes d'inattention, oder
d'inadvertance.
Künftighin, à l'avenir.
Mit aller möglichen Aufmerksam-
keit bedienen, servir avec toute
l'attention possible.
Dieses sollen Sie sehen, c'est ce
que vous allez voir.
Bei der ersten Gelegenheit, wenn
ich Ihnen etwas übermachen
werde, à la première occasion
que j'aurai, de vous expédier
quelque chose, oder de vous
faire quelque envoi.
Annehmen, prendre.
Kürzlich, il n'y a pas long-temps.
Neu, nouveau.
Auf den, sur lequel.
Während, pendant.
Die Abwesenheit, l'absence. f.
Uebrigens, au reste.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Voriges vom 4ten dieses befinde, so schicke ich Ihnen hierbei die Abschrift, damit Sie sich derselben in Ermangelung des Originals bedienen können. Zu gleicher Zeit habe ich die Ehre, Ihnen zu melden, daß ich heute die 250 fl., die Sie mir durch Herrn Klein übermachten (p. c.), einkassirt habe. Was die zwei Balen Seide anbelangt, bitte ich Sie, die Versendung aufs baldigste vorzunehmen. Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen, und folglich zweifle ich nicht, daß die Wege wieder brauchbar seyen.

Da ich dießmal sonst nichts zu melden habe, so schließe ich mit der Versicherung, daß ich bin &c.

Da ich mich befinde, me trouvant.

Auf mein Voriges, à ma précédente.

Vom 4ten dieses, du 4 du courant (de ce mois).

Hierbei, ci-joint.

Die Abschrift, la copie.

In Ermangelung des Originals, au défaut de l'original.

Zu gleicher Zeit, en même temps.

Einkassiren, toucher, encaisser.

Übermachten, remettre.

Was anbelangt, pour ce qui regarde oder pour ce qui est des... oder quant aux...

Die Seide, la soie.

Die Versendung aufs baldigste vorzunehmen, d'en hâter l'expédition.

Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen, il y a long-temps que les pluies ont cessé.

Daß die Wege wieder brauchbar seyen, que les chemins ne soient praticables.

Da ich sonst nichts zu melden habe, n'ayant autre chose à vous dire pour cette fois.

Schließen, finir.

Mit der Versicherung, en vous assurant.

Ich habe vor einigen Tagen ein Buch gesehen, das Sie verlegt haben, betitelt: Gespräche, Anekdoten und Briefe zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, von Johann Friedrich Sanguin. Koburg und Leipzig 1808. Da nun dieses Buch bei den hiesigen Buchhändlern nicht zu haben ist, so nehme ich mir die Freiheit, Sie zu bitten, mir 12 Exemplare davon zu überschießen, und Ihren Katalog von vergangener Messe mit beizulegen. Vielleicht finde ich noch andere Bücher darin, die mir anstehen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn &c.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
 Verleihen (drucken lassen), faire imprimer.
 Betitelt, intitulé.
 Zum Uebersetzen, pour s'exercer à traduire.
 Da nun, comme.
 Nicht zu haben ist, ne se trouve pas.

Die hiesigen Buchhändler, les libraires d'ici, od. de cette ville.
 Ein Exemplar, un exemplaire.
 Mit beizulegen, d'y joindre.
 Ein Katalog, un catalogue.
 Die vergangene Messe, la foire dernière.
 Andere, d'autres.
 Indessen, en attendant.

65.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 12ten Jänner a. c., daß Sie auf mich einen Wechsel von 1000 Reichsthalern, acht Tage nach Sicht, trassirt haben. Ich werde nicht ermangeln, diesen Wechsel, wenn man mir ihn vorzeigen wird, zu honoriren, und zur Verfallzeit prompte Zahlung zu leisten. Sie können sich darauf verlassen, und versichert seyn, daß ich jederzeit seyn werde ic.

Ersehen, voir.
 A. c. (anni currentis), de cette année.
 Erassiren, tirer.
 Ein Reichsthaler, une risdale.
 Acht Tage nach Sicht, à huit jours de vue.
 Ermangeln, manquer.

Besagten Wechsel, la dite lettre.
 Vorzeigen, présenter.
 Prompte Zahlung leisten, faire prompt paiement.
 Zur Verfallzeit, à l'échéance.
 Sie können sich darauf verlassen, vous pouvez compter là-dessus.

66.

Ich nehme mit Vergnügen die Ehre Ihres Briefwechsels an, und bitte Sie, die Preise der Waaren auf beiliegende Note zu setzen, und sie mir zu meiner Einsicht zurück zu senden. Sie belieben auch die Preise von allerlei Materialien hinzuzufügen, und wenn etwas darunter ist, das mir ansteht, so werde ich es Ihnen in meinem folgenden Schreiben anzeigen. Ferner möchte ich auch gern die Kosten für eine Ladung von Venedig nach Marseille wissen, in wie viel Tagen sie ankommen kann, und endlich was die Affekuranz kosten könnte. Ich erwarte hierüber eine baldige Antwort, und verbleibe mit aller (beaucoup) Verehrung ic.

Annehmen, recevoir.
 Der Briefwechsel, la correspondance.
 Setzen, coter, oder porter.
 Der Preis, le prix.

Auf beiliegende Nota, sur la note ci-jointe.
 Zurücksenden, renvoyer.
 Zu meiner Einsicht, pour les examiner.

| | |
|--|---|
| Sie beliehen auch, il vous plaira aussi. | Wüßte ich gern wissen, je voudrois bien savoir aussi. |
| Hinzuhiessen, y joindre. | Die Kosten, les frais. m. |
| Von allerlei Materialien, de toutes sortes de drogues. | Eine Ladung, un chargement. |
| Wenn etwas darunter ist, s'il y a quelque chose. | Kosten, coûter. |
| Ansehen, convenir. | Die Assurance, l'assurance. f. |
| Anzeigen, faire savoir, informer. | Erwarten, attendre. |
| Das folgende Schreiben, la lettre prochaine. | Hierüber, sur cela. |
| Ferner, de plus. | Eine baldige Antwort, une prompte réponse. |
| | Die Verehrung, la considération. |

67.

Liebster Freund!

Freue Dich mit mir! Mein Glück ist gemacht. Herr Le Noble, bei dem ich zwei Jahr in Kondition gestanden, hat mich zu seinem Associé angenommen. Er gibt sich sehr wenig mit den Handlungsgeschäften ab, und begnügt sich nur damit, den Gewinn mit mir zu theilen. Ich bin mit dieser Einrichtung herzlich zufrieden, denn er ist sehr reich. Doch dieß ist noch nicht genug, ich werde überdieß von seiner einzigen Tochter geliebt, die eben so schön als liebenswürdig ist. Ihr Vater hat mir versprochen, mir sie zur Gattin zu geben, wenn ich mich ferner gut aufführte. Er sieht wohl ein, daß ich die Handlungsgeschäfte, ohne mich zu rühmen, wohl verstehe, und ziehet mich deshalb manchen (tant de) reichen Ignoranten vor, welche nichts gelernt haben, als Geld verschwenden. Lebe wohl.

Sich freuen, se réjouir.

Das Glück, la fortune.

Bei dem ich zwei Jahr in Kondition gestanden, chez qui j'ai été en condition ou sous qui j'ai travaillé pendant deux années.

Zum Associé (Mithülfsen) annehmen, prendre pour son associé, ou associer à son commerce.

Sich mit etwas abgeben, se mêler de quelque chose.

Die Handlungsgeschäfte, les affaires du commerce.

Sich begnügen, se contenter.

Theilen, partager.

Der Gewinn, le profit.

Herzlich mit einer Einrichtung zufrieden seyn, être très-content d'un arrangement.

Das ist noch nicht genug, ce n'est pas tout.

Eine einzige Tochter, une fille unique.

Liebenswürdig, aimable.

Versprechen, promettre.

Zur Gattin geben, donner en mariage.

Wenn ich mich ferner gut aufführe, si je continue à me bien conduire.

Einsehen, voir.

Ohne mich zu rühmen, sans me vanter.

Verstehen, entendre.

Die Handlungsgeschäfte, le né-
goce.

Vorziehen, préférer.

Ver verschwenden, dissiper.

Lebe wohl, adieu.

Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe.

Bei Verfertigung dieser Aufsätze muß man die Formeln beibehalten, die jeder Sprache eigen sind: Ich habe daher die französischen hier gleich nach den deutschen gesetzt.

Sola-Wechselbrief auf Sicht.

Sola. Frankfurt den 3. März 1809. per Fr. 400. —

Nach Sicht belieben E. E. zu bezahlen gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre Herrn Abraham Hut, vier hundert Franken; den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn
Herrn N. N. in

Heinrich Fuchs.

Paris.

Seule lettre de change à vue.

Seule. Francfort ce 3. Mars 1809. pour Fr. 400. —

A vue il vous plaira payer par cette seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Abraham Hut, quatre cents Francs, valeur reçue, que vous passerez *) suivant l'avis de

Monsieur
Monsieur N. N. à

Henri Fuchs.

Paris.

*) Oder dont vous chargerez mon compte.

Prima-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Prima. Frankfurt den 8. Jan. 1809. per L. 200 — Sterl.

Wierzehn Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen diesen meinen Prima-Wechselbrief, an Herrn Kaspar Stark,

oder dessen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn

Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in

London.

Première lettre de change, à 15 jours de vue.

Première. Francfort ce 8. Janv. 1809. pour L. 200 — Sterl.

A quinze jours de vue il vous plaira payer par cette première de change, à Monsieur Gaspard Stark, ou à son ordre, la somme de deux cents Livres Sterling, valeur reçue, que (vous) passerez suivant l'avis de

Monsieur

Guillaume Mylius.

Monsieur N. N. à

Londres.

Secunda-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Secunda. Frankfurt den 8. Jan. 1809. per L. 200 — Sterl.

Wierzehn Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen diesen meinen Secunda-Wechselbrief (Prima unbezahlt) an Herrn Kaspar Stark, oder dessen Ordre, die Summa von zweihundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn

Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in

London.

Seconde lettre de change, à 15 jours de vue.

Seconde. Francfort ce 8. Jan. 1809. L. 200 — Sterl.

A quinze jours de vue il vous plaira payer par cette seconde de change (la première ne l'étant) à Monsieur Gaspard Stark, ou à son ordre, la somme de deux cents

Livres Sterling, valeur reçue, que (vous) passerez suivant l'avis de

Monsieur
Monsieur N. N. à

Guillaume Mylius.

Londres.

Modell eines endossirten Wechselbriefs.

Frankfurt den 4. April 1809. per Rthl. 500 — in a. L.d'or.

Den ersten Mai proximo zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre Herrn Ludwig Schmidt, fünfhundert Reichsthaler in alten Louisd'or, den Werth baar empfangen.

Auf mich selbst in

Daniel Wild.

Leipzig.

A Tergo (auf die Rückseite).

Für mich an die Ordre Herren Johannes Hofmann und Lanz, den Werth empfangen. Frankfurt den , ,

Ludwig Schmidt.

Für uns an die Ordre Herren Kaspar Schinz und Compagnie, den Werth in Rechnung. Frankfurt den , ,

Johannes Hofmann und Lanz.

Formule d'une lettre de change endossée.

Francfort ce 4. Avril 1809. pour Rlr. — 500 en Louis vieux.

Au premier de Mai prochain je paierai par cette seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Louis Schmidt, cinq cents Risdals en Louis vieux, valeur reçue du dit Sieur.

Sur moi-même à

Daniel Wild.

Leipsic.

Au dos.

Payez à l'ordre de Messieurs Jean Hofmann et Lanz, valeur reçue. Francfort le - - -

Louis Schmidt.

Payez à l'ordre de Messieurs Gaspard Schinz et Compagnie, valeur en compte. Francfort le - - -
Jean Hofmann et Lanz.

Anweisungen. Assignations.

Reichsthaler zweihundert, Kreuzer vierzig fünf in Münze, bestehe Herr Philipp Sauer gegen diese meine Anweisung an Vorzeiger dieses zu zahlen, und mir solche à Conto zu notiren *). Frankfurt den 12. Friedrich Grau.

per Rthl. 200. 45 fr. in Münz.

*) Oder: Womit ich mich mit ihm berechnen werde, dont je lui tiendrai compte.

Monsieur Philippe Sauer est prié de payer *) au porteur de cette assignation, deux cents écus quarante cinq Krenzers en espèces, et d'en charger mon compte. Francfort ce etc. Frédéric Grau.

pour Ecus 200. 45 kr. en espèces.

*) Man kann auch setzen: Je vous prie, Monsieur Sauer, de payer ... od. il sera payé par Mr. Sauer...

Herr Johann Heinrich Birkmann in Leipzig, bestehe gegen diese meine Anweisung an Herrn Peter Lustburg, oder dessen Ordre, die Summe von fünfshundert siebenzig Reichsthaler, in alten Louisd'or à 5 Rthl. zu zahlen, und mir dieselbe in Rechnung zu bringen, laut Bericht von Frankfurt den 12. Christian Laubheim.

Rthl. 570. in alten L.d'or à 5 Rthl.

Monsieur Jean Henri Birkmann est prié de payer par cette assignation, à Monsieur Pierre Lustburg. ou à son ordre, la somme de cinq cent soixante-dix écus en Louis vieux à 5 écus, et d'en suivre l'avis de Francfort ce etc. Chrétien Laubheim.

Ecus 570. --- en Louis vieux à 5 écus.

Quittungen oder Scheine. Quittances ou reçus.

Daß ich heute von Herrn Fröhlich, Handelsmann von N., die mir seit voriger Herbstmesse für verschiedene Waaren schuldig gebliebenen zweihundert dreißig Reichsthaler empfangen habe, bescheinige ich hiermit. Frankfurt den 12.

Johann Christoph Senstleben.

Je certifie par cette quittance avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Froelich, Marchand de N., Risdales deux cent trente, qui m'étoient dûs depuis la foire de Septembre passé pour diverses marchandises. Francfort ce etc.
Jean Christophe Senfleben.

Daß uns heute Herr Anton Hartmann fl. 580 — sage fünf hundert und achtzig Gulden, für Rechnung des Herrn Johann Ludwig Rose ausbezahlt habe, solches bescheinigen wir mit dieser doppelten — doch nur einfach gültigen Quittung. Frankfurt den 12.

Johann Bernhard Kissner und Sohn.

Nous reconnoissons par cette double quittance (ne servant que pour une simple quittance), avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Antoine Hartmann, pour compte de Monsieur Jean Louis Rosé, la somme de cinq cent quatre-vingts florins. Francfort ce etc.

Jean Bernard Kissner et fils.

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr du Paquier auf Rechnung zweihundert Gulden bezahlt habe. Hanau den 12.
Carl Otto Barenfeld.

Je reconnois avoir reçu de monsieur du Paquier la somme de deux cents florins à compte de ce qui m'étoit dû. Hanau ce etc. Charles Otton Barenfeld.

Frachtbrieße. Lettres de voiture.

Frankfurt den 12.

Hochgeehrter Herr!

Im Namen und Geleite Gottes sende ich E. E. durch Hieronimus Himmer, von Oberrückelsheim, in Ueberschreibung drei Gulden per Centner per Fracht und Zoll:

M. B.

1 Ballen Baumwolle, wiegend alhier 4 $\frac{1}{2}$ Cent. Nach wohl conditionirter und zur rechten Zeit geschener Lieferung, belieben E. E. dem Fuhrmann dreizehn Gulden dreißig Kreuzer ganze Fracht auszuzahlen, und mit dem Gut laut Bericht zu verfahren von

No. 1.

E. E. d. w. D.

J. Ch. Bucher.

Francfort ce etc.

Monsieur!

A la garde de Dieu et sous la conduite du voiturier Jérôme Himmer, d'Oberrükelsheim, je vous envoie à raison de trois florins par quintal pour voiture et péage.

M. B.

No. 1.

1 Ballo de coton, pesant $4\frac{1}{2}$ quintaux. Laquelle ayant reçue bien conditionnée et en temps dû, vous payerez au dit voiturier pour toute voiture treize florins trente kreuzers, et vous en disposerez selon l'avis de

Votre très-h. et très-obéissant serv.
J. Ch. Bucher.

Frankfurt den 11.

Hochgeehrtester Herr!

Durch Schiffer Martin Koch, von Oppenheim, sende ich Ihnen in Fracht zu zehn Gulden:

G. B.

No. 1.

No. 2.

No. 3.

No. 4.

4 Ballen Bücher, wiegend allhier 8 Centner, welchen Sie wohl zu empfangen, und dem Schiffer, im Fall er das Gut bis den 12ten dieses nicht würde geliefert haben, nur mit der Hälfte der Fracht zu bezahlen belieben. Ich bin 11.

G. J. Klimbt.

Par le batelier Martin Koch, d'Oppenheim, je vous envoie, à raison de dix florins pour le fret.

G. B.

No. 1.

No. 2.

No. 3.

No. 4.

4 Balles de livres, pesant 8 quintaux. Lesquelles ayant reçues bien conditionnées le 12. de ce mois vous payerez au batelier le dit fret, que vous réduirez à la moitié, s'il ne livre pas la marchandise au temps prescrit. Je suis etc.

G. J. Klimbt.

Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion.

Dieu, Gott.

Jésus-Christ, Jesus Christus.

le Saint Esprit, der heilige Geist.

la Trinité, die Dreieinigkeit.

la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria.

un ange, ein Engel.

un esprit, ein Geist.

les saints, die Heiligen.

le paradis, das Paradies.

l'enfer, m. die Hölle.

le purgatoire, das Fegfeuer.

le diable (le démon), der Teufel.

un spectre, }

un fantôme, } ein Gespenst.

un revenant, }

la religion, die Religion.

un chrétien, ein Christ.

un catholique romain, ein Römischkatholiker.

un protestant, ein Protestant.

un luthérien, ein Lutheraner.

un réformé, ein Reformirter.

un hérétique, ein Ketzer.

un hypocrite, ein Heuchler.

un bigot, ein Scheinheiliger.

un fanatique, ein Schwärmer.

un Turc, ein Türke.

un Juif, ein Jude.

un Juif converti, ein getaufter Jude.

un païen, ein Heide.

une idole, ein Götz, Abgott.

un idolâtre, ein Götzendiener.

l'idolâtrie, f. die Abgötterei.

un esprit fort, ein Freigeist.

un athée, ein Atheist.

l'église, f. die Kirche.

la grande église, die Hauptkirche.

la cathédrale, die Domkirche.

la chaire, die Kanzel, it. der Katheder.

l'autel, m. der Altar.

une chapelle, eine Kapelle.

l'orgue (les orgues), f. die Orgel.

un encensoir, ein Rauchfaß.

un crucifix, ein Kreuzifix.

une loge, ein Kirchstuhl.

le sacret (de l'église), der Klinkbeutel.

le bénitier, der Weihessel.

l'eau bénite, f. das Weihwasser.

le confessionnal, der Beichtstuhl.

la confession, die Beichte.

le saint sacrement, das heilige Sakrament, it. das Hochwürdigste.

la sainte cène, la communion, das heilige Abendmahl.

une hostie, eine Hostie.

la coupe, der Kelch.

le baptême, die Taufe.

l'extrême onction, f. die letzte Oelung.

le sermon, die Predigt.

le chapelet (rosaire), der Rosenkranz.

la synagogue, die Judenthule.

la bible, die Bibel.

le vieux testament, das alte Testament.

le nouveau testament, das neue Testament.

la sainte écriture, die heilige Schrift.

un chapitre, ein Kapitel.

un verset, ein Vers.

les psaumes, m. die Psalmen.

les psaumes pénitenciaux, die Bußpsalmen.

l'évangile, m. das Evangelium.

le texte, der Text.

l'épître, f. die Epistel.

le catéchisme, der Katechismus.

la loi, das Gesetz.

la foi, der Glaube.

les articles de la foi, die Glaubensartikel.
 les dix commandemens (le décalogue), die zehn Gebote.
 une prière, ein Gebet.
 un livre de prière, ein Gebethbuch.
 l'oraison dominicale. f. (le pater), das Vater unser.
 un cantique, ein Gesang.
 un livre de cantiques, ein Gesangbuch.
 le service divin (le culte), der Gottesdienst.
 le jugement dernier, das jüngste Gericht.
 le jour du jugement, der jüngste Tag.
 l'éternité, f. die Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

Dimanche, Sonntag.
 lundi, Montag.
 mardi, Dienstag.
 mercredi, Mittwoch.
 jeudi, Donnerstag.
 vendredi, Freitag.
 samedi, Sonnabend, Samstag.
 un jour de marché, ein Markttag.
 un jour ouvrable, oder ouvrier, ein Werktag.
 la foire, der Jahrmarkt, *is.* die Messe.

Festtage etc.

Un jour de fête, ein Festtag.
 l'avent, der Advent.
 la veille, der heilige Abend.
 Noël, m. Weihnachten.
 le jour de l'an, der Neujahrstag.
 des étrennes, f. Neujahrsgeschenke, *is.* Wathengeschenke.
 la chandeleur, Lichtmess.
 le carnaval, die Fastnachtszeit.
 le mardi gras, die Fastnacht.
 le carême, die Fasten.
 un jour maigre, ein Fasttag.
 l'annonciation, f. Maria Verkündigung.

le dimanche des rameaux, der Palm, Sonntag.
 la semaine sainte, die Karwoche.
 le jeudi saint, der grüne Donnerstag.
 le vendredi saint, der Karfreitag.
 pâques, m. Ostern.
 l'ascension, f. Christi Himmelfahrt.
 la pentecôte, Pfingsten.
 la fête-Dieu, das Fronleichnamfest.
 la saint-Jean, das Johanniessfest.
 la toussaints, Allerheiligensfest.
 le jour des trépassés, aller Seelen.
 la fête des tabernacles, das Laubhüttenfest bei den Juden.
 ma fête, mein Namenstag.
 l'anniversaire de ma naissance, mein Geburtstag.
 jour de jeûne et de prière, Bußtag, und Fasttag.
 la fête du village, die Kirchmess.

Die Monate.

Janvier, Januar.
 février, Februar.
 mars, März.
 avril, April.
 mai, Mai.
 juin, Juni.
 juillet, Juli.
 août, August.
 septembre, September.
 octobre, October.
 novembre, November.
 décembre, December.

Von der ganzen Welt und ihren Theilen.

L'univers, m. das ganze Weltgebäude.
 le monde, die Welt.
 le ciel, der Himmel.
 le soleil, die Sonne.
 les rayons du soleil, m. die Sonnenstrahlen.

une éclipse de soleil, eine Sonnenfinsterniß.
la lune, der Mond.
une éclipse de lune, eine Mondesfinsterniß.
le clair de lune, der Mondschein.
la nouvelle lune, der Neumond.
le premier quartier, das erste Viertel.
la pleine lune, der volle Mond.
le dernier quartier, das letzte Viertel.
un astre, ein Gestirn.
une étoile, ein Stern.
une comète, ein Komet.
les neuf planètes, die neun Planeten.
la voie lactée, die Milchstraße.
l'aurore boréale, das Nordlicht, der Nordschein.
un feu follet, ein Irrlicht.

Elemente etc.

Les élémens, *m.* die Elemente.
l'air, *m.* die Luft.
la terre, die Erde.
l'eau, *f.* das Wasser.
l'océan, *m.* das große Weltmeer.
la mer, das Meer.
la méditerranée, das mittelländische Meer.
un golfe, ein Meerbusen.
un détroit, eine Meerenge.
le rivage, die Küste, das Ufer.
une digue, ein Damm.
le flux et le reflux, die Ebbe und Fluth.
les flots (les vagues), die Meereswellen.
une île, eine Insel.
un rocher (un roc, une roche), ein Fels.
un écueil, eine Klippe.
un lac, ein See.
un étang, ein Teich.
un fleuve, ein Strom.
une rivière, ein Fluß.
les ondes, *f.* die Wellen.
l'écume, *f.* der Schaum.
le feu, das Feuer.
la fumée, der Rauch.

la vapeur, der Dampf.
la flamme, die Flamme.
une étincelle, ein Funke.
la cendre, die Asche.

Metalle, Münzen und Mineralien.

L'or, *m.* das Gold.
l'argent, *m.* das Silber, das Geld.
de l'argent blanc, Silbergeld.
de l'argent pour les menus plaisirs, Taschengeld.
la monnaie, die Münze.
une pièce d'or, ein Goldstück.
un Charles d'or, ein Karolin.
un Louis vieux, ein alter Louis d'or.
un Louis neuf, ein neuer Louis d'or.
un ducat, ein Dukat.
ce ducat n'est pas de poids, dieser Dukat ist nicht richtig.
un écu, ein Thaler.
un florin, ein Gulden.
un batz, ein Pagen.
un gros, ein Groschen.
un sou, ein Stüber.
un kreuzer, ein Kreuzer.
un denier, ein Heller.
de la fausse monnaie, falsches Geld.
un jeton, ein Rechenpfennig.
le bronze (l'airain, *m.*), das Erz.
le cuivre, das Kupfer.
le laiton, das Messing.
du tombac, Tombac.
l'étain, *m.* das Zinn.
le vif argent, das Quecksilber.
du fer blanc, verzinnnes Blech.
du fer de tôle, unverzinnnes Eisenblech.
le plomb, das Blei.
l'acier, *m.* der Stahl.
le fer, das Eisen.
la rouille, der Rost.
du fil d'archal, Draht.
le soufre, der Schwefel.
la craie, die Kreide.

la mine de plomb, das Bleisblei.
la céruse, das weiße Bleiweiß.
la sanguine, der Röthel.
la pierre noire, pierre d'Italie,
die schwarze Kreide.
le vert de gris, der Grünspan.

Steine.

Une pierre, ein Stein.
un caillou, ein Kieselstein.
le marbre, der Marmorstein.
une pierre de touche, ein Probir-
stein.
une ardoise, ein Schieferstein.
une tuile, ein Ziegelfein.
une brique, ein Backstein.
une meule, ein Schleifstein.
une pierre à aiguiser, ein Wetz-
stein.
une borne, ein Grenzstein.
un aimant, ein Magnet.
la chaux, der Kalk.
le plâtre, der Gips.
des pierreries, f. Edelsteine, Ju-
welen.
le diamant, der Diamant.

Von der Zeit und den Jahreszeiten.

Le temps, die Zeit.
un moment, ein Augenblick.
une minute, eine Minute.
une heure, eine Stunde.
un quart d'heure, eine Viertel-
stunde.
une demi-heure, eine halbe
Stunde.
le jour, der Tag.
la nuit, die Nacht.
le matin, der Morgen.
l'aurore, f. die Morgenröthe.
le lever du soleil, der Sonnen-
Aufgang.
le point du jour, der anbrechen-
de Tag.
le midi, der Mittag (12 Uhr).
le soir, der Abend.
le coucher du soleil, der Son-
nen Untergang.

le crépuscule, die Dämmerung.
minuit, m. Mitternacht (12 Uhr).
la lumière, das Licht.
l'ombre, f. der Schatten.
l'obscurité, f. die Dunkelheit.
les ténèbres, f. die Finsterniß.
la semaine, die Woche.
quinze jours, 14 Tage.
un mois, ein Monat.
trois mois, ein Viertel-Jahr.
six mois, ein halb Jahr.
un an (une année), ein Jahr.
un siècle, ein Jahrhundert.
les quatre saisons, f. die vier
Jahreszeiten.
le printemps, der Frühling.
l'été, m. der Sommer.
les jours caniculaires, m. die
Hundstage.
la moisson, die Erndte.
la fenaison, die Heuerndte.
l'automne, m. u. f. der Herbst.
les vendanges, f. die Weinlese.
l'hiver, m. der Winter.
un almanach, ein Kalender.
un sablier, eine Sanduhr.
un cadran solaire, eine Sonnen-
uhr.

Vom Wetter.

Le temps, das Wetter.
beau temps, schön Wetter.
mauvais temps, schlimmes Wetter.
le vent, der Wind.
le vent du nord, der Nordwind.
le vent d'est, der Ostwind.
le vent du sud, der Südwind.
le vent d'ouest, der Westwind.
la chaleur, die Hitze.
le chaud, die Wärme.
les nues, f. die Wolken.
les nuages, m. das Gewölk.
la pluie, der Regen.
la grêle, der Hagel, die Schloß-
fen.
l'éclair, m. der Blitz.
une tempête, ein Sturm.
un orage, ein Unwetter.
le tonnerre, der Donner.
la foudre, der Donnerschlag.

- un paratonnerre, ein Wetterab-
leiter.
une averse, ein Platzregen.
une lavasse, ein Wolkenbruch.
un arc-en-ciel, ein Regenbogen.
la rosée, der Thau.
le brouillard, der Nebel.
la gelée blanche, der Reif.
le froid, die Kälte.
la glace, das Eis.
un glaçon, eine Eisscholle, ein
Eisgarben.
le verglas, das Glatteis.
une glissoire, eine Glitsche
(Schleife).
un brise-glace, ein Eiebrecher.
les patins, m. die Schlittschuhe.
la neige, der Schnee.
un flocon de neige, ein Schneeflocken.
un pelotte de neige, ein Schneeballen.
un traîneau, ein Schlitten.
une promenade en traîneau, (une
course, une partie de traî-
neaux), eine Schlittensfahrt.

Vom Menschen.

- Un homme, ein Mensch, ein
Mann.
une femme, eine Frau.
un enfant, ein Kind.
un garçon, ein Junge, Knabe,
Jungeselle.
une fille, ein Mädchen, eine
Tochter.
la jeunesse, die Jugend.
un jeune homme, ein junger
Mensch.
la vieillesse, das Alter.
un vieillard, ein alter Mann, ein
Greis.
une vieille, ein altes Weib.
la vie, das Leben.
la santé, die Gesundheit.
le corps, der Leib.
la peau, die Haut.
les os, m. die Knochen.
la moëlle, das Mark.
un membre, ein Glied.
la beauré, die Schönheit.
- le teint, die Gesichtsfarbe.
les charmes, m. die Reize.
la laideur, die Hässlichkeit.
les gestes, m. die Gebärden.
le sang, das Blut.
les veines, f. die Adern.
la tête, der Kopf.
les cheveux, m. die Haupt, Haas-
re.
le cerveau, das Gehirn. +
la cervelle, das Hirnlein, der
Verstand.
le crâne, die Hirnschale.
le visage, das Gesicht.
la face, das Angesicht. +
le front, die Stirn.
l'oeil, m. das Auge.
les yeux, die Augen.
les sourcils, m. die Augenbrau-
nen.
la paupière, das Augenlid.
la prune, der Augapfel.
le nez, die Nase.
les narines, f. die Nasenlöcher.
les joues, f. die Backen, Wangen.
les tempes, f. die Schläfe.
l'oreille, f. das Ohr.
la bouche, der Mund.
les lèvres, f. die Lippen, Lefzen.
la dent, der Zahn.
les gencives, f. das Zahnfleisch.
la langue, die Zunge, ie. die
Sprache.
le menton, das Kinn.
la barbe, der Bart.
le cou, der Hals.
la gorge, die Gurgel, der Busen.
le gosier, die Kehle.
la nuque (le chignon), das Ge-
nückel, der Nacken.
les épaules, f. die Schultern,
Achseln.
le bras, der Arm.
le coude, der Ellbogen.
la main, die Hand.
le poing, die Faust.
les doigts, m. die Finger.
le pouce, der Daumen.
l'ongle, m. der Nagel.
le poulx, der Pule.
la poitrine, die Brust.

le sein, der Busen.
les mamelles, *f.* (les tétons, *m.*)
die Brüste.

les entrailles, *f.* das Eingeweide.

le coeur, das Herz.

la côte, die Rippe.

les poumons, *m.* die Lunge.

l'haleine, *f.* der Athem.

le foie, die Leber.

le fiel, die Galle.

les reins, *m.* die Nieren.

le ventre, der Bauch.

le nombril, der Nabel.

les boyaux, *m.* (les intestins, *m.*)
die Gedärme.

l'estomac, *m.* der Magen.

la digestion, die Verdauung.

le dos, der Rücken.

la hanche, die Hüfte.

les fesses, *f.* die Hinterbacken.

le derrière, le cul, der Hintere.

les cuisses, *f.* die Schenkel.

le genou, das Knie.

la jambe, das Bein.

l'os de la jambe, das Schienbein.

le gras de la jambe, le mollet,
die Wade.

le pied, der Fuß.

la plante du pied, die Fußsohle.

le talon, die Ferse.

un doigt du pied, eine Zehe.

le gros orteil, die große Zehe.

le pas, der Schritt.

la démarche, der Gang.

le maintien, der Anstand, die
Haltung des Körpers.

les cinq sens, die fünf Sinne.

le toucher, das Fühlen.

le goût, der Geschmack.

l'ouïe, *f.* das Gehör.

l'odorat, *m.* der Geruch.

la vue, das Gesicht, *it.* der An-
blick, die Aussicht.

la voix, die Stimme.

le ton, der Ton.

la parole (le mot), das Wort.

des saillies *f.* od. des bons mots,
pünktliche Einfälle.

une énigme, ein Räthsel.

le cri, das Geschrei.

Von der Seele und den Affekten *ic.*

L'âme, *f.* die Seele.

l'esprit, *m.* der Verstand, Geist,
Witz.

la raison, die Vernunft.

la volonté, der Wille.

le désir, das Verlangen.

le souhait, der Wunsch.

le choix, die Wahl.

le sentiment (l'avis, *m.*), die
Meinung.

la mémoire, das Gedächtniß.

le souvenir, die Erinnerung.

l'imagination, *f.* die Einbildung.

un songe, ein Traum.

la réflexion, die Ueberlegung.

la pensée, der Gedanke.

la crainte (la peur), die Furcht.

la frayeur, der Schrecken.

la surprise, das Erstaunen.

la sagesse, die Weisheit.

la prudence, die Klugheit.

la conscience, das Gewissen.

l'espérance, *f.* die Hoffnung.

le désespoir, die Verzweiflung.

la colère, der Zorn.

la rage, die Waserrei, Wuth.

le caractère, der Karakter, die
Gemüthsart.

la capacité, die Fähigkeit.

la conduite, die Ausführung, das
Betragen.

le soin, die Forae.

la peine, die Mühe, Pein, Stras-
se, *it.* das Anliegen.

un reproche, ein Vorwurf.

la charité, die Barmherzigkeit,
Liebe.

l'estime, *f.* die Hochachtung.

l'amitié, *f.* die Freundschaft.

l'inimitié, *f.* die Feindschaft.

l'hostilité, *f.* die Feindschaft.

l'inclination, *f.* die Neigung.

la passion, die Leidenschaft.

l'amour, *m.* die Liebe.

la tendresse, die Zärtlichkeit.

un baiser, ein Kuß.

un rival, ein Nebenbuhler.

un confident, ein Vertrauter.

un billet doux (une lettre d'amour), ein Liebesbriefchen.
 le soupçon, der Argwohn.
 la jalousie, die Eifersucht.
 le dépit (le chagrin), der Verdruß.
 la haine, der Haß.
 le mépris, die Verachtung.
 la tristesse, die Trübsal.
 l'affliction, f. die Betrübniß.
 les pleurs, m. (les larmes, f.) die Thränen.
 la patience, die Geduld.
 l'impatience, f. die Ungeduld.
 la mélancolie, die Schwermuth.
 le plaisir (le contentement, la satisfaction), das Vergnügen.
 la joie, die Freude.
 le ris, das Gelächter.

Von Tugenden und La- stern 2c.

La vertu, die Tugend.
 le vice, das Laster.
 la piété, die Frömmigkeit.
 la pitié, das Mitleiden.
 la bonté, die Güte.
 la sobriété (la frugalité), die Mäßigkeit.
 la chasteté, die Keuschheit.
 la pudeur, die Schamhaftigkeit.
 le courage, der Muth.
 la valeur, die Tapferkeit.
 la hardiesse, die Kühnheit.
 la constance, die Beständigkeit.
 l'inconstance, f. der Unbestand.
 l'humanité, f. die Menschlichkeit, Geistesart.
 la justice, die Gerechtigkeit.
 l'injustice, f. die Ungerechtigkeit.
 la grâce, die Gnade, it. der Dank.
 la disgrâce, die Ungnade; das Un Glück.
 la libéralité, die Freigebigkeit.
 la générosité, die Großmuth.
 la récompense, die Belohnung.
 le présent, das Geschenk.
 la reconnaissance, die Erkenntlichkeit.
 la complaisance, die Gefälligkeit.
 l'honnêteté, f. die Ehrbarkeit, Pflicht, Rechtchaffenheit.

l'envie, f. der Neid, it. die Lust.
 l'ambition, f. der Ehrgeiz.
 l'orgueil, m. der Hochmuth.
 le luxe, die Pracht in Kleidern und Geräthe.
 la dépense, der Aufwand.
 les frais, m. die Kosten, Unkosten.
 la vanité, die Eitelkeit.
 l'avarice, f. der Geiz.
 un avare, ein Geiziger, Geizhals.
 l'épargne, f. l'économie, f. la parsimonie, die Sparsamkeit.
 la prodigalité, die Verschwendung.
 un prodigue, un dissipateur, ein Verschwender.
 l'application, f. der Fleiß.
 la paresse, die Faulheit.
 un paresseux, ein Faulenzer.
 l'oisiveté, f. der Müßiggang.
 la gourmandise, die Unmäßigkeit im Essen und Trinken.
 un gourmand, ein Greßer.
 l'ivresse, f. die Trunkenheit.
 un ivrogne, ein Trunkenbold.
 la brutalité, la grossièreté, die Grobheit.
 un brutal, ein Grobian.
 l'ingratitude, f. die Undankbarkeit.
 un ingrat, ein Undankbarer.
 la perfidie, die Treulosigkeit.
 un perfide, ein Treulofer.
 un parjure, ein Meineidiger.
 la flatterie, die Schmeichelei.
 un flatteur, ein Schmeichler.
 le mensonge, die Lüge.
 un menteur, ein Lügner.
 la malice, die Bosheit, Schalkheit.
 la folie, l'extravagance, die Narrheit.
 un fou, un extravagant, ein Narr.
 une folle, une extravagante, eine Narrin.
 la sottise, die Thorheit.
 un sot, ein Thor, ein einfältiger Mensch.
 un fat, ein Geck.
 un faquin, ein Schuft, Halunke.
 un vaurien, ein Laugenicht.

| | |
|--|--|
| un radoteur, ein alberner Mensch. | l'accident, m. der Zufall. |
| un polisson, ein ungezogener Mensch, Schlingel, Gassenjunge. | un accident, ein Unfall. |
| la tromperie, der Betrug. | les circonstances, f. die Umstände. |
| un trompeur (un fourbe), ein Betrüger. | la cause, die Ursache. |
| la trahison, die Verrätherei. | le changement, die Veränderung. |
| un traître, ein Verräther. | le sort, la destinée, das Schicksal. |
| le péché, die Sünde. | le bien, das Gute. |
| un pécheur, ein Sünder. | le mal, das Böse. |
| la pénitence, die Buße. | les richesses, f. der Reichthum. |
| le crime, das Verbrechen. | l'abondance, f. der Ueberfluß. |
| un criminel, ein Uebelhäuter. | un trésor, ein Schatz. |
| le vol, der Diebstahl. | la pauvreté, die Armuth. |
| un voleur, ein Dieb. | l'indigence, f. die Dürftigkeit. |
| une voleuse, eine Diebin. | la misère, das Elend. |
| un recoleur, ein Hehler bei dem Diebstahl. | la famine, die Hungersnoth. |
| un fripon, ein Schelm. | l'aumône, f. das Almosen. |
| un filou, ein Spitzbube, Gaubieb. | l'honneur, m. die Ehre. |
| un larron, ein Räuber, Dieb. | la gloire, der Ruhm. |
| un brigand (un voleur de grands chemins), ein Straßenräuber. | la honte, die Schande. |
| un coquin, ein Schurke, Spitzbube, Hundsfort. | l'aventure, f. die Begebenheit. |
| un rustre, un brutal, ein Flegel. | l'histoire, f. die Geschichte. |
| un lourdaut, ein Lummel. | la nouvelle, die Neuigkeit, Nachricht. |
| un sorcier, ein Hexenmeister. | la gazette, die Zeitung. |
| une sorcière, eine Hexe. | les nouvelles, les journaux littéraires, die gelehrte Zeitung. |
| une fille de joie, ein Freudenmädchen. | un conte, ein Märchen, it. eine Erzählung. |
| une putain (gasee, une coureuse, une prostituée), eine Hure. | la fable, die Fabel. |
| l'adultère, m. der Ehebruch, it. Ehebrecher. | la mode, die Mode. |
| le meurtre, die Mordthat. | la querelle, der Zank. |
| un meurtrier, ein Mörder. | la dispute, der Streit. |
| un incendiaire, ein Mordbrenner. | des injures, f. Schimpfreden. |
| un scélérat, ein Bösewicht. | un soufflet, eine Ohrfeige, it. ein Schlag. |
| l'assassinat, m. der Mordelord. | des coups, m. Prügel, Schläge. |
| un assassin, ein Mordelörder. | un coup de pied, ein Tritt. |
| | un incendie, eine Feuersbrunst. |
| | une pompe, eine Feuerpritze. |
| | un tremblement de terre, ein Erdbeben. |

Ereignisse und Vorfälle zc.

| |
|--|
| La fortune, das Schicksal, Glück, Verhängen. |
| le bonheur, das Glück. |
| le malheur, das Unglück. |

Von Unvollkommenheiten und Krankheiten.

| |
|--|
| Un défaut, ein Fehler. |
| un géant, ein Riese. |
| un nain, ein Zwerg. |
| un monstre, eine Mißgeburt, ein Ungeheuer. |

un estropié, ein Lahmer.
 un impotent, ein Krüppel.
 une béquille, eine Krücke.
 le goitre, der Kropf.
 un bossu, ein Bucklichter.
 un borgne (f. borgnesse), ein
 Einduckiaier.
 un bigle (un louche), ein Schie-
 linder.
 la cataracte, der Staar.
 un aveugle, ein Blinder.
 un boiteux, ein Hintender.
 un sourd, ein Tauber.
 un muet, ein Stummer.
 un bègue, ein Stammelnder.
 un somnambule, ein Nachtgänger,
 Mondstüchtiger.
 des lentilles, des taches de rous-
 seur, f. Sommersprossen.
 une envie, ein Muttermaul.
 une meurtrissure, ein blaues
 Maul.
 un cor au pied, ein Leichdorn.
 une verrue, eine Warze.
 un malade, ein Kranker, Pa-
 tient.
 la maladie, die Krankheit.
 la foiblesse, die Schwachheit,
 Mattigkeit.
 la blessure (la plaie), die Wunde.
 la douleur, der Schmerz.
 une cicatrice, eine Narbe.
 une balafre, eine Schramme.
 une enflure, eine Geschwulst.
 un apostume (un ulcère), ein
 Geschwür.
 le pus, der Eiter, die Materie.
 le vertige, der Schwindel.
 l'évanouissement, m. die Ohn-
 macht.
 tomber évanoui (tomber en dé-
 faillance), ohnmächtig werden.
 l'indigestion, f. die Unverdau-
 lichkeit.
 l'obstruction, f. (la constipa-
 tion), die Verstopfung des Lei-
 bes.
 le misérère, die Darmgicht, das
 Miserere.
 une hernie (une descente), ein
 Bruch.
 un bandage, ein Bruchband.

le cours de ventre (le dévoie-
 ment, la diarrhée), der Durch-
 lauf.
 le vomissement, das Erbrechen.
 la colique, die Kolik.
 le rhume, der Katharr, der
 Schnupfen.
 être enrhumé de la poitrine, den
 Katharr haben.
 être enrhumé du cerveau, den
 Schnupfen haben.
 la toux, der Husten.
 la coqueluche, der Keichhusten.
 une fluxion, ein Fluß.
 l'hypocondrie, f. die Hypochondrie,
 Melancholie.
 un hypocondre, ein Hypokon-
 drist.
 un misanthrope, ein Menschen-
 feind.
 le mal de mer, die Seekrankheit.
 le heimvê (le mal du pays), das
 Heimweh.
 les hémorroïdes, f. die goldene
 Ader.
 le mal de dents, das Zahnweh.
 une dent ébréchée, eine Zahns-
 lücke.
 la rougeole, die Röteln, Mas-
 fern.
 la petite vérole, die Blattern,
 Pocken.
 marqué de petite vérole (pi-
 coté), narbig.
 la vérole, die Franzosen.
 la fièvre, das Fieber.
 la fièvre continue, das alltägige
 Fieber.
 la fièvre tierce, das dreitägige
 Fieber.
 la fièvre quarte, das viertägige
 Fieber.
 la fièvre ardente, das hitzige Fie-
 ber, die hitzige Krankheit.
 la fièvre scarlatine, das Schar-
 lachfieber.
 le pourpre, das Fleckfieber, der
 Grupel.
 le colera-morbus, das Gallen-
 fieber.
 le frisson, der Schauer.
 l'érysipèle, f. der Rothlauf.
 la dissenterie, die rothe Ruhr.
 &c

- l'hydropisie, *f.* die Wassersucht. le frère, der Bruder.
 la phthisie, la consommation, die l'ainé, der älteste.
 Schwindsucht. le cadet, der jüngste.
 la pulmonie, die Lungensucht. la soeur, die Schwester.
 la jaunisse, die Gelbsucht. frères et soeurs, Geschwister.
 la pleurésie, das hitzige Seiten- le beau-père, der Stief- oder
 stechen. Schwiegervater.
 des points de côté, Stiche in la belle-mère, die Stief- oder
 der Seite, gemeines Seitenste- Schwiegermutter.
 chen. le gendre, der Schwiegersohn,
 le chancre (cancer), der Krebs. Tochtermann, Eidam.
 la gangrène, der kalte Brand. la bru, die Schwur, des Sohns
 le mal caduc, die fallende Sucht. Frau, die Schwiegerochter.
 le haut mal, die schwere Noth. le beau-fils, der Stieffsohn, *ist*.
 l'épilepsie, *f.* das böse Wesen. Schwiegersohn.
 le spasme, der Krampf. la belle-fille, die Stieftochter, *ist*.
 une hémorragie (un regorgement Schwiegertochter.
 de sang), ein Blutsturz. des enfans de deux lits, Stiefo-
 l'apoplexie, *f.* der Schlagfluß. kinder oder Geschwister.
 tomber en apoplexie, vom Schla- un enfant du premier (du se-
 ge gerührt werden. cond) lit, ein Stieffkind.
 la lèpre, der Aussatz. le grand-père (l'aïeul), der Groß-
 la goutte, das Nodagra, *ist*. die vater.
 Sicht. la grand-mère (l'aïeule), die
 la gale, die Krätze, der Brind. Großmutter.
 la peste, die Pest. le bis-aïeul, der Uraßvater.
 le régime (la diète), die Diät. un petit-fils, ein Enkel.
 la cure, die Kur. une petite-fille, eine Enkelin.
 la guérison, die Genesung. l'oncle, der Oheim, Vaters oder
 la mort, der Tod. Mutter Bruder.
 le mort, der todte Leichnam. la tante, die Nichte, Vaters oder
 le brancard, die Bahre. Mutter Schwester.
 le cercueil, la bière, der Sarg. le neveu, der Neffe, Bruders oder
 l'enterrement, *m.* das Begräb- Schwester Sohn.
 niß. la nièce, die Nichte, Bruders oder
 le deuil, die Trauer. Schwester Tochter.
 un legs, ein Vermächtniß.

Von der Verwandtschaft.

- La famille, die Familie.
 le père de famille, der Hausva-
 ter.
 le mari, der Ehemann.
 la femme, die Ehefrau.
 le père, der Vater.
 la mère, die Mutter.
 les pères et mères (les parens),
 die Aeltern.
 l'enfant, *m.* das Kind.
 le fils, der Sohn.
 la fille, die Tochter.
 frères et soeurs germains, leib-
 liche Geschwister.
 frères et soeurs de père ou de
 mère (demi-frères, Acad.),
 halb Geschwister.
 cousin germain, Geschwisterkind.
 cousin issu de germain, ander
 (nach) Geschwisterkind.
 il a le germain sur moi, er ist
 Geschwisterkind mit meinem Va-
 ter oder Mutter.
 les parens, *m.* die Verwandten.

- parens de loin, weitläufige
 Freunde.
 les ancêtres, *m.* die Voreltern.
 les aïeux, *m.* die Vorfahren, Ah-
 nen.
 il compte seize quartiers, er
 zählt 16 Ahnen.
 l'amant (le galant), der Liebha-
 ber.
 l'amante (la maîtresse), die Ge-
 liebte.
 les fiançailles, *f.* das Verlobniß.
 les accords, *m.* le contrat, die
 Ehepacten.
 un anneau nuptial, ein Trauring.
 un fiancé, ein Verlobter.
 une fiancée, eine Verlobte.
 le futur, le prétendu, der Bräu-
 tiam.
 la future, la prétendue, die
 Braut.
 elle est promise, sie ist versprochen,
 eine Braut.
 l'époux, der Gemahl, Gatte.
 l'épouse, die Gemahlin, Gattin.
 les noces, *f.* die Hochzeit.
 la dot, die Mitgabe, das Hei-
 rathegut.
 le trousseau, die Aussteuer.
 un présent de noces, ein Hoch-
 zeitgeschenk.
 un épithalame, ein Hochzeiter-
 dacht, ein Karmen.
 le mariage, der Ehestand.
 le célibat, der ledige Stand.
 un veuf, ein Wittwer.
 une veuve, eine Wittwe.
 l'héritier, *m.* der Erbe.
 une accouchée, eine Wöchnerin,
 Kindbeterin.
 l'accouchement, *m.* die Nieder-
 kunft.
 une fausse couche, ein Mißfall,
 frühe Niederkunft.
 des jumeaux (*f.* jumelles), Zwi-
 linge.
 un hermaphrodite, ein Zwitter.
 le compère, der Gevatter.
 prendre pour compère, zum Ge-
 vatter bitten.
 la commère, die Gevatterin.
 le parrain, der Taufpathe.
- la marraine, die Taufpathin, die
 Gothe.
 le filleul (*f.* la filleule), der
 Pathe.
 le nom, der Name.
 le nom de baptême, der Tauf-
 name.
 un sobriquet, ein Unname, ein
 Epizname.
 un fils naturel, ein natürlicher
 Sohn.
 un bâtard, ein Hurenkind.
 un enfant trouvé, ein Findelkind.
 un tuteur (*f.* tutrice), ein Vor-
 mund.
 un pupille, ein Mündel, Pflegs-
 kind.
 un orphelin, ein Waisenkind.

Von der Kleidung und was dazu gehört.

- Un habit, ein Kleid, ein Rock.
 une redingote, ein Ueberrock.
 la manche, der Ärmel.
 le parement, der Aufschlag.
 le collet, der Kragen.
 la doublure, das Futter.
 la poche, die Tasche.
 le gousset, der Uhrsack.
 les boutons, *m.* die Knöpfe.
 les boutonnières, *f.* die Knopf-
 löcher.
 la veste, die Weste.
 la camisol, das Kamisol.
 un gilet, eine Weste, ein Brust-
 lak.
 la culotte, die Beinkleider, Hosen.
 les caleçons, *m.* die Schlafhosen,
 Unterhosen.
 la robe de chambre, der Schlaf-
 rock.
 une fourrure, ein Pelzrock.
 la perruque, die Perrücke.
 une tête à perruque, ein Per-
 rückenstock.
 les boucles, *f.* die Locken.
 une bourse à cheveux, ein Haar-
 beutel.
 une queue, ein fleiser Zopf.
 une tresse, ein geflochtener Zopf.
 le chapeau, der Hut.

une cocarde, eine Kokarde.
 le bonnet, die Mütze, Kappe.
 la cravate, die Halsbinde.
 une épée, ein Degen.
 le fourreau, die Degenscheide.
 un ceinturon, ein Degengehänge,
 Degenkuppel.
 une ceinture, ein Gürtel.
 la toilette, der Nachttisch.
 une coiffe, eine Haube.
 la coiffure, der Kopfschmuck.
 un bouquet de plumes (un plu-
 met, un panache), ein Feder-
 busch.
 une épingle à cheveux, eine
 Haarnadel.
 le peigne, der Kamm.
 la poudre, der Puder.
 la bourse à poudre, der Puder-
 beutel.
 une boîte, eine Schachtel, it. ei-
 ne Büchse.
 la houppe, die Quaste.
 la pommade, die Pomnade.
 de l'eau de senteur, f. wohlrie-
 chendes Wasser.
 du fard (du rouge), Schminke.
 une mouche, ein Schminke-
 sterchen.
 le cure-dent, der Zahnstocher.
 le dentifrice, das Zahnpulver,
 Zahnwasser.
 une brosse pour les dents, ein
 Zahnbürstchen.
 des boucles d'oreilles, f. Ohr-
 ringe.
 des pendants d'oreilles, m. Oh-
 rengehänge.
 un collier, ein Halsband.
 un collier de perles, eine Schnur
 Perlen.
 une chaîne d'or, eine goldene
 Kette.
 un mouchoir de cou (un fichu),
 ein Halstuch.
 une robe, ein langes Kleid.
 le corps de jupe (le corps de
 robe), der Schnürleib.
 un lacet, ein Schnürriemen.
 le busc, das Manschet.
 un corset, ein Leibchen, Jacke.
 une jupe, ein Frauenzimmerrock.

un jupon (cotillon), ein Unterrock.
 un panier, ein Korb.
 un tablier, eine Schürze.
 une amazone, ein Amazonenkleid,
 Reutkleid.
 le ruban, das Band.
 des noeuds, m. Schleifen.
 des cordonnets, m. Schnüre.
 l'éventail, m. der Fächer.
 un manteau, ein Mantel.
 un mantelet, ein Mäntelchen.
 le peignoir, der Pudermantel.
 les manchettes, f. die Manschet-
 ten.
 des bracelets, m. Armbänder.
 des gants, m. Handschuhe.
 un manchon, ein Muff.
 une bague, ein Ring.
 une montre, eine Uhr.
 une chaîne de montre, eine Uhr-
 kette.
 la boîte, das Uhrgehäuse.
 le verre, das Glas.
 le cadran, das Zifferblatt.
 l'aiguille, f. der Zeiger.
 le ressort, die Feder.
 le bas, der Strumpf.
 des bas d'homme, Mannestrümpfe.
 des bas de soie, m. seidene
 Strümpfe.
 des bas de laine, m. wollene
 Strümpfe.
 les coins, f. die Zwickel.
 les jarretières, f. die Strumpf-
 bänder.
 les boucles, f. die Schnallen.
 l'ardillon, m. die Zünge.
 les bottes, f. die Stiefel.
 des bottines, f. Halbstiefel.
 un tirant, ein Zugband an den
 Stiefeln, eine Strippe.
 un tire-botte, ein Stiefelzieher,
 Stiefelsteck.
 les pantoufles, f. die Pantoffeln.
 les souliers, m. die Schuhe.
 l'empeigne, f. das Oberleder.
 les oreilles, f. die Riemen.
 la semelle, die Sohle.
 le talon, der Absatz.
 le linge, das leinene Geräthe.
 une chemise, ein Hemd.
 une chemise garnie, ein Ober-
 hemd.

une chemise de nuit, ein Unterhemd.

des boutons de manche, m. Hemdenknöpfe.

une canne, ein Rohr.

un bâton, ein Stock.

la pomme, der Äpfel.

la garniture, das Beschlagn.

une épingle, eine Stecknadel.

un mouchoir, ein Schnupstuch.

les lunettes, f. die Brille.

une lorgnette, ein Fernglas, kleines Perspektivchen.

une loupe, ein Vergrößerungsglas.

un verre ardent, ein Brennglas.

la housse, der Beutel.

les vergettes, f. die Kleiderbürste (vergeter, austürsen).

les décrotoires, f. die Schuhbürste (décroter les souliers, die Schuhe putzen).

le parapluie, der Regenschirm.

le parasol, der Sonnenschirm.

Von den Lebensmitteln.

Les vivres, m. die Lebensmittel.

les viandes, f. die Speisen.

les mets, m. die Gerichte.

la viande, das Fleisch.

du bouilli, Gefottenes.

du rôti, Gebratenes, Braten.

un rôti, ein Braten (nicht un rôti, aber du rôti).

la farce, die Fülle.

de la viande fumée, geräuchertes Fleisch.

de la viande salée, eingefalzenes, oder Pfetelfleisch.

la soupe, die Suppe.

du potage (de la soupe au bouillon), Fleischsuppe.

la sauce, die Brühe, Tunkte.

le bouillon, die Fleischbrühe.

du boeuf, Rindfleisch.

du boeuf à la marinade, saurer Rindsbraten.

du veau, Kalbfleisch.

du veau rôti, Kalbsbraten.

de l'estuvée, f. gedämpftes oder gestopftes Fleisch.

du mouton, Schafsen, oder Hammelfleisch.

de l'agneau, m. Lammfleisch.

du cochon (du porc), Schweinesfleisch.

du lard, Speck.

de la graisse, Fett.

le saindoux, die Schmeer.

le jambon, der Schinken.

la couenne, die Schwarte.

un morceau, ein Bissen, Stück.

une bouchée, ein Mundvoll.

des saucisses, f. Bratwürste.

du boudin, Wurst, Leberwurst.

du boudin noir, Blutwurst.

du cervelas, Cervelatwurst.

un gigot de mouton, eine Schafseule, Hammelseule.

une longe de veau, ein Nierenbraten.

une poitrine de veau, eine Kalbsbrust.

de la fraise, Kalbegerbse.

des côtelettes, f. Karbonaden.

les rognons, m. die Nieren.

un ragoût, ein Beissen.

les légumes, m. das Gemüse, die Hülsenfrüchte.

du pain, Brod.

du pain blanc, weiß Brod.

du pain bis, schwarz Brod.

du pain frais, frisch Brod.

du pain rassis, altgebacken, trockten Brod.

un pain, une miche, ein Laib Brod.

un petit pain blanc, eine Semmel, Weck.

du pain bis-blanc, gemischt oder halbweißes Brod.

un pain au lait, ein Milchbrodchen.

du pain au beurre, mürbes Brod.

la croûte, die Rinde, Kruste.

la mie, die Krume.

un pâté, eine Pastete.

une tarte (courte), eine Torte.

un gâteau, ein Kuchen.

une dariole, ein Butterkuchen.

un pain d'épice, ein Lebkuchen, Pfefferkuchen.

du pain azyne, ungesäuertes Brod, Diakuchen.

une omelette, ein Eierkuchen, Pfannkuchen.

de la moutarde, Moststrich, Senf.

| | |
|--|--|
| de l'orge mondé, m. Gersten- graupen. | la crème, der Rahm. |
| des boulettes, f. Fleischklößchen. | le café, der Kaffee, <i>is.</i> das Kaffee- haus. |
| du laitage, Milchspeisen. | le thé, der Thee. |
| les viandes de carême, die Fa- stenfreisen. | le chocolat, die Chocolate. |
| de la bouillie, Brei. | du punch (ponche), Punsch. |
| du vermicelle oder vermicelli (sprich vermichelle), Nudeln. | la limonade, die Limonade. |
| de la salade, Salat. | |
| le dessert, der Nachtsch. | |
| des confitures, f. Konfekt. | |
| du biscuit, Zuckerbrod, <i>is.</i> Zwie- back. | |
| de la pâtisserie, Gebackenes. | |
| de la conserve, Latwerge. | |
| des cornets, m. Hippeln, Hipen. | |
| une gaufre, eine Waffel. | |
| un craquelin, eine Brezel. | |
| du beurre, Butter. | |
| une beurrée, du pain beurré, ein Butterbrod. | |
| du beurre cuit oder fondu, Schmalz oder Kochbutter. | |
| du fromage, Käse. | |
| un repas, eine Mahlzeit. | |
| un régal (festin), eine Gasterei, ein Gastmahl. | |
| le déjeuner, das Frühstück. | |
| le dîné, das Mittagessen. | |
| le goûte (la collation), das Be- spersbrod. | |
| le souper, das Abendessen. | |
| la faim, der Hunger. | |
| la soif, der Durst. | |
| l'écot, m. die Zechen. | |
| la boisson, das Getränk. | |
| l'eau, f. das Wasser. | |
| le vin, der Wein. | |
| du moût, Most. | |
| une gorgée, ein Schluck. | |
| une bouteille, eine Flasche. | |
| un bouchon, ein Kork, Stöpsel. | |
| un tire-bouchon, ein Korkzieher. | |
| la bière, das Bier. | |
| l'eau de vie, f. der Brannntwein. | |
| le cidre, der Aepfelwein. | |
| le lait, die Milch. | |
| le petit lait, die Molken. | |
| du babeurre *), Buttermilch. | |

Von den Regenten und ih- ren Bedienten.

| |
|--|
| L'empereur, der Kaiser. |
| l'impératrice, die Kaiserin. |
| le sceptre, das Scepter. |
| la couronne, die Krone. |
| l'Empire, m. das Reich. |
| le globe de l'Empire, der Reichs- apfel. |
| le trône, der Thron. |
| le roi, der König. |
| la reine, die Königin. |
| le royaume, das Königreich. |
| le prince royal, der Kronprinz. |
| l'électeur, der Kurfürst. |
| l'électrice, die Kurfürstin. |
| l'électorat, m. das Kurfürsten- thum. |
| l'archi-duc, der Erzherrzog. |
| le duc, der Herzog. |
| la duchesse, die Herzogin. |
| le duché, das Herzogthum. |
| le prince, der Fürst. |
| la princesse, die Fürstin. |
| la principauté, das Fürstenthum. |
| le comte, der Graf. |
| la comtesse, die Gräfin. |
| le comté, die Grafschaft. |
| la noblesse, der Adel. |
| un gentilhomme, ein Edelmann. |
| un fils de gentilhomme (noble), ein Junker. |
| une dame noble, eine Edelfrau. |
| le président, der Präsident. |
| un chambellan, ein Kammerherr. |
| un chevalier, ein Ritter. |
| un ambassadeur, ein Abgesand- ter. |
| un envoyé, ein Gesandter. |

*) Nicht de la babeurre, wie Debonale fälschlich lehrt.

le grand maître de la maison, un palfrenier, ein Reitknecht, der Oberhofmeister. Stallknecht.

le grand veneur, der Oberjägermeister.

un conseiller, ein Rath.

le médecin ordinaire, der Leibmedicus.

un aumonier oder prédicateur de la cour *), ein Hofprediger.

un trésorier, ein Schatzmeister.

le receveur, der Rentmeister,

un gouverneur, ein Hofmeister, ie. Starthalter einer Provinz.

une gouvernante, eine Hofmeisterin, ie. Haushälterin.

un secrétaire, ein Sekretär.

le bibliothécaire, der Bibliothekar.

un cabinet littéraire, eine Lesebibliothek.

la bibliothèque, die Bibliothek, der Bücheraal.

un courtisan, ein Hofmann.

une dame de la cour, eine Hofdame.

un écuyer, ein Stallmeister.

un confiseur, ein Konditor.

un sommelier, ein Kellermeister, Keller.

un heiduque, ein Heiduck.

une femme de chambre, eine Kammerfrau, Kammerjungfer.

un valet de chambre, ein Kammerdiener.

un valet de pied, ein königl. oder fürstl. Lakai.

un laquais, ein Lakai.

un valet de place, ein Lehnlakai.

un coureur, ein Käufer.

un cuisinier, ein Koch.

un marmiton, ein Küchenjunge.

un cocher, ein Kutscher.

un carrosse, une voiture, eine Kutsche.

la portière, der Schlag.

les glaces, f. die Kutschengläser.

le siège (du cocher), der Kutschersitz, Bock.

un phaéton, ein Phaeton.

Von geistlichen Würden.

Le pape, der Papst.

un cardinal, ein Kardinal.

un archevêque, ein Erzbischoff.

un évêque, ein Bischoff.

le prévôt, der Probst.

le prieur, der Prior.

un abbé, ein Abt.

un doyen, ein Dekan.

un chanoine, ein Domherr, Kanonikus.

un diacre, ein Diaconus, Kapellan.

un curé, ein Pfarrer bei den Katholiken.

un prêtre, ein Priester.

un ministre, ein Pfarrer bei den Protestanten.

un religieux, ein Mönch.

un moine, ein Mönch.

un froc, eine Kutte.

une religieuse, eine Nonne.

un couvent (un cloître), ein Kloster.

un capucin, ein Kapuziner.

un carme, ein Karmeliter.

un dominicain, ein Dominikaner.

un chartreux, ein Karthäuser.

un marguillier, ein Küster, Stößer.

un chantre, ein Kantor, Vorsänger.

un organiste, ein Organist.

un hermite, ein Einsiedler.

Von gerichtlichen Bedienungen, Strafen und was dazu gehört.

Le magistrat, der Magistrat.

la salle du conseil, die Rathsstube.

*) Und also wird auch bei andern Hofbedienungen de la cour oder du roi etc. beigefügt.

le maire, der Stadtschultheiß.
 le bourgmestre, (spr. bourgue-
 mestre), der Bürgermeister.
 le juge, der Richter.
 un syndic, ein Syndikus.
 un échevin, ein Schöffe.
 un sénateur, ein Senator, Rath-
 ert.
 un greffier, ein Aktuaris, ein
 Stadt-, oder Gerichtsschreiber.
 la chancellerie, die Kanzlei.
 le chancelier, der Kanzler.
 un clerc od. un écrivain de la
 chancellerie, ein Kanzleisist.
 l'huissier de la chancellerie, der
 Kanzleikbote.
 le grand sceau, das Kanzleisieg-
 gel.
 le maître des eaux et forêts, der
 Forstmeister.
 l'architecte, der Baumeister.
 le consistoire, das Konfistorium.
 le bedeau, der Wedell.
 une requête, une pétition, eine
 Bittschrift, Supplik.
 un avocat, ein Advokat.
 un notaire, ein Notarius.
 un procureur, ein Prokurator.
 un clerc, ein Kopist bei Gerichts-
 personen.
 le demandeur, der Kläger.
 le défendeur, der Beklagte.
 un témoin, ein Zeuge.
 un procès, ein Prozeß.
 la sentence, der Bescheid, das
 Urtheil.
 un serment, ein Eid.
 un péager, ein Zöllner, it. Thor-
 schenker.
 le péage, der Zoll.
 la douane, die Mauth.
 un douanier, ein Mauthbeamter.
 un vacher, ein Häscher.
 un chasse-coquin, ein Bettel-
 brat.
 une amende, eine Geldstrafe.
 la prison, das Gefängniß.
 un prisonnier, ein Gefangener.
 l'exécuteur, der Scharfrichter.
 le bourreau, der Henker.
 le lieu du supplice, der Haken-
 stein.
 l'échaffaud, m. das Schaffot.

le damas, (le glaive), das
 Schwert.
 la potence (le gibet), der Gal-
 gen.
 la roue, das Rad.
 rouer, rompre, rädern.
 le bûcher, der Scheiterhaufen.
 écarteler, viertheilen.
 le carcan, das Halsesisen.
 fouetter (fustiger), auspeitschen.
 le bannissement, die Landesver-
 weisung.

Kriegebedienungen, Kriegs- geräthe, Waffen.

Un soldat, ein Soldat.
 l'uniforme, m. die Montur.
 un fusil, eine Flinte.
 la bayonnette, das Bajonett.
 le canon, der Lauf.
 la crosse, der Kolben.
 la plaine, das Schloß.
 une vis, eine Schraube.
 le chien, der Hahn.
 bander le fusil, den Hahn auf-
 ziehen.
 le bassinet, die Zündpfanne.
 la lumière, das Zündloch.
 la détente, der Drücker.
 la baguette, der Ladestock, it. die
 Spießruthe, Wundelruthe.
 passer par les baguettes, Spieß-
 ruten laufen.
 la giberne, die Patronentasche.
 la poudre à canon, das Schieß-
 pulver.
 la carrouche, die Patronc.
 la balle, die Kugel.
 un coup, ein Stoß, it. ein Stoß,
 Hieb, Schlag.
 le fusil a raté, die Flinte hat ver-
 fahrt.
 le havresac, der Tornister.
 le sabre, der Säbel.
 les gendres, f. die Kamasschen.
 un cavalier, ein Reiter.
 un dragon, ein Dragoner.
 un hussard (hussard), ein Hu-
 sar.
 la carabine, der Karabiner.
 un héros, ein Held.

- un guerrier, ein Krieger.
 un général, ein General, Feldherr.
 un amiral, ein Admiral.
 un lieutenant général, ein Generalleutnant.
 un feldmaréchal (maréchal), ein Feldmarschall.
 un colonel, ein Obrister.
 un major, ein Obristwachtmeister, Major.
 l'aide-major, der Adjutant.
 un lieutenant-colonel, ein Obristlieutenant.
 un maréchal des logis, ein Quartiermeister.
 un capitaine, ein Hauptmann.
 un capitaine de cavalerie, ein Rittmeister.
 un lieutenant, ein Lieutenant.
 un enseigne, ein Fähndrich.
 un drapeau (une enseigne), eine Fahne.
 un porte enseigne, ein Fähnführer.
 l'écharpe, *f.* die Schärpe.
 le hausse-col, der Ringkragen.
 un esponton, ein Sponton.
 un cornette, ein Kornet.
 un étendard, eine Standarte.
 l'auditeur, der Auditor, Kriegsssekretär.
 l'aumônier, le ministre d'un régiment, der Feldprediger.
 un bas officier, ein Unterofficier.
 un sergent-major, ein Feldwebel, Wachtmeister.
 le tambour-major, der Regiments-tambour.
 un chirurgien, ein Feldscheerer.
 un fourrier, ein Fourrier.
 un caporal, ein Corporal.
 un sergent, ein Sergeant.
 un appointé, ein Gefreiter.
 un simple soldat, ein gemeiner Soldat.
 un enrôleur, ein Werber.
 s'enrôler, Soldat werden.
 lever des troupes, werben.
 des recrues, *f.* Rekruten.
 l'engagement, *m.* das Handgeld.
 le dépôt des recrues, das Werberhaus.
 la caisse militaire, die Kriegskasse.
 congédier, abtanken.
 le trompette, der Trompeter.
 la trompette, die Trompete.
 sonner de la trompette, die Trompete blasen.
 un rimbalier, ein Paufer.
 une timbale, eine Pauke.
 un ingénieur, ein Ingenieur.
 un canonnier, ein Konstabler, Kanonier.
 l'artillerie, *f.* das Geschütz.
 un canon, eine Kanone, ein Geschütz.
 l'affût, *m.* die Lafette.
 la mèche, die Lunte.
 un boulet, eine Kanonenkugel.
 un boulet rouge, eine glühende Kugel.
 un mortier, ein Feuermörser.
 la bombe, die Bombe.
 un tireur, un tirailleur, ein Schütze.
 une arquebuse, eine Ruadbüchse.
 un tire-balle, ein Kräger.
 une poire à poudre, un pulvérin (*Académ.*), ein Pulverhorn.
 une arquebuse à vent, eine Windbüchse.
 un arc, ein Bogen.
 une fleche, ein Weil.
 une arbalète, eine Armbrust.
 une sarbacane, ein Blasrohr.
 viser, ajuster, zielen.
 le blanc, die Stechscheibe.
 tirer au blanc, nach der Scheibe schießen.
 il a manqué le blanc, er hat die Scheibe verfehlet.
 un pistolet, eine Pistole.
 un pistolet de poche, ein Puffer.
 les fontes, *f.* die Pistolenhulstern.
 un chasseur, ein Jäger.
 la gibecière, die Weidtasche.
 un couteau de chasse, ein Hirschfänger.
 de la grenaille (dragée), Schrot.
 un grenadier, ein Grenadier.
 un fusilier, ein Füseler.
 le tambour, der Tambour, *it.* die Trommel.

battre le tambour (la caisse),
trummeln.
la marche, der Marsch, *iz.* der
Zug.
la générale, der Generalmarsch.
le séjour, der Rasttag.
la retraite, der Zapfenstreich.
un fibre, ein Pfeifer, *is.* eine
Queipfeife.
un vivandier, ein Marketender.
un espion, ein Spion.
le prévôt, der Wofos.
l'huissier à verge, der Stecken-
knecht.
la guerre, der Krieg.
les armes, *f.* die Waffen, *iz.* das
Wappen.
le camp, das Lager.
une tente, ein Zelt.
l'armée, *f.* die Armee.
un bataillon, ein Bataillon, 600
bis 1000 Mann.
le régiment, das Regiment.
la compagnie, die Kompanie.
un détachement, ein Kommando.
un rang, ein Glied.
la ronde, die Runde.
la patrouille, die Patroull.
l'ordre, le mot d'ordre, die Pa-
role.
la garde, die Wache.
on monte la garde, die Wache
zieht auf.
la sentinelle, die Schildwache.
la vedette, die Schildwache zu
Pferd.
la guérite, das Schilderhaus.
le poste, der Posten.
la contribution, die Brandschat-
zung.
la négociation, die Unterhand-
lung.
la bataille, die Schlacht.
le combat, das Geiecht.
un combat naval, ein Seegefecht,
eine Seeschlacht.
le siège, die Belagerung.
les tranchées, die Laufgräben.
la sortie, der Ausfall.
faire jouer une mine, eine Mi-
ne springen lassen.
une escarmouche, ein Schar-
mügel.

l'assaut, *m.* der Sturm.
la victoire, der Sieg.
la conquête, die Eroberung.
la paix, der Friede.
l'armistice, la trêve, la suspen-
sion d'armes, der Waffenstill-
stand.

Von Gelehrten, Künstlern,
Handwerkern, und Gewer-
ben, und allem, was da-
mit verknüpft ist.

Les sciences, *f.* die Wissenschaft-
ten.
les connoissances, *f.* die Kennt-
nisse.
les lumières, *f.* die Einsichten.
le progrès des lumidres, die Auf-
klärung.
les belles lettres, *f.* die schönen
Wissenschaften.
un savant (un homme de let-
tres), ein Gelehrter.
un ecclésiastique, ein Geistlicher.
un théologien, ein Theologe, Got-
tesgelehrter.
la théologie, die Theologie, Got-
tesgelehrtheit.
un jurisconsulte, ein Rechtsge-
lehrter, Jurist.
la jurisprudence, die Rechtsge-
lehrsamkeit.
un médecin, ein Medikus, Arzt.
la médecine, die Arzneikunst, *is.*
die Arznei.
une ordonnance, (une recette)
ein Rezept.
un remède, ein Mittel.
un professeur, ein Professor.
un recteur, ein Rektor.
un maître-ès-arts, ein Magister.
un collègue (un confrère), ein
Kollege, Amtsgehilfe.
l'adjoine, der Adjunktus, Zuges-
ellte.
un étudiant, ein Student.
une académie, eine hohe Schule.
l'université, *f.* die Universität.

- un collège, eine lateinische Schule, Gymnasium.
donner un cours, ein Kollegium lesen.
suivre un cours, ein Kollegium hören.
un précepteur, ein Lehrmeister.
un maître de langue, ein Sprachmeister.
un interprète, ein Dolmetscher.
un maître d'écriture, un écrivain, ein Schreibmeister.
un maître de danse, od. à danser, ein Tanzmeister.
la salle de danse, der Tanzboden.
le maître d'armes, der Fechtmeister.
la salle d'armes, der Fechtboden.
le fleuret, das Kappier.
le maître de dessin, der Zeichenmeister.
le dessin, die Zeichnung.
un étui de mathématiques, ein Reifzeug.
un compas, ein Zirkel.
un maître d'école, ein Schulmeister.
l'école, f. die Schule.
un écolier, ein Schüler.
un pensionnaire, ein Kostgänger.
la pension, das Kostgeld.
un livre, ein Buch.
une contrefaction, ein Nachdruck.
un alphabet, ein A b c - Buch.
un livre en blanc, ein uneingebundenes (robes) Buch.
un livre relié, ein eingebundenes Buch.
la reliure, der Band.
reliure en veau, Franzband.
— en parchemin, in Pergament.
— en carton, in Pappe.
la marge, der Rand, Bruch.
la tranche, der Schnitt.
un feuillet, ein Blatt.
une page, eine Seite.
une faute d'impression, ein Druckfehler.
un album, ein Stammbuch.
une lettre, ein Buchstabe.
un cahier, ein Heft von etlichen Bogen.
- un cahier d'écriture, ein Schreibbuch.
l'arithmétique, f. die Rechenkunst.
un arithméticien, ein Rechenmeister.
les chiffres, m. (les nombres, m.) die Zahlen.
un cahier d'arithmétique, od. un cahier de chiffres, ein Rechenbuch.
un livre d'arithmétique, ein Rechenbuch (Anleitung zur Rechenkunst).
le livret, das Einmal eins.
une fois un fait un, einmal eins ist eins.
deux fois deux font quatre, zweimal zwei ist vier u.
les quatre règles de l'arithmétique, die vier Regeln.
la règle de trois (de proportion), die Regel drei.
une fraction (un nombre rompu), ein Bruch.
la somme totale (la demande), das Fazit.
un exemple, eine Vorschrift.
l'écriture, f. die Schrift.
un parafe, ein Zug mit der Feder.
du papier, Papier.
du papier à lettres, Briefpapier.
le papier brouillard, Ziehpapier, Abschblatt.
une main de papier, ein Buch Papier.
une feuille de papier, ein Bogen Papier.
une plume, eine Feder.
un tuyau de plume, ein Federsfiel.
la taille, der Schnitt.
la fente, die Spalte.
le bec, der Schnabel.
le larron, die Seele in dem Federfiel.
la barbe, das Rauche an der Feder.
un étui à plumes, ein Pennal, Federrohr.
le canif, das Federmesser.
un encrier, ein Dintenfaß.

une écritoire, ein Schreibzug.
 de l'encre, f. Dinte.
 de la poudre, Streusand.
 le poudrier, die Streubüchse.
 un crayon, ein Bleistift.
 une règle, ein Lineal.
 un transparent, ein Linienblatt.
 une ligne, eine Zeile.
 un pâté, ein Dintenleck.
 un plioir, ein Kalzbein.
 une lettre, ein Brief.
 une enveloppe, ein Umschlag.
 un billet, ein Zettel.
 un cachet, ein Petschaft.
 un sceau, ein Siegel.
 de la cire d'Espagne, Siegellack.
 un bâton, eine Stange.
 un pain à cacheter, eine Oblate.
 des tablettes, f. ein Schreibbü-
 felchen.
 une ardoise, eine Schiefertafel.
 un crayon d'ardoise, ein Schie-
 ferstift.
 une touche, ein Griffel.
 une éponge, ein Schwamm.
 un thème, eine Aufgabe.
 les fautes, f. die Fehler.
 les arts libéraux, die freien
 Künste.
 un artiste, ein Künstler.
 la musique, die Musik.
 un musicien, ein Musiker.
 les notes, f. die Noten.
 les portées, f. die Notenlinien.
 du papier de musique, Noten-
 papier.
 régler, linieren.
 un livre de musique, ein Noten-
 buch.
 la mesure (la cadence), der Takt.
 en cadence, nach dem Takt.
 le ton, der Ton.
 un fredon (un tremblement),
 ein Triller.
 un concert, ein Konzert.
 un menuet, eine Menuet.
 un air, eine Arie.
 un clavecin, ein Klavier.
 un piano, ein Flügel.
 un violon, eine Geige, it. ein
 Violinist.
 une viole, eine Bratsche.
 une basse, ein Bass, it. ein Bassist.

un basson, ein Fagot.
 le violoncelle (s'rich violonchel-
 le), Violoncell.
 un archet, ein Fiedelbogen.
 une cheville, ein Wirbel, Zapfen,
 it. Wandhaken.
 le chevalier, der Steg.
 les cordes, f. die Saiten.
 de la colophane, Kolophonium,
 Geigenharz.
 une flûte, eine Flöte.
 un cor de chasse, ein Waldhorn.
 donner du cor, das Horn blasen.
 un cornet, ein Poshorn.
 une harpe, eine Harfe.
 un hautbois, ein Hoboist, it.
 Hoboe.
 une trompe, eine Maultrommel.
 une cornemuse, eine Sackpfeife,
 it. Dudelsack.
 une vielle, eine Feter.
 un luth, eine Laute.
 une clarinette, ein Klarinett,
 auch ein Klarinettspieler.
 un chanteur, ein Sänger.
 une chanteuse, eine Sängerin.
 un maître de musique, ein Mus-
 ikmeister.
 le maître de la chapelle, der Ka-
 pellmeister.
 un luthier, ein Geigenmacher.
 un facteur de clavecin, (d'or-
 gues) ein Instrumentenmacher,
 Orgelmacher, Klaviermacher.
 la poésie, die Dichtkunst.
 un poète, ein Dichter.
 la géométrie, die Messkunst.
 un géomètre, ein Feldmesser.
 un compas, ein Zirkel.
 l'astronomie, f. die Sternkunde.
 une lunette d'approche, ein Per-
 spektiv.
 un tube, ein Tubus.
 la géographie, die Erdbeschrei-
 bung.
 un globe terrestre, eine Erdku-
 gel.
 un globe céleste, eine Himmels-
 kugel.
 une carte géographique, eine
 Landkarte.
 un atlas, ein Atlas.
 l'architecture, f. die Baukunst.

la chimie, die Scheidekunst.
 un chirurgien, ein Wundarzt.
 un barbier, ein Barbierer.
 un baigneur, ein Bader.
 une boutique de barbier, eine
 Barbierstube.
 un rasoir, ein Scheermesser.
 raser (faire la barbe), rasiren.
 un bassin, ein Becken.
 la saignée, das Aderlassen.
 la flamme, der Schnepfer.
 le trou, das Loch.
 la bande, die Aderlaßbinde.
 un cautère, ein Fontanel.
 le bain, das Bad.
 la ventouse, der Schröpfkopf.
 ventouser, Schröpfköpfe setzen.
 un stucateur, ein Gipsarbeiter,
 Stukator.
 un sculpteur, ein Bildhauer.
 le ciseau, der Meißel.
 une statue, eine Bildsäule.
 un graveur de cachets, ein Pets-
 cherscher.
 un graveur, ein Kupferscher.
 une taille douce (une gravure,
 une estampe), ein Kupferstich.
 un peintre, ein Maler.
 le pinceau, der Pinsel.
 les couleurs, f. die Farben.
 blanc, che, weiß.
 noir, e, schwarz.
 brun, e, braun.
 brun clair, e, hellbraun.
 brun foncé, e, dunkelbraun.
 vert, verte, grün.
 vert clair, e, hellgrün.
 vert foncé, e, dunkelgrün.
 vert d'herbe, grasgrün.
 vert de mer (céladon), meer-
 grün.
 rouge, roth.
 ponceau, hochroth.
 cramoisi, e, farnesinroth.
 jaune, gelb.
 feuille morte, dunkelgelb.
 bleu, e, blau.
 bleumourant, bleichblau.
 bleu de ciel, oder céleste, him-
 melblau.
 gris, e, grau.
 gris argenté, e, silbergrau, silber-
 farb.

incarnat, e, (couleur de chair),
 fleischfarbe.
 de l'encre de la Chine, Tusche.
 un chevalet, eine Staffelei.
 une image, ein Bild.
 un tableau, une peinture, ein
 Gemälde.
 le portrait, das Bildniß einer
 Person.
 une silhouette, ein Schattentriß.
 un horloger, ein Uhrmacher.
 un imprimeur, ein Buchdrucker.
 l'imprimerie, f. die Druckerei.
 un compositeur, ein Setzer.
 un prote, ein Corrector oder Fac-
 tor in einer Druckerei.
 la presse, die Presse.
 un fondeur de caractères, ein
 Schriftsetzer.
 un orfèvre, un bijoutier, ein
 Goldarbeiter, Goldschmied, u.
 Silberschmied.
 un tireur d'or, ein Goldspinner.
 un brodeur, ein Goldsticker.
 un joaillier, ein Juwelier.
 un monnoyeur, ein Münzer, Münz-
 meister.
 un comédien, ein Komddiant.
 une comédienne, eine Komddians-
 tin.
 un acteur, ein Schauspieler.
 une actrice, eine Schauspielerin.
 le théâtre, das Theater, die
 Schaubühne.
 une comédie, ein Lustspiel.
 une tragédie, ein Trauerspiel.
 un drame, ein Schauspiel.
 un opéra, ein Singspiel.
 une artiche, ein Komddienzettel.
 les marionnettes, f. das Puppen-
 spiel.
 un métier, ein Handwerk, Ge-
 werb.
 un artisan, un homme de métier,
 ein Handwerksmann.
 un boulanger, ein Bäcker.
 un pâtissier, ein Pastetenbäcker.
 un confiseur, un confiturier, ein
 Zuckerbäcker.
 un faiseur de pain d'épice, ein
 Lebkuchner, ein Lebkuchenbäcker.
 la farine, das Mehl.
 le son, die Kleie.

- le pétrin, la huche, der Backtroß.
 la pâte, der Teig.
 du levain, Sauerteig.
 la lie, die Hefe.
 le four, der Backofen.
 un meunier, ein Müller.
 un boucher, ein Metzger, Fleisch.
 un brasseur, ein Bierbrauer.
 un tailleur, ein Schneider.
 un boutonnier, ein Knopfmacher.
 un cordonnier, ein Schuhmacher.
 une forme de soulier, ein Leisten.
 un faiseur de bas, ein Strumpfwirker.
 un métier, ein Weberstuhl.
 un perruquier, ein Perrückenmacher, ein Mannesfrisör.
 un coiffeur, ein Damenfrisör.
 un chapelier, ein Hutmacher.
 un tisserand, ein Leinweber.
 un pellerier, ein Kürschner.
 la fourrure, der Pelz.
 un charron, ein Wagner.
 un maréchal, ein Hufschmid.
 un forgeron, ein Schmid.
 la forge, die Schmiede.
 un marteau, ein Hammer.
 l'enclume, f. der Amboss.
 un serrurier, ein Schlosser.
 un armurier, ein Waffenschmid, Büchschmäger.
 une lime, eine Feile.
 de la limaille, Feilstaub, Keilspäne.
 des scories de fer, du mâchefers, Eisenschlacken.
 les tenailles, f. die Zange.
 un étau, ein Schraubstock.
 un sellier, ein Sattler.
 un ceinturier, ein Gürtler.
 un ferblantier, ein Blechschmid, Spenaler.
 un cordier, ein Seiler.
 la corde, das Seil, der Strick.
 la ficelle, der Bindfaden.
 un charpentier, ein Zimmermann.
 l'épaule de mouton, f. das breite Weil.
 la cognée, die Art.
 des bûchettes, f. Splitter, Holzspäne.
 une écharde, ein Spreisel, ein kleines Splitterchen, das man sich unversehens ins Fleisch fäßt.
 un maçon, ein Maurer.
 la truelle, die Kelle.
 le mortier, die Mörtel, der Speise.
 un barbouilleur, ein Lüncher, Weißbinder.
 un échafaud, ein Gerüst, z. ein Schaffot.
 un tailleur de pierres, ein Steinmetz, Steinhauer.
 un vitrier, ein Glaser.
 un couvreur, ein Dachdecker, Steindecker.
 un fontenier, ein Brunnenmeister.
 un tapissier, ein Tapezierer.
 un menuisier, ein Tischler, Schreiner.
 la hache, die Art.
 la scie, die Säge.
 scier, sägen.
 le rabot, der Hobel.
 raboter, hobeln.
 les copeaux, m. die Hobelspäne.
 un perçoir, un foret, ein Bohrer.
 de la colle, Leim.
 de la colle d'amidon od. de farine, Kleister, Pappe.
 coller, leimen.
 un ramoneur, ein Schornsteinfeger.
 un potier, ein Häfner, Töpfer.
 un potier d'étain, ein Zinngießer.
 un fondeur, ein Rothgießer, Glockengießer.
 la cloche, die Glocke.
 le battant, der Schwengel.
 un chaudronnier, ein Kupferschmid.
 un cloutier, ein Nagelschmid.
 un clou, ein Nagel.
 un coutelier, ein Messerschmid.
 un fourbisseur, ein Schwertschmied.
 un chandelier, ein Lichterzieher.
 un savonnier, ein Seifensieder.

- un tonnelier, ein Böttcher, Bdn.
 ner.
 un boursier, ein Seidler.
 un drapier, ein Tuchmacher.
 un rondeur de drap, ein Tuchbe-
 reiter.
 un tourneur, ein Drechsler, Dre-
 her.
 un tour, eine Drehbank.
 un jardinier, ein Gärtner.
 un relieur, ein Buchbinder.
 relier, einkbinden.
 un vergetier, ein Fürstenbinder.
 un cartier, ein Kartenmacher.
 un papierier, ein Papiermacher.
 des chiffons, *m.* (an Kleidern: des lambeaux, *m.*) Lumpen.
 un pêcheur, ein Fischer.
 la pêche, der Fischfang.
 un hameçon, eine Angel.
 un filet, ein Netz.
 un peignier, ein Kammmacher.
 un passementier, ein Bordenwir-
 fer.
 un tanneur, ein Gerber.
 un chamoiseur, ein Samischger-
 ber.
 un mégissier, ein Weisgerber.
 un teinturier, ein Färber.
 un teinturier en soie, ein Sei-
 denfärber.
 le maître, der Meister, Herr.
 un juré, ein Geschwornener.
 la maîtresse, die Meisterin, Frau,
 Gebieterin, Geliebte.
 un bousilleur, ein Pfuscher,
 schlechter Arbeiter.
 un gâte-métier, ein Pfuscher,
 der andern in ihr Handwerk
 greift.
 l'atelier, die Werkstatt.
 la boutique, der Laden.
 les maîtres, die Herrschaft.
 les domestiques, das Gefinde.
 un garçon de métier, ein Hand-
 werksbursche.
 un compagnon, ein Geselle.
 le maître garçon, der Oberge-
 selle.
 un garçon tailleur, ein Schnei-
 dergeselle.
 un garçon cordonnier, ein Schuh-
 macher, &c.
- un tablier (de peau), ein Schurz,
 tell.
 la valise, das Kofferisen.
 un porte-manteau, ein Mantel-
 sack.
 un apprenti, ein Lehrlinge.
 l'apprentissage, *m.* die Lehre, *is.*
 die Lehrjahre, das Lehraeld.
 une lettre d'apprentissage, ein
 Lehrbrief.
 un certificat, eine Kundschaft.
 un hôte, un aubergiste, ein
 Wirth.
 l'hôtesse, *f.* die Wirthin.
 un valet d'hôte, ein Haukefnecht.
 un traiteur, ein Speisewirth.
 un crieur, ein Ausrufser.
 une vente, ein Ausruf, Verkauf.
 un encan, eine Auktion.
 un courtier, ein Makler.
 un fripier, ein Trödler, Krams-
 pelmann.
 un savetier, ein Schuhflicker.
 un dentiste, ein Zahnarzt.
 un vannier, ein Korbmacher.
 un faiseur de balais, ein Besen-
 binder.
 un mouleur de bois, ein Holz-
 messer.
 un bucheuron, ein Holzfäller.
 un coupeur de bois, ein Holz-
 hader.
 de la sciure, Sägespäne.
 le chevalet, der Sägebock.
 un paveur, ein Pflasterer.
 paver, pflastern.
 le pavé, das Pflaster.
 un garnisseur, ein Hutfassirer.
 le placier, der Marktmeister.
 le peseur, der Waagenmeister.
 un rôti-seur, ein Garbch.
 un prier d'enterremens, ein Les-
 denbitter.
 un encaveur, ein Schrödrer.
 un poulain, eine Schrotleier.
 un gagne-petit (un émouleur),
 ein Scherenschleifer.
 un lanternier, ein Lampenfüller.
 les gardes, les crieurs de nuit
 (le guet), die Nachtwächter.
 un brouettier, ein Schubfärner.
 la brouette, der Schubfarn.
 un crocheteur, ein Lastträger, &c.

- ein grober und unhöflicher Mensch.
 un crochet, eine Kette.
 un mineur, ein Bergknarpe.
 une mine, eine Schacht.
 un postillon, ein Postknecht.
 le chariot de poste, la diligence, der Postwagen.
 le vaguemestre, der Wagenmeister.
 une chaise de poste, eine Postschaise.
 un coche, eine Landkutsche.
 un fiacre (cocher de louage), ein Mietkutschner, Lehnkutschner.
 un voyageur, ein Reisender.
 prêt à partir, reisefertig.
 le voyage, die Reise.
 bon voyage, glückliche Reise.
 aller à pied, zu Fuß gehen.
 aller en carrosse od. en voiture, in der Kutsche fahren.
 aller à cheval (monter à cheval), reiten.
 aller par eau, zu Wasser reisen.
 aller par terre, zu Lande reisen.
 un passager, ein Passagier.
 un étranger, ein Fremder.
 un passe-port, ein Reisepaß.
 un courrier, ein Kourier.
 une estafette, eine Estafette.
 un messenger, ein Bote.
 un facteur, ein Briefträger.
 un porteur, ein Senkenträger.
 une chaise à porteurs, eine Senke.
 un charretier (un voiturier, un roulier), ein Fuhrmann.
 le sarau, der Rittel.
 une charrette, ein Karren.
 une charretée, ein Karren voll, ein Jucker.
 un chariot, ein Wagen.
 le timon, die Deichsel.
 l'essieu, m. die Achse.
 la roue, das Rad.
 le vieux oing, die Wagenschmiere.
 l'ornière, f. das Wagensaeleise.
 un batelier, ein Schiffer auf einem Fluße.
 un bateau, ein Schiff auf einem Fluße.
 un coche d'eau, ein Marktschiff.
 un passeur, ein Fahrer.
 une barque (un canot), ein Nachen.
 un radeau, ein Floß.
- un marinier, ein Schiffmann zur See.
 un vaisseau (un navire), ein Seeschiff.
 la sainte barbe, die Pulverkammer.
 un matelot, ein Matrose, ein Bootsfnecht.
 une rame, ein Ruder.
 le gouvernail, das Steuerruder.
 le tillac, das Verdeck.
 le mât, der Mastbaum.
 la voile, das Segel.
 le pavillon, die Flagge.
 la banderole, la flamme, die Wimpel.
 l'ancre, f. der Anker.
 la boussole, der Seekompaß.
 un paysan, ein Bauer.
 un faucheur, ein Mäher.
 une faux, eine Sense.
 une fourche à faner, eine Heugabel.
 une fourche, eine Mistgabel.
 un rateau, ein Rechen.
 une bêche, ein Grabscheit.
 un labourer, ein Ackermann.
 la charrue, der Pflug.
 une herse, eine Egge.
 un moissonneur, ein Schnitter.
 la faucille, die Sichel.
 la gerbe, die Garbe.
 un batteur en grange, ein Drescher.
 le fléau, der Dreisiegel.
 la paille, das Stroh.
 la menue paille, die Streu.
 de la paille hachée, Heuschel.
 une botte de paille, ein Bund Stroh.
 un brin, ein Strohhaln.
 un vigneron, ein Winzer, Wein-
 gärtner.
 un journalier, ein Tagelöhner.
 un manoeuvre, ein Handlanger.
 un charbonnier, ein Kohlenbrenner.
 un fleur de tabac, ein Tabacksspinner.
 un charlatan, ein Marktschreier.
 un joueur de gobelets, ein Taschenspieler.
 un tour d'adresse, ein Kunststück.
 un danseur de corde, ein Seiltänzer.
 un arlequin, ein Hanzwurst.

la batte, die Pritsche.
 un berger, ein Schäfer.
 un vacher, ein Huhhirt.
 un porcher, ein Schweinhirt.
 un valet, ein Knecht.
 un pauvre, ein Armer.
 les pauvres honteux, die Häu-
 armen.
 un mendiant, ein Bettler.
 un esclave, ein Sklave.
 un fassoyeur, ein Todtengräber.

Von weiblichen Handthie- rungen.

Une couturière (une lingère),
 eine Nätherin.
 le carreau (la pelote), das Näh-
 fissen, die Nählade.
 le métier, der Nährahmen.
 la couture, die Naht.
 coudre, nähen.
 l'ourlet, *m.* der Saum.
 ourler, säumen.
 une aiguille, eine Nähadel.
 la pointe, die Spitze.
 le trou (le cul) de l'aiguille, das
 Nadelbhr.
 un aiguillier, un étui, eine Na-
 delbüchse.
 une pelote (un peloton), ein Na-
 delfissen.
 du fil, Zwirn, Garn.
 enfiler, einfädeln.
 une pelote de fil, ein Knäuel
 Zwirn (eine Klingel).
 un écheveau, ein Strängchen.
 de la cire, Wachs.
 le dé, der Fingerhut, *it.* der Wür-
 fel.
 les ciseaux, *m.* die Scheere.
 un étui à ciseaux, ein Scheeren-
 futteral.
 une marchande de modes, eine
 Putzmacherin.
 une monteuse (coiffeuse), eine
 Haubensteckerin.
 monter, aufstecken.
 la coiffure, der Kopfschmuck.
 la carcasse, der Haubendraht.
 une fileuse, eine Spinnerin.
 filer, spinnen.

un rouet, ein Spinnrad.
 la quenouille, der Rocken.
 la bobine, die Spule.
 le fuseau, die Spindel.
 le lin, der Flachse.
 un dévidoir, ein Haspel.
 dévider, abhaspeln.
 une blanchisseuse, eine Wäsche-
 rin.
 une lavandière, une laveuse, eine
 Waschfrau, die andern Leuten
 waschen hilft.
 laver, waschen.
 la lessive, die Lauge.
 nous faisons la lessive, wir ha-
 ben eine Wäsche.
 le savon, die Seife.
 une savonnette, eine Seifenkugel,
 Fleckkugel.
 une tache, ein Flecken.
 de l'empois, *m.* Stärke.
 de l'amidon, *m.* Stärkmehl.
 de l'email, *m.* blaue Stärke.
 un cuvier, eine Waschkufe, Waschk-
 bütte.
 la blanchisserie, der Bleichplatz,
 Bleichgarten.
 blanchir, bleichen.
 le linge, das leinen Zeug, die
 Wäsche.
 le linge sale, die schwarze Wä-
 sche.
 une repasseuse, eine Bügler-
 rin.
 repasser, bügeln.
 un fer à repasser (un carreau),
 ein Bügeleisen.
 une tricoteuse, eine Strickerin.
 tricoter, stricken.
 une aiguille à tricoter, eine
 Stricknadel.
 de la soie, Seide.
 de la saiette, Wollengarn, Sa-
 set.
 une ravaudeuse, eine Strumpfs-
 flickerin.
 une maille, eine Masche.
 reprendre une maille, eine Ma-
 sche wieder aufheben.
 une fruitière, eine Obsthändle-
 rin.
 une revendeuse, eine Hblerin.

la laitière, die Milchfrau, das
Milchmädchen.

une accoucheuse (une sage-fem-
me), eine Hebamme.

une nourrice, eine Säugamme.

une garde, eine Wärterin, Wart-
frau.

une servante, eine Magd, Auf-
wärterin, Dienerin.

Von der Handlung und ih- ren Gegenständen.

Le commerce (le négoce), die
Handlung.

un magasin, ein Gewölbe, Waar-
renlager.

une boutique, ein Laden.

un comptoir, ein Komptoir, eine
Schreibstube.

un étau, ein Kramband.

un banquier, ein Wechselr.

un marchand, ein Kaufmann, Han-
delsmann.

un marchand en gros, un né-
gociant, ein Kaufmann, der ins
Große handelt.

un marchand en détail, ein
Kaufmann, der ins Kleine han-
delt.

un marchand de vin, ein Wein-
händler.

un marchand de modes, ein Gar-
lanterie, (Mode-) Händler.

un marchand de cuir, ein Leder-
händler.

un marchand de soie, ein Sei-
denhändler.

un marchand de papier, ein Pa-
pierhändler.

un farinier, ein Mehlhändler.

un libraire, ein Buchhändler.

la librairie, die Buchhandlung, it.
der Buchladen.

un mercier, ein Krämer.

un ferronnier, ein Eisenkrä-
mer.

un épicier, ein Spezereikrämer.

un colporteur, ein Tabletkrä-
mer, der allerlei Waaren feil
trägt.

un teneur de livres, ein Buch-
halter.

tenir les livres en parties dou-
bles, die doppelte Buchhaltung
führen.

un commis, ein Handlungsbedien-
ter, Kaufmannsdiener.

un garçon de boutique, ein La-
denjunge.

une lettre de change, ein Wech-
selbrief.

une lettre de voiture, ein Fracht-
brief.

une quittance, eine Quittung.

une assignation, eine Anwei-
sung.

un billet, ein Schein, Zettel,
Handbriefchen.

(un cachet, ein Billet für einen
Lehrer.)

un compte (un mémoire), eine
Rechnung.

un chaland (une pratique), ein
Kundmann.

la pratique, die Kundschaft.

un débiteur, ein Schuldner.

un créancier, ein Gläubiger.

le crédit, der Kredit.

la banqueroute, der Bankerott.

un banqueroutier, ein Bankero-
tير.

le paiement, die Bezahlung.

de l'argent comptant, bares
Geld.

une caisse, ein Kasten, eine Ki-
ste.

un tonneau, ein Faß, eine Tons-
ne.

une pipe, ein Ohm.

une mesure, ein Maas, etwas
zu messen.

mesurer, messen.

un pot, ein Maas, eine Kanne.

une pinte, eine halbe Maas.

une chopine, ein Schoppen,
Mögel.

une balle, ein Ballen.

un ballot, ein Pack.

de la toile d'emballage (de la
serpillière), Packtuch.

une aiguille à emballer, eine Pack-
nadel.

un garrot (un loup), ein Pack-
 stod.
 une pièce, ein Stück.
 une aune, eine Elle.
 une aune de Paris, ein Staab.
 une balance, eine Wage.
 un bassin de balance, eine Wag-
 schale.
 un trébuchet, eine Goldwage.
 peser, wiegen.
 le poids, das Gewicht.
 un quintal, ein Centner.
 une livre, ein Pfund.
 une demi-livre, ein halb Pfund.
 un quarteron, ein Viertelpfund.
 une once, eine Unze, zwei Loth.
 une demi-once, ein Loth.
 un quart d'once, ein halb Loth.
 une dragme, ein Quentchen.
 un cornet, eine Deute, Dutte.
 un sac, ein Sack.
 un maitre, ein Malter.
 un minot, ein Scheffel.
 la marchandise, die Waare.
 du drap, Tuch.
 la lisière, die Saumleiste, Kante.
 l'écarlate, f. der Scharlach.
 de l'étoffe, f. Zeug.
 de l'étoffe de soie, Seidenzeug.
 de l'étoffe de laine, Wollenzeug.
 un échantillon, ein Muster, Strahl-
 chen.
 une carte d'échantillons, eine
 Musterkarte.
 une montre, eine Probe von Kaf-
 fee, Frucht u. dergl.
 du velours, Sammet.
 de la peluche, Plüsch.
 du satin, Atlas.
 du taffetas, Taffet.
 du damas, Damast.
 de la gaze, Gaze, Seidenflor.
 du crêpe, Trauerflor.
 de la toile, Leinwand.
 de la toile blanche, gebleichte
 Leinwand.
 du coton, Baumwolle.
 de la toile de coton, Kattun.
 de l'Indienne, Zig.
 de la toile de Cambrai (de la ba-
 tiste), Kammerruch.
 de la mousseline, Nesseltuch.
 de la toile cirée, Wachsruch.

du coutil, Zwillich.
 du bougran, Glanzschetter.
 de la futaine, Farchent.
 de la flanelle, Flanell.
 de la revêche, Bop.
 des galons, m. Vortten, Treffen.
 du ruban, Band.
 du ruban uni, figuré, rayé, sa-
 riné, alatt, gemodelt, gestreift,
 Atlasband.
 du fleuré, Floretband.
 l'endroit, m. die rechte Seite.
 l'envers, m. die linke Seite.
 du cordon, Schaur, it. Liskor-
 del.
 des dentelles, f. Spitzen, Kan-
 ten.
 la baleine, das Fischein.
 un crochet, ein Krappen, Ha-
 fen.
 un porte-crochet, eine Schlinge.
 le cuir, das Leder.
 du café, Kaffee.
 une fève, eine Bohne.
 du sucre, Zucker.
 un pain de sucre, ein Zuckerhut.
 de la cassonade, Karin- oder
 Kochzucker.
 du sucre candi, Kandiszucker.
 du chocolat, Schokolat.
 des épices, f. Gewürz.
 une muscade, eine Muskatena-
 nuf.
 des fleurs de muscade, f. (du
 macis), Muskat Blumen.
 de la cannelle, Zimmet.
 des cloux de girofle, m. Näge-
 lein.
 du safran, Safran.
 des raisins secs, m. Rosinen.
 des raisins de Corinthe, kleine
 Rosinen.
 de la canne odorante, Kalmus.
 du gingembre, Ingwer.
 du poivre, Pfeffer.
 des grains de poivre, Pfefferkör-
 ner.
 du poivre pilé, gestoßener Pfeff-
 er.
 du sel, Salz.
 du tabac, Taback.
 du tabac en poudre, Schnupsta-
 back.

une tabatiere, eine Dose.
 du tabac à fumer, Rauchtoback.
 un paquet de tabac, ein Brief
 Toback.
 une boîte à tabac, eine Rauchtobackdose.
 une pipe, eine Tabackerpfeife.
 un débouchoir, ein Tabacksträumer.
 de l'huile, f. Oel.
 de l'huile d'olive, Baumöl.
 de l'huile de navette, Rübenöl.
 de l'huile de baleine (de l'huile de poisson), Fischthran.
 du vinaigre, Essig.
 un apothicaire, ein Apotheker.
 l'apothicairerie, f. (la pharmacie), die Apotheke.
 un droguiste, ein Materialist.
 la boîte, die Büchse, *ie.* die Schachtel.
 une fiole, ein Apothekerglas.
 un urinal, ein Uringlas.
 la médecine, die Arznei.
 la poudre, das Pulver.
 une potion, eine Mixtur.
 la conserve (l'electuaire, *m.*), die Latwerge.
 l'onguent, *m.* die Salbe.
 le suc (le jus), der Saft.
 le baume, der Balsam.
 de l'eau forte, Scheidewasser.
 une goutte, ein Tropfen.
 une cuillerée, ein Löffelvoll.
 une poignée, eine Handvoll.
 des pilules, f. Pillen.
 de la rhubarbe, Rhabarber.
 du séné, Senegblätter.
 de la réglisse, Süßholz.
 du jus de réglisse, Lakritzensaft.
 du vis argent, Quecksilber.
 un lavement, ein Klystier.
 une seringue, eine Klystierspritze.
 le bain, das Bad.
 prendre médecine, (se purger), eine Purganz einnehmen.
 un emplâtre, ein Pflaster.
 du parfum, Rauchwerk.
 de l'encens, *m.* Weihrauch.
 une pastille, ein Räucherkerzen.
 de la poix, Pech, Harz.

du poison, Gift.
 du contre-poison, Gegengift.

Von Ländern, Völkern und Hauptstädten.

Le pays, das Land.
 la patrie, das Vaterland.
 les limites, f. (les frontières, f.) die Grenzen.
 un empire, ein Kaiserthum.
 un royaume, ein Königreich.
 un duché, ein Herzogthum.
 une principauté, ein Fürstenthum.
 un comté, eine Grafschaft.
 une province, eine Provinz.
 une république, eine Republik, ein Freistaat.
 la capitale, die Hauptstadt.
 une ville impériale, eine Reichsstadt.
 les peuples, *m.* (les nations, f.) die Völker.
 les quatre parties du monde, die vier Theile der Welt.
 l'Europe, Europa.
 un Européen, ein Europäer.
 l'Asie, Asien.
 un Asiatique, ein Asiater.
 l'Afrique, f. Afrika.
 un Africain, ein Afrikaner.
 l'Amérique, f. Amerika.
 un Américain, ein Amerikaner.
 les Indes, f. Indien.
 les Indes orientales, Ost-Indien.
 les Indes occidentales, West-Indien.
 un Indien, ein Indianer.
 un sauvage, ein Wilder.
 un anthropophage, ein Menschenfresser (un ogre, ein Kinderfresser).
 le Portugal, Portugal.
 un Portugais, ein Portugiese.
 Lisbonne, Lissabon.
 l'Espagne, Spanien.
 un Espagnol, ein Spanier.
 Madrid, Madrid.
 la France, Frankreich.

un François, ein Franzose.
 Paris, Paris.
 la Lorraine, Lothringen.
 Mets, Metz.
 l'Alsace, Elsas.
 Strasbourg, Straßburg.
 l'Angleterre, England.
 un Anglois, ein Engländer.
 Londres, London.
 le Danemarck, Dänemark.
 un Danois, ein Däne.
 Copenhague, Kopenhagen.
 la Norvège, Norwegen.
 un Norvégien, ein Norweger.
 Christiania, Christiania.
 la Suède, Schweden.
 un Suédois, ein Schwede.
 Stockholm, Stockholm.
 la Russie, Rußland.
 un Russe (Russien), ein Russe.
 Pétersbourg, Petersburg.
 la Prusse, Preußen.
 Berlin, Berlin.
 la Pologne, Polen.
 un Polonois, ein Pole.
 Varsovie, Warschau.
 l'Autriche, Oestreich.
 un Autrichien, ein Oestreicher.
 Vienne, Wien.
 la Hongrie, Ungarn.
 un Hongrois, ein Ungar.
 Bude, Ofen.
 la Bavière, Baiern.
 le Palatinat, die Pfalz.
 un Bavaois, ein Baier.
 Munich, München.
 le Wurtemberg, Würtemberg.
 un Wurtembergeois, ein Wür-
 temberger.
 Stoutgard, Stuttgart.
 la Saxe, Sachsen.
 un Saxon, ein Sächse.
 Dresde, Dresden.
 la Westphalie, Westphalen.
 un Westphalien, ein Westphä-
 ler.
 Cassel, Kassel.
 la Bohème, Böhmen.
 un Bohème, ein Böhme.
 Prague, Prag.
 la Silésie, Schlessen.
 la Turquie, die Türkei.
 un Turc, ein Türke.

Constantinople, Constantinopel.
 un More (Maure), ein Mohr.
 l'Italie, Italien.
 un Italien, ein Italiener.
 Rome, Rom.
 Naples, Neapel.
 Venise, Venedig.
 Gènes, Genua.
 les Pays-Bas, die Niederlande.
 la Hollande, Holland.
 un Hollandois, ein Holländer.
 Amsterdam, Amsterdam.
 la Haye, Haag.
 Anvers, Antwerpen.
 la Suisse, die Schweiz.
 un Suisse, ein Schweizer.
 Bâle, Basel.
 Berne, Bern.
 Schaffhouse, Schaffhausen.
 Zurich, Zürich.
 les Alpes, f. das Alpengebürge.
 l'Allemagne, f. Deutschland.
 un Allemand, ein Deutscher.

Taufnamen.

Aaron, Aaron.
 Abraham, Abraham.
 Adam, Adam.
 Adolphe, Adolph.
 Albert, Albrecht.
 Alexandre, Alexander.
 Ambroise, Ambrosius.
 Amélie, Amalia.
 André, Andreas.
 Anne, Anna.
 Antonin, Antoninus.
 Antoine, Anton.
 Antoinette, Antonia.
 Arnaud, Arnold.
 Augustin, Augustin.
 Auguste, August.
 Baltazar, Balthasar.
 Barbe, Barbara.
 Barthélemi, Bartholomäus.
 Benjamin, Benjamin.
 Benoît, Benedikt.
 Benoite, Benedikta.
 Bernard, Bernhard.
 Bernardine, Bernhardina.
 Caroline, Karolina.
 Catherine, Katharina.

Charles, Karl.
 Charlotte, Charlotte.
 Lolotte, Lottchen.
 Chrétien, Christian.
 Chréienne, Christiana.
 Christine, Christina.
 Christophe, Christoph.
 Claire, Klara.
 Clément, Klemens.
 Conrad, Konrad.
 Corneille, Kornelius.
 Daniel, Daniel.
 David, David.
 Dominique, Dominikus.
 Dorothee, Dorothea.
 Edouard, Eduard.
 Elie, Elias.
 Elizabeth, Elisabetha.
 Babet, Lisette, Lischchen.
 Ernest, Ernst.
 Etienne, Stephan.
 Eve, Eva.
 Everard, Eberhard.
 Ferdinand, Ferdinand.
 François, (fr. Françoise,) Franziskus.
 Françoise, Franziska.
 Frédéric, Friedrich.
 Gaspard, Kaspar.
 George, Georg.
 Gérard, Gerhard.
 Gertrude, Gertraud.
 Godard, Gotthard.
 Godefroi, Geoffroi, Gottfried.
 Guillaume, Wilhelm.
 Guillemette, Wilhelmina.
 Gustave, Gustav.
 Henri, Heinrich.
 Henriette, Henrika.
 Hélène, Helena.
 Hilaire, Hilarius.
 Hubert, Hubertus.
 Jacques, Jakob.
 Jacobine, Jakobine.
 Jean, Johann.
 Jeanne, Johanna.
 Jérémie, Jeremias.
 Jérôme, Hieronymus.
 Ignace, Ignatius.
 Joachim, Joachim.
 Joseph, Josef.
 Josse, Jost.
 Isaac, Isaak.

Jules, Julius.
 Julie, Julie.
 Julien, Julianchen.
 Julien, Julianus.
 Julienne, Juliana.
 Juste, Justus.
 Justin, Justinus.
 Justine, Justina.
 Lambert, Lambrecht.
 Laure, Laura.
 Laurent, Lorenz.
 Léonard, Leonhard.
 Léonore, Leonore.
 Léopold, Leopold.
 Louis, Ludwig.
 Louise, Louise, Ludovika.
 Magdeleine, Magdalena.
 Marc, Markus.
 Marguerithe, Margaretha.
 Marie, Maria.
 Marthe, Martha.
 Martin, Martin.
 Matthieu, Matthäus.
 Maurice, Moriz.
 Maximilien, Maximilian.
 Michel, Michael.
 Moïse, Moses.
 Nicolas, Nikolaus.
 Paul, Paul, Paulus.
 Philippe, Philipp.
 Pierre, Peter.
 Rébeque, Rebecka.
 Remi, Remigius.
 Rénard, Reinhard.
 Richard, Richard.
 Robert, Ruprecht.
 Rodolphe, Rudolph.
 Rosine, Rosina.
 Sabine, Sabina.
 Sébastien, Sebastian.
 Sibille, Sibylla.
 Sigismond, Sigismund.
 Simon, Simon.
 Sophie, Sophia.
 Susanne, Susanna.
 Suson, Eüschen, Sannchen.
 Théodore, Theodor, Theodora.
 Théophile, Gottlieb.
 Thérèse, Theresia.
 Thibaud, Theobald.
 Thierry, Dietrich.
 Thomas, Thomas.
 Tobie, Tobias.

Ulric, Ulrich.
 Ursule, Ursula.
 Valentin, Valentin.
 Véronique, Veronika.
 Zacharie, Zacharias.

Von der Stadt und ihren Theilen.

La ville, die Stadt.
 un citoyen, ein Staatsbürger.
 un bourgeois, ein gemeiner Bürger.
 un habitant, ein Einwohner, *it.* ein Weisäß.
 un faubourg, eine Vorstadt.
 la barrière, der Schlaabaum.
 la douane, das Zollhaus.
 le pont, die Brücke.
 un pont de bateaux, eine Zugbrücke.
 un pont volant, eine fliegende Brücke.
 le pont-levis, die Zugbrücke.
 un garde-fou, ein Geländer.
 le fossé, der Graben.
 la grue, der Krahn.
 le rempart, der Wall.
 la muraille, die Mauer.
 un mur mitoyen, eine Scheidewand.
 la tour, der Thurnt.
 un clocher, ein Glockenthurm.
 la forteresse, die Festung.
 un fort, eine Schanze.
 la porte, das Thor, *it.* die Thür.
 la rue, die Gasse, Straße.
 le ruisseau, die Gasse, Rinne.
 la place du marché, der Marktplatz.
 un jet d'eau (une fontaine) ein Springbrunnen.
 la pompe, die Pumpe.
 un bâtiment, ein Gebäude.
 une maison, ein Haus.
 l'avant-corps, das Vorderhaus.
 l'arrière-corps, das Hinterhaus.
 le loyer, der Hauszins.
 la maison de ville, das Rathhaus.
 l'arsenal, *m.* das Zeughaus.
 la poste, das Posthaus, die Post.

le bureau des postes, das Postamt.
 l'hôpital, *m.* das Spital, Lazareth.
 la maison des orphelins, das Waisenhaus, Armenhaus.
 mettre aux orphelins, in das Waisenhaus thun.
 la maison de correction, das Zuchthaus.
 les petites maisons (l'hôpital des fous), das Tollhaus, Narrenhaus.
 la balance, das Waghaus, die Wage.
 le manège, das Reithaus, die Reitschule.
 le lombard, das Pfandhaus.
 un gage, ein Pfand.
 le corps de garde, die Hauptwache.
 la place d'armes, der Waffen- oder Paradeplatz.
 un palais, ein Pallast.
 une hôtellerie, (auberge), ein Gasthaus, Herberge.
 l'enseigne, *f.* das Schild.
 un cabaret, eine Schenke, ein Wirthshaus.
 une guinguette, eine Kneipe.
 un bouchon, eine Weinschenke.
 le café, das Kaffeehaus.
 la boucherie, das Schlachthaus.
 une gargote, eine Garküche.
 la brasserie, das Brauhaus.
 la boulangerie, das Backhaus.
 le cimetière, der Kirchhof, Gottesacker.
 le charnier, das Beinhaus.
 le tombeau, das Grab.
 le saint sépulcre, das heilige Grab bei den Katholiken.
 une épitaphe, ein Epitaphium, eine Grabchrift.

Von den Theilen des Hauses.

La porte, die Thür.
 la porte cochère (la grande porte), die große Hausthür, das Thor.

- un perron, eine Treppe vor der Hausthür.
 la serrure, das Schloß.
 le loquet, die Klinke.
 la poignée, der Drücker.
 la clef, der Schlüssel.
 un passe-par-tout, ein Hauptschlüssel.
 un crochet, ein Dieterich.
 un heurtoir, ein Klopser.
 la sonnette, die Schelle, Klingel.
 un verrou, ein Riegel.
 fermer la porte au verrou, die Thür verriegeln.
 l'escalier, *m.* die Treppe.
 un degré, eine Stufe, Treppe.
 la balustrade, das Geländer.
 un étage, ein Stockwerk.
 une salle, ein Saal.
 la salle à manger, der Speisesaal.
 un balcon, ein Altan.
 un appartement, ein Gemach.
 une chambre, ein Zimmer, eine Stube, *it.* eine Kammer.
 une antichambre, ein Vorzimmer.
 une chambre à coucher, ein Schlafzimmer.
 une chambre garnie, ein mit Möblich versehenes Zimmer.
 un cabinet, ein Kabinett.
 la chambre et le cabinet, Stube und Stubenkammer.
 la fenêtre, la croisée, das Fenster.
 le grillage (la grille), das Gitter.
 la jalousie, der Fensterschirm.
 les vitres, *f.* (les carreaux, *m.*) die Scheiben.
 un volet (contrevent), ein Fensterladen.
 un auvent, ein Schirmdach für die Sonne.
 le plancher, der Fußboden.
 le plafond, die Decke.
 la paroi, die Wand.
 le lambris, das Geräfel.
 le poêle (fourneau), der Stubenofen.
 la cheminée, das Kamin, *it.* der Schornstein.
 la suie, der Ruß.
 la cuisine, die Küche.
 le foyer, der Feuerherd.
 l'évier, *m.* der Wasserstein.
 une table de cuisine, ein Anrichtisch.
 le garde-manger, la dépense, die Speisekammer.
 le grenier, der Boden, der Speicher.
 le galetas, die Dachstube.
 une poutre, ein Balken.
 une planche, ein Bret, *it.* eine Dielle.
 une latte, eine Latte.
 le toit, das Dach.
 une lucarne, ein Dachfenster.
 un pigeonnier (colombier), ein Taubenschlag.
 une girouette, ein Wetterhahn.
 la gouttière, die Dachrinne.
 une ardoise, ein Schieferstein.
 une tuile, ein Ziegel.
 la cour, der Hof.
 une échelle, eine Leiter.
 un échelon, eine Treppe.
 l'écurie, *f.* der Pferdestall.
 la mangeoire (la crèche), die Krippe.
 l'étable, *f.* der Viehstall.
 un bercail (une bergerie), ein Schaafstall.
 une étable à cochons, ein Schweinstall.
 le bûcher, der Holzschoppen.
 le poulailler, das Hühnerhaus.
 le chenil, das Hundehaus.
 les privés, *m.* (les commodités, *f.* la garde-robe,) der Abtritt.
 la grange, die Scheuer.
 la remise, der Kutsch, oder Wagenstall.
 un puits, ein Ziehbrunnen.
 une pompe, ein Pumpenbrunnen.
 la cave, der Keller.
 le soupirail, das Kellerloch.
 un tonneau, ein Faß.
 le robinet, der Zapfen.
 les chantiers, *m.* die Lagerbäume.
 un cercle, ein Reif.
 un entonnoir, ein Trichter.

Vom Hausgeräthe.

Les meubles, *m.* der Hausrath.

la tapisserie, die Tapeten.

la table, der Tisch, die Tafel.

un bureau, le secrétaire, ein Schreibtisch.

le tapis, der Teppich.

un tiroir, eine Schublade.

une chaise, ein Stuhl.

le dossier, die Rücklehne.

un fauteuil, ein Armstuhl, Sessel.

une commode, eine Kommode.

une armoire, ein Schrank.

une armoire vitrée, ein Glaskrank.

un banc, eine Bank.

un escabeau, ein Schämel.

les tablettes, *f.* die Thesaur, *it.* das Bücherbret, Depositorium.

un miroir, ein Spiegel.

la bordure (le cadre), der Rahmen.

une cage, ein Käfig.

le pupitre, das Vult.

le lit, das Bett.

le bois de lit, die Bettstelle, Bettlade.

un rideau, ein Vorhang.

la tringle, die Stange.

la couverture, die Decke.

un matelas, eine Matraße.

un traversin, ein Kissen.

le chever, das Hauptkissen.

un coussin, ein Kissen.

le drap, das Bettuch, Leilach.

une taie, eine Bett- oder Kissenjüge.

la paillasse, der Strohsack.

un berceau, eine Wiege.

la chaise percée, der Nachstuhl.

le pot de chambre, das Nachgeschirr.

un canapé, ein Kanape.

la chandelle, das Licht.

une chandelle de veille, ein Nachlicht.

la bougie, das Wachlicht, *it.* der Wachstock.

le bougeoir, der Wachstockleuchter.

la lampe, die Lampe.

la mèche, der Docht.

un binet, ein Lichtnecht, Profiten.

le chandelier, der Leuchter.

un garde-vue, ein Lichtschirm.

une plaque, ein Wandleuchter.

un lustre, ein Kronleuchter.

les mouchettes, *f.* die Lichtpuse.

moucher la chandelle, das Licht pusten.

une cuvette, ein Waschbecken, Laver.

le flambeau (la torche), die Fackel.

la lanterne, die Laterne, Leuchte.

un crachoir, ein Spuckkästchen.

la cruche, der Krug.

une horloge, eine Schlaguhr.

le reveil, der Wecker.

le pendule (le balancier), der Perpendikel.

la pendule, die Wanduhr.

la cage, das Gehäuse einer Stubenuhr.

un coffre, ein Koffer.

un cadenas, ein Anhängschloß.

Vom Tisch- und Küchengeräthe.

La vaisselle, das Küchengeschirr.

un vase, ein Gefäß.

le service, das Tafelgeschirr.

la nape, das Tischtuch.

un essuie-main, ein Handtuch.

la serviette, das Telleruch.

un couvert, ein Gedeck.

un couteau, ein Messer.

le manche, der Stiel, das Hest.

la lame, die Klinge.

le tranchant, die Schneide.

la pointe, die Spitze.

la fourchette, die Gabel.

la gaine, die Scheide.

la cuiller, der Löffel.

le plat, die Schüssel.

- p>
une écuelle, ein Napf, ein Kumpen.
-
- une assiette, ein Teller.
-
- une soucoupe, ein Präsentirteller.
-
- la salière, das Salzfaß.
-
- le vinaigrier, die Essigflasche.
-
- le poivrier, die Pfefferbüchse.
-
- un gobelet, ein Becher.
-
- un verre, ein Glas.
-
- un verre à vin, ein Weinglas.
-
- (Académ.)*
-
- un verre à bière, ein Bierglas.
-
- (Académ.)*
-
- un verre net (rincé), ein sauber geschwemmtes Glas.
-
- un chaudron, ein Kessel.
-
- un pot, ein Topf.
-
- une cuiller à pot, ein Kochlöffel.
-
- un couvercle, ein Deckel.
-
- la pelle, die Kohlenschaufel, die Schippe.
-
- les pincettes, f. die Feuerzange.
-
- le réchaud, die Stohlpfanne.
-
- le soufflet, der Blasebalg.
-
- le gril, der Rost.
-
- une rape, ein Reibeisen.
-
- un racloir, ein Schabeisen.
-
- le tourne-broche, der Bratenwender.
-
- la broche, der Bratspieß.
-
- la léchefrite, die Bratpfanne.
-
- une poêle, eine Pfanne.
-
- une terrine, ein Tiegel.
-
- le trépied, der Dreifuß.
-
- l'écumoire, f. der Schaumlöffel.
-
- la lardoire, die Spicknadel.
-
- larder, spicken.
-
- un hachoir, ein Hackbret.
-
- le couperet, das Hackmesser.
-
- le mortier, der Mörtel.
-
- le pilon, die Reule, der Stößel.
-
- le balai, der Besen.
-
- les époussettes, f. der Kehrwisch.
-
- un plumasseau, ein Kehrwisch von Federn.
-
- un torchon, ein Küchentappen, Waschlappen.
-
- la tine, der Zuber, die Stunze.
-
- un seau, ein Wassereimer.
-
- un cuveau, ein Kübel.
-
- un panier, ein Korb.
-
- une corbeille, ein kleiner Handkorb.
-
- une manne, ein großer flacher Korb, eine Mahne.
-
- une passoire, eine Siebe.
-
- un crible, ein Sieb.
-
- un moulin à café, eine Kaffeesmühle.
-
- la cafetière, die Kaffeekanne.
-
- la chocolatière, die Schokolatkanne.
-
- une théière, eine Theekanne.
-
- un coquemar, ein Thee- oder Kaffeetopf.
-
- la bouilloire, der Theekessel, die Theemaschine.
-
- un sucrier, eine Zuckerdose.
-
- de la porcelaine, Porzellan.
-
- la tasse, die Tasse.
-
- le gobelet, die Oberschale.
-
- la soucoupe, die Untertasse.
-
- une jatte, ein Brüllkumpen.
-
- le cabaret, das Thee- oder Kaffeebret.
-
- un écran, ein Feuerschirm, ist. ein Lichtschirm.
-
- le bois, das Holz.
-
- une bûche de bois, ein Scheit Holz.
-
- un fagot, eine Welle, Bündel.
-
- un tison, ein Brand.
-
- des charbons, m. Kohlen.
-
- des charbons de terre, Steinkohlen.
-
- des charbons ardents (de la braise), glühende Kohlen.
-
- la cendre, die Asche.
-
- un briquet, ein Feuerzeug.
-
- battre le briquet, Feuer schlagen.
-
- une pierre à feu, ein Feuerstein.
-
- le fusil (le briquet), der Feuerstahl.
-
- l'amadou, m. der Schwamm.
-
- la mèche, der Zunder.
-
- des allumettes, f. Schwefelholzchen.
-
- du fil soufré, Schwefelfaden.
-
- une chauffe-rette, eine Feuerkiste, ein Feuerstübchen.

Vom Felde.

La campagne, das Land, das Feld.

un paysage, eine Landschaft.

la contrée (les environs, m.), die Gegend.

une montagne, ein Gebürge, Berg.

un mont, ein großer Berg.

un volcan, ein feuerspeiender Berg.

une caverne, eine Höhle.

une carrière, eine Steingrube, ein Steinbruch.

une cascade, ein Wasserfall.

une vallée (un vallon), ein Thal.

une colline, ein Hügel.

un village, ein Dorf.

un bourg, ein Flecken.

un château, ein Schloß.

une maison de plaisance (de campagne), ein Landhaus, Sommerhaus.

un pavillon, ein Gartenhaus.

une ferme, ein Meierhof.

un moulin, eine Mühle.

une meule, ein Mühlstein.

la roue, das Mühlrad.

un moulin à vent, eine Windmühle.

un beffroi, ein Wartthurm.

la forêt, der Wald.

un bois, ein Gehölz.

un sentier, ein Fußsteig, Fußpfad.

le grand chemin, die Landstraße.

un détour, ein Umweg.

un carrefour, ein Kreuzweg.

une source, eine Quelle.

un ruisseau, ein Bach.

un fossé, ein Graben.

le champ, das Feld, *it.* der Acker.

un arpent, ein Morgen Land.

la jachère, das Brachfeld.

un sillon. (*spr.* sillon), eine Furche.

une motte de terre, eine Erdscholle.

le sable, der Sand.

le gravier, der Kiesel.

de la terre grasse, Lehm.

de l'argile, *f.* Thon.

la poussière, der Staub.

Une plante, eine Pflanze.

l'herbe, *f.* das Gras.

des herbes, Kräuter.

mauvaise herbe, Unkraut.

la mousse, das Moos.

un pré, eine Wiese.

une bruyère, eine Heide.

un jardin, ein Garten.

un parc, ein Thiergarten, *it.* ein Schaaßpferd.

un labyrinthe, ein Irrgarten.

un berceau oder un cabinet de verdure, eine Sommerlaube.

une serre, ein Gewächshaus, Treibhaus.

un pot à fleurs, ein Blumentopf.

une allée, eine Allee, ein Gang.

un pieu, ein Pfahl.

un espalier, ein Spalier, Seeländer.

une couche, ein Mistbeet.

du fumier, Mist.

de l'engrais, *m.* Dünger.

une fosse à fumier, eine Mistgrube.

un tas de fumier, ein Misthaufen.

le marais, der Morast, Sumpf.

le limon, der Schlamm.

la boue, der Koth.

des balayures, *f.* der Kehrsel.

la voirie, der Schindanger.

le charogne, das Aas.

le verger, der Baumgarten.

un arbre, ein Baum.

un arbre fruitier, ein Obstbaum.

le tronc, der Stamm, *it.* der Klotz.

la racine, die Wurzel.

une branche, ein Ast.

un rameau, ein Zweig.

une feuille, ein Blatt.

l'écorce, *f.* die Baumrinde.

la fleur, die Blüthe.

le fruit, die Frucht, das Obst.

la pelure, die Schale von Aepfeln, u. dergl.

peler (ôter la peau), schälen.

- un pepin, ein Kern von Äpfeln,
 u. dergl.
 le noyau, der Stein von Pflau-
 men, Kirschen, u. dergl.
 la queue, der Stiel am Obst.
 la pomme, der Apfel.
 des pommes sèches, Schnitz.
 le pommier, der Apfelbaum.
 la poire, die Birne.
 des poires sèches, Nuzeln.
 le poirier, der Birnbaum.
 la cerise, die Kirsche.
 le cerisier, der Kirschbaum.
 la pêche, die Pirsche.
 le pêcheur, der Pirschebaum.
 un abricot, eine Abrikose.
 un abricotier, ein Abrikosen-
 baum.
 une prune, eine Pflaume, Zwet-
 sche.
 un pruneau, eine gedrrte Pflau-
 me.
 des brignoles, geschälte Pflau-
 men.
 un prunier, ein Pflaumenbaum,
 Zwetschenbaum.
 une prunelle, eine Schlehe.
 un prunelier, ein Schlehen-
 busch.
 une noix, eine welsche Nuf.
 un noyer, ein Nufbaum.
 l'écale, f. le brou, die äußere
 grüne Schale.
 la coquille, die innere harte
 Schale.
 une noisette, eine Haselnuf.
 un noisetier (un coudrier), eine
 Haselstaude.
 casser avec les dents, auf-
 beißen.
 un casse-noix (casse-noisette),
 ein Nufpickel, Nufbrecher.
 des mûres, f. Maulbeeren.
 un mûrier, ein Maulbeerbaum.
 des nèfles, f. Nispeln.
 un nèflier, ein Nispelbaum.
 une amande, eine Mandel.
 un amandier, ein Mandelbaum.
 un marron, une châtaigne, eine
 Kastanie.
 un marronnier, un châtaigner,
 ein Kastanienbaum.
 une figue, eine Feige.
- un figuier, ein Feigenbaum.
 un citron, eine Zitrone.
 un citronnier, ein Zitronen-
 baum.
 une orange, eine Pomeranze.
 un oranger, ein Pomeranzen-
 baum.
 le pin, die Fichte.
 une pomme de pin, ein Tann-
 zapfen.
 du bois gras, Rienholz.
 le sapin, die Tanne.
 l'aune, m. die Erle.
 le bouleau, die Birke.
 du bois de bouleau, Birken-
 holz.
 du bois d'acajou, Mahagoni-
 holz.
 du bois d'ébène, Ebenholz.
 le tremble, die Espe.
 le hêtre, die Buche.
 le tilleul, die Linde.
 le chêne, die Eiche.
 le gland, die Eichel.
 une noix de galle, ein Gall-
 apfel.
 le saule, die Weide.
 le sureau, der Glieder, i. d. der
 Hollunderbaum.
 des grains de genévre, m.
 Wachholderbeeren.
 le genévre, der Wachholderbusch
 oder -baum.
 le laurier, der Lorbeerbaum.
 le buis, der Buchsbaum.
 des groseilles, f. Johannisbee-
 ren.
 les groseilles vertes, die Stao-
 chelbeeren.
 des mirtilles, f. Heidelbeeren.
 des framboises, f. Himbeeren.
 des mûres sauvages, f. Brom-
 beeren.
 une épine, ein Dorn.
 des gratte-culs, m. Hanbut-
 ten.
 des fraises, f. Erdbeeren.
 le lierre, der Epheu.
 une ortie, eine Nessel, Brenn-
 nessel.
 le roseau, das Schilf.
 le chardon, die Distel.
 une bardane, eine Klette.

un buisson, ein Dornbusch, ein
Gebüsch.

de la joubarbe, Hauswurz.

le trèfle, der Klee.

une haie, ein Haun, eine Hecke.

le foin, das Heu.

le regain, das Grummet.

Les fruits de la campagne, die
Feldfrüchte.

la semence, der Saame.

le grain, das Saamentorn.

les semailles, f. die Saatzeit.

le blé, das Korn, Getreide.

un tuyau, ein Halm.

l'épi, m. die Aehre.

les barbes, f. die Spizen.

le chaume, die Stoppel.

le froment, der Weizen.

le seigle, der Roggen.

l'orge, f. die Gerste.

l'avoine, f. der Hafer.

le millet, der Hirsen.

le gruau, das Griesmehl.

le riz, der Reis.

du blé de Turquie, türkisch Korn,
Welschkorn.

des pommes de terre, f. Kar-
toffeln.

le chanvre, der Hanf.

le lin, der Flach.

le houblon, der Hopfen.

des légumes, m. Hülsenfrüchte,
Gemüse.

des pois, m. Erbsen.

des pois verts, Schoten, Kief-
erbsen.

des pois goulus, oder gour-
mands, Zuckererbsen.

des lentilles, f. Linsen.

les fèves, f. die Saubohnen.

des haricots, m. grüne (welsche)
Bohnen.

de la vesce, Wicken.

Des fruits de jardin, Garten-
früchte.

la vigne, der Weinstock, ie. der
Weinberg.

un échalas, ein Weinspahl.

un sarment, eine Rebe.

une feuille de vigne, ein Wein-
blatt.

le pampre, das Weinlaub.

un raisin, eine Traube.

le pressoir, die Kelter, ie. das
Kelterhaus.

pressurer, keltern.

la dime, der Zehente.

grapiller, nachlesen.

des choux, m. Kohl, Kraut.

de la choucroute, Sauerkraut.

des choux cabus, Weißkraut.

des choux fleurs, Blumenkohl.

des choux raves, Kohlrabi, Kohl-
rüben.

de la laitue, Lattich.

de l'endive, f. Endivien.

du céleri, Selleri.

du cresson, Kresse.

une rave, eine Rübe.

une carotte, eine gelbe Rübe,
oder Möhre.

une betterave, eine rothe Rübe.

un radis, ein Rettig.

du raifort (sauvage), Meerrettig.

des petites raves, Radischen.

des morilles, f. Morcheln.

un oignon, eine Zwiebel.

des épinards, m. Spinat.

l'ail, m. der Knoblauch.

des asperges, f. Spargel.

des artichauts, m. Artischocken.

une courge (une citrouille), ein
Kürbis.

des concombres, m. Gurken,
Kumern.

des concombres en salade, Gur-
kensalat.

des cornichons, m. kleine einge-
machte Gurken.

un melon, eine Melone.

du persil, Petersilie.

de l'oseille, f. Sauerampfer.

du cerfeuil, Abreib.

du cumin, Kümmel.

de la marjolaine, Majoran.

du thym, Thymian.

de la coriandre, Koriander.

Des fleurs, f. Blumen.

un bouton, eine Knospe.

la tige, der Stengel, Stiel.

une rose, eine Rose.

un rosier, ein Rosenstock.

un oeillet, eine Nelke.

un pied d'oeillots, ein Nesselstock.

un lis, eine Lilie.

un narcisse, eine Narzisse.

du jasmin, Jasmin.

une tubereuse, eine Tuberoſe.

une tulipe, eine Tulpe, Tulipane.

une giroflée, eine Lavfore.

une violette, ein Veilchen, eine Viole.

un tournesol, eine Sonnenblume.

des mugets, *m.* Maiblumen.

une primevère, eine Schlüsselblume.

une églantine, eine Feldrose.

un bluet, eine Kornblume.

un coquelicot, eine Klapverrose.

la germandrée, das Bergſameinicht.

l'amarante, *f.* das Tauſendſchön.

le chèvrefeuille, Weisblatt, die Gredlilie.

la pensée, das Stiefmütterchen, die Sinnviole.

des camomilles, *f.* Kamillen.

un arrosoir, eine Gießkanne.

Von den Thieren.

Une bête (un animal), ein Thier.

un troupeau de bétail, eine Heerde Vieh.

le fourrage, das Futter.

de la mangeaille, Vogelfutter.

l'abreuvoir, *m.* die Tränke.

la litière, die Streu.

des bêtes sauvages (des bêtes farouches), wilde Thiere.

la peau, das Fell.

le poil, das Haar.

la patte, die Pfote.

la griffe, die Klaue.

la corne, das Horn.

la queue, der Schwanz.

un chameau, ein Kameel.

un cheval, ein Pferd.

une jument, eine Stute.

un haras, eine Stuterei.

un poulain, ein Füllen.

un crin, ein Pferdehaar.

la crinière, die Mähne.

un cheval blanc, ein Schimmel.

un moreau, un cheval noir, ein Rappe.

un alezan, ein Fuchs.

un étalon (un cheval entier), ein Hengst.

un hongre, ein Wallache.

un cheval de selle, ein Reitpferd.

un cheval de trait, ein Zugpferd.

un cheval de louage, ein Mietpferd.

une haridelle, une rosse, eine Schindmähre.

un fer de cheval, ein Hufeisen.

le harnois, das Geschirr.

la bride, der Zaum.

le bridon, die Trense.

les rênes, *f.* die Zügel.

le mors, das Gebiß.

la selle, der Sattel.

la housse, die Schabracke.

les fontes, *f.* les fourreaux, *m.* die Pistolenholtern.

le licou, die Halfter.

la sangle, der Gurt.

les étriers, *m.* die Steigbügel.

les éperons, *m.* die Spornen.

piquer (donner l'éperon), spornen.

le fouet, die Peitsche.

la gaulle, die Gerste.

un âne, ein Esel.

une ânesse, eine Eselin.

un mulet, ein Maulthier.

une mule, eine Mauleselin.

un ânon, ein Eselsfüllen.

un boeuf, ein Ochse.

un taureau, ein Stier.

une vache, eine Kuh.

un veau, ein Kalb.

un mouton, ein Hammel.

une brebis, ein Schaf.

un bélier, ein Widder.

un agneau, ein Lamm.

un cochon (un porc, un porcelet), ein Schwein.

un cochon de lait, ein Spanferkel.

une truie, ein Mutterschwein.

le bouc, der Bock.

la chèvre, die Ziege.

un chevreau, eine junge Ziege, *iz.* ein junges Böckchen.

un chamois, eine Gemse.

un chien, ein Hund.
 une chienne, eine Hündin.
 une lévrier, ein Windhund.
 un chien de chasse, ein Jagd-
 hund.
 un mâtin, ein Schaffhund, Mex-
 gerhund.
 un barbet, ein Pudelhund.
 un chien-loup, ein Eris.
 un bichon, une babiche, ein
 Schoofhündchen.
 le museau, die Schnauze.
 le chat, die Katze.
 le marou, der Kater.
 une chatte, eine Kieze.
 un rat, eine Ratte.
 la souris, die Maus.
 une souricière, eine Mausfalle.
 un lièvre, ein Hase.
 un singe, ein Affe.
 une martre, ein Marder.
 un écureuil, ein Eichhörnchen.
 une marmotte, ein Murmeltier.
 un hérisson, ein Igel.
 un mulet, ein Hamster.
 un blaireau, ein Dachs.
 une zibeline, ein Zobel.
 un lapin, ein Kaninchen.
 une hélette, eine Wiesel.
 une taupe, ein Maulwurf.
 une taupinière, ein Maulwurfs-
 haufen.
 un castor, ein Biber.
 un porc-épic, ein Stachelschwein.
 de la venaison, Wildpret vom
 rothen Wild.
 du gibier, Vogelwildpret, *ie.* Pa-
 sen, Kaninchen.
 un sanglier, ein wildes Schwein.
 un marcassin, ein Frischling.
 les défenses, *f.* die Wauzähne.
 le groin, der Rüssel.
 la hure, der wilde Schweinskopf.
 les soies, *f.* die Borsten.
 un cerf, ein Hirsch.
 la biche, die Hindin, Hirschkuh.
 un chevreuil, ein Reh.
 un renard, ein Fuchs.
 un loup, ein Wolf.
 une louve, eine Wölfin.
 un ours, ein Bär.
 un lion, ein Löwe.
 un éléphant, ein Elefant.

un-léopard, ein Leopard.
 un tigre, ein Tiger.
 Des oiseaux, *m.* Vögel.
 de la volaille, Geflügel, Feders-
 vieh.
 une plume, eine Feder.
 le plumage, das Gefieder.
 le duvet, *m.* die Pflaumfeder.
 de l'édredon, *m.* Eiderdunen.
 une aile, ein Flügel.
 la queue, der Schwanz.
 les griffes, *f.* (les serres, *f.*) die
 Krallen.
 le bec, der Schnabel.
 le jabot (la poche), der Kropf.
 le nid, das Nest.
 un oeuf, ein Ei.
 (des oeufs fricassés, gebackene
 Eier.)
 la coquille, die Schale.
 le jaune, die Dotter.
 le blanc, das Weiße.
 le coq, der Hahn.
 la poule, die Henne.
 un poulet, ein Hühnchen.
 un poussin, ein Küchlein.
 un chapon, ein Kapaun.
 la crête, der Kamm.
 un coq d'Inde, ein Truthahn,
 Welscherhahn.
 un cigne, ein Schwan.
 un jar, ein Gänserich.
 une oie, eine Gans.
 un oison, eine junge Gans.
 le canard, die Ente.
 la cane, das Weibchen der Ente.
 un pigeon, eine Taube.
 des pigeonneaux, *m.* junge Tau-
 ben.
 un paon (*spr.* pan), ein Pfau.
 une paone (*spr.* pane), eine Pfau-
 henne.
 une tourterelle, eine Tureltaube.
 une grue, ein Kranich.
 des perdrix, *f.* Rebhühner.
 une caille, eine Wachtel.
 une bécasse, eine Schnepfe.
 des grives, *f.* Krammerschlag.
 un faisan, ein Fasan.
 un merle, eine Amsel.
 une alouette, eine Lerche.
 un rossignol, eine Nachtigall.

un serin, ein Zeichchen.
un serin de Canarie, ein Kanarienvogel.

un étourneau, ein Staar.
un chardonneret, ein Stieglitz,
Distelfink.

une linotte, ein Hänfling.
une mésange, eine Meise.
un rouge-gorge, ein Rothkehlchen.

un perroquet, ein Papagei.
une hirondelle, eine Schwalbe.
un moineau, ein Sperling, Spatz.
un roitelet, ein Zaunkönig.

un pinson, ein Fink.

un hochepetue, eine Bachstelze.
une pie, eine Elster, Ael.

un corbeau, ein Rabe.
un coucou, ein Kukuk.

une chouette (un hibou), eine
Nachtseule.

une chauve-souris, eine Fledermaus,
Spickmaus.

une antruche, ein Strauß.

un aigle, ein Adler.

un faucon, ein Falke.

un vautour, ein Geier.

une cigogne, ein Storch.

un oiseau de proie, ein Raubvogel.

un oiseau de passage, ein Zugvogel.

un oiseau de rivière, ein Flußvogel.

Des poissons, *m.* Fische.

les écailles, *f.* die Schuppen.

une arête, eine Gräte.

une nageoire, eine Flossfeder.

les ouies, *f.* die Kiemen.

un brochet, ein Hecht.

un saumon, ein Lachs, Salm.

une carpe, ein Karpfen.

une anguille, ein Aal.

une ablette, ein Weißfisch.

une truite, eine Forelle.

des lamproies, *f.* Lampretten,
Neunaugen, Wicken.

de la morue, Laberdan.

un hareng, ein Hering.

des harengs frais, *m.* neue Heringe.

un hareng pec (hareng sauret),
ein Pickling.

des anchois (sardines), *f.* Sardellen.

des huitres, *f.* Musfern.

une moule, eine Muschel.

une écrevisse, ein Krebs.

les pates (les serres), *f.* die
Krebsscheeren.

une sangsue, ein Blutsigel.

un esturgeon, ein Störhr.

de la merluche, Stockfisch.

une tortue, eine Schildkröte.

la balaine, der Wallfisch.

un dauphin, ein Delphin.

Des reptiles, *m.* kriechende Thiere.

un serpent, eine Schlange.

un lézard, eine Eidechse.

un crapaud, eine Kröte.

une grenouille, ein Frosch.

un ver, ein Wurm.

un ver à soie, ein Seidenwurm.

un ver luisant, ein Johanniswürmchen.

une chenille, eine Raupe.

un escargot, eine Schnecke mit
einem Hause.

une coquille, ein Schneckenhaus.

un limas, eine Schnecke ohne
Haus.

Des insectes, *m.* Insekten, Ungeziefer.

une fourmi, eine Ameise.

une araignée, eine Spinne.

une toile d'araignée, eine Spinnweb.

un cloporte, ein Asselwurm, Kellerschwamm.

une mite, eine Milbe.

une tigne, eine Motte.

un pou, eine Laus.

une lente, eine Bißfliege.

une puce, ein Floh.

un morpion, eine Filzlaus.

une punaise, eine Wanze.

une mouche, eine Fliege.

une grosse mouche, eine Gesschnieffliege.

un tue-mouche, eine Fliegenklatsche.

un moucheron, eine kleine Mücke.

une abeille (mouche à miel),
eine Biene.
une ruche, ein Bienenkorb.
le miel, der Honig.
un bourdon, eine Hummel.
une guêpe, eine Wespe.
un hanneton, ein Mistkäfer.
un fouille-merde, ein Mistkäfer.
un cerf-volant, ein Hirschfänger,
Schmetter, *it.* ein papierner
Drache.
un grillon, eine Grille, ein
Heimchen.
une sauterelle, eine Heuschrecke.
un papillon, ein Commervogel,
Schmetterling.

Vom Spielen.

Le jeu, das Spiel.
le billard, das Billard.
la bille, die Kugel.
la belouse, das Loch.
les cartes, *f.* die Karten.
une figure, ein Kartenbild, *it.*
eine Figur.
un roi, ein König.
une dame, eine Dame.
un valet, ein Bube, Bauer.
un as, ein As.
coeur, *m.* Herz.
carreau, *m.* Eckstein.
pique, *f.* Schuppen.
trèfle, *m.* Kreuz, Klee.
l'enjeu, *m.* der Satz, um den
man spielt.
faire les cartes, die Karten geben.
couper, abheben.
les cartes sont mal données, die
Karten sind vergeben.
il faut refaire, man muß anders
geben.
mêler, mischen.
la triomphe (l'atout), der
Triumph, das Wahlblatt.
de quoi est la triomphe? was
ist Triumph?
la triomphe est de coeur, der
Triumph ist Herz.
les dés, *m.* die Würfel.
le jeu des échecs, *m.* das Schach-
spiel.

un échiquier, ein Schachbret.
le trictrac, das Bretspiel.
le jeu de dames, das Damen-
spiel.
un damier, ein Damenbret.
une dame, ein Stein.
le jeu de l'oie, das Gänsepiel.
le jeu de quilles, das Kegelspiel.
un quillier, eine Kegelbahn, *it.*
ein Spiel Kegel.
une quille, ein Kegel.
la dame, der König im Kegel-
spiel.
la boule, die Kugel.
le poque, das Pochspiel, *it.* Poch-
bret.
jouer à colin maillard, Blinder
fuh spielen.
jouer à cligne-musette, Wer-
stiefens spielen.
marcher sur des échasses, auf
Stelzen gehen.
une escarpolette, eine Schantel.
se balancer, sich schaukeln.
une culbute, ein Wurzelbaum,
Sturzbaum.
une chique, ein Schusser, ein
Schnellkugeln.
une pierrette, ein Steiner.
jouer aux pierrettes, steinern
(Spiel der Kinder).
des jouers, *m.* (des joueurs, *m.*)
Spielzeug, Spielsachen.
une cache-maille, eine Spars-
büchse.
la verge, die Ruthe.

Beiwörter.

Abominable, abscheulich.
abondant, *e.* überflüssig.
admirable, wunderbar, bewun-
dernswürdig.
adonné, *e.* geneigt, ergeben.
adroit, *e.* geschickt.
affable, freundlich im Reden.
affamé, *e.* heißhungrig.
affectionné, *e.* geneigt, gewogen.
affligé, *e.* betruibt.
affreux, *se.* greulich, abscheulich.
agréable, angenehm.
désagréable, unangenehm.
Ee

aigre, sauer, herb, scharf.
 aigu, e, scharf, spitz.
 aimable, liebencwürdig.
 altéré, e, durstig, begierig.
 ambitieux, se, ehrgeizig.
 amer, e, bitter.
 amoureux, se, verliebt.
 ample, weit, weitläufig.
 ancien, ne, alt, uralt.
 angélique, englisch.
 annuel, le, jährlich.
 apparent, e, scheinbar.
 appliqué, e, fleißig.
 assoupi, e, schläfrig.
 attentif, ve, aufmerksam.
 avare, geizig.
 aveugle, blind.
 avide, begierig.

Beau, m. }
 bel, m. } schön.
 belle, f. }

bien-aise, froh.
 bien-aimé, e, vielgeliebt.
 bienfait, e, wohlgestalt.
 bienheureux, se, glücklich.
 bienveillant, e, wohlgeneigt.
 bienvenu, e, willkommen.
 bigarré, e, bunt, vielfarbig,
 schachtig.

bizarre, wunderbar, seltsam.
 boiteux, se, hinkend.
 bouché, e, verstopft.
 brutal, e, grob, unvernünftig.

Caduc, que, baufällig.
 capable, fähig, tüchtig.
 capricieux, se, eigenfinnig.
 captif, ve, gefangen.
 célèbre, berühmt.
 céleste, himmlisch.
 certain, e, gewiß.
 charmant, e, anmuthig.
 charmé, e, bezaubert, höchst-
 freut.

chassieux, se, trübsüchtig.
 chaud, e, warm, heiß.
 chauve, kahl.
 cher, e, lieb, theuer, werth.
 chétif, ve, armselig, gering, elend.
 chiche, farg, genau, sparsam.
 civil, e, (poli, e,) höflich.
 clair, e, klar, hell.

clair-voyant, e, scharfsichtig.
 colère, zornig, zum Zorne ge-
 neigt.
 crépu, e, kraus.
 creux, se, hohl, tief.
 crochu, e, krumm, wie ein Ha-
 fen.
 commode, bequem.
 commun, e, gemein.
 confus, se, beschämt, verwirrt.
 connu, e, bekannt.
 constant, e, beständig.
 contagieux, se, ansteckend.
 content, e, vergnügt, zufrieden.
 continuel, le, unaufhörlich.
 contraire, zuwider.
 convenable, anständig.
 cordial, e, herzlich, offenherzig.
 coulant, e, fließend.
 coupable, schuldig, strafbar.
 couperosé, e, fupferigt, finnt.
 courageux, se, beherzt, muthig.
 courbe, e, gekrümmt, gebogen.
 court, e, kurz.
 craintif, ve, furchtsam.
 cru, e, roh, ungeschocht.
 cruel, le, grausam.
 cuisant, e, schmerzlich.

Dangereux, se, gefährlich.
 débauché, e, lüderlich.
 défectueux, se, mangelhaft, de-
 fect.
 défunt, e, selig, verstorben.
 dégoûtant, e, ekelhaft.
 dégoûté, e, überdrüssig.
 délectable, erquicklich.
 délicat, e, leckerhaft, zart.
 délicieux, se, wohlschmeckend,
 niedlich.
 démesuré, e, übermäßig.
 désert, e, wüste.
 déshonoré, e, entehrt.
 désobéissant, e, ungehorsam.
 désolé, e, trostlos.
 détestable, abscheulich.
 difficile (malaisé, e), schwer.
 difforme, ungestalt.
 digne, würdig.
 digne de louange, lobenswerth.
 digne d'être puni, e, strafens-
 werth.
 indigne, unwürdig, unwerth.

diligent, e, emsig.
divin, e, göttlich.
docile, gelehrig, seltsam.
domestique, zum Hause gehörig,
lahm.
dominant, herrschend.
douteux, se, zweifelhaft.
droit, e, recht, gerade.

Ecarté, e, abgelegen.
efficace, kräftig.
effronté, e, unverschämt.
effroyable, erschrecklich.
égal, e, gleich, eben.
élégant, e, herrlich.
éloigné, e, entfernt.
éloquent, e, beredt.
enragé, e, toll, unfinnig.
enroué, e, (rauque), heiser.
épais, se, dick, dicht.
épineux, se, dornicht.
épouvantable, erschrecklich.
estropié, e, lahm.
éternel, le, ewig.
étiq̃ue, schwindstüchtig, it. aus-
geseht.

étonné, e, verwundert, bestürzt.
enceinte (grosse), schwanger.
enclin, e, geneigt.
enflé, e, geschwollen.
entêté, e, eigensinnig, halbsar-
rig.
engourdi, e, erstarrt.
ennemi, e, feindlich.
ennuyeux, se, (ennuyant, e.)
langweilig, verdrießlich.
énorme, ungeheuer.
étourdi, e, betäubt.
étrange, seltsam, wunderbarlich.
étroit, e, enge, schmal.
exact, e, genau, accurat.
excellent, e, vortrefflich.
excusable, zu entschuldigen.
exécration, e, abscheulich.
exempt, e, frei, befreit.
expert, e, erfahren.
exquis, e, auserlesen.
extravagant, e, schwärmerisch.

Fabuleux, se, fabelhaft.
facile, leicht.
fade, abgeschmackt.
familier, e, vertraulich, gemein.

fané, e, welk.
fantastique, wunderbarlich, einbil-
dlich.
fâché, e, böse, erzürnt.
fâcheux, se, verdrießlich.
fatal, e, schädlich, unglücklich.
faux, fausse, falsch.
favorable, günstig.
fécond, e (fertile), fruchtbar.
ferme, fest.
fier, e, trotzig, hoffärtig, stolz.
fin, e, fein.
florissant, e, blühend.
fort, e, stark.
feu, folle, närrisch.
fragile, zerbrechlich.
frais, che, frisch, kühl.
franc, che, frei.
frénétique, wahnsinnig.
fréquent, e, oft, häufig.
friand, e, leckerhaft, naschhaft.
frivole, leichtfertig.
froid, e, kalt, kaltsinnig.
funeste, unglücklich, traurig.
furieux, se, rasend, wüthend.
futur, e, zukünftig.

Gai, e, fröhlich, munter.
gaillard, e, wohlgemuth, lustig.
gâté, e, verdorben.
général, e, allgemein.
généreux, se, großmüthig, edel-
müthig.
glissant, e, glatt, schlüpfrig.
goulu, e, } geizig, unmäßig.
gourmand, e, } eig.
grand, e, groß.
gras, se, fett.
grave, gravitatisch.
gros, se, dick.
grossier, e, grob, plump.

Habile, geschickt, erfahren.
hâlé, e, von der Sonne ver-
brannt.
hardi, e, kühn, herabhaft.
hérétique, lehrerisch.
heureux, se, glücklich.
hideux, se, gräßlich.
honoré, e, geehrt.
honorable, ehrenvoll.
honteux, se, schamhaft.
horrible, erschrecklich.

humain, e, menschlich.
 humble, demüthig.
 humide, feucht, naß.
 hydropique, wassersüchtig.

Jaloux, se, eifersüchtig.

jeune, jung.

ignorant, e, untrissend.

illégitime, unrechtmäßig.

illustre, durchlaucht, berühmt.

imaginable, erdenklich.

imbécile, schwach am Verstande,
 dumm.

immense, unermesslich.

immobile, unbeweglich.

imprudent, e, unvorsichtig.

impur, e, unrein, unsauber.

incertain, e, ungewiß.

incapable, unträchtig, unvermög-
 end.

incommode, unbequem, ungele-
 gen, beschwerlich.

incomparable, unvergleichlich.

inconsolable, untröstlich.

inconstant, e, unbeständig.

inconcevable, unbegreiflich.

incurable, unheilbar.

indifférent, e, gleichgültig.

indisposé, e, unkräftig.

indocile, ungelehrt.

industrieux, se, scharfsinnig.

inégal, e, ungleich, uneben.

inestimable, unschätzbar.

inévitabile, unvermeidlich.

infaillible, unfehlbar.

infâme, ehrlos, unehrlich, schänd-
 lich.

inférieur, e, geringer.

infernal, e, höllisch.

immortel, le, unsterblich.

imparfait, e, unvollkommen.

impartial, e, unparteiisch.

impatient, e, ungeduldig.

impertinent, e, ungereimt, un-
 geschämt.

impétueux, se, ungestüm.

important, e, wichtig.

importun, e, beschwerlich.

impossible, unmöglich.

imprenable, nicht zu erobern.

infertile, unfruchtbar.

infidèle, treulos, ungetreu.

infini, e, unendlich, ewig.

ingrat, e, undankbar.

inhabitable, unbewohnbar.

inhumain, unmenschlich.

injurieux, se, schimpflich.

innocent, e, unschuldig.

inouï, e, unerhört.

inséparable, untrennlich.

insolent, e, übermüthig, grob,
 unverschämt.

intérieur, e, innerlich.

interdit, e, betreten, verboten.

intolérable, unendlich, unerträ-
 glich.

invincible, unüberwindlich.

invisible, unsichtbar.

inutile, unnütz.

joli, e, hübsch, artig.

joyeux, se, fröhlich.

ivre, trunken.

juste, gerecht, billig.

Laborieux, se, arbeitsam.

laid, e, häßlich, ungestalt.

languissant, e, schwach, ent-
 kräftet.

large, weit, breit.

latin, e, lateinisch.

las, se, müde, matt.

léger, e, leicht, hurtig.

lent, e, langsam, schleimend.

lâche, träge, feig, niederträchtig.

libéral, e, mild, freigebig.

libre, frei, offenherzig.

long, ue, lang.

louable, loblich, lobenswerth.

lourd, e, plump, schwer.

Magnifique, herrlich, prächtig.

majeur, e, majorann.

maigre, mager, elend.

malade, krank.

maladroit, e, ungeschickt.

malfait, e, ungestalt.

malhonnête, unhöflich.

malicieux, se, schalkhaft, boshaft.

malsain, e, ungesund.

maluni, e, uneben, hckericht.

mou, molle, weich.

mouillé, e, naß, befeuchtet.

méchant, e, böse, gottlos, un-
 artig.

mécontent, e, mißvergnügt.

médiocre, mittelmäßig.

ménu, e, (mince), dünne.
méconnoissable, unkenntlich.
misérable, elend.
miséricordieux, se, barmherzig.
mystérieux, se, geheimnißvoll.
mobile, beweglich.
modéré, e, mäßig, gemäßigt.
modeste, bescheiden, ehrbar.
moisi, e, schimmlicht.
morfondu, e, erstarrt.
mortel, le, sterblich.
morveux, se, rosig, Rohnase.
muet, te, stumm.
mûr, e, reif.

Nais, ve, natürlich, einfältig.
offenherzig.
natif, ve, gebürtig.
naturel, le, natürlich.
nécessaire, nothwendig.
négligent, e, nachlässig, faul.
Nou, ve (nouveau, elle), neu.
nais, e, einfältig, leichtgläubig.
noble, edel, adelich.
nombreux, se, häufig.
nonchalant, e, lässig, unauf-
merksam, faul, träge.
nourissant, e, nahrhaft.
nubile, à marier, mannbar.
nu, e, (nud, e,) bloß, nackt.
aller pieds nus, barfuß gehen.
nuisible, schädlich.

Obeïssant, e, (soumis, e,) gehor-
sam.
obligeant, e, verbindlich, höf-
lich.
obscur, e, dunkel, finstern, trübe.
obstiné, e, hartnäckig, eigenfin-
nig.
oisif, ve, müßig.
ombrageux, se, schattig, in-
scheu.
opiniâtre, halsstarrig, eigenfin-
nig.
orageux, se, stürmisch.
ordinaire, gewöhnlich.
orgueilleux, se, stolz, hoffärtig.

Paisible, friedfertig, ruhig.
pareil, le, dergleichen.
parfait, e, vollkommen.
pâle (blême), bleich, blaß.
patient, e, geduldig.

paternel, le, väterlich.
pauvre, arm, dürftig, schlecht.
plaisant, e, kurzweilig, lustig.
plat, te, platt, flach.
plein, e, voll, angefüllt.
poli, e, höflich, manierlich.
préjudiciable, nachtheilig.
perfide, treuloß, falsch.
périssable, vergänglich, hinsät-
lig.

perplex, e, verwirrt, bestürzt.
personnel, le, persönlich.
pesant, e, schwer, nichtig.
petit, e, klein, jung, gering.
pieux, se, gottesfürchtig.
piqué, e, (lardé, e,) gespickt.
présent, e, gegenwärtig.
pressant, e, dringend, nothig.
prêt, e, bereit, fertig, gerüstet.
privé, e, zahm, vertraut.
prodigue, verschwenderisch.
profitable, nützlich.
puéril, e, kindisch.
pulmonique, lungensüchtig.
puissant, e, mächtig, reich.

Quarré, e, viereckig.
querelleur, se, zänkisch.
quotidien, ne, täglich.

Raboteux, se, uneben, höckericht.
radoureux, se, aberwitzig, närr-
isch.

raisonnable, vernünftig, billig.
rapide, schnell.
rare, selten, unaemein.
rassasié, e, gesättiget.
ravissant, e, entzückend.
reconnoissant, e, dankbar, er-
kenntlich.

riche, reich.
ridé, e, runzlicht.
ridicule, lächerlich, närrisch.
roide, steif, unbiegsam, starrend.
rond, e, rund.
relevé, e, erhaben.
renommé, e, berühmt.
rude, rauh, schwer, mühsam.
rusé, e, listig, verschmitzt.

Saint, e, heilig.
sage, klug, verständig, fromm.

sain, e, (bien-portant, e,) gesund.
 sale, unflätig, schmutzig.
 salé, e, gesalzen.
 sanglant, e, blutig, schmerz-
 lich.
 satisfait, e, vergnügt, befriedigt.
 sauvage, wild, ungezähmt.
 sec, sèche, dürre, trocken.
 secret, e, geheim, verbergen.
 semblable, gleich, dergleichen.
 sensible, empfindlich.
 serf, ve, leibeigen.
 sévère, streng.
 seul, e, allein, einzig.
 sûr, e, sicher, gewis.
 simple, schlecht, einfältig.
 sincère, aufrichtig, redlich.
 singulier, e, sonderlich, sonderbar.
 situé, e, gelegen.
 sobre, mäßig, nüchtern.
 soigneux, se, forsaltig.
 surpris, e, bestürzt, erstaunt.
 solennel, e, feierlich, herrlich.
 solide, fest, dicke, beständig.
 solitaire, einsam.
 sot, te, Narrisch, albern, einfältig, dumm.
 souple, weich, biegsam.
 souterrain, e, unterirdisch.
 spirituel, le, geistreich, verständig.
 splendide, herrlich, prächtig.
 stérile, unfruchtbar.
 stupide, dumm, albern.
 subtil, e, scharfsinnig, dünne, fein.
 superflu, e, überflüssig, unnöthig.
 superstitieux, se, abergläubisch.
 supposé, e, untergeschoben.
 Taché, e, befleckt, besudelt.
 tacheté, e, (marbré, e,) gesprenkelt.
 téméraire, vermessen, frech, wegen.
 temporel, le, zeitlich.
 tendre, zart, weich, zärtlich, mürbe.

terrible, erschrecklich.
 tiède, laulich.
 timide, furchtsam, blöde.
 tout-puissant, e, allmächtig.
 tranchant, e, scharf, schneidend.
 tranquille, still, ruhig.
 transparent, e, durchscheinend.
 triste, traurig.

Uni, e, eben, gleich.
 universel, le, allgemein.
 utile, nützlich.

Vaillant, e, tapfer.
 vain, e, eitel, unnütz.
 vaste, weitläufig.
 véritable, wahrhaftig, ächt.
 vertueux, se, tugendhaft.
 vicieux, se, lasterhaft.
 vide, leer.
 vif, ve, lebendig, lebhaft.
 vigilant, e, wachsam.
 vigoureux, se, muthig, stark.
 vilain, e, schändlich, garstig.
 violent, e, heftig, heftig.
 visible, sichtbar, augenscheinlich.
 volage, flatterhaft, flüchtig.
 vraisemblable, wahrscheinlich.

Zélé, e, eifrig.

Zeitwörter.

Prier Dieu, beten.
 dire le chapelet, den Rosenkranz beten.
 adorer, anbeten.
 invoquer, anrufen.
 se mettre à genoux, sich niederknien.
 se lever, aufstehen.
 chanter, singen.
 chanter en musique, musizieren.
 se confesser, beichten.
 communier, communiciren.
 prêcher, predigen.
 prononcer une oraison funèbre, eine Leichenpredigt halten.

dire la messe, Messe lesen.
 donner la bénédiction, den Seg-
 en sprechen.
 publier les annonces, ausbie-
 ten.
 épouser, heirathen.
 se marier, sich verheirathen.
 être marié, e, copulirt werden.
 prendre l'eau bénite, Weihwas-
 ser nehmen.
 aller en pèlerinage, wallfahr-
 ten.
 tomber malade, krank wer-
 den.
 prendre des remèdes, Arznei
 einnehmen.
 se faire saigner, zur Ader las-
 sen.
 se faire ventouser, sich schröpfen
 lassen.
 commencer à se mieux porter,
 sich bessern.
 guérir, genesen, gesund werden.
 expirer, schlummern werden.
 léguer, vermachen, im Testa-
 ment.
 être à l'agonie, in den letzten
 Zügen liegen.
 mourir, sterben.
 enterrer, beeraben.
 se corrompre, verfaulen.
 pourrir, verfaulen.
 ressusciter, auferstehen.
 hériter, erben.
 déshériter, enterben.
 porter le deuil, trauern.
 quitter le deuil, die Trauer ab-
 legen.
 commander (ordonner), befeh-
 len.
 défendre, verbieten, it. verthei-
 digen.
 conseiller, raten.
 deviner, errathen.
 dissuader, abrathen, widerrä-
 then.
 obéir, gehorchen.
 dire, sagen.
 s'étonner, sich wundern.
 promettre, versprechen.
 se corriger, sich bessern.
 tenir parole, Wort halten.
 louer, loben, it. rühmen.

donner, geben, schenken.
 faire présent, verehren.
 refuser, abschlagen.
 se fâcher, böse werden.
 chasser, fortjagen, jagen.
 rappeler, zurückrufen.
 appeler, rufen, nennen.
 s'appeler, heißen.
 sonner, klingen, schellen, schla-
 gen, läuten.
 ouvrir, aufmachen.
 entrer, einaehen, hineingehen.
 fermer, zumachen, verschließen.
 garder, verwahren, it. behal-
 ten.
 monter, hinaufgehen.
 descendre, hinuntergehen, it. ab-
 steigen.
 aller au devant de quelqu'un,
 einem entgegen gehen.
 toucher, berühren.
 manier, betasten.
 lier, binden.
 délier, aufbinden.
 attacher, anbinden.
 détacher, losbinden.
 atteler, anspannen.
 déceler, aufspannen.
 présenter, überreichen.
 accepter, annehmen.
 déchirer, zerreißen.
 rompre, zerbrechen.
 briser, zerstückeln.
 jeter, wegwerfen, werfen.
 ramasser, aufheben.
 perdre, verlieren.
 trouver, finden.
 cacher, verbergen.
 couvrir, zudecken.
 découvrir, aufdecken, entdecken.
 salir, beschmutzen, unrein ma-
 chen.
 nettoyer, säubern, aufputzen.
 balayer, fegen.
 frotter, reiben, bohnen.
 montrer, zeigen.
 se souvenir, sich erinnern.
 oublier, vergessen.
 soupçonner, argwohnen.
 observer, in Acht nehmen.
 prendre garde, Acht geben.
 s'imaginer, sich einbilden, sich
 vorstellen.

souhaiter, wünschen.
féliciter, Glück wünschen, gratuliren.

désirer, verlangen.

vouloir, wollen.

espérer, hoffen.

désespérer, verweifeln.

craindre (apprehender), befürchten.

rassurer, beruhigen.

assurer, versichern.

juger, richten, urtheilen.

conclure, beschließen.

se résoudre, sich entschließen.

condamner, verurtheilen, verdammen.

maudire, verfluchen.

bénir, segnen.

assister, beistehen.

abandonner, verlassen.

marchander, handeln.

trafiquer, Handlung treiben.

lever boutique, einen Atam anfangen.

surfaire, überbieten, übersetzen.

côûter, kosten.

commettre (commander), befehlen.

chercher, suchen.

aller chercher, holen, abholen.

expédier, übermachen.

envoyer, schicken, senden.

renvoyer, zurückschicken.

colporter, haupten.

vendre, verkaufen.

vendre cher, theuer verkaufen.

vendre à perte, mit Schaden verkaufen.

vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen.

rendre compte, Rechnung ablegen.

dédommager, schadlos halten.

acheter, kaufen, einkaufen.

acheter (prendre) à crédit, auf Kontro nehmen.

payer, bezahlen.

prêter, leihen, leihen.

rendre, wiedergeben, zurückgeben.

faire crédit, borgen.

accorder, bewilligen.

déboursier, ausgeben.

avancer, vorschießen.

rembourser, das Ausgelegte wiederhaben.

troquer, tauschen.

empaqueter (emballer), einpacken.

dépaqueter (déballer), auspacken.

envelopper, einwickeln.

faire une enveloppe, einen Umschlag machen.

engager, verpflichten.

dégager, auslösen.

être la dupe de quelqu'un, von einem hintergangen oder angelührt werden.

tromper, betrügen.

rendre la pareille, Gleiches mit Gleichem vergelten.

dérober (voler), stehlen.

aller (marcher), gehen.

sortir, ausgehen.

rentrer, wieder nach Hause gehen, wieder hineingehen.

marcher sur quelque chose, auf etwas treten.

courir, laufen.

courir après quelqu'un, einem nachlaufen.

suivre, folgen.

se dépêcher (se hâter), eilen.

prendre la fuite, die Flucht nehmen.

échapper, entlaufen, entweichen.

glisser, glitschen.

broncher, stolpern.

joindre, einholen.

tomber, fallen.

se faire mal (se blesser), sich Schaden thun.

se tordre, oder se démettre le pied, sich den Fuß verrenken, verrenken.

se reposer, ausruhen.

Manger, essen, speisen, fressen.

mûcher, faulen.

faire bonne chère, gut essen und trinken.

couper, abschneiden; im Kartenspiel: abheben.

goûter, kosten, versuchen.

jeûner, fasten.

déjeuner, frühstücken.
diner, zu Mittag essen.
souper, zu Nacht essen.
avoir faim, hungria seyn.
avoir soif, durstig seyn.
se rassasier, sich sättigen.
traiter, traktiren.
régaler, bewirthen.
mettre la table, oder préparer la table, den Tisch zurecht machen.
mettre le couvert (la nape), den Tisch decken.
ranger les chaises, die Stühle in Ordnung stellen.
dresser les viandes, die Speisen anrichten.
se mettre à table, sich zu Tische setzen.
servir, auftragen, it. bedienen, verlegen.
entamer, anschneiden.
présenter, überreichen.
prendre, nehmen, sich nehmen.
ôter, wegnehmen.
rincer les verres, die Gläser schwenken.
verser, einschenken.
répandre, verschütten.
boire, trinken.
boire fraternité, Bruderschaft trinken.
vider, ausleeren, austrinken.
s'enivrer, sich betrinken.
vomir, sich übergeben, speien.
se retirer, sich nach Hause begeben.
se coucher, sich schlafen legen.
dormir, schlafen.
reiller, wachen.
éveiller, aufwecken.
s'endormir, einschlafen.
rêver (songer), träumen.
ronfler, schnarchen.
s'éveiller, aufwachen.
se lever, aufstehen.
épancher son eau, sein Wasser abschlagen.
se laver, sich waschen.
peigner, kämmen.
friser, frisiren, kräuseln.
poudrer, pudern.

se farder (mettre du rouge), sich schminken.
se coiffer, sich den Kopf rügen.
faire les ongles, die Nägel abschneiden.
faire les cheveux, die Haare abschneiden.
se lacer, sich zuschnüren.
s'habiller, sich ankleiden.
se déshabiller, sich auskleiden, ausziehen.
boutonner, zuknöpfen.
déboutonner, aufknöpfen.
chausser, Schuhe und Strümpfe anziehen.
déchausser, Schuhe und Strümpfe ausziehen.
boucler, zuschnallen.
déboucler, aufschnallen.
se botter (mettre les bottes), Stiefel anziehen.
mettre le chapeau, den Hut aufsetzen.
ôter le chapeau, den Hut abthun.
se couvrir, sich bedecken.
sortir, ausgehen.
passer, vorübergehen, durchgehen, durchreisen, ic.
se passer de quelque chose, etwas entbehren, it. sich mit etwas behelfen.
penser, denken, gedenken.
considérer, bedenken, in Erwägung ziehen.
réfléchir, überlegen.
parler, reden, sprechen.
parier bas, leise reden.
parler du nez, durch die Nase reden.
mal parler de quelqu'un, übel von jemand sprechen, über jemand raisonniren.
prononcer, aussprechen.
grasseyer, parler gras, mit der Zunge ansetzen, schnarren.
babiller (jaser), plaudern.
causer, schwätzen.
crier, schreien.
s'écrier, ausrufen.
se taire, schweigen.
rencontrer, begegnen.
aborder, anreden, it. anlanden.

demander, fragen, bitten, be-
 ähren.
 répondre, antworten.
 répondre de quelque chose, für
 etwas stehen.
 repartir, versetzen.
 répliquer, erwidern.
 raconter, erzählen.
 accuser, beschuldigen.
 justifier, rechtfertigen.
 mentir, lügen.
 demeurer court, im Reden ste-
 ken bleiben.
 hésiter, anstehen, stocken.
 dire, sagen.
 contredire, widersprechen.
 médire, verleumden.
 dire des injures, schimpfen.
 brusquer, anfahren.
 blâmer, schelten, übel nachreden,
 beschimpfen, tadeln.
 se fâcher, böse werden.
 gronder, schmälen.
 disputer, disputiren, streiten.
 quereller, zanken.
 se mettre en colère (s'empor-
 ter), zornig werden.
 pester, fluchen.
 jurer, schwören.
 braver, trözen, Troz bieten.
 provoquer (appeler en duel),
 herausfordern.
 attaquer, angreifen.
 vider une querelle, einen Han-
 del ausmachen.
 battre (frapper), schlagen.
 se battre en duel, sich duellir.
 se battre à coups de pistolet,
 Kugeln wechseln.
 consentir, einwilligen.
 punir, strafen.
 châtier, züchtigen.
 se défendre, sich wehren.
 défendre, vertheidigen.
 protéger, beschützen.
 confondre, beschämen.
 dissimuler, verhehlen.
 convenir (avouer), eingestehen.
 s'appaiser, sich zufrieden geben,
 besänftigen.
 soutenir, behaupten.

se tromper, sich irren.
 convaincre, überzeugen.
 prouver, beweisen.
 réfuter, widerlegen.
 douter, zweifeln.
 se douter, muthmaßen.
 confirmer, bekräftigen.
 affirmer, behaupten.
 nier, verneinen.
 celer, verhehlen.
 avouer, gestehen.
 demander pardon, um Vergebung
 bitten.
 pardonner, vergeihen.
 se réconcilier, sich wieder aus-
 söhnen.
 excuser, entschuldigen.
 regretter, bedauern.
 faire amitié, Freundschaft ma-
 chen.
 rire, lachen.
 rire sous cape, heimlich lachen.
 pleurer, weinen.
 soupirer, seufzen.
 sangloter, schluchzen.
 consoler, trösten.
 éternuer, niesen.
 trembler, zittern.
 frémir, schaudern.
 bâiller, gähnen.
 souffler, blasen.
 siffler, pfeifen.
 sentir, riechen, fühlen, empfin-
 den.
 puer, stinken.
 entendre (ouïr), hören.
 écouter, horchen, zuhören, hö-
 ren.
 voir, sehen.
 regarder, ansehen.
 observer, beobachten.
 cligner, mit den Augen blin-
 zeln.
 cracher, speien.
 se moucher, sich schnucen.
 saigner par le nez, aus der Nase
 bluten.
 suer, schwitzen.
 essuyer, abtrocknen.
 tousser, husten.
 hoqueter, schluchzen, glucksen.
 grater, kratzen.
 chatouiller, kitzeln.

pincer, klemmen, kneipen, pfe-
zen.
aimer, lieben.
caresser, lieblosen.
flatter, schmeicheln, gute Worte
geben.
embrasser, umarmen.
baiser, küssen.
se baisser, sich bücken.
se brouiller, sich entzweien, un-
eins werden.
boudier, trögen, brogen.
abandonner, verlassen.
hair, hassen.
étudier, studieren.
étudier en théologie, die Got-
tesakademie studieren.
en médecine, die Arzneikunst.
en droit, Jura.
apprendre, lernen.
apprendre par coeur, auswen-
dig lernen.
désapprendre, verlernen.
répéter, wiederholen.
lire, lesen.
lire bas, leise lesen.
lire haut, laut lesen.
épeler, buchstabieren.
compter (chiffrer), rechnen.
additionner, addiren, summieren.
soustraire, subtrahiren.
multiplier, multipliciren.
diviser, dividiren.
écrire, schreiben.
écrire menu, klein schreiben.
écrire gros, groß schreiben.
griffonner, frizeln.
copier, abschreiben.
mettre par écrit, aufschreiben,
aufsetzen.
mettre au net, rein abschreiben,
ins Reine bringen.
signer, unterschreiben.
dicter, diktiren.
ployer, zusammenlegen.
mettre le dessus d'une lettre, die
Aufschrift auf einen Brief
schreiben.
cacheter, versiegeln.
donner exemple, vormachen.
corriger, corrigiren, verbessern.
rayer, ausstreichen.
effacer, auslöschen.

traduire, übersetzen.
commencer, anfangen.
cesser, aufhören.
continuer, fortfahren.
achever, vollenden, zu Ende bring-
en.
finir, endigen.
enseigner, unterweisen, lehren.
interroger, verhören.
réciter, aufsagen, versagen.
savoir, wissen.
pouvoir, können.
ne pouvoir s'empêcher, nicht
unhin können.
travailler, arbeiten.
peindre, malen, *it.* aufstreichen.
teindre, färben.
dessiner, zeichnen.
broder, sticken.
dorer, vergolden.
argenter, versilbern.
enchâsser, einlassen.
brasser, brauen.
cuire, backen, *it.* kochen.
rôtir, braten.
bouillir, kochen.
tuer, schlachten, *it.* tödten.
tailler, schneiden.
couper, abschneiden, abhaucn.
couper du bois, Holz fällen,
hacken.
charpenter, zimmern.
bâtir, bauen.
forger, schmieden.
labourer, pflügen.
semer, säen.
planter, pflanzen.
arroser, begießen.
cueillir, abbrechen.
éplucher, belesen.
enter, impfen, tropfen.
moissonner, ernten.
battre le blé, dreschen.
faucher, mähen.
vendanger, Herbst machen.
traire les vaches, die Kühe melken.
danser, tanzen.
sauter, springen.
faire des armes, fechten.
voyager, reisen.
partir, abreisen.
arriver, ankommen, *it.* sich er-
eignen, sich zutragen.

| | |
|--|---|
| retourner, zurückkehren, umwen- den. | charger, laden. |
| se divertir, sich erlustigen. | charger à balle, scharf laden. |
| railler, scherzen. | charger à poudre, blind laden. |
| se baigner, sich baden. | coucher en joue, ansetzen. |
| nager, schwimmen. | ajuster, auf etwas zielen. |
| jouer, spielen. | décharger, abfeuern. |
| jouer au gage touché, Pfänder spielen. | tirer, schießen, it. zapfen, ziehen. |
| ordonnez sur le gage que j'ai, oder qu'ordonnez-vous au ga- ge touché? was soll der thun, dem das Pfand gehört? | blessen, verwunden. |
| prêter sur gages, auf Pfänder leihen. | être en faction, Schildwache ste- hen. |
| gager, parier, wetten. | sortir de faction (être relevé), abgelöst werden. |
| risquer (hasarder), wagen. | livrer bataille, Schlacht liefern. |
| gagner, gewinnen. | assiéger, belagern. |
| perdre, verlieren. | donner l'assaut, stürmen. |
| faire la guerre, Krieg führen, kriegen. | prendre d'assaut, mit Sturm einnehmen. |
| faire la paix, Frieden machen. | gagner, oder remporter la vic- toire, den Sieg erhalten. |
| faire l'exercice, exerciren. | être victorieux, siegen. |
| marcher, marschiren. | piller, plündern. |
| présenter les armes, das Gewehr präsentiren. | saccager, verwüsten, verheeren. |
| | poursuivre l'ennemi, den Feind verfolgen. |

Erklärung verschiedener französischer Wörter, welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen.

Affaires, choses, effets, faits, hardes, nippes, Sachen.

Wenn Geschäfte, Angelegenheiten unter Sachen verstanden werden, so übersetzt man das Wort Sachen mit affaires; z. B. Ce sont des affaires fort délicates, das sind sehr feine Sachen. C'est mon affaire, das ist meine Sache. Sachen, die keinen Namen haben, oder deren Namen man nicht sagen will oder kann (Dinge), werden choses genannt; z. B. Ce sont des choses faites, das sind geschcene Sachen. Unter effets versteht man die Effekten oder einen Theil der Güter einer Privatperson, oder die Waaren eines Kaufmanns; z. B. Il a mis à part la plus grande partie de ses effets, er hat seine meisten Sachen auf die Seite geschafft. Faits wird von Thatfachen gebraucht; z. B. Ces faits sont véritablement arrivés, diese Sachen haben sich wirklich zugetragen, zc. Kleidungsstücke, Hausräthe, und sonstige Sachen, die man auf Reisen pflegt bei sich zu führen, heißen hardes; z. B. Mes hardes (nicht mes choses etc.) ne sont pas encore arrivées, meine Sachen sind noch nicht angekommen. Unter nippes verstehen die Franzosen allerlei Hausrath, Kleider und Putz, als Handschuhe, Hauben, Bänder, u. dergl.

* C'est une pure galanterie, es ist eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat. Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache.

Amateur, amant, galant, Liebhaber.

Amateur ist bloß ein Liebhaber von Sachen; z. B. Je suis amateur de la nouveauté, des tableaux, etc. ich bin ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden, etc. Oft aber braucht man dafür lieber das Zeitwort aimer, welches im féminin (Liebhaberin) allemal geschieht; z. B. Le mari aime le jeu, et la femme aime la danse, der Mann ist ein Liebhaber vom Spielen, und die Frau eine Liebhaberin vom Tanzen.

Amant und galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Amant zeigt einen ehrbarern und aufrichtigeren Liebhaber an, als galant. Ein amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besitzen; ein galant aber befürmert sich wenig um das Herz und den Geist; er hat sein Augenmerk nur auf die Person und auf Gunstbezeugungen gerichtet.

Amour, charité, prédilection, Liebe.

L'amour zeigt die Liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; la charité aber die christliche Liebe, die Mildthätigkeit. La prédilection ist die Vorliebe, die man mehr gegen einen, als gegen den andern hegt, z. B. bei Kindern, etc.

An, année, Jahr.

Nach einer Hauptzahl braucht man meistens an, wenn nichts mehr unmittelbar darauf folgt; z. B. Un an, ein Jahr. J'ai vingt ans, ich bin zwanzig Jahr alt, etc.

Jahr, wird mit année gegeben:

1. Nach einer Ordnungszahl; z. B. Dans sa douzième année, in seinem zwölften Jahr, etc.
2. Wenn es bei einem Fürwort oder Beiwort steht, oder unmittelbar noch etwas zu näherer Bestimmung des Verstandes darauf folgt; z. B. Cette année, dieses Jahr. Une année fertile, ein fruchtbares Jahr. Deux bonnes années, zwei gute Jahre. Une année bissextile, ein Schaltjahr. L'année que je partis, das Jahr, da ich abreiste, etc. Doch sagt man l'an de grâce 1808, im Jahr des Heils 1808; und bon jour, bon an, Prost das neue Jahr!

Jour, journée; matin, matinée; soir, soirée.

Ein eben so merklicher Unterschied ist zwischen jour und journée; matin, matinée; soir, soirée. Unter jour, matin, soir versteht man einen Tag, einen Morgen, einen Abend überhaupt, als Zeitbestimmung, unter journée, matinée, soirée, aber die ganze Länge des Tages, des Morgens, des Abends, die Morgenzeit, die Abendzeit, einen auf eine gewisse Art durchlebten Tag, Morgen, Abend. Man spricht daher: C'est aujourd'hui un jour de fête, un jour de Conseil. Je vous souhaite le bon jour. Il vient tous les jours. Dingenen sagt man: Il a passé la journée tristement; il a bien employé la journée; il faut lui payer sa jour-

née; il a perdu sa journée. Mit einem Beiwort spricht man gleich gut un beau jour, une belle journée; un heureux jour, une heureuse journée, doch immer mit einiger Rücksicht auf den angegebenen Unterschied.

Eben so verhält es sich mit matin, matinée; soir und soirée. Il viendra ce matin, es wird diesen Morgen kommen (Zeitbestimmung). Il a plu ce matin, es hat diesen Morgen geregnet (Zeitbestimmung). Nous nous promènerons ce soir, wir werden diesen Abend spazieren gehen. Hingegen sagt man: Il passera cette matinée, cette soirée (diese Morgen-, diese Abendzeit) chez nous. Les matinées sont belles, sont fraîches en automne. Il ne fait rien de toute la matinée, toute la soirée.

Apporter, amener, mitbringen, bringen.

Apporter wird von Sachen und von allem gesagt, was getragen wird; amener aber von Personen und Thieren, die nicht getragen, sondern geführt werden, z. B. *Amenez demain votre frère, et n'oubliez pas d'apporter mon livre, bringen Sie morgen Ihren Bruder mit, und vergessen Sie nicht, mein Buch mitzubringen.* *Apportez moi ce paquet de lettres, et ensuite vous m'amenez mon cheval, bringt mir dieses Paquet Briefe, und hernach bringt mir mein Pferd.*

Arc, arcade, arche, arceau, archet, feuille, Bogen.

Un arc ist ein Bogen zum Schießen; une arcade und une arche ist ein gewölbter Bogen einer Brücke. Ein Bogen an einer Thür, einem Fenster oder Gewölbe heißt un arceau, und ein kleiner archet. Un archet ist ein Bogen über eine Wiege, auch ein Violinbogen, und une feuille, ein Bogen Papier.

* Un arc-en-ciel, ein Regenbogen.

Auprès, chez, bei.

Auprès sagt man gewöhnlich, wenn man neben darunter versteht; z. B. *Il est assis auprès d'elle, er sitzt bei (neben) ihr; Auprès du fourneau, bei (neben) dem Ofen.*

Chez braucht man, wenn von Personen in ihrer Behausung, von dem Vaterlande, von einem ganzen Volke, oder einer gewissen Art Leute, u. geredet wird; z. B. *J'ai été chez monsieur votre frère, ich bin bei Ihrem Herrn Bruder gewesen.* Cette coutume est en vogue chez moi, diese Gewohnheit ist bei mir (in meinem Vaterlande) im Schwange. Chez les Romains, chez les Grecs, etc. bei den Römern, Griechen, u. Chez les luthériens, chez les réformés, etc. bei den Lutheranern, Reformirten, u.

* Prendre par la main, bei der Hand fassen. Travailler à la chandelle, bei Licht arbeiten. Sur moi, bei mir (in der Tasche). En plein jour, bei hellem Tage. A la première occasion, bei erster Gelegenheit. Sous (sur) peine de la vie, bei Lebensstrafe. Au régiment, bei dem Regiment. J'ai appris le françois de Mr. N., ich habe bei Herrn N. Französisch gelernt.

Aussi, si, so — Autant, tant, so viel.

Aussi und autant werden gewöhnlich gebraucht, wenn man veraleicht, die Rede mag nun bejahend oder verneinend seyn; 1. B. Il est *aussi* riche que vous, er ist (eben) so reich als Sie. Je vous donne *autant* d'argent qu'à lui, ich gebe Ihnen so viel Geld als ihm.

Si und tant hingegen werden gebraucht, wenn die Rede verneinend ist, oder wenn man nicht veraleicht; 1. B. Il n'est pas *si* riche (pas *aussi* riche) que vous, er ist nicht so reich (nicht eben so reich) als Sie. Je ne vous donne pas *tant* d'argent qu'à lui, ich gebe Ihnen nicht so viel Geld, als ihm. Il est *si* riche, (nicht *aussi* riche) et il a *tant* d'amis! etc. er ist so reich, und hat so viele Freunde! ic.

- * Die deutschen Wörter sowohl — als, kann man mit tant und autant geben; 1. B. Je suis votre serviteur tant (autant) par inclination que par devoir. ich bin sowohl aus Zuneigung als Schuldigkeit Ihr Diener.

Avant, devant, vor.

Avant bezieht sich auf die Zeit, und devant auf den Ort; 1. B. Les hommes, qui ont vécu *avant* nous, ne valaient pas mieux que nous, die Menschen, die vor uns lebten, waren nicht besser als wir. *Avant* la naissance de Jésus-Christ, vor Christi Geburt. Il étoit placé *devant* moi, er saß vor mir. *Devant* la maison, vor dem Hause. NB. Von einer verfloßenen Zeit wird il y a gebraucht; 1. B. Il y a un an, vor einem Jahr.

- * Hors de la ville, vor der Stadt. Pas à pas, Schritt vor Schritt.

Avoir, recevoir, bekommen.

Avoir, und nicht recevoir, wird gebraucht, wenn von natürlichen Zufällen und Ereignissen die Rede ist; 1. B. Nous *aurons* de la pluie, wir werden Regen bekommen. Vous *avez* un beau chemin, ihr werdet guten Weg bekommen.

Recevoir wird gebraucht von dem, was man uns einhändigt oder schickt; 1. B. Je l'ai *reçu* de lui, ich habe es von ihm bekommen. J'ai *reçu* votre lettre, etc. Auch von Schlägen, Wehleidigungen, Ehrenbezeugungen. Il a *reçu* des coups, des injures, des honneurs, des grâces.

- * Se trouver, zu bekommen seyn. Ce livre ne se trouve pas ici, dieses Buch ist hier nicht zu bekommen. Il l'a pris *en* vie, er hat Lust bekommen.

Batre, frapper, schlagen.

Batre zeigt mehrere Schläge an, als frapper. Pour *battre* il faut redoubler les coups; pour *frapper* il suffit d'en donner un ou deux. On n'est jamais *battu* qu'on ne soit *frappé*; mais on peut être *frappé* sans être *battu*.

- * Sonner heißt schlagen, wenn von der Uhr die Rede ist, und chanter von Vögeln.

- ** Porter un coup à quelqu'un, nach einem schlagen.

Biens, fonds, terres, Güter.

Biens zeigt unbestimmte Güter an, fonds liegende, als Häuser, Felder, auch Kapitalien, *rc.* und terres Landgüter, Acker, u. d. gl.

Boire, prendre, trinken.

Prendre wird meistens in dieser Bedeutung anstatt boire gebraucht, wenn von warmem Getränke, als Kaffee, Schokolade, im gleichen mineralischem Wasser, Molken, *rc.* die Rede ist; *z. B.* Prendre une tasse de café, de thé, etc.

Bon, bien, beau, gut.

Bon ist ein Beiwort, und hat demnach Beziehung auf ein Hauptwort; bien aber, als ein Nebenwort, bezieht sich auf ein Zeitwort; *z. B.* C'est un bon garçon, qui parle bien françois, es ist ein guter Knabe, der gut Französisch spricht, *rc.* Das Nebenwort steht immer bei dem Zeitwort; außer bei sentir, riechen, und trouver, finden, *rc.* denn man sagt: Cela sent bon (mauvais), das riecht gut (übel). Trouver bon, genehmigen, *rc.*

Beau, in der Bedeutung gut, wird nur von der Bitterung und den Wegen gebraucht; *z. B.* Il fait beau temps, es ist gut Wetter, *rc.*

* Ihr habt gut reden, vous parlez bien à votre aise. Avoir beau, mit einem darauf folgenden *Infinitif*, bedeutet: man mag, muß lang, es ist vergeblich, umsonst, daß man etwas thue oder sage; *z. B.* Vous avez beau pleurer, ihr müget weinen, so lange ihr wollet, euer Weinen ist vergeblich (umsonst). J'avois beau dire, il le fit pourtant, ich mochte sagen, was ich wollte, er that es doch, *rc.*

Bonheur, fortune, Glück.

Bonheur wird von dem innern wahren Glück, der Seelenruhe, Zufriedenheit, ungleichen von einem glücklichen Zufall gebraucht; fortune aber nur von dem Glück, das in Reichthum, Ehre, Ansehen besteht. *z. B.* Il est pauvre, mais il est content et rien ne manque à son bonheur; er ist arm, aber zufrieden, und nichts fehlt zu seinem Glück. J'ai eu le bonheur de lui plaire, ich habe das Glück gehabt, ihm (ihr) zu gefallen. Mon frere a fait fortune en Amérique, mein Bruder hat sein Glück in Amerika gemacht, (d. h. er hat Reichthümer daselbst gesammelt). Bonheur deutet also auf das innere, fortune auf das äußere Glück. Le bonheur n'accompagne pas toujours la fortune, inneres Glück begleitet nicht immer das äußere.

Boule, boulet, balle, bille, ballotte, Kugel.

Boule ist eine hölzerne Spielfugel, *z. B.* eine Regelfugel, auch eine Kugel an dem Fuße eines Schanks, oder auf einer Thurmspitze. Un boulet ist eine Kanonenkugel, und une balle, eine Mäqueten- oder Flintenkugel, *rc.* La bille ist die Kugel bei dem Billardspiel, und une ballotte, eine Wahl- oder Loosfugel.

Chaumière, cabane, cahute, baraque, Hütte.

Une chaumière ist eine mit Holz oder Stroh bedeckte Hütte, ein Bauernhaus. Cabane ist eine noch schlechtere, gemeiniglich ganz hölzerne Hütte. Die cahute ist noch kleiner und armseliger, als die cabane *rc.* und une baraque ist eine Soldatenhütte, eine solche, die

bsteß aus Balken, Diehlen und Brettern besteht, und dann spottweise überhaupt ein schlechtes Gebäude, eine Snallhütte.

Cantique, chanson, Lied.

Ersteres zeigt ein geistliches, und letzteres ein weltliches Lied an. — *Le cantique des cantiques*, das hohe Lied Salomons.

Chandelle, lumière, jour, Licht.

Une chandelle ist ein Talglicht, es mag brennen oder nicht; une lumière aber ist ein brennendes Licht (die Flamme). Wenn man also auf Französisch sagen will: Bringt Licht, ich sehe nicht mehr, u. so muß man sprechen: Apportez de la lumière, je n'y vois plus. Acheter de la chandelle (nicht de la lumière) Lichter kaufen. — Jour, und lumière, heißt Tageslicht.

Château, serrure, cadenas, platine, Schloß.

Château ist ein Schloß oder die Burg eines vornehmen Herrn; serrure aber das Schloß an einer Thür, u. Un cadenas ist ein Vorleg-, oder Anhängschloß, und la platine das Schloß an einem Schießgewehr.

Cheveu, poil, crin, Haar.

Cheveu ist ein Haupthaar; poil aber jedes andere Haar am Leibe der Menschen und der Thiere. Un crin ist ein Pferdehaar. Sie heißen die Haare der Thiere cheveux, selbst die Kopfsch Haare nicht, sondern poils. Einem Hunde die Haare abnehmen: tondre un chien.

*) Couvert de poils, od. velu, haarigt.

Chiffre, nombre, Zahl.

Le chiffre ist eigentlich das Zahlzeichen (Siffer), i. B. 1. 2. 3. 4. u. sont des chiffres. Le nombre zeigt die Anzahl an; i. B. 1808. est un nombre de quatre chiffres.

Combler, accabler, überhäufen.

Ersteres wird meistens von guten und letzteres von bösen Dingen gebraucht; i. B. Combler de biens, mit Wohlthaten überhäufen. Etre accablé de revers, mit Unglücksfällen überhäuft seyn, u. Doch sagt man auch accabler qu. de biens, de grâces, de bienfaits, wenn jemand so damit überschüttet wird, daß er unter ihrer Last gleichsam erliegt.

Commander, ordonner, befehlen.

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruck, als ordonner; i. B. Il faut que les soldats fassent ce que le général leur commande, die Soldaten müssen thun, was ihnen der General befiehlt: mais ce qu'il ordonne à sa femme, ne se fait pas toujours, allein, was er seiner Frau befiehlt, geschieht nicht immer.

Comme, comment? wie?

Comme ist ein Veraleichungs-, und comment ein Fragehenswort, man mag nun wirklich damit fragen oder nicht. Z. B. Faites comme moi, macht es *) wie ich. — Comment faites-vous donc?

wie macht ihr es denn? — Je ne sais comment je fais, etc. ich weiß nicht, wie ich es mache.

*) Es, wird hier nicht ausgedrückt.

Confession, confesse, Beicht

Confesse ist nur mit à und de gebräuchlich; z. B. Aller à confesse, zur Beicht gehen: Venir de confesse, aus der Beicht kommen. Sonst sagt man confession.

Confus, honteux, beschämt.

Durch zu viel erwiesene Ehre, Wohlthaten, zc. wird man confus; und schlechte Handlungen machen honteux; z. B. Je suis tout confus de vos bontés, ich bin ganz beschämt durch Ihre Güte. Il est honteux (il a honte) d'avoir fait une telle bassesse, etc.

Conseil, Sénat, Rath.

Le conseil ist der ganze Rath eines großen Herrn, auch der Rath, den man einem ertheilet. Sénat hingegen ist ein Republikanischer Rath. Z. B. Le conseil s'étant assemblé, le roi s'y rendit, etc. da sich der Rath versammelt hatte, begab sich der König hinein, zc. Il leur demanda conseil, etc. er fragte sie um Rath, zc. Le sénat de la ci-devant république de Venise, der Rath der ehemaligen Republik Venedig.

* C'est le meilleur moyen que je puisse trouver, ich weiß keinen bessern Rath zu geben. Un conseil heißt auch ein Rathgeber. Il a de mauvais conseils, er hat schlechte Rathgeber.

Conseiller, Sénateur, Rath, Rathsherr.

Ersterer ist der Rath eines großen Herrn, und letzterer ein Republikanischer Rath, ein Magistratsglied, oder das Mitglied eines Senats überhaupt.

Contentement, satisfaction, plaisir, Vergnügen.

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und ist ein reines und sanftes Vergnügen. La satisfaction bezieht sich mehr auf Leidenschaften, und ist eigentlich ein solches Vergnügen, das man über den glücklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet: Le plaisir ist sinnlicher, und hat zu Zeiten unangenehme Folgen.

Das, was man contentement nennt, ist ein immer unruhiger Mensch nicht im Stande zu empfinden. Satisfaction befindet sich selten bei einem übermäßigen Ehrgeiz; und selten genießt man un plaisir, das nicht mit Unannehmlichkeiten vermischt ist.

Couleur, teint, teinte, teinture, coloris, Farbe.

Ersteres zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weiß, zc. auch die Farbe in der Wappenkunst und in dem Kartenspiel. Teint zeigt die Art zu färben, und auch die Gesichtsfarbe an. Teinte ist der Grad der Stärke, den man einer Farbe in der Malerei gibt, und im figürlichen Sinn der Anstrich (z. B. une teinte de mélancolie, ein Anstrich von Schwermuth). La teinture ist die Farbe, wo mit etwas gefärbet wird, nämlich die Farbe selbst. Die Färbung in der Malerei heißt coloris.

Craindre, appréhender, redouter, fürchten: Avoir peur,
sich fürchten.

Craindre zeigt eine Furcht vor einem Uebel an, das sich ereignen kann, und appréhender eine Furcht, das Gute zu verlieren. Redouter setzt Furcht vor demjenigen voraus, von welchem wir glauben, daß er uns überlegen ist; avoir peur zeigt gemeiniglich einen schwachen Geist an.

Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewißheit wegen der Folge macht appréhender. Das Mißtrauen in seine eigene Stärke macht redouter; und die Vorstellung der Einbildungskraft macht, qu'on a peur.

* Avoir peur des revenans, sich vor Gespenstern fürchten.

Déposer (destituer), débiter, absetzen.

Ersteres wird gesagt, wenn von einem Amte, zc. und das andere, wenn von Waaren die Rede ist; z. B. Il a été *déposé*, *destitué*, er ist (von seinem Amte) abgesetzt worden. Il a *débité* beaucoup de livres à la foire de Leipsio, er hat viele Bücher auf der Leipziger Messe abgesetzt.

* Cette marchandise n'a point de débit, diese Waare geht nicht ab.

Diable, démon, Teufel.

Ersteres hat einen Nebenbegriff von etwas Häßlichem und Abscheulichem, welchen das letztere nicht so sehr hat. Die Einbildungskraft macht sich allerlei Vorstellungen von der Gewalt und Gestalt du diable, die bei schwachen Geistern Furcht erwecken: daher kommt es, daß sie sich scheuen, dessen Namen auszusprechen, und lieber démon, diantre sagen, zc.

Discours, dialogue, Gespräch.

Discours ist ein mündliches, und dialogue ein geschriebenes oder gedrucktes Gespräch.

* Nous nous sommes écartés de notre sujet, wir sind ganz von unserm Gespräch abgekommen.

Dormir, coucher, schlafen.

Dormir zeigt das eigentliche Schlafen an, und coucher hat nur Beziehung auf den Ort, wo man liegt; z. B. J'ai couché cette nuit au cheval rouge, mais je n'ai pu dormir de toute la nuit.

De bon matin, de bonne heure, früh.

Ersteres heißt früh des Morgens, und letzteres wird gebraucht, wenn die Rede von dem frühen Erscheinen zu einer andern Tageszeit ist.

Ecume, mousse, Schaum.

Letzteres ist der Schaum von Bier, Schokolade, Seife, zc. Der

Schaum von Wasser, ingl. an dem Munde eines Menschen, eines Thiere, heißt *écume*.

Envier, porter envie, beneiden.

Envier wird eigentlich von Sachen, und porter envie mehr von Personen gesagt; 1. B. Je n'envie point la fortune des grands, ich beneide nicht das Glück der Großen. Il porte envie à tout le monde, er beneidet jedermann, 2c.

* Il m'en porte envie, er gönnt mir es nicht. Je ne lui envie pas son bonheur (je suis charmé de son bonheur), ich gönne ihm sein Glück. Je suis charmé qu'il ait été attrapé, ich gönne es ihm, daß er ist angefaßt worden.

Esprit, génie, ombre, manes, Geist.

Ersteres zeigt den Verstand, den Lebendgeist an, auch einen solchen, der durch die Chymie ausgezogen wird. Un génie ist, nach der Meinung der Alten, ein Schutzgeist der Menschen und Städte, ingl. ein elementarischer Geist. Unter ombre und manes versteht man den Geist oder die Seele der Verstorbenen.

* Le malin esprit, der böse Geist.

Etre, devenir, werden.

Etre heißt nur werden bei den leidenden Zeitwörtern; devenir aber wird gebraucht, wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden ist. 3. B. Etre loué, gelobet werden; je suis loué, ich werde gelobet. Devenir riche, reich werden; il est devenu riche, er ist reich geworden.

*) Tomber malade, krank werden. Etre passé docteur, Doktor werden. S'enrôler, s'engager, se faire soldat, Soldat werden. Entrer en colère, zornig werden. Se réduire en quelque chose, zu etwas werden, sich in etwas verwandeln; 1. B. Se réduire en poussière, zu Staub werden, 2c.

Fâché, fâcheux, böse, verdrüsslich.

Fâché wird nur von Personen gebraucht: Es heißt so viel als unwillig, aufgebracht.

Fâcheux wird vorzüglich von Sachen gebraucht: Es heißt so viel als ärgerlich, unangenehm. Das ist fatal, cela est bien fâcheux.

Fameux, illustre, célèbre, renommé, berühmt.

Fameux hat Beziehung auf etwas Ungemeines, wovon weit und breit, oft nach vielen Jahren noch gesprochen wird. Es kann einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux seyn, so wohl durch eine sehr gute, als durch eine sehr schlechte That. — Illustre, ausgezeichnet, setzt außer dem Verdienste auch noch Würde, Geburt, hohen Stand, hohes Ansehen voraus, welches eine Person groß und achtungswürdig macht. Célèbre gründet sich auf Verstand und Wissenschaften; renommée aber nur auf das gemeine Gerücht, und ist von gemeinen Personen und Sachen gebräuchlich.

Herostrot ist fameux, weil er den Tempel der Diana zu Ephesus angesteckt hat. Hannibal ist illustre, weil er ein großer Held war und in großem Ansehen stand. Gellert ist célèbre wegen seiner Schriften; und ein Kaufmann ist renommé.

Faute, défaut, Fehler.

La faute besteht in der Handlung, und le défaut in der Sache selbst. Die fautes bezieht man, die défauts hat man an sich. Z. B. Vous avez fait beaucoup de fautes, ihr habt viele Fehler gemacht (begangen). Il a beaucoup de défauts, er hat viele Fehler an sich.

Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt.

Une feuille ist ein grünes Blatt von Bäumen, Blumen u. d. gl. und un feuillet ein Blatt von (in) einem Buch, von zusammengelegtem Papier, &c. — Die Krautblätter einer Pflanze heißen in der Botanik fanes, und die Blätter der Blumen pétales; außer der Botanik aber ebenfalls feuilles.

* La chose a changé de face, das Blatt hat sich gewendet.

Fin, bout, extrémité, Ende.

La fin zeigt das Ende einer Handlung, einer Schrift, das Aufhören einer Existenz an. Z. B. La fin du monde, das Ende (Aufhören) der Welt. La fin du spectacle, das Ende des Schauspiels, &c. Le bout ist das Ende einer gewissen Länge, als einer Straße, eines Weges, einer Zeit, &c. f. B. Au bout de la rue, am Ende der Straße. Au bout d'un an, d'un mois, etc. am Ende (nach Verlauf) eines Jahres, Monats &c. L'extrémité heißt eigentlich das äußerste Ende, und ist der Mitte entgegen gesetzt; z. B. A l'extrémité du royaume, am äußersten Ende des Reichs, &c.

* Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessein, seinen Endzweck erreichen. D'un bout à l'autre, (de bout en bout), vom Anfang bis zum Ende. Au bout du compte, wenn's um und um kommt, am Schluß. Au haut bout, oben an bei Tische. Le bas bout, die unterste Stelle. — Une catastrophe, ein unglückliches (tragisches) Ende.

Gagner, mériter, verdienen.

Durch Handarbeit, Geschäfte, Handlung, &c. Geld, Vermögen verdienen, heißt bei den Franzosen gagner; wenn aber von Geschicklichkeit, Verdiensten, schlechtem Betragen, oder von der Ausführung überhaupt, &c. die Rede ist, so sagen sie mériter. Z. B. C'est une affaire où je ne gagne pas beaucoup, das ist ein Geschäft, wobei ich nicht viel verdiene. Elle mérite de grandes louanges, sie verdient vieles Lob. Il a mérité d'être pendu, er hat den Galgen verdient.

* Gagner quelqu'un, sich hinter jemand stecken. — Je n'y gagne rien, ich habe nichts davon. — Gagner une maladie, eine Krankheit bekommen. Z. B. Il a gagné la petite vérole, er hat die Blattern bekommen. Gagner l'affection de qu., jemandes Zuneigung erwerben.

Grelot, sonnette, sonnaille, Schelle.

Un grelot ist eine runde Schelle, wie an dem Schlittengeschire, auch eine solche, wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen, *ic.* Une sonnette ist eine Schelle, wie ein Glocken gestaltet, so wie sie sich an den Thüren befinden. Eine Schelle, wie die Maulthiere, die Kühe im Walde, *ic.* anhängen haben, heißt une sonnaille.

Gros, épais, dick.

Wenn die Rede von Sachen ist, die in der Runde, im Umfange, *ic.* dick sind, so braucht man gros; épais aber von Sachen, die nur in Verhältniß zu ihrer Breite dick sind, oder auch von Flüssigkeiten. Man muß also sagen: Un gros arbre, ein dicker Baum; une planche épaisse, ein dickes Bret; de l'étoffe épaisse, dicker Zeug; de l'encre épaisse, dicke Dinte.

Habiller, mettre, anziehen.

Habiller wird gebraucht, wenn das Kleidungsstück, das man anzieht, nicht genannt wird; wird es aber genannt, so gebraucht man mettre. *z. B.* Habillez-vous, ziehet euch an. — Quel habit mettrai-je? was für ein Kleid soll ich anziehen? *ic.*

Jacob, Jacques, Jakob.

Jacob wird nur von Personen des alten Testaments gebraucht, auch von Juden und Morgenländern. Jacques ist der gewöhnliche christliche Taufname.

Là, y, da.

Y bezieht sich auf einen vorhergehenden *datif*, oder eine *préposition*, und là wird gebraucht, wenn nichts deraichen vorhergegangen ist. *z. B.* Est-il au logis? ist er zu Hause? — Oui, Mr., il y est, ja, mein Herr, er ist da. — Mon frère est-il là? ist mein Bruder da? — Non, Mr., il n'est pas là; etc.

Laisser, faire, lassen.

Laisser zeigt ein Zulassen an, wobei man leidend und nicht thätig ist; *z. B.* Laissez-le entrer, laßt ihn herein kommen. Das heißt: verhindert ihn nicht, herein zu kommen, laßt es zu. Laissez-moi tranquille, laßt mich ruhig. Laissez passer la pluie, laßt den Regen vorüber gehen, *ic.*

Faire zeigt eine Handlung an, wobei man thätig ist; *z. B.* Faites-le entrer, laßt ihn (heißt ihn) herein kommen. Il m'a fait dire, er hat mir sagen lassen. Das heißt: er hat jemand geschickt, *ic.* Faites venir votre frère, laßt euren Bruder kommen. Faire dépriër quelqu'un, einem absagen lassen.

* Das deutsche Hülfszeitwort lassen, wird auch im Französischen mit dem *impératif* gegeben; *z. B.* Aimons, laßt uns lieben; Finissons, laßt uns endigen, *ic.*

Langue, langage, Sprache.

La langue zeigt die Sprache an, die allgemein in einem gan-

zen Lande gesprochen wird, und le langage, die einer Provinz oder einem Orte eiden ist. Z. B. *La langue allemande, françoise, etc.* die deutsche, französische, u. Sprache. *Le langage saxon*, die sächsische Sprache, u.

- * *Le langage des yeux*, die Augensprache. *Le patois*, die Bauersprache, das Plattdeutsche. *Tenir un langage*, eine Sprache führen.

Langue, aiguille, ardillon, Zunge.

La langue ist die Zunge der Menschen und der Thiere; *l'aiguille* oder *languette* die Zunge einer Wage, und *l'ardillon* die Zunge einer Schnalle.

- * *Elle a la langue bien affilée*, sie hat ein gutes Mundstück, die Zunge ist ihr gut gelbt.

Léger, facile, aisé, leicht.

Léger heißt leicht am Gewicht, auch was leicht zu tragen oder zu verdauen ist; *facile* und *aisé* aber etwas, das leicht zu machen ist: und zwar *aisé*, was überhaupt leicht ist; *facile* aber, was einer Person wegen ihres Verstandes, ihrer Kenntnisse, leicht wird.

Lever, ramasser, garder, serrer, aufheben.

Lever wird gebraucht in der Bedeutung in die Höhe heben; auch wenn die Rede von der Aufhebung einer Belagerung ist, u. *Ramasser* heißt von der Erde aufheben, was gefallen ist, u.; und unter *garder* und *serrer* versteht man etwas verwahren, verschließen, u. — Z. B. *Levez un peu le banc*, hebt die Bank ein wenig auf. *Lever le siège*, die Belagerung aufheben. *Ramassez la plume*, hebt die Feder auf. *Gardez* oder *serrez bien ce livre*, hebt dieses Buch wohl auf; u.

Lieue, mille, Meile.

Une lieue ist eine französische Meile, die nur unaefähr eine Stunde Wegs lang ist. *Un mille* zeigt eine englische, italienische u. Meile an. Wenn von einer deutschen Meile die Rede ist, so sagt man: *Une lieue* oder *un mille d'Allemagne*, oder *deux lieues*.

Lieu, endroit, Ort.

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfangs an, und *endroit* einen Theil desselben. Z. B. *Paris est le lieu du monde le plus agréable*, Paris ist der angenehmste Ort in der Welt. *Les espions rodent dans tous les endroits de la ville*, die Spionen durchstreichen alle Orte der Stadt, u. — Man sagt jedoch auch: *Cet homme est né dans mon endroit*, dieser Mensch ist aus meinem Orte (meiner Stadt) gebürtig.

Lourd, pesant, difficile, mal-aisé, schwer.

Beide erstere beziehen sich auf körperliche Schwere, mit dem Unterschied, daß *pesant* auch von solcher gebraucht wird, die den Kopf und Geist angt; z. B. *L'homme foible trouve lourd ce que le robuste trouve léger*, ein Schwacher findet schwer, was ein Starcker leicht findet. *Un esprit pesant*, ein schwerventender

Kopf; une conversation pesante, eine schwerfällige, langweilige Unterredung.

Difficile und mal-aisé ist dasjenige, was schwer zu machen ist. Difficile hat mehr Beziehung auf die Hindernisse bei einer Sache, und mal-aisé auf die Sache selbst. Es ist difficile, eine Aufgabe zu übersetzen, wenn man nicht die Regel weiß, worüber dieselbe gegeben ist. Eine Aufgabe ist mal-aisé zu übersetzen, wenn sie der Verfasser zu schwer und undeutlich abgefaßt hat.

Maitre, monsieur, sieur, seigneur, patron, Herr.

Maitre zeigt den Besitzer einer Sache an, auch einen gebietenden Herrn, der Unterebene, Schinde, *ic.* hat; und monsieur ist ein bloßer Ehrentitel. Z. B. Etes-vous le maitre de la maison? sind Sie der Herr (der Besitzer) des Hauses? — Non, monsieur, je ne suis qu'un domestique, nein, mein Herr, ich bin nur ein Bedienter. — Eh bien, dites à votre maitre, que je désire avoir l'honneur de lui parler, nun, so sagen Sie Ihrem Herrn, ich möchte gern die Ehre haben, ihn zu sprechen.

Sieur (das r wird ausgesprochen) wird im gerichtlichen Stil gebraucht; man bezeichnet auch damit eine Lehnherrschaft, und gebraucht es gegen geringere Personen. Ferner aus Bescheidenheit, wenn man von sich selber redet, *ic.*

Un Seigneur ist ein gebietender, Lehns-, Gerichts-, oder Eigenthumsherr. Le Seigneur heißt auch der Herr, wenn von Gott die Rede ist.

Patron ist der Herr eines Schiffes, eines Sklaven, eines Aliens ten; der Prinzipal eines Kaufmannsbedienten, *ic.*

Manche, queue, Stiel.

Le manche ist der Stiel an einer Art, einem Messer, einem Regenschirm, *ic.* und la queue der Stiel einer Pfanne, am Obst, *ic.* —

Marchandises, denrées, drogues, Waaren.

Alle Waaren zur Nahrung und zum Unterhalt der Menschen, *ic.* nennt man denrées; die andern aber marchandises. Drogues sind Spezereywaaren. Aus Verachtung nennt man auch alle schlechte Waaren de la drogue.

Médecin, Docteur, Arzt, Doktor.

Médecin sagt man, wenn der Name des Arztes nicht darauf folgt, und Docteur, wenn derselbe gleich damit genannt wird. Z. B. Allez quérir le médecin, holt (ruft) den Doktor. Allez quérir monsieur le Docteur Behrends, ruft (holt) den Herrn Doktor Behrends.

Menu, mince. délié, dünne.

Menu wird gewöhnlich von Sachen gesagt, die in der Runde, *ic.* dünne sind; und mince von solchen, die dünne sind, ohne rund zu seyn, als Tuch, Zeug, u. d. gl. Délié setzt Länge und Weichsamkeit zum voraus. Z. B. Une jambe menue, ein dünnes Bein. Une étoffe mince, ein dünnes Zeug. Un fil délié, ein dünner Faden.

den. — Man saät auch, une taille déliée, une étoffe déliée, zarter Zug, un trait délié, ein feiner Zug.

Messe, foire, Messe.

Ersteres zeigt die Messe der Katholiken an, letzteres einen großen Jahrmarkt, wie z. B. in Frankfurt, Leipzig, ic.

Obtenir, conserver, erhalten.

Obtenir heißt etwas gesuchtes erhalten, als ein Amt, ic. und conserver etwas beibehalten, etwas in dem Zustand erhalten, worin es ist.

Oeuvre, ouvrage, Werk.

Ersteres zeigt gewöhnlich eine verrichtete That, ein Werk des Herzens oder der Leidenschaften, an; das andere aber ein Werk, woyu Geist und Wissenschaft erfordert wird. Z. B. Une oeuvre de miséricorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon ouvrage, un ouvrage bien écrit, ein gutes, wohlgeschriebenes Werk.

Les oeuvres nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors; z. B. Il y a dans les oeuvres de Mr. de Voltaire un petit ouvrage, qui ne fait guères d'honneur à l'auteur, etc.

Ongle, clou, cheville, Nagel.

Un ongle ist ein Nagel an den Fingern oder Zehen; un clou, ein eiserner, und une cheville ein hölzerner Nagel.

Ordonner, commander, commettre, arrêter, bestellen.

Im Handlungsstil sagt man commettre, sonst ordonner oder commander. Z. B. Les marchandises, que j'ai commises, die Waaren, die ich bestellt habe, ic. J'ai ordonné (commandé) une paire de souliers chez (à) mon cordonnier, ich habe bei meinem Schuhmacher ein Paar Schuhe bestellt. (Je lui ai dit de venir ici, oder je l'ai mandé ici, ich habe ihn hieher bestellt.)

Arrêter zeigt eigentlich an, daß man etwas gedungen, oder festgenommen habe, als eine Kutsche, Pferde, einen Platz, ic. Z. B. J'ai arrêté un carrosse, ich habe eine Kutsche bestellt, ic.

* Je me suis acquitté de la commission, dont vous m'avez chargé, ich habe Ihren Auftrag bestellt, besorgt. — Se donner rendez-vous, sich einander bestellen.

Pays, campagne, champ, terre, territoire, terrain, terroir, Land.

Le pays ist das Land einer Nation, ic. z. B. La France et l'Espagne sont des pays étrangers pour nous, Frankreich und Spanien sind uns fremde Länder. La campagne ist das Land, im Gegensatz der Stadt; champ ist ein bloßer Acker, in der mehreren Zahl aber so viel als campagne, jedoch in geringerem Umfang; z. B. Il est allé à la campagne (aux champs), er ist aufs Land gegangen. La terre ist das Land, an welches man von der See, von dem Flusse kommt.

Territoire nennet man ein Land, das Gebiet, das unter einem Herrn steht; z. B. Sur le *territoire* de Saxe, etc. — **Terrein** oder **terrain**, ist das Land, der Boden, in sofern man denselben in Bezug auf ein darauf stehendes oder auszuführendes Werk, oder in Hinsicht auf eine darauf vorgehende oder voraufgefallene Handlung betrachtet. So sagt man z. B. Son jardin occupe un grand terrain. Il a un beau terrain pour bâtir. Les assiégés disputèrent longtemps le terrain. **Terroir** wird nur beim Feldbau gesagt; z. B. La vigne demande un *terroir* sec, etc.

Alles Land, das nicht im Bezirk der Hauptstadt liegt, nennen die Franzosen *province*.

- * La terre de Canaan, das Land Kanaan. — Le pays de cognac, das Schlaraffenland.

Parmi, entre, sous, au-dessous, unter.

Parmi, unter einer Menge, oder mitten unter, z. B. Parmi les hommes, les bêtes, etc. unter den Menschen, Thieren, z. B. Entre, zwischen; z. B. Il étoit assis entre nous deux, er saß zwischen uns beiden; il a été trouvé entre (parmi) les morts, er ist unter den Todten gefunden worden. Kann man unter durch von erklären, so spricht man d'entre; z. B. Un d'entre vous, einer unter (von) euch. **Sous** und **au-dessous** wird gebraucht, wenn von der tiefern Lage unter einem Orte die Rede ist; z. B. Sous la table, unter dem Tische, z. B. Kerner wird **sous** gebraucht, wenn die andern Vornbrüter nicht Statt finden, als: Sous le règne d'Alexandre, unter Alexanders Regierung. **Sous** mon nom, unter meinem Namen. **Sous** la figure d'un ange, unter der Gestalt eines Engels.

- * En chemin, unter Weeg. — Dans le régiment, unter dem Regiment. — Ils l'ont partagé entre eux, sie haben es unter sich getheilt.

Parole, mot, Wort.

Mot ist ein Wort überhaupt, als Ausdruck eines Gedankens betrachtet, es mag nun geschrieben oder ausgesprochen werden; **parole** hingegen ist nur ein ausgesprochenes Wort. z. B. Ce mot est nouveau, dieses Wort ist neu; en un jour il ne dit pas trois paroles (oder mots), in einem Tage sagt er keine drei Worte.

Partie, part, portion, Theil.

La **partie** ist der Theil von einem Ganzen, la **part** derjenige, den man davon bekommen kann, z. B. und la **portion** der Theil, den man empfängt; z. B. Elle aura pour sa part la troisième partie des biens qui se partageront entre elles par égales portions, etc.

- * Prendre part à quelque chose, an etwas Antheil nehmen.

Père et mère, parens, Aeltern.

Parens kann nur gebraucht werden, wenn schon père et mère vorhergegangen ist, oder sonst keine Zweideutigkeit zu besorgen ist, weil man auch Blutsfreunde und Verwandte parens nennt.

Personne, personnage, Person.

Personnage ist die Person, welche jemand in Bezug auf die Rolle vorstellt, die er in der Welt spielt; gemeinlich wird es mit einem *adjectif* verbunden, und theils im guten, theils im bösen Sinne gebraucht; z. B. Un grand personnage; un personnage ridicule. Man nennt daher auch die Personen im Schauspiel personnages; sonst saar man *personne*, besonders in Bezug auf Figur, Charakter und Verdienste, und zwar theils mit, theils ohne *adjectif*; z. B. C'est une personne de mérite; c'est une belle, une bonne, une petite personne.

Pièce, morceau, Stück.

Une pièce ist ein ganzes Stück, als Tuch, Zeug, Band, &c. und un morceau ein Stück von einem Ganzen; z. B. Une pièce de drap, ein Stück Tuch. Un morceau de pain, ein Stück Brod. Un morceau de papier, ein Stückchen Papier, &c. NB. Man nennt auch *pièce* ein Stück, das zur Ausbesserung bestimmt ist; z. B. Mettre une pièce à un habit, &c.

- Pièce par pièce (morceau par morceau), Stück vor Stück.
De son propre mouvement, von freien Stücken.

Pinceau, brosse, Pinsel.

Ersteres ist ein Pinsel von Haaren zum Malen, und das andere einer von Schweinéborssten, so wie die Lüncher, &c. sie brauchen.

Plume, plumet, ressort, Feder.

Une plume ist eine Feder vom Geflügel, z. B. eine Schreibfeder, &c. Un plumet ist eine Hutfeder, und un ressort, eine Stahlfeder, z. B. in einer Uhr, &c.

Plus, davantage, mehr.

Plus wird gebraucht in Vergleichen, wenn *que* (als) oder de darauf folgt, oder danach verstanden wird. Davantage wird gebraucht, wenn *que* nicht darauf folgt und auch nicht danach verstanden wird. z. B. Plus de plaisir *que* de chagrin, mehr Vergnügen als Verdruß. Il a plus de richesses; mais vous avez plus de savoir, er besitzt mehr Reichthum, aber Sie sind gelehrter. — Je n'en veux pas davantage, ich verlange nicht mehr davon. Je n'en veux plus, ich will nicht mehr davon.

Poison, venin, Gift.

Le venin ist die giftige Materie in Thieren und Pflanzen, und le poison das Gift, welches wächst oder zubereitet wird, &c. Eben dieser Unterschied findet auch bei dem Betworte Statt; z. B. Un animal *venimeux*, ein giftiges Thier. Ce fruit est *venimeux*, dieses Obst ist giftig. Il a bu du vin empoisonné, er hat vergifteten Wein getrunken. Von Pflanzen sagt man auch, quelles sont *véneuses*.

Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld.

Ersteres gibt man Bedienten, Knechten, &c. und pour les épingles den Mägden.

- * Tirer son épingle du jeu, den Hals aus der Schlinge ziehen, sich aus einer schlimmen Sache wickeln. *Etre tiré à quatre épingles*, nett herausgepugt seyn. *Je n'en donnerois pas une épingle davantage*, ich wollte nicht einen Heller mehr dafür geben.

Pouvoir, savoir, können.

Savoir heißt: Etwas wissen, etwas gelernt haben: *Pouvoir* wird gebraucht, wenn man ein physisches Vermögen darunter versteht. *3. B. Savez-vous votre leçon? Können Sie Ihre Lektion? — Oui, Monsieur, je la sais, ja, mein Herr, ich kann sie. — Savez-vous danser? Können Sie tanzen? (das heißt, haben Sie es gelernt?) — Je sais danser; mais je ne peux pas danser aujourd'hui, ich kann tanzen; allein ich kann heute nicht tanzen (d. h. ich habe keine Zeit, ich habe einen kranken Fuß, 2c.) — Savez-vous faire cela? Können Sie das machen? — Je le sais bien faire; mais je ne peux le faire à présent; car le temps me presse, ich kann's wohl machen (ich weiß, wie man es macht); allein ich kann jetzt nicht, denn ich habe Eile.*

- * *Connoître* heißt eine Person oder Sache kennen; *3. B. Je le connois, ich kenne ihn, ich kenne es.*

Que, comme, quand, lorsque, als.

Nach einem *comparatif* steht *que*; ohne *comparatif* aber und auch in der Bedeutung *indem*, *da*, *gleichwie*, steht *comme*, *quand* und *lorsque*. *3. B. Il est plus âgé que moi, er ist älter als ich. Comme si j'avois, etc. als wenn ich hätte, 2c. Comme il s'en alla, etc. als (indem, da) er wegging, 2c. 2c. Quand oder lorsqu'il me vit, il se retira, als (indem, da,) er mich sah, ging er weg.*

† *Nichts, als*, wird mit *ne — que* gegeben. *3. B. Il ne fait que se promener, er thut nichts als spazieren gehen.*

Que? quoi? was? S. pag. 137.

Rideau, toile, Vorhang.

Rideau ist ein Vorhang vor Fenstern, Betten, 2c. und *toile* vor einer Schaubühne, 2c.

Se lever, se relever, aufstehen.

Ersteres heißt: Vom Sitzen, vom Liegen, aus dem Bette aufstehen, und letzteres von einem Fall. *3. B. Se lever de table, vom Tische aufstehen. Je me leva tous les matins à six heures, ich stehe alle Morgen um sechs Uhr auf. Elle tomba dans la boue, et se releva toute crottée, sie fiel in den Muth, und stand ganz beschmutzt auf. Il se prosterna devant le sultan, qui lui commanda de se relever, er fiel vor dem Sultan nieder, der ihm befahl aufzustehen.*

Se résoudre, se déterminer, sich entschließen.

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentschlossenheit und mehr Ueberlegung an, als *se résoudre*.

Signe, signal, marque, enseigne, Zeichen.

Signe ist ein natürliches Zeichen, oder ein Zeichen, das man mit dem Kopf, den Augen, der Hand gibt. Das signal aber ist ein verabredetes Zeichen, das man theils in der Nähe, theils in der Ferne ertheilt. Die Bewegungen, die man in dem Gesichte wahrnimmt, sind gewöhnlich les signes von dem, was in dem Herzen vorheht. Der Glockenschlag ist le signal, das den Pfarrer nach der Kirche ruft. Mit Stämmen und Lauben redet man par signes; und den Leuten, die von uns entfernt sind, gibt man etwas durch ein signal zu verstehen, nämlich durch einen Schuß, eine ausstreckte Fahne, &c. Une marque ist ein Merkmal; z. B. Les marques que vous m'avez données de votre amitié, etc. Les enseignes sind solche Zeichen, woran man eine Person oder Sache, wie durch ein Schild, erkennt, &c.

- * C'est de mauvais augure, das ist ein böses Zeichen. Faire le signe de la croix, das Kreuz machen. Un phénomène (météore), ein Lustzeichen. Les douze signes du zodiaque, die zwölf himmlischen Zeichen. La hache, das Wetzzeichen beim Spiel.

Suivre, succéder, nachfolgen.

Succéder heist in der Regierung oder in einer Bedienung nachfolgen: Suivre wird gebraucht, wenn man einer Person, die vor uns gegangen ist, oder einem Beispiele nachfolgt.

Tantôt, bientôt, bald.

Wenn bald in einer Phrase verschiedenmal wiederholt wird, so wird es mit tantôt gegeben; z. B. Tantôt ici, tantôt là, bald hier, bald da. Wenn es sich aber nur einmal in einer Phrase befindet, so wird es mit bientôt gegeben. Tantôt heist auch vorhin und hernach.

Il a pensé (il a manqué de) tomber, er wäre bald gefallen.

Tout d'un coup, à la fois, auf einmal.

Tout d'un coup, plötzlich; à la fois, auf einmal, zu gleicher Zeit, auf einen Sig. z. B. Tout d'un coup il s'éleva un grand vent, auf einmal erhob sich ein starker Wind. — Il a mangé tous ces cornichons à la fois, er aß alle diese Gurken auf einmal, &c.

Traduction, version, Uebersetzung.

Une traduction ist eine Uebersetzung in eine neue Sprache, und une version in eine alte. z. B. die französische Bibel ist eine traduction, und die lateinische Bibel eine version. Versions nennt man auch die Uebersetzungen der Schüler aus alten Sprachen in ihre Muttersprache.

Une fois, un coup, un peu, einmal.

Une fois sagt man meistens beim Zählen; un coup aber bei boire trinken und tirer schießen; in den übrigen Fällen wird un peu gebraucht. z. B. J'ai été une fois à Paris, et vous y avez

être deux fois, ich bin (nur) einmal zu Paris gewesen, und Sie zweimal. *Boire un coup*, *tirer un coup*, einmal trinken, schliefen, 2c. *Dites-moi un peu*, sagen Sie mir einmal. *De grâce*, (je vous en prie) *venez un peu chez moi*, kommen Sie doch einmal zu mir.

In Erzählungen wird gewöhnlich *une fois* und *un jour* gebraucht; 1. B. *Il y avoit une fois un marchand*, es war einmal ein Kaufmann, 2c. *Il arriva un jour*, es ereignete sich einmal, 2c.

Nicht einmal, ohne Zeitwort, heißt: *Pas même*; 1. B. *Je ne le ferai jamais*, pas même *quand vous me l'ordonneriez*, ich werde es nie thun, auch nicht einmal, wenn Sie mir es befehlen würden. Mit einem Zeitwort heißt es: *Ne-pas même*, oder *ne-pas seulement* (wenn die Phrasis die zweite Verneinung zuläßt); 1. B. *Je ne l'ai pas même (seulement) vu*, ich habe es (ihn) nicht einmal gesehen.

Unique, seul, einzig.

Unique zeigt etwas an, das einzig in seiner Art ist; *seul* etwas, das nicht einzig in seiner Art ist, sondern nur keine Gesellschaft hat; 1. B. ein Kind, das weder Brüder noch Schwestern hat, ist *unique*; und eine Person oder Sache, die mehrere ihres Gleichen hat, sich aber allein befindet, ist *seule*. Man sagt also: *C'étoit son fils unique*, es war sein einziger Sohn. *Il n'y avoit pas une seule personne*, es war keine einzige Person da.

Vaincre, surmonter, überwinden.

Ersteres wird gebraucht, wenn von Feinden die Rede ist, letzteres von Hindernissen; 1. B. *Les ennemis sont souvent vaincus dans la bataille*, die Feinde werden oft in der Schlacht überwunden. *On surmonte les obstacles par la patience*, man überwindet die Hindernisse durch die Geduld. Von den Leidenschaften, weil sie als Feinde unserer Ruhe angesehen werden, sagt man auch *vaincre*. Man gebraucht auch *surmonter* anstatt *vaincre* in solchen Fällen, wo *vaincre* wegen seiner Unregelmäßigkeit nicht anwendbar ist.

Vers, envers, gegen.

Vers gebraucht man im physischen Sinne, wenn von einer Gegend oder einer gewissen Zeit die Rede ist, 2c. 1. B. *Vers l'occident*, gegen Occident (Abend). *Vers (sur) les dix heures*, gegen 10 Uhr, 2c. *Envers* wird meistens im moralischen Sinne von Personen gebraucht; 1. B. *Elle en use bien mal envers lui*, sie betrügt sich sehr schlecht gegen ihn.

Vers, verset, couplet, Vers.

Un vers ist eine Reimzeile, *un verset* ein Vers in der Bibel, 2c. und *un couplet* ein Vers in Liedern.

Vessie, bouillon, bulle, ampoule, Blase.

La vessie ist die Urinblase bei Menschen und Thieren; auch eine Blase auf der Haut an Händen und Füßen; *ampoule*, eine

Wasserblase auf der Haut; bouillon, eine Blase, die im Kochen aufwacht, und eine bulle nennt man eine Luftblase oder kalte Wasserblase, auf Seifenwasser, geschmolzenen Metallen, z. B. eine Seifenblase heißt une bulle de savon, etc.

Vêtement, habillement, Kleidung.

Le vêtement heißt überhaupt alles, was zur Bedeckung des Leibes nöthig ist, wozu natürlicher Weise auch Schuhe, Strümpfe, Haube und Hut gehören. L'habillement beareift, nebst dem, was man zur Bedeckung nöthig hat, auch das, was man entbehren könnte, als Bänder, Perlen, Edelsteine, zc.

Viande, chair, Fleisch.

Fleisch von Menschen, Fischen, Vögeln, zc. heißt chair; Fleisch von vierfüßigen Thieren, das zum Essen bestimmt ist, nennt man überhaupt viande; die Gattung des Fleisches wird aber bloß mit dem Namen des Thiers selbst ausgedrückt. Z. B. Du boeuf, Rindfleisch. Du veau, Kalbfleisch. Du mouton, Schafsfleisch. Du porc (du cochon), Schweinefleisch, zc.

Vieux, ancien, antique, alt.

Antique ist älter als ancien, und ancien älter als vieux. Vieux sagt man von alten Menschen, Thieren, Sachen, zc. Les anciens sind diejenigen, die schon lange todt sind. (Man sagt auch notre ancien domestique, etc. unser alter ehemaliger Bedienter, zc.) Eine Mode ist vieille, wenn sie aufgehört hat; hat sie aber schon lange aufgehört, so ist sie ancienne: und ist sie sehr alt, altväterisch, so, daß man ihres Gleichen nicht mehr sieht, so ist sie antique.

Visage, vue, face, vision, Gesicht.

Ersteres zeigt das Ansehen an, und das andere die Sehkraft der Augen. Z. B. Il est beau de visage, mais il a la vue courte (basse), er ist schön von Gesicht, allein er hat ein kurzes (bldes) Gesicht. — La face, das Antlitz, z. B. Gottes; une vision, eine Erscheinung, Traumbild.

Visiter, aller (venir) voir, faire (rendre) visite, besuchen.

Visiter findet nur Statt, wenn von Kranken oder Gesanaenen die Rede ist: in den übrigen Fällen werden die andern gebraucht, mit dem Unterschied, daß aller voir von jemand gesagt wird, der zu einem Besuch ausgeht, und venir voir von einem, der kommt; z. B. Je suis allé le voir, ich habe ihn besucht. Il est venu me voir, er hat mich besucht, zc. — Faire oder rendre visite à quelqu'un, jemanden einen Besuch abfragen; rendre la visite à quelqu'un, jemanden seinen Besuch zurückgeben.

Leichte Gespräche verschiedenen Inhalts.

I.

Nach der Gesundheit zu fragen.

Bon jour, monsieur!

Eh, bon jour!

Comment vous portez-vous?

Pas trop bien.

Tout doucement.

Ni bien, ni mal.

Fort bien à vous rendre mes devoirs (od. à vous servir.)

Et vous, monsieur, comment cela va-t-il?

A merveille.

Cela me fait bien du plaisir.

J'en suis charmé.

Je suis charmé de vous voir bien-portant.

De vous voir en bonne santé.

Et madame votre épouse, comment se porte-t-elle?

Monsieur, je suis très-sensible à l'intérêt que vous prenez à sa santé.

Elle se porte parfaitement bien.

Guten Morgen (guten Tag) mein Herr!

Ei, guten Morgen!

Wie befinden Sie sich?

Nicht allzu wohl.

So, so.

Weder wohl noch übel.

Sehr wohl, zu Ihren Diensten.

Und Sie, mein Herr, wie geht es?

Sehr wohl.

Das macht mir viel Vergnügen.

Das freut mich sehr.

Es freut mich sehr, Sie bei gutem Befinden zu sehen.

Sie bei guter Gesundheit zu sehen.

Und wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?

Mein Herr, ich bin sehr dankbar für den Antheil, den Sie an ihrer Gesundheit nehmen.

Sie befindet sich vollkommen wohl.

2.

Komplimente.

Monsieur, je vous souhaite le bon jour.

Monsieur, je vous salue.

Monsieur, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir (j'ai l'honneur de vous saluer).

Votre serviteur, monsieur!

Votre serviteur très-humble.

Guten Tag, mein Herr!

Mein Herr, ich empfehle mich.

Mein Herr, ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Abend zu wünschen. (Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen).

Ihr Diener, mein Herr!

Ihr gehorsamer Diener.

Comment va la santé ?
La santé est-elle bonne ?
Vous êtes bien honnête, monsieur.

Je me porte fort bien.
Cela me fait bien du plaisir.
Et que fait monsieur votre oncle ?

Il se porte assez bien pour son âge.

M'est-il permis de vous demander (od. peut-on vous demander) où vous allez ?

Je vais à la maison.
Et d'où venez-vous ?
Du café.

Qu'est-ce qu'on y dit de nouveau ?

Pas grand' chose.

Je n'ai rien appris (nicht entendu) d'intéressant.

N'avez-vous pas lu la gazette ?

Pardonnez-moi, monsieur, je l'ai lue.

Eh bien que dit-elle de la guerre ?

Tant de choses contradictoires qu'on ne sait à quoi s'en tenir.

Wie geht es mit der Gesundheit ?
Ist die Gesundheit gut ?
Sie sind sehr höflich, mein Herr.

Ich befinde mich sehr wohl.
Das ist mir sehr angenehm.
Und was macht Ihr Herr Oheim ?

Er befindet sich ziemlich wohl, für sein Alter.

Darf ich fragen, wohin Sie gehen ?

Ich gehe nach Hause.
Und wo kommen Sie her ?
Vom Kaffeehause.
Was sagt man da neues ?

Nichts sonderliches.

Ich habe nichts interessantes gehört.

Haben Sie nicht die Zeitung gelesen ?

Verzeihen Sie, mein Herr, ich habe sie gelesen.

Nun, was sagt sie vom Krieg ?

So viele widersprechende Dinge, daß man nicht weiß, was man glauben soll.

3.

Auffoderung zu einem Spaziergang.

Monsieur, je vous salue.
Bon jour, mon cher ami !
Comment vous êtes-vous porté depuis que je n'ai eu le plaisir de vous voir ?

Parfaitement bien. Et vous ?
Fort bien aussi.

J'en suis charmé.

Il fait bien beau aujourd'hui.

N'auriez-vous pas envie de faire un tour de promenade ?

Je le veux bien, si vous en avez le temps; mais où irons-nous ?

Allons au jardin de mon frère; nous y trouverons une jolie compagnie.

Ihr Diener, mein Herr !
Guten Morgen, lieber Freund !
Wie haben Sie sich befunden, seitdem ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen ?
Vollkommen wohl. Und Sie ?
Ebenfalls sehr wohl.
Das freut mich.
Es ist heute sehr schön.
Hätten Sie nicht Lust, einen Spaziergang zu machen ?

Ich bin es zufrieden, wenn Sie Zeit haben. Aber wo wollen wir hin ?

Wir wollen in meines Bruders Garten gehen, wir werden da eine artige Gesellschaft antreffen.

Vous m'obligerez de m'y mener.

Est-ce loin d'ici?

Pas fort loin.

Tant mieux, car j'ai des affaires qui me rappellent à sept heures.

Sie werden mich vernachlässigen, wenn Sie mich hinführen.

Ist es weit von hier?

Nicht sehr weit.

Desto besser, denn ich habe Geschäfte, die mich um sieben Uhr zurück rufen.

4.

V e s u e.

J'ai l'honneur de vous saluer, mademoiselle!

Monsieur, je vous souhaite bien le bon jour.

Il y a bien long-temps que je n'ai eu le plaisir de vous voir.

Vous êtes bien rare.

Vous êtes bien honnête, mademoiselle!

Je viens, mademoiselle, pour voir comment vous vous portez;

Car on m'a dit que vous étiez indisposé.

Vous avez bien de la bonté, monsieur! Je l'ai été un peu, mais grâces à Dieu, je ne sens plus la moindre incommodité.

J'en suis vraiment enchanté.

Vous êtes bien obligeant.

Ayez la bonté de vous asseoir.

Puis-je vous offrir une tasse de chocolat, monsieur?

Mademoiselle, je vous rends grâces.

Où préférez-vous du café?

Je vous remercie, je viens d'en prendre.

Goûtez donc de ce vin, je vous en prie.

Eh bien, puisque vous le voulez, mademoiselle, il faut vous obéir.

Comment le trouvez-vous?

Il est délicieux.

Gehorsamer Diener, Mademoisell!

Guten Morgen, mein Herr!

Ich habe schon lange nicht das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen.

Sie machen sich sehr selten.

Sie sind sehr gütig, Mademoisell!

Ich komme, Mademoisell, um zu sehen, wie Sie sich befinden.

Denn man hat mir gesagt, Sie seien unvorfällig.

Sie sind sehr gütig, mein Herr!

Ich bin es ein wenig gewesen; aber Gott sey Dank, ich empfinde nicht mehr die mindeste Unvorfälligkeit.

Das freut mich wirklich recht sehr. Sie sind sehr gütig (höflich).

Haben Sie doch die Güte sich zu setzen.

Darf ich Ihnen eine Tasse Chokolade anbieten?

Ich danke Ihnen, Mademoisell!

Oder haben Sie lieber Kaffee?

Ich danke; ich habe erst getrunken.

Versuchen Sie doch diesen Wein, ich bitte Sie.

Dann, weil Sie es befehlen, Mademoisell, so muß ich Ihnen gehorchen.

Wie schmeckt er Ihnen?

Er ist vorzüglich.

Erfundigung nach dem Befinden einer abwesenden Person.

Pourquoi n'avez-vous pas amené monsieur votre frère?

Hélas, mademoiselle, il est malade; il ne peut sortir.

Il est malade? Et depuis quand? Depuis avant-hier.

Qu'est-ce qu'il a donc?

Il a la fièvre.

Tant pis. Je vous prie de lui dire que je suis bien fâchée de son indisposition,

Et que je lui souhaite un prompt rétablissement.

Vous avez bien de la bonté, mademoiselle!

Je le lui dirai, et je vous remercie de sa part.

Il sera bien sensible à l'intérêt que vous prenez à sa santé.

Warum haben Sie Ihren Herrn Bruder nicht mitgebracht?

Ach, Mademoisell, er ist krank; er kann nicht ausgehen.

Er ist krank? Und seit wann?

Seit vorgestern.

Was fehlt ihm denn?

Er hat das Fieber.

Desto schlimmer. Ich bitte Sie, ihm zu sagen, daß mir sein Uebelbefinden sehr leid ist,

Und ich ihm eine baldige Wiederherstellung wünsche.

Sie sind sehr gütig, Mademoisell!

Ich werde es ihm sagen, und danke Ihnen in seinem Namen.

Er wird sehr dankbar für den Antheil seyn, den Sie an seinem Befinden nehmen.

On m'a dit qu'il y aura bal ce soir à la maison rouge.

Oui, mademoiselle, et il sera même très-brillant.

Y irez-vous?

Je ne suis pas encore décidé; cela dépend de vous, mademoiselle!

Comment, de moi?

C'est que je serois charmé d'avoir l'honneur de vous y accompagner.

Je suis très-sensible à cette attention.

Mais cela ne dépend pas de moi seule;

Il me faudroit la permission de mon père.

Me permettez-vous, mademoiselle, de lui demander son consentement?

Tres-volontiers.

Man hat mir gesagt, es wäre diesen Abend ein Ball im rothen Hause.

Ja, Mademoisell, und er wird sehr schön werden.

Gehen Sie hin?

Ich bin noch nicht entschlossen; es hängt das von Ihnen ab, Mademoisell!

Wie so, von mir?

Es würde mir nämlich sehr anstehen, wenn ich die Ehre hätte, Sie hinzubegleiten.

Ich bin sehr dankbar für diese Höflichkeit.

Aber es hängt das nicht von mir allein ab;

Ich habe auch die Erlaubniß meines Vaters nöthig.

Erlauben Sie mir, Mademoisell, ihn um seine Einwilligung zu bitten?

Sehr gern.

Eh bien je le demanderai, et si je l'obtiens, je viendrai vous prendre à l'heure que vous voudrez.

Monsieur, puisque vous le voulez bien, je vous prierai de venir me prendre à sept heures.

Eh bien je viendrai donc à sept heures précises; comptez sur mon exactitude.

A l'honneur, mademoiselle!

Au plaisir de vous revoir, monsieur!

Nun gut, ich werde darum anhalten, und wenn ich sie erlanne, so werde ich Sie, um welche Stunde Sie wollen, abholen.

Weil Sie das gefälligst wollen, so bitte ich Sie, mich um sieben Uhr abzuholen.

Nun gut, ich werde also Punkt sieben Uhr kommen; rechnen Sie auf meine Pünktlichkeit.

Ich empfehle mich gehorsamst.

Auf das Vergnügen Sie wiederzusehen.

7.

Von der Stunde.

Quelle heure est-il?

Il est deux heures.

Il n'est pas encore deux heures à ma montre.

Elle retarde.

Pardonnez-moi, elle va bien; voilà deux heures qui sonnent.

Il est deux heures précises.

Il est deux heures sonnées.

Il est deux heures cinq minutes; deux heures un quart.

Moi, j'ai déjà vingt minutes au delà.

La demie vient de sonner.

Il est deux heures et demie.

Il est trois heures moins un quart.

Il va être trois heures (trois heures vont sonner).

Trois heures sont sonnées.

Est-il possible qu'il soit si tard?

On ne trouve pas le temps long, quand on est chez vous.

C'est vous, monsieur, qui me le faites paraître court.

S'il est trois heures, il faut que je m'en aille.

Quoi, vous vous en allez déjà?

Etes-vous si pressé.

Wie viel Uhr ist es?

Zwei Uhr.

Es ist noch nicht zwei auf meiner Uhr.

Sie geht zu spät.

Verzeihen Sie, sie geht recht; da schlägt es zwei Uhr.

Es ist gerade zwei Uhr.

Es hat zwei Uhr geschlagen.

Es ist zwei Uhr und fünf Minuten; ein Viertel auf drei.

Ich habe schon fünf Minuten drüber.

Es hat eben halb geschlagen.

Es ist halb drei.

Es ist drei Viertel auf drei.

Es wird gleich drei seyn.

Es hat drei Uhr geschlagen.

Ist es möglich, daß es so spät ist?

Es wird einem die Zeit nicht lange bei Ihnen.

Sie, mein Herr, machen, daß sie mir kurz wird.

Wenn es drei Uhr ist, so muß ich gehen.

Was, Sie gehen schon?

Haben Sie solche Eile?

On m'attend à la maison au premier coup de la cloche. Man erwartet mich zu Hause mit dem Schlag.
Adieu, monsieur; au plaisir de vous revoir. Leben Sie wohl. Auf baldiges Wiedersehen.

8.

Von den Uhren.

Midi est-il déjà sonné?

Oui, monsieur, je crois qu'il est déjà midi et demi.

Je voudrais bien savoir au juste quelle heure il est.

Avez-vous oublié votre montre?

Non pas, je l'ai sur moi; mais elle ne va pas trop bien; elle est dérangée.

Votre montre va-t-elle juste?

Non, elle retarde; j'oubliai de la monter hier; elle s'est arrêtée.

Il faut donc la régler.

La réglez-vous au soleil ou sur les horloges de la ville?

Sur les horloges; je n'ai point de cadran solaire.

Votre montre est d'une forme gothique.

A la bonne heure; il me suffit qu'elle soit bonne.

Voyons un peu. Il me semble qu'elle a besoin d'être nettoyée. Il faut l'envoyer à l'horloger.

Vous avez raison. La répétition est aussi dérangée, et le verre est cassé.

Comment, est-ce une montre à répétition?

Comme vous voyez.

Voilà une heure; adieu, je me retire.

Oh, restez encore un peu.

Je ne puis; nous dinons à une heure précise.

Eh bien à l'honneur.

Bien mes complimens à monsieur votre père.

Hat es schon zwölfe geschlagen?

Ja, ich glaube, es ist schon halb eins.

Ich möchte wohl genau wissen, welche Stunde es ist.

Haben Sie Ihre Uhr vergessen?

Nein, ich habe sie bei mir; aber sie geht nicht allzu gut, sie ist verdorben.

Geht Ihre Uhr richtig?

Nein, sie geht zu spät; ich vergaß gestern sie anzuziehen; sie ist stehen geblieben.

Sie müssen sie also richten.

Richten Sie sie nach der Sonne, oder nach den Stadtuhrn?

Nach den Uhren; ich habe keine Sonnenuhr.

Ihre Uhr hat eine altväterische Form.

Das mag seyn, wenn sie nur gut ist.

Lassen Sie mich einmal sehen.

Mich dünkt, sie hat des Putzens nöthig. Sie müssen sie zum Uhrmacher schicken.

Sie haben recht. Das Repetirwerk ist auch verdorben, und das Glas ist zerbrochen.

Wie, ist es eine Repetiruhr?

Wie Sie sehen.

Da schlägt es ein Uhr; leben Sie wohl, ich gehe.

O bleiben Sie noch ein wenig.

Ich kann nicht; wir essen pünktlich um ein Uhr.

Nun also auf die Ehre, Sie wiederzusehen.

Viele Empfehlunnen von mir an Ihren Herrn Vater.

Saluez vos frères de ma part.
Je n'y manquerai pas.
Bon appétit.
Je vous remercie.

Grüßen Sie mir Ihre Brüder.
Ich werde nicht ermangeln.
Geseanete Mahlzeit.
Ich danke Ihnen.

9.

Vom Wetter.

Quel temps fait-il ?
Fait-il beau ?
Non, il fait mauvais (oder vilain) temps.
Oui, il fait assez beau.
Le brouillard commence à se dissiper.
Le temps s'éclaircit.
Le temps se met au beau.
Le soleil commence à luire.
Il fait du soleil.
Il va bientôt disparaître.
Le ciel se couvre.
Il pleuvra dans peu.
Le temps menace de pluie.
Le temps se dispose à la pluie.
Il va pleuvoir (oder il pleuvra dans peu).
Il fait un temps pluvieux.
Il fait sombre.
A-t-il plu la nuit passée ?

Je ne le sais pas, mais je le crois.
Où est mon parapluie ?
Il faut que je sorte.
Attendez que la pluie soit passée.
Je crains qu'elle ne continue.
Et moi, je crois qu'il a déjà cessé de pleuvoir.
Tant mieux.
En effet il ne pleut plus.

J'en suis bien aise.
Mais, monsieur, je vous conseille de mettre vos bottes.
Pourquoi ?
Parcequ'il fait sale dans les rues.
Parcequ'il fait de la crotte (oder de la boue).

Was ist für Wetter ?
Ist es schön ?
Nein, es ist schlechtes Wetter.

Ja, es ist ziemlich schön.
Der Nebel fängt an sich zu zertheilen.
Das Wetter klärt sich auf.
Das Wetter wird schön.
Die Sonne fängt an zu scheinen.
Es ist Sonnenschein.
Sie wird bald verschwinden.
Der Himmel trübt sich.
Es wird bald regnen.
Das Wetter droht mit Regen.
Es läßt sich zum Regen an.
Es wird nächstens regnen.

Es ist regnerisches Wetter.
Es ist trübe.
Hat es die vergangene Nacht geregnet ?
Ich weiß es nicht, aber ich glaube.
Wo ist mein Regenschirm ?
Ich muß ausgehen.
Warten Sie, bis der Regen vorüber ist.
Ich besorge, er möchte anhalten.
Und ich, ich glaube, es hat schon aufgehört zu regnen.
Desto besser.
In der That, es regnet nicht mehr.

Das ist mir sehr lieb.
Aber, mein Herr, ich rathe Ihnen, Ihre Stiefeln anzuziehen.
Warum ?
Weil es schmutzig auf den Straßen ist.
Weil es nothig ist.

Dom Frühling.

Ah, qu'il fait beau aujourd'hui!
Profitions de ce beau temps
pour aller jouir un peu de
l'air de la campagne.

Je le veux bien, car j'aime
beaucoup la promenade com-
me vous savez.

Par quelle porte passerons-
nous?

Je vous en laisse le maître.

Vous êtes fort honnête.

Eh bien faisons un tour par
la porte neuve.

Comme il vous plaira.

Le ciel est parfaitement serein
aujourd'hui.

Oui, et il fait un beau soleil.

La campagne est bien agreable
dans cette saison.

De tous côtés on ne voit que
des arbres en fleurs.

Entrons un peu dans ce jar-
din; il appartient à un de
mes amis.

Si cela est, je le veux bien.

O, wie schön ist es heute!

Wir wollen dieses schöne Wetter
benutzen, um ein wenig die
Luft auf freiem Felde zu ge-
nießen.

Ich bin es zufrieden, denn ich
bin ein großer Freund vom
Spazierengchen, wie Sie wis-
sen.

Zu welchem Thore wollen wir
hinaus?

Das steht bei Ihnen.

Sie sind sehr höflich.

Nun so wollen wir einen Gang
zum neuen Thor hinaus machen.

Wie es Ihnen beliebt.

Der Himmel ist heute vollkommen
heiter.

Ja, es ist schöner Sonnenschein.

Das Feld ist sehr angenehm in
dieser Jahreszeit.

Auf allen Seiten sieht man nichts
als blühende Bäume.

Wir wollen ein wenig in diesen
Garten gehen; er gehört einem
meiner Freunde.

Wenn das ist, so bin ich's zufrie-
den.

II.

Je ne vois personne dans ce
jardin.

N'importe, entrons y tou-
jours.

Comment le trouvez-vous?

Je le trouve fort bien arrangé.

Il y a une grande variété de
fleurs et des espèces fort rares.

Cueillons-en quelques-unes;
mon ami me l'a permis; j'en
offrirai un bouquet à made-
moiselle votre soeur.

Elle l'acceptera avec plaisir,
car elle aime beaucoup les
fleurs.

Ich sehe niemand in diesem Gar-
ten.

Das thut nichts, wir wollen im-
mer hinein gehen.

Wie gefällt er Ihnen?

Ich finde ihn sehr hübsch einge-
richtet.

Es ist darin eine große Mannich-
faltigkeit von Blumen, und
sehr seltene Arten.

Wir wollen einige pflücken; mein
Freund hat es mir erlaubt;
ich will einen Strauß davon
Ihrer Demoisell Schwester an-
bieten.

Sie wird ihn mit Vergnügen an-
nehmen, denn sie liebt sehr die
Blumen.

Reposons-nous un moment sur ce banc de gazon.

Ou entrons dans ce cabinet de verdure, (dans ce berceau) pour prendre le frais.

Le pavillon est, je crois, fermé; mais n'importe, nous ne serons pas moins bien ici.

C'est un petit réduit que j'aime beaucoup. On y voit la fontaine, et on y entend le bruit des eaux qui tombent.

Wir wollen einen Augenblick auf dieser Rasenbank ausruhen.

Oder wollen wir in diese Laube treten, um frische Luft zu schöpfen.

Das Gartenhaus ist, glaube ich, verschlossen; aber das hat nichts zu bedeuten, wir werden hier eben so gut sitzen.

Es ist dieß ein Plätzchen, das mir sehr lieb ist. Man sieht hier den Springbrunnen, und hört das Geräusch des fallenden Wassers.

12.

Bon Commerce. Gewitter.

Il fait bien chaud.

Il fait étouffant.

Il fait une chaleur excessive aujourd'hui.

Je suis tout en nage; je sue du visage et de tout le corps.

Il est vrai; la chaleur est insupportable.

Hier il ne fit pas si chaud.

Il semble que le temps se dispose à l'orage.

Oui, nous aurons sûrement de l'orage, car le ciel est couvert de nuages.

C'est un orage qui se forme, et qui même n'est pas fort loin.

Que ferons-nous?

Retournons-nous-en chez nous.

Nous ne pourrions pas atteindre la maison sans être percés jusqu'aux os.

Nous ferons notre possible, pour arriver avant qu'il pleuve.

Le vent se lève. Le vent souffle.

Il fait un vent terrible.

On a de la peine à se soutenir.

J'entends déjà le tonnerre.

Il grêle.

Es ist sehr heiß.

Es ist schwül zum Erstickten.

Es ist eine außerordentliche Hitze heute.

Ich bin ganz durchnäßt; ich schwitze im Gesicht und am ganzen Körper.

Es ist wahr; die Hitze ist unerträglich.

Gestern war es nicht so warm.

Mich dünkt, das Wetter läßt sich zu einem Gewitter an.

Ja, wir bekommen sicherlich ein Gewitter, denn der Himmel ist mit Gewölk überzogen.

Es ist ein Gewitter, das sich zusammenzieht, und sogar nicht mehr sehr ferne ist.

Was wollen wir machen?

Wir wollen nach Hause zurückgehen.

Wir werden nicht das Haus erreichen können, ohne ganz durchnäßt zu werden.

Wir wollen unser möglichstes thun, um vor dem Regen hieher zu kommen.

Der Wind erhebt sich (bläst).

Es geht ein schrecklicher Wind.

Man kann sich kaum auf den Füßen erhalten.

Ich höre schon donnern.

Es hagelt.

Il fait des éclairs.
Le tonnerre vient de tomber
sur un de ces arbres.
Oh, que ne sommes-nous à
la maison!
Je le voudrais aussi; mais que
faire? il faut avoir patience.

La pluie est trop forte pour
durer long-temps.
Voilà heureusement une chau-
mière.
Entrons-y pour nous mettre à
couvert.

Es blizt.
Es hat eben in einer dieser Bäume
eingeschlagen.
O, warum sind wir doch nicht
zu Hause!
Ich wünschte es auch; aber was
ist zu thun? wir müssen Ge-
duld haben.
Der Regen ist zu heftig, als daß
er lange anhalten könnte.
Da ist zum Glück ein Häuschen.
Wir wollen hinein, um uns un-
terzustellen.

13.

Fortsetzung. Vom Baden.

Dieu soit loué! l'orage est
passé.
Et le vent s'est apaisé.
Le temps s'est beaucoup ra-
fraîchi.
Oui, il fait une agréable frai-
cheur; mais les chemins sont
devenus sales.
N'importe; allons-nous-en.
Voyez-vous l'arc-en-ciel qui
s'est formé?
Oui, on en voit même deux
en même temps.
Vous baignez-vous quelque-
fois?
Très-rarement.
Savez-vous nager?
Non, monsieur; mais j'aurois
bien envie de l'apprendre.
Bon. Demain nous nous bai-
gnerons, s'il fait beau temps;
et je vous apprendrai à nager
et à plonger.
Vous m'obligerez beaucoup;
mais je vous prévins que
vous me trouverez un peu
crainitif.
Savez-vous un endroit sûr?
Oui, je sais un fort bel en-
droit, où il n'y a absolument
rien à craindre.
Bon. C'est affaire faite (tout
est dit).

Gottlob! das Ungewitter ist vor-
bei,
Und der Wind hat sich gelegt.
Das Wetter hat sich sehr abge-
kühlt.
Ja, es ist recht angenehm kühl;
aber die Wege sind schmutzig
geworden.
Das thut nichts; wir wollen gehen.
Sehen Sie den Regenbogen, der
entstanden ist?
Ja, man sieht deren sogar zwei
zu gleicher Zeit.
Baden Sie sich zuweilen?
Sehr selten.
Können Sie schwimmen?
Nein, mein Herr; aber ich hätte
wohl Lust, es zu lernen.
Gut. Morgen baden wir uns,
wenn es schön Wetter ist; und
ich lehre Sie schwimmen und
untertauchen.
Sie werden mich sehr verbinden;
aber ich sage Ihnen voraus,
daß Sie mich ein wenig furcht-
sam finden werden.
Wissen Sie einen sichern Ort?
Ja, ich weiß einen sehr schönen
Ort, wo durchaus nichts zu
besorgen ist.
Gut. Es bleibt dabei.

Vom Herbst.

Bon jour, mon cher ami!
 Comment vous portez-vous?
 Ah, bon jour, mon cher, soyez
 le bien venu.
 Je suis charmé de vous voir.
 Je viens vous proposer de ve-
 nir avec moi au jardin de
 mon oncle.
 Avec grand plaisir.
 Savez-vous qu'on vendange
 aujourd'hui?
 Nous irons aussi à sa vigne,
 si vous voulez.
 Si je le veux? moi qui aime
 tant les plaisirs de l'automne?
 Eh bien, habillez-vous donc,
 s'il vous plaît.
 Je n'ai qu'à mettre ma redin-
 gote.
 Dépêchez-vous donc.
 Etes-vous prêt?
 Oui, mon ami.
 Eh bien, partons.

Guten Morgen, lieber Freund!
 Wie befinden Sie sich?
 Ei, guten Morgen, mein Lieber;
 Ich bin mir willkommen.
 Es freut mich, Sie zu sehen.
 Ich komme, um Ihnen vorzu-
 schlagen, mit mir in meines
 Oheims Garten zu gehen.
 Mit großem Vergnügen.
 Wissen Sie, daß heute Weinlese
 ist?
 Wir wollen auch in seinen Wein-
 berg gehen, wenn Sie wollen.
 Ob ich es will? Ich, der so sehr
 die Freuden des Herbstes liebt?
 Nun gut, kleiden Sie sich also an,
 wenn es gefällig ist.
 Ich darf nur meinen Ueberrock
 anziehen.
 Schicken Sie sich also.
 Sind Sie fertig?
 Ja, mein Freund.
 Nun gut, so wollen wir gehen.

Comment trouvez-vous ce jar-
 din?
 C'est un des plus beaux jardins
 que j'aie jamais vus.
 Les arbres sont chargés des
 plus beaux fruits, et les treil-
 les de raisins.
 Choisissez à votre goût.
 Voulez-vous que je vous cueille
 quelques pommes?
 Voulez-vous manger des poi-
 res, des prunes, des pêches?
 Je sais que vous aimez les rai-
 sins; en voici de noirs qui
 sont délicieux.
 Ou préférez-vous les blancs?
 Voilà une grappe de muscat
 qu'il faut que vous mangiez.
 Je vous remercie de tout mon
 cœur.

Wie gefällt Ihnen dieser Gar-
 ten?
 Es ist einer der schönsten Gärten,
 die ich je gesehen habe.
 Die Bäume sind mit dem schön-
 sten Obst, und die Nebelgäuder
 mit Trauben bedeckt.
 Wählen Sie nach Ihrem Ge-
 schmack.
 Soll ich Ihnen einige Äpfel
 pflücken?
 Wollen Sie Birnen, Pflaumen,
 Pfirsichen essen?
 Ich weiß, daß Sie gern die Trau-
 ben essen; hier sind schwarze,
 die köstlich sind.
 Oder ziehen Sie die weißen vor?
 Hier ist eine Muskatellertraube,
 die Sie essen müssen.
 Ich danke Ihnen herzlich, mein
 Herr.

Je n'en pourrais plus manger à la vigne.

Voulez-vous que nous y monitions? c'est tout près d'ici.

On entend déjà les cris de joie des vendangeurs et des vendangeuses.

Ich könnte im Weinberg keine mehr essen.

Wollen wir hinaus? er ist gleich in der Nähe.

Man hört schon das Jubelgeschrei der Winzer und Winzerinnen.

16.

Von einem Feuerwerk.

Savez-vous qu'il y aura ce soir un feu d'artifice?

Sérieusement? (Tout de bon?)

Sans badiner.

A quelle heure doit-on le tirer?

A sept heures.

Aimez-vous cette sorte de spectacle?

Oh oui, je m'en donne souvent le divertissement.

J'ai chez moi des fusées, des soleils, des petards, et plusieurs autres pièces.

Eh bien nous irons voir ce qu'on nous prépare pour ce soir.

Trois coups de canon donneront le signal,

Et au dernier coup on fera partir cinquante fusées à la fois.

On jettera aussi des fusées à étoiles et à serpenteaux.

Bon, nous verrons cela.

Wissen Sie, daß diesen Abend ein Feuerwerk ist?

Ernstlich?

Ohne Scherz.

Um wie viel Uhr soll es abgebrannt werden?

Um sieben Uhr.

Sind Sie ein Freund von dieser Art Schauspiel?

O ja, ich mache mir oft ein Vergnügen damit.

Ich habe zu Hause Raketen, Feueräder, Schwärmer, und verschiedene andere Stücke.

Nun wir wollen sehen, was man uns auf diesen Abend vorbehält.

Drei Kanonenschüsse geben das Zeichen,

Und bei dem letzten Schuß läßt man fünfzig Raketen zugleich aufsteigen.

Man wird auch Raketen mit Sternen und Schlangen werfen.

Gut, wir wollen das sehen.

17.

Vom Winter.

Il fait bien froid depuis quelques jours.

Il gèle.

Il tombe du verglas.

Il fait glissant.

J'ai failli tomber et me casser le bras.

Avez-vous froid?

Oui, je suis tout gelé; je suis transi de froid.

Es ist sehr kalt seit einigen Tagen.

Es friert.

Es glatteiset.

Es ist alatt.

Ich wäre beinahe gefallen und hätte einen Arm gebrochen.

Friert es Sie?

Ja, ich bin ganz erfroren; ich bin starr vor Kälte.

Approchez-vous du poêle; j'ai fait chauffer.

La glace tient-elle déjà ?

Oui. Il a gelé à pierre fendre.

On dit que le Mein est déjà pris.

Ne le croyez pas; il n'est pas encore pris; mais il charrie.

Cela n'est pas étonnant; car il fait un froid très-rigoureux.

On dit que deux hommes sont morts de froid la nuit dernière.

Tant pis. —

Avez-vous des patins ?

Allons patiner.

Les étangs sont couverts de patineurs.

Savez-vous patiner ?

Oui je le sais, et j'ai de bons patins.

Vous êtes donc sûr que la glace est assez forte ?

Elle porteroit un chariot chargé.

Eh bien, allons.

Ah, il neige; nous irons bientôt en traîneau.

Aimez-vous à vous promener en traîneau ?

Oui, sûrement !

Voulez-vous faire partie avec moi ?

Très-volontiers, s'il ne fait pas trop froid.

Combien paie-t-on par heure ?

Six francs.

C'est bien cher.

Le vent est changé;

Je crains qu'il ne dégèle.

Je ne le voudrois pas; je n'aime pas le temps humide.

Gehen Sie an den Ofen; ich habe eingeheizt lassen.

Trägt schon das Eis ?

Ja. Es hat Stein und Wein zusammen gefroren.

Man sagt, der Main sey schon zugefroren.

Glauben Sie es nicht; er ist noch nicht gefroren; aber er führt Eis.

Das ist nicht zu verwundern; denn es ist eine sehr strenge Kälte.

Es sollen zwei Menschen die vergangene Nacht erfroren seyn.

Desto schlimmer.

Haben Sie Schlittschuhe ?

Wir wollen Schlittschuh fahren.

Die Teiche sind voll Schlittschuhfahrer.

Können Sie Schlittschuh fahren ?

Ja, ich kann es, und habe gute Schlittschuhe.

Sie wissen also gewiß, daß das Eis stark genug ist ?

Es würde einen beladenen Wagen tragen.

Nun, so wollen wir gehen.

Ei, es schneit; wir werden bald Schlitten fahren.

Fahren Sie gern Schlitten ?

Ja, gewiß !

Wollen Sie mit mir fahren ?

Sehr gern, wenn es nicht zu kalt ist.

Wie viel zahlt man die Stunde ?

Einen Laubthaler.

Das ist sehr theuer.

Der Wind hat sich geändert;

Ich besorge, es möchte aufhauen.

Ich wünschte es nicht; ich habe nicht gern das feuchte Wetter.

18.

Zwischen zwei Freunden.

Bon jour, mon ami; comment vous portez-vous ?

Guten Tag, mein Freund; wie befinden Sie sich ?

Très-mal, comme vous voyez.
J'ai peine à me trainer.

Les jambes refusent de me
porter.

J'en suis bien fâché.

De quoi vous plaignez-vous
donc ?

J'ai un gros rhume et un vio-
lent mal de tête avec de la
fièvre.

Depuis quand êtes-vous in-
disposé ?

Depuis trois semaines.

Vous êtes bien à plaindre.

Quel médecin avez-vous ?

Quel est votre médecin ?

J'ai monsieur Ritter.

Qu'est-ce qu'il vous ordonne ?

Il m'a ordonné une potion, et
puis il m'a fait prendre tant
de quinquina que tout ce que
je mange me semble être du
quinquina.

Mais pourquoi ne restez-vous
pas à la maison, quand vous
êtes malade ?

C'est pour me distraire, et pour
prendre l'air. Je suis encore
plus mal, quand je ne sors pas.

Votre médecin vous permet-il
de sortir ?

Non seulement il me le permet,
mais il me le conseille même.

Observez exactement ce qu'il
vous ordonne, et ayez pa-
tience.

Il faut espérer que cela n'aura
pas de suites.

Adieu, mon ami; je vous sou-
haite de tout mon coeur un
prompt rétablissement.

Je souhaite de tout mon coeur
que cela aille bientôt mieux.

Je vous remercie; portez-vous
mieux que moi.

Sehr übel, wie Sie sehen.

Ich habe Mühe, mich fortzu-
schleppen.

Meine Beine versagen mir ihre
Dienste.

Das ist mir sehr leid.

Was klagen Sie denn ?

Ich habe einen starken Katharr
und heftige Kopfschmerzen mit
Fieber.

Seit wann sind Sie unpaß ?

Seit drei Wochen.

Sie sind sehr zu bedauern.

Was haben Sie für einen Arzt ?

Wer ist Ihr Arzt ?

Ich habe Herrn Ritter.

Was verordnet er Ihnen ?

Er hat mir eine Mixture verorda-
net, und dann hat er mich so
viel China einnehmen lassen,
daß mir alles Essen wie China
schmeckt.

Aber warum bleiben Sie nicht
zu Hause, wenn Sie krank
sind ?

Um mich zu zerstreuen, und frische
Luft zu schnupfen. Ich bin noch
übler, wenn ich nicht ausgehe.

Erlaubt Ihnen Ihr Arzt auszu-
gehen ?

Er erlaubt mir es nicht nur, son-
dern er rathet mir es sogar.

Beobachten Sie genau, was er
Ihnen verordnet, und haben
Sie Geduld.

Man muß hoffen, daß es nicht
von Folgen seyn werde.

Leben Sie wohl, mein Freund;
ich wünsche Ihnen herzlich eine
baldige Wiederherstellung.

Ich wünsche herzlich eine baldige
Besserung.

Ich danke Ihnen; bleiben Sie
gesünder als ich.

19.

Vom Schreiben.

Monsieur, voudriez-vous bien
me prêter un peu votre ca-
nif ?

Mein Herr, wollten Sie wohl die
Güte haben, mir ein wenig Ihr
Federmesser zu leihen ?

Avec plaisir. Le voilà.
 Monsieur, votre canif ne coupe pas.
 Je le sais bien; mais je n'en ai point d'autre.
 Faites tailler votre plume par votre maître.
 Vous avez raison. Monsieur, ayez la bonté de me tailler cette plume.
 Très-volontiers. Donnez-la.

Mit Vergnügen. Hier ist es.
 Mein Herr, Ihr Federmesser schneidet nicht.
 Ich weiß es wohl; aber ich habe kein anderes.
 Lassen Sie Ihre Feder von Ihrem Lehrer schneiden.
 Sie haben recht. Mein Herr, haben Sie die Güte, mir diese Feder zu schneiden.
 Sehr gern. Geben Sie sie her.

20.

Voilà votre plume; elle écrira bien à présent.
 Pardonnez-moi, la fente est trop grande; elle est trop molle.
 Il faut la tenir légèrement.
 Il ne faut pas appuyer.
 Vous avez raison.
 Mais elle crie; essayez-la vous même.
 Il n'y a qu'à couper un peu du bec.
 Va-t-elle à présent?
 Elle crie toujours un peu; mais cela ne fait rien.
 Qui a ma règle et mon crayon?
 Voilà votre règle; mais votre crayon je ne l'ai pas vu.
 Je vous prêterai le mien, si vous voulez.
 Voulez-vous que je vous le taille?
 Si vous voulez avoir cette bonté.
 N'avez-vous pas vu mon étui à plumes?
 Non, monsieur; vous l'avez peut-être laissé chez vous.
 Cela se peut.

Da haben Sie Ihre Feder; sie wird jetzt gut schreiben.
 Um Verzeihung, der Spalt ist zu groß; sie ist zu weich.

Sie müssen sie leicht führen.
 Sie müssen nicht drücken.
 Sie haben recht.
 Aber sie knarrt; probiren Sie sie selbst.

Man darf nur ein wenig von der Spitze wegschneiden.

Geht sie jetzt?
 Sie knarrt noch immer ein wenig; aber das thut nichts.

Wer hat mein Lineal, und meinen Bleistift?

Hier ist Ihr Lineal; aber Ihren Bleistift habe ich nicht gesehen.

Ich will Ihnen den meinigen leihen, wenn Sie wollen.

Soll ich Ihnen denselben spitzen?

Wenn Sie die Güte haben wollen.

Haben Sie nicht meine Federnbüchse gesehen?

Nein, mein Herr; Sie haben sie vielleicht zu Hause gelassen.
 Das kann seyn.

21.

Ah, quel mauvais papier!

Vous vous plaignez toujours de votre papier.

Ach, was das für schlechtes Papier ist!

Sie beschweren sich immer über Ihr Papier.

Je vous prie, monsieur, regardez comme il boit.

Pourquoi n'en achetez-vous pas de meilleur, qui ne perce pas? A le voir il semble être bon.

Voudriez-vous bien me donner un peu de votre encre?

En voilà.

Je vous remercie.

Avez-vous écrit votre exemple?

Oui, monsieur, il est écrit (elle est écrite); mais j'y mettrai encore la date.

Le quantième (ou. quel quantième) du mois avons-nous?

C'est aujourd'hui le trois.

Montrez-moi votre écriture.

Vous écrivez bien mal.

Vous écrivez trop vite.

C'est qu'autrement je ne finirois pas.

Vous avez encore assez de temps.

Pardonnez-moi, je ne sais pas encore ma leçon par coeur.

Cela ne vous excuse pas; il faut toujours écrire avec soin.

Voulez-vous me faire réciter ma leçon?

Voulez-vous que je la repète avec-vous?

Très-volontiers.

Donnez-moi votre grammaire.

La voilà.

Ich bitte Sie, sehen Sie, wie es fließt.

Warum kaufen Sie kein besseres, das nicht durchschlägt?

Dem Anschein nach scheint es gut zu seyn.

Wollten Sie mir wohl ein wenig von Ihrer Dinte geben?

Da haben Sie.

Ich danke Ihnen.

Haben Sie Ihre Vorschrift geschrieben?

Ja, mein Herr, sie ist geschrieben; aber ich will noch das Datum beisetzen.

Den wievielsien haben wir?

Es ist heute der dritte.

Zeigen Sie mir Ihre Schreibeerei.

Sie schreiben sehr schlecht.

Sie schreiben zu geschwind.

Weil ich sonst nicht fertig werden würde.

Sie haben noch Zeit genug.

Verzeihen Sie, ich kann noch nicht meine Lektion auswendig.

Das entschuldigt Sie nicht; man muß immer mit Sorgfalt schreiben.

Wollen Sie mich (meine Lektion) verüben?

Wollen Sie mich (meine Lektion) überhören?

Recht gern.

Geben Sie mir Ihre Grammatik.

Da ist sie.

22.

Donnez-moi, s'il vous plaît, une feuille de papier à lettres. J'en enverrai chercher tantôt, et je vous en donnerai une autre.

En voilà une.

Vous n'avez pas besoin de me la rendre.

Je vous en remercie donc de tout mon coeur.

Que voulez-vous écrire?

Je vais écrire à un de mes amis.

Geben Sie mir gefälligst einen Bogen Postpapier.

Ich will nachher welches holen lassen, und Ihnen einen andern dafür geben.

Da ist einer.

Sie haben nicht nöthig, mir ihn wieder zu geben.

So danke ich Ihnen denn herzlich dafür.

Was wollen Sie schreiben?

Ich will an einen meiner Freunde schreiben.

Je voudrais bien savoir, où mon frère a mis l'écritoire.

La voilà sur la petite table.

Ah, oui; je ne la voyois pas.

Ich möchte wohl wissen, wo mein Bruder das Schreibzeug hingestellt hat.

Da ist es auf dem kleinen Tische.

Ach ja; ich sah es nicht.

23.

Où est la servante?

Je ne le sais pas.

Je crois qu'elle est à la cuisine.

Ayez la bonté de l'appeler.

Oui, monsieur. — Marie!

Monsieur!

Venez un peu.

Que vous plaît-il, monsieur?

Votre maître vous demande.

Marie, apportez de la lumière, et allez chercher de la cire d'Espagne.

Il y en a encore un bâton dans le tiroir.

Eh bien, apportez-le-moi avec mon plioir et mes ciseaux.

Voilà tout ce que vous demandez, monsieur!

Portez à présent cette lettre à la poste.

Faut-il l'affranchir?

Oui, vous l'affranchirez.

Avez-vous de l'argent sur vous?

Non, monsieur, je n'en ai point.

Tenez, voilà une pièce de six batz.

Le reste sera pour vous.

Je vous remercie, monsieur!

Wo ist die Magd?

Ich weiß es nicht.

Ich glaube, sie ist in der Küche.

Haben Sie die Güte, sie zu rufen.

Ja, mein Herr. — Marie!

Mein Herr!

Kommet ein wenig.

Was beliebt Ihnen, mein Herr?

Euer Herr fragt nach euch.

Marie, bringet Licht und holet mir Siegelack.

Es liegt noch eine Stange in der Schublade.

Nun, so bringt mir sie mit meinem Falzbein und meiner Schere.

Hier ist alles, was Sie begehren, mein Herr!

Jetzt trägt diesen Brief auf die Post.

Soll ich ihn frankiren?

Ja, ihr frankirt ihn.

Habt ihr Geld bei euch?

Nein, Herr, ich habe keines.

Da habt ihr einen Sechsbäzner.

Das Uebrige ist für euch.

Ich danke Ihnen, mein Herr!

24.

Y a-t-il long-temps, monsieur, que vous apprenez le françois?

Non, monsieur, il n'y a que six mois.

Comment! il n'y a que six mois que vous prenez leçons? cela est incroyable.

Vous parlez trop bien pour si peu de temps.

Lernen Sie schon lange das Französische?

Nein, mein Herr, erst seit einem halben Jahr.

Wie! es ist erst ein halb Jahr, daß Sie lernen? das ist unglaublich.

Sie sprechen zu gut für eine so kurze Zeit.

Vous vous moquez, je ne sais presque rien.

En effet, vous parlez fort joliment.

Combien de leçons avez-vous par semaine?

Quatre.

Pas plus que cela? c'est étonnant.

Vous me rendez tout confus, monsieur; je sais que je parle fort mal, et je m'aperçois tous les jours que je fais quantité de fautes.

N'importe; pour apprendre à bien parler, il faut commencer par parler mal; mais je vous jure que vous vous tirez déjà fort bien d'affaire.

Je suis un peu timide.

J'ai peur qu'on ne se moque de moi.

Il faudroit être bien malhonnête. Les François ne se moquent pas comme les Allemands de ceux qui parlent mal leur langue.

Entendez-vous tout ce que je vous dis?

Oui, quand vous parlez doucement; mais je n'ai pas la facilité de parler.

Cette facilité viendra avec le temps.

Cela est bien à désirer.

Prenez-vous leçon aujourd'hui?

Non, monsieur, j'ai fait déprier mon maître.

Sie scherzen, ich weiß beinahe nichts.

In der That, Sie sprechen sehr artig.

Wie viel Lektionen haben Sie wöchentlich?

Vier.

Nicht mehr? das ist zum Verwundern.

Sie beschämen mich ganz, mein Herr; ich weiß, daß ich sehr schlecht spreche, und ich bemerke thätlich, daß ich eine Menge Fehler mache.

Das thut nichts; wenn man lernen will, gut zu reden, so muß man erst anfangen schlecht zu reden; aber ich bezeuge Ihnen, daß Sie schon sehr gut fortkommen.

Ich bin ein wenig schüchtern.

Ich besorge, man möchte mich auslachen.

Da müßte man sehr unartig seyn. Die Franzosen spotten nicht wie die Deutschen über diejenigen, die ihre Sprache fehlerhaft sprechen.

Verstehen Sie alles, was ich Ihnen sage?

Ja, wenn Sie langsam reden; ich habe aber keine Fertigkeit im Reden.

Diese Fertigkeit wird mit der Zeit kommen.

Das ist sehr zu wünschen.

Nehmen Sie heute eine Lektion?

Nein, mein Herr, ich habe es meinem Lehrer absagen lassen.

25.

Qui est votre maître?

C'est monsieur N.

Je le connois; c'est un fort honnête homme.

Ne vous dit-il pas qu'il faut toujours s'exercer à parler?

Oui, monsieur (oder si), il me le dit souvent.

Pourquoi donc ne suivez-vous pas son conseil?

A qui voulez-vous que je parle?

Wer ist Ihr Lehrer?

Herr N.

Ich kenne ihn; er ist ein sehr braver Mann.

Sagt er Ihnen nicht, man muß sich immer im Reden üben?

Ja, er sagt mir es oft.

Warum folgen Sie also nicht seinem Rath?

Mit wem soll ich denn reden?

A ceux qui vous parleront.

Ceux qui me font cet honneur,
sont presque tous plus forts
que moi.

Tant mieux pour vous; vous
en profiterez davantage.

Mit denen, die mit Ihnen reden
werden.

Diejenigen, welche mir diese Ehre
erweisen, sind beinahe alle
stärker als ich.

Desto besser für Sie; Sie wer-
den desto mehr Nutzen davon
haben.

26.

Zwischen zwei Freundinnen.

Bon jour, mademoiselle!

Eh bon jour; je suis bien char-
mée de vous voir enfin;
je vous attendois avec impa-
tience.

Vous me pardonnerez ma
chère;
il m'étoit impossible de ve-
nir plutôt.

Donnez-vous la peine de vous
asseoir.

Je vous remercie; je ne suis
pas lasse.

N'importe.

Eh bien n'y a-t-il rien de
nouveau?

Je viens d'apprendre quelque
chose qui me fait bien du
plaisir.

Quoi donc? si l'on peut vous le
demander.

On m'a dit que vous allez vous
marier.

Comment! moi me marier?
et avec qui s'il vous plaît?

Avec monsieur le Blanc.

Je n'en sais encore rien.

Mais réellement, on le dit pour-
tant.

Et qui est-ce donc qui le dit?

Tout le monde en parle.

Vous badinez sûrement ma
chère.

Non, je ne badine point;
mais je vois bien que vous
voulez tenir encore la chose
secrète.

Oh point du tout; tout le mon-
de la pourroit savoir, s'il en
étoit quelque chose.

Guten Tag, Mademoisell!

Ei guten Tag; es freut mich sehr,
Sie endlich zu sehen;
ich erwartete Sie mit Unge-
duld.

Sie werden mir vergeben, meine
Liebe;
es war mir unmöglich, eher zu
kommen.

Bemühen Sie sich zu sehen.

Ich danke Ihnen; ich bin nicht
müde.

Das thut nichts.

Nun, gibt es nichts neues?

Ich habe erst etwas erfahren, das
mir viel Vergnügen macht.

Was denn? wenn ich fragen darf.

Man hat mir gesagt, Sie ver-
heiratheten sich.

Was! ich mich verheirathen? und
an wen, wenn es beliebt?

An Herrn le Blanc.

Davon weiß ich noch nichts.

Aber wirklich, man sagt es doch.

Und wer sagt es denn?

Jedermann spricht davon.

Sie scherzen sicherlich, meine
Liebe.

Nein, ich scherze nicht;

aber ich sehe wohl, daß Sie
noch die Sache geheim halten
wollen.

Ach nein; jedermann dürfte es
wissen, wenn etwas daran
wäre.

Toute la ville sait cependant que monsieur le Blanc vous aime et qu'il n'est pas vu de mauvais oeil.

Il est vrai, il paroît m'aimer, puisque vous le voulez; mais pour ce qui est de ce prétendu mariage, je n'en sais rien.

Mais d'où vient qu'on le dit?

Personne sûrement, n'en parle; c'est un conte que vous avez imaginé à plaisir, pour voir ce que j'en dirois;

n'ai-je pas bien deviné?

Non, ma chère, je vous assure qu'on en parle dans la ville; et j'aime à croire ce que je désire.

Die ganze Stadt weiß aber doch, daß Herr le Blanc Sie liebt, und daß er nicht ungerne von Ihnen gesehen wird.

Es ist wahr, er scheint mich zu lieben, weil Sie es behaupten; was aber die angebliche Heirath betrifft, so weiß ich nichts davon.

Aber wie kommt es denn, daß man es sagt?

Es sagt es gewiß niemand; es ist doch ein Mistbrühen, das Sie zum Spaß erfunden haben, um zu sehen, was ich dazu sagen würde;

habe ich's nicht errathen?

Nein, meine Liebe, ich versichere Sie, daß man in der Stadt davon spricht; und ich glaube gern, was ich wünsche.

27.

Puisque j'ai le plaisir de vous voir chez moi, j'espère que vous voudrez bien accepter une tasse de café.

Je vous suis bien obligée, ma chère; je viens de prendre du chocolat.

N'importe; une tasse de café ne peut vous faire de mal.

Eh bien, soit, puisque vous le voulez.

Le prenez-vous à la crème?

Oui, mon amie!

Mais vous le laissez refroidir; ne seroit-il pas à votre goût?

Pardonnez-moi, il est excellent; mais je ne l'aime pas trop chaud.

Ni moi non plus; mais il n'est plus chaud.

Laquelle est votre tasse?

Celle-ci; mais je n'en prends plus.

Weil ich das Vergnügen habe, Sie bei mir zu sehen, so hoffe ich, daß Sie gefälligst eine Schale Kaffee annehmen werden.

Ich danke Ihnen sehr, meine Liebe; ich habe erst Chocolate getrunken.

Das thut nichts; eine Schale Kaffee kann Ihnen nicht schaden.

Nun es sey, weil Sie es so wollen.

Trinken Sie ihn mit Rahm?

Ja, liebe Freundin!

Aber Sie lassen ihn kalt werden. Sollte er nicht nach Ihrem Geschmack seyn?

Verzeihen Sie, er ist vortreflich;

aber ich trinke ihn nicht gern zu warm.

Auch ich nicht; aber er ist nicht mehr warm.

Welches ist Ihre Schale?

Diese; aber ich trinke keinen mehr.

Encore une seule....

Vous avez trop de bonté; il faut bien vous obéir, puisque vous le voulez.

Vous faites trop de cérémonies.

Noch eine einzige....

Sie sind allzu gutig; ich muß wohl gehorchen, weil Sie es so wollen.

Sie machen zu viel Umstände.

28.

Apprenez-vous toujours le dessin et la musique?

Oui, mademoiselle!

Combien de temps y a-t-il que vous apprenez la musique?

Il y a déjà trois ans.

Vous avez fait bien des progrès pour ce peu de temps.

Je voudrais que cela fût vrai.

En vérité vous jouez bien joliment du clavecin.

Je joue tant bien que mal.

Il y a jouer et jouer.

Je le sais bien; mais vous allez devenir tous les jours plus forte.

Je le désire du moins et je m'exerce de mon mieux, pour acquérir de la facilité.

Vous faites fort bien, car la musique est un des plus agréables amusemens.

Lernen Sie noch das Zeichnen und die Musik?

Ja, Mademoisell!

Wie lange lernen Sie nun schon die Musik?

Es sind schon drei Jahre.

Sie haben viele Fortschritte in dieser kurzen Zeit gemacht.

Ich wollte, dieß wäre wahr.

In der That, Sie spielen recht artig Klavier.

Ich spiele so so.

Es ist ein Unterschied im Spielen.

Ich weiß es wohl; Sie werden aber noch täglich stärker werden.

Ich wünsche es wenigstens, und übe mich auf das beste, um Fertigkeit zu erlangen.

Da thun Sie sehr wohl, denn die Musik ist eine der angenehmißten Beschäftigungen.

29.

Irez-vous ce soir au spectacle?

Je ne sais pas encore; si monsieur le Blanc vient me chercher, j'irai.

Est-ce qu'il vous en a déjà parlé?

Pardonnez-moi, il ne m'en a encore rien dit; mais il viendra me voir cette après-dînée, et il m'en parlera sûrement.

Quelle pièce joue-t-on aujourd'hui?

Misanthropie et Repentir.

Cette pièce est-elle intéressante?

Oui, très-intéressante.

Gehen Sie diesen Abend in die Komödie?

Ich weiß noch nicht; wenn mich Herr le Blanc abbolt, so gehe ich hin.

Hat er Ihnen schon davon gesagt?

Verzeihen Sie; er hat mir noch nichts davon gesagt; aber er wird mich diesen Nachmittag besuchen, und wird gewiß davon sprechen.

Was für ein Stück wird heute gespielt?

Menschenhaß und Reue.

Ist dieses Stück interessant?

Ja, sehr interessant.

Est-ce une tragédie ou une comédie ?

C'est un drame.

Faites-moi savoir, s'il vous plaît, si vous y allez ; car peut-être j'irai aussi avec mon frère.

Je n'y manquerai pas.

Vous m'obligerez infiniment.

Les comédiens jouèrent hier supérieurement.

Oui, cela est vrai ; mais la pièce étoit trop tragique.

N'aimez-vous pas la tragédie ?

Pas trop ; j'aime mieux le comique.

Je veux m'égayer à la comédie.

Pour moi j'aime aussi la comédie ; mais je préfère la tragédie.

Vous aimez à pleurer et moi à rire.

Ist es ein Trauerspiel oder ein Lustspiel ?

Es ist ein rührendes Schauspiel.

Lassen Sie mir gefälligst sagen, ob Sie hingehen ;

denn vielleicht gehe ich auch mit meinem Bruder hinein.

Ich werde nicht ermangeln.

Sie werden mich sehr verbinden.

Die Schauspieler spielten gestern ganz meisterhaft.

Ja, das ist wahr ; aber das Stück war zu tragisch.

Sehen Sie nicht gern Trauerspiele ?

Nicht allzu gern ; ich habe lieber das Komische.

Ich heitere mich gern auf in der Komödie.

Ich sehe auch gern Lustspiele ;

aber ich ziehe die Trauerspiele vor.

Sie weinen gern, und ich lache gern.

30.

Cet habit vous sied fort bien ; combien coûte l'aune de ce taffetas ?

Je ne saurois vous le dire ; c'est mon frère qui m'en a fait présent.

Votre frère, dites-vous ?

Oui, je vous assure.

J'ai peine à le croire ;

mais puisque vous le dites, il faut bien que cela soit vrai.

Cette couleur me plaît infiniment.

C'est que c'est une couleur à la mode.

Où avez-vous acheté ce ruban ?

C'est ma servante qui l'a acheté, je ne sais où ?

Dieses Kleid steht Ihnen sehr gut ; wie viel kostet die Elle von diesem Taffet ?

Ich kann es Ihnen nicht sagen ; mein Bruder hat mir ihn verehrt.

Ihr Bruder, sagen Sie ?

Ja, ich versichere Ihnen.

Das kann ich kaum glauben ;

aber weil Sie es sagen, so muß es wohl wahr seyn.

Diese Farbe gefällt mir außerordentlich.

Das macht, es ist eine Modefarbe.

Wo haben Sie dieses Band gekauft ?

Meine Magd hat es, ich weiß nicht wo, gekauft.

31.

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden.

Que désirez-vous, monsieur ?

Monsieur, on m'a dit que vous aviez de toutes sortes de draps.

Was hätten Sie gern, mein Herr ?

Kein Herr, es ist mir gesagt worden, Sie hätten allerlei Lächer.

Oui, monsieur; de quelle qualité en voulez-vous?

Montrez moi, s'il vous plaît, quelques pièces de drap d'Hollande.

En voici, monsieur!

La couleur de cette pièce ne m'accommode pas.

Et pourquoi? c'est pourtant une couleur à la mode.

Elle tire trop sur le jaune.

Que dites-vous donc de cette pièce-ci?

Ce drap est meilleur; mais il a trop d'apprêt.

Tenez, monsieur, voilà une carte d'échantillons de tout mon assortiment.

Choisissez vous-même ce qui vous plaira davantage.

Ja, mein Herr: von welcher Gattung wollen Sie?

Zeigen Sie mir gefälligst einige Stücke holländisches Tuch.

Hier ist welches, mein Herr!

Die Farbe von diesem Stück sieht mir nicht an.

Warum? es ist doch eine Modefarbe.

Sie fällt zu stark in das Gelbe.

Was halten Sie denn von diesem Stück da?

Dieses Tuch ist besser; aber es hat zu viel Apprêt.

Da haben Sie, mein Herr, eine Musterkarte von meinem ganzen Sortiment (allen meinen Tüchern).

Wählen Sie selbst, was Ihnen am besten gefällt.

32.

Ayez la bonté de me faire voir ce drap brun-foncé.

Je n'en ai plus qu'un petit reste.

J'en suis fâché, car la couleur me plaît.

Prenez de cette écarlate.

Je n'aime pas le rouge; il saute trop aux yeux.

Voilà un gris-argenté qui est charmant.

Combien faites-vous (oder vendez-vous) l'aune de ce drap?

Cinq écus.

Cela est bien cher.

Je n'en donnerai que quatre écus;

il n'en vaut pas davantage.

Mais, monsieur, considérez-en la bonté.

Ce n'est que du drap moyen.

Voyez, si vous voulez me le donner à ce prix.

Non, monsieur, cela m'est impossible.

Haben Sie die Güte, mir dieses dunkelbraune Tuch zu zeigen.

Ich habe nur noch einen kleinen Rest.

Das ist mir leid; denn die Farbe gefällt mir.

Nehmen Sie von diesem Scharlach.

Ich habe nicht gern das Rote; es fällt zu stark in die Augen.

Hier ist ein silberfarbened, das allerliebste ist.

Wie hoch halten Sie die Elle von diesem Tuch?

Fünf Thaler.

Das ist sehr theuer.

Ich gebe nicht mehr als vier Thaler;

es ist nicht mehr werth.

Aber, mein Herr, betrachten Sie nur die Güte.

Es ist nur Mittelstuch.

Bedenken Sie sich, ob Sie nur es um diesen Preis geben wollen.

Nein, mein Herr, das ist mir unmdglich.

Vous en rabattrez cependant quelque chose ?

Ne vous ayant point surfait, je ne saurois rien rabattre.

Vous n'en aurez pourtant pas ce que vous demandez.

Tout ce que je puis faire, c'est de vous le laisser à quatre écus soixante kreizer.

C'est trop cher, en vérité.

Au contraire, c'est fort bon marché.

Eh bien, coupez-en dix aunes.

Sie werden doch etwas nachlassen ?

Da ich nicht überboten habe, so kann ich auch nichts nachlassen.

Sie bekommen aber doch nicht, was Sie verlangen.

Alles, was ich thun kann, ist, daß ich es Ihnen um vier Thaler sechzig Kreuzer lasse.

Das ist in der That zu theuer.

Im Gegentheil, es ist vielmehr sehr wohltheil.

Nun, so schneiden Sie denn zehn Ellen ab.

33.

N'avez-vous pas besoin de double ?

Si ; en avez-vous ?

Oui, monsieur ; et même de très-bonne. En voulez-vous de soie ou de laine ?

Je voudrois du taffetas.

En voilà de très-bon.

Combien l'aune ?

Un écu.

N'est-ce pas trop ?

Non, monsieur ! — Combien d'aunes vous en faut-il ?

Six aunes.

Les voilà.

Avez-vous de bonne toile pour faire des chemises ?

Combien coûte ce satin ?

Il me faut aussi des bas de soie noirs.

En voilà à quatre et à cinq écus.

Je ne vous donnerai que trois écus et demi de ceux-ci.

Eh bien, soit.

A présent faites-moi mon compte s'il vous plaît.

Cela fait en tout 56 écus 15 kreizer.

Voilà votre argent.

Monsieur, je vous remercie.

Brauchen Sie kein Futter ?

Ja ; haben Sie dessen ?

Ja, und sehr gutes. Wollen Sie seidenes oder wollenes ?

Ich möchte gern Taffet.

Da haben Sie sehr guten.

Wie theuer die Elle ?

Einen Thaler.

Ist das nicht zu viel ?

Nein, mein Herr ! — Wie viel Ellen brauchen Sie ?

Sechs Ellen.

Da sind sie.

Haben Sie gute Leinwand zu schneiden ?

Was kostet dieser Atlas ?

Ich brauche auch schwarzseidene Strümpfe.

Hier sind deren zu vier, und zu fünf Thalern.

Ich gebe Ihnen für diese nicht mehr als drei und einen halben Thaler.

Nun, es sey.

Jetzt machen Sie mir gefälligst meine Rechnung.

Es macht in allem 56 Thaler und funfzehn Kreuzer.

Hier ist Ihr Geld.

Mein Herr, ich danke Ihnen.

Eben dieses Fremden mit dem Schneider.

Est-ce ici chez monsieur N.?

Oui, monsieur, entrez, s'il vous plaît.

Monsieur y est-il?

Oui, voilà son appartement.

Monsieur, j'ai l'honneur de vous saluer;

on m'a dit que vous désiriez me parler.

Etes-vous le maître tailleur dont monsieur N. m'a parlé?

Oui, monsieur, pour vous servir.

Il faut me faire un habit de ce drap;

voulez-vous bien prendre ma mesure?

Avec bien du plaisir.

Pour quand le souhaitez-vous?

Pour dimanche.

Ce temps-là est bien court; cependant je ferai tout mon possible.

Mais au moins ne me le promettez pas, si vous ne voulez tenir parole.

Quand viendrez-vous m'essayer mon habit?

Vendredi prochain.

A quelle heure?

Cela dépend de vous; toutes les heures me sont égales.

Si cela est, venez le matin.

A quelle heure vous levez-vous ordinairement?

A sept heures.

Je viendrai donc entre neuf et dix heures.

Komme ich hier recht zu Herrn N.?

Ja, mein Herr, treten Sie gefälligst herein.

Ist der Herr zu Hause?

Ja, da ist sein Zimmer.

Gehorsamster Diener, mein Herr!

man hat mir gesagt, Sie wüssten mit mir zu sprechen.

Sind Sie der Schneidermeister, von dem mir Herr N. gesagt hat?

Ja, mein Herr, Ihnen zu dienen.

Sie sollen mir ein Kleid aus diesem Tuche machen;

wollen Sie wohl mein Maaf nehmen?

Mit vielem Vergnügen.

Wann wünschen Sie es zu haben?

Auf den Sonntag.

Diese Zeit ist sehr kurz; indessen will ich mein möglichstes thun.

Aber versprechen Sie mir es ja nicht, wenn Sie nicht Wort halten wollen.

Wann werden Sie kommen und mir mein Kleid anprobiren?

Nächsten Freitag.

Um welche Stunde?

Das steht bei Ihnen; alle Stunden sind mir gleich.

Wenn das ist, so kommen Sie morgens.

Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf?

Um sieben Uhr.

Ich werde also zwischen neun und zehn Uhr kommen.

Encore un mot, s'il vous plaît. Que vous plaît-il, monsieur?

Noch ein Wort, wenn es beliebt. Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?

Que me ferez-vous payer pour la façon?

Nous nous accommoderons bien.

Non, non, dites-moi franchement ce que vous demandez.

Quatre écus.

N'est-ce pas trop?

C'est le prix ordinaire.

Vous vous contenterez bien de trois écus.

Pardonnez-moi, monsieur; cela m'est impossible.

Considérez que vous aurez désormais une bonne pratique en moi.

Je le crois bien; mais je ne saurois travailler à ce prix.

Je vous donnerai donc ce que vous demandez, à condition que tout sera bien fait.

Vous n'aurez pas lieu de vous plaindre.

Wie viel muß ich Macherlohn bezahlen?

Wir wollen schon einia werden.

Nein, nein, sagen Sie mir frei heraus, was Sie verlangen.

Vier Thaler.

Ist das nicht zu viel?

Es ist dieß der gewöhnliche Preis.

Sie werden sich schon mit drei Thalern beunügen.

Verzeihen Sie, mein Herr; das ist mir unmbalich.

Sie müssen bedenken, daß Sie künftia einen guten Kunden an mir haben werden.

Ich glaube es wohl; aber ich kann nicht um diesen Preis arbeiten.

So will ich Ihnen denn geben, was Sie verlangen, mit der Bedingung, daß alles gut gemacht werde.

Sie sollen nicht Ursache haben, sich zu beschweren.

36.

Einladung zum Mittagessen.

Puisque j'ai l'honneur de vous voir chez moi, j'espère que vous me ferez le plaisir de dîner avec moi.

Ce seroit bien de l'honneur pour moi, monsieur!

mais je ne puis l'accepter pour aujourd'hui, parcequ'on m'attend à la maison.

Ne vous inquiétez point; j'enverrai dire chez vous, que vous dînez avec moi et qu'on ne vous attende point pour le dîner.

Vous êtes bien bon, monsieur! Je vois bien qu'il faut vous obéir.

Jean, mettez encore un couvert pour monsieur, et allez dire à la cuisinière qu'elle peut servir.

Weil ich die Ehre habe, Sie bei mir zu sehen, so hoffe ich, Sie werden mir das Vergnügen machen, mit mir zu speisen.

Das wäre viele Ehre für mich, mein Herr!

ich kann sie aber für heute nicht annehmen, weil man mich zu Hause erwartet.

Senn Sie unbesorgt; ich will nach Hause sagen lassen, daß Sie mit mir speisen, und daß man Sie nicht zum Mittagessen erwarten soll.

Sie sind sehr gütig, mein Herr! Ich sehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.

Johann, legt noch ein Gedeck auf für den Herrn, und sagt der Stöchin, daß sie anrichten kann.

37.

On a servi, monsieur!

Eh bien, mettons-nous à table.

Voulez-vous bien vous placer ici, monsieur, à côté de ma soeur?

Vous me faites bien de l'honneur, monsieur!

Je m'y mettrai, si mademoiselle veut bien me le permettre.

Je vous en prie, monsieur!

Donnez-moi, s'il vous plaît, votre assiette.

Monsieur, mangerez-vous de la soupe?

Je vous prierai de servir ces demoiselles;
je vous en demanderai après.

Monsieur, je vous prie de l'accepter.

J'ai l'honneur de vous remercier.

C'est, je crois, de la soupe au riz, que j'aime beaucoup.

J'en suis charmé.

Il y en a encore davantage à votre service.

Man hat aufgetragen, mein Herr! Nun, so lassen Sie uns zu Tische setzen.

Wollten Sie sich gefälligst hierher neben meine Schwester setzen?

Sie erweisen mir viele Ehre, mein Herr!

Ich will mich hersetzen, wenn die Mademoisell mir es gütigst erlauben wollen.

Ich bitte Sie darum, mein Herr!

Geben Sie mir gefälligst Ihren Teller.

Mein Herr, werden Sie Suppe essen?

Ich bitte Sie, diesen Frauensuppen vorzulegen;
ich will Sie nachher darum bitten.

Mein Herr, ich bitte Sie, sie anzunehmen.

Ich danke gehorsamst.

Es ist, glaube ich, Reisuppe, die ich sehr gern esse.

Das freut mich.

Es steht noch mehr zu Befehl.

38.

Vous servirai-je de cette fricassée, monsieur?

Je vous serai bien obligé; mais rien ne presse.

Achievez de manger votre soupe.

Madame, vous m'avez servi un excellent morceau;

cette fricassée est délicieuse.

Je suis bien aise que vous la trouviez bonne.

Voulez-vous que je vous serve de ce poulet?

Monsieur, choisissez ce qui est à votre goût.

Vous êtes trop honnête, madame!

Soll ich Ihnen von diesem Eingemachten vorlegen?

Ich werde Ihnen sehr verbunden seyn; aber es hat keine Eile.

Essen Sie vorher Ihre Suppe auf.

Madam, Sie haben mir ein herrliches Stück vorgelegt;

dieses Eingemachte ist köstlich.

Es freut mich, daß es Ihnen schmeckt.

Soll ich Ihnen von diesem jungen Huhn vorlegen?

Mein Herr, wählen Sie, was nach Ihrem Geschmack ist.

Sie sind allzu höflich, Madam!

Qui est-ce qui mangera de la salade ?

En mangerez-vous, monsieur ?

Oui, madame, si vous voulez bien me la faire passer.

Mangez une tranche de jambon avec votre salade ;
je vais vous en couper.

Puisque vous avez cette bonté, essayons.

Madame vous m'avez donné un morceau délicat.

Mais vous ne mangez pas, Monsieur !

Mangez donc, je vous prie.
Je vous remercie, Madame !
j'ai assez mangé.

Wer will Salat essen ?

Wollen Sie welchen essen, mein Herr ?

Ja, Madam, wenn Sie mir ihn gefälligst herlanaen wollen.

Essen Sie eine Schnitte Schinken zu Ihrem Salat ;
ich will Ihnen welchen schneiden.

Weil Sie diese Güte haben wollen, so wollen wir ihn versuchen.

Madam, Sie haben mir ein köstliches Stück gegeben.

Aber Sie essen nicht, mein Herr !

Essen Sie doch, ich bitte.

Ich danke Ihnen, Madam !
ich habe genug geessen.

39.

Jean !

Monsieur !

Allez donc apporter du vin.

Fort bien, monsieur !

Dépêchez-vous donc un peu.

Voulez-vous du vin du Rhin ?

De quel vin buvez-vous, monsieur ?

Est-ce du rouge ou du blanc ?

Monsieur, si vous le permettez, je boirai d'abord du vin rouge.

(Monsieur, je vous en demanderai de blanc).

Fort bien ; vous en êtes bien le maître.

Jean, vous apporterez donc d'abord du vin rouge.

Versez à boire à monsieur.

Vous êtes bien honnête ; mais il faut boire modérément.

Faites comme il vous plaira ; car je n'aime pas à tourmenter mes hôtes à force de les presser de manger et de boire.

Etes-vous content de votre domestique ?

Johann !

Mein Herr ! (Was beliebt ?)

Bringer doch Wein.

Sehr wohl, mein Herr !

Eile doch ein wenig.

Wollen Sie Rheinwein ?

Was für Wein trinken Sie, mein Herr ?

Rothem oder weisem ?

Mein Herr, wenn Sie erlauben, so will ich erst rothen trinken.

(Mein Herr, ich will um weisem bitten).

Sehr wohl ; das steht bei Ihnen.

Johann, Ihr bringt also erst rothen Wein.

Schenket dem Herrn zu trinken ein.

Sie sind sehr gütig ; aber man muß mäßig trinken.

Halten Sie es, wie es Ihnen beliebt ; denn ich plage nicht gern meine Gäste mit vielem Zureden, zu essen und zu trinken.

Sind Sie mit Ihrem Bedienten zufrieden ?

il me semble que c'est un excellent garçon.

Il est encore bien jeune, et bien étourdi.

Pour ce qui est du premier c'est un défaut dont il se corrige tous les jours.

mich dünkt, es sen ein herrlicher Junge.

Er ist noch sehr jung und sehr flüchtig.

Was das erste betrifft, so ist das ein Fehler, den er täglich mehr ablegt.

40.

Mon frère, envoyez-moi le pâté, je l'entamerai.

Non, ma chère soeur, ce sera moi qui l'entamerai, si vous le permettez.

De tout mon coeur; vous me ferez plaisir.

Jean, portez ce morceau à monsieur.

J'ai déjà beaucoup mangé.

Vous faites des complimens, monsieur, mangez, mangez; vous êtes à table pour cela.

Je vous prie de me permettre de n'en manger pas davantage.

Personne ne mange donc plus de ceci?

Desservez, Jean, et apportez-nous le dessert.

Monsieur, voilà du fruit de notre jardin; vous offrirai-je une poire?

S'il vous plaît, madame!

Tenez, monsieur, en voilà une qui me paroît mûre et bonne.

Jean, le verre de monsieur est vide.

Apportez à présent du vin de France.

Pour moi, monsieur, je m'en tiens au vin rouge.

Vous boirez bien aussi un verre de vin étranger.

Vous êtes trop honnête; j'ai déjà beaucoup bu, et ma tête s'en ressentiroit, si j'en buvois davantage.

Je suis sûr que ce vin ne vous fera pas de mal.

Bruder, reiche mir die Pastete, ich will sie anschneiden.

Nein, liebe Schwester, ich will sie anschneiden, wenn du es erlaubst.

Herzlich gern; du wirst mir ein Vergnügen machen.

Johann, bringe dieses Stück dem Herrn.

Ich habe schon viel gegessen.

Sie machen Complimente, mein Herr; essen Sie, essen Sie;

Sie sind deswegen zu Tische.

Ich bitte Sie, mir zu erlauben, nicht mehr zu essen.

Es ist also niemand mehr von dem?

Traget ab, Johann, und setzt den Nachschich auf.

Mein Herr, hier ist Obst von unserm Garten;

darf ich Ihnen eine Birn anbieten?

Wenn es Ihnen gefällig ist, Madam!

Hier, mein Herr, ist eine, die mir reif und gut duftet.

Johann, das Glas des Herrn ist leer.

Bringet jetzt Franzwein.

Ich für meine Person, halte mich an den rothen Wein.

Sie werden schon auch ein Glas fremden Wein trinken.

Sie sind allzu gütig; ich habe schon zu viel getrunken, und ich würde es im Kopf spüren, wenn ich mehr tränke.

Ich weiß gewiß, daß Ihnen dieser Wein nicht schaden wird.

41.

Mon Dieu, voilà déjà trois heures!
j'ignorais qu'il fût si tard.

Il est temps de me retirer.
Mais restez donc encore quelques momens, je vous en prie.
Je vous rends mille grâces, monsieur!
j'ai passé quelques heures bien agréables avec vous.

Madame, je vous remercie de toutes les bontés dont vous m'avez comblé.

Monsieur, je vous remercie du plaisir que vous nous avez fait.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Portez-vous bien.

Mein Gott, es ist schon dreil Uhr!

ich mußte nicht, daß es so spät wäre.

Es ist Zeit, daß ich gehe.

O bleiben Sie doch noch einige Augenblicke, ich bitte Sie.

Ich sage Ihnen tausend Dank;

ich habe einige sehr angenehme Stunden bei Ihnen zugebracht.

Madam, ich danke Ihnen für alle Güte, womit Sie mich überhäuft haben.

Mein Herr, ich danke Ihnen für das Vergnügen, das Sie uns gemacht haben.

Ich habe die Ehre, mich zu empfehlen.

Leben Sie wohl.

42.

Vom Spielen.

Comment passerons-nous le temps cette après-midi?

Je n'en sais rien, monsieur; je vous en laisse le maître.

Il ne fait pas assez beau aujourd'hui pour se promener.

Non, le temps est couvert, et je crois que nous aurons de la pluie.

Faisons donc une partie, pour nous désennuyer (pour tuer le temps).

Si c'est pour vous faire plaisir, je le veux bien.

Mais à quel jeu jouerons nous?

Voulez-vous jouer aux échecs?

Je n'aime pas trop ce jeu.

Ou avez-vous envie de jouer à l'homme?

ou aux dames?

ou au trictrac?

Jouons au piquet.

Wie wollen wir uns diesen Nachmittag die Zeit vertreiben?

Ich weiß nicht, mein Herr; ich überlasse es Ihnen.

Es ist heute nicht schön genug zum Spazierengehen.

Nein, das Wetter ist trübe, und ich glaube, wir bekommen Regen.

Wir wollen also ein Spielchen machen, um uns die Zeit zu vertreiben.

Wenn Ihnen ein Gefallen damit geschieht, herzlich gern.

Was für ein Spiel wollen wir aber spielen?

Wollen Sie Schach spielen?

Ich spiele nicht allzu gern dieses Spiel.

Oder haben Sie Lust, l'Homme zu spielen?

oder Dame?

oder im Brette?

Wir wollen Piquet spielen.

A la bonne heure.

Je vais apporter des cartes, une table à jeu et des jetons.

A qui est-ce à donner ?

Les cartes ne sont pas bien mêlées.

Coupez, s'il vous plaît.

J'ai mal donné ;

il y a une carte retournée, il faut refaire.

Combien avons-nous de points ?

Vous avez gagné.

Allons à présent chez ma soeur, si vous voulez.

Vous jouez de la flûte, n'est-ce pas ?

J'en joue tant bien que mal comme vous savez.

Eh bien, ma soeur joue du clavecin, et moi du violon ; par conséquent nous pourrions faire un petit concert.

Vous avez raison ; c'est une bonne pensée.

Nun es sey.

Ich will Karten, einen Spiel-
tisch und Zahlstempel bringen.

An wem ist das Geben ?

Die Karten sind nicht gut ge-
mischt.

Heben Sie ab, wenn es Ihnen
beliebt.

Ich habe vergeben.

Es ist eine Karte umgeschla-
gen ; man muß frisch mischen.

Wie viel haben wir Stiche ?

Sie haben gewonnen.

Wir wollen jetzt zu meiner Schwes-
ter gehen, wenn Sie wollen.

Sie spielen Flöte,
nicht wahr ?

Ich spiele so so, wie Sie wissen.

Nun, meine Schwester spielt
Klavier, und ich Violin, so-
gleich können wir ein kleines
Konzert machen.

Sie haben recht ; das ist ein gu-
ter Gedanke.

Unterhaltende Anekdoten.

1.

Un gentilhomme entra un jour dans une boutique, pour faire quelques emplettes. Il salua le marchand d'un air de connoissance pour l'engager à le moins traiter en étranger. Mais ayant trouvé que malgré cela le marchand lui mettoit les marchandises à un trop haut prix, il lui dit, qu'étant des amis de la maison, il pensoit qu'on ne devoit pas lui vendre si cher. Le marchand lui répondit: Monsieur, il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car mes ennemis n'ont garde de venir chez moi.

2.

Un petit garçon ayant un jour demandé de la viande à table, son père lui dit, qu'il n'étoit pas honnête d'en demander, et qu'il devoit attendre qu'on lui en donnât. Ce pauvre enfant voyant que tout le monde mangeoit, et qu'on ne lui donnoit rien, dit à son père: Mon papa, donnez-moi, s'il vous plaît, un peu de sel. Et qu'en voulez-vous faire? lui demanda le père. C'est pour le manger avec la viande que vous allez me donner, répliqua l'enfant. Le père s'apercevant alors que le pauvre petit avoit été oublié, lui donna de la viande sans qu'il en demandât.

3.

Un grand d'Espagne qui avoit un fils fort imbécile, le gronda beaucoup un jour de ce qu'il ne parloit point aux gens de qualité qui venoient le voir. Que voulez-vous donc que je leur dise? lui répondit-il. Demandez-leur des nouvelles de leur famille, et d'autres choses semblables, lui dit le père: cela fournira matière à la conversation. Le fils retint fort bien la leçon de son père, et le premier qui vint étant un archevêque, il ne manqua pas de lui demander, comment se portoit sa femme et ses enfans.

4.

Un voleur entra une nuit par la fenêtre dans la chambre d'un pauvre homme, et se mit à tâtonner pour chercher quelque chose à voler. Le pauvre, qui ne dormoit pas, lui dit : Mon ami, tu viens de nuit chercher quelque chose dans un lieu, où je ne puis rien trouver pendant le jour.

5.

Un grand seigneur de la cour de Louis XIII, qui aimoit passionnément les chevaux, fut très-surpris de ce que son écuyer vint lui dire un matin, que le cheval qu'il avoit monté la veille, étoit mort. Quoi ? dit-il, le cheval que j'avois hier ? — Oui, monsieur. — Ce cheval bai que j'ai reçu de monsieur de Barades ? qui n'avoit que six ans ? qui mangeoit si bien ? Oui, monsieur, celui-là même, lui répondit l'écuyer. Hé, bon Dieu ! s'écria-t-il, qu'est-ce que de nous !

6.

Un certain évêque étoit demeuré court en prêchant. Quelque temps après une dame voyant son portrait, s'écria : Mon Dieu, qu'il lui ressemble ! ne diroit-on pas qu'il prêche ?

7.

Un officier qui avoit perdu une jambe dans une bataille, s'en étoit fait faire une autre de bois, parfaitement semblable à la naturelle. Quelque temps après, un boulet de canon vint lui emporter cette jambe de bois. Ceux qui étoient autour de lui, se mirent à crier : Vite, qu'on fasse venir le chirurgien ! Non, mes amis, leur dit tranquillement l'officier, faites venir le charpentier.

8.

Un courtisan, amoureux d'une grande princesse, n'osoit lui déclarer sa passion. La princesse s'en étant aperçue, lui dit, qu'elle verroit avec bien du plaisir le portrait de celle qu'il aimoit le plus. Le voilà, lui dit-il, en lui présentant un petit miroir.

9.

Un âne monté par un paysan se mit à braire dans le moment où les écoliers sortoient du collège. Ceux-ci n'eurent pas plutôt entendu l'harmonieuse voix qu'ils se répandirent en plaisanteries envers le paysan. Est-ce ainsi, lui dirent-ils, que tu dresses ta bête et que tu lui apprends à être polie? Messieurs, leur répondit le paysan, cet âne est si charmé de trouver tant de camarades, qu'il en chante de joie.

10.

Un artisan avoit deux fils d'un caractère bien différent. L'un naturellement paresseux, ne se levait habituellement que fort tard; l'autre au contraire étoit fort matineux et fort assidu à son travail. Celui-ci étant un jour sorti de grand matin, trouva une bourse assez bien garnie d'argent. Le désir de faire part à son père de sa bonne fortune, le reconduisit à la maison. Son père, plein de joie, monte aussitôt à la chambre où couchoit son autre fils; et le trouvant encore au lit, il lui dit en lui montrant la bourse: Voyez-vous grand paresseux que vous êtes, ce que votre frère a trouvé pour s'être levé de bon matin? Mon cher père, repartit-il, si celui qui a perdu cette bourse, étoit resté comme moi dans son lit, il ne l'auroit pas perdue.

11.

Un certain musicien, assez habile dans son art, mais extrêmement rempli de son mérite, eut un jour l'honneur d'être présenté à Louis le Grand. Ce prince lui voyant de fort mauvais bas, lui demanda, s'il étoit le musicien dont on lui avoit parlé avec tant d'éloge? Je ne sais, Sire, répondit le chanteur, si je mérite ces louanges; mais je puis me vanter d'avoir une voix dont je fais tout ce que je veux. Si cela est, lui dit le roi, je vous conseille d'en faire une paire de bas; car vous en avez fort besoin.

12.

Un marchand alla demander à un grand seigneur le paiement de quelques marchandises, qui lui fut refusé. Il insista, et comme il pressoit fort, et qu'il ménageoit

peu les termes, ce seigneur lui donna un soufflet. Quelque temps après le marchand étant venu présenter de nouveau son mémoire, le seigneur demanda à son homme d'affaires, si le marchand n'avoit encore rien reçu. Pardonnez-moi, monseigneur, lui répondit-il, il a reçu à bon compte un soufflet.

13.

Un paysan voyant que les vieillards, quand ils veulent lire, se servent de lunettes, alla en acheter à la ville voisine. Il s'adressa pour cet effet à un lunetier, qui lui en mit une paire sur le nez. Le paysan prit aussitôt un livre, et l'ayant ouvert, il trouva qu'elles ne valaient rien. Le marchand lui en donna quelques autres paires, et des meilleures qu'il pût trouver dans sa boutique; mais le paysan n'en lisoit pas mieux. Le lunetier impatienté lui dit enfin avec humeur: Mon ami, vous ne savez peut-être pas lire? Pardi! dit le paysan, si je savois lire, je n'aurois que faire de vos lunettes.

14.

Comme le maréchal de la Ferté faisoit son entrée dans Metz, les Juifs vinrent le saluer comme tous les autres habitans. On les annonça au maréchal qui dit: Je ne veux pas voir ces marauds-là; car ce sont eux qui ont fait mourir mon sauveur, qu'on les chasse d'ici. On fut leur dire, que monsieur le maréchal ne vouloit pas leur parler. Ils répondirent, qu'ils en étoient bien fâchés, et qu'ils lui apportent un présent de quatre mille ducats. On en avertit promptement monsieur de la Ferté, qui dit: Faites-les entrer les pauvres diables, ils ne le connoissoient ma foi pas, quand ils l'ont crucifié.

15.

Un François boiteux voyageant en Allemagne, tomba de son cheval. Des paysans, témoins de son accident, accoururent aussitôt pour le relever: ils s'aperçurent qu'il boitoit et croyant qu'il s'étoit démis la jambe, ils se mirent à la tirer de toutes leurs forces pour la lui remettre. Le pauvre homme avoit beau crier que sa jambe n'étoit pas démise et qu'il avoit toujours été boi-

teux; on ne le comprenoit pas, et les paysans attribuant ses cris à la douleur, n'en tiroient que plus fort. Heureusement une personne qui savoit les deux langues, vint à passer, et expliqua aux villageois leur erreur; alors la scène se termina par de grands éclats de rire.

16.

Un filou entra un jour dans une maison où l'on tenoit des pensionnaires. Il monte hardiment, trouve trois manteaux, et s'en saisit. En descendant il rencontre un étudiant aussi en pension dans cette maison et portant un beau manteau galonné. Celui-ci voyant cet homme avec tant de manteaux, lui demande où il les a pris? Le filou répond froidement, que ce sont les manteaux de trois messieurs du logis, qui les lui avoient donnés à dégraisser. Dégraissez donc aussi le mien, dit l'étudiant; car le collet en a grand besoin; mais, ajouta-t-il, vous me le rapporterez pour trois heures. Je n'y manquerai pas, monsieur, dit le filou, et il s'en alla avec les quatre manteaux, qu'il n'a pas encore rapportés.

17.

Un bon vieillard fort malade, fit venir sa femme, qui étoit encore fort jeune, et lui dit: Vous voyez ma chère, qu'il faut vous quitter, et que mon heure est venue: Si vous voulez que je meure content, il faut que vous me fassiez une grâce; vous êtes encore jeune, et vous vous remarierez sans doute: si cela est, je vous prie bien instamment de ne point épouser monsieur Louis; car je vous déclare, que j'ai toujours été jaloux de lui, et que je le suis encore. Je mourrois désespéré, si vous ne me promettiez de ne point l'épouser, quand je ne serai plus. Mon ami, lui répondit sa femme, que cela ne vous empêche pas de mourir en paix; car je vous assure, que quand même je voudrois me marier avec lui, je ne le pourrois pas, étant déjà promise à un autre.

18.

Un mendiant, pour mieux exciter la charité des passans, s'avisa de faire le muet. Un jeune homme, qui

connoissoit ce drôle, lui demanda tout bonnement en tirant sa bourse : Y a-t-il déjà long-temps que tu as perdu la parole ? Dès mon enfance, lui répondit le muet.

19.

Un évêque très-savant faisoit sa principale occupation de l'étude. Un paysan de son diocèse, qui avoit une affaire à lui communiquer, ayant été renvoyé plusieurs fois, sous prétexte que l'évêque étudioit, s'écria en levant les mains au ciel : Dieu nous fasse la grâce, de nous donner bientôt un autre évêque, qui ait fait toutes ses études !

20.

Un jeune prince âgé de sept ans joignoit infiniment d'esprit aux grâces de l'enfance. Un jour qu'il étoit l'objet de l'admiration de tout une société, un vieux capitaine, témoin des louanges qu'on lui prodiguoit, dit avec humeur : Les enfans qui ont tant d'esprit dans un âge si tendre, en ont souvent bien peu, quand ils sont grands. Le jeune prince qui l'avoit entendu, lui repartit aussitôt : Monsieur le capitaine, il faut que vous ayez eu infiniment d'esprit dans votre enfance.

21.

Quelqu'un admirant une belle église à la campagne demanda si elle avoit été faite sur les lieux.

22.

Un jeune homme de peu d'esprit voulant écrire une lettre à sa maîtresse, et ne sachant comment faire, acheta un livre de lettres. Après l'avoir long-temps feuilleté, il y trouva enfin une lettre telle qu'il la souhaitoit, la copia et la lui envoya. Malheureusement pour lui, cette demoiselle avoit le même livre, et comme elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'écrivit à son amant que ces paroles : Monsieur, j'ai reçu votre lettre : Tournez le feuillet, et vous trouverez la réponse.

23.

Un certain abbé ayant vu un livre, où l'on prouvoit que la pauvreté est un bien, s'écria : Délivrez-moi d'un tel bien, ô mon Dieu !

24.

Le soldat russe donne quelquefois des preuves bien plaisantes de son exactitude machinale. Pierre I avoit ordonné d'arrêter quiconque après dix heures passeroit sans lanterne. Un médecin venant de chez son malade, étoit précédé de son domestique qui portoit la sienne. Le domestique passa, et le médecin, malgré ses protestations fut conduit par la sentinelle au corps de garde. — A un combat contre les Suédois, une galère que montoient plusieurs officiers aux gardes, coula à fond. L'officier de la galère voisine cria aux siens : *Sauvez les officiers aux gardes*. Un malheureux, tendant les bras hors de l'eau, demandoit secours : un soldat avant de le retirer, lui demanda : Es-tu officier aux gardes ? L'autre ne pouvant répondre, enfonça et périt.

25.

Un certain gentilhomme ayant volé sur les grands chemins, fut pris et rompu vif à Paris. Le curé de son village le recommandant au prône à ses paroissiens, dit : Prions Dieu pour Mr. N. seigneur de ce village, qui est mort à Paris de ses blessures.

26.

Un jeune marquis mena un jour quelques dames à l'observatoire de Paris, pour y voir une éclipse de soleil. Mais comme les dames s'étoient un peu trop arrêtées à la toilette, l'éclipse étoit passée, lorsque le petit maître se présenta à la porte. On lui annonce qu'il est venu trop tard, et que tout est fini. Montons toujours, mesdames, leur dit-il, ces messieurs sont de mes amis; ils auront bien la complaisance de recommencer.

27.

Un gentilhomme demanda à un paysan des nouvelles de son pays, et s'informa entre autres s'il y avoit toujours autant de fous qu'autrefois ? Le paysan lui répondit : Vraiment non, monseigneur, il n'y en a plus autant, que quand vous y étiez.

28.

On demanda à un jeune homme, quels exploits il avoit fait dans les Pays-Bas; il répondit, qu'il avoit coupé les jambes à un Espagnol. On lui observa que cette action n'avoit rien d'extraordinaire, mais que c'eût été quelque chose, s'il lui avoit abattu la tête: Il faut que vous sachiez, dit-il, que sa tête étoit déjà abattue.

29.

Quelques écoliers rencontrant une paysanne qui chassoit des ânes devant elle, bon jour, la mère aux ânes, lui dirent-ils. Bon jour, mes enfans, leur répondit la bonne femme.

30.

Mr. de Thugut ayant été envoyé par l'empereur d'Allemagne en Pologne avant le partage de ce royaume, fut, le jour de son audience chez le roi, introduit dans un salon, où voyant un homme gravement assis, entouré de seigneurs polonois respectueusement debout devant lui, il le prit pour le roi et commença son compliment. C'étoit le comte Stackelberg, ambassadeur de Russie, qui ne s'empressa pas de le tirer d'erreur. Thugut, instruit de la méprise, en fut honteux et piqué. Le soir faisant sa partie avec le roi et Stackelberg, il joue une carte en disant: *Roi de trèfle!* Vous vous trompez, lui dit-on, *c'est le valet.* L'Autrichien feignant de s'être mépris, s'écria en se frappant le front: Ah Sire pardon! c'est la seconde fois qu'il m'arrive aujourd'hui de prendre un valet pour un roi. Stackelberg, quelque prompt qu'il fut à la saillie, ne put que se mordre les lèvres.

31.

Je veux être la maîtresse, je veux que tout aille à ma tête, disoit une femme à son mari, qui lui jeta aussitôt à la tête tout ce qu'il trouva sous ses mains.

32.

Un paysan ayant consulté un médecin sur une indisposition, celui-ci lui écrivit une ordonnance et lui dit en la lui donnant: Prenez ceci et bientôt vous vous trouverez mieux. Le paysan croyant que ce pa-

pier étoit le remède même, ne manqua pas de l'avaler le lendemain, et se trouva parfaitement guéri.

33.

Un étudiant qui avoit besoin de quelques livres, écrivit à un de ses amis pour le prier de les lui acheter, en ajoutant, qu'il lui en remettroit le montant à l'occasion. Cet ami négligea la commission. Quelque temps après ayant rencontré cet étudiant, il lui dit : Mon cher ami, je suis fâché de n'avoir pas reçu la lettre, par laquelle vous m'avez prié de vous acheter des livres.

34.

Un benêt, ayant entendu dire que les corbeaux vivoient plus de deux cents ans, en acheta un pour en faire l'expérience.

35.

Un pauvre gentilhomme, tourmenté journellement par ses créanciers sans pouvoir les satisfaire, disoit un matin en se levant : Que le diable emporte tous ceux qui viendront aujourd'hui me demander de l'argent. A peine eut-il fini ces paroles, que voilà quatre de ses créanciers, qui se plaignent de ce qu'il les a oubliés. Je vous jure, leur dit-il, que je ne vous oublie pas. Je pensois encore à vous il n'y a qu'un moment.

36.

Un poète alla un jour voir un gentilhomme, qui, l'ayant vu à la porte, dit assez haut à sa servante, de façon que le poète l'entendit : Dites-lui, que je n'y suis pas. La servante le lui dit, et il se retira. Quelques jours après le gentilhomme se présenta à la porte du poète, pour lui rendre visite, et le consulter sur quelques affaires. Le poète, sans ouvrir la porte, lui cria : Je n'y suis pas. Comment, repartit le gentilhomme, vous me parlez, et vous n'y êtes pas ? Parbleu, reprit le poète, vous ne voulez pas me croire moi qui vous parle, et moi j'ai bien cru dernièrement votre servante. Sachez, monsieur, que je suis chez moi, mais non pas pour vous.

37.

Un vieux capitaine alloit à une expédition avec plusieurs jeunes seigneurs. Un jeune prince entr'autres voyant ce capitaine assez replet monter un très-petit cheval, voulut le railler, et lui dit: Monsieur le capitaine, vous avez tout-à-fait l'air d'un boucher. Monseigneur, repartit le capitaine, il faut bien que j'aie l'air d'un boucher, puisque je mène tant de veaux à la boucherie.

38.

Un filou voyant entrer un marchand à la comédie, le suivit, espérant de lui attraper les beaux boutons d'or qu'il avoit à son habit de velours; et pour mieux y réussir, il se plaça derrière lui. Sur la fin du premier acte, il se mit à couper l'habit, pour avoir les boutons. Le marchand s'en apercevant, tira tout doucement son couteau de sa poche, et prit si bien son temps qu'il coupa l'oreille au filou, qui se mit à crier: Mon oreille! mon oreille! et le marchand de son côté: Mes boutons! mes boutons! Tenez, voilà vos boutons; dit le filou au marchand. Tiens, voilà aussi ton oreille, lui répondit le marchand.

39.

Un matelot s'embarquoit pour les Indes; un philosophe qui connoissoit sa famille, lui dit: Mon ami, comment osez-vous vous mettre sur mer? Votre père est mort dans un naufrage, aussi bien que votre grand-père et que votre bisaïeul: il faut que vous soyez bien téméraire. Monsieur, repartit le matelot, dites-moi un peu, où est-ce que monsieur votre père est mort? Fort doucement dans son lit, lui répondit le philosophe, ainsi que tous mes ancêtres. Eh, monsieur le philosophe, dit le matelot, comment osez-vous donc vous mettre au lit, puisque tous vos ancêtres y sont morts?

40.

Un maître corrigeoit un jour son domestique qui avoit été paresseux. Celui-ci s'écrioit: Eh, pourquoi donc me frappez-vous? Je n'ai rien fait du tout. Et

c'est précisément parceque tu n'as rien fait, que je te bats, lui répondit le maître.

41.

Henri IV, roi de France, rencontra un jour dans les appartemens du Louvre un homme qui lui étoit inconnu, et dont l'extérieur n'annonçoit rien de distingué: Il lui demanda, à qui il appartenoit. A moi-même, lui répondit cet homme d'un ton fier et peu respectueux. Mon ami, reprit le roi, vous avez un sot maître.

42.

Le premier président du parlement de Paris avoit défendu à Molière de représenter son Tartufe. Quelques jours après le roi demanda à Molière, pourquoi il ne jouoit plus le Tartufe? Sire, répondit-il, le président ne veut pas qu'on le joue.

43.

Quelques valets se plaignirent à leur seigneur de ce que le maître d'hôtel ne leur donnoit à souper que des raves et du fromage. Le seigneur fit appeler son maître d'hôtel, et lui dit tout en colère: Est-il vrai que vous donnez tous les soirs à mes gens des raves et du fromage? Le maître d'hôtel répondit en tremblant: Oui, cela est vrai, monseigneur. Hé bien, repliqua le seigneur, je vous ordonne de leur donner désormais, un soir des raves, et l'autre du fromage.

44.

Quelqu'un demanda un jour à un philosophe: Me marierai-je, ou ne me marierai-je pas pour vivre content? Faites ce que vous voudrez, lui répondit-il, et vous vous en repentirez.

45.

Un gentilhomme amenant un de ses amis chez une dame de sa connoissance, lui dit en entrant dans sa chambre: Madame, j'ai l'honneur de vous présenter monsieur le marquis de Gigot, qui n'est pas si sot qu'il en a la mine. Le marquis, sans se déconcerter, répondit aussitôt: Madame, c'est la différence qu'il y a entre monsieur et moi.

46.

Un père étant à l'extrémité, fit venir l'un de ses deux fils, nommé Christophe, et lui dit : Mon cher fils, je suis tourmenté d'une idée bien triste; vous avez de l'esprit, que deviendrez-vous? Ecoutez, mon fils, il y a dans mon armoire une cassette qui renferme toutes mes pierreries; je vous la donne; prenez ce trésor, et n'en donnez rien à votre frère. Le fils, tout étonné, s'écria : Hélas ! mon père, si vous me donnez tout, que fera donc mon frère pour s'avancer dans le monde? Pour ce qui est de George, repartit le père, je n'en suis pas en peine, sa stupidité fera sa fortune.

47.

Bias le philosophe fuyant de sa ville, qui alloit être assiégée, ne voulut rien emporter de ses richesses. Comme on lui en demandoit la raison, il dit : L'emporte avec moi ce que personne ne peut m'ôter, et qui me fournira toujours de quoi vivre.

48.

Un certain bouffon se promenant un jour avec un valet de chambre, celui-ci lui dit en plaisantant : je ne saurois souffrir qu'un fou marche à ma droite. Moi bien, dit le bouffon en passant de l'autre côté.

49.

Un couvreur tomba d'un toit, où il travailloit, sur un homme qui passoit dans la rue, et le tua sans se faire beaucoup de mal. Le fils du tué fit comparoître le couvreur devant le juge, et l'accusa d'homicide. Le couvreur se défendit de cette manière : Mon ami, dit-il, si j'ai commis un meurtre, il est juste que vous exerciez contre moi la loi du talion; montez au lieu d'où je suis tombé, et moi je me mettrai à la place où étoit votre père : Précipitez-vous, et me tuez si vous voulez.

50.

Une dame de condition à Paris devant se séparer d'avec son mari, vint au lieu du rendez-vous, où devoit se passer l'acte avec son avocat et son procureur.

Monsieur, dit-elle à son mari qui l'attendoit avec ses avocats, je n'entends point les affaires, ainsi ne me faites point de question, ces messieurs sont ici pour vous dire mes raisons et recevoir vos réponses. Le mari ayant commencé par exposer les griefs qu'il avoit contre sa femme, lui supposa entr'autres des torts qu'elle crut tellement offensans pour son honneur, qu'enfin impatientée, elle se lève, et l'interrompt par un soufflet, qui met sa perruque de travers. Le mari, sans se démonter, rajuste sa perruque et se tournant vers l'avocat de sa femme, monsieur, lui dit-il, puisque c'est vous qui recevez les réponses pour madame, voici celle que j'ai à lui faire, et il donna un tel soufflet à l'avocat qu'il le renversa par terre et la conférence fut rompue.

51.

François I, roi de France, ayant levé quelque nouvelle taxe, on lui rapporta que le peuple en murmuroit beaucoup, sans respecter sa personne. Il répondit en riant : Laissez-les dire, il faut bien qu'ils aient quelque plaisir pour leur argent.

52.

Un maladroit découpant un jour à table une oie rôtie, la laissa tomber à terre. Oh ! s'écria un des convives, la belle oie ! le chien l'attrapera sûrement. Soyez tranquille, dit le maladroit en ôtant la sauce de dessus son habit, il ne l'aura pas, car j'ai mis le pied dessus.

53.

Un curé de campagne ayant été volé par ses ouailles, leur dit à son prône : Je ne sais à quoi pensoit Jésus-Christ, de mourir pour des canailles comme vous.

54.

Un échevin de Saumur, député pour haranguer le roi, commença ainsi son discours : „Sire, les habitans de votre ville de Saumur, ont tant de joie de voir Votre Majesté, que — que —“ Il demeura court. Oui, Sire, dit le duc de Brézé, les habitans de Saumur ont tant

de joie de voir Votre Majesté, qu'ils ne peuvent l'exprimer.

55.

Un jeune homme qui aimoit beaucoup les bons morceaux, et qui avoit dissipé tout son bien à faire bonne chère, se rendoit fort importun auprès d'un oncle, en se rendant chez lui presque tous les jours à l'heure du repas. Un jour que son oncle traitoit magnifiquement quatre ou cinq de ses amis, il ne manqua pas de venir aussi. Après les complimens d'usage, il se mit à table avec les autres: Mon cher oncle, dit-il pendant le repas, je ne connois personne dans cette ville qui traite aussi splendidement que vous, et je m'étonne que vous ayez pu trouver tant de bonnes choses en cette saison. Et vous, mon neveu, repartit l'oncle, si j'avois su que vous viendriez, vous auriez bien trouvé autre chose. Et quoi donc? demanda le neveu. Vous auriez trouvé la porte fermée, répondit l'oncle.

56.

Certains soldats logés dans un village pendant la guerre, rencontrèrent un paysan, le battirent, et lui prirent son manteau et son argent. Il alla s'en plaindre à un des capitaines, qui lui dit: Mon ami, quand ces soldats t'ont volé, avois-tu cet habit-là? Oui, monsieur, répondit-il. Va, dit le capitaine, sois sûr que ce n'étoient point mes gens, car ils t'auroient pris jusqu'à la chemise.

57.

Un paysan voulant emprunter l'âne de son voisin, ce voisin lui répondit, qu'il étoit bien fâché qu'il ne l'eût pas demandé plutôt, et qu'il venoit de le prêter à un autre. Comme il s'excusoit ainsi, l'âne se mit à braire. Ah! dit le paysan, écoutez, voilà votre âne qui assure que vous ne l'avez prêté à personne; il faut avouer que vous êtes fort obligeant. Et moi, repartit le voisin, je vous trouve bien ridicule, de croire mon âne plutôt que moi.

58.

Un filou passant par un village où il y avoit foire, enleva à une pauvre femme sa bourse, où il n'y avoit

que trois sous. Le drôle fut pris sur le fait, et mené devant le juge du village, qui ordonna de le fouetter. Le filou peu content de cette sentence, dit: j'aimerois bien mieux être fouetté dans une ville, il y auroit plus d'honneur.

59.

Un certain Hollandois ne pouvant plus supporter l'humeur étrange de sa femme, la battit tellement dans un moment de colère qu'il lui fit deux ou trois blessures à la tête. Cependant ayant pitié d'elle il fit venir le chirurgien, et le pria de ne rien épargner pour la guérir. Cette femme voyant qu'il en coûtoit beaucoup à son mari pour la faire panser, se persuada qu'il ne la battoit plus à l'avenir: mais il la tira bientôt de son erreur. Quand elle fut guérie, il demanda au chirurgien, combien il lui falloit? Trente écus, répondit-il. Les voilà, dit le mari, et en voici encore trente autres, pour la première fois que ma femme aura envie de se faire battre.

60.

Un gentilhomme faisant un voyage avec son valet de chambre, celui-ci s'endormit sur son cheval et perdit le manteau de son maître. Son maître l'appela, et comme il ne répondoit pas, il tourna la tête, le vit chanceler et n'aperçut plus son manteau. Il l'éveilla aussitôt, et lui dit d'une voix qui marquoit son mécontentement: Pendard, où est mon manteau? Je parie que tu l'as perdu. Le domestique ne le voyant plus, dit en se frottant les yeux: Pariez', monsieur, je suis sûr que vous gagnerez.

61.

L'abbé de Clermont prêchoit à *Saint Merry*, et ne contentoit pas. Monsieur de *Santeuil* dit: Il fit mieux l'année passée. Comment donc, lui observa quelqu'un, il ne prêcha pas? Et c'est en cela qu'il fit mieux, repliqua monsieur de *Santeuil*.

62.

Une servante fut envoyée chez un libraire chercher de la maculature. Le libraire lui dit qu'il n'en avoit

point. Quand est-ce donc que vous en ferez imprimer, monsieur? lui demanda-t-elle.

63.

Un candidat demandant de l'emploi à Guillaume, roi de Prusse, ce prince s'informa, de quel pays il étoit. Je suis de Berlin, lui répondit-il. Allez! lui dit ce monarque, tous ceux de Berlin ne valent rien. Votre Majesté me pardonnera, repartit le candidat, il y en a pourtant aussi de bons, et j'en connois deux moi-même. Et qui sont ces deux? lui demanda le roi. Le premier c'est Votre Majesté, repartit le candidat, et le second c'est moi. Le roi rit de cette réponse, et lui accorda la grâce qu'il lui demandoit.

64.

Un jeune gentilhomme passant à cheval devant un cimetière, et voyant plusieurs têtes de morts dont les unes étoient blanches, et les autres noires, dit à son valet: Voyez-vous la différence de ces têtes? Les blanches sont celles des gentilshommes, et les noires sont celles des bourgeois et des paysans. Quelque temps après ils passèrent devant un gibet, où il y avoit aussi plusieurs têtes de morts, qui toutes étoient blanches; le valet se souvenant à cette vue de l'observation que lui avoit faite son maître, en prit occasion de lui dire: Monsieur, voilà encore un bon nombre de têtes de gentilshommes! on n'y voit ni bourgeois ni paysans.

65.

Un hableur se vantoit d'avoir vu tous les monarques de l'Europe. Quelqu'un lui demanda, s'il avoit aussi vu les Dardanelles? Ma foi, répondit-il, croyant que c'étoient aussi quelques grands seigneurs, il faut bien que je les aie vus, ayant eu plusieurs fois l'honneur de dîner avec eux.

66.

Un paysan s'établit dans un village, où il gagna en peu de temps l'amitié de tous ses voisins. Au bout d'une année, une de ses plus belles vaches creva: il en fut bien affligé; mais il le fut bien davantage, lorsque quelque temps après il perdit sa femme. Il s'aban-

donna à sa douleur, et la pleura sincèrement. Ses voisins se crurent obligés de le consoler. Mon ami, lui dit l'un d'entr'eux, il est vrai, que vous avez perdu une bonne femme qui méritoit votre affection; mais il y a bon remède; vous êtes jeune et bien fait, vous ne manquerez pas de femme; j'ai trois filles, je vous en donnerai une en mariage, et vous choisirez celle que vous voudrez. Un autre lui proposa sa sœur, un troisième sa nièce. Je vois bien, leur dit le jeune veuf affligé, que dans ce village, il vaut beaucoup mieux perdre sa femme que sa vache. A peine ma femme est-elle morte, qu'en voilà déjà cinq autres pour la remplacer; lorsque je perdis ma vache, personne ne parla de m'en donner une autre.

67.

Conrad III, élu empereur en 1138, assiégeoit Weinsberg, petite ville du Wurtemberg. Le duc, qui s'étoit opposé à l'élection de Conrad, se tenoit renfermé avec sa femme dans cette ville. Il en soutint le siège avec une bravoure héroïque, et ne céda qu'à la force. L'empereur irrité, vouloit d'abord tout mettre à feu et à sang, cependant il fit grâce aux femmes, et leur permit de sortir, et d'emporter tout ce qu'elles avoient de plus précieux. L'épouse du duc profita aussitôt de cette permission pour sauver son époux. Elle le prit sur ses épaules; toutes les femmes en firent autant de leurs maris, et l'empereur les vit sortir ainsi chargées, la duchesse à leur tête. Touché de ce spectacle, il fit grâce aux hommes en faveur de leurs femmes, et la ville fut sauvée.

68.

Un charlatan ordonna à un paysan malade un vomitif, un lavement, une saignée, et des pilules de sa composition, et lui dit, que s'il prenoit tout cela dans la même heure, il seroit bientôt rétabli. Le paysan effrayé de tant de remèdes, lui dit: Mais monsieur, si j'en meurs? Alors, répliqua le charlatan, vous direz que je suis le plus grand fourbe du monde.

69.

L'empereur Charles-Quint s'étant égaré à la chasse,

aperçut enfin devant lui une maison, où il entra pour se rafraîchir. Il y trouva quatre hommes couchés à terre, et faisant semblant de dormir. Le premier se leva, et s'étant approché de l'empereur, il lui dit, qu'il avoit rêvé devoir lui ôter sa montre, et aussitôt il la prit. Le second dit qu'il avoit songé que son manteau l'accommoderoit bien, et le lui ôta. Le troisième lui prit sa bourse. Le quatrième enfin le pria, de ne pas lui savoir mauvais gré, s'il le fouilloit. En le fouillant il aperçut à son cou une petite chaîne d'or, à laquelle étoit pendu un sifflet, qu'il alloit lui ôter: Mais, mon ami, lui dit l'empereur, avant de me priver de ce sifflet, permettez moi de vous en apprendre la vertu. En même-temps il se mit à siffler de toutes ses forces. Ses gens, qui le cherchoient, ayant entendu ce signal, accoururent vers la maison, et ne furent pas peu surpris de le voir en cet état. Se voyant hors de danger, il dit: Mes amis, voici des gens qui ont songé tout ce qu'ils ont voulu; je veux aussi songer à mon tour. Après avoir rêvé quelques momens: J'ai songé, dit-il, que vous êtes tous quatre dignes du gibet, et aussitôt ils furent pendus devant la maison.

70.

Un philosophe judicieux dit quelque part: Quand on est malade c'est une dispute entre le malade et la maladie; on appelle un médecin qui vient les yeux bandés, un bâton à la main, pour terminer la querelle. S'il frappe sur la maladie, il guérit le malade; s'il frappe sur le malade, il le tue.

71.

Un certain duc se trouvant un jour à un festin avec un archevêque de fort basse extraction, élevé par ses rares talens à cette éminente dignité, fut choqué de la liberté, avec laquelle ce prélat osoit combattre ses opinions. Vous ne feriez pas mal, lui dit le duc, de vous souvenir quelquefois de votre naissance. Je m'en souviens parfaitement, répondit l'autre, et je sais, que si vous étiez fils de mon père, vous garderiez les cochons à l'heure qu'il est.

72.

Un jeune sot qui ne savoit ni A ni B, avoit reçu en présent un beau livre. Pour en faire parade, il le portoit à l'église et se donnoit l'air d'y lire avec beaucoup de dévotion. Malheureusement un jeune homme qui étoit derrière lui, s'aperçut qu'il tenoit son livre à rebours. Monsieur, lui dit-il, excusez, s'il vous plaît, la hardiesse que je prends de vous demander, pourquoi vous tenez votre livre à rebours? C'est que je suis gaucher, répondit le jeune sot.

73.

Un tailleur de Samarcande, qui demeuroit à la porte de la ville attenante au cimetière, avoit dans sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jetoit un petit caillou, toutes les fois qu'on portoit un corps mort en terre, et à la fin de chaque mois il comptoit les cailloux, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même. Quelque temps après quelqu'un qui ignoroit sa mort, voyant la boutique fermée, demanda ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: Le tailleur est tombé dans le pot, comme les autres.

74.

Les premiers beaux jours du printemps firent naître à un gentilhomme l'envie d'aller à son jardin, où il avoit envoyé son jardinier. Il entre, le cherche partout des yeux, et le trouve enfin endormi sous un arbre. Est-ce ainsi que tu travailles, coquin? lui dit-il, en l'éveillant plein d'indignation, va, tu ne gagnes pas le pain que tu manges, tu n'es pas digne, que le soleil t'éclaire. Je le sais bien, dit le jardinier; voilà pourquoi je me suis couché à l'ombre.

75.

Un certain prince, qui avoit un fort beau jardin aux environs de Paris, fit écrire à la porte en gros caractères: Ce jardin sera donné à celui qui sera parfaitement content. Un riche avare ayant lu l'inscription, courut avidement chez le prince, dans l'espérance d'obtenir ce magnifique jardin, et lui dit que personne n'é-

toit plus content que lui. Allez, lui dit le prince, si vous l'étiez réellement, vous ne demanderiez pas mon jardin.

76.

Un Allemand et un François se promenant un jour, rencontrèrent un cochon. Le grognement redoublé de cet animal donna à l'Allemand occasion de dire au François: Monsieur, voilà un cochon qui ne cesse de répéter *oui, oui*, ne diroit-on pas qu'il parle françois? Vous avez raison, répartit celui-ci; mais il le parle comme bien des Allemands, il le prononce mal.

77.

Rabelais étant un jour à dîner chez un cardinal dont il étoit médecin; frappa avec son couteau sur le bord d'un plat où il y avoit une lamproie en disant: Cela est bien difficile à digérer. Le cardinal, qui aimoit fort sa santé, fit aussitôt ôter la lamproie. Rabelais se la fit rapporter, et se mit en devoir de la manger tout seul. Comment, monsieur, lui dit le cardinal, vous m'avez dit que cette lamproie étoit de mauvaise digestion, et cependant vous en mangez de si bon appétit? Pardonnez-moi, monseigneur, lui répondit Rabelais, j'ai parlé du plat, et non pas de la lamproie.

78.

Un Gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à l'oeil, et lui demandoit s'il ne savoit pas quelque remède? L'autre répondit: J'eus l'année passée grand mal à une dent; je la fis arracher, et j'en fus guéri; je vous conseille de vous servir du même remède.

79.

Un prince railloit un de ses courtisans qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, et lui disoit qu'il ne ressembloit pas mal à un boeuf. Je ne sais à qui je ressemble, répondit le courtisan, mais je sais que j'ai eu l'honneur de représenter en plusieurs occasions votre auguste personne.

80.

Un paysan se plaignant un jour au seigneur de son village, de ce qu'il ne savoit comment s'y prendre pour

se venger d'un de ses voisins, qui ne cherchoit qu'à lui faire du tort et de la peine, le gentilhomme lui répondit: Il faut, comme dit l'Ecriture, que tu lui fasses du bien, puisqu'il est ton ennemi: et par ce moyen tu amasseras des charbons ardents sur sa tête. Monseigneur, dit le paysan, je suivrois bien volontiers votre conseil, si ces charbons pouvoient brûler ce scélérat comme il le mérite.

81.

Un ministre prêchant un dimanche après midi, remarqua sur la fin de son sermon qu'un bourgeois s'étoit endormi et ronfloit bien fort au pied de la chaire, tandis que deux femmes, assises auprès de lui, parloient assez haut. Mesdames, leur dit-il, pour faire cesser ce scandale, ne parlez pas si haut, de peur d'éveiller ce monsieur.

82.

Un seigneur, qui payoit fort mal ses dettes, ayant choisi un beau chapeau chez un chapelier, lui dit: Monsieur, vous me ferez bien crédit de ce chapeau pour quelque temps. Monseigneur, répondit le chapelier, je ne le puis. Comment, repartit le seigneur, oseriez-vous me refuser un chapeau à crédit? Monseigneur, reprit le chapelier, je vous demande bien pardon, mais c'est d'abord que j'ai grand besoin d'argent, et puis je ne serois pas d'humeur d'aller faire tous les jours la révérence à mon chapeau.

83.

Un paysan allant à Paris avec un âne chargé de cotrets, l'animal alla se fourrer dans un borbier. Le paysan se mit à le battre pour l'en faire sortir. Un gentilhomme passant par-là, eut pitié de la pauvre bête. N'as-tu point de honte, coquin! dit-il au paysan, de maltraiter ce pauvre animal de la sorte? Voudrois-tu qu'on t'en fît autant? Je te jure, que si tu ne cesses sur-le-champ, je te rosserai comme il faut. Le paysan ne dit mot, et ôta son chapeau le plus humblement du monde; mais voyant le gentilhomme un peu éloigné, il recommença à battre son âne en disant: Ah! qui eût cru, que maître Aliboron eût des amis à la cour.

84.

Un gentilhomme ayant un jour du monde à dîner, chargea son domestique du soin de servir les viandes. Que nous apportez-vous ? lui dit son maître en lui voyant apporter un plat couvert. Monsieur, c'est un poulet fricassé, répondit le valet. Quand la compagnie se fut retirée, il appela son domestique, et lui dit : Jean, vous n'avez guères d'esprit, quand je vous ai demandé ce que vous nous apportiez, vous m'avez répondu : C'est un poulet : ne pouviez-vous pas dire : Ce sont des poulets, et employer le pluriel ? Vraiment vous m'avez fait bien peu d'honneur. Quelque temps après, comme il traitoit encore quelques-uns de ses amis, son valet vint servir un plat de bouilli ; son maître lui demanda : Que nous apportez-vous, Jean ? — Celui-ci, se souvenant de la leçon de son maître, répondit : Ce sont des bœufs, monsieur.

85.

Un évêque passant par un village, rencontra un curé, qui lavoit publiquement son linge à un petit ruisseau ; le prélat en fut si indigné qu'il lui dit : Quel âne de prélat vous a fait prêtre ? C'est vous, monseigneur, lui répondit le curé.

86.

Un pauvre Gascon, qui n'avoit qu'un petit habit d'été, se promenoit un jour d'hiver sur le pont neuf à Paris. Le roi qui vint à passer en carrosse, fort surpris de le voir en cet état, le fit appeler, et lui dit : Mon ami, d'où vient que tu te promènes avec un petit habit, aujourd'hui qu'il fait un froid si rude, que j'ai peine à le supporter, quoique j'aie une bonne fourrure. Sire, répondit-il, si Votre Majesté faisoit comme moi, elle n'auroit pas froid. Et comment fais-tu donc ? reprit le roi. Sire, repartit le Gascon, je porte tous mes habits sur moi.

87.

Trois voyageurs trouvèrent un trésor dans leur chemin, et le partagèrent. Ils continuèrent leur route en s'entretenant de l'usage qu'ils feroient de leurs richesses. Leurs vivres étoient consommés. Ils convinrent qu'un d'eux iroit en acheter à la ville, et le plus jeune se

chargea de cette commission. Il se disoit en chemin : me voilà riche ; mais je le serois bien davantage, si j'avois été seul, quand le trésor s'est présenté. Ces deux hommes m'ont enlevé mes richesses ; ne pourrois-je pas les reprendre ? Cela me seroit facile ; je n'aurois qu'à empoisonner les vivres que je vais acheter. A mon retour je dirois, que j'ai dîné à la ville ; mes compagnons mangeroient sans défiance, et ils mourroient. Je n'ai que le tiers du trésor et j'aurois le tout. Cependant les deux autres voyageurs se disoient : nous avons été obligés de partager le trésor avec ce jeune homme ; sa part auroit augmenté les nôtres, et nous serions véritablement riches. Il va revenir ; nous avons de bons poignards. — Le jeune homme revint avec des vivres empoisonnés. Ses compagnons l'assassinèrent ; ils mangèrent, moururent, et le trésor n'appartint à personne.

88.

Au dernier sermon d'une mission, fait dans un village de Provence, tout le monde avoit pleuré, à la réserve d'un paysan. On lui demanda, pourquoi il n'avoit pas pleuré à un discours si touchant ? Je ne suis pas de la paroisse, répondit-il.

89.

Quelqu'un disoit un jour dans un concert, que le clavecin étoit trop bas : eh bien, dit un homme de bon conseil, il n'y a qu'à le mettre sur cette table qui est plus haute.

90.

Socrate avoit une femme très-méchante ; elle lui disoit des injures depuis le matin jusqu'au soir. Un jour qu'elle l'avoit beaucoup querellé, il sortit de la maison pour ne plus l'entendre. Cette méchante femme, furieuse de voir qu'il lui échappoit, prit un pot de chambre, et le jeta sur la tête de son mari. Socrate bien loin de s'en fâcher, se mit à rire, et dit à un de ses amis qui étoit là : Après le tonnerre vient la pluie.

On disoit un jour à ce philosophe, que quelqu'un avoit fort mal parlé de lui : Qu'est-ce que cela me fait ?

dit-il; laissez-le dire: je consens même qu'il me batte, quand je n'y suis pas.

91.

Frédéric le Grand ayant reçu en hiver quelques cerises de son jardinier, les envoya aussitôt par un de ses pages à la reine qui les aimoit beaucoup. En y allant, ce page voulut savoir, quel goût elles avoient; il en goûta une, et la trouva si bonne, qu'il ne put s'empêcher de les manger toutes. Quelque temps après le roi étant allé voir la reine, lui demanda entr'autres choses, comment elle avoit trouvé les cerises. Quelles cerises? lui demanda-t-elle. — Celles, que je vous ai envoyées l'autre jour. — Je n'en ai point vu, repartit la reine. Le roi, fort irrité contre son page, ne fut pas plutôt de retour chez lui, qu'il écrivit à l'officier de garde un billet en ces termes: „Faites-moi bien étriller le porteur de ceci.“ Il cacheta ce billet et le donna au même page pour le porter à son adresse. Chemin faisant le page se souvient de sa gourmandise, et commence à craindre que ce billet n'en contienne la récompense; car, se disoit-il en lui-même, le roi a été ce matin chez la reine; peut-être a-t-on parlé des cerises. Raisonnant ainsi en lui-même, il rencontre par bonheur un Juif, qu'il connoissoit. Mon ami, lui dit-il, faites-moi le plaisir de porter tout-de-suite ce billet au corps de garde: J'ai plusieurs autres commissions à faire, et le temps me presse. De tout mon cœur, lui dit le Juif, vous n'avez qu'à me le donner: Vous savez bien, que je fais tout ce qui est en mon pouvoir pour vous obliger. Il y va donc. L'officier ayant lu le billet, ordonne aussitôt à un bas-officier d'apporter le tambour. Le Juif tout effrayé de ces préparatifs, demanda en tremblant ce qu'ils vouloient dire? Vous allez le voir, répliqua l'officier. Comment! moi? s'écria le Juif. — Oui, coquin, c'est l'ordre du roi. — Mon Dieu! continua-t-il, qu'est-ce donc que j'ai fait au roi? J'ai reçu... Caporal, dit tranquillement l'officier, sans daigner écouter les excuses de cet infortuné, faites votre devoir, et appliquez lui cinquante coups de bâton; après cela nous verrons ce que nous ferons de plus. Le pauvre Juif fut battu de telle sorte, qu'il étoit

près de rendre l'ame, et qu'on fut obligé de le faire transporter chez lui. Le lendemain le roi étant à la parade, demanda à l'officier, s'il avoit fait bien châtier le porteur de son billet. Oui, Sire, répondit-il, vos ordres ont été ponctuellement exécutés, et on l'a renvoyé dans un état... Bon, dit le roi, en apercevant son page, il a l'air bien malade, le voilà qui se promène. — Votre Majesté me pardonnera, il est tout à fait impossible, qu'il se trouve ici. — Mais le voici, continua le monarque en lui montrant le page. Je ne sais que répondre, dit l'officier, je ne le vois pas. — Comment! vous ne voyez pas ici mon page? reprit le roi. — Pardonnez-moi, Sire, ce n'est pas lui qui a reçu les coups de bâton. — Et qui donc? demanda le roi. — C'est un Juif, dit l'officier. Le roi ne put s'empêcher de rire de ce plaisant qui pro quo, et s'étant informé du fait, il pardonna au page sa gourmandise en faveur de sa ruse, et pour faire oublier au pauvre Juif ses douleurs, il lui accorda une grâce qu'il lui avoit demandée quelque temps auparavant.

92.

Une certaine demoiselle, nommée Julie, se promenant un jour en carrosse, vit deux petits garçons, qui traînoient un pauvre chien par une corde, pour le jeter dans la rivière. Ce chien étoit fort laid et tout crotté. Julie en eut pitié, et dit à ces petits drôles: Je vous donnerai un petit écu, si vous voulez me céder ce chien. Ils en furent fort contents, et le lui donnèrent. Qu'en voulez-vous faire? lui dit sa femme de chambre, il est vilain. Cela est vrai, dit Julie, mais il est malheureux; si je n'en ai pas pitié, personne n'en aura. Après avoir fait laver ce chien, elle le mit dans son carrosse. Tout le monde se moqua d'elle, quand elle revint à la maison; mais cela ne l'empêcha pas de le garder. Environ deux ans après, comme elle étoit couchée, et qu'elle commençoit à s'endormir, elle fut réveillée, par de grands aboiemens; comme il y avoit de la lumière dans sa chambre, elle vit son chien, qui aboyoit en regardant sous le lit. Elle eut peur et courut ouvrir sa porte pour appeler ses domestiques, qui par bonheur n'étoient pas encore couchés. On trouva

caché sous le lit un voleur, qui s'étoit glissé dans sa chambre pour la voler. En le fouillant on lui trouva un poignard, dont il s'étoit muni apparemment pour la tuer. Ainsi ce pauvre chien, auquel elle avoit sauvé la vie, la lui sauva à son tour.

93.

Un prince passant par une petite ville, le maire accompagné des échevins vint le recevoir, et lui dit : De toutes les villes, qui ont l'honneur d'être sous le gouvernement de Votre Altesse Sérénissime, la plus petite seroit ravie de vous faire connoître qu'aucune n'est animée d'un plus grand zèle. Notre devoir auroit exigé de recevoir Votre Altesse au bruit du canon ; mais cela nous a été impossible par dix-huit raisons. La première, monseigneur, c'est qu'il n'y en a point, et qu'il n'y en a jamais eu dans cette ville... Je suis si content de cette première raison, dit le prince, que je vous tiens quitte des dix-sept autres.

94.

Un filou ayant grand' envie de se procurer une paire de bottes sans qu'il lui en coûtât rien, alla chez un cordonnier en commander, et dit qu'il les lui falloit pour le lendemain à sept heures. Le cordonnier les lui ayant promises, il alla chez un autre, en commander aussi une paire, et les demanda pour le lendemain à neuf heures sans faute ; ce qui lui fut encore promis. Le premier ne manqua pas de venir le lendemain à sept heures avec ses bottes. Le filou en mit une qui alloit fort bien ; mais la seconde le blessoit un peu, à ce qu'il disoit, parcequ'il avoit eu autrefois cette jambe rompue, et qu'il avoit oublié de dire qu'il lui falloit une botte où il entrât bien à l'aise. Mais, ajouta-t-il, c'est peu de chose ; je ne pars qu'après midi, allez la remettre sur la forme ; je retiendrai celle qui va bien, et vous me rapporterez l'autre précisément à midi. Environ deux heures après, l'autre cordonnier arrive aussi avec ses bottes. Il en fut comme des autres, la première alloit fort bien, mais il fallut remettre la seconde à l'emboüchoir, et la rapporter à midi ; en attendant on garde la bonne. Le cordonnier ne fut pas plutôt sorti que le filou mit les deux bottes et se sauva au plus vite.

95.

Un soldat ivre ayant rencontré son général à cheval, l'arrêta, et prenant le cheval par la bride, il lui demanda, quel en étoit le prix. Le général voyant, dans quel état il étoit, le fit porter dans une maison, où on le mit coucher. Le lendemain le général fut lui demander ce qu'il lui vouloit donner de son cheval? Monseigneur; lui répondit le soldat désenivré, celui qui vouloit l'acheter hier au soir, s'en est allé de bonne heure ce matin.

96.

Un certain parasite, qui importunoit souvent ses amis à l'heure du dîner, vint faire un jour visite à un marchand de sa connoissance. La froide mine qu'on lui fit, ne le déconcerta pas. Le marchand lui dit, qu'il n'osoit l'inviter à un chétif repas. Je l'accepte tel qu'il est, répondit le parasite. On ne sert qu'un grand plat de choux, dont il se remplit. Peu de temps après, voyant mettre sur la table une pièce de bœuf fumé, le beurre et le fromage, il donna de nouveau sur le second service, croyant que le repas alloit finir. Lorsqu'on vit enfin qu'il ne pouvoit plus manger, on apporta un coq d'Inde *), des pigeonceaux, des bécasses, des perdrix et quelques ragoûts. Le parasite voyant tous ces mets délicats, désespéré de ne pouvoir plus manger, dit plusieurs fois en se grattant la tête : *Diantre, que n'ai-je su cela!*

*) Man lese: co d'Inde.

97.

Mr. *Leibniz* alloit par mer dans une petite barque de Venise à Mésola. Pendant ce trajet il s'éleva une furieuse tempête. Le pilote, qui ne croyoit pas être entendu d'un Allemand, et qui le regardoit comme la cause de la tempête, parcequ'il le jugeoit hérétique, proposa de le jeter dans la mer. Mr. *Leibniz*, sans marquer aucun trouble, tira un chapelet, qu'apparemment il avoit pris par précaution, et le tourna d'un air très-dévoit. Cet artifice lui réussit; un marinier dit au pilote, que puisque cet homme-là n'étoit pas hérétique, il n'étoit pas juste de le jeter dans la mer.

Ce philosophe avoit un revenu fort considérable, et comme il mendoit une vie très-frugale, il laissa une grosse succession, mais qui devint bien funeste à la femme de son neveu, qui étoit son unique héritier. Cette femme se voyant tout à coup immensément riche, fut si saisie de joie qu'elle en mourut sur-le-champ.

98.

Deux amis arrivés à Mégare, se logèrent l'un chez un parent qu'il avoit dans cette ville, et l'autre dans une hôtellerie. Fatigués du voyage ils se livrèrent de bonne heure au sommeil. Le premier s'étant endormi, vit son ami en songe qui lui demandoit du secours contre son hôte qui étoit sur le point de l'égorger. Il se réveille en sursaut, et se lève vite pour aller le secourir; mais en chemin il pense que ce n'étoit qu'un songe; et qu'il va faire du bruit mal à propos. Il s'en retourne, se met au lit, et se rendort. Son ami se présente encore une fois, et lui dit: *Mon hôte m'a égorgé, et a mené mon corps, couvert de fumier, dans une charrette à la porte de la ville, où vous le trouverez: Ne souffrez pas que ce crime demeure impuni.* Il se reveilla une seconde fois, et se rendit à l'endroit marqué, où il trouva le cadavre de son ami. Il dénonça aussitôt le meurtrier, qui fut décapité pour son crime.

L'an 1735 un candidat en théologie à Halle en Saxe se trouva une nuit en songe dans un cimetière, où il vit une épitaphe, sur laquelle étoit écrit son nom et le jour de sa naissance. Il n'en fut pas peu étonné; mais il le fut bien plus encore, lorsqu'il lut ces mots: *Mort le 6. Février l'an 174. . .* Le quatrième chiffre n'étoit pas bien formé. Comme il alloit se baisser pour le regarder de plus près, il se réveilla. Le lendemain son premier soin fut de mettre par écrit ce songe mystérieux; mais il n'en dit rien à personne, de peur qu'on ne se moquât de lui. Dix ans après, quelques jours avant celui qui étoit marqué sur l'épitaphe, il se trouve un peu indisposé; il va consulter un médecin, qui juge que son mal n'est pas de conséquence; mais le candidat lui dit, qu'il savoit positivement qu'il mourroit sous peu de jours. Le médecin n'en fit que rire; mais le malade en mourut effectivement au bout de trois jours; et on trouva ce songe parmi ses papiers.

On voit par-là, que quoique les songes ne soient d'ordinaire que des mensonges, il y en a cependant quelquefois, qui ne le sont pas; mais ceux-ci sont fort rares.

99.

Un chancelier offrant un jour sa protection au parlement de Paris, le premier président se tournant vers sa compagnie: Messieurs, dit-il, remercions M. le chancelier; il nous donne plus que nous ne lui demandons.

100.

Un certain professeur allemand, nommé *Taubmann*, connu par son humeur enjouée, fut un jour invité à manger à la table d'un électeur. Ce prince pour jouir de l'embarras de *Taubmann*, avoit ordonné qu'on ne lui donnât point de cuiller. On servit la soupe, et l'électeur invita son hôte à en manger aussi. Celui-ci s'excusa du mieux qu'il put; mais l'électeur, sans écouter ses excuses, lui cria: Coquin, qui ne mangera pas de la soupe. A ces mots *Taubmann* prit une croûte de pain, la crensa, y mit la fourchette, et s'en servit comme d'une cuiller. Quand la soupe fut mangée, il mordit dans cette croûte de pain, en s'écriant à son tour: Coquin, qui ne mangera pas sa cuiller.

101.

Un paysan voulant passer une rivière, resta à cheval dans le bac. Les assistans étonnés de cette singularité, lui en demandèrent la raison. Je suis extrêmement pressé, leur répondit-il, et c'est pour aller plus vite.

102.

Rabelais se trouvant sans argent dans une auberge de Lyon, s'avisa de ce plaisant stratagème pour faire le voyage de Paris en compagnie et sans qu'il lui en coûtât rien. Il fit une douzaine de petits cornets qu'il remplit de cendres et y mit ces étiquettes: *Poison pour le dauphin, poison pour la reine, poison pour un tel ministre etc.* Il eut soin de faire en sorte que l'aubergiste s'en

aperçût ; celui-ci le fait arrêter aussitôt. Rabelais se laisse conduire, sans dire un mot pour sa défense : on l'envoie à Paris, bien escorté et aux dépens du roi, traité en prisonnier de considération. Arrivé à Paris, il demande à paraître devant le roi, à qui, disoit-il, il déclareroit tout. On le présente donc à ce prince comme un empoisonneur ; mais le roi, qui connoissoit bien Rabelais, ne douta point qu'il n'y eût quelque méprise, et ne put s'empêcher de rire, lorsqu'il apprit l'artifice dont il s'étoit servi pour se tirer d'embaras.

103.

Quelqu'un ayant fait mettre sur la porte de sa maison cette inscription : *Que rien de mauvais n'entre par ici !* Diogène demanda : Par où donc entre le maître ?

104.

Trois jeunes vauriens se promenant un jour à la campagne, rencontrèrent un paysan, qui dormoit sur l'herbe, tenant à la main la bride de son âne. L'un d'entre eux dit : Mes amis, il faut jouer un tour à ce paysan, aidez-moi, je vous prie. Ils déchargea la bête, se mit à quatre pattes, se fit mettre le bât et la bride. Cela fait, il dit à ses compagnons de s'enfuir avec l'âne ; ce qu'ils firent. Le paysan s'étant réveillé, ne fut pas peu surpris de voir un homme à la place de sa bête. Pour l'amour du ciel ! s'écria le drôle, ôtez-moi cette bride et cette charge. Quo diantre ! dit le paysan, comment êtes-vous venu ici ? Où est mon âne ? Hélas ! répondit l'autre, je suis le fils d'un magicien, qui pour une légère fante m'a changé pour six ans en âne. Ce terme est enfin expiré et j'ai repris ma figure naturelle. Allez, reprit le villageois en le déchargeant et le débarrassant, je ne veux pas avoir affaire à des magiciens. Quand le drôle se vit en liberté, il alla rejoindre ses camarades qui rirent bien de la simplicité du pauvre manant et partagèrent entre eux le profit de ses dépouilles. Le lendemain le paysan se rendit au marché pour acheter un autre âne. Après en avoir examiné plusieurs, il reconnut aussi le sien. Ah ! te voilà ici ! s'écria-t-il, tu t'es sans doute brouillé de nouveau avec ton père, puisqu'il t'a changé une seconde fois en âne : va, je me garderai bien de t'acheter.

105.

On voit à Rome au Vatican une chapelle magnifique, peinte par *Michel Ange*, dont le tableau principal représente le jugement dernier. On prétend que le peintre y avoit mis toutes les personnes de sa connoissance, d'une manière si ressemblante qu'on ne pouvoit s'y tromper. Ses amis étoient placés en paradis, et ses ennemis dans l'enfer. Un prélat, camérier du pape, se voyant au nombre de ces derniers, fut trouver Sa Sainteté, pour la supplier de vouloir bien faire changer ce tableau, en substituant une autre personne à sa place. Le pape lui répondit, qu'il avoit bien le pouvoir de tirer les âmes du purgatoire, mais non pas de l'enfer; et qu'ainsi, puisqu'il y étoit, il falloit bien qu'il y demeurât.

106.

On sait que dans les villages d'Allemagne les paysans, quand ils tuent un cochon, sont dans l'usage d'envoyer à leurs amis de la *hâtille* *), c'est-à-dire du boudin et quelques bons morceaux de viande. Un paysan avoit reçu tant de cadeaux de cette nature que le cochon qu'il venoit de faire tuer, suffisoit à peine pour les réciproquer. Dans son embarras il alla trouver un de ses voisins. Mon compère, lui dit-il, je viens de faire tuer mon cochon, mais quoiqu'il ne soit pas petit, il ne suffiroit pas, si je voulois faire des cadeaux à tous ceux de qui j'en ai reçu. Dites-moi, je vous prie, votre avis. Je ne vois rien de mieux, lui dit son voisin après un moment de réflexion, que de dire demain matin qu'on vous l'a volé pendant la nuit. Le paysan charmé de ce conseil, se promit de le suivre. Le donneur de conseil ne manqua pas de profiter de la nuit, pour lui enlever son cochon tout de bon. Quel fut l'étonnement et la consternation du pauvre paysan, quand le lendemain il ne trouva plus son cochon! Il sort tout allarmé de sa maison; le premier,

* Ce mot qui répond parfaitement à celui de *Schlachtschüssel*, ou *Metzelsuppe*, ne se trouve point dans le dictionnaire de l'Académie, mais bien dans celui de Richelet.

qu'il rencontre, est celui-là même qui lui avoit joué le tour : Compère, lui dit-il, on m'a volé tout de bon le cochon, que je fis tuer hier. Bon, lui dit son voisin, voilà comme il faut dire à tous ceux, que vous rencontrerez. Mais ce n'est point une feinte, repliqua le paysan, on me l'a en effet volé. Voilà qui est fort bien, répondit l'autre, soutenez toujours la chose de même, et tout le monde vous croira. Le paysan attrapé se mit à jurer et à crier qu'il ne plaisantoit point ; mais plus il s'emportoit, plus l'autre lui disoit qu'il avoit raison, et que c'étoit là la véritable manière dont il falloit s'y prendre, pour se dispenser de renvoyer de la hâtille.

107.

Le grand Joseph faisoit distribuer du blé dans la Bohême, où il étoit monté à un prix exorbitant. Beaucoup de voitures qui en étoient chargées, attendoient devant la porte d'un bailli ; les paysans se plaignoient d'attendre, et l'empereur qui vint à passer, entendit leurs plaintes. Il leur en demanda la raison.... Il y a long-temps que nous attendons et nous avons huit lieues à faire pour retourner.... Non seulement ils disent vrai, ajouta le clerc du bailli, mais les habitans souffrent du retard de la distribution. L'empereur en petit uniforme entra chez le bailli qui étoit en grande compagnie, et se fait annoncer par le clerc. „Qui êtes-vous?... Lieutenant au service de sa Majesté Impériale.... Qu'y a-t-il pour votre service?... Que vous expédiez ces pauvres gens qui attendent depuis bien du temps.... Qu'ils attendent encore!... Mais ils ont tant de chemin à faire, et ils ont déjà tant attendu.... Quel intérêt avez-vous à les renvoyer?... Celui de bien faire et d'être humain.... J'en ai un à vous dire que le vôtre est de trop et que je sais ce que j'ai à faire.... Et moi un très-grand à vous déclarer que ces blés ne vous regardent plus. Mon ami, ajouta le monarque en s'adressant au clerc qui l'avoit annoncé ; expédiez ces bonnes gens ; vous êtes bailli ; et vous, dit-il au bailli qu'il cassoit, reconnoissez votre maître. Il se fit reconnoître et disparut.

108.

Un gentilhomme françois revenant en poste d'Alle-

magne où il avoit été envoyé par le roi pour des affaires de conséquence, arriva un soir, avec ses quatre domestiques dans un méchant hameau, où il n'y avoit pas un seul cabaret. Il demanda à un paysan, s'il n'y auroit pas moyen de loger dans le château. Le paysan lui répondit: Il est abandonné, monsieur: il n'y a qu'un fermier, dont la petite maison est hors du château, où il n'oseroit entrer que de jour, parce que la nuit il y revient des esprits qui maltraitent les gens. Le gentilhomme, qui n'étoit pas peureux, dit au paysan: Je n'ai pas peur des esprits, je suis plus méchant qu'eux, et pour te le prouver, je veux que mes domestiques restent dans le village, et j'y coucherai tout seul. Il avoit toute sa vie entendu parler de revenans, et étoit fort curieux d'en voir. Il se rendit dans ce château, y fit faire un bon feu, prit des pipes et du tabac avec deux bouteilles de vin, et mit sur la table quatre pistolets chargés. Sur le minuit il entendit un grand bruit de chaînes, et vit entrer un grand homme d'une figure épouvantable, qui lui faisoit signe de venir à lui. Le gentilhomme mit deux pistolets à sa ceinture, un dans sa poche, il prit le dernier dans sa main droite, et tenoit la chandelle de l'autre main; dans cet équipage il suivit le fantôme, qui descendit l'escalier, traversa la cour, et entra dans une allée; mais lorsque le gentilhomme fut arrivé au bout de l'allée, il sentit tout d'un coup la terre manquer sous ses pieds, et il tomba dans un trou. Il s'aperçut alors de la sottise qu'il avoit faite; car il vit à travers une cloison mal jointe, qui le separoit d'une cave, qu'il étoit tombé dans la puissance, non des esprits, mais d'une douzaine d'hommes, qui tenoient conseil entr'eux pour savoir, s'il falloit le tuer. Il connut par leur discours, que c'étoient des gens qui faisoient de la fausse monnoie. Le gentilhomme, qui se voyoit pris comme un rat dans une souricière, éleva la voix, et demanda à ces messieurs la permission de parler. On la lui accorda, et il leur dit: Messieurs, ma conduite en venant ici, vous prouve que je suis un étourdi; mais en même temps elle doit vous assurer que je suis un homme d'honneur; car vous n'ignorez pas que presque toujours un coquin est un lâche. Je vous promets de garder le secret,

et je vous le promets sur mon honneur. Ne com-
mettez point un crime en tuant un homme qui n'a
jamais eu intention de vous faire du mal : D'ail-
leurs, considérez les suites de ma mort. Je porte sur
moi des lettres de conséquence, que je dois rendre
au roi en main propre. J'ai quatre domestiques dans
ce village ; croyez qu'on fera tant de recherches pour
savoir ce que je serai devenu, qu'à la fin on le dé-
couvrira. Ces hommes, après l'avoir écouté, décidè-
rent qu'il falloit se fier à sa parole. On lui fit jurer
sur l'Evangile, qu'il raconteroit des choses terribles
de ce château. Effectivement il dit le lendemain, qu'il
avoit vu des choses capables de faire mourir un hom-
me de frayeur. — Douze ans après cette aventure,
comme il étoit dans son château à se divertir avec plu-
sieurs de ses amis, on lui dit qu'un homme, qui con-
duisoit deux chevaux, l'attendoit sur le pont pour lui
parler ; mais qu'il ne vouloit pas entrer. La com-
pagnie fut curieuse de savoir ce que cela signifioit ;
mais dès que le gentilhomme parut suivi de ses amis,
celui qui étoit sur le pont, lui cria : Arrêtez, s'il vous
plaît, monsieur, je n'ai qu'un mot à vous dire. Ceux,
à qui vous avez promis le secret il y a douze ans,
vous remercient de l'avoir si bien gardé. Présente-
ment ils vous rendent votre parole. Ils ont gagné de
quoi vivre, et sont sortis du royaume. Ils m'ont char-
gé de vous prier d'accepter de leur part ces deux che-
vaux, et je vous les laisse. Effectivement cet homme,
qui avoit attaché ces chevaux à un arbre, fit partir le
sien comme un éclair ; et bientôt ils le perdirent de
vue. Alors le héros de l'histoire raconta à ses amis ce
qui lui étoit arrivé ; et ils conclurent, qu'il ne falloit
rien croire de ces histoires de revenans lors même
qu'elles paroissent le plus certaines, puisque, si on
les examinait avec attention, on trouveroit que la ma-
lice, ou la foiblesse des hommes, a donné naissance
à ces contes.

109.

Un marchand avoit deux fils ; l'aîné, âgé de sept
ans, se nommoit Guillaume, et le second, qui n'en
avoit que six, s'appeloit Chrétien. Leur père souvent

obligé de faire des voyages à cheval pour des affaires de commerce, avoit toujours à l'arçon de sa selle deux pistolets chargés à balle, et au retour de ses voyages il les tiroit en l'air, ou les déchargeoit avec un tire-balle, de peur d'accident. D'ailleurs il avoit défendu à ses fils, de toucher ni à ses pistolets ni à d'autres armes à feu. Le marchand revint un jour d'un voyage, et comme ses affaires l'obligeoient d'en faire bientôt un second, il avoit à dessein laissé ses pistolets chargés. Il ne craignoit point que ses enfans s'avisassent de les manier, parcequ'il le leur avoit défendu expressément. Le lendemain matin le père étant sorti, Guillaume et Chretien s'amusoient dans la chambre où les pistolets étoient sur la table. Jouons au soldat, dit Guillaume à son frère, prenant d'une main un pistolet, et donnant l'autre à Chrétien. Ne savez-vous pas, répondit Chrétien, qu'il nous est défendu de toucher aux pistolets? Je le sais bien, repartit Guillaume; mais ils ne sont pas chargés; car notre père a dit, qu'il les déchargeoit toujours avant son arrivée: comment se peut-on blesser avec des pistolets, qui ne sont pas chargés? Placez-vous là bas, et prenez garde à mon commandement. Quand je dirai: Feu! vous tirerez. Les voici donc tous deux vis-à-vis l'un de l'autre, et Guillaume commande: Prenez garde à vous! — Présentez vos armes! — En joue! — Feu! — Paf! — Les balles meurtrières les frappent tous les deux au même instant. Ils tombent, des flots de sang ruissèlent sur le plancher. Au coup de pistolet la mère accourt saisie d'un trouble mortel. — Elle ouvre la porte; ciel! quel spectacle! Elle tombe évanouie auprès de ses enfans, qui palpitoient encore. Les domestiques accourent, on va chercher les chirurgiens; hélas c'est trop tard; les enfans expirent quelques heures après.

II O.

Un officier à la veille d'une bataille, dit au maréchal de Toiras, qu'il venoit de recevoir une lettre que son père étoit à l'agonie, et lui demanda la permission d'aller recevoir sa bénédiction. Le maréchal, voyant bien qu'il se servoit de ce prétexte pour ne pas se trouver à la bataille, lui dit: *Père et mère honoreras, afin que tu vives longuement.*

III.

Louis XI. étant au château du Plessis, descendit un soir dans les cuisines, où il trouva un enfant de quatorze à quinze ans, qui tournoit la broche. Ce jeune garçon étoit assez bien fait, et avoit l'air assez fin pour donner lieu de croire qu'il auroit été capable d'un autre emploi. Le roi lui demanda d'où il étoit, qui il étoit, ce qu'il gagnoit ? Le marmiton, qui ne le connoissoit pas, lui dit sans le moindre embarras : Je suis de Berry, je m'appelle Etienne, je suis marmiton de mon métier, et je gagne autant que le roi. Et que gagne le roi ? lui dit Louis. Ses dépenses, reprit Etienne, et moi les miennes. Cette réponse libre et ingénue lui valut les bonnes grâces du roi, dont il devint le valet de chambre, et qui le combla dans la suite de ses bienfaits.

II2.

Un étudiant d'une certaine université, se distinguoit tellement par la pureté de ses mœurs et par ses progrès dans les sciences, qu'il s'acquit l'estime de ses professeurs et celle des personnes les plus qualifiées de la ville. Ce jeune homme promettoit infiniment, et l'on ne doutoit point qu'il ne fit un jour honneur à ses contemporains ; mais l'exemple pernicieux de quelques garnemens, avec lesquels il eut le malheur de se faufiler, fit bientôt disparaître toutes ces flatteuses espérances. Le premier pas qui l'écarta de son devoir, le conduisit de fautes en fautes jusqu'aux crimes les plus atroces. Le jeu fut un des premiers écueils, contre lesquels sa vertu échoua. Ayant perdu des sommes considérables, et se voyant hors d'état de satisfaire une foule de créanciers qui l'obsédoient, il prit le parti d'errer de village en village et de cabaret en cabaret, menant une vie criminelle et vagabonde. Un soir qu'il étoit dans un de ces repaires, un étranger vint à se loger dans une chambre contiguë à la sienne. Avant que de se coucher, ce nouvel hôte trouva bon de recompter son argent, et se livra ensuite au sommeil. L'étudiant, étourdi par le son séducteur du métal dont la privation causoit son exil, pensa dès-lors à se l'approprier. Mon père, dit-il en lui-même, ne m'enverra plus rien,

surtout après avoir si promptement dissipé les derniers secours, qu'il m'a fait tenir il n'y a que peu de temps. Il ne m'est plus permis de reparoître dans une ville où j'ai perdu la confiance de tous les gens de bien. L'argent de cet inconnu me tireroit tout d'un coup d'affaire. Mais pourrai-je me résoudre à faire le métier infame de voleur? Il y en a eu avant moi, et je ne serai pas le dernier. Il passa la nuit dans ces pensées effrayantes. L'étranger partit le lendemain à la pointe du jour. L'étudiant le suit, l'atteint et l'assassine. Ses mains souillées du sang innocent, ouvrent derrière un buisson la valise de l'infortuné, qui nageoit dans son sang, et luttoit encore contre la mort en poussant des cris de douleur et d'angoisse. Le meurtrier trouve deux cents écus, et une lettre; mais quelle lettre! Que le lecteur la lise sans frémir, s'il lui est possible:

Fils dénaturé!

„J'ai gagné sur moi de vous envoyer encore 200
„écus, pour payer vos dettes, et pour rétablir vos
„affaires. Ne vous laisserez-vous point vaincre par
„les bontés d'un père affligé, qui ne vous offensa ja-
„mais? Votre mère, votre mère infortunée! pleure
„nuit et jours sur vos égaremens. Pouvez-vous voir
„de sang froid, que vos désordres nous précipitent
„dans le tombeau? Votre oncle, votre parrain, qui ne
„vous a pas vu depuis votre sixième année, venant
„nous voir il y a quelques jours, a souhaité de vous
„revoir encore une fois. Son dessein est, de léguer
„à vous et à vos frères ses biens, qui sont considéra-
„bles, et il s'est chargé de vous remettre la somme que
„je vous envoie. Honorez-le comme votre père: ayez
„pour lui toutes les attentions possibles, et menez à
„l'avenir une vie plus digne de vous et de moi. Ren-
„dez la vie à votre père éploré: Séchez les pleurs de
„votre malheureuse mère. Il ne nous est pas possible
„de vous voir courir à votre perte, sans mourir de
„douleur. Nous ne saurions supporter l'idée de vous
„voir l'ennemi déclaré de Dieu et des hommes.“

A la lecture de cette lettre le jeune homme s'abandonne au désespoir, et se donne plusieurs coups du même poignard dont il avoit assassiné son oncle; et peu de jours après il mourut en désespéré.

On voit par cette histoire, qui n'est que trop vraie, que le premier pas qu'on fait vers le crime, nous conduit souvent dans le précipice.

113.

Un jeune tapageur de Paris attendoit un fiacre sur la place dans le faubourg S. Antoine; un seul arrive; il y monte: — Fouette cocher, au Colisée! — C'étoit proposer au cocher de parcourir au delà du plus long diamètre de Paris. — Monsieur, répond le cocher du plus grand sang froid, je ne vous conduirai pas. — Drôle tu marcheras! — Non, monsieur, je vous le répète. Grande altercation: opiniâtreté d'une part, et de l'autre colère qui s'échauffe au plus haut degré. — Monsieur, reprend le fiacre d'un air très-philosophique, je vais vous prouver que je n'aurai pas l'honneur de vous conduire: Vous allez tirer l'épée et m'en frapper; je vous riposterai par un bon coup de fouet; vous me passerez votre épée au travers du corps: donc je ne vous menerai pas. Le jeune homme vaincu par l'excel-lente logique du fiacre, descendit sans répliquer et le laissa là.

114.

Un Suisse, qui dormoit sur le parapet d'une ville assiégée, eut la tête emportée d'un boulet de canon. Un autre Suisse, témoin de l'accident, s'écria: Ah! que mon camarade sera étonné quand il s'éveillera, de se voir sans tête!

115.

Un jeune homme ayant reçu par méprise une volée de coups de bâton, se mit à rire de toutes ses forces en disant: Les voilà bien attrapés; ils m'ont pris pour un autre. —

116.

Un paysan reçut un coup de pied d'un cheval, et en fut renversé. Je m'attendois bien à cela, dit-il, en se relevant: cette mandite bête m'en a toujours voulu depuis que j'ai conseillé à son maître de s'en défaire.

117.

Comment! paresseux, disoit un père à un de ses enfans, tu dors encore, et le soleil est levé depuis deux

heures ? Hé ! est-ce ma faute , répondit l'enfant en se frottant les yeux , si le soleil se lève avant le jour ?

118.

Ibicus , célèbre poète , passant un jour par une forêt , y fut assassiné par des voleurs. On dit , qu'en mourant il aperçut une troupe de grues , qui voloient au dessus de sa tête , et qu'il les prit à témoin du crime de ses meurtriers. Quelque temps après l'un de ces scélérats se promenant sur la place publique ayant vu voler des grues , dit à ses compagnons : Voilà les témoins de la mort d'Ibicus. Ces paroles ayant été rapportées aux magistrats , on les arrêta tous , on les mit à la question ; ils confessèrent leur crime et moururent dans les supplices.

119.

Deux femmes bien frisées , bien poudrées , et le visage couvert de rouge , demandèrent à un étranger ce qu'il pensoit des beautés françoises ? Mesdames , leur répondit cet étranger , je me connois mal en peinture.

120.

Le couvent de *San Lorenzo* , près du village de l'*Escorial* en Espagne est un vaste et magnifique bâtiment , que les Espagnols regardent comme la huitième merveille du monde. Ce superbe édifice a mille pas de circuit , et on y compte quarante mille croisées , huit mille portes , vingt deux cours , quelques grands jardins , plusieurs églises , et deux cents moines. La cathédrale renferme quarante chapelles , autant d'autels , et huit orgues , dont l'un est d'argent massif. Le supérieur du couvent montrant un jour à un François ce superbe édifice , lui dit , que Philippe II. l'avoit fait élever , pour accomplir le vœu qu'il fit le jour de la bataille de *Saint-Quentin* , en cas qu'il en sortît victorieux. Mon père , lui dit le François en admirant l'étendue immense de ce bâtiment , il faut que ce roi ait eu grand' peur , pour faire un si grand vœu.

121.

Dominiq ue , célèbre acteur , ayant l'honneur de voir Louis XIV à table , avoit les yeux fixés sur un plat de

perdrix. Ce prince, qui s'en aperçut, dit à l'officier, qui desservait : Que l'on donne ce plat à Dominique. — Quoi, Sire ! s'écria l'acteur, et les perdrix aussi ? — Le roi, qui entra dans la pensée de Dominique, reprit : Oui, et les perdrix aussi. — Ainsi Dominique, par cette question adroite, eut avec les perdrix, le plat, qui étoit d'or.

122.

Une ville assez pauvre, fit une dépense considérable en fêtes et en illuminations au passage de son prince : il en parut lui-même étonné. Elle n'a fait, que ce qu'elle devoit, dit un courtisan. Cela est vrai, reprit un autre ; mais elle doit tout ce qu'elle a fait.

123.

Un peintre avoit représenté un enfant tenant une corbeille de fruits. Quelqu'un, pour vanter ce tableau, disoit que ces fruits paroissent si naturels, que les oiseaux venoient les becqueter. Un paysan sensé ayant entendu ces louanges exagérées, répondit : Assurément, si les fruits sont si bien représentés, l'enfant ne l'est donc guères, puisque les oiseaux n'en ont pas peur.

124.

Un fanfaron reçut un jour des coups de bâton, et les souffrit patiemment, pour ne pas s'attirer un plus grand malheur. A quelques jours delà, ayant rencontré un poète, qui s'étoit publiquement moqué de lui, il lui dit : Coquin que tu es, si tu ne cesses tes mauvais propos contre moi, je te donnerai cent coups de bâton. Il vous est facile de les donner, reprit le poète ; car vous les avez reçus il n'y a que peu de jours.

125.

On demandoit à un Suisse, si son maître étoit au logis. — Il n'y est pas. — Quand reviendra-t-il ? — Lorsque monsieur, répondit-il, a donné ordre de dire qu'il n'y est pas, on ne sait jamais quand il reviendra.

126.

Un filou s'étant glissé dans une église, pour faire quelque bon coup, vit une dame tirer de sa poche

une magnifique tabatière d'or. Dès qu'elle l'eut remise, il s'approcha d'elle et la lui enleva. L'eue après la dame voulant prendre du tabac, chercha sa tabatière; mais elle fut bien étonnée de ne pas la trouver: elle fit du bruit: Qu'est donc devenue ma tabatière! s'écria-t-elle. Ah Dieu! me l'auroit-on volée! Le filou, qui n'avoit pas encore eu le temps de s'évader, dit à la dame, que personne ne s'étoit approché d'elle, et l'engagea à chercher de nouveau. Elle chercha, mais inutilement. Comme on prenoit le filou pour un grand seigneur, on n'osoit même le soupçonner. Que je suis malheureuse, s'écria alors la dame, de perdre une si belle tabatière! et ma montre ne me manque-t-elle pas aussi?... Mais! non, je l'ai laissée par bonheur sur ma cheminée. Ne vous affligez pas, madame, lui dit le filou d'un air d'importance, votre tabatière se retrouvera, j'en réponds; j'ai quelques amis parmi les chefs de la police, et je vais faire donner des ordres à tous les orfèvres: Daignez m'apprendre votre nom et votre demeure, afin que si je suis assez heureux pour en avoir des nouvelles, je puisse vous en faire informer. La dame le remercia, et lui donna son adresse. Le filou sort aussitôt de l'église, et va droit au logis de la dame. Je viens, dit-il, de la part de madame, prendre en passant sa montre qu'elle a laissée sur la cheminée. Une des femmes de la dame, qui n'avoit jamais vu ce personnage, fit difficulté de lui remettre la montre. Le filou, voyant qu'on le soupçonnoit, lui dit: *Je vois bien que vous ne connoissez pas le baron de Carillac; il faut donc vous faire voir que vous pouvez vous fier à moi; reconnoissez-vous cette tabatière? C'est madame qui me la remise, prévoyant que sans ce gage vous auriez peine à lui envoyer sa montre par un inconnu.* Il n'en fallut pas davantage pour lever tout soupçon, on lui remit la montre, et la dame n'en eut jamais de nouvelles, non plus que de sa tabatière.

Un homme que l'on conduisoit à l'échafaud, entendit qu'un marchand plaisantoit sur son compte, en disant à d'autres personnes: Voilà un drôle, qui, je pense, n'a pas envie de rire. Pour s'en venger, le patient arrivé au lieu du supplice, déclare qu'il a des complices.

et entr'autres un marchand, dont il indique le nom et la demeure. On suspend l'exécution, et la maréchause va prendre ce marchand, pour le confronter avec le criminel. On peut juger de la frayeur de cet homme, qui cependant n'avoit rien à se reprocher. Il demande tout tremblant au criminel, de quoi il peut l'accuser, lui qui ne l'a jamais connu. Ce n'est pas pour t'accuser, lui dit le criminel, que je t'ai fait venir ici : mais pour voir, si tu aurois envie de rire.

128.

Quatre chevaliers d'industrie ayant fait bonne chère dans une auberge, demandèrent l'état de leur dépense ; le garçon revient et le leur apporte. Le premier fait mine de mettre la main à la poche ; le second le retient et dit qu'il veut payer ; le troisième fait la même grimace, le quatrième enfin dit au garçon : Je vous défends de prendre l'argent de ces messieurs ; c'est moi qui paierai. Comme aucun ne vouloit céder, il y auroit un moyen de nous accorder, s'écria l'un d'entr'eux ; monsieur permettra que nous lui bandions les yeux, dit-il, en montrant le valet d'hôte ; celui de nous qu'il prendra, paiera l'écot. Cette proposition est acceptée. On bande les yeux au garçon ; mais tandis qu'il les cherche en tâtonnant dans la chambre, les filous défilent l'un après l'autre. L'aubergiste monte ; notre colin-maillard le saisit, et croyant tenir un des quatre fripons, il s'écrie : Ma foi, ce sera vous qui paierez l'écot.

129.

Un officier Gascon demanda ses appointemens au ministre de la guerre ; j'en ai besoin, lui dit-il, car je meurs de faim. Le ministre voyant qu'il avoit le visage vermeil, lui dit, que son visage le démentoit. Ne vous y méprenez pas, monseigneur, lui dit le Gascon, ce visage n'est pas à moi, je le dois à mon hôtesse, qui me fait crédit depuis long-temps.

130.

Un pauvre demandant l'aumône à l'empereur Maximilien, le traita de frère, et n'étant pas content de ce qu'on lui donnoit, il dit, que c'étoit bien peu pour un

empereur. Allez, lui répondit Maximilien, si chacun de vos frères vous en donne autant, vous serez bientôt plus riche que moi.

131.

Le baron des Adrets, homme dur et cruel, ayant pris le fort de Montbrison, fit aussitôt couper la tête aux plus distingués de ceux qui l'avoient défendu: Après le diné, il fit monter les autres sur une tour très-élevée, et se fit un jeu de les obliger à se précipiter. Un Gascon, qui étoit du nombre de ces malheureuses victimes, prit deux fois la seconssse, et s'arrêta deux fois. Des Adrets lui ayant dit de se dépêcher, et qu'il lui faisoit perdre du temps, ce malheureux, sans se troubler, lui répondit: Monsieur, je vous le donne en dix. Le baron admirant la force d'esprit d'un homme, qui savoit plaisanter dans un danger si pressant, lui accorda la vie.

132.

Un gentilhomme Gascon assez mal fourni d'argent, ayant appris qu'un aubergiste venoit d'être condamné à dix écus d'amende, pour avoir donné un soufflet à un autre gentilhomme, alla se loger chez cet aubergiste, et passa trois ou quatre jours chez lui, en sorte que son compte se montoit à six écus. Lorsqu'il vint prendre congé de l'hôte, celui-ci lui observa qu'il n'avoit pas encore payé et le pria de le satisfaire: Mon cher monsieur, lui dit le Gascon, je n'ai pas le sol: si vous voulez être payé, donnez moi un soufflet, et rendez moi mon reste; car un soufflet, comme vous savez, vaut dix écus, et je n'en dois que six.

133.

Un musicien passant par une forêt, s'assit sous un arbre pour se reposer, et pour prendre quelque nourriture. Il tira de sa besace du pain et du fromage. Mais il n'eut pas plutôt commencé à manger, qu'il aperçut deux ours qui venoient à lui, et dont l'air affamé l'avertissoit qu'ils vouloient avoir part au régal. Cette visite indiscrete l'épouvanta beaucoup. Ne sachant comment éviter leur fureur, et les empêcher d'approcher de trop près, il leur jeta plusieurs morceaux et continua

jusqu'à ce que tout fût dévoré. Mais les ours peu contents d'un aussi maigre repas, s'avançoient toujours davantage, en sorte que ne sachant plus quel parti prendre pour leur échapper, il s'avisa de faire ronfler sa basse. A peine eut-il donné quelques coups d'archet, que les ours s'enfuirent au plus vite. Le musicien voyant les plaisantes gambades qu'ils faisoient en se sauvant, s'écria : Peste ! si j'avois su que la musique vous fit tant de plaisir, je vous aurois fait danser avant le repas.

134.

La plupart des ouvriers et des artisans de Paris, ont coutume de s'enivrer à la courtille le dimanche, et tous les lundis. Un de ces ivrognes encore à jeûn, apercevant un de ses confrères, qui, pour cuver le gros vin qu'il avoit amplement bu, ronfloît contre une borne, le contempla quelques instans fort attentivement sans dire mot, et puis il s'écria : Voilà pourtant comme je serai dimanche !

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf à Paris, les entrepreneurs virent un homme, qui mesuroit le pont, sans rien dire à personne. Ils le crurent connoisseur, et le prièrent de venir dîner avec eux. Après le diné, ils lui dirent, qu'ils voyoient bien qu'il avoit sur leur ouvrage quelque idée qui pourroit peut-être le perfectionner. Je songeais, leur dit-il, que vous avez très-bien fait de bâtir ce pont en large ; car si vous vous y étiez pris en long, vous n'en seriez jamais venus à bout.

136.

Un Gascon ayant quelque chose à faire signer à un ministre de Louis XIV lui fit savoir, qu'il voudroit bien lui dire un seul mot. Un des domestiques alla rapporter à son maître, qu'un Gascon étoit là qui assuroit n'avoir qu'un seul mot à lui dire. Le ministre eut la curiosité de savoir ce que c'étoit ; mais il lui fit dire que s'il en disoit davantage, il ne l'écouteroit point. On appelle le Gascon, il entre, il fait la révérence au ministre, lui présente un papier et lui dit : Signez. Ce que le ministre fit en riant de cette industrie.

137.

Un jeune homme se vantoit d'avoir appris en peu de temps beaucoup de choses , et d'avoir dépensé mille écus pour payer ses maîtres. Un de ceux qui l'entendoient se vanter de la sorte, lui dit froidement , que si on lui offroit dix écus de tout ce qu'il avoit appris, il lui conseilloit de les prendre sans hésiter.

138.

Le valet de chambre d'un gentilhomme de campagne, voulant quitter son maître, dont il ne pouvoit tirer un sol, lui dit, qu'il cherchoit un autre maître, et le pria de le payer pour le temps qu'il avoit servi. Le gentilhomme qui se trouvoit bien de ce garçon, et qui n'avoit pas envie de le perdre, ne croyant pas en trouver un autre qui le servit mieux et à meilleur marché, lui dit: Mon enfant, tu as tort de te plaindre, il est vrai que je te dois; mais aussi tes gages courent. C'est là le diable, répondit le valet: j'ai peur qu'ils ne courent tant que je ne pourrai jamais les attraper.

139.

Beaucoup de femmes du peuple prient dans leurs livres de dévotion, sans s'inquiéter du sens. Une de ces dévotes y lisoit un jour le privilège du Roi: *Louis par la grâce de Dieu!* s'écria-t-elle en soupirant profondément et roulant les yeux, *roi de France et de Navarre . . .* Elle poursuivit en faisant mainte grimace du même ton tendre et pathétique dont elle avoit coutume de prier. Quand elle eut fini, la personne qui étoit à côté d'elle, lui dit tout bas, que d'un privilège du roi elle avoit fait une fervente prière. Ah! répondit-elle, je n'y faisois pas attention, je songeois à mon bourreau de mari, qui me fait enrager; après tout ce n'est pas ma faute, pourquoi met-on ces sottises dans les livres de prière?

140.

Les sept merveilles du monde.

On a donné le nom de merveilles du monde à sept différens édifices, qui ont attiré l'admiration de tous

les siècles, ou pour la manière dont on les avoit faits, ou pour les sommes immenses qu'on avoit dépensées à les construire.

I. Les murailles de Babylone.

Les murailles de Babylone entouraient cette ville, capitale du plus ancien empire du monde. Elles avoient, dit-on, vingt-cinq lieues d'étendue, et trois cents pieds de hauteur. Elles étoient si larges que plusieurs chariots y pouvoient passer de front, sans s'incommoder.

II. Le temple de Diane à Ephèse.

Il y a eu plusieurs temples consacrés à Diane. Celui dont nous parlons ici, étoit à Ephèse. On dit qu'il avoit quatre cent vingt cinq pieds de long, sur deux cent vingt de large. Il étoit embelli de cent vingt sept colonnes, toutes travaillées avec tant d'art, et enrichies de tant de sculptures, qu'il ne s'est jamais rien vu de plus beau. Toute l'Asie concourut pendant deux cent vingt ans, à orner et à enrichir ce temple, qui renfermoit des richesses immenses. Ce bel édifice fut brûlé par un nommé Erostrate, qui voulut par cet embrasement faire connoître son nom à la postérité.

III. Le tombeau de Mausole.

La reine Artémise avoit fait bâtir à Mausole son époux un sépulcre superbe, et qu'on trouva si beau, que depuis on donna le nom de Mausolée à toutes ces sortes de monumens.

L'étendue de ce Mausolée étoit de soixante-trois pieds du midi au septentrion. Les faces étoient un peu moins larges : son tour étoit de quatre cent onze pieds ; et il avoit trente six pieds et demi de hauteur. Artémise mourut avant que cet ouvrage fût achevé : mais elle donna de si bons ordres qu'il le fût après sa mort. Cette princesse aimoit tellement son époux, qu'on dit, que mêlant ses cendres *) dans du vin, elle les avala.

*) Dans ces temps-là on brûloit les morts, et on mettoit leurs cendres dans des urnes.

IV. *Les pyramides d'Egypte.*

Ces pyramides étoient des masses de pierre, qui se terminoient en pointe comme des flammes, et qui étoient d'une hauteur prodigieuse. Il y a environ quatre mille ans que les rois d'Egypte les firent élever, dit-on, pour détourner le peuple de l'oisiveté, et par ce moyen prévenir les émeutes. Six cent mille hommes furent occupés l'espace de vingt ans à la construction de la plus grande, qui a huit cents pieds de hauteur, et autant de largeur. On voit encore plusieurs de ces pyramides dans le voisinage du Grand-Caire. On dit qu'elles servoient de sépulture aux rois d'Egypte.

V. *Le colosse de Rhodes.*

Ce colosse étoit une statue d'airain d'une grandeur démesurée, qui avoit la figure d'un homme. Les Rhodiens la consacrèrent au Dieu Apollon, et la placèrent à l'entrée du port de la ville de Rhodes, dans l'île de ce nom. Elle étoit fort haute, et ses pieds étoient posés sur deux rochers si écartés, que les vaisseaux lui passaient à pleines voiles entre les jambes. Ce colosse avoit les pouces si gros, que personne ne pouvoit en embrasser un; et le plus grand homme étoit plus petit que son petit doigt. Il fut renversé par un tremblement de terre.

VI. *Le phare d'Alexandrie.*

C'étoit une grande tour de marbre qu'un roi d'Egypte, nommé Ptolomée, avoit fait bâtir. On dit qu'elle avoit huit cents pieds de hauteur. Dans la nuit on allumoit des feux au haut de cette tour, pour avertir les vaisseaux que la terre n'étoit pas loin.

VII. *Les jardins suspendus de Sémiramis.*

Ces jardins étoient un ouvrage fort merveilleux; ils étoient comme suspendus en l'air, n'étant soutenus que par des piliers. Il y avoit de très-gros arbres et de fort belles allées. On dit que ce fut un roi de Syrie qui les fit faire.

E n i g m e s.

Qu'est-ce que Dieu ne voit jamais, que le roi ne voit que rarement, et le paysan tous les jours? — *Réponse : Son semblable.*

Qu'est-ce qui devient plus grand à mesure qu'on en ôte? — *R. Un trou.*

Quand on le met au pied, il marche sur la tête. — *R. Le clou d'un soulier.*

Qu'est-ce que nous ne pouvons voir en plein midi, et que nous voyons cependant quand nous ne voyons goutte? — *R. Les ténèbres.*

Un officier mort dans sa 28^{me} année, n'avoit eu dans toute sa vie que sept anniversaires de sa naissance. — *R. Il étoit né le 29^{me} février (dans une année bissextile).*

Quatre étudiants étant à table, on leur servit trois alouettes rôties: Chacun en mangea une, et cependant il y en avoit encore deux de reste. — *R. L'un de ces trois étudiants se nommoit Mr. Chacun.*

Plus il y en a, moins il pèse. — *R. Les yeux d'un fromage de Suisse.*

Personne ne les a, personne ne les veut; mais si quelqu'un les avoit, il ne les donneroit pas pour chose du monde. — *R. Deux têtes.*

Celui qui le fait, ne le veut pas, celui qui l'achète, n'en a pas besoin, et celui qui y est, n'en sait jamais rien. — *R. Le cercueil.*

* * *

Je fus, suis, et serai; voilà mon existence;
Je triomphe de tout aidé de la constance.
Je suis le seul remède aux maux les plus amers.
En me cherchant lecteur, prends garde, tu me perds.
Le temps.

Mon éclat éblouit le plus noble des sens,
Il faut me presser pour me faire;
Si celui qui me tient, me presse trop long-temps,
Je redeviens ma propre mère.
La pelotte de neige.

Sans eau, je bois de l'eau,
Triste effet du destin!

Mais beaucoup d'eau
Me fait boire du vin.

Le meunier.

Ma mer n'eut jamais d'eau, mes champs sont infertiles,
Je n'ai point de maisons, et j'ai de grandes villes.
Je réduis en un point mille ouvrages divers,
Je ne suis presque rien, et je suis l'univers.

Une carte de géographie.

Description de Paris.

Un amas confus de maisons,
Des crottes dans toutes les rues,
Portes, temples, palais, prisons,
Boutiques bien ou mal pourvues,
Force gens, noirs, blancs, roux, grisons,
Des prudes, des filles perdues,
Des meurtres et des trahisons,
Des gens de plume aux mains crochues,
Maint poudré qui n'a point d'argent,
Maint homme qui craint le sergent,
Maint fanfaron qui toujours tremble,
Pages, laquais, voleurs de nuit,
Carrosses, chevaux et grand bruit,
Voilà Paris, que vous en semble?

Epitaphe d'un Bailli.

Ci-gît le grand bailli Marou,
Qui pesoit cinq quintaux,
Et — — voilà tout.

D'un Médecin.

Ci-gît par qui tant d'autres gisent.

D'un ivrogne.

L'ami l'a mis là.

Erklärung

aller in diesen unterhaltenden Anekdoten
vorkommenden
französischen Wörter.

Anmerk. *m.* bedeutet masculin, *f.* féminin, *s.* singulier, *pl.* pluriel, *part.* participe, *prés.* présent, *qn.* quelqu'un, *qch.* quelque chose, *p.* pagina oder Seite der Grammatik. Die Zahlen, die hier und da hinter den französischen Wörtern stehen, zeigen an, in der wievielten Anekdote das Wort in der angegebenen Bedeutung vorkommt.

A

Ac

Ac

Af

A.

A ist 3 P. *prés.* von avoir p. 133, und bekommt nie einen Accent. Mit dem Accent ist 1) das Kennzeichen des Dativ; 2) eine Präposition, die sehr viele Bedeutungen hat. Z. B. zu, in, 1. bei, 10. 64. nach, 31. 10.

Abandonner, verlassen, leer, wüßte seyn; s'abandonner, sich überlassen.

Abatre, abschlagen, niederschlagen.

Abbé, *m.* der Abt — ein junger Mann, der ein geistliches Gewand trägt.

Aboiement, *m.* das Bellen.

d'abord, sogleich, gleich Anfangs; c'est d'abord que, die Ursache ist erstens, weil 10.

Accepter, annehmen.

Accident, *m.* der Zufall, Unfall.

Accommoder, bequem seyn, wohl anstehen.

Accompagner, begleiten.

Accomplir, erfüllen.

Accorder, bewilligen, gewähren, schenken, vereinigen, einig werden.

Accourir, herbei laufen, eilen.

Accuser, anklagen.

Acheter, kaufen.

Achever, vollenden, fertig werden, bald fertig seyn; achever de bâtir, vollends bauen, den Bau vollenden.

Acquérir, erwerben.

Acte, *m.* der Act, Aufzug, 38; die Verhandlung, 50.

Acteur, *m.* der Schauspieler.

Action, *f.* Handlung, That.

Admiration, *f.* Bewunderung.

Admirer, bewundern.

Adresse, *f.* Aufschrift des Briefs,

Anweisung, wohin, an wen er gerichtet ist; à son adresse, wohin, an wen er gerichtet war, 91.

s'adresser, sich wenden an einen.

Adroit, *e.* geschickt, schlau.

Affaire, *f.* die Sache, das Ding, das Geschäfte; avoir affaire à *qn.*, mit jemanden zu thun haben; affaires de commerce, Handelsgeschäfte; tirer d'affaire, aus der Verlegenheit helfen.

Affamé, heißhungrig.

Affection, *f.* Zuneigung, Liebe.

| Aff | Am | Am | Ar |
|---|----|---|----|
| Affligé, e, niedergeschlagen, betrübt. | | Ambassade, f. Gesandtschaft. | |
| s'Affliger, sich betrüben. | | Ambassadeur, m. der Gesandte. | |
| Afin que, damit. | | Ame, f. die Seele; rendre l'ame, den Geist aufgeben. | |
| Age, m. das Alter. | | Amende, f. Geldstrafe. | |
| Agé, e, alt. | | Amer, e, bitter. | |
| Agonie, f. Todesanast; être à l'agonie, mit dem Tode ringen. | | Ami, m. der Freund. | |
| Aider, helfen, unterstützen. | | Amitié, f. Freundschaft. | |
| d'ailleurs, überdies, außerdem. | | Amour, m. die Liebe. | |
| Aimer, lieben, gerne essen, 55; aimer mieux, lieber wollen. | | Amoureux, se, adj. verliebt. | |
| Ainsi, so, also; est-ce ainsi que tu dresses, richtest du so ab, 9. | | Amplement, reichlich, in Menge. | |
| Ajouter, hinzusetzen, hinzufügen. | | s'Amuser, sich die Zeit vertreiben. | |
| Air, m. der Wind, die Luft; tirer en l'air, in die Luft schießen. | | An, m. das Jahr. | |
| Air, m. die Miene, Geberde, das äußere Wesen und Betragen; avoir l'air de —, das Ansehen haben, aussehen wie —. | | Ancêtres, m. pl. die Vorfahren. | |
| Airain, m. das Erz. | | Ancien, ne, alt. | |
| Aise, f. Bequemlichkeit; à l'aise, gemächlich, bequem. | | Ane, m. der Esel; mère aux ânes, Eselsmutter. | |
| Aliboron, ein durchtriebener Fuchs; maître Aliboron, Meister Langohr. | | Angoisse, f. die Angst. | |
| Alarmé, erschrocken, bestürzt. | | Animal, m. das Thier. | |
| Allée, f. Gang, Allee. | | Animé, e, part. belebt, angefeuert. | |
| Allemagne, f. Deutschland. | | Anniversaire, m. das Jahrestag; — de sa naissance, sein Geburtstags. | |
| Allemand, m. der Deutsche. | | Annoncer, melden, anmelden, ankündigen, verrathen. | |
| Allemand, e, adj. Deutsch. | | Apercevoir und s'apercevoir de qch., etwas entdecken, wahrnehmen, bemerken. | |
| Aller, gehen. Mit dem Infinitiv eines andern Verbe kann es übersetzt werden durch Wollen, bald, im kurzen; que vous allez me donner, das Sie mir geben werden (wollen), 2; aller voir, besuchen, besuchen wollen. | | Apparemment, wahrscheinlich. | |
| Allumer, anzünden. | | Appartement, m. das Zimmer. | |
| Alors, alsdann, darauf. | | Appartenir, angehören. | |
| Alouette, f. Lerche. | | Appeler, rufen; s'appeler, heißen, genannt werden. | |
| Altercation, f. Zank, Wortwechsel. | | Appétit, m. Appetit, Eßlust. | |
| Altesse Sérénissime, Hochfürstliche Durchlaucht. | | Appliquer, anbringen, aufzählen. | |
| Amant, m. der Liebhaber, Geliebte. | | Appointement, m. Besoldung. | |
| Amas, m. der Haufe. | | Apporter, bringen, mitbringen. | |
| Amasser, häufen, sammeln. | | Apprendre, lehren, lernen, erlernen, berichten. | |
| | | Apprêter, zuereiten. | |
| | | s'Approcher, sich nähern. | |
| | | Appropriier, zuerlangen. | |
| | | Après, nach. Mit dem Infinitiv: nachdem; après tout, endlich, wenn man den Schaden recht besteht. | |
| | | Arbre, m. der Baum. | |
| | | Archet, m. der Fiedelbogen; donner un coup d'archet, einen Strich thun. | |
| | | Archevêque, m. Erzbischof. | |
| | | M m | |

Ar

Au

Arçon, *m.* der Sattelhogen.
 Ardent, *e.* feurig, glühend.
 Argent, *m.* Silber, Geld.
 Armes, *f. pl.* die Waffen; armes à feu, Schießgewehr.
 Armoire, *f.* der Schrank.
 Arracher, herausreißen.
 Arrêter, arretiren, ins Gefängniß setzen, anhalten, aufhalten; s'arrêter, sich auf, anhalten, stehen bleiben.
 Arrivée, *f.* die Ankunft.
 Arriver, begegnen, sich zutragen, ankommen.
 Art, *m.* die Kunst.
 Artisan, *m.* Handwerksmann.
 Assassiner, mordschändlich ermorden.
 s'Asseoir, sich setzen.
 Assez, genug, ziemlich.
 Assidu, eifrig, anhaltend.
 Assiéger, belagern.
 Assis, sitzend.
 Assistant, *m.* der Anwesende.
 Assurément, wahrhaftig, sicherlich.
 Assurer, versichern.
 Atroce, bösehaft, abscheulich.
 Atteindre, erreichen, einholen.
 Attendant, erwartend. en attendant, unterdessen.
 Attendre, warten, erwarten; s'attendre, vermuten, erwarten, gewärtigen.
 Attention, *f.* Aufmerksamkeit, Dienstfertigkeit, Höflichkeit; faire attention, Achtung geben.
 Attentivement, aufmerksam.
 Attirer, ziehen, erregen, auf sich ziehen.
 Attraper, erlauren, erwischen, einholen, ergaschen, überlisten, anführen.
 Attribuer, zuschreiben, beilegen.
 Avaler, verschlucken, einschlucken.
 s'Avancer, sich forthelfen, aufkommen — näher kommen.
 Avant, vor.
 Avanture, *f.* Begebenheit.
 Avare, geizig.
 Auberge, *f.* das Gasthaus.
 Aubergiste, *m.* der Gastwirth.

Au

Ba

Aucun, *o.* einer, eine; aucun — ne, keiner.
 Audience, *f.* die Audienz.
 Avec, mit; d'avec, von.
 Avenir, *m.* die Zukunft; à l'avenir, in Zukunft.
 Avertir, melden, benachrichtigen, anzeigen, zu erkennen geben.
 Augmenter, vermehren.
 Auguste, erhaben, hoch.
 Avidement, begierig.
 Aujourd'hui, heute.
 Avis, *m.* die Meinung, der gute Rath.
 s'Aviser, sich einfallen lassen.
 Aumone, *f.* Almosen.
 Avocat, *m.* der Advokat.
 Avoir, haben, bekommen; n'avoir que faire, nicht nöthig haben; je n'aurais que faire de vos lunettes, so brauchte ich eure Brille nicht, 13; n'avoir qu'à, nur dürfen, nur brauchen zu —; n'avoir que six ans, nur 6 Jahr alt seyn.
 Avouer, gestehen.
 Auparavant, vorher.
 Auprès, bei.
 Aussi, auch; aussi bien que, eben so wohl, als —.
 Aussitôt, sogleich.
 Autant, so viel; firent autant de, thaten eben das mit —.
 Autel, *m.* der Altar.
 Autre, ein anderer; autrefois, ehemals; l'autre jour, jüngst, neulich.
 Autour, um, p. 273.
 Ayant, *part.* von avoir, p. 135.

B.

Bac, *m.* die Fähr.
 Bai, braun.
 Bailli, *m.* der Amtmann.
 Baisser, niederbeugen; se baisser, sich bücken.
 Balle, *f.* die Kugel; chargé à balle, scharf geladen.
 Bander, binden, umbinden; les

Ba

Bl

Bl

Bn

yeux bandés, mit verbundenen Augen.

Banquier, *m.* der Wechselr.

Barque, *f.* das Fahrzeug.

Bas, *m.* der Strumpf.

Bas, *se*, tief, niedrig; le bas-officier, der Unterofficier; là bas, da unten hin; tout bas, ganz sachte, leise.

Basse, *f.* die Bassgeige.

Bat, *m.* der Sattel.

Bataille, *f.* die Schlacht, das Treffen.

Bâtiment, *m.* Gebäude.

Bâtir, bauen, errichten.

Baron, *m.* der Stock; coups de bâton, Prügel.

Battre, schlagen.

Beau, belle, schön; avoir beaucrier, noch so sehr schreien mögen, vergeblich schreien.

Beaucoup, viel, sehr.

Beauté, *f.* Schönheit.

Bécasse, *f.* die Schnepfe.

Becqueter, mit dem Schnabel hacken, anpicken.

Bénédiction, *f.* der Segen.

Benêt, *m.* ein dummer Mensch, Einfaltspinsel.

Besace, *f.* Quersack.

Besoin, *m.* Noth, Rothdurft; avoir besoin de qch., etwas nöthig haben; avoir grand besoin, sehr nöthig haben.

Bête, *f.* das Thier.

Beurre, *m.* Butter.

Bias, Bias, einer der 7 Wäffen Griechenlands.

Bien, *m.* das Gut, Vermögen, die Wohlthat, 23; faire du bien, Gutes erzeuhen.

Bien, gut, wohl — viel; bien du temps, lange Zeit — sehr, doch, doch wohl, 82.

Bienfait, *m.* Wohlthat.

Bienôt, bald.

Billet, *m.* der Zettel, das Billet.

Bissextile, Schalttag; année bissextile, Schaltjahr.

Bisayeul, *m.* Urgroßvater.

Blanc, *che*, weiß.

Blé, Korn, Getraide.

Blesser, verletzen, drücken, verwunden.

Blessure, *f.* die Wunde.

Boeuf, *m.* der Ochse.

Bohème, *f.* Königreich Böhmen.

Bois, *m.* Holz.

Boiter, hinken.

Boiteux, *se*, hinkend.

Bon, *ne*, gut; bon Dieu, lieber Gott! — einfältig, 17.

Bonnement, ehrlich, treuherzig.

Bonheur, *m.* das Glück; par bonheur, zum Glück.

Bonté, *f.* die Güte.

Bord, *m.* der Rand.

Borne, *f.* Eckstein, Grenzstein.

Botte, *f.* der Stiefel.

Boucher, *m.* Metzger, Fleischerhauer.

Boucherie, *f.* Schlachtabank.

Boudin, *m.* die Wurst.

Bouffon, *m.* der Hehnarr.

Bouilli, *m.* Gefortesenes, Gefochtes.

Boulet, *m.* die Kugel.

Bourbier, *m.* der Sumpf.

Bourgeois, *m.* der Bürger.

Bourreau, *m.* der Schinder, Henker; mon bourreau de mari, mein verheiratheter Mann.

Bourse, *f.* der Beutel.

Bout, *m.* das Ende; venir à bout, fertig werden; au bout, gegen das Ende, nach Verlauf.

Bouteille, *f.* die Flasche.

Boutique, *f.* der Laden, das Gewölbe.

Bouton, *m.* der Knopf.

Braire, sären wie ein Esel.

Bras, *m.* der Arm.

Bravoure, *f.* Tapferkeit.

Bride, *f.* der Zaum.

Proche, *f.* der Bratspieß.

se Brouiller, sich entzweien.

Bruit, *m.* der Lärm, das Geräusch; au bruit du canon, unter Kanonendonner.

Brûler, trennen, verbrennen.

Buisson, *m.* der Strauch, Busch, das Gebüsch.

Ca

Ce

Ce

Ch

C.

Cabaret, *m.* die Schenke, Wirthshaus.
Cacheter, zusiegeln.
Cadavre, *m.* der Leichnam.
Cadeau, *m.* das Geschenk, Präsent.
Caillou, *m.* der Kieselstein.
Caire, le grand Caire, groß Cairo, alt Cairo, eine große Stadt in Afrika.
Camarade, *m.* der Gefährte, Kamerad.
Camérier, *m.* der Kämmerer.
Campagne, *f.* das Feld, Land.
Candidat, *m.* der Kandidat.
Canon, *m.* die Kanone.
Capable, fähig, im Stande.
Capitaine, *m.* der Hauptmann, Kriegsheld.
Capitale, *f.* die Hauptstadt.
Caporal, *m.* der Korporal.
Car, denn.
Caractère, *m.* der Charakter, — der Buchstabe.
Cardinal, *m.* der Kardinal.
Carosse, *m.* der Wagen, die Kutsche; passer en carosse, darüber, vorbei fahren; se promener en carosse, spazieren fahren.
Carte, *f.* das Kartenblatt; carte de géographie, Landkarte.
Cas, *m.* der Fall; en cas, im Fall.
Casser, zerbrechen, absetzen.
Cassette, *f.* das Kästchen.
Cathédrale, *f.* Hauptkirche.
Cave, *f.* der Keller, Gewölbe.
Cause, *f.* die Ursache.
Causer, verursachen.
Ce, dieser, dieses; de ce, deswegen, darüber.
Ceci, dieser, dieses hier.
C'est, es ist, das ist. Zuweilen zeigt es die Ursache an, und kann alsdann nicht immer im Deutschen füglich übersetzt werden; 1. B. c'est pour le manger, um es zu essen, 2; c'est en cela, eben hierin, 61.

Céder, nachgeben, weichen, abtreten, überlassen.
Ceinture, *f.* der Gürtel.
Cela, dieses.
Célèbre, berühmt.
Celui, dieser, derjenige; celui-là même, dasselbige, das nämliche.
Cendre, *f.* die Asche.
Cent, hundert.
Cependant, unterdessen, indessen, jedoch, gleichwohl.
Cercueil, *m.* der Sarg.
Cerise, *f.* die Kirsch.
Certain, *e.* gewiß.
Cesser, aufhören; faire cesser, ein Ende machen, — ablassen, einstellen.
Ceux, *pl. m.* von celui.
Chaîne, *f.* die Kette.
Chaire, *f.* die Kanzel.
Chambre, *f.* das Zimmer, die Kammer.
Champ, *m.* das Feld; sur le champ, auf der Stelle.
Chanceler, wanken.
Chancelier, *m.* Kanzler.
Chandelle, *f.* das Licht.
Changer, verändern, verwandeln.
Chanter, singen.
Chanteur, *m.* der Sänger.
Chapeau, *m.* der Hut.
Chapelet, *m.* der Rosenkranz.
Chapelier, *m.* der Hutmacher.
Chapelle, *f.* die Kapelle.
Chaque, jeder, jede.
Charbon, *m.* die Kohle.
Charger, beladen, aufladen; charger qn. de qch., jemanden etwas auftragen; se charger de qch., etwas übernehmen.
Charette, *f.* der Karren.
Chariot, *m.* der Wagen.
Charité, *f.* Mitleiden, Wohlthätigkeit.
Charlatan, *m.* Marktschreier.
Charles, *m.* Karl.
Charmé, *m.* entzückt.
Charpentier, *m.* Zimmermann.
Chasse, *f.* die Jagd.
Chasser, jagen, fortjagen, treiben, 29.

Ch

Co

Co

Con

Château, *m.* das Schloß.
 Châtier, bestrafen.
 Chef, *m.* der Vorstcher.
 Chemin, *m.* der Weg; le grand chemin, die Hauptstraße; chemin faisant, unterwegs.
 Cheminée, *f.* Kamin.
 Cher, *e.* lieb, werth — theuer; vendre cher, theuer verkaufen.
 Chercher, suchen; aller chercher, holen, abholen.
 Chère, *f.* Essen und Trinken, Näßlichkeit; faire bonne chère, herrlich schmausen, gut leben.
 Chétif, *ve.* elend, armselig, gering.
 Cheval, *m.* das Pferd; à cheval, zu Pferd.
 Chevalier, *m.* der Ritter; chevalier d'industrie, Betrüger, der sich durch List und Spitzbüberei nährt.
 Chez, bei, zu; de chez, von; chez moi, zu Hause, 36; nach Hause, 91.
 Chien, *m.* der Hund.
 Chiffre, *m.* die Ziffer, Zahl.
 Chirurgien, *m.* der Wundarzt.
 Choisir, wählen, erwählen, auswählen.
 Choquer, beleidigen.
 Chose, *f.* die Sache, das Ding; quelque chose, etwas; c'est peu de chose, das ist eine Kleinigkeit, hat nichts zu sagen.
 Chou, *m.* der Kohl.
 Chrétien, Christian.
 Ciel, *m.* der Himmel.
 Cimetière, *m.* der Gottesacker.
 Cinq, fünf.
 Cinquante, fünfzig.
 Circuit, *m.* der Umfana.
 Clerc, *m.* der Schreiber (das hintere *c* ist stumm).
 Cloison, *m.* Versschlag, breiter Wand.
 Clou, *m.* der Nagel.
 Cocher, *m.* der Kutscher.
 Cochon, *m.* das Schwein.
 Colère, *f.* der Zorn.
 Colin-maillard, blinde Kuh.

Colisée, das Colisäum, ein öffentliches Gebäude zu Paris.
 Collège, *m.* die Schule, das Schulgebäude, Gymnasium.
 Collet, *m.* der Kragen.
 Colonne, *f.* die Säule.
 Colosse, *m.* der Kolos, etwas von ungeheurer Größe.
 Combat, *m.* das Gefecht.
 Combattre, bestreiten, widerlegen.
 Combien, wie viel.
 Combler, überhäufen.
 Comédie, *f.* Komödie.
 Commandement, *m.* Befehl, Kommando.
 Commander, befehlen, bestellen, kommandiren.
 Comme, wie, da, als.
 Commencer, anfangen.
 Comment, wie; comment faire, wie er es machen sollte, 22.
 Commerce, *m.* der Handel.
 Commettre, begehen.
 Commission, *f.* der Auftrag.
 Communiquer, offenbaren, zu wissen thun.
 Compagnie, *f.* Gesellschaft.
 Compagnon, *m.* Kamerad, Reisegefährte.
 Comparoître, erscheinen.
 Compère, *m.* Gewatter.
 Complaisance, *f.* Gefälligkeit.
 Complice, *m.* der Mitschuldige.
 Compliment, *m.* Kompliment.
 Complimenter, bewillkommen.
 Comprendre, begreifen, verstehen.
 Composition, *f.* die Zusammensetzung; de sa composition, von seiner Art, die er verfertigt hatte.
 Compte, *m.* die Rechnung; à bon compte, auf Abschlag.
 Compter, zählen.
 Comte, *m.* der Graf.
 Concert, *m.* das Konzert.
 Conclure, schließen, den Schluß machen.
 Concourir, beitragen.
 Condamner, verurtheilen.

Con

Condition, *f.* der Stand; dame de condition, vornehme Dame.
 Conduire, führen, fahren.
 Conduite, *f.* Betragen, Verhalten.
 Conférence, *f.* die Unterredung.
 Confesser, bekennen.
 Confiance, *f.* das Vertrauen.
 Confrère, *m.* Mitbruder.
 Contromer, zusammen • entgegen • stellen, vorstellen.
 Confus, verwirrt.
 Congé, *m.* der Abschied.
 Connoissance, *f.* Bekanntschaft, Kenntnis.
 Connoisseur, *m.* der Kenner.
 Connoître, kennen; faire connoître, zu erkennen geben, bekannt machen; se connoître, sich verstehen auf etwas.
 Conaacer, weihen, widmen.
 Conseil, *m.* der Rath; homme de bon conseil, ein guter Rathgeber, ein Ueberfluger.
 Conseiller, rathen.
 Consentir, einwilligen, zuassen.
 Conséquence, *f.* die Folge; de conséquence, bedeutend, wichtig.
 Considérable, beträchtlich.
 Considération, *f.* Betrachtung; homme de considération, angesehenener Mann.
 Considérer, betrachten.
 Consoler, trösten.
 Consommer, verzehren, aufzehren.
 Constance, *f.* Standhaftigkeit, Beständigkeit.
 Consternation, *f.* Bestürzung.
 Construction, *f.* Erbauung, Auf • führung, Errichtung.
 Construire, erbauen.
 Consulter, um Rath fragen.
 Conte, *m.* die Erzählung.
 Contempler, betrachten.
 Contemporain, *m.* Zeitgenosse.
 Contenir, enthalten.
 Content, *e.* veranügt, zufrieden; de qn., mit einem.
 Contenter, befriedigen, Genüge • leisten.

Con

Cou

Contigu, *e.* anstosend.
 Continuer, fortsetzen, fortfahren.
 Contraire, *m.* das Gegentheil; au contraire, im Gegentheil, das gegen.
 Contre, gegen, an.
 Convenir, übereinkommen, einge • werden, sich verabreden.
 Conversation, *f.* die Unterhaltung, das Gespräch.
 Convive, *m.* der Gast.
 Copier, abschreiben.
 Coq, *m.* der Hahn; coq d'Inde, weisser Hahn.
 Coquin, Schurke, Schelm, Hundsfott.
 Corbeau, *m.* der Rabe.
 Corbeille, *f.* der Korb.
 Corde, *f.* der Strick.
 Cordonnier, *m.* der Schuhmacher.
 Cornet, *m.* Papierdute.
 Corps, *m.* der Leib, Körper; en corps et en ame, an Leib und Seele; corps de garde, Haupt • wache.
 Corriger, bessern, bestrafen.
 Côte, *m.* die Seite; de son côté, seiner Seite; à côté, neben.
 Cotter, *m.* Bündel Brennholz, Reisig.
 Cou, *m.* der Hals.
 Coucher, liegen, schlafen; se coucher, sich niederlegen; être couché, sich niedergelegt haben, schlafen.
 Couler à fond, untergehen.
 Coup, *m.* der Schlag, Stoß, Streich; des coups de bâton, Stockschläge; coup de pistolet, Pistolenschuß; tout d'un coup, auf einmal; faire un bon coup, einen guten Fang thun.
 Coupable, *m.* der Schuldige, Straf • bare.
 Couper, abhauen, schneiden, ab • zerschneiden.
 Cour, *f.* der Hof.
 Courir, laufen, fortlaufen.
 Cours, *m.* der Lauf, Fortgang.

| Cou | Da | Da | De |
|--|----|--|----|
| Court, e, für; demeurer court, stecken bleiben. | | Dame, f. die Dame, Frauenzim- mer. | |
| Courville, f. Landschenke. | | Danger, m. die Gefahr. | |
| Courtisan, m. der Hofmann. | | Dans, in. | |
| Coutume, f. Gewohnheit; avoir coutume, die Gewohnheit ha- ben, gewohnt seyn. | | Dardanelles, f. die Dardanellen, feste Schiffsan der konstanti- nopolitischen Meerenge. | |
| Couteau, m. das Messer. | | Davantage, mehr. | |
| Couter, kosten. | | Dauphin, der Dauphin, so hieß ehedem der Kronprinz von Frank- reich. | |
| Couvent, m. das Kloster. | | De, Zeichen des Genitiv und Ablativ, des, von, mit, für; de son cheval, für sein Pferd, 95. Vor dem Infinitiv: à u. | |
| Couvert, bedeckt, part. von couvrir; couvert de rouge, geschminkt. | | Debout, aufrecht, stehend; être debout, stehen. | |
| Couvreur, m. der Dachdecker. | | Débrider, den Zaum abnehmen. | |
| Créancier, m. der Gläubiger. | | Décapiter, enthaupten. | |
| Crédit, m. der Credit; faire cré- dit, Credit geben. | | Décharger, abladen, entladen, die Last abnehmen — die Ladung wieder herausziehen, 109. | |
| Crever, zerplagen, bersten; à cre- ver, zum Bersten — umkom- men, freyren. | | Décider, beschließen, entscheiden. | |
| Creuser, aushöhlen. | | Déclarer, erklären, kund thun, offenbaren. | |
| Cri, m. das Geschrei. | | Déconcerter, verlegen machen, aus der Fassung bringen; se dé- concerter, verwirrt werden, aus der Fassung kommen. | |
| Crier, schreien, rufen. | | Découper, zerschneiden. | |
| Crime, m. das Verbrechen. | | Découvrir, entdecken. | |
| Criminel, le, lasterhaft, schand- bar. | | se Défaire, sich vom Hals schaf- fen, fortschaffen. | |
| Crochu, e, krumm; mains cro- chues, Hände, die gern zugrei- fen. | | Défendre, verbieten, vertheidi- gen; se défendre, sich verthei- digen. | |
| Croire, glauben, p. 216. dafür halten. | | Défense, f. Vertheidigung. | |
| Croisée, f. Fensteröffnung, Fen- ster. | | Défiance, f. das Mißtrauen. | |
| Croûte, f. der Roth. | | Défiler, einzeln fortgehen, weg- schleichen. | |
| Crotté, schmutzig, kothig. | | Dégraissier, die Flecken heraus- machen, rein machen. | |
| Croûte, f. die Rinde. | | Degré, m. die Stufe, der Grad. | |
| Crucifier, kreuzigen. | | Déjà, schon. | |
| Cruel, le, grausam. | | Dela, von da, nachher; au dela, über, mehr als. | |
| Cuiller, f. der Löffel. | | Délicat, e, edelich, delicat. | |
| Cuisine, f. die Küche. | | Délivrer, befreien. | |
| Curé, m. der Pfarrer. | | Demain, morgen. | |
| Curieux, se, wißbegierig, neu- gierig. | | Demander, fragen, bitten, for- dern, verlangen. | |
| Curiosité, f. Wißbegierde, Neu- gierde; avoir la curiosité, be- gierig seyn. | | | |
| Cuver son vin, den Rausch aus- schlafen. | | | |
| D. | | | |
| Daigner, würdigen, wollen, ge- ruhen. | | | |

| Dem | Des | Des | Dis |
|---|-----|---|-----|
| Démentir, widersprechen, Lügen strafen. | | Dessus, auf, über, darauf; de dessus, von. | |
| Demeure, f. die Wohnung. | | Destin, m. Schicksal, Verhängnis. | |
| Demeurer, bleiben, wohnen; demeurer court, stecken bleiben. | | Détourner, abwenden. | |
| Démessuré, ungeheuer. | | Dette, f. die Schuld. | |
| Demi, e, halb. | | Devant, vor. | |
| Démis, e, verrent; von dō-mettre. | | Devenir, werden; que devien-drez-vous, was wird aus dir werden? wie wird dir's gehen? ce qu'il étoit devenu, wohin er gekommen war. | |
| Demoiselle, f. Mamsell, Jungfer. | | Devoir, sollen, müssen, dürfen, schuldig seyn. | |
| se Démonter, die Fassung verlieren. | | Devoir, m. die Pflicht; se mettre en devoir, sich anschicken. | |
| Dénaturé, ungerathen. | | Dévorer, aufzehren, auffressen. | |
| Dénoncer, angeben, anzeigen. | | Dérot, e, andächtig. | |
| Dent, f. der Zahn. | | Dévotion, f. Andacht; livre de dévotion, Gebetbuch. | |
| se Dépêcher, eilen, fortmachen. | | Deux, zwei. | |
| Dépens, m. pl. die Kosten. | | Diable, m. der Teufel. | |
| Dépense, f. Aufwand, die Ausgabe, Zech. | | Diametre, m. der Durchschnitt, die größte Linie im Zirkel. | |
| Dépenser, anwenden, ausgeben. | | Diantre, der Teufel! der Hens-fer! | |
| Dépouille, f. Raub, Beute. | | Différence, f. der Unterschied; c'est la différence qu'il y a entre Msr. et moi, eben hierin liegt der Unterschied unter ic. | |
| Depuis, seit, von der Zeit an. | | Différent, e, verschieden. | |
| Députer, abordnen, abschieden. | | Difficile, schwer. | |
| Dernier, e, der Letzte; le jūgement dernier, das jüngste Ger-richt. | | Difficulté, f. Schwierigkeit. | |
| Dernièrement, neulich. | | Digérer, verdauen. | |
| Derrière, hinter. | | Digestion, f. Verdauung; être de mauvaise digestion, ūbel, schwer zu verdauen seyn. | |
| Des, Zeichen des Genitiv und Ablativ pl. von le und la, p. 31. Nominat. und accusat. des Article partitif plur. | | Digne, werth, würdig. | |
| Dès, von der Zeit an; dès mon enfance, von meiner Kindheit an; dès-lors, von der Zeit an. | | Dignité, f. die Würde. | |
| Descendre, herabgehen, herab-siegen. | | Dimanche, m. der Sonntag. | |
| Description, f. Beschreibung. | | Diné, m. Mittagsmahlzeit. | |
| Désenivré, nüchtern geworden. | | Diner, zu Mittag essen. | |
| Désespéré, trostlos, in Verzweiflung. | | Diocèse, m. der Kirchsprengel. | |
| Désespoir, m. Verzweiflung. | | Dire, sagen; vouloir dire, be-deuten, sagen wollen. | |
| Désir, m. der Wunsch, das Ver-langen. | | Discours, m. die Rede, das Ge-spräch. | |
| Désordre, m. die Unordnung, ūderliches Leben. | | Disparoitre, verschwinden. | |
| Désormais, hinūhro, von nun an. | | Dispenser, freisprechen; se dis-penser, sich befreien, sich ent-ūbrigen. | |
| Dessein, m. Absicht; à dessein, absichtlich, mit Vorsatz. | | Dispute, m. der Streis, Zwist. | |
| Dessert, m. der Nachtiūsch. | | | |
| Desservir, abtragen. | | | |

| Dis | Ec | Ec | Em |
|---|----|---|----|
| Dissiper, verthun, verschwenden, durchbringen. | | Echouer, scheitern. | |
| Distinguer, unterscheiden, auszeichnen. | | Eclair, <i>m.</i> der Blik. | |
| Distribuer, vertheilen, austheilen. | | Eclairer, erleuchten, bescheinen. | |
| Distribution, <i>f.</i> die Vertheilung. | | Eclat, <i>m.</i> der Glanz; éclat de rire, ein lautes Gelächter. | |
| Divers, <i>e.</i> verschieden. | | Eclipse, <i>f.</i> Verfinsternung eines Weltkörpers; éclipse du soleil, die Sonnenfinsterniß. | |
| se Divertir, sich vergnügen, ergötzen. | | Ecolier, <i>m.</i> der Schüler. | |
| Dix, zehn. | | Ecot, <i>m.</i> die Zech, das Gelag. | |
| Doigt, <i>m.</i> der Finger. | | Ecouter, hören. | |
| Domestique, <i>m.</i> der Bediente. | | s'Ecrier, laut schreien, ausrufen. | |
| Donc, also, folglich, doch. Bei Fragen: denn. | | Ecrire, schreiben. | |
| Donner, geben, darüber berathen, einfallen, 96; je vous le donne en dix, sie mügen es zehnmal probiren. | | Ecriture, <i>f.</i> die heilige Schrift. | |
| Donneur de conseil, Rathgeber. | | Ecu, <i>m.</i> der Thaler; un petit écu, ein halber Laubthaler. | |
| Dont, Genitiv und Ablativ von qui. | | Ecueil, <i>m.</i> die Klippe. | |
| Dormir, schlafen. | | Ecuyer, <i>m.</i> der Stallmeister. | |
| Doucement, sachte, behutsam, sanft. | | Edifice, <i>m.</i> Gebäude. | |
| Douleur, <i>f.</i> der Schmerz. | | Effectivement, wirklich, in der That. | |
| Doute, <i>m.</i> der Zweifel; sans doute, ohne Zweifel. | | Effet, <i>m.</i> die Wirkung, der Erfolg; en effet, wirklich, in der That; pour cet effet, in dieser Absicht. | |
| Douter, zweifeln. | | Ekfrayer, erschrecken, entsetzen, schaudern. | |
| Douzaine, <i>f.</i> das Duzend. | | Egarement, <i>m.</i> Verirrung. | |
| Dresser, abrichten. | | s'Egarer, sich verirren. | |
| Droit, geradezu. | | Eglise, <i>f.</i> die Kirche. | |
| Droite, <i>f.</i> die rechte Hand. | | Egorger, erdrosseln, umbringen. | |
| Drôle, <i>m.</i> ein lustiger Bursch, Kerl. | | Egypte, Aegypten. | |
| Duc, <i>m.</i> der Herzog. | | Eh, ei; eh bien, nun gut, wohl an! | |
| Ducat, <i>m.</i> der Ducaten. | | Electeur, <i>m.</i> der Churfürst. | |
| Duchesse, <i>f.</i> Herzogin. | | Election, <i>f.</i> die Wahl. | |
| Dur, <i>e.</i> hart, unerbittlich. | | Elever, erheben, erbauen; s'élever, sich erheben, entstehen. | |
| | | Elire, erwählen. | |
| | | Elevé, <i>e.</i> hoch. | |
| | | Eloge, <i>m.</i> Lob, Lobspruch. | |
| | | Eloigné, <i>e.</i> entfernt. | |
| | | s'Embarquer, sich einschiffen. | |
| | | Embarras, <i>m.</i> Verlegenheit, Verwirrung. | |
| | | Embellir, verschönern, zieren. | |
| | | Embouchoir, <i>m.</i> das Stiefelholz. | |
| | | Embrasement, <i>m.</i> Feuerbrunst. | |
| | | Embrasser, umarmen, umtaffen. | |
| | | Emeute, <i>f.</i> Aufruhr, Meuterei. | |
| | | Eminent, <i>e.</i> erhaben, hoch. | |

E.

Eau, *f.* das Wasser.

Eblouir, blenden.

Ecarter, entfernen.

Echaffaud, *m.* der Galgenstein.

Echapper, entgehen, entweichen.

s'Echauffer, sich erhitzen, heftig werden.

Echevin, *m.* der Gerichtschöffe.

| Em | En | En | Es |
|--|----|---|----|
| Empêcher, hindern, verhindern; s'empêcher, sich enthalten. | | Entre, unter, zwischen; l'un d'en- tre eux, einer von ihnen. | |
| Empereur, m. der Kaiser. | | Entrée, f. der Einzug; faire son entrée, seinen Einzug halten; der Eingang. | |
| Empire, m. das Reich. | | Entrepreneur, m. Unternehmer. | |
| Emplette, f. Einkauf; f. faire. | | Entrer, hineingehen, eintreten, hineinsteigen, hineinkommen, 94; entrer dans la pensée de qn. eines Gedanken versehen. | |
| Emploi, m. das Amt. | | s'Entretenir, sich unterhalten. | |
| Employer, gebrauchen, anwen- den. | | Envers, gegen. | |
| Empoisonner, vergiften. | | Envie, f. Lust, Verlangen, Be- gierde. | |
| Empoisonneur, m. Giftmischer. | | Environ, ungefähr. | |
| Emporter, wegnehmen, weg- reißen, 7. holen, 35. mitneh- men, 47; il eut la tête empor- tée, ihm wurde der Kopf weg- gerissen, 114. | | Environs, m. pl. die umliegende Gegend. | |
| s'Emporter, sich ereifern. | | Envoyer, schicken. | |
| s'Empresser, eilen, sich beeifern. | | Epargner, sparen, ersparen. | |
| Emprunter, entlehnen, borgen. | | Epaule, f. die Schulter. | |
| En, 1) Präposition in. Oft muß es übersetzt werden: an, bei, innerhalb, binnen, auf, mit, zu ic. 2) Beim Parti- cip: in, indem, wenn, als, nachdem, ic. 3) ist es eine Beziehungsartikel. En étran- ger, wie einen Fremden. | | Epée, f. der Degen. | |
| Encore, noch, auch. | | Epitaphe, f. Grabchrift, Grab- mahl. | |
| Encre, f. die Tinte. | | Eploré, e, in Thränen schwin- nend, untröstlich. | |
| s'Endormir, einschlafen. | | Epoque, f. die Gemahlin. | |
| Endormi, eingeschlafen. | | Epouser, heirathen. | |
| Endroit, m. der Ort. | | Epoux, m. der Gemahl. | |
| Enfant, m. das Kind. | | Epouvantable, schrecklich, fürch- terlich. | |
| Enfance, f. die Kindheit. | | Epouvanté, in Furcht, Schrecken sein. | |
| Enfer, m. die Hölle. | | Equipage, m. die Ausrüstung, der Aufzug. | |
| Enfin, endlich. | | Erostrate, Herostratus. | |
| Enfoncer, versinken. | | Errer, irren, herumschweifen. | |
| s'Enfuir, fliehen, sich davon ma- chen. | | Erreur, f. der Irrthum. | |
| Engager, bereden, bewegen, ver- anlassen. | | Escalier, m. die Treppe. | |
| Enigme, m. das Räthsel. | | Escorter, begleiten, bedecken, mit Wache versehen. | |
| Enjoué, lustig. | | Espace, m. Raum, Zeit, Zeit- raum. | |
| s'Enivrer, sich betrinken. | | Espagne, Spanien. | |
| Enlever, nehmen, stehlen. | | Espagnol, m. der Spanier. | |
| Ennemi, m. der Feind. | | Espérance, f. die Hoffnung. | |
| Enrager, wüthen, toben; faire enrager, toll, närrisch ma- chen. | | Espérer, hoffen. | |
| Enrichir, bereichern. | | Esprit, m. der Geist, Verstand; les esprits, die Geister, Ges- penster. | |
| Entendre, hören, verstehen. | | Estime, f. die Achtung. | |
| Entourer, umringen, umge- ben. | | Estomac, m. der Magen. | |

| Et | Ex | Ex | Fa |
|--|----|---|----|
| s'Établir, sich niederlassen, eine Haushaltung anfangen. | | Exorbitant, e, ungeheuer, übermäßig. | |
| Étant, part. von être; étant des amis, da er ein Freund wäre. | | Expédier, f. Unternehmung, Expedition. | |
| État, m. der Zustand, die Lage, die Rechnung; hors d'état, außer Stand. | | Expérience, f. Erfahrung, der Versuch. | |
| Été, m. der Sommer. | | Expirer, zu Ende gehen, verlaufen, verfließen, sterben. | |
| Étendue, f. der Umfang. | | Expliquer, erklären. | |
| Étienne, Stephan. | | Exploit, m. eine tapfere That. | |
| Étiquette, f. Zettelchen, Aufschrift. | | Exposer, vortragen, auseinander setzen. | |
| Étonné, e, erstaunt. | | Expressément, ausdrücklich. | |
| Étonnement, m. das Erstaunen. | | Exprimer, ausdrücken. | |
| s'Étonner, sich wundern. | | Extérieur, m. das Aeußere. | |
| Étourdi, unbesonnen, unbedacht, sam, betäubt. | | Extraction, f. das Herkommen, die Geburt, der Stand. | |
| Étrange, seltsam, wunderbar. | | Extrêmement, äußerst, außerordentlich. | |
| Étranger, m. der Fremde. | | Extrémité, f. der äußerste Theil, die äußerste Noth, höchste Gefahr; être à l'extrémité, in den letzten Tagen liegen. | |
| Étriller, striegeln, abprügeln. | | Extraordinaire, außerordentlich, besonders. | |
| Étude, f. das Studiren; qui ait fait toutes ses études, der nicht mehr zu studiren brauchte. | | | |
| Étudiant, m. der Student. | | | |
| Étudier, studiren. | | | |
| s'Evader, entkommen, entweichen. | | | |
| Evangile, m. Evangelium. | | | |
| Evanoui, e, ohnmächtig. | | | |
| Eveiller, aufwecken; s'éveiller, aufwachen. | | | |
| Evêque, m. der Bischof. | | | |
| Eviter, entgehen. | | | |
| Europe, f. Europa. | | | |
| Eux, sie; pl. m. von lui. | | | |
| Exactitude, f. Genauigkeit, Pünktlichkeit. | | | |
| Exagérer, übertreiben. | | | |
| Examiner, prüfen, untersuchen, ansehen. | | | |
| Exciter, erregen, erwecken. | | | |
| Excuse, f. die Entschuldigung. | | | |
| Excuser, entschuldigen. | | | |
| Excellent, e, vorzüglich. | | | |
| Exécuter, vollziehen, vollstrecken. | | | |
| Exécution, f. die Hinrichtung. | | | |
| Exemple, m. Exempel, Beispiel. | | | |
| Exercer, ausüben. | | | |
| Exiger, erfordern, fordern. | | | |
| Exil, m. Verbannung aus dem Vaterland. | | | |
| Existence, f. Wesen, Daseyn. | | | |

Fa

Fi

Fl

Fr

ihm gebühre, was er ihm schul-
dig sen; il n'en fallut pas da-
vantage, mehr brauchte es nicht.
Fameux, berühmt.
Famille, *f.* die Familie.
Fanfaron, *m.* Prabler, Aufschnei-
der.
Fantôme, *m.* der Geist, Gespenst.
Faveur, *f.* die Gunst, Begünsti-
gung; en faveur, wegen, in An-
sehung, zu Gefallen.
Faut; comme il faut, wie sich
gebührt.
Faubourg, *m.* Vorstadt.
se Faufiler, sich mit jemanden abge-
ben, verbinden, in Gesellschaft
gerathen.
Faute, *f.* der Fehler; sans faute,
unfehlbar; ce n'est pas ma fau-
te, ich bin nicht Schuld daran.
Fatigué, ermüdet.
Faux, *sse*, falsch.
Feindre, sich anstellen, verstellen.
Feinte, *f.* die Erdichtung, Ver-
stellung.
Femme, *f.* die Frau; femme de
chambre, Kammerjungfer.
Fermier, verschließen.
Fermier, *m.* der Pächter.
Fervent, *e*, brünstig, ardgütig.
Festin, *m.* Gastmahl.
Fête, *f.* Festlichkeit, Freudenfest.
Feu, *m.* das Feuer.
Feuillet, *m.* das Blatt.
Feuilleter, durchblättern.
Fevrier, Februar.
Fiacre, *m.* Miethkutsche, Mieth-
kutscher.
Fier, stolz.
se Fier, sich verlassen.
Figure, *f.* Figur, Gestalt.
Fille, *f.* die Tochter, das Mäd-
chen; fille perdue, unzüchtige
Bettel.
Filou, *m.* Dieb, Gaubieb.
Fils, *m.* der Sohn.
Fin, *f.* das Ende.
Fin, *e*, fein, listig, verschmitzt.
Finir, endigen.
Fixer, unbeweglich machen; avoir
les yeux fixés, seine Augen hef-
ten, die Augen gerichtet haben.

Flamme, *f.* die Flamme.
Flateur, *se*, schmeichelt.
Flot, *m.* die Fluth, der Strom.
Foi, *f.* der Glaube, die Treue;
ma foi, bei meiner Treu.
Foiblesse, *f.* die Schwachheit.
Foire, *f.* Jahrmarkt, Messe.
Fois, *f.* Mal; plusieurs fois,
mehrmals.
Fond, *m.* der Grund.
Force, *f.* Stärke, Gewalt; de
toutes ses forces, aus allen
Kräften; force gens, viel
Leute.
Forcer, zwingen.
Forêt, *f.* der Wald.
Forme, *f.* die Form, der Leisten.
Former, bilden, ausdrücken.
Fort, sehr.
Fort, *m.* die Festung.
Fortune, *f.* das Glück.
Fou, der Narr.
Fouet, *m.* die Peitsche; coup de
fouet, Peitschenhieb.
Fouetter, auspeitschen, darauf los
peitschen.
Fouiller, durchsuchen, visitiren.
Foule, *f.* Menge, Haufe.
Fourbe, *m.* der Betrüger.
Fourchette, *f.* die Gabel.
Fournir, gewähren, versehen,
verschaffen.
se Fourrer, hinein gerathen.
Fourrure, *f.* der Pelz.
François, *m.* der Franzose.
François, *s*, französisch.
Frapper, schlagen, treffen.
Frayeur, *f.* Schrecken, Entsetzen.
Frédéric, Friedrich.
Frémir, schauern, erzittern.
Fricassé, fricassirt, eingemacht.
Fripon, *m.* Betrüger, Spitzbube.
Friser, kränfeln, frisiren.
Froid, *e*, kalt; de sang froid,
mit kaltem Blute.
Froid, *m.* Kälte; avoir froid,
frieren.
Froidement, kaltsblütig, gelassen,
gleichgültig.
Fromage, *m.* der Käse.
Front, *m.* die Stirne; passer

Fr

Ge

Ge

Gu

de front, neben einander fahren.
 Frotter, reiben.
 Frugal, e. mäßig, sparsam.
 Fruit, m. die Frucht.
 Fuir, fliehen.
 Fumer, räuchern.
 Fumier, der Mist.
 Funeste, schädlich, verderblich.
 Fureur, f. die Wuth.
 Furieux, se, wüthend.
 Fut, ist das *parfait défini* von être, und wird oft anstatt alla gesetzt. On fut leur dire, man sagte ihnen, 14; il fut trouver, er ging zu —.

G.

Gage, m. Pfand, Unterpfand, — pl. Lohn, Besoldung.
 Gagner, gewinnen, erwerben; gagner sa vie, sich seinen Unterhalt erwerben; gagner sur soi, sich überwinden, es über sich vermögen.
 Galère, f. die Galeere.
 Galonné, galonniert, mit Tressen besetzt.
 Gambade, f. der Sprung.
 Garçon, m. der Knabe, Hausknecht.
 Garde, f. die Wache, Aufsicht; n'ont gardo de venir, thun es wohl nicht, lassen es wohl bleiben, daß sie kommen; prendre garde, Achtung geben, sich in Acht nehmen.
 Garder, hüten, behalten, aufbewahren; se garder, sich hüten, in Acht nehmen; garder le secret, das Geheimniß bei sich behalten.
 Garnement, m. Lotterbube, lüderlicher Mensch.
 Garnir, versehen.
 Gaucher, links.
 Général, m. General.
 Gens, Leute; gens de bien, rechtschaffene Leute.
 Gentilhomme, m. Edelmann.

Géographie, f. Erdbeschreibung.
 George, Georg; pour ce qui est de George, was den Georg betrifft.
 Gésir, liegen.
 Gibet, m. der Galgen, das Gesticht.
 Git, von gésir.
 se Glisser, sich hineinschleichen.
 Gourmandise, f. Raschhaftigkeit, Gefräßigkeit.
 Goût, m. der Geschmack; quel goût elles avoient, wie sie schmeckten.
 Goûter, kosten.
 Goutte, f. der Tropfen, ein Bißchen; ne voir goutte, stockblind seyn, gar nichts sehen.
 Gouvernement, m. die Regierung.
 Grace, f. Gnade, Gunst; faire grace, Gnade ertheilen; les graces, die Reize, Anmuth; les bonnes graces, Gunst, Gnade.
 Grand, e, groß.
 Grand, m. un Grand d'Espagne, ein spanischer Großer.
 Grandeur, f. die Größe.
 Grandpère, m. Großvater.
 Gratter, kratzen.
 Gravement, ernsthaft, gravitätisch.
 Gré, m. der Gefallen, Dank; savoir mauvais gré, übel nehmen.
 Grief, m. die Beschwerde.
 Grimace, f. Verstellung, Heuchelei, wunderliche Geberde; faire la même grimace, sich eben so stellen.
 Grison, m. Graufoxy.
 Grogement, m. das Grogeln.
 Gronder, zanken, schmälen.
 Gros, se, groß, dick, stark, grob, gering, le gros vin, schlechter Wein.
 Grue, f. der Kranich.
 Guères, ne-guères, nicht viel, nicht sehr.
 Guérir, heilen.
 Guillaume, Wilhelm.

Ha

Ho

Ho

Im

H.

Habile, geschickt.
 Habit, *m.* das Kleid.
 Habitant, *m.* der Einwohner.
 Habituellement, gewöhnlich.
 Hableur, *m.* Aufschneider, Prahl-
 ler.
 Hameau, *m.* das Dörfchen.
 Harangue, *f.* die Rede.
 Haranguer, eine Anrede halten,
 bewillkommen.
 Hardiesse, *f.* Freiheit, Dreisig-
 keit.
 Hardiment, kühn, dreist.
 Harmonieux, *se*, harmonisch,
 wohlklingend.
 Hatille, *f.* die Schlachtschüssel.
 Haut, *m.* die Höhe; au haut de
 la tour, oben auf dem Thurm.
 Haut, *e*, hoch, laut, 36. 81.
 Hauteur, *f.* die Höhe.
 He, ach! ei! he bien, nun gut,
 wohl! an!
 Hélas, ach!
 Henri, Heinrich.
 Herbe, *f.* das Gras.
 Hérétique, *m.* der Ketzer.
 Héritier, *m.* der Erbe.
 Héroïque, heldenmäßig.
 Héros, *m.* der Held.
 Hésiter, sich bedenken, anstehen.
 Heure, *f.* die Stunde; l'heure
 du repas, Essenszeit; à l'heu-
 re qu'il est, bis auf diese Stun-
 de, jetzt noch.
 Heureusement, glücklicher Weise.
 Hier, gestern.
 Histoire, *f.* die Geschichte.
 Hiver, *m.* der Winter.
 Hollandois, *m.* der Holländer.
 Homicide, *m.* der Mord.
 Homme, *m.* der Mensch; homme
 d'affaire, Verwalter, Schaff-
 ner.
 Honnête, höflich.
 Honneur, *m.* die Ehre; il y au-
 roit plus d'honneur, es wäre
 mehr Ehre dabei, 58.
 Honorer, ehren.
 Honte, *f.* die Scham; avoir hon-
 te, sich schämen.

Honteux, *se*, beschämt.
 Hors, außer; hors de l'eau, aus
 dem Wasser; hors de danger,
 außer Gefahr.
 Hôte, *m.* der Wirth, der Gast.
 Hôtesse, *f.* die Wirthin.
 Hôtel, *m.* großes vornehmes
 Haus; maître d'hôtel, Haus-
 hofmeister; l'hôtel de ville,
 Rathhaus.
 Hôtellerie, *f.* das Gasthaus.
 Huitième, der achte.
 Humain, *e*, menschlich.
 Humblement, höflich, demüthig.
 Humeur, *f.* die Gemüthsart, Lau-
 ne; avec humeur, vertrieblich;
 je ne serois pas d'humeur, ich
 hätte keine Lust, 82.

I und J.

Jaloux, *se*, eifersüchtig; de qu.
 auf einen.
 Jamais, jemals; ne-jamais, nie-
 mals.
 Jambe, *f.* das Bein; jambe de
 bois, ein hölzernes Bein.
 Jardin, *m.* der Garten.
 Jardinier, *m.* Gärtner.
 Ici, hier; d'ici, von hier.
 Idée, *f.* die Idee, Vorstellung,
 der Begriff, Gedanke.
 Jean, Johann.
 Jeter, werfen.
 Jeu, *m.* das Spiel; se faire un
 jeu de qch., etwas zum Spaß
 thun, sich mit etwas belustigen.
 Jeûn, nüchtern; être à jeûn,
 noch nichts im Magen haben,
 nüchtern seyn.
 Jeune, jung.
 Ignorer, nicht wissen; ne pas
 ignorer, wohl wissen.
 Il, er, es.
 Ile, *f.* die Insel.
 Illumination, *f.* Erleuchtung.
 Imbécile, schwach am Verstand,
 dumm.
 Immense, unermesslich.
 Immensément, unermesslich.
 Impatiénte, ungeduldig gemacht.

| Im | In | In | La |
|--|----|--|----|
| Impérial, kaiserlich. | | Interrompre, unterbrechen. | |
| Importance, f. Wichtigkeit; air d'importance, wichtige Miene. | | Introduire, einführen. | |
| Importun, e, lästig, beschwerlich. | | Inutilement, vergeblich. | |
| Importuner, belästigen, beschwerlich fallen. | | Joie, f. die Freude; de joie, vor Freude. | |
| Impossible, unmöglich. | | Joindre, verbinden, vereinigen, zusammensetzen. | |
| Imprimer, drucken. | | Joue, f. die Wange, die Backe; en joue, legt an! | |
| Impuni, ungestraft. | | Jouer, spielen; jouons au soldat, wir wollen Soldaten spielen. | |
| s'Incommoder, sich hinderlich sein. | | Jour, m. der Tag; un jour, eines Tags, einst; de jour, bei Tag. | |
| Inconnu, e, unbekannt. | | Journellement, täglich. | |
| Indes, Indien; pour les Indes, nach Indien. | | Irrité, aufgebracht, erjurnt. | |
| Indignation, f. Unwille. | | Judicieux, se, scharfsinnig, wichtig. | |
| Indigner, unwillig machen, entrücken. | | Juge, m. der Richter. | |
| Indigner, anzeigen. | | Jugement, m. das Gericht. | |
| Indiscret, unbedächtig, ungebeten. | | Juger, theilen, wofür halten. | |
| Indisposé, unpfählich. | | Juif, m. der Jude. | |
| Indisposition, f. die Unpfählichkeit. | | Ivre, betrunken. | |
| Industrie, f. Arbeitsamkeit, Erfindsamkeit, List. | | Jurer, schwören, hochbetheuren. | |
| Infâme, schandbar, schändlich. | | Ivrogne, m. Drunkenbold. | |
| Infertile, unfruchtbar. | | Jusque, bis, bis auf; jusqu'à la chemise, sogar das Hemde. | |
| Infiniment, unendlich, sehr viel. | | Juste, gerecht, billig. | |
| Informér, benachrichtigen; s'informer, sich erkundigen. | | | |
| Infortuné, m. der Unschuldige. | | | |
| Infortuné, e, unglücklich. | | | |
| Ingenu, e, offenherzig, aufrichtig. | | | |
| Injure, f. die Beleidigung, Schimpfwort; dire des injures, schimpfen. | | | |
| Innocent, m. der Unschuldige. | | | |
| Innocent, e, unschuldig. | | | |
| s'Inquiéter, sich beunruhigen, bekümmern. | | | |
| Inscription, f. die Ueberschrift. | | | |
| Insister, darauf bestehen. | | | |
| Instamment, inständig, dringend. | | | |
| Instant, m. der Augenblick. | | | |
| Instruire, unterrichten. | | | |
| Intention, f. die Absicht. | | | |
| Intérêt, m. das Interesse, Nutzen, Vortheil; quel intérêt avez-vous, was für Interesse haben Sie dabei, was liegt Ihnen daran; j'ai un très-grand intérêt, mir ist viel daran gelegen. | | | |
| | | L', ist der Artikel m. und f. anstatt le, la vor einem Vokal oder stummen h. | |
| | | La ist 1) der Artikel des Feminins; 2) Accusativ des Pronomelle, sie, p. 86. | |
| | | Là, da, dort; là-bas, dort unten. | |
| | | Lâche, träge, ohne Ehrgefühl. | |
| | | Laid, e, garstig, häßlich. | |
| | | Laisser, lassen, hinterlassen. | |
| | | Lamproie, f. die Lamprette, Brücke. | |
| | | Langue, f. die Sprache. | |
| | | Lanterne, f. die Laterne. | |
| | | Laquais, der Laquai. | |
| | | Large, breit; en large, in die Breite. | |
| | | Largeur, f. die Breite. | |
| | | Larme, f. die Thräne; les lar- | |

| La | Lo | Lo | Ma |
|---|----|--|----|
| mes aux yeux, mit weinenden Augen. | | Louange, <i>f.</i> Lob, Lobspruch. | |
| Lavement, <i>m.</i> das Klisier. | | Louis, Ludmia. | |
| Laver, waschen. | | Louvre, ehemaliger königl. Pallast in Paris. | |
| Le ist 1) der Artikel <i>m.</i> der: 2) Accusativ von il. | | Lui, er, ihm, an ihm, 11. 20. | |
| Leçon, <i>f.</i> die Lektion, Lehre, der Unterricht. | | Lumière, <i>f.</i> das Licht. | |
| Lecteur, <i>m.</i> der Leser. | | Lundi, <i>m.</i> Montag. | |
| Lecture, <i>f.</i> das Lesen; à la lecture, bei Lesung. | | Lunetier, <i>m.</i> Brillenmacher. | |
| Léger, <i>e.</i> leicht, gering, unbedeutend. | | Lunette, <i>f.</i> das Brillenglas; <i>pl.</i> die Brille. | |
| Léguer, vermachen. | | Lutter, kämpfen; lutter contre la mort, mit dem Tode ringen. | |
| Lendemain, <i>m.</i> der folgende Tag, der Tag darauf. | | | M. |
| Lettre, <i>f.</i> der Brief. | | Ma, mein, <i>fem.</i> von mon. | |
| Lever, erheben, aufheben, benehmen; le soleil est levé, die Sonne ist aufgegangen; se lever, aufstehen. | | Machinal, maschinenmäßig. | |
| Leur, ist der Dativ von il und elle; 2) <i>pronom. possessif</i> , ihr, ihre. | | Maculature, <i>f.</i> Makulatur. | |
| Lèvre, <i>f.</i> die Lippe. | | Magiciens, <i>m.</i> ein Zauberer. | |
| Liberté, <i>f.</i> die Freiheit. | | Magistrat, <i>m.</i> die Obrigkeit, obrigkeitliche Person. | |
| Libraire, <i>m.</i> der Buchhändler. | | Magnifique, prächtig. | |
| Libre, frei, freimüthig. | | Magnifiquement, herrlich, prächtig. | |
| Lieu, <i>m.</i> der Ort; sur les lieux, an dem Ort; donner lieu, Gelegenheit, Anlaß geben. | | Majesté, <i>f.</i> die Majestät. | |
| Lieue, <i>f.</i> eine französische Meile, eine Stunde Weg. | | Maigre, mager, farg. | |
| Lieutenant, der Lieutenant. | | Maint, mancher. | |
| Linge, <i>m.</i> leinen Zeug, Wäsche. | | Maire, <i>m.</i> Bürgermeister. | |
| Lire, lesen. | | Mais, aber, sondern, jedoch. | |
| Lit, <i>m.</i> das Bett. | | Maison, <i>f.</i> das Haus. | |
| Livre, <i>m.</i> das Buch; un livre de lettres, ein Briefsteller. | | Maitre, <i>m.</i> der Lehrer, der Herr; le maitre d'hôtel, der Haushofmeister; le petit-maitre, der Stucker. | |
| se Livrer, sich überlassen. | | Maitresse, <i>f.</i> die Geliebte, 22. die Gebieterin, 31; être la maitresse, zu befehlen haben, Herrn seyn. | |
| Loger, loathen, beherbergen, einquartiren; se loger, sich einquartiren, sein Logis nehmen. | | Mal, <i>m.</i> das Uebel, der Schaden; mal à un oeil, Schmerzen an einem Auge. | |
| Logique, <i>f.</i> Logik, Vernunftlehre. | | Mal, übel, schlecht. | |
| Logis, <i>m.</i> die Wohnung. | | Malade, krank. | |
| Loi, <i>f.</i> das Gesetz. | | Maladie, <i>f.</i> die Krankheit. | |
| Loin, entfernt, weit. | | Maladroit, <i>m.</i> ein ungeschickter Mensch. | |
| Long, <i>ue.</i> lang; en long, in die Länge. | | Malgré, ungeachtet; malgré cela, dessen ungeachtet. | |
| Longuement, lange. | | Malheur, <i>m.</i> das Un Glück. | |
| Lorsque, als, da. | | Malheureux, <i>se.</i> unglücklich. | |

| Ma | Ma | Ma | Me |
|--|----|--|----|
| Malheureusement, unglücklicher Weise. | | Matineux, se, der früh aufsteht. | |
| Malice, f. Bosheit, Schalkheit. | | Maudit, e, verflucht. | |
| Maltraiter, übel behandeln, mißhandeln. | | Mauvais, schlimm, böse. | |
| Manant, m. der Bauer. | | Mausole, Mausolus, König in Carien in Klein-Asien. | |
| Mander, melden. | | Mausolée, ein prächtiger Begräbnisplatz. | |
| Manger, essen. | | Méchant, e, schlecht, böse. | |
| Manier, angreifen, in die Hände nehmen. | | Mécontentement, m. Mißvergnügen, Unwille. | |
| Manière, f. die Art, Weise. | | Médecin, m. der Arzt. | |
| Manquer, manakeln, ermangeln, unterlassen, fehlen; je n'y manquerai pas, ich werde es nicht unterlassen. Fehlen, nicht da seyn; la terre manque, es fehlt am Boden, er sinkt in den Boden. | | Meilleur, e, besser. | |
| Manteau, m. der Mantel. | | Mêler, mischen, vermischen. | |
| Maraud, m. der Schurke, Lumpenhund. | | Même, selbst, sogar; le même, derselbige, der nämliche. | |
| Marbre, m. der Marmor. | | Memoire, m. Zettel, Rechnung. | |
| Marchand, m. der Kaufmann. | | Ménager, schonen, behutsam anwenden, in Acht nehmen. | |
| Marchandise, f. die Waare. | | Ménager, e, haushälterisch. | |
| Marché, m. der Markt, Kauf, Preis; à meilleur marché, wohlfeiler. | | Mendiant, m. der Bettler. | |
| Marcher, gehen; tu marcheras, du machst dich auf den Weg. | | Mener, führen, fahren. | |
| Maréchal, m. der Marschall; 2) Fußschmidt. | | Mensonge, m. die Lüge. | |
| Marchaussée, f. Landreiter. | | se Méprendre, sich vergreifen, irren. | |
| Mari, m. der Mann, Ehemann. | | Méprise, f. Versehen, Irrthum, Verwechslung. | |
| Mariage, m. die Heirath, Ehe; en mariage, zur Ehe. | | Mer, f. das Meer; aller par mer, zur See reisen. | |
| Marier, verheirathen. | | Mère, f. die Mutter. | |
| Marinier, m. Schiffsknecht, Matrose. | | Mérite, m. das Verdienst, die Verdienste. | |
| Marmiton, m. Küchenjunge. | | Mériter, verdienen. | |
| Marquer, anzeigen, bezeigen, merken lassen. | | Merveille, f. das Wunder. | |
| Marquis, m. ein Markis, einer vom ehemaligen hohen Adel in Frankreich. | | Merveilleux, se, wunderbar, seltsam. | |
| Masse, f. Masse, Klumpen. | | Mes, pl. von mon. | |
| Massif, gediegen. | | Messieurs, pl. von Monsieur, p. 53. | |
| Matelot, m. Matrose, Vorknecht. | | Mesure, f. das Maas; à mesure que, je nachdem, in dem Maße, in welchem — je mehr. | |
| Matière, f. Materie, Stoff. | | Mesurer, messen. | |
| Matin, m. der Morgen; un matin, eines Morgens; de grand bon matin, sehr frühe. | | Métal, m. das Metall. | |
| | | Métier, m. Handhierung, Lebensart, Gewerbe, Profession. | |
| | | Mers, m. das Gericht, Epaise. | |
| | | Mettre, setzen, 13. 21. 103. 105. auferen, 1; mettre de travers, verschieben, 50; stellen, 89; legen, 108; mettre coucher, schlafen legen, 95; stecken, 100. | |

| Me | Mo | Mo | Na |
|--|--|---|----|
| <p>108. 128. anheften, 101. bringen; à la question, auf die Folter legen, 118. aufsetzen, 96; mettre par écrit, aufschreiben, 98. thun; dans le carosse, in den Wagen thun, 92. anziehen, 94; mettre à feu et à sang, mit Feuer und Schwert verheeren, 67; se mettre, sich setzen, 55. 74. 101; se mettre sur mer, sich aufs Meer begeben, 39; se mettre au lit, sich zu Bett legen, 39. 98. sich stellen, 49. 104. anfangen, 4. 7. 9. 15. 16.</p> <p>Metz, die Stadt Metz. Meunier, <i>m.</i> der Müller. Meure, von mourir. Meurtre, <i>m.</i> die Mordthat. Meurtrier, <i>m.</i> der Mörder. Meurtrier, <i>e.</i> mörderisch, tödtlich. Michel, Michael; Michel Ange, Michael Angelo, ein berühmter italienischer Maler. Midi, <i>m.</i> Mittag; en plein midi, am hellen Tage. Mien, <i>m.</i> der meinige, <i>p.</i> 100. Mieux, besser, <i>p.</i> 77; du mieux, aufs Beste. Mille, tausend. Mine, <i>f.</i> das Ansehen; qu'il en a la mine, als er ausseht, 45; faire la mine, sich stellen. Ministre, <i>m.</i> der Minister. Minuit, <i>m.</i> Mitternacht. Miroir, <i>m.</i> der Spiegel. Mission, <i>f.</i> die Mission; faire une mission, eine Mission veranlassen. Mit von mettre. Moeurs, <i>f. pl.</i> die Sitten. Moi, ich, mich, mir. Moindre, der geringste. Moine, <i>m.</i> der Mönch. Moins, weniger, nicht so sehr. Mois, <i>m.</i> der Monat. Molière, Moliere, der berühmteste dramatische Dichter in Frankreich. Moment, <i>m.</i> der Augenblick. Monarque, <i>m.</i> der Monarch.</p> | <p>Monde, <i>m.</i> die Welt, die Menschen; tout le monde, jedermann; du monde, Leute, Gesellschaft, 84. Monnoie, <i>f.</i> Münze, Geld. Monsieur, der Herr, als Andre: mein Herr. Montant, <i>m.</i> der Betrag, die Summe, Rechnung. Monter, steigen, besteigen, hinaufsteigen; se monter, betragen, sich belaufen; monter un cheval, reiten; monter une galère, auf einer Galeere fahren. Montre, <i>f.</i> die Uhr. Montrer, zeigen. Monument, <i>m.</i> das Denkmahl. se Moquer de qu., jemanden auslachen, sich über einen lustig machen. Morceau, <i>m.</i> der Bissen, das Stück. Mordre, beißen. Mort, <i>e.</i> todt, gestorben, von mourir. Mort, <i>m.</i> der Todte. Mort, <i>f.</i> der Tod. Mortel, <i>le.</i> tödtlich, heftig. Mot, <i>m.</i> das Wort. Mourir, sterben; faire mourir, tödten; mourir de faim, Hungers sterben mßgen. Moyen, <i>m.</i> das Mittel; il n'y a pas moyen, es ist nicht möglich. Muet, stumm; faire le muet, sich stumm stellen. se Munir, sich versehen. Murmurer, murren. Musicien, <i>m.</i> der Musiker. Mystérieux, geheimnißvoll.</p> | <p>Nager, schwimmen. Naissance, <i>f.</i> die Geburt; le jour de sa naissance, sein Geburtstag; donner naissance, Veranlassung geben, veranlassen.</p> | |

N.

Nager, schwimmen.
Naissance, *f.* die Geburt; le jour de sa naissance, sein Geburtstag; donner naissance, Veranlassung geben, veranlassen.

| Na | Ob | Ob | Ou |
|---|----|--|----|
| Naitre, geboren werden; faire naitre, erzeugen, erwecken. | | Observer, bemerken, die Bemerkung machen, erinnern. | |
| Nature, f. die Natur, Art. | | Obtenir, erlangen, erhalten. | |
| Naturel, le, natürlich. | | Occasion, f. die Gelegenheit. | |
| Naturellement, natürlich, von Natur. | | Occupation, f. die Beschäftigung. | |
| Naufrage, m. Schiffbruch. | | Occuper, beschäftigen. | |
| Ne, nicht. Diese Negation wird häufig mit andern Partikeln verbunden. | | Oeil, m. das Auge; pl. les yeux. | |
| Négliger, vernachlässigen. | | Offensant, beleidigend. | |
| Neige, f. der Schnee. | | Offenser, belcidigen. | |
| Neveu, m. der Nefse, Bruders oder Schwester Sohn. | | Officier, m. der Bediente, Bediente, Officiant, der Officier; Officier aux gardes, Officier von der Garde; Officier de garde, der wachthabende Officier. | |
| Neuf, ve, neu. | | Offrir, anbieten. | |
| Neuf, neun. | | Oh, oh, ei. | |
| Nez, m. die Nase. | | Oie, f. die Gang. | |
| Niece, f. die Nichte, Bruders oder Schwester Tochter. | | Oiseau, m. der Vogel. | |
| Noble, edel. | | Oisiveté, f. Müßiggang. | |
| Noir, e, schwarz. | | Ombre, f. der Schatten. | |
| Nombre, m. die Zahl, Anzahl. | | On, man. Nach einem Vokal oft l'on. | |
| Nommer, nennen; nommé, genannt, mit Namen; se nommer, heißen, genannt werden. | | Oncle, m. der Oheim, Waters oder Mutter Bruder. | |
| Non, nicht, nein; non pas, nicht. | | Opiniatreté, f. Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit. | |
| Nourriture, f. die Nahrung. | | Opinion, f. die Meinung. | |
| Nous, wir, uns; qu'est ce que de nous, wie bald ist's um uns geschehen, 5. | | s'Opposer, sich widersetzen. | |
| Nouveau, elle, neu; de nouveau, von neuen. | | Or, m. Gold; d'or, von Gold, golden. | |
| Nouvelle, f. Nachricht, Zeitung. | | Ordinaire, gewöhnlich. | |
| Nuit, f. die Nacht; de nuit, bei der Nacht, zur Nachtzeit. | | Ordonnance, f. das Decret. | |
| | | Ordonner, befehlen, verordnen, 53. | |
| | | Ordre, m. der Befehl, die Ordre. | |
| | | Oreille, f. das Ohr. | |
| | | Orfèvre, m. Goldschmidt. | |
| | | Orgue, m. die Orgel. | |
| | | Orner, schmücken, zieren. | |
| | | Oser, wagen, sich erlauben. | |
| | | Oter, nehmen, wegnehmen, abwischen, 52; ôter le chapeau, den Hut abnehmen. | |
| | | Ou, oder; ou-ou, entweder — oder, theils — theils. | |
| | | Où, wo, wohin; d'où, wofür von wo; par où donc en-e le maître, wo kommt denn nun der Hausherr hinein? 403. | |

O.

Objet, m. der Gegenstand.
 Obligeant, e, höflich, dienstfertig, verbindlich.
 Obliger, verpflichten, verbinden, nöthigen, einem einen angenehmen Dienst erweisen, 91.
 Obséder, anlaufen mit Bitten, immer auf dem Halse liegen.
 Observation, f. die Bemerkung.
 Observatoire, m. das Observatorium, die Sternwarte.

Ou

Oublier, vergessen.

Oui, ja.

Ours, *m.* ein Bär.

Ouvvert, offen, von Ouvrir.

Ouvrage, *m.* Werk, Bau.Ouvrier, *m.* Handwerksmann, Arbeiter.

Ouvrir, öffnen, ausmachen.

P.

Page, *m.* Page, Edelknaube.Pain, *m.* das Brod.Paire, *f.* das Paar; une paire de lunettes, eine Brille.Paix, *f.* der Friede.Palais, *m.* der Pallast.

Palpiter, zucken, schlagen, wie Herz und Pulsadern.

Panzer, verbinden.

Papa, Vapa.

Pape, *m.* der Papst.Papier, *m.* das Papier.Par, durch, von, *9.*Parade, *f.* das Gepränge; faire parade de gch., sich mit et- was sehen lassen, groß thun. Das Aufziehen der Officiere und ihrer Soldaten, die Wacht. Parade.Paradis, *m.* das Paradies.Parapet, *m.* Brustwehr, Geländer.Parasite, *m.* der Schmarozer.

Parbleu, zum Henker.

Parceque, weil.

Parcourir, durchlaufen, durch- fahren.

Pardi, zum Henker.

Pardon, *m.* die Verzeihung.

Pardonner, vergeben, vergeben.

Parent, *m.* der Verwandte.Paresseux, *se*, faul; grand paresseux, Ersfaulenzler.

Parfaitement, vollkommen.

Parier, wetten.

Parlement, *m.* das Parlament, das Obergericht in Frankreich vor der Revolution.

Parler, reden, sprechen; à qn.

Pa

Paroisse, *f.* Kirchspiel, Pfarrei.Paroissien, *m.* das Pfarrkind, *pl.* die Gemeinde.

Paroître, erscheinen.

Parole, *f.* das Wort; perdre la parole, die Sprache verlieren.Parrain, *m.* der Pater.Part, *f.* der Theil, Antheil; faire part, mittheilen, bekannt machen; de la part, im Namen; quelque part, irgendwo.Partage, *m.* die Theilung.

Partager, theilen.

Parti, *m.* Anschlag, Entschluß; prendre parti, sich entschließen.Partis, *f.* der Theil; faire sa partie, spielen.

Partir, abreißen; faire partir, davon laufen lassen.

Partout, überall.

Pas, *m.* der Schritt.

Pas, nicht.

Passage, *m.* der Durchzug.Passant, *m.* der Vorübergehende.

Passer, gehen, vorbeigehen; l'éclipse étoit passée, die Sonnenfinsterniß war vorbei; passer à cheval, vorbei reiten; passer l'épée au travers du corps, den Degen durch den Leib rennen; en passant, im Vorbeigehen; passer le temps, die Zeit zubringen.

se Passer, geschehen, vorgehen.

Passionnément, leidenschaftlich, sehr, heftig.

Pathétique, pathetisch, beweglich, rührend.

Patient, *m.* Delinquent, arme Sünder.

Patience, geduldig.

Patte, *f.* die Pfote; se mettre à quatre pattes, sich auf alle Viere stellen.

Pauvre, arm.

Pauvreté, *f.* die Armuth.

Payer, bezahlen.

Payement, *m.* die Bezahlung.Pays, *m.* das Land; les pays-bas, die Niederlande.

| Pa | Pe | Pe | Pl |
|--|----|---|----|
| <i>Peau</i> , <i>m.</i> der Bauer. | | <i>Peur</i> , <i>f.</i> die Furcht; avoir peur, fürchten, sich fürchten; de peur, aus Furcht. | |
| <i>Peauve</i> , <i>f.</i> die Bäuerin. | | <i>Peureux</i> , fürchtſam. | |
| <i>Peindre</i> , malen; <i>peint</i> , ge- malt. | | <i>Peut-être</i> , vielleicht. | |
| <i>Peine</i> , <i>f.</i> die Mühe; être en peine de qu., wegen eines in Verlegenheit ſeyn; avoir peine, Bedenken tragen, 126; à peine, ſaum; faire de la peine, An- ſtanz zuſetzen, anthun; avoir peine à supporter, ſaum aus- halten können. | | <i>Phare</i> , <i>m.</i> der Leuchthurm. | |
| <i>Peintre</i> , <i>m.</i> der Maler. | | <i>Philosophe</i> , <i>m.</i> der Philoſoph. | |
| <i>Peinture</i> , <i>f.</i> die Malerei. | | <i>Philosophique</i> , philoſophiſch; d'un air très-philosophique, mit hochgelehrter Manier. | |
| <i>Pelotte</i> , <i>f.</i> der Ball. | | <i>Pièce</i> , <i>f.</i> das Stück. | |
| <i>Pendant</i> , während. | | <i>Pied</i> , <i>m.</i> der Fuß. | |
| <i>Pendard</i> , Galgenſtrick. | | <i>Pierre</i> , <i>m.</i> Peter. | |
| <i>Pendre</i> , hängen; être pendu, aufgehängt ſeyn, daran han- gen — gehängt werden. | | <i>Pierre</i> , <i>f.</i> der Stein. | |
| <i>Pensée</i> , <i>f.</i> der Gedanke. | | <i>Pierreries</i> , Juwelen. | |
| <i>Penser</i> , denken. | | <i>Pigeonneau</i> , <i>m.</i> die junge Tau- be. | |
| <i>Pension</i> , <i>f.</i> die Koſt. | | <i>Pilier</i> , <i>m.</i> Pfeiler. | |
| <i>Pensionnaire</i> , der Koſtgänger. | | <i>Pilote</i> , <i>m.</i> Steuermann. | |
| <i>Perdre</i> , verlieren. | | <i>Pilule</i> , <i>f.</i> die Pille. | |
| <i>Perdrix</i> , <i>f.</i> das Rebhuhn. | | <i>Pipe</i> , <i>f.</i> die Pfeife. | |
| <i>Père</i> , <i>m.</i> der Vater, der Vater, 120. | | <i>Piquer</i> , ſtechen, beleidigen, erbit- tern, ärgerlich machen. | |
| <i>Perfectionner</i> , vervollkommen. | | <i>Pistolet</i> , <i>m.</i> die Piſtole. | |
| <i>Périr</i> , unterkommen. | | <i>Pitié</i> , <i>f.</i> Mitleiden, Erbarmen. | |
| <i>Permettre</i> , erlauben. | | <i>Place</i> , <i>f.</i> die Stelle, der Ort, ein freier, öffentlicher Platz. | |
| <i>Permission</i> , <i>f.</i> Erlaubniß. | | <i>Placer</i> , ſetzen, ſtellen; se placer, ſich ſtellen. | |
| <i>Pernicieux</i> , <i>se</i> , verderblich, ſchäd- lich. | | <i>se Plaindre</i> , ſich beklagen. | |
| <i>Personne</i> , <i>f.</i> die Perſon; per- sonne-ne, niemand. | | <i>Plainte</i> , <i>f.</i> die Klage. | |
| <i>Personnage</i> , <i>m.</i> Perſon. | | <i>Plaire</i> , gefallen; s'il vous plaît, gütigſt, geſchmeichelt. | |
| <i>Persuader</i> , überreden; <i>se per- suader</i> , ſich einbilden. | | <i>Plaisant</i> , <i>o</i> , luſtig, lächerlich. | |
| <i>Perruque</i> , <i>f.</i> die Perücke. | | <i>Plaisanter</i> , ſpaßen, ſcherzen. | |
| <i>Perte</i> , <i>f.</i> Untergang, das Verder- ben. | | <i>Plaisanterie</i> , <i>f.</i> Scherz, Spöt- tere. | |
| <i>Peser</i> , wiegen. | | <i>Plaisir</i> , <i>m.</i> das Vergnügen. | |
| <i>Peste!</i> der Henker! | | <i>Plancher</i> , <i>m.</i> der Fußboden. | |
| <i>Petit</i> , <i>e</i> , klein; petit-maitre, der Stutzer; — gering, ſchlecht; un petit habit d'été, ein dün- nes Sommerdöckchen, 86; pe- tit uniforme, ſchlechte Uni- form. | | <i>Plat</i> , <i>m.</i> die Schüffel. | |
| <i>Peu</i> , wenig, p. 48. | | <i>Plein</i> , <i>e</i> , voll. | |
| | | <i>Pleur</i> , weinen, beweinen. | |
| | | <i>Pleurs</i> , <i>m. pl.</i> die Thränen. | |
| | | <i>Pluie</i> , <i>f.</i> der Regen. | |
| | | <i>Plume</i> , <i>f.</i> die Feder; gens de plume, Gelehrte. | |
| | | <i>Plupart</i> , <i>f.</i> die Mehrheit; la plu- part des ouvriers, die meiſten Handwerksleute. | |
| | | <i>Pluriel</i> , <i>m.</i> die vielfache Zahl. | |
| | | <i>Plus</i> , mehr; le plus, am mei- ſten; faire de plus, noch mehr | |

| Pl | Po | Po | Pr |
|---|----|---|----|
| thun, weiter thun; non plus que, so wenig als. | | ist; pour avoir trop mangé, weil er zu viel gegessen hatte. | |
| Plusieurs, mehrere, verschiedene. | | Pourquoi, warum. | |
| Plutôt, eher, vielmehr, lieber; n'éurent pas plutôt, hatten kaum, 9. | | Poursuivre, fortfahren. | |
| Poche, f. die Tasche. | | Pourtant, dennoch, gleichwohl. | |
| Poète, m. der Poet, Dichter. | | Pourvoir, versehen. | |
| Poignard, m. der Dolch. | | Pousser, aufsteifen. | |
| Point, nicht. | | Pouvoir, können. | |
| Point, m. der Punkt; sur le point, im Begriff. | | Pouvoir, m. das Vermögen, die Macht. | |
| Pointe, f. Spitze; à la pointe du jour, bei Anbruch des Tages. | | Précaution, f. Vorsicht. | |
| Poison, m. das Gift. | | Prêcher, predigen. | |
| Poli, e, höflich. | | Précéder, vorhergehen, vorangehen; étoit précédé de son domestique, sein Bedienter ging ihm voran. | |
| Police, f. die Polizei. | | Précieux, se, kostbar, theuer; tout ce qu'elles avoient de plus précieux, alles das Kostbarste, was sie hatten. | |
| Pologne, f. Polen. | | Précipice, m. Abgrund, Verderben. | |
| Polonnois, e, polnisch. | | Précipiter, stürzen; se précipiter, sich stürzen. | |
| Pont, m. die Brücke. | | Précisément, genau; c'est précisément, eben deswegen. | |
| Ponctuellement, pünktlich. | | Prélat, m. der Prälat. | |
| Port, m. der Hafen. | | Premier, e, der erste. | |
| Porte, f. die Thür, das Thor. | | Prendre, nehmen, mit sich nehmen, gefangen nehmen, 25; wofür halten, 30. 126; prendre son temps, seine Zeit absehen, 38; ertappen, erwischen, 58; s'y prendre, sich benehmen, sich verhalten. | |
| Porter, tragen; je porte sur moi, ich habe bei mir; porter la parole, das Wort führen, mitnehmen. | | Préparatif, m. Zubereitung, Zurüstung. | |
| se Porter, sich befinden. | | Près, nahe; être près, nahe daran seyn — beinahe. | |
| Porteur, m. der Ueberbringer. | | Présent, m. das Geschenk. | |
| Portrait, m. das Portrait, Bildniß. | | Présentement, jetzt. | |
| Poser, setzen, stellen. | | Présenter, darstellen, darreichen, überreichen, vorhalten, 8; vorstellen, 11; présenter vos armes, präsentiert das Gewehr. | |
| Positivement, zuverlässig. | | se Présenter, sich zeigen, sich darstellen, sich einfinden. | |
| Possible, möglich. | | Président, der Präsident. | |
| Poste, f. die Post; en poste, mit der Post. | | Presque, fast, beinahe. | |
| Postérité, f. die Nachwelt. | | Pressant, dringend, nahe. | |
| Pot, m. der Topf; pot de terre, irdener Topf; pot de chambre, Nachtopf. | | Presser, drängen, drücken, dringen in einen, ihm mit Witten | |
| Pouce, m. der Daum. | | | |
| Poudré, e, gerudert. | | | |
| Poulet, m. junges Huhn, Hühnchen. | | | |
| Pour, für. Beim Infinitiv: um, zu, wegen, in Ansehung, was anlangt ic.; pour moi, was mich betrifft; pour s'être levé, weil er aufgestanden | | | |

| Re | Re | Re | Sa |
|---|----|---|----------------------------|
| Répandre, verbreiten, ausbreiten, sich auslassen. | | Réveiller, wieder aufwecken; sa réveiller, erwachen. | |
| Reparoître, wieder erscheinen. | | Revenant, m. das Gespenst. | |
| Repartir, erwiedern, antworten. | | Revenir, wiederkommen, zurückkommen. | |
| Répas, m. das Gastmahl, die Mahlzeit, der Schmaus. | | Revenu, m. das Einkommen. | |
| se Repentir de qch., etwas bereuen. | | Rêver, träumen. | |
| Répéter, wiederholen. | | Révérance, f. Kompliment, ehrerbietige Verbeugung. | |
| Replet, dick, wohlbeleibt. | | Revoir, wiedersehen. | |
| Repliquer, erwiedern, versetzen, antworten. | | Réussir, gelingen; pour mieux y réussir, damit es ihm besser gelingen möchte, 38. | |
| Répondre, antworten; répondre de qch., für etwas gut seyn. | | Rhodes, die Insel Rhodus. | |
| Réponse, f. die Antwort. | | Riche, reich. | |
| se Reposer, ausruhen. | | Richesse, f. der Reichthum. | |
| Reprendre, wiedernehmen, wiederbekommen, erwiedern, antworten. | | Ridicule, lächerlich. | |
| Représenter, vorstellen, aufführen. | | Rien, nichts; rien du tout, gar nichts, — etwas, 135. | |
| Reprocher, vorwerfen. | | Riposter, erwiedern, antworten. | |
| Reserve, f. Vorbehalt, Ausnahme; à la reserve, ausgenommen. | | Rire, lachen, scherzen. | |
| se Résoudre, sich entschließen. | | Rivière, f. der Fluß; passer une rivière, über einen Fluß setzen. | |
| Respecter, respektiren, Achtung beweisen. | | Rocher, m. der Fels. | |
| Respectueusement, ehrfurchtvoll. | | Roi, m. der König. | |
| Respectueux, ehrerbietig. | | Rompre, rädern, 21; unterbrechen, abbrechen, 50; zerbrechen, 94. | |
| Réssembler, gleichen, ähnlich seyn. | | Ronfler, schnarchen, schnarren. | |
| Reste, m. das Uebrige; rendez moi mon reste, geben Sie mir das Uebrige heraus. | | Rosser, verb abprügeln. | |
| Rester, bleiben. | | Rôti, e, gebraten. | |
| Rétablir, wieder herstellen, in Ordnung bringen. | | Rouge, roth; couvert de rouge, geschnitten. | |
| Retard, m. die Verzögerung. | | Rouler, rollen, verdrehen. | |
| Retenir, behalten, merken, p. 211; zurückbehalten, 94. | | Route, f. der Weg, die Straße. | |
| Retirer, wieder herausziehen. | | Roux, sse, rüthlich, bräunlich. | |
| se Retirer, sich wegbegeben, fortgehen. | | Royaume, m. das Königreich. | |
| Retour, m. die Rückkehr; à mon retour, bei meiner Zurückkunft; de retour chez lui, wieder zu Hause. | | Rude, rauh, hart. | |
| Retourner, zurückkehren; s'en retourner, umkehren. | | Rue, f. die Gasse, Straße. | |
| Retrouver, wiederfinden. | | Ruisseau, m. der Bach. | |
| | | Ruisseler, fließen, rinnen. | |
| | | Ruse, f. die List, Verschlagenheit. | |
| | | Russe, russisch. | |
| | | Russie, f. Rußland. | |
| | | | S. |
| | | | Sa, f. von son, p. 94. |
| | | | Sachant, part. von savoir. |

Sa

Se

Se

So

Saignée, *f.* die Aderlässe.
 Sainteté, *f.* die Heiligkeit; sa
 Sainteté, *Ihro* Heiligkeit (ein
 päpstl. Titel.)
 Saisir, ergreifen.
 se Saisir de qch., sich einer Sa-
 che bemächtigen.
 Saison, *f.* die Jahreszeit.
 Sallon, *m.* ein großer Saal.
 Saluer, grüßen, sein Kompliment
 machen.
 Sang, *m.* das Blut.
 Sans, ohne.
 Santé, *f.* die Gesundheit.
 Satisfaire, befriedigen, bezahlen.
 Savant, *e.* gelehrt.
 Sauce, *f.* die Brühe.
 Savoir, wissen; faire savoir, zu
 wissen thun, melden; savoir ni
 A ni B, gar nichts wissen, nicht
 lesen können; — können.
 Sauver, retten, erretten; se sau-
 ver, sich davon machen.
 Sauveur, *m.* der Heiland.
 Scandale, *m.* das Aergerniß, An-
 stoß.
 Scélérat, *m.* ein Bösewicht.
 Scène, *f.* die Scene, der Auf-
 tritt.
 Science, *f.* Kenntniß, Wissen-
 schaft.
 Sculpter, aushauen.
 Sculpture, *f.* Bildhauerarbeit.
 Sécher, trocknen, abtrocknen.
 Second, *e.* der zweite.
 Secourir, zu Hülfe kommen.
 Secours, *m.* die Hülfe, Unter-
 stützung.
 Secousse, *f.* Stoß, heftige Be-
 wegung; prendre la secousse,
 ansetzen, einen Anstoß zum Sprin-
 gen machen.
 Secret, *m.* Geheimniß, Verschwie-
 genheit.
 Séducteur, *m.* verführerisch.
 Seigneur, *m.* ein vornehmer Herr.
 Sel, *m.* das Salz.
 Selle, *f.* der Sattel.
 Semblant, *m.* der Schein; faire
 semblant, sich stellen, thun als
 ob —.

Semblable, ähnlich; son sem-
 blable, seines Gleichen.
 Sénat, *m.* der Senat.
 Sens, *m.* der Sinn, Verstand.
 Sensé, klug, verständig.
 Sentence, *f.* der Urtheilspruch.
 Sentinelle, *f.* die Wache, Schild-
 wache.
 Sentir, fühlen, *p.* 211.
 Séparer, trennen; se séparer,
 sich trennen, geschieden werden.
 Sept, sieben.
 Septentrion, Mitternacht.
 Sépulcre, *m.* Begräbniß.
 Sépulture, *f.* Begräbniß.
 Serai, *fut.* von être.
 Sergent, *m.* Gerichtsdienner.
 Sermon, *m.* Rede, Predigt.
 Service, *m.* der Dienst — Ge-
 richt, Gang bei der Mahlzeit.
 Servir, dienen, austragen; se ser-
 vir de qch., sich bedienen, ge-
 brauchen.
 Servante, *f.* die Magd.
 Seul, *e.* allein, einzig; où il n'y
 avoit pas un seul cabaret, wo
 nicht einmal ein Wirthshaus
 war.
 Seulement, allein, nur.
 Ses, *plur.* von son, *p.* 94.
 Si, wenn, sofern, — ob — so.
 Siècle, *m.* das Jahrhundert.
 Siège, *m.* die Belagerung.
 Sien, *ne.* der Seinige.
 Siffler, pfeifen.
 Sifflet, *m.* die Pfeife.
 Signal, *m.* das Zeichen.
 Signe, *m.* das Zeichen; faire
 signe, winken.
 Signer, unterzeichnen.
 Signifier, bedeuten.
 Simplicité, *f.* die Einfalt.
 Sincèrement, aufrichtig.
 Singularité, *f.* die Sonderbar-
 keit.
 Sire, ein Ehrentitel, mit dem die
 Könige angeredet werden, *Ihro*
 Majestät.
 Six, sechs.
 Société, *f.* die Gesellschaft.
 Soeur, *f.* die Schwester.

| So | St | St | Ta |
|--|----|---|----|
| Soin, <i>m.</i> die Sorge, Beforgung, das Geschäfte; avoir soin, Sorge tragen, sorgen. | | Stratagème, <i>m.</i> List, Kunststreich. | |
| Soir, <i>m.</i> der Abend. | | Stupidité, <i>f.</i> die Dummheit. | |
| Sol, <i>f.</i> sou. | | Su, <i>part.</i> von savoir, que n'ai-je su cela, daß ich das nicht gewußt habe, das hätte ich wissen sollen. | |
| Soldat, <i>m.</i> der Soldat. | | Substituer, an die Stelle setzen. | |
| Soleil, <i>m.</i> die Sonne. | | Succession, <i>f.</i> Erbschaft, Vererbung. | |
| Somme, <i>f.</i> die Summe. | | Suëdois, <i>m.</i> der Schwede. | |
| Sommeil, <i>m.</i> der Schlaf. | | Suffire, hinreichen. | |
| Son, sein. | | Suisse, <i>m.</i> der Schweizer. | |
| Son, <i>m.</i> der Klang. | | Suisse, <i>f.</i> die Schweiz. | |
| Songe, <i>m.</i> der Traum. | | Suite, <i>f.</i> die Folge; tout de suite, sogleich. | |
| Songer, träumen, — denken, nachdenken. | | Suivre, folgen; suivi, begleitet. | |
| Sorte, <i>f.</i> die Art; en sorte, de la sorte, so, auf so eine Art, dergestalt. | | Superbe, stolz, prächtig. | |
| Sortir, herausgehen; faire sortir, heraustreiben. | | Supérieur, der Superior, Vorgesetzter. | |
| Sot, te, dumm. | | Supplice, <i>m.</i> Strafe der Missethäter; lieu de supplice, Richtplatz. | |
| Sot, <i>m.</i> Dummkopf, einfältiger Mensch. | | Supplier, demüthig bitten. | |
| Sortise, <i>f.</i> die Dummheit, dummes Streich, Thorheit, dummes Zeug. | | Supporter, ertragen, ausstehen. | |
| Sou, eine französische Münze, ungefähr ein Kreuzer. | | Supposer, erdichten, Schuld geben. | |
| Souhaiter, wünschen, begehren. | | Sur, über, auf; sur la fin, gegen das Ende; sur moi, an mir, bei mir. | |
| Soufflet, <i>m.</i> die Ohrfeige. | | Sûr, e, sicher, gewiß, versichert. | |
| Souffrir, dulden, leiden. | | Sûrement, sicherlich, gewiß. | |
| Souiller, befudeln, bestecken. | | Surpris, erstaunet, verwundert, <i>part.</i> von surprendre. | |
| Soulier, <i>m.</i> der Schuh. | | Sursaut, <i>m.</i> der Ueberfall; s'éveiller en sursaut, aus dem Schlaf aufwachen. | |
| Soupçon, <i>m.</i> der Arawohn. | | Surtout, allermeist, vorzüglich. | |
| Soupçonner, im Verdacht haben, argwöhnisch seyn. | | Suspendre, aufschieben. | |
| Soupe, <i>m.</i> das Abendessen. | | Suspendu, hangend, schwebend. | |
| Souper, zu Abend essen. | | | |
| Soupirer, seufzen. | | | |
| Souricière, <i>f.</i> die Mäus Falle. | | | |
| Sous, unter; sous peu de jours, binnen, innerhalb wenig Tagen. | | | |
| Soutenir, ertragen, aushalten — behaupten, davei bleiben — unterstützen. | | | |
| se Souvenir, sich erinnern. | | | |
| Souvent, oft. | | | |
| Spectacle, <i>m.</i> der Anblick, das Schauspiel. | | | |
| Splendidement, prächtig, kostbar. | | | |
| Statue, <i>f.</i> die Statue, Bildsäule. | | | |

T.

| |
|--|
| Tabac, <i>m.</i> der Tabak. |
| Tabatière, <i>f.</i> die Dose. |
| Tableau, <i>m.</i> das Gemälde. |
| Table, <i>f.</i> der Tisch, die Tafel; à table, bei Tisch. |
| Tâcher, sich bemühen, sich bestreben, suchen. |
| Tailleur, <i>m.</i> der Schneider. |

| Ta | Ti | Ti | Tr |
|---|----|--|----|
| Talent, <i>m.</i> das Talent, die Fähigkeit, Geschicklichkeit. | | Tirer, ziehen, herausziehen; d'erreuer, aus dem Irrthume; — schicken — heraus bekommen. | |
| Talion, <i>m.</i> die Veracklung. | | Toit, <i>m.</i> das Dach. | |
| Tambour, <i>m.</i> die Trommel. | | Toilette, <i>f.</i> Putzisch, Nachttisch. | |
| Tandisque, während daß, in, daß daß. | | Toujours, immer. | |
| Tant, so viel, so sehr, so groß; tant de chemin, einen so langen Weg. | | Tombeau, <i>m.</i> das Grab. | |
| Tapageur, <i>m.</i> Gauswind, Lärmer. | | Tomber, fallen. | |
| Tard, spät. | | Ton, <i>m.</i> der Ton. | |
| Tartufe, der Scheinheilige, eine berühmte Komödie von Moliere. | | Tonnerre, <i>f.</i> der Donner. | |
| Tâtonner, herumtappen, umherfühlen. | | Tort, <i>m.</i> der beabsichtigte Fehler, 50; das Unrecht; faire du tort, Schaden zuzügen; avoir tort, Unrecht haben. | |
| Taxe, <i>f.</i> die Auflage. | | Toucher, rühren, berühren, anrühren. | |
| Tel, le, ein solcher, der und der; telle que, so wie. | | Tour, <i>f.</i> der Thurm. | |
| Tellement, so, auf eine solche Art. | | Tour, <i>m.</i> Umfang, die Reihe, Ordnung; à mon tour, da an mir die Reihe ist, ich auch, 69; à son tour, seiner Seite, auch wiederum; jouer un tour, einen Streich spielen, 104. | |
| Téméraire, vermaßen. | | Tourmenter, plagen, quälen. | |
| Témoin, <i>m.</i> der Zeuge. | | Tourner, umwenden, drehen, umdrehen; tourner la tête, sich umsehen, 60; se tourner, sich wenden, drehen. | |
| Tempête, <i>f.</i> der Sturm. | | Tout, <i>m.</i> ganz, alles; tout le monde, jedermann; tout-à-fait, gänzlich, ganz und gar; tout de bon, im ganzen Ernst; tout d'un coup, auf einmal. | |
| Temple, <i>m.</i> Tempel, Kirche. | | Traison, <i>f.</i> Verrätherei, Betrug. | |
| Temps, <i>m.</i> die Zeit. | | Trajet, <i>m.</i> die Ueberfahrt. | |
| Tendre, zart, herzlich, inbrünstig. | | Trainer, ziehen, schleppen. | |
| Tendre, ausstrecken, darstrecken. | | Traiter, behandeln; traiter de frère, Bruder nennen, wie einen Bruder behandeln; — tractieren, bewirthen. | |
| Ténébres, <i>f. pl.</i> Finsterniß. | | Tranquille, ruhig. | |
| Tenir, halten; tiens, tenez, da! hier! tenir quitte, frei sprechen, schenken, erlassen; faire tenir, zukommen lassen, übermachen. | | Tranquillement, ruhig, gelassen. | |
| se Tenir, sich halten, aufhalten. | | Transporter, fortbringen, wegtragen. | |
| Tente, <i>f.</i> das Zelt. | | Travail, <i>m.</i> die Arbeit. | |
| Terme, <i>m.</i> der Ausdruck, das Wort — die Zeit, Frist. | | Travailler, arbeiten. | |
| Terminer, endigen; terminer en pointe, spitzig zugehen. | | Travers, <i>m.</i> die Quere; de travers, schief, in die Quere; à travers, durch. | |
| Terre, <i>f.</i> die Erde, der Boden, das Land. | | Traverser, durchkreuzen, durchgehen. | |
| Terrible, fürchterlich, schrecklich. | | | |
| Tête, <i>f.</i> der Kopf; têtes de morts, Todtenköpfe; à leur tête, an ihrer Spitze, vor ihnen her, 67. | | | |
| Théologie, <i>f.</i> die Gottesgelahrtheit. | | | |
| Tiers, <i>m.</i> der dritte Theil, dritte Mann. | | | |
| Tire-balle, <i>m.</i> der Kugelzieher. | | | |

Tr

Va

Va

Vi

- Treffe, *m.* der Klee. In der Karte: Treff, in der deutschen: Ei-
chel, Eckern.
Tremblement de terre. Erdbe-
ben.
Trembler, zittern; en tremblant,
zitternd.
Trente, dreissig.
Très, sehr, überaus, ungemeyn.
Trésor, *m.* der Schatz.
Triompher, triumphiren, besiegen.
Triste, traurig.
Trois, drei; troisième, der dritte.
Tromper, betrügen, hintergehen;
se tromper, sich irren.
Trop, zu sehr, zu viel, zu, all-
zu; à un trop haut prix, in ei-
nem zu hohen Preis; être de
trop, überflüssig seyn.
Trou, *m.* das Loch.
Trouble, *m.* Unruhe, Bestürzung.
Troubler, bünruhigen; se trou-
bler, bestürzt, verwirrt seyn.
Troupe, *f.* der Haufe.
Trouver, finden; *part. passé*:
ayant trouvé, als er fand; aller
trouver qu., zu einem gehen.
se Trouver, sich befinden; il se
trouva bien de ce garçon, er
befand sich wohl mit diesem Bur-
schen, er gefiel ihm.
Tuer, tödten — schlachten.

U.

- Un, *e.* einer, eine.
Uniforme, *m.* die Uniform; en
petit uniforme, in schlechter
Uniform.
Unique, der einzige.
Univers, *m.* die ganze Welt.
Université, *f.* Universität.
Urne, *f.* die Urne, Aschenkrug.
Usage, *m.* der Gebrauch, Anwen-
dung.

V.

- Vache, *f.*
Vagabond, die Kuh.
e, herumsehend.

- Vaincre, besiegen — bewegen, er-
weichen — überführen.
Vaisseau, *m.* das Schiff.
Valet, *m.* der Diener; valet de
chambre, Kammerdiener. In
der Karte: der Bube, der Unter.
Valise, *f.* Koffer, Mantelfack.
Valoir, gelten, taugen; il vaut
mieux, es ist besser; — nützlich
seyn, eintragen, verschaffen, er-
werben.
Vanter, rühmen, prahlen.
Vaste, groß und weit, ungeheuer.
Vatican, der Vatikan, päpstlicher
Palast in Rom.
Vaurien, *m.* ein Laugenichts.
Veau, *m.* das Kalb.
Veille, *f.* der Tag vorher.
Velours, *m.* der Sammt.
Vendre, verkaufen.
Venger, rächen; se venger de
qn., sich an einem rächen.
Venir, kommen; venir voir, be-
suchen; vint lui emporter, nahm
ihn weg; vint à passer, ging
eben vorbei; venir de faire, so
eben gethan haben.
Venise, *f.* Venedig.
Véritablement, wahrhaftig; in
der That.
Vermeil, roth, rothbackig.
Vers, gegen, auf einen zu.
Vertu, *f.* die Tugend, Eigenschaft.
Veuf, *m.* der Wittwer.
Viande, *f.* das Fleisch; les vian-
des, die Speisen.
Vice, *m.* das Laster.
Victime, *f.* das Opfer.
Victorieux, siegreich.
Vie, *f.* das Leben — der Lebens-
unterhalt.
Vieillard, *m.* der Greis.
Vieux, eille, alt.
Vif, *ve.* lebendig.
Village, *m.* das Dorf.
Villageois, *m.* der Landmann,
Bauer.
Ville, *f.* die Stadt.
Vin, *m.* der Wein.
Vint, von venir.
Vis-à-vis, gegenüber; les voici
donc tous deux vis-à-vis l'un

Vi

Vo

Vo

Ze

de l'autre, da stehen sie denn
nun alle beide einander gegen-
über.

Visage, *m.* das Gesicht.

Visite, *f.* der Besuch.

Vite, geschwind; au plus vite,
auf das schnellste.

Vivre, leben; de quoi vivre,
wovon sie — daß sie leben kön-
nen.

Vivres, die Lebensmittel.

Voeu, *m.* das Gelübde.

Voilà, sieh da; le voilà, hier ist
es; voilà comme il faut dire,
so muß man sagen.

Voici, siehe hier, hier ist, hier
sind.

Voile, *f.* das Segel.

Voir, sehen; se voir, gesehen
werden.

Voisin, *m.* der Nachbar.

Voisin, *e.* nahe, benachbart.

Voisinage, *m.* Nachbarschaft.

Voiture, *f.* der Wagen.

Voix, *f.* Stimme.

Volée, *f.* une volée de coups de
bâton, eine Tracht Schläge.

Voler, stehlen, bestehlen; — flie-
gen.

Voleur, *m.* der Dieb, Räuber.

Volontiers, gerne.

Vomitif, *m.* Brechmittel.

Vouloir, wollen, zu bedeuten ha-
ben; en vouloir à qn., etwas
auf einen haben, einen Groll auf
einen haben.

Voyage, *m.* die Reise.

Voyager, reisen.

Voyageur, *m.* der Reisende.

Vrai, *e.* wahr.

Vraiment, wahrhaftig.

Vue, *f.* der Anblick, die Aus-
sicht; perdre de vue, aus dem
Gesicht verlieren.

Y.

Y, Beziehungs-Partikel. Y
avoir, daseyn, geben, p. 194;
y a-t-il, ist es; il y a, es
ist, es giebt; qu'y a-t-il, was
giebt es, was ist —; il y a dou-
ze ans, vor 12 Jahren; il n'y
a que peu de temps, nur vor
kurzem.

Yeux, *pl.* von oeil, *m.* das Auge.

Z.

Zeile, *m.* der Eifer, die Ergeben-
heit.

L i v r e t.

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 1 | fois | 1 | fait | 1 |
| 2 | — | 2 | font | 4 |
| 2 | — | 3 | — | 6 |
| 2 | — | 4 | — | 8 |
| 2 | — | 5 | — | 10 |
| 2 | — | 6 | — | 12 |
| 2 | — | 7 | — | 14 |
| 2 | — | 8 | — | 16 |
| 2 | — | 9 | — | 18 |
| 2 | — | 10 | — | 20 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 3 | fois | 3 | font | 9 |
| 3 | — | 4 | — | 12 |
| 3 | — | 5 | — | 15 |
| 3 | — | 6 | — | 18 |
| 3 | — | 7 | — | 21 |
| 3 | — | 8 | — | 24 |
| 3 | — | 9 | — | 27 |
| 3 | — | 10 | — | 30 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 4 | fois | 4 | font | 16 |
| 4 | — | 5 | — | 20 |
| 4 | — | 6 | — | 24 |
| 4 | — | 7 | — | 28 |
| 4 | — | 8 | — | 32 |
| 4 | — | 9 | — | 36 |
| 4 | — | 10 | — | 40 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 5 | fois | 5 | font | 25 |
| 5 | — | 6 | — | 30 |
| 5 | — | 7 | — | 35 |
| 5 | — | 8 | — | 40 |
| 5 | — | 9 | — | 45 |
| 5 | — | 10 | — | 50 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 6 | fois | 6 | font | 36 |
| 6 | — | 7 | — | 42 |
| 6 | — | 8 | — | 48 |
| 6 | — | 9 | — | 54 |
| 6 | — | 10 | — | 60 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 7 | fois | 7 | font | 49 |
| 7 | — | 8 | — | 56 |
| 7 | — | 9 | — | 63 |
| 7 | — | 10 | — | 70 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 8 | fois | 8 | font | 64 |
| 8 | — | 9 | — | 72 |
| 8 | — | 10 | — | 80 |

| | | | | |
|---|------|----|------|----|
| 9 | fois | 9 | font | 81 |
| 9 | — | 10 | — | 90 |

| | | | | |
|----|------|-----|------|------|
| 10 | fois | 10 | font | 100 |
| 10 | — | 100 | — | 1000 |

Von der Titulatur und Einrichtung französischer Briefe.

Sire, ist die Anrede oder der Ehrentitel in Briefen an jedes ge-
 frönte Haupt männlichen Geschlechts. Monseigneur wird gebraucht
 gegen alle andere regierende Herren. Gesandte, Minister, etc. wer-
 den auch von geringern Personen Monseigneur genannt: von ihres
 Gleichen aber und Obern Monsieur, welches überhaupt der gemein-
 ste Titel ist; denn alle, die nicht unter Obigen verstanden werden,
 bekommen diesen Ehrentitel. NB. Standespersonen bedienen sich aber
 dessen gegen geringe Leute nicht immer; z. B. zu einem gemeinen
 Handwerksmann sagen sie öfters bloß Maitre N., etc.

Von der Kaiserin an bis auf die Bürgerin wird heut zu Tag
 ein verheirathetes Frauenzimmer Madame betitelt: Auch die unver-
 heiratheten von sehr vornehmer Stande bekommen diesen Titel.
 Ein anderes unverheirathetes Frauenzimmer wird Mademoiselle
 angeredet.

- In Frankreich nannte man ehemals den Dauphin Monseigneur,
 des Königs Bruder Monsieur, dessen Gemahlin Madame, und
 dessen älteste Prinzessin Mademoiselle.

Im Kontext (im Briefe selbst) wird ein Kaiser oder ein König
 Votre Majesté angeredet. Hiaweilen fügt man, wenn der Brief
 an einen Kaiser ist, noch Impériale hinzu. Man kann auch, nach
 Beschaffenheit der Länge des Briefs, das Wort Sire zwei- oder
 mehrmals wiederholen.

Ein königlicher Prinz wird im Kontext Votre Altesse Royale
 betitelt; ein regierender Fürst, Großfürst Votre Altesse Sérénissi-
 me; ein anderer Fürst, Votre Altesse, welchem einige gleichfalls
 Sérénissime beifügen: Sonst jemand, dem man wegen seiner Ge-
 burt und hohen Würde den Titel Monseigneur gibt, besonders Mi-
 nister und Gesandte, Votre Excellence. Einen Erzbischof oder Bi-
 schof nennt man im Kontext Votre Grandeur, und einen Kardinal
 Votre Eminence. An alle diese, vom königl. Prinzen bis auf ei-
 nen Bischof, wird auch oft Monseigneur ein- oder mehrmals mit-
 unter wiederholt.

Wenn Monsieur die Anrede an eine Standesperson ist, welcher
 man den Titel Excellence gibt, so heißt es im Kontext ebenfalls
 Votre Excellence, und man setzt, so wie bei den vordennannten Per-
 sonen, das andere Zeitwort in der dritten Person des *singulier*; z.
 B. Votre Excellence sait, etc. oder anstatt des Titels, nach Be-
 schaffenheit der Konstruktion, ein persönliches Fürwort; z. B. Elle
 me pardonnera etc. Will man aber zur Abwechslung das Beiwort
 in der zweiten Person des *pluriel* gebrauchen, so steht Monsieur,
 gleichwie Monseigneur gemeinlich nicht weit davon; z. B. Vous
 savez, Monsieur, etc. Vous voyez, Monseigneur, etc. Bei den

übrigen, an welchen die Anrede Monsieur ist, wird im Kontext bloß Vous gebraucht. Bisweilen wird auch aus Höflichkeit das Wort Monsieur mehrmals wiederholt. In vertraulichen, freundschaftlichen u. Briefen braucht es im Kontext keiner gekünstelten Zierlichkeit.

Am Schlusse werden an hohe Standespersonen, sowohl die anfangs als im Briefe selbst gebrauchten Titel wiederholt; z. B. *Sire, de Votre Majesté, le très-humble et très-obéissant serviteur N. N.* (Ist man des Kaisers oder des Königs Unterthan, so wird anstatt *serviteur: et très-fidèle sujet* gesetzt). *Monseigneur, de Votre Altesse, etc. *)*. *Monseigneur de Votre Excellence, le très-humble et très-obéissant serviteur.*

Bei denjenigen, welche man im Kontext nur Vous nennt, wird bloß der beim Eingang stehende Titel am Schluß wiederholt; z. B. *Monsieur, votre très-humble etc. Monsieur, et très-cher cousin, votre très-obéissant serviteur.*

Die Benennung, welche man sich bei der Unterschrift seines Namens gibt, ist gegen Obere und seines Gleichen: *Votre très-humble et très-obéissant serviteur.* An förmliche, fürstliche und gräfliche Personen wird dieselbe auf oben besagte Art eingerichtet; nur muß man die gehörige Distanz beobachten. An Gerinaere wird sie nach dem Grad der Inferiorität eingerichtet; z. B. *Votre très-humble et obéissant serviteur, etc. Votre très-humble serviteur, etc. Votre affectionné serviteur, etc. etc.*

Die Titulatur an Frauenzimmer kann leicht nach Obigem, mit Beobachtung des dabei vorkommenden Unterschieds, eingerichtet werden. An eine Königin setzt man oben *Madame*, im Kontext *Votre Majesté*, und am Schluß werden beide Ehrentitel, wie oben, wiederholt. Auf diese Art wird die Titulatur an alle Damen eingerichtet: z. B. die Anrede an eine Fürstin ist *Madame*; im Kontext setzt man *Votre Altesse*, und in der Unterschrift *Madame de Votre Altesse, etc.*

Uebrigens ist hier noch folgendes zu merken:

1. Wenn man an sehr hohe Standespersonen, als Fürsten, Staatsminister, u. schreibt, so nimmt man Postpapier in großem, bisweilen auch in kleinem Folio; manchmal auch Papier mit vergoldetem Schnitt, nachdem die Personen sind.
2. Muß zwischen der Ueberschrift und dem Eingange des Briefs auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch beim Schlusse des Briefs zu beobachten ist, wo von dem daselbst wiederholten Titel die Unterschrift etwas weit entfernt seyn muß, wenn das Schreiben an eine Person von hohem Stande gerichtet ist.
3. Ist es wider die Höflichkeit und Ehrfurcht, wenn man eine hohe Standesperson ersucht, ein Kompliment bei jemanden abzuliegen,

*) Einige setzen auch nur: *Monseigneur, votre très-humble et très-obéissant, etc.*

oder wenn man an dieselbe einen Brief an eine andere Person beischließt.

4. Eine große Unhöflichkeit ist es, wenn man gleich vor oder nach Monseigneur, Monsieur, Madame etc. den Namen eines Thieres oder sonst etwas Unanständiges setzt. Wie würden z. B. folgenden Redensarten so übel klingen: Monseigneur, le cheval que j'ai vendu, etc. Monsieur, le boeuf que j'ai acheté, etc. Je ne veux pas, Madame, si peu de chose, etc.
5. Mit Monseigneur, Monsieur, etc. darf man eine Periode mit-ten im Briefe nicht wohl anfangen noch schließen; auch dürfen die gedachten Wörter, wohin auch Sire gehört, nach Votre Majesté, Votre Altesse, Excellence, nicht gebraucht werden. Man kann also nicht sagen: Votre Majesté, Sire, ne souffrira pas, etc. Votre Altesse, Monseigneur, me permettra etc. Votre Excellence, Madame, agréera, etc. Allein davor können solche Wörter gar wohl stehen; z. B. Mais, Sire, Votre Majesté ne souffrira pas, etc. Ainsi, Monseigneur, Votre Altesse me permettra, etc.
6. Zu Monsieur, Madame etc. ist hiaweilen, wenn man an seines Gleichen, an Geringere, oder nahe Anverwandte schreibt, ein Epitheton (Zusatz) hinzu zu fügen erlaubt; z. B. Monsieur, et très-cher ami, mon très-cher Monsieur, Madame, et très- chère tante, etc.
7. Daß man in Briefen an Höhere nichts ausradiren, austreichen, oder zwischen die Zeilen und an den Rand schreiben darf, versteht sich von selbst. Ueberhaupt muß das, was bei deutschen Briefen zu beobachten ist, auch in französischen beobachtet werden. Z. B. Alle Briefe an vornehme Personen bekommen ein Couvert, und werden mit Siegellack, nicht mit Oblaten, zugesiegelt etc. Das Wort vous, wird aber nicht wie im Deutschen groß geschrieben, wenn es nicht bei einem andern Ehrenwort, wie z. B. Votre Majesté, Votre Altesse, Votre Excellence steht.

Von der deutschen Titulatur.

Es ist schwer, hierüber etwas Gewisses zu sagen; dessen ungeachtet wollen wir hier eine kleine Anweisung dazu geben.

An einen Kaiser schreibt man:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Kaiser,

Allergnädigster Kaiser und Herr.

Im Kontext: Ew. Kaiserliche Majestät.

An einen König:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,

Allergnädigster König und Herr.

Im Kontext: Ew. Königliche Majestät.

Die Unterschrift an den Kaiser oder an einen König ist:

Allerunterthänigster gehorsamster Knecht. An seinen Landesherren setzt man noch getreuester Unterthan hinzu.

An einen Großfürsten:

Durchlauchtigster Großfürst,
Gnädigster Großfürst und Herr.

Im Kontext: Ew. Großfürstlichen Durchlaucht.

Die Unterschrift ist: Unterthänigster und gehorsamster etc.

An einen Herzog oder Fürsten:

Durchlauchtigster Herzog (oder Fürst),
Gnädigster Fürst und Herr.

Im Kontext: Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht.

In der Unterschrift: Unterthänigster und gehorsamster Diener.

An einen Kronprinzen:

Durchlauchtigster Kronprinz,
Gnädigster Fürst und Herr.

Im Kontext: Ew. Königl. Hoheit.

Die Unterschrift ist, so wie an alle Fürstl. Personen, von Beamten, wie oben.

An einen Erbprinzen:

Durchlauchtigster Erbprinz,
Gnädigster Fürst und Herr.

Im Kontext: Ew. Hochfürstliche Durchlaucht.

An einen Grafen:

Hochgeborner Graf,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Hochgräflichen Gnaden.

In der Unterschrift: Unterthäniger und gehorsamster.

An einen Adlichen:

Hochwohlgeborner,
Gnädiger Herr.

Alle diejenigen, welche adeliche Bedienungen verwalten, werden im Kontext Hochwohlgeborne titulirt. Andere, auch Professoren, Doctoren, Magistratspersonen und auch wohl sehr angesehene Kaufleute, betitelt man heut zu Tag Wohlgeborne, geringere aber, Hochadelgeborne. Einen Prälaten oder Abt, welcher nicht von fürstlichem, sondern nur von adelichem Stande ist, nennt man:

Hochwürdiger,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Gnaden. Ist er von bürgerlichem Stande: Ew. Hochwürden.

General, Superintendenten, Oberhofprediger, Domherren in hohen Stiftern, etc. werden Hochwürdige titulirt.

Doktoren und Professoren der Theologie, Superintendenten, Hofprediger und Hauptpastoren in vornehmen Städten, nennt man Hochwürdigste. Die Priester in vornehmen Städten, die

nach dem Hauptpastor folgen, werden Hochwohllehrwürdige, und die geringsten Stadtprediger, nebst Landpredigern, Wohllehtwürdige titulirt.

Von den andern Ehrentiteln sowohl, als auch von der Unterschrift, ist nichts Bestimmtes zu sagen.

Die verheiratheten Frauenzimmer bekommen den Titel ihrer Gatten, außer wenn derselbe geistlichen Standes ist; denn es würde lächerlich seyn, eine junge Pastorefrau Wohllehrwürdige Frau, u. zu betiteln. In diesem Fall gibt man ihr einen weltlichen Titel: z. B. Wohlgeborne, Hochadelgeborne, oder Hochedle, insonders hochgeehrte, u. Ein adeliches unverheirathetes Frauenzimmer nennt man Hochwohlgebornes Fräulein, und ein unverheirathetes bürgerliches Frauenzimmer Mademoisell oder Jungfer.

Von der äußeren Aufschrift.

An den Kaiser von Oestreich:

A Sa Majesté Impériale Royale-Apostolique François second.

oder

A Sa Majesté Impériale etc. l'Empereur d'Autriche à Vienne.

An den König von Preußen:

A Sa Majesté le Roi de Prusse.

à

N.

Ist man ein Unterthan, oder befindet sich in dessen Landen, so schreibt man nur: Au Roi à N.

Eben so ist die Aufschrift an andere Könige.

An den Fürst Primas:

A Son Altesse Eminentissime
Monseigneur N. N. de D. Prince Primat et Archevêque d'Allemagne.

à

N.

An einen Kronprinzen:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince Royal de N.

An einen andern Prinzen aus königlichem Geblüte:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince N. Duc oder Prince de N.

An einen Herzog:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince N. Duc de N.

An einen regierenden Fürsten:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince régnant de N.

An einen andern Fürsten bleibt Sérénissime rég.

An einen regierenden Grafen:

A Son Excellence Illustrissime
Monseigneur le Comte régnant de N.

An sonst einen Grafen, dem der Titel Exzellenz nicht zukommt, schreibt man:

A Monsieur
Monsieur le Comte de N. etc.

An einen Baron:

A Monsieur
Monsieur le Baron de N. Seigneur de etc.

An einen fürstlichen geheimen Rath:

A Son Excellence
Monsieur Jacques Frédéric Nagler
Conseiller privé de S. A. S. Monseigneur le Prince de N.

An die Kaiserin von Oestreich:

A Sa Majesté Impériale Royale-Apostolique N. Impératrice
d'Autriche; oder
à Sa Majesté l'Impératrice à Vienne.

An eine Königin:

A Sa Majesté la Reine de etc.

An eine Kronprinzessin:

A Son Altesse Royale
Madame la Princesse Royale de N. etc.

An eine andere Prinzessin aus königlichem Geblüte:

A Son Altesse Royale
Madame Sophie Amélie
Princesse de N.

An eine Prinzessin, die nicht von königlichem Geblüte ist:

A Son Altesse Sérénissime
Madame la Princesse de N.

An eine Herzogin:

A Son Altesse Sérénissime
Madame la Duchesse de N.
née Princesse de N..

An eine verwitwete Fürstin:

A Son Altesse Sérénissime
Madame la Princesse douairière de N.
née Princesse de N.

An eine Gräfin:

A Son Excellence
Madame la Comtesse Frédérique de N. née etc.

Aus diesen Titeln wird leicht abzunehmen seyn, wo nach Beschaffenheit der Umstände etwas auszulassen oder beizufügen ist.

Bei der Aufschrift an hohe Kriegsbediente ist zu merken, daß an einen General, der die ganze Infanterie oder Kavallerie, oder beide zugleich kommandirt, der bestimmte Artikel gebraucht wird; z. B. Général de l'Infanterie (de la Cavallerie), oder Général

des Armées de Sa Majesté etc. Sind aber dergleichen Generale mehr vorhanden, so bedient man sich des unbestimmten Artikels; z. B. Général d'Infanterie oder de Cavallerie, etc. So verhält es sich bei allen Generalpersonen.

Die Aufschrift an einen General, Feld-Marschall ist folgende:

A Son Excellence
Monseigneur Frédéric Louis de Russel
Général en chef des Armées de etc.

- * Einige schreiben wie im Deutschen Général-Feld-Maréchal, oder Feld-Maréchal-Général.

Bei den Staats-Offizieren eines Regiments, insonderheit wenn dabei nur einer von demselben Charakter ist, wird gemeinlich du Régiment gesetzt; bei den andern aber au oder dans le Régiment.

An einen Obristen, der ein eigenes Regiment hat:

A Monsieur
Monsieur (Charles Auguste) de Norbert
Colonel d'un Régiment d'Infanterie (de Cavallerie, de Dragons) au service de etc.

Wenn das Regiment nicht sein eigen ist, so heißt es: Colonel du Régiment de N. Cavallerie (Infanterie) au service de etc.

An einen Obrist-Lieutenant:

A Monsieur
Monsieur de Tongres
Lieutenant Colonel du Régiment de N. Infanterie
(Cavallerie) au service d'Autriche.

Und also auch an einen Obrist-Wachtmeister oder Major.

Ist es ein Hauptmann oder anderer Offizier, so schreibt man au Régiment, und setzt den Namen des Regiments und des Herrn hinzu, in dessen Diensten sie stehen; welches aber nicht geschieht, wenn der Offizier nicht mehr in Diensten ist. Will man bei Subalternen die Compagnie mit benennen, so kann man schreiben — dans la Compagnie du Capitaine N. Régiment de N. au service de etc.

An einen Professor, der Doctor Juris, Professor der Fakultät und Fürstl. Rath ist:

A Monsieur
Monsieur Muller
Conseiller de la Cour de S. A. S. Monseign. le Prince de N. etc. Docteur en droit, Professeur à l'Université de etc.

An eine Professorin oder andere Dame gleichen Standes:

A Madame
Madame Muller, née Ninon.

- * Wenn die Würde des Mannes auf Französisch von Weibern nicht gebräuchlich ist, als Majorin, Hauptmännin, Doctorin, etc. so macht man meistens die Aufschrift an dieselben auf obige Art: Diejenige Frauenzimmer, die selbst eine Würde begleiten, sie mögen verheirathet oder unverheirathet seyn, bekommen den Titel derselben im Französischen wie im Deutschen; z. B. Dame d'honneur, Hofdam.: Gouvernante, Hofmeisterin, etc. Herr

ner ist hier zu merken, daß im Französischen die Namen der Frauenzimmer nicht die weibliche Endung von den *Noms propres* ihrer Männer oder Väter, wie im Deutschen bekommen. Man muß also schreiben Madame Hoffmann, und nicht Hoffmannin: Mademoiselle le Prince, und nicht la Princesse, etc.

An einen Arzt, der sonst keine Würde begleitet:

A Monsieur
Monsieur Randon
Docteur en Médecine, etc.

An einen lutherischen Pfarrer:

A Monsieur
Monsieur Rousseau
Ministre du Saint Evangile, Pasteur de l'Eglise de N.

An einen katholischen Pfarrer:

A Monsieur
Monsieur Lambert
Curé de l'Eglise de N.

An einen Kandidaten der Gottesgelahrtheit:

A Monsieur
Monsieur Chapelle
Candidat en Théologie, etc.

Ist der Kandidat ein Jurist, so schreibt man Candidat en droit, und ist es ein Mediziner: Candidat en médecine *).

An einen Hofmeister bei jungen Grafen:

A Monsieur
Monsieur Langlot
Gouverneur de Messieurs les Comtes de etc.

An einen Studenten:

A Monsieur
Monsieur Rollin
Etudiant en théologie (en droit, en belles lettres).

An einen Kaufmann:

A Monsieur
Monsieur Leblanc
Négociant, od. Marchand etc.

Ist es ein Wechselr, so schreibt man Banquier etc.

An einen Handlungsdiener:

A Monsieur
Monsieur Ferrand
Commis chez Mr. N.

*) Man nennt in Frankreich nur diejenigen Candidats, welche sich bereits um ein bestimmtes Amt beworben haben: in Deutschland richtet man sich aber billig nach deutscher Sitte.

An einen Wundarzt oder Barbierer:

A Monsieur
Monsieur Tissot
Chirurgien etc.

An einen Künstler oder Handwerksmann, z. B. an einen Uhrmacher:

A Monsieur
Monsieur Palisson
Horloger oder Bourgeois et Maître Horloger, etc.

An einen Uhrmachergesellen:

A Monsieur
Monsieur Weber
Compagnon Horloger, (bleibt besser ganz weg)
chez Mr. N.

NB. Vornehme Personen schreiben an Geringere, als Handwerker, Domestiken, ic. nicht A Monsieur, sondern Pour; z. B. an einen Schuhmacher: Pour Maître Jacques N. Cordonnier à N. An einen Kammerdiener: Pour Jean Christophe N. Valet de chambre de etc.

Die Benennung der andern Würden, Aemter und Gewerbe, die hier nicht stehen, sind leicht in der obigen Wörterammlung, oder in einem guten Wörterbuch zu finden, mit welchem man sich nach den oben gegebenen Beispielen richtet.

R e g i s t e r.

NB. Die Zahl ist von dem Paragraph zu verstehen.

A.

Ablatif, Gebrauch desselben §. 204.

Accente, §. 123. ff.

Accusatif, Gebrauch §. 202. geht vor dem datif her §. 206. vor dem nominatif §. 17.

Acquérir, 592.

Adjectif, §. 152. als adverb gebraucht, i. B. parler haut 284.

— — —, Uebereinstimmung mit dem substantif 474.

— — —, nach dem Hauptworte 291. ff.

— — —, vor dem Hauptworte 295. ff. haben oft eine andere Bedeutung vor eine andere nach dem Hauptworte 297. Nehmen oft einen Plural zu sich 779.

Adverbe, Definition §. 173. Bildung 786. Stelle 820.

Aliter, s'en aller 587.

Antiphras, §. 126. ff.

Article, §. 141. ff. 143. 179.

défini vor Namen; i. B. la St. Augustin 213. Note 214.

Article de l'unité 182. Declination desselben 215. Regeln über dessen Gebrauch 217. 218. 219.

— — — partitif 183. dessen Declination 220. 221. ff. Gebrauch 228. des génitif 228. Nach adverbis 229. bei noms composés, i. B. maître de langues 230. ff. Wenn ein Beisatz vor dem Hauptworte steht §. 223. bis 250.

— — — fällt ganz weg in ajouter foi etc. 233. Kommt in andern Fällen wieder dazu 234. bei Adressen 247. Wird theils wiederholt 250. theils nicht 250. Note.

— — — Syntaktische Bemerkungen über den Artikel 235.

Asseoir, Seite 214. und §. 620. Au, à, dans 804.

Aucun, 459—463.

Aussprache, Hauptregeln darüber 9.

Autant, aussi, tant, si 300.
Autre, l'un et l'autre 449 bis
452.
Autrui, 434. 435. 436.
Avoir, Konjugation dieses Zeit-
worts 496.

B.

Battre, 635.
Beau, bel. 281. Beziehungspar-
titeln 536. 537. ihre Stelle
beim impératif 545.
Beiwort, 152. 154.
Bindestrich —, 137.
Bindewörter, 805.
Boire, 634.
Bouillir, 593.
Bruire, 662.
Buchstaben, große.

C.

Cas, §. 141. b.
Ce qui, ce que 380.
Ceindre, 636.
Cela, 383.
Celui nimmt qui, que oder de
zu sich 379.
Celui-là est heureux 387.
Cent, Regeln darüber 316.
326.
C'est, (mon frère) c'est éton-
nant 381. C'est moi 388.
C'est un de ceux 776. C'est
que 573.
Chacun, 437. 438. ff.
Chaque, 420.
Choir, 629.

Circoncire, 637.
Circumflex, §. 124.
Collectifs, 155. erfordern bis-
weilen das Zeitwort im Plu-
ral 780.
Comparatif 298. irreguläre com-
paratifs 299. ne nach densel-
ben 302.
Conclure, 638. confire 639.
Conditionnel simple 489. Ge-
brauch 736. ff.
— — — composé 490.
Conjonctif, (Definition) 475.
Gebrauch 510—521.
Conjonctions, (Definition) 175.
mit dem conjonctif 520.
Connoître, 640.
Conquérir, 592.
Construction, 811.
Coudre, 647.
Courir, 594.
Couvrir, 595.
Croire, 642.
Croître, 643.
Cueillir, 596.
Cuire, 641.

D.

Dans, en 803. dans, au, à
804.
Datif, Gebrauch §. 200. 201.
207. ff. 818.
De, 228. 229. ff. nach mon-
tagne, île, ville 246. nach
einem comparatif 302.
Déchoir, 630.
Destination, §. 187. ff. 193. ff.
Demi, 286.

Diminutifs, 290.

Diphthongen, 5. 7.

Dire, 645.

Dont, statt de qui 406. *

Kann nicht mit einem Genitiv
oder Dativ verbunden werden
406. *

Doppelvokale, 4. 5. 6.

Dormir, 597.

E.

Echoir, 631.

Eclorre, 665.

Ecrire, 646.

Eintheilungszahlen, 314.

Ellipse, 823. ff.

Empfindungswörter, 176. 810.

En, 539. 540. docteur en phi-
losophie 244.

Envoyer, 588.

Excepté, 289.

F.

Faillir, 614.

Faire, 647.

Falloir, 575. mit dem con-
jonctif 577. mit einem nom
578. devoir statt falloir 579.

Feu, 214.

Fragen, 500. Fragende For-
men 500. 501. 504. est-ce
que 503.

Frère, 666.

Fuir, 598.

Fürwörter, (Definition) 156.
nach ihren verschiedenen Ar-

ten 156. 157. Siehe Pro-
noms.

Futur simple 487. Gebrauch
730. ff.

— — composé. Gebrauch 735.

G.

Gattungswörter, §. 153.

Génitif, Gebrauch 199.

Gens, 288.

Germaniemen, 828.

Gérondif, 693.

Gésir, 615.

Geschlecht, §. 141. b. Regeln
über dasselbe 261. ff.

Geschlechtsverwandlung 273. ff.
— unregelmäßige 280.

H.

Haar, 599.

Haupt- und Beiwörter 150. 154.
haben oft als féminins eine
andere Bedeutung 272. Haupt-
wörter von beiderlei Geschlecht
284.

Hauptzahlen 311. Gebrauch der-
selben 318. 319. 320. ff.

Hülfszeitwörter 170. Avoir 496.
Être 497.

I.

Imparfait, 482. Gebrauch 709. ff.

Impératif, (Definition) 476. Be-
ziehungspartikeln bei demselben
545 — 547.

Indicatif, (Definit.) 474.
 Infinitif, 477. mit de, 670 bis
 675. mit à 676—679. bald
 mit de und à 680 ff. mit
 pour 684. Ohne de und à
 685.

Interjektion 176. 810.

Interpunktion, 138.

K.

Kasus, 141. b. 2.

Konjugation, 493. ff.

Konstruktion, 811. ff.

L.

La, St. Michel, le St. Au-
 gustin 214.

Ländernamen, mit Artikeln 236. ff.

Le, Beziehungspartikel 537. bei
 Fragen 538.

Le, nach Monsieur 249. le
 Tasse, la Rochelle 242.

Lequel, 394.

— —, nicht im nominatif und
 accusat. gebräuchlich 410.

Lire, 648.

Lui, leur, ohne Präposit. 344.
 mit préposition 345. Lui,
 elle, eux, elles, nur von be-
 lebten Wesen 346. de lui,
 d'elle, durch en vertreten 348.
 von personifizierten Dingen
 347.

M.

Même, 424. 425. 469. 470.

Mentir, 600.

Mettre, 649.

Mille, 317.

Millier, Milliard 326.

Mittelwort, 172. 686. ff.

Modes, 473. Monsieur, Mon-
 seigneur, Madame 367. 368.

Montagne, 246.

Moudre, 650.

Mourir, 601.

Mouvoir, 622.

N.

Naitre, 651.

Nebenwörter, 784. ihre Bildung
 §. 786. ff.

Negationen, 499.

Nennwörter, 149.

Neuf, 282.

Ni-ni, 770.

Nominatif, hinter dem Zeitwort
 812. ff. Gebrauch 198. vor dem
 accus. 205.

Noms appellatifs 153. propres
 153. 211. ff.

Nouveau, nouvel 281.

Nu pieds, 285.

Nul, 464—467.

O.

Offrir, 602.

On, 432. 433. Ordnungszahlen
 309. 312. 320.

Orthographie, 122. ff. der Zeit-
 wörter. 526—531.

Où, d'où, par où, 412.

Ou, ou.
Ouir, 616.
Ouvrir, 603.

P.

Pâitre, 667.
Parce que, puisque 807.
Parfait défini 483. Gebrauch
717. ff.
— — indéfini 484. Gebrauch
722. ff.
— — antérieur 486. Gebrauch
729.
Paroître, 652.
Participe, (Definition) 172. 473.
Regeln über das présent 688.
ff. 691. 692. passé 696. 697.
ff. mit avoir 700. ff. beim in-
finitif 702. mit être 703. ff.
bei verbes pronominaux 705.
Particules, (Partikeln) 177. re-
latives, le, la, les, ihr Ort
537.
— — —, en 539. 540. y.
Partir, 604.
Pas, ausgelassen 824. 825. Ver-
sonen der Zeitwörter 472.
Personne, 444 — 448.
Plaire, 653.
Pléonasmes, 827.
Pleuvor, 623.
Plupart, 453 — 455. 737.
Pluriel, Bildung 251. ff. unreg-
elmäßiger 259.
Plusieurs, 468.
Plusque-parfait I., 485. Gebrauch
726. ff.

Pouvoir, 624.
Prendre, 654.
Préposition, (Definition) 174.
Regierung 800. Stelle 821.
Presque, 134.
Pronoms, 156. personnels 158.
conjointes 331. ihre Stelle 332.
542. disjointes 333. ihr Ge-
brauch 334. Bemerkungen dar-
über 335. ff. Wiederholung
356.
Pronoms possessifs, 159. con-
jointes 362. richten sich nach
der besessenen Sache 363. vor
einem Vokal 364. Wiederho-
lung 365. können oft nur im
ersten Satz der Rede gebraucht
werden 369. Monsieur, Ma-
dame 367. 368. Monsieur
votre frère 368. Seigneur
für Monseigneur 367.
— — — disjointes 370. Syn-
taktische Bemerkungen darüber
371 — 374.
Pronoms démonstratifs, 160.
conjointes 375. vor einem Vo-
kal 376. Ce livre-ci 377. Ce,
c'est 381.
— — — disjointes, 379. auf
celui, celle folgt ein relatif
379. ce qui, ce que 380.
Syntaktische Bemerkungen über
cela, voici, voilà 383. 384.
etc. Ce mit dem Zeitwort
être, c'est lui 398. celui de
389. Wiederholung 390.
Pronoms interrogatifs, 161. con-
jointes 391.

Pronoms disjoints, 393. le-
quel 394. qui, quoi 395. 396.
que 397. qui, nur von Pers-
sonen 398. Bemerkungen über
die pronoms interrogatifs 398
— 403.

Pronoms relatifs 162. 404. qui,
lequel 405. 410. dont hat ei-
nen nominat. nach sich 406.
statt de qui 406. ** dont
kann nicht mit einem Genit.,
Dat., Ablat. verbunden wer-
den 406. * duquel, desquels
407. De qui, à qui, nur von
Personen 408. Que nicht nach
einer Präposition 409. Bemerk-
ungen über die relatifs 413
— 416. Werden wiederholt
415.

Pronoms impropres, 163. 417.
conjoints 418. a. disjoints
418. b. con- und disjoints
419.

Prosodische Bemerkungen 109.

Puisque, 136.

Q.

Quarteron, 325.

Quatre-vingt, 316.

Que, qui, quoi, 395. ff. Que
statt de quoi, à quoi (que
sert) 399. Que faire 400.
Que steht nie nach einer Prä-
position 409.

Quel, bei einem Hauptwort, 1.
B. Quels sont nos devoirs
402.

Quelconque, 431.

Quelque, 420. 426. Quelque
que 427. 428. 429. Quelque
chose 287.

Querir, 617.

Qui, de qui, à qui, nur von
Personen 398. 408. Ohne
Vorwörter 413. Qui est-ce
qui 403. Nicht von dem Wort
te getrennt, worauf es sich be-
zieht 414.

Quoi, 411. Quoi lui dire 400.
Ce à quoi, rien à quoi 411.
Quoi de plus juste 401.

Quoique, 136.

R.

Repentir, 605.

Résoudre, 655.

Rien, 456 — 458.

Rire, 656.

S.

Saillir, 618. 619.

Sammlungszahlen, 315.

Savoir, 625.

Sentir, 606.

Seoir, 632.

Servir, 607.

Si, Unterschied zwischen si und
quand 809.

Soi, 349.

Sortir, 608.

Souffrir, 609.

Substantif, 151.

Suffire, 657.

Suivre, 658.

Superlatif, 304. le plus, le moins, le mieux possible 306. 307.

Supposé, 289.

Enlben, Länge und Kürze derselben 109. ff.

T.

Taire, 659.

Tant, si 300.

Tenir, 610.

Tiret, 137.

Tout, 421. 422. 423. tout que 430.

Traire, 669.

Trema, 125.

Tressaillir, 64.

U.

l'Un et l'autre 449.

Unterscheidungszeichen, 138. 139.

Irreguläre 299.

V.

Vaincre, 660.

Valoir, 626.

Venir, 612.

Vergleichungsstufen, 298.

Vergleichungszahlen, 310. 313.

Vétir, 613.

Vivre, 661.

Vocatif, Gebrauch 203.

Voir, 617.

Vorwort. C. Préposition.

Vouloir, 628.

Y.

Y, 641. 549. 550. Nebendarten mit y 551.

Z.

Zahl, (nombre) 141. b. 3.

Zahlwörter, 308. Bemerkungen darüber 320. ff. allgemeine 327.

Zeiten, 479—490. ff. Bildung derselben 581—586. Gebrauch 706. ff.

Zeitfolge, 741. ff.

Zeitwörter, (Definit.) 164. f.

— — —, die sich in der Orthographie verändern 526. 527. 528.

— — —, Regierung 749. ff.

— — —, handelnde 167.

— — —, leidende 163. 552. nehmen bald par, bald den Ablativ zu sich 553.

— — —, neutrale 166. 554. mit avoir 555. 558.

— — —, pronominale 169. 560. nicht alle deutsche Pronom. Zeitw. sind es auch im Franz. 564. Aufgaben darüber 225.

— — —, impersonnelle 171. 566. Il fait 567. il y a 568—570. il est 571. c'est 572. 573. il vaut 574. fal-

loir 573. Im Deutschen unpersönlich, im Franz. persönlich 580.

Zeitwörter, unregelmäßige 587. ff.

— — —, mangelhafte 589. f.

— — —, Uebereinstimmung

mit adjectifs; Noms, pronoms 770. ff.

Zeitwörter, — die den Genitiv erfordern 751. ff. mit der Partikel de 753. Die den Dativ erfordern 754. ff. mit dem accusat. 755. ff. mit verschiedenen Kasus 756.



